



Always delivering  
**an amazing  
experience**

# Geschäftsbericht **2024**





**Delivery Hero**

**ALWAYS  
DELIVERING  
AN AMAZING  
EXPERIENCE**

 ZURÜCK

 VORHERIGE SEITE

 WEITER

 INHALTSVERZEICHNIS

# INHALT

## UNTERNEHMEN

Auf einen Blick	03
Kennzahlen	04
Unsere Werte	06
Investment Highlights	07
Brief des Vorstandsvorsitzenden	08
Vorstand und Managementteam	10
Bericht des Aufsichtsrats	11
Corporate Governance	19
Vergütungsbericht 2024	41
Nichtfinanzieller Konzernbericht	65
Delivery Hero am Kapitalmarkt	97

## ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen des Konzerns	103
Wirtschaftsbericht	106
Risiko- und Chancenbericht	124
Ausblick	140
Ergänzende Lageberichterstattung zum Einzelabschluss	144
Sonstige Angaben	148

## KONZERNABSCHLUSS

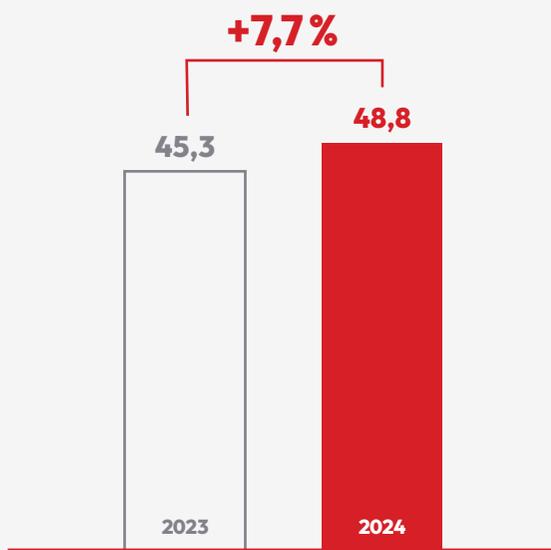
Konzernbilanz	151
Konzerngesamtergebnisrechnung	152
Konzernerneigenkapitalveränderungsrechnung	153
Konzernkapitalflussrechnung	155
Anhang zum Konzernabschluss	156
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	230
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	231
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers	239

## WEITERE INFORMATIONEN

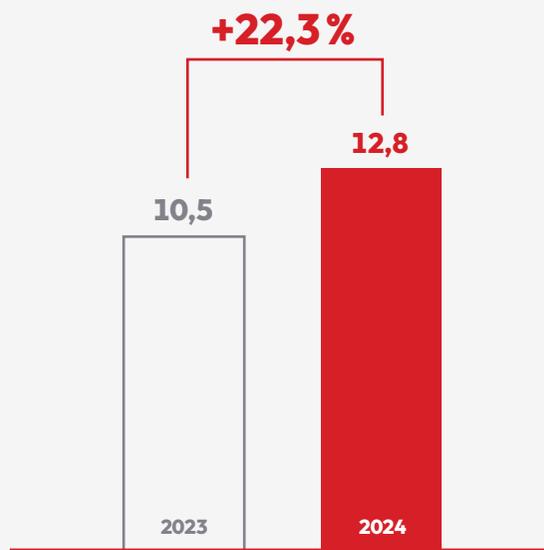
GRI-, SASB-, TCFD-Inhaltsindex	244
Finanzkalender 2025	256
Impressum	256
Haftungsausschluss und weitere Hinweise	257

# DELIVERY HERO AUF EINEN BLICK

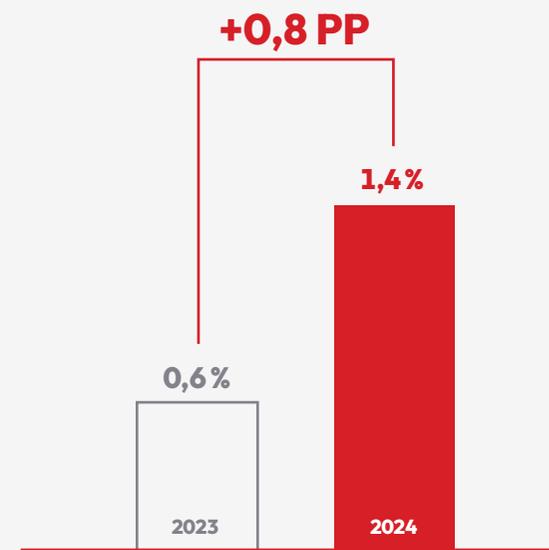
**GMV**  
in EUR Mrd.



**Gesamtumsatz der Segmente**  
in EUR Mrd.



**Adj. EBITDA / GMV**  
in %



# DELIVERY HERO

# KENNZAHLEN

## KONZERN

EUR Mio.	2024	2023	Ver- änderung
Bruttowarenwert („GMV“)	48.754,0	45.275,2	7,7%
Gesamtumsatz der Segmente	12.796,4	10.463,2	22,3%
Adj. EBITDA	692,5	253,6	> 100%
Adj. EBITDA / GMV (%)	1,4	0,6	0,8 PP

## ASIA

EUR Mio.	2024	2023	Ver- änderung
GMV	23.407,4	25.354,2	-7,7%
Segmentumsatz	4.071,9	3.729,4	9,2%
Adj. EBITDA	385,1	385,0	0,0%
Adj. EBITDA / GMV (%)	1,6	1,5	0,1 PP

## MENA

EUR Mio.	2024	2023	Ver- änderung
GMV	12.825,9	9.959,3	28,8%
Segmentumsatz	3.527,8	2.700,8	30,6%
Adj. EBITDA	472,9	304,6	55,3%
Adj. EBITDA / GMV (%)	3,7	3,1	0,6 PP

## EUROPE

EUR Mio.	2024	2023	Ver- änderung
GMV	8.878,7	7.510,0	18,2%
Segmentumsatz	1.891,9	1.522,4	24,3%
Adj. EBITDA	-77,0	-168,2	-54,2%
Adj. EBITDA / GMV (%)	-0,9	-2,2	1,3 PP

## AMERICAS

EUR Mio.	2024	2023	Ver- änderung
GMV	3.642,0	2.451,7	48,6%
Segmentumsatz	939,6	651,0	44,3%
Adj. EBITDA	10,3	-49,9	> 100%
Adj. EBITDA / GMV (%)	0,3	-2,0	2,3 PP

## INTEGRATED VERTICALS

EUR Mio.	2024	2023	Ver- änderung
GMV	2.904,7	2.224,4	30,6%
Segmentumsatz	2.709,8	2.126,1	27,5%
Adj. EBITDA	-98,7	-217,9	-54,7%
Adj. EBITDA / GMV (%)	-3,4	-9,8	6,4 PP

### Anmerkungen:

Segmentumsätze, Adjusted EBITDA, Bruttowarenwert (GMV) sowie die entsprechenden Wachstumszahlen in den Segmenten MENA, Americas und Integrated Verticals werden durch Anpassungen für Hyperinflation beeinflusst, da Argentinien und die Türkei gemäß IAS 29 als hyperinflationäre Volkswirtschaften eingestuft werden.

Gesamtumsatz der Segmente ist definiert als konsolidierter Umsatz vor Abzug von Gutscheinaufwendungen, angepasst um bestimmte Überleitungseffekte.

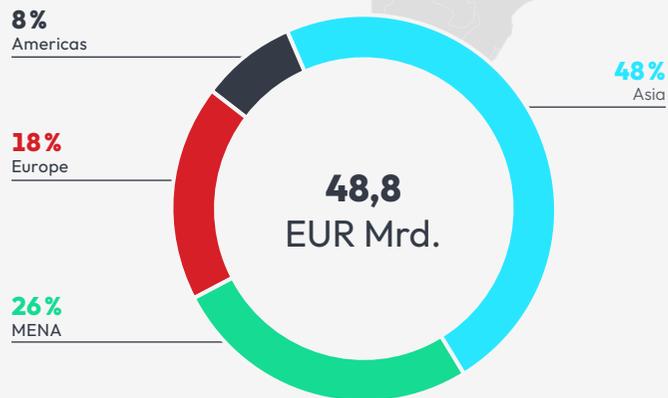
Der Unterschied zwischen dem Gesamtumsatz der Segmente und der Summe der einzelnen Segmentumsätze ist hauptsächlich auf Konsolidierungsmaßnahmen zwischen den Segmenten für Dienstleistungen, die das Plattformsegment an das Integrated-Verticals-Segment berechnet, zurückzuführen.

GMV wird in den jeweiligen Plattformsegmenten abgebildet und nur zur Veranschaulichung im Segment Integrated Verticals ausgewiesen.

# DELIVERY HERO WELTWEIT



Anteile der Segmente am Konzern-GMV:



Unser Markenportfolio:

PedidosYa

foodora

foodpanda

efood

Glovo<sup>®</sup>

배달의민족

foody

InstaShop

talabat

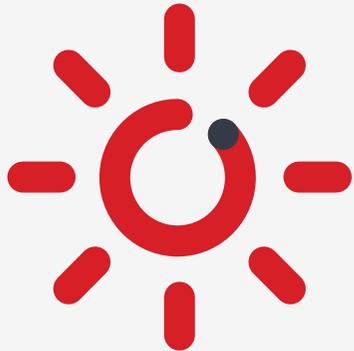
Yemeksepeti

HUNGER STATION

<sup>1</sup> Glovos Aktivitäten in Afrika und Zentralasien sind im Segment Europe enthalten.



**We deliver solutions.**



**We always aim higher.**



**We are Heroes because we care.**

# Unsere Werte

**We deliver solutions.**

**We always aim higher.**

**We are Heroes because we care.**

Delivery Hero gestaltet die Zukunft der Essenslieferung und des Quick-Commerce mit dem Ziel, unseren Kunden alles und sofort zu liefern. Unsere Mission ist es, ihnen ein herausragendes Erlebnis zu bieten, schnell, einfach und direkt bis vor die Tür. Vom Lieblingsrestaurant bis zum Laden um die Ecke – mit uns läuft jede Bestellung reibungslos. So haben unsere Kunden mehr Zeit für die wirklich wichtigen Momente, die ihnen Freude bereiten. Wir bleiben unseren Werten treu, um ein Unternehmen aufzubauen, auf das die nächste Generation stolz sein kann. Wir wollen unsere Plattform dafür nutzen, inklusiv, verantwortungsvoll und nachhaltig zu handeln, wobei unsere Mitarbeiter, Kunden, Partner und Fahrer immer an erster Stelle stehen.

## Das ist uns wichtig

Entsprechend unserem Verständnis von Vielfalt und Inklusion verwenden wir in diesem Bericht weitgehend eine geschlechterneutrale Sprache. Aus Gründen der besseren Verständlichkeit nutzen wir an einigen Stellen das generische Maskulinum (z. B. „Stimmrechtsvertreter“). Nicht individuell benannte Gruppen wie z. B. „Mitarbeiter“, „Partner“, „Kunden“, „Fahrer“, oder „Aktionäre“ werden ebenfalls mit ihrem generischen Maskulinum bezeichnet. Die gewählten Formulierungen gelten in diesen Fällen uneingeschränkt für alle Geschlechter.

# DELIVERY HERO INVESTMENT HIGHLIGHTS

## Weltweit führende Lieferplattform

Circa 90% des Konzern-Bruttowarenwertes (GMV) werden in Ländern mit Nr. 1 Marktposition generiert.<sup>1</sup> Geographische Abdeckung von mehr als zwei Milliarden Menschen weltweit.

<sup>1</sup> Basierend auf Management-Schätzungen



## Signifikante Marktchancen durch Multi-Vertikalität



Attraktive Mischung aus Essenslieferung, Lebensmittellieferungen und Quick Commerce in einer App, die einen starken Wettbewerbsvorteil schafft und ein langfristiges GMV-Potenzial von über € 200 Mrd. bietet.

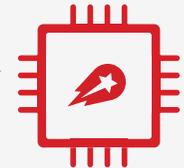


## Äußerst attraktives Kohorten-Modell

Geschäftsmodell basiert auf berechenbaren Kunden-Kohorten mit wachsender Bestellhäufigkeit und Warenkorbgröße, die im Zeitverlauf zu zunehmendem GMV je Kohorte führen.

## Technologie in unserem Mittelpunkt

Wir entwickeln zentral Technologien und Produkte, von Logistik über Händleranbindung, Zahlungsabwicklung, Picker-Anwendungen, Suche bis hin zum Kundenservice, kombiniert mit starker lokaler Umsetzung und ausgerichtet auf die regionalen Vorlieben.



## Prosperierendes Werbegeschäft (AdTech<sup>2</sup>)

Hochprofitable Umsätze durch Werbetechnologie von >€ 1,5 Mrd. werden für das Jahr 2025 erwartet und voraussichtlich auf langfristig über 4% des Gruppen-GMV ansteigen.

<sup>2</sup> Hauptsächlich Werbeumsätze und sonstige kommissionsunabhängige Umsätze



## Steigerung der Profitabilität & Cash Generierung



Die adjusted EBITDA/GMV-Marge wird von voraussichtlich ~1,9% im Geschäftsjahr 2025 auf 5-8% im Geschäftsjahr 2030 wachsen, wobei sich die Cash-Conversion langfristig auf etwa 70% verbessern sollte.

# BRIEF DES VORSTANDS- VORSITZENDEN

## Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Freunde von Delivery Hero,

Im Rückblick auf das vergangene Jahr bin ich stolz auf die beeindruckenden Erfolge, die wir 2024 als weltweit führende lokale Lieferplattform auf unserem Weg zur Profitabilität erzielt haben.

Im Jahr 2024 sind wir auf unserem langfristigen strategischen Kurs entscheidend vorangekommen. Wir haben in allen Geschäftsbereichen ein zweistelliges Umsatzwachstum

erzielt und auch unseren Bruttowarenwert (GMV) in allen Segmenten außer Asien zweistellig gesteigert. Zudem konnten wir unser bereinigtes EBITDA verdreifachen und haben einen Free Cash Flow-Zuwachs von mehr als € 460 Mio. erzielt. Ein besonderer Meilenstein war der Dezember, in dem wir an einem einzigen Tag erstmals mehr als 10,4 Millionen Bestellungen verarbeiteten – ein neuer Rekord! All das hat zu unserem starken Jahresergebnis beigetragen.

✓  
**Niklas Östberg**  
Mitgründer und  
Vorstandsvorsitzender  
(CEO)



Ein weiteres Highlight war der Börsengang (IPO) von talabat, unserer führenden On-Demand-Lieferplattform in der MENA-Region. Er war nicht nur der größte Tech-IPO des Jahres 2024, sondern auch der größte in der Geschichte des Dubai Financial Market. Mit rund € 1,8 Mrd. an generierten Einnahmen hat der Börsengang unsere finanzielle Flexibilität deutlich erhöht und ermöglicht es uns, unsere Kapitalstruktur mit Blick auf 2025 weiter zu optimieren. Wir halten weiterhin 80% der Anteile an talabat und sehen enormes Potenzial in den Märkten, in denen das Unternehmen aktiv ist.

In Europa und Afrika haben unsere Marken foodora und Glovo 2024 ihren starken Profitabilitätskurs fortgesetzt. Glovo hat in der zweiten Jahreshälfte ein positives bereinigtes EBITDA erzielt und bleibt in den meisten seiner Märkte in Südeuropa und EEMEA führend. 2025 stellt Glovo in Spanien auf ein anstellungsbasiertes Modell für Lieferfahrer um, damit langfristige rechtliche Unsicherheiten reduziert werden. Mit dem neuen Modell können wir weiterhin unsere erstklassige Liefererfahrung in Spanien anbieten, wobei Glovo nach wie vor über 80% seines GMV in Ländern erwirtschaftet, in denen es klarer Marktführer ist und eine Bevölkerung von mehr als 600 Millionen Menschen anspricht.

2024 war ein transformatives Jahr für unsere südkoreanische Marke Woowa, in dem wir uns auf die Verbesserung des Geschäfts und der Kundenerfahrung konzentriert haben. Dies ermöglichte es uns, weiter in Produkte wie Mitgliedsprogramme und ein brandneues UX-Design zu investieren, um die Kundenbindung zu fördern. Wir sehen ermutigende Trends im Nutzerverhalten und unser Ziel für 2025 in Korea ist klar: Wir wollen wieder wachsen!

In der APAC-Region zeigte unsere Marke foodpanda eine starke Leistung mit Bestellwachstum in drei aufeinanderfolgenden Quartalen und einem positiven bereinigten EBITDA vor Konzernkosten in der zweiten Hälfte des Jahres. Die gute

Kundenentwicklung in Hongkong im Dezember positioniert foodpanda für weiteres Wachstum im Jahr 2025.

In Südamerika haben wir unsere führende Position im Markt gestärkt und stetige Fortschritte im Wachstum und in der Profitabilität gemacht. Unser südamerikanisches Plattformgeschäft erreichte im dritten Quartal 2024 die Gewinnschwelle und erzielte im Gesamtjahr ein positives bereinigtes EBITDA. Darüber hinaus haben neue Einnahmequellen wie AdTech stark an Dynamik gewonnen. Hier sehen wir erhebliches Potenzial für die Zukunft. Dank vielversprechender langfristiger Aussichten, begünstigt durch positive demografische Entwicklungen und unsere starke Leistung, blicken wir zuversichtlich auf unseren anhaltenden Erfolg in der Region.

Wir sehen weiterhin enormes Potenzial unser Geschäft auszubauen und zu wachsen. Und während unser Plattformgeschäft mit wachsenden Warenkörben und steigenden Bestellvolumina die treibende Kraft unseres Erfolgs ist, haben wir auch im Integrated Verticals Segment, insbesondere bei den Dmarts, bemerkenswerte Fortschritte erzielt.

Innovation bleibt ein zentraler Bestandteil unserer Strategie. Wir haben ein robustes technologisches Fundament für all unsere Märkte geschaffen – mit Lösungen für Logistik, Händleranbindung, Zahlungsabwicklung, Picker-Anwendungen, Suche und Kundenservice. Zudem haben wir im vergangenen Jahr bedeutende Fortschritte bei der Optimierung unserer Abläufe mit künstlicher Intelligenz (KI) gemacht. Wir sind überzeugt, dass eine stärkere Automatisierung und die Anwendung neuer KI-Modelle unsere Kosteneffizienz in Zukunft weiter steigern und das Kundenerlebnis weiter verbessern wird.

Im Jahr 2024 haben wir zudem wertvolle Synergien geschaffen, indem wir das operative Geschäft und die Technologie unserer Marken foodora, foodpanda und Yemeksepeti

zusammengeführt haben, um Effizienz und Umsetzungsgeschwindigkeit zu steigern. Die Integration von Glovo in die globale Technologieplattform von Delivery Hero unterstreicht zusätzlich unser Engagement, skalierbare Lösungen zu nutzen und die Zusammenarbeit zwischen unseren Marken auszubauen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein wesentlicher Faktor für unseren Erfolg. Im Juli 2024 hat Benjamin Mann als Chief Technology Officer unser Management-Team verstärkt. Im Dezember haben wir angekündigt, dass Marie-Anne Popp 2025 die Position des Chief Financial Officer übernehmen wird. Damit haben wir ein starkes Führungsteam an Bord. Mit Blick auf die Zukunft werden wir unsere Kapitalstruktur weiter optimieren und gezielt in alle Geschäftsbereiche investieren, um unsere führende Position mit disziplinierter Umsetzung auszubauen. Unsere langfristige Strategie bleibt klar: Wir wollen nachhaltiges Wachstum antreiben, unsere Technologie durch Innovation stetig verbessern und unsere Position als weltweit führende lokale Lieferplattform weiter festigen – mit attraktiven Margen und starken Cashflows.

Vielen Dank für Ihre anhaltende Unterstützung und Ihr Vertrauen in Delivery Hero.

Ihr,



**Niklas Östberg**

Mitgründer und Vorstandsvorsitzender (CEO)

# EIN TEAM EINE MISSION

## VORSTAND

---



▼  
**Niklas Östberg**  
Mitgründer und Vorstandsvorsitzender (CEO)



▼  
**Marie-Anne Popp**  
Finanzvorstand (CFO)



▼  
**Pieter-Jan Vandepitte**  
Chief Operating Officer

## MANAGEMENT TEAM

---



▼  
**Ana Mitrasevic**  
Chief People & Sustainability Officer



▼  
**Benjamin Mann**  
Chief Technology Officer



▼  
**Johannes Bruder**  
Chief Product Officer

# BERICHT DES AUF SICHTSRATS

## Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

als Vorsitzende des Aufsichtsrats von Delivery Hero („Delivery Hero“ oder die „Gesellschaft“) seit Juni 2024 habe ich miterlebt, wie die Gesellschaft inmitten herausfordernder makroökonomischer und branchenspezifischer Bedingungen gewachsen ist.

Im Jahr 2024 verzeichnete Delivery Hero ein profitables Wachstum trotz steigender Betriebskosten, sich verändernder Kundenerwartungen und zunehmenden Wettbewerbs im globalen Online-Liefersektor. Die Gesellschaft hat in dem Großteil ihrer Geschäftsbereiche ein starkes GMV- und Umsatzwachstum erzielt und sich dabei kontinuierlich auf Profitabilität und finanzielle Nachhaltigkeit konzentriert.

Delivery Hero startete stark in das Jahr, refinanzierte seine Schulden und baute eine ausreichende Liquidität auf, indem es von günstigen Darlehenszinsen und Marktbedingungen profitierte. Die Gesellschaft erreichte zum ersten Mal einen positiven Free Cash Flow und konnte diesen positiven Trend im Laufe des Jahres beibehalten. Dies ist hauptsächlich auf die Verbesserung des Kundenerlebnisses im Kern des globalen Lieferökosystems zurückzuführen, und das trotz des zunehmenden Wettbewerbs in Südkorea, dem größten Markt der Gesellschaft.

Durch die Umsetzung wirkungsvoller strategischer Initiativen konnten die Marken der Gesellschaft ihren Kunden einen



✓  
**Kristin Skogen Lund**  
Vorsitzende des  
Aufsichtsrats der  
Delivery Hero SE

kosteneffizienten Mehrwert bieten und gleichzeitig die Möglichkeiten zur Aufrechterhaltung ihres globalen Lieferökosystems verbessern. Diese Veränderungen haben nicht nur zur Erschließung wachstumsstarker Bereiche wie Werbetechnologie (AdTech) und Fintech beigetragen, sondern auch zu einem gesunden Anstieg der Bestellungen und positiven Trends bei der Warenkorbgröße, und sie haben das GMV-Wachstum bei der Mehrheit der elf Marken der Gesellschaft vorangetrieben.

Delivery Hero erhöhte seine Rückstellungen nach der Entscheidung der Europäischen Kommission, mutmaßliche Kartellrechtsverstöße zu untersuchen, um seine finanzielle Stabilität weiter zu sichern. Glovo, eine der europäischen Marken der Gesellschaft, hat die Umstellung zu einem anstellungs-basierten Modell für Lieferfahrer in Spanien beschlossen, was mit Kosten verbunden sein wird, aber die Rechtsunsicherheit auf diesem Markt verringert hat.

Delivery Hero stärkt kontinuierlich die Kosteneffizienz seines Lieferökosystems in allen Märkten. Durch die Priorisierung kosteneffizienter Geschäftsmodelle, wie die Fusion der Geschäfts- und Technologieteams drei seiner führenden Marken in Europa und Asien – foodora, Yemeksepeti und foodpanda –, wurden neue Synergien freigesetzt, Talente gefördert und doppelte Kosten reduziert.

Ein bedeutender finanzieller Meilenstein für Delivery Hero war die Börsennotierung seiner in der MENA-Region ansässigen Tochtergesellschaft Talabat Holding plc („talabat“) an der Börse in Dubai, dem Dubai Financial Market, im Dezember 2024. Die Börsennotierung, der größte globale Börsengang eines Technologieunternehmens im Jahr 2024, brachte einen Erlös von rund € 1,8 Mrd. ein und unterstreicht das Potenzial von talabat und anderen Marken innerhalb der Delivery-Hero-Gruppe. Da die Gesellschaft weiterhin die langfristige indirekte Mehrheit an talabat hält, kann sie an seinen ehrgeizigen Wachstumsplänen mitwirken.

### Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus acht Mitgliedern. Er ist mit vier Anteilseignervertretern und vier Arbeitnehmervertretern besetzt. Die dem Aufsichtsrat angehörenden Arbeitnehmervertreter wurden durch den SE-Betriebsrat gewählt. Drei der Arbeitnehmervertreter wurden von der Hauptversammlung am 19. Juni 2024 („Hauptversammlung 2024“) bestellt. Im Anschluss an die Vergrößerung des Aufsichtsrats wurde Dimitrios Tsaousis am 8. Juli 2024 gerichtlich zum vierten Arbeitnehmervertreter und Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

### Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2024 die ihm nach Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und dem Deutschen Corporate Governance Kodex, in der aktuellen Kodexfassung vom 28. April 2022, bekannt gemacht im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022 („DCGK“), obliegende Aufgabe zur Überwachung und Beratung des Vorstands wie in den Vorjahren ordnungsgemäß, gewissenhaft sowie sorgfältig, insbesondere im Hinblick auf Nachhaltigkeitsthemen und -berichterstattung, wahrgenommen. Der Aufsichtsrat war zu jeder Zeit in alle für die Gesellschaft fundamentalen Belange und Entscheidungen des Vorstands frühzeitig und umfassend, auch proaktiv, eingebunden. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend, sowohl schriftlich als auch mündlich, über die Lage, die strategische Planung und die angestrebte Geschäftspolitik sowie über wichtige Geschäftsvorgänge in der Gesellschaft und im Konzern berichtet und stand dem Aufsichtsrat zur Erörterung und Fragenbeantwortung zur Verfügung. In gleicher Weise wurde insbesondere zu wesentlichen Fragen der Risikolage, des Risikomanagements, der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, der Corporate Governance und der Compliance sowie des Geschäftsverlaufs und der Profitabilität Stellung genommen. Zustimmungspflichtige Maßnahmen und Geschäfte wurden vor der Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat vom Vorstand erläutert und mit diesem diskutiert. Die Erörterungen fanden in Präsenz- und virtuellen Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner

Ausschüsse statt. Der Aufsichtsrat und die jeweiligen Ausschüsse tagten regelmäßig auch ohne den Vorstand. Außerhalb der Sitzungen informierte der Vorstand den Aufsichtsrat zusätzlich in ausführlichen Monatsberichten über die aktuelle Geschäftslage. Ferner standen der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der Vorsitzende des Prüfungsausschusses auch außerhalb der Sitzungen in regem Kontakt mit dem Vorstandsvorsitzenden und dem (Interim) Finanzvorstand, um sich in regelmäßigen Abständen – soweit erforderlich auch kurzfristig – über aktuelle Entwicklungen und wesentliche Entscheidungen, insbesondere zur Risikolage, dem Risikomanagement und der Compliance, zu beraten. Die vom Vorstand mitgeteilten Informationen sind stets kritisch gewürdigt und hinterfragt worden.

### Sitzungen und wesentliche Beschlussfassungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2024 ist der Aufsichtsrat in drei Präsenzsitzungen sowie in 19 Sitzungen per Videokonferenz („virtuelle Sitzungen“) zusammengetreten. Insofern fanden insgesamt 22 Plenarsitzungen statt. Der Aufsichtsrat hat darüber hinaus 37 Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst.

Roger Rabalais, Dr. Martin Enderle und Patrick Kolek waren jeweils an der Teilnahme an einer virtuellen Sitzung verhindert. Abgesehen davon haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats an allen Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

Der Aufsichtsrat befasste sich in der virtuellen Sitzung am 4. Februar 2024 mit der Entwicklung des Aktienkurses der Gesellschaft. Darüber hinaus ließ sich der Aufsichtsrat über den aktuellen Stand von potenziellen Veräußerungen von Tochtergesellschaften informieren. Zudem diskutierte der Aufsichtsrat die vorläufigen Ergebnisse für das vierte Quartal 2023 und das Geschäftsjahr 2023 sowie die Prognose für das Geschäftsjahr 2024.

In der ordentlichen virtuellen Sitzung am 13. Februar 2024 befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit dem Vorstandsbericht über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage

sowie mit dem Trading Update für das vierte Quartal des Geschäftsjahres 2023 und stimmte diesem zu. In diesem Zusammenhang setzte sich der Aufsichtsrat insbesondere mit der Strategie, dem Wachstum und der Profitabilität der Gesellschaft auseinander. Zudem informierte sich der Aufsichtsrat über aktuelle Entwicklungen hinsichtlich der Gerichtsverfahren und laufenden Ermittlungen in Bezug auf den rechtlichen Status von Fahrern bei Glovoapp23, S.A., und Glovoapp Spain Platform, S.L. („Glovo“), in Spanien („Ermittlung der spanischen Behörden“). Ferner setzte sich der Aufsichtsrat mit der potenziellen Veräußerung ihres foodpanda-Geschäfts in ausgewählten Märkten in Südostasien, namentlich Singapur, Malaysia, Philippinen, Thailand, Kambodscha, Myanmar, Laos und Taiwan auseinander. Außerdem erhielt der Aufsichtsrat Informationen zur Untersuchung der Europäischen Kommission bezüglich einer mutmaßlich wettbewerbswidrigen Vereinbarung zwischen Delivery Hero und Glovoapp23, S.A., zur Aufteilung nationaler Märkte, Abwerbeverboten und dem Austausch wettbewerbs-sensibler Informationen („Untersuchung der Europäischen Kommission“) sowie zur D&O-Versicherung der Gesellschaft. Letztlich hat der Aufsichtsrat die Zielerreichung der kurzfristigen variablen Vergütungskomponente (Short Term Incentive, auch „STI“) für das Geschäftsjahr 2023 und die konkreten Zielwerte der nichtfinanziellen Ziele für das Geschäftsjahr 2024 aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (Environment, Social & Governance, „ESG“; „ESG-Ziele 2024“) beschlossen sowie den aktuellen Stand der Zielerreichung begutachtet.

In insgesamt zwei virtuellen Sitzungen am 3. und 18. März 2024 beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Finanzierungstransaktion zur Laufzeitverlängerung und Aufstockung der Kreditlinien der Gesellschaft sowie dem Rückkauf ausgewählter Wandelanleihen und stimmte diesen zu.

In einer virtuellen Sitzung am 25. März 2024 beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Platzierung einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage für das etablierte Mitarbeiterbeteiligungsprogramm und stimmte dieser sodann zu.

Themenschwerpunkt der ordentlichen Präsenz Sitzung am 23. April 2024 war die Prüfung der Entwürfe des Jahres- und Konzernabschlusses, insbesondere einschließlich des zusammengefassten Lageberichts der Delivery Hero SE und des Konzerns, des Nichtfinanziellen Konzernberichts, der Erklärung zur Unternehmensführung, des Berichts des Aufsichtsrats und des Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2023 („Abschlussunterlagen 2023“). Der Aufsichtsrat erörterte die Abschlussunterlagen 2023 eingehend mit dem von der Hauptversammlung 2023 für das Geschäftsjahr 2023 bestellten Abschlussprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin (der „Abschlussprüfer“). Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung. Nach ausgiebiger Erörterung billigte der Aufsichtsrat – entsprechend der Empfehlung des Prüfungsausschusses – die Abschlussunterlagen 2023, mit Ausnahme des Nichtfinanziellen Konzernberichts 2023, der im Nachgang im Umlaufverfahren beschlossen wurde. Damit wurde der Jahresabschluss 2023 festgestellt. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Vorstandsbericht über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage sowie mit dem Entwurf der Quartalsmitteilung für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2024 und beschloss diese. Darüber hinaus erörterte der Aufsichtsrat die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers und dessen Wahlvorschlag als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 an die Hauptversammlung. Zudem beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit einem potenziellen Kooperationsvertrag mit Sagem Head Capital Management, dem Bedarf der Aktualisierung der Geschäftsordnung des Vorstands, dem aktuellen Stand der Zielerreichung der ESG-Ziele 2024 sowie mit der Untersuchung der Europäischen Kommission.

Der Aufsichtsrat befasste sich in einer virtuellen Sitzung am 28. April 2024 mit der Zusammensetzung des Aufsichtsrats, konkret mit potenziellen Aufsichtsratskandidaten und der Vergrößerung des Aufsichtsrats.

Am 10. Mai 2024 befasste sich der Aufsichtsrat in einer virtuellen Sitzung mit dem Verkauf seines Foodpanda-Geschäfts in Taiwan durch den Verkauf der Delivery Hero Tochtergesellschaften DH Stores (Taiwan) Co., Ltd. und

Foodpanda Taiwan Co., Ltd. an Uber Technologies, Inc. („Uber“).

Im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung am 19. Juni 2024 trat der Aufsichtsrat in Person zusammen und wählte Kristin Skogen Lund als Vorsitzende sowie Dr. Martin Enderle als stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Zudem wählte und bestätigte der Aufsichtsrat die Mitglieder des Prüfungs-, Vergütungs-, Nominierungs- und Strategieausschusses.

Der Aufsichtsrat informierte sich in einer virtuellen Sitzung am 10. Juli 2024 über den aktuellen Stand der Untersuchung der Europäischen Kommission.

Der Vorstandsvorsitzende informierte den Aufsichtsrat in einer virtuellen Sitzung am 25. Juli 2024 über die aktuelle Geschäftslage und Entwicklungen der Tochtergesellschaft Woowa Brothers Corp. in Südkorea („Woowa“).

Themenschwerpunkt der ordentlichen virtuellen Sitzung am 27. August 2024 waren die Erörterung und der Beschluss des Halbjahresfinanzberichts für das Geschäftsjahr 2024 („Halbjahresfinanzbericht 2024“) sowie der Vorstandsbericht über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage für das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2024. Ferner erörterte und beschloss der Aufsichtsrat hiernach gemeinsam mit dem Vorstand das Trading Update für das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2024. In diesem Zusammenhang setzte sich der Aufsichtsrat mit der Strategie, dem Wachstum und der Profitabilität der Gesellschaft auseinander. Des Weiteren erörterte der Aufsichtsrat insbesondere die potenzielle strategische und organisatorische Weiterentwicklung der Gesellschaft und diskutierte in diesem Zusammenhang potenzielle Szenarien. Ferner stimmte der Aufsichtsrat der Beauftragung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 zu. Zudem befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit dem Börsengang der Tochtergesellschaft talabat in Dubai, internen Restrukturierungsmaßnahmen sowie der Bilanz und Liquidität der Gesellschaft. Darüber hinaus

informierte sich der Aufsichtsrat über aktuelle Themen und Vorgänge in den Bereichen Datenschutz und Informationssicherheit und begutachtete den aktuellen Stand der Zielerreichung der ESG-Ziele 2024.

Am 20. September 2024 trat der Aufsichtsrat in einer außerordentlichen virtuellen Sitzung zusammen und befasste sich mit der potenziellen strategischen und organisatorischen Weiterentwicklung der Gesellschaft und diskutierte in diesem Zusammenhang potenzielle Szenarien.

In insgesamt zwei virtuellen Sitzungen am 17. und 22. Oktober 2024 diskutierte der Aufsichtsrat den aktuellen Stand der Untersuchung der Europäischen Kommission, die seit dem 23. Juli 2024 eine formelle Ermittlung der Europäischen Union darstellt („Ermittlung der Europäischen Union“), und der Ermittlung der spanischen Behörden.

Neben der Erörterung des Entwurfs des Zwischenabschlusses für den am 30. September 2024 endenden Neunmonatszeitraum („Zwischenabschluss“) sowie des Vorstandberichts zur aktuellen Geschäfts- und Finanzlage und der Beschlussfassung über die Quartalsmitteilung für das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2024 stand in der ordentlichen Präsenzsitzung am 5. November 2024 insbesondere die Nachhaltigkeitsberichterstattung im Fokus. Der Aufsichtsrat beschloss hierbei über die doppelte Wesentlichkeit im Rahmen der Corporate Sustainability Reporting Directive („CSRD“) sowie über die Ernennung von Roger Rabalais zum CSRD-Experten im Aufsichtsrat. Ferner begutachtete der Aufsichtsrat den aktuellen Stand der Zielerreichung der ESG-Ziele 2024 und informierte sich über aktuelle Themen und Vorgänge in den Bereichen Governance, Risk und Compliance, D&O-Versicherung und Interne Revision.

In insgesamt drei virtuellen Sitzungen am 10., 18. und 27. November 2024 diskutierte der Aufsichtsrat den Stand der Vorbereitungen des Börsengangs von talabat, insbesondere die offizielle Bekanntgabe des Zeitpunkts des beabsichtigten Börsengangs (Intention to Float), die potenzielle Preisspanne, die Durchführung des Bookbuilding-Verfahrens, die

potenzielle Anzahl der den Investoren angebotenen talabat-Aktien sowie den endgültigen Angebotspreis, und erteilte hierzu entsprechend seine Zustimmung.

In einer virtuellen Sitzung am 26. November 2024 beschloss der Aufsichtsrat über den Zwischenabschluss, stimmte der Beauftragung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 zu und erörterte den Entwurf der Entsprechenserklärung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 („Entsprechenserklärung 2024“). Darüber hinaus überprüfte der Aufsichtsrat die Ziele und das Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat und beschloss in diesem Zusammenhang über Änderungen. Anschließend beurteilten die Aufsichtsratsmitglieder die Erfüllung der neu beschlossenen Ziele und des Kompetenzprofils und benannten in diesem Rahmen die Mitglieder, welche entsprechend dem DCGK und ihrer eigenen Einschätzung als Experten im Bereich der Rechnungslegung und Abschlussprüfung angesehen werden. Ferner bestätigte jedes Mitglied, im Anschluss an eine umfassende Diskussion, die eigene Unabhängigkeit von der Gesellschaft und dem Vorstand. Entsprechend beschloss der Aufsichtsrat Änderungen an der Qualifikationsmatrix zur Messung der Fähigkeiten und Kompetenzen der Aufsichtsratsmitglieder und verständigte sich auf ein neues Verfahren zur Feststellung und Bewertung der Erfüllung der Fähigkeiten und Kompetenzen durch die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder. Weitere Informationen finden Sie in der [Erklärung zur Unternehmensführung](#).

In der außerordentlichen virtuellen Sitzung am 1. Dezember 2024 befasste sich der Aufsichtsrat mit dem derzeitigen Stand der Ermittlung der spanischen Behörden und den damit verbundenen Optionen von Glovo und der Gesellschaft.

Gemeinsam mit dem Vorstand diskutierte und beschloss der Aufsichtsrat in der ordentlichen virtuellen Sitzung am 11. Dezember 2024 das vom Vorstand vorgeschlagene Budget für das Geschäftsjahr 2025 und den langfristigen Geschäftsplan, einschließlich der Liquiditäts- und Strategieplanung. Weiterhin befasste sich der Aufsichtsrat ausführlich mit den

Gerichtsverfahren in Bezug auf den rechtlichen Status von ehemaligen Fahrern der früheren Tochtergesellschaft Foodora France SAS, der Geschäftslage der türkischen Tochtergesellschaft Yemeksepeti und dem Stand der Ermittlung der Europäischen Kommission. Ferner diskutierte der Aufsichtsrat die vom Vergütungsausschuss vorgeschlagenen Ziele für die langfristige variable Vergütungskomponente (Long Term Incentive 2025, auch „LTI 2025“) und kurzfristige variable Vergütungskomponente (Short Term Incentive 2025, auch „STI 2025“) als Teil der Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2025 sowie die Änderungsvereinbarungen zu den Anstellungsverträgen der Vorstandsmitglieder zur Erhöhung der Vorstandsvergütung mit Wirkung zum 1. Januar 2025 und beschloss diese zusammen mit der Zielgesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2025. Darüber hinaus wurde gemeinsam mit dem Vorstand die Entsprechenserklärung 2024 erörtert und beschlossen.

Bestimmte Geschäfte und Maßnahmen des Vorstands bedürfen aufgrund gesetzlicher Vorgaben oder der Geschäftsordnung des Vorstands einer vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat erteilte im Rahmen von Umlaufbeschlüssen seine Zustimmung unter anderem zur Agenda der ordentlichen Hauptversammlung 2024 und deren Durchführung als virtuelle Hauptversammlung sowie zur Zielerreichung in Bezug auf die langfristige variable Vergütung des Vorstands. Zusätzlich beschloss der Aufsichtsrat im Rahmen von Umlaufbeschlüssen die Gewährung von Aktienoptionen an den Vorstand, die Eröffnung eines Ausübungsfensters für das etablierte Mitarbeiterbeteiligungsprogramm sowie die Gewährung von Performance Share Units („PSUs“) und Restricted Stock Units („RSUs“) zur Abwicklung von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen und der entsprechenden Kapitalerhöhungen. Im Anschluss an die Erörterung des Nichtfinanziellen Konzernberichts für das Geschäftsjahr 2023 in seiner Bilanzsitzung beschloss der Aufsichtsrat diesen im Umlaufverfahren. Ferner stimmte der Aufsichtsrat im Umlaufverfahren mehreren Sachkapitalerhöhungen im Zusammenhang mit der Übertragung und Abwicklung der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme von Woowa und der Glovo Gruppe sowie den vorläufigen Ergebnissen für das vierte

Quartal und Geschäftsjahr 2023 und der Prognose für das Geschäftsjahr 2024 zu. Zusätzlich beschloss der Aufsichtsrat im Umlaufverfahren die Finanzierungstransaktion zur Laufzeitverlängerung und Aufstockung der Kreditlinie der Gesellschaft sowie den Verkauf von Foodpanda Taiwan an Uber und die korrespondierende Barkapitalerhöhung für die Minderheitsbeteiligung von Uber an der Gesellschaft. Des Weiteren fasste der Aufsichtsrat im Umlaufverfahren Beschluss über das neue Aufsichtsratsvergütungssystem sowie die Kandidaten zur Wahl in den Aufsichtsrat und stimmte der neuen Zusammensetzung der Ausschüsse nach Beendigung der Hauptversammlung 2024 zu. Weiterhin beschloss der Aufsichtsrat in mehreren Umlaufbeschlüssen die Aktualisierung der Geschäftsordnung des Vorstands, den Aufhebungsvertrag des Finanzvorstands, Emmanuel Thomassin, die übergangsweise Zuteilung der Geschäftsbereiche des Finanzvorstands an den Vorstandsvorsitzenden. Ferner erteilte der Aufsichtsrat in mehreren Umlaufbeschlüssen seine Zustimmung zu diversen vorbereitenden Maßnahmen zum Börsengang von talabat und in diesem Zusammenhang zu gruppeninternen Restrukturierungsmaßnahmen, zur Aufstockung ihrer Kreditlinie sowie zum endgültigen Angebotspreis pro talabat Aktie. Darüber hinaus stimmte der Aufsichtsrat durch Umlaufbeschluss der Beauftragung des Abschlussprüfers für die Prüfung bzw. prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts 2024 sowie des Zwischenabschlusses zu. Überdies erteilte der Aufsichtsrat im Rahmen von Umlaufbeschlüssen seine Zustimmung zu den Zielwerten für die langfristige variable Vergütungskomponente (Long Term Incentive 2024, auch „LTI 2024“) und die kurzfristige variable Vergütungskomponente (Short Term Incentive 2024, auch „STI 2024“) als Teil der Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2024 sowie zur einmaligen Erhöhung der Vergütung von Pieter-Jan Vandepitte.

### Effiziente Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats

Für die ordnungsgemäße Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat – in Übereinstimmung mit den Empfehlungen des DCGK – vier Ausschüsse konstituiert, namentlich

einen Prüfungsausschuss mit drei Mitgliedern, einen Vergütungsausschuss mit vier Mitgliedern, einen Nominierungsausschuss mit drei Mitgliedern und einen Strategieausschuss mit fünf Mitgliedern. Über Gegenstand und Ergebnis der Sitzungen berichteten die jeweiligen Ausschussvorsitzenden regelmäßig in den anschließenden Aufsichtsratssitzungen.

Alle Mitglieder der Ausschüsse haben an allen Ausschusssitzungen teilgenommen, mit der Ausnahme von Gabriella Ardbo Engarås, die an der Teilnahme an einer virtuellen Vergütungsausschusssitzung verhindert war.

Der **Prüfungsausschuss** kam im Geschäftsjahr 2024 zu drei Präsenzsitzungen und drei virtuellen Sitzungen zusammen, an denen, mit Ausnahme von einer Präsenzsitzung, ebenso der Abschlussprüfer teilnahm. Entsprechend der Empfehlung des DCGK berät sich der Prüfungsausschuss regelmäßig im Rahmen seiner Sitzungen ohne den Vorstand. Der Prüfungsausschuss fasste außerdem elf Beschlüsse im Umlaufverfahren. Im Rahmen der Sitzungen hat sich der Prüfungsausschuss regelmäßig mit den Strukturen und Prozessen der Rechnungslegung, der Bilanz und Liquidität der Gesellschaft, dem internen Kontrollsystem, der Internen Revision, dem Risikomanagement und der Compliance-Organisation einschließlich Datenschutz und Informationssicherheit befasst, diese mit dem Abschlussprüfer besprochen und mit dem Vorstand Maßnahmen zu deren weiterer Stärkung erörtert. Darüber hinaus befasste sich der Prüfungsausschuss mit dem Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 einschließlich des zusammengefassten Lageberichts der Delivery Hero SE und des Konzerns („Jahres- und Konzernabschluss 2023“) und erörterte mit dem Abschlussprüfer die Ergebnisse der Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2023 („Abschlussprüfung 2023“). Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses stimmte sich im Vorfeld mit dem Abschlussprüfer über die Schwerpunkte der Abschlussprüfung ab. Nach ausführlicher Beratung gab der Prüfungsausschuss eine Empfehlung an den Aufsichtsrat, den Jahres- und Konzernabschluss 2023 zu billigen. Zudem erörterte, prüfte und beschloss der Prüfungsausschuss den Halbjahresfinanzbericht 2024 und befasste sich mit dem Zwischenabschluss.

Des Weiteren beschäftigte sich der Prüfungsausschuss mit den Anforderungen an die nichtfinanzielle Berichterstattung (CSRD-Richtlinie) und dem Nichtfinanziellen Konzernbericht sowie dem Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 und erteilte die Zustimmung zur Erbringung von Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer, insbesondere für die Prüfung des Nichtfinanziellen Konzernberichts sowie Prüfungen im Rahmen des Börsengangs von talabat. Der Prüfungsausschuss befasste sich zudem mit der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers sowie der Qualität der Abschlussprüfung 2023 auf Grundlage von vorab definierten Qualitätsindikatoren und bereitete den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung 2024 für die Bestellung des Abschlussprüfers vor. Im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung 2024 bestätigte der Prüfungsausschuss Roger Rabalais als Vorsitzenden sowie Dr. Martin Enderle als stellvertretenden Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.

Mit Roger Rabalais als Vorsitzenden des Prüfungsausschusses sowie Dr. Martin Enderle als stellvertretenden Vorsitzenden besteht der Prüfungsausschuss gemäß §§ 100 Abs. 5, 107 Abs. 4 Aktiengesetz („AktG“) aus zwei unabhängigen Mitgliedern, die über den erforderlichen Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung sowie über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontroll- und Risikomanagementverfahren verfügen.

Im Geschäftsjahr 2024 fanden eine Präsenzsitzung sowie vier virtuelle Sitzungen des **Vergütungsausschusses** statt. Der Vergütungsausschuss hat zudem zwei Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst. Der Vergütungsausschuss befasste sich mit der Zielerreichung in Bezug auf den STI-Bonus und den vorläufigen Stand der Zielerreichung in Bezug auf den LTI-Bonus für die Vorstandsvergütung 2023 und beschloss eine einmalige Erhöhung der Vergütung von Pieter-Jan Vandepitte und die Erhöhung der Vorstandsvergütung mit Wirkung zum 1. Januar 2025. Zudem überprüfte und diskutierte der Vergütungsausschuss, unterstützt von unabhängigen Vergütungsberatern, die Angemessenheit der derzeit geltenden festen und variablen Vergütung der einzelnen

Vorstandsmitglieder sowie die Angemessenheit des Aufsichtsratsvergütungssystems. Informationen zu den aktuellen Vergütungssystemen finden Sie im [+ Vergütungsbericht](#). Im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung 2024 wählte der Vergütungsausschuss Kristin Skogen Lund als Vorsitzende sowie Dr. Martin Enderle als stellvertretenden Vorsitzenden des Vergütungsausschusses.

Der **Nominierungsausschuss**, der ausschließlich mit Anteilseignervertretern besetzt ist, hielt im Geschäftsjahr 2024 zwei Präsenzsitzungen und fünf virtuelle Sitzungen ab. Der Nominierungsausschuss hat zudem zwei Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst. Dabei befasste sich der Nominierungsausschuss insbesondere mit der Vorstandsnachfolge sowie der Zusammensetzung des Aufsichtsrats in Bezug auf Patrick Koleks Nachfolge und die turnusgemäße Neuwahl der Aufsichtsratsmitglieder in der ordentlichen Hauptversammlung 2024. Nach der Durchführung mehrerer Interviews und eingehender Befassung mit der Eignung der potenziellen Kandidaten entsprechend den Empfehlungen des DCGK und der Zielsetzung sowie dem Kompetenzprofil des Aufsichtsrats übermittelte der Nominierungsausschuss einen Wahlvorschlag an den Aufsichtsrat. Der Nominierungsausschuss erörterte ferner die Möglichkeit der Vergrößerung des Aufsichtsrats. Darüber hinaus befasste sich der Nominierungsausschuss mit der Nachfolge des Finanzvorstands, führte Interviews mit potenziellen Kandidaten und bewertete eingehend deren Profile, Expertise, Erfahrung und Eignung hinsichtlich der Unternehmenskultur der Gesellschaft. Im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung 2024 wählte der Nominierungsausschuss Kristin Skogen Lund als Vorsitzende sowie Roger Rabalais als stellvertretenden Vorsitzenden des Nominierungsausschusses.

Im Geschäftsjahr 2024 kam der **Strategieausschuss** zu zwei Präsenzsitzungen und fünf virtuellen Sitzungen zusammen. Der Strategieausschuss befasste sich schwerpunktmäßig mit der Strategie der Gesellschaft und dem Verkauf von Foodpanda Taiwan an Uber sowie dem Börsengang von talabat. Darüber hinaus diskutierte der Strategieausschuss die Profitabilitätsstrategie und Wettbewerbssituation der

Gesellschaft sowie die strategischen Ziele der Gesellschaft, die Chancen, einschließlich der Optimierungsbemühungen, und geschäftliche Herausforderungen. Ferner befasste sich der Strategieausschuss mit der Ermittlung der Europäischen Kommission sowie der Ermittlung der spanischen Behörden. Im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung 2024 wählte der Nominierungsausschuss Kristin Skogen Lund als Vorsitzende sowie Dr. Martin Enderle als stellvertretenden Vorsitzenden des Strategieausschusses.

### Corporate Governance

Wie in den vergangenen Jahren hat der Aufsichtsrat über verschiedene Fragen der Corporate Governance beraten und sich dabei insbesondere ausführlich mit den Regelungen und den Empfehlungen des DCGK auseinandergesetzt. Der Aufsichtsrat beschloss, unter anderem auf Grundlage dieser Beratungen, die Anpassung der Geschäftsordnung des Vorstands sowie der Ziele des Aufsichtsrats, insbesondere in Bezug auf das Kompetenzprofil, und der entsprechenden Qualifikationsmatrix. Im Dezember 2024 gab der Aufsichtsrat sodann zusammen mit dem Vorstand die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG ab. Die Geschäftsordnung des Vorstands, die Entsprechenserklärung 2024 sowie die Ziele des Aufsichtsrats sind auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich. Den vollständigen Wortlaut der Entsprechenserklärung 2024 sowie weitergehende Erläuterungen zur Corporate Governance der Gesellschaft finden Sie ebenfalls in der [+ Erklärung zur Unternehmensführung](#). Hinsichtlich der Vergütungsstruktur für Vorstand und Aufsichtsrat wird zur Vermeidung von Wiederholungen auf den [+ Vergütungsbericht](#) verwiesen.

### Schulungen und Fortbildungen

Die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden von Vertretern der Gesellschaft laufend über relevante rechtliche und regulatorische Änderungen informiert. Darüber hinaus schulte die Gesellschaft die Aufsichtsratsmitglieder zu Corporate-Governance-Themen wie den DCGK-Anforderungen, der Unabhängigkeit und den Zielen des Aufsichtsrats. Die

Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands erhielten außerdem eine jährliche Schulung zu den Berichts- und Offenlegungspflichten in Bezug auf ihre nahestehenden Personen und potenzielle Interessenkonflikte. Während ihrer jeweiligen Einarbeitung sowie für Schulungs- und Entwicklungsmaßnahmen wurden die neu gewählten/bestellten Aufsichtsratsmitglieder von der Gesellschaft umfassend und individuell unterstützt. Sie wurden insbesondere in den Themenbereichen Corporate Governance, Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats, Aufbau und interne Organisation der Gesellschaft, kapitalmarktrechtliche Pflichten, Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung sowie Nachhaltigkeitsberichterstattung im Rahmen der CSRD von internen und externen Experten geschult. Die Schulungen im Rahmen des Onboarding-Programms stehen den bestehenden und neu gewählten/bestellten Mitgliedern des Aufsichtsrats offen und werden regelmäßig auch von diesen wahrgenommen.

### Interessenkonflikte

Aufgrund eines Interessenkonflikts enthielten sich die Aufsichtsratsmitglieder Gabriella Ardbo Engarås und Dr. Martin Enderle jeweils bei der Abstimmung über einen Tagesordnungspunkt in einem Umlaufbeschluss. Darüber hinaus enthielt sich das Aufsichtsratsmitglied Isabel Poscherstnikov in zwei Umlaufbeschlüssen bei der Abstimmung über einen Tagesordnungspunkt aufgrund eines Interessenkonflikts. Ferner enthielt sich das Aufsichtsratsmitglied Roger Rabalais aufgrund zweier individueller Interessenkonflikte in drei virtuellen Sitzungen der Beratung über einen Tagesordnungspunkt. Abgesehen davon traten im Geschäftsjahr 2024 keine weiteren Interessenkonflikte im Aufsichtsrat auf.

### Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses, Billigung des Konzernabschlusses

Der Vorstand hat den Mitgliedern des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats rechtzeitig den Jahresabschluss der Delivery Hero SE und Konzernabschluss 2024, den zusammengefassten Lagebericht 2024 der Delivery Hero SE und des Konzerns, einschließlich der (Konzern-)Erklärung zur

Unternehmensführung, des Nichtfinanziellen Konzernberichts für die Delivery-Hero-Gruppe und des Vergütungsberichts, sowie die jeweiligen Prüfungsberichte des Abschlussprüfers („Abschlussunterlagen 2024“) unverzüglich nach deren Aufstellung zugeleitet.

Der auf Empfehlung des Prüfungsausschusses und entsprechend dem Wahlvorschlag des Aufsichtsrats von der Hauptversammlung 2024 für das Geschäftsjahr 2024 bestellte Abschlussprüfer, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, hat den Jahresabschluss der Gesellschaft 2024 und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht 2024 der Delivery Hero SE und des Konzerns (einschließlich des Vergütungsberichts) geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Ebenso hat der Abschlussprüfer den Nichtfinanziellen Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2024 auf Grundlage einer unabhängigen inhaltlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit („Limited Assurance“) geprüft.

Die Abschlussunterlagen 2024 sowie die Ergebnisse des Abschlussprüfers wurden zunächst in der Sitzung des Prüfungsausschusses und sodann in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats, insbesondere im Hinblick auf die Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit, jeweils in Gegenwart des Abschlussprüfers erörtert und eingehend geprüft. Der Abschlussprüfer hat über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung, die festgelegten Prüfungsschwerpunkte sowie wichtige Prüfungssachverhalte berichtet. Es wurden keine Tatsachen festgestellt, die der vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Entsprechenserklärung 2024 gemäß § 161 AktG widersprechen. Der Vorstand und der Abschlussprüfer standen dem Aufsichtsrat für weitere Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Nach der abschließenden Prüfung durch den Prüfungsausschuss und den Aufsichtsrat waren keine Einwendungen zu erheben. In Übereinstimmung mit der Empfehlung des Prüfungsausschusses hat der Aufsichtsrat daher den Jahresabschluss und den Konzernabschluss 2024 einschließlich des zusammengefassten Lageberichts 2024

der Delivery Hero SE und des Konzerns gebilligt und den Nichtfinanziellen Konzernbericht 2024 und den Vergütungsbericht 2024 beschlossen; der Jahresabschluss 2024 war damit festgestellt.

### Personalien Vorstand

Der ehemalige Finanzvorstand, Emmanuel Thomassin, legte im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat mit Wirkung zum Ablauf des 30. Juni 2024 sein Amt nieder. Die Verantwortung für Finanzen / Steuern / Konzernrechnungswesen, Interne Revision, Procurement, Controlling, Recht / Compliance, Lohn- und Gehaltsabrechnung sowie Investor Relations wurde übergangsweise an den Vorstandsvorsitzenden, Niklas Östberg, übertragen. Marie-Anne Popp wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2024 als Interim Finanzvorständin ernannt, ohne jedoch zu diesem Zeitpunkt formell als Vorstandsmitglied bestellt worden zu sein.

Der Aufsichtsrat dankt dem früheren Mitglied des Vorstands, Emmanuel Thomassin, der die Gesellschaft mehr als zehn Jahre begleitet und durch seine Leitung, Expertise und Motivation maßgeblich zum finanziellen und organisatorischen Wachstum und zur erfolgreichen Entwicklung der Gesellschaft in Richtung der Profitabilität beigetragen hat.

### Personalien Aufsichtsrat

Patrick Kolek legte im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat mit Wirkung zum Ablauf des 30. April 2024 sein Amt als Aufsichtsratsmitglied nieder. Roger Rabalais wurde sodann zum 1. Mai 2024 durch das Amtsgericht Berlin-Charlottenburg bis zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2024 gerichtlich bestellt.

Darüber hinaus endete die Amtszeit aller Mitglieder des Aufsichtsrats mit der Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 19. Juni 2024. Jeanette L. Gorgas stand bei der Hauptversammlung 2024 nicht wieder zur Wahl.

Ferner wurde auf Anteilseignerseite Dr. Martin Enderle erneut von der Hauptversammlung in den Aufsichtsrat bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2025 abstimmt, gewählt. Kristin Skogen Lund und Roger Rabalais wurden bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2027 abstimmt, sowie Scott Ferguson bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2024 abstimmt, gewählt. Die Amtszeit von Scott Ferguson wurde am 26. Juni 2024 mit der Eintragung der Vergrößerung des Aufsichtsrats der Gesellschaft in das Handelsregister wirksam.

Auf der Arbeitnehmervertreterseite hat die Hauptversammlung 2024 die durch den SE-Betriebsrat gewählten Mitarbeiter Gabriella Ardbo Engarås, Nils Engvall sowie Isabel Poscherstnikov bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2027 abstimmt, bestellt.

Außerdem hat der SE-Betriebsrat, im Zusammenhang mit der von der Hauptversammlung 2024 beschlossenen Vergrößerung des Aufsichtsrats von sechs auf acht Mitglieder, Dimitrios Tsaousis als Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat gewählt, der sodann am 8. Juli 2024 durch das Amtsgericht Berlin-Charlottenburg bis zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2025 gerichtlich bestellt worden ist.

Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern des Aufsichtsrats, Patrick Kolek und Jeanette L. Gorgas, für ihre bedeutenden Beiträge in den vergangenen Jahren, die das stete Wachstum und die Weiterentwicklung der Gesellschaft begleitet und unterstützt haben.

Die vom Aufsichtsrat konstituierten Ausschüsse sind mit Stand vom 31. Dezember 2024 wie folgt besetzt:

### Prüfungsausschuss:

- Roger Rabalais (Vorsitzender)
- Dr. Martin Enderle (stellvertretender Vorsitzender)
- Isabel Poscherstnikov

### Vergütungsausschuss:

- Kristin Skogen Lund (Vorsitzende)
- Dr. Martin Enderle (stellvertretender Vorsitzender)
- Gabriella Ardbo Engarås
- Scott Ferguson

### Nominierungsausschuss:

- Kristin Skogen Lund (Vorsitzende)
- Roger Rabalais (stellvertretender Vorsitzender)
- Dr. Martin Enderle

### Strategieausschuss:

- Kristin Skogen Lund (Vorsitzende)
- Dr. Martin Enderle (stellvertretender Vorsitzender)
- Roger Rabalais
- Nils Engvall
- Scott Ferguson

### INDIVIDUALISIERTE OFFENLEGUNG DER SITZUNGSTEILNAHME IM GESCHÄFTSJAHR 2024<sup>1</sup>

Aufsichtsratsmitglied	Aufsichtsrat	Prüfungsaus- schuss	Strategieaus- schuss	Nominierungsaus- schuss	Vergütungsausschuss
Dr. Martin Enderle	21/22	6/6	7/7	7/7	5/5
Kristin Skogen Lund (seit dem 19. Juni 2024)	14/14	-	5/5	3/3	3/3
Patrick Kolek (bis zum 30. April 2024)	6/7	2/2	1/1	4/4	2/2
Roger Rabalais (seit dem 1. Mai 2024)	14/15	4/4	6/6	3/3	-
Jeanette L. Gorgas (bis zum 19. Juni 2024)	8/8	2/2	2/2	4/4	-
Scott Ferguson (seit dem 26. Juni 2024)	13/13	-	4/4	-	1/1
Gabriella Ardbo Engarås	22/22	-	-	-	4/5
Nils Engvall	22/22	-	5/5	-	-
Isabel Poscherstnikov (seit dem 19. Juni 2024)	14/14	4/4	-	-	-
Dimitrios Tsaousis (bis zum 19. Juni 2024 und seit dem 8. Juli 2024)	21/21	-	-	-	-

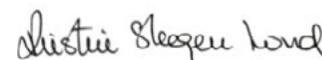
<sup>1</sup> Umlaufbeschlüsse werden in der Übersicht nicht berücksichtigt.

Ich möchte allen Mitgliedern des Aufsichtsrats, dem Vorstand sowie allen weltweit tätigen Mitarbeitern der Delivery-Hero-Gruppe meinen Dank für ihren signifikanten persönlichen Einsatz und ihren durchweg ausgezeichneten Einsatz in diesem Geschäftsjahr 2024 aussprechen.

Ich bin zuversichtlich, dass Delivery Hero auch im Jahr 2025 in der Lage sein wird, nachhaltiges Wachstum zu erzielen und finanzielle Chancen zu nutzen, und somit in einer starken Position ist, um jedem seiner Aktionäre einen Mehrwert zu bieten.

Berlin, den 22. April 2025

Für den Aufsichtsrat



**Kristin Skogen Lund**

Vorsitzende des Aufsichtsrats der Delivery Hero SE

# CORPORATE GOVERNANCE

## Erklärung zur Unternehmensführung, Konzernklärung zur Unternehmensführung (§§ 289f, 315d HGB)

Gute Corporate Governance ist für die Delivery Hero SE (auch die „Gesellschaft“) Voraussetzung und Ausdruck verantwortungsvoller und transparenter Unternehmensführung. Als weltweit agierender Konzern (die Gesellschaft zusammen mit den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen, auch „Delivery-Hero-Gruppe“) legen wir besonderen Wert auf eine auf langfristigen Erfolg ausgerichtete Führung, eine vertrauensvolle Zusammenarbeit von Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeitern sowie auf eine nachhaltige Wertschöpfung und Kontrolle des Unternehmens. Vorstand und Aufsichtsrat der Delivery Hero SE fühlen sich den Prinzipien einer verantwortungsvollen und guten Unternehmensführung verpflichtet und haben den Anspruch, diese nach den höchsten Standards und den Werten der Gesellschaft auszurichten. Dabei orientieren sich Vorstand und Aufsichtsrat neben dem geltenden Recht insbesondere an den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Aufsichtsrat und Vorstand berichten jährlich gemeinsam mit der Konzernklärung zur Unternehmensführung in der Erklärung zur Unternehmensführung, welche auf der Internetseite der Gesellschaft unter [+ Erklärung zur Unternehmensführung](#) zur Verfügung steht, über die Corporate Governance der Gesellschaft gemäß §§ 289f, 315d HGB. Entsprechend dem Grundsatz 23 DCGK stellt diese Erklärung nach §§ 289f, 315d

HGB das zentrale Instrument der Corporate-Governance-Berichterstattung dar.

## Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG)

Die Entsprechenserklärung wird auf der Internetseite der Gesellschaft unter [+ Entsprechenserklärung](#) dauerhaft zugänglich gemacht.

## Entsprechenserklärung 2024

### Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Delivery Hero SE zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Delivery Hero SE erklären:

Die Delivery Hero SE (auch die „Gesellschaft“) hat seit der letzten Veröffentlichung der Entsprechenserklärung im Dezember 2023 den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Kodexfassung vom 28. April 2022, bekannt gemacht im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022 (der „DCGK“), mit Ausnahme der unten aufgeführten Empfehlungen, entsprochen.

Ferner wird die Gesellschaft den Empfehlungen des DCGK auch künftig mit den folgenden Abweichungen entsprechen:

- **Ziffer B.2 Satz 1 und Satz 2 des DCGK** empfiehlt, dass der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung sorgen und die Vorgehensweise in der Erklärung zur Unternehmensführung beschreiben soll. Der Aufsichtsrat und der Vorstand der Gesellschaft arbeiten aktiv an der Entwicklung einer strukturierten und nachhaltigen Nachfolgeplanung für den Vorstand. Dieser Prozess soll den strategischen und operativen Anforderungen der Gesellschaft gerecht werden und gleichzeitig eine robuste und zukunftssichere Führung gewährleisten. Angesichts der dynamischen und komplexen Natur des Geschäftsumfelds der Gesellschaft wird der Rahmen für die Nachfolgeplanung sorgfältig auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen zugeschnitten. Der Aufsichtsrat erwartet, dass die langfristige Nachfolgeplanung im ersten Halbjahr 2025 finalisiert und beschlossen sein wird. Insofern erklärt die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 eine Abweichung von dieser Empfehlung. Der Aufsichtsrat beabsichtigt, dieser Empfehlung des DCGK für das kommende Geschäftsjahr zu entsprechen.

- **Gemäß Ziffer B.3 des DCGK** soll die Erstbestellung von Vorstandsmitgliedern für längstens drei Jahre erfolgen. Abweichend hiervon hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft Pieter-Jan Vandepitte im Geschäftsjahr 2021 für einen Zeitraum von zunächst fünf Jahren zum Mitglied des Vorstands bestellt. Die Laufzeit seiner Erstbestellung endet

am 30. April 2026. Pieter-Jan Vandepitte ist seit dem 1. August 2015 Chief Operating Officer der Gesellschaft. In diesem Rahmen hat er sich bereits als Führungsperson bewährt und unter Beweis gestellt, dass er mit der Delivery-Hero-Gruppe, ihren Strukturen, Werten und Zielvorstellungen und der Zusammenarbeit mit den Vorstandsmitgliedern eng vertraut ist. Im Laufe der letzten Jahre hat sich der Aufsichtsrat ein umfassendes Bild von der Arbeitsweise, den Erfahrungen und Kenntnissen von Pieter-Jan Vandepitte gemacht. Eine Erstbestellung für einen Zeitraum von mehr als drei Jahren lag daher aus Sicht des Aufsichtsrats im Interesse der Gesellschaft. Da die Erstbestellung von Pieter-Jan Vandepitte als Vorstandsmitglied auch im Geschäftsjahr 2024 fort dauert, erklärt die Gesellschaft insoweit eine Abweichung von dieser Empfehlung.

- **Ziffer F.2 des DCGK** empfiehlt, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende und die verpflichtenden unterjährigen Finanzinformationen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich gemacht werden sollen. Aufgrund einer dynamischen Geschäfts- und Transaktionstätigkeit veröffentlicht die Gesellschaft ihre Finanzberichte bisher innerhalb der gesetzlichen Fristen. Um weiterhin eine hohe Qualität der Finanzberichterstattung zu gewährleisten, wird die Gesellschaft den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht sowie die unterjährigen Finanzinformationen auch künftig innerhalb der gesetzlichen Fristen veröffentlichen. Infolgedessen erklärt die Gesellschaft die Abweichung von den jeweiligen Empfehlungen. Die Gesellschaft ist aber ständig bestrebt, ihr Berichtssystem zu verbessern, um diesen Empfehlungen des DCGK in Zukunft zu entsprechen.

Berlin, im Dezember 2024

### Delivery Hero SE

Für den Aufsichtsrat



Kristin Skogen Lund

Der Vorstand



Niklas Östberg



Pieter-Jan Vandepitte

## Vergütungsbericht, Vergütungssystem

Das im Geschäftsjahr 2024 geltende Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands gemäß § 87a Abs. 1 und 2 Satz 1 AktG wurde von der Hauptversammlung am 14. Juni 2023 gebilligt. Zudem hat die Hauptversammlung am 16. Juni 2021 den Beschluss gemäß § 113 Abs. 3 AktG über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats gefasst und durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 Änderungen an dem Vergütungssystem gebilligt. Dieses Vergütungssystem sowie die entsprechenden Beschlüsse sind unter [+ Vergütung](#) zugänglich. Ebenfalls unter [+ Vergütung](#) stehen der Vergütungsbericht 2023 sowie der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG zur Verfügung. Hinsichtlich der Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie der Mitglieder der Ausschüsse im Geschäftsjahr 2024 wird auf den ausführlichen Vergütungsbericht verwiesen, der ab der Einberufung der ordentlichen Hauptversammlung 2025 ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft unter [+ Hauptversammlung](#) und nach Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2025 zusätzlich unter [+ Vergütung](#) abrufbar ist. Der Vergütungsbericht enthält auch konkrete Angaben über bei der Gesellschaft bestehende Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme.

## Corporate Governance und relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken Standards guter und verantwortungsbewusster Unternehmensführung

Eine gute Corporate Governance nach dem Leitbild des Ehrbaren Kaufmanns dient der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts und fördert das Vertrauen der nationalen und internationalen Anleger, der Finanzmärkte, der Geschäftspartner und Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung unseres Unternehmens. Vorstand, Aufsichtsrat und Führungskräfte der Gesellschaft sorgen dementsprechend dafür, dass die Corporate Governance in allen Bereichen des Unternehmens aktiv gelebt und ständig weiterentwickelt wird.

Die Corporate Governance der Delivery Hero SE wird insbesondere durch die geltenden Gesetze, die Empfehlungen des DCGK sowie die Satzung der Gesellschaft und die internen Geschäftsordnungen und Richtlinien bestimmt.

Vorstand und Aufsichtsrat legen großen Wert auf eine offene Unternehmens- und Führungskultur. Ein positives Miteinander in der Gesellschaft sowie in der Delivery-Hero-Gruppe ist von herausragender Bedeutung für den wirtschaftlichen Unternehmenserfolg und zufriedene Kunden, Mitarbeiter, Partner und Aktionäre. Eine ausführliche Beschreibung unserer Corporate Social Responsibility finden Sie im Nichtfinanziellen Konzernbericht, welcher ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft unter [+ NFB](#) zur Verfügung steht.

## Compliance, Compliance-Management und Verhaltenskodex der Delivery Hero SE

Für die Delivery Hero SE steht Compliance für die Förderung einer nachhaltigen Unternehmenskultur, der Integrität und Verantwortung sowie ein effektives Risikomanagement. Um sicherzustellen, dass ihre Geschäfte in voller Übereinstimmung mit dem Gesetz und internen Richtlinien geführt werden, hat die Delivery-Hero-Gruppe ein Compliance-Management-System entwickelt, um Interessenkonflikte, Korruption, Finanzkriminalität, Betrug, Verstöße gegen das Kartellrecht sowie andere Rechtsverstöße systematisch zu verhindern, aufzudecken und, wenn notwendig, angemessen darauf zu reagieren.

Um Mitarbeitern eine Orientierungshilfe bei ihrer Entscheidungsfindung zu bieten, hat die Gesellschaft einen Verhaltenskodex entwickelt, der Verhaltensstandards der Delivery-Hero-Gruppe definiert und einen wesentlichen Bestandteil des Compliance-Management-Systems darstellt. Die Gesellschaft erwartet von allen Mitarbeitern, den Verhaltenskodex einzuhalten und Verstöße oder potenzielle Verstöße gegen Gesetze, den Verhaltenskodex oder sonstige interne Richtlinien zu melden. Die Gesellschaft bietet Mitarbeitern und Dritten Meldemöglichkeiten – auch anonym im Rahmen eines Whistleblower-Systems. Die Compliance-Abteilung geht

gemeldeten Fällen nach und leitet gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen ein.

Das Compliance-Management-System steht unter fortlaufender Überprüfung und Weiterentwicklung durch den Vorstand in Zusammenarbeit mit den zuständigen Abteilungen. Der Vorstand trägt für das ordnungsgemäße Funktionieren des Compliance-Management-Systems die Gesamtverantwortung, der Aufsichtsrat und die Interne Revision überwachen die Angemessenheit und Wirksamkeit des Systems.

## Risikomanagement- und internes Kontrollsystem

Das Risikomanagementsystem (RMS) der Delivery Hero SE soll das Unternehmen bei der frühzeitigen Erkennung, dem Management und der Überwachung wesentlicher Risiken für die Delivery-Hero-Gruppe und deren Auswirkungen auf die Geschäftsstrategie unterstützen.

Als Teil der Geschäftsstrategie werden Nachhaltigkeitsziele, die auf internen und externen Nachhaltigkeitsdaten basieren, im Risikomanagementprozess und im allgemeinen RMS berücksichtigt. Das RMS steuert und rationalisiert den gruppenweiten Risikomanagementprozess, kontrolliert alle risikomanagementbezogenen Aktivitäten und gewährleistet einen umfassenden Überblick über alle wesentlichen Risiken der Delivery-Hero-Gruppe. Weitere Details zu den Hauptzielen, der Risikostrategie, den Aufgaben des zentralen Risikomanagements, den Adressaten der Risiko- und Chancenberichte sowie Informationen zum RMS der Delivery Hero SE können dem Risiko- und Chancenbericht im zusammengefassten Konzernlagebericht entnommen werden.

Ein Ziel des konzernübergreifenden internen Kontrollsystems (IKS) wird im Unterkapitel „Internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung“ des Risiko- und Chancenberichts im zusammengefassten Konzernlagebericht dargestellt.

Des Weiteren soll das IKS die Einhaltung interner Richtlinien, gesetzlicher Vorschriften und Verordnungen gewährleisten, um das Gesellschaftsvermögen zu schützen, sowie die

Erreichung der Geschäftsstrategie und Ziele durch die Minimierung von finanziellen und operativen Risiken. Neben der Minimierung sollen organisatorische und technische Maßnahmen sowie Kontrollen die dauerhafte Überwachung und Steuerung der Risiken ermöglichen. Die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Delivery-Hero-Gruppe wird durch eingrichtete Kontrollen bei der Erfassung und Überwachung von Nachhaltigkeitsdaten gefördert.

Sowohl das RMS als auch das IKS werden auf Angemessenheit und Wirksamkeit durch die interne Revisionsabteilung evaluiert. Die Systeme werden konstant weiterentwickelt. Die Berichtsempfänger des IKS sind äquivalent zum RMS. Das Compliance-Management System ist in das RMS und das IKS integriert und folgt der Risikoposition der Delivery-Hero-Gruppe.

### Internes Revisionsystem

Die Interne Revision der Delivery Hero SE agiert unabhängig und berichtet funktional an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats sowie administrativ an den Leiter der Rechtsabteilung. Diese Struktur gewährleistet eine klare Trennung vom Vorstand der Delivery Hero SE, der Abteilung Governance, Risk & Compliance (GRC) sowie den externen Wirtschaftsprüfern.

Delivery Hero SE folgt in ihrem Governance-Rahmen einem „Drei Linien“-Modell. Die erste Linie umfasst Risikoverantwortliche in operativen Einheiten, die Risiken direkt steuern und Kontrollen implementieren. Die zweite Linie konzentriert sich auf das Risikomanagement und die Compliance-Überwachung, während die dritte Linie, bestehend aus der Internen Revision, eine unabhängige Bestätigung der Wirksamkeit der beiden vorangegangenen Linien gewährleistet. Dieses Modell unterstützt die strategischen Ziele der Gesellschaft und gewährleistet die operative Compliance.

Das Hauptziel der Internen Revision besteht darin, den Vorstand und den Aufsichtsrat der Delivery Hero SE bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen, indem sie Analysen,

Bewertungen, Empfehlungen und Erkenntnisse zu verschiedenen Aktivitäten bereitstellt. Diese Funktion ist für die Aufrechterhaltung der Integrität der betrieblichen Effizienz und der Genauigkeit der Finanzberichterstattung von entscheidender Bedeutung. Der Globale Leiter der Internen Revision leitet den internen Revisionsprozess, der auf einem risikobasierten und objektiven Sicherheitsrahmen basiert.

Die Interne Revision der Delivery Hero SE fördert eine verantwortungsvolle Unternehmensführung nach den Standards und ethischen Richtlinien des internationalen Instituts für Interne Revision (IIA) und des Deutschen Instituts für Interne Revision (DIIR).

Die interne Revisionsabteilung übermittelt dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats vierteljährliche Berichte über ihre Aktivitäten. Diese Berichte enthalten eine Darstellung des aktuellen Stands der verschiedenen Prüfungen gemäß dem jährlichen Prüfungsplan, wesentliche Erkenntnisse aus abgeschlossenen Prüfungen sowie etwaige offene Punkte bei der Umsetzung von Management-Maßnahmeplänen.

### Aufgaben, Zusammensetzung und Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Ausschüsse des Aufsichtsrats

#### Dualistische Führungs- und Kontrollstruktur

Die Rechtsform einer Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea, „SE“) bringt das Selbstverständnis der Delivery Hero SE als international ausgerichtete Gesellschaft mit europäischen Wurzeln zum Ausdruck. Als SE mit Sitz in Deutschland unterliegt die Gesellschaft den europäischen und deutschen SE-Regelungen sowie dem deutschen Aktienrecht. Die Gesellschaft hat ein dualistisches Führungssystem, das dem Vorstand die Leitung des Unternehmens und dem Aufsichtsrat die Beratung und Überwachung des Vorstands zuweist. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens vertrauensvoll zusammen und stehen in regelmäßigem Kontakt.

### Aufgaben und Zuständigkeiten sowie Zusammensetzung des Vorstands

Niklas Östberg (Vorstandsvorsitzender, Chief Executive Officer) und Pieter-Jan Vandepitte (Vorstandsmitglied, das das operative Geschäft der Gesellschaft verantwortet, Chief Operating Officer) leiten als Vorstand der Delivery Hero SE die ihnen zugewiesenen Geschäftsbereiche der Gesellschaft in eigener Verantwortung. Emmanuel Thomassin, der seit 2018 als Finanzvorstand/Chief Financial Officer tätig war, hat die Gesellschaft zum 30. Juni 2024 verlassen. Im Juli 2024 wurde Marie-Anne Popp interimswise zur Finanzchefin/Interim Chief Financial Officer der Gesellschaft ernannt und sodann im Januar 2025 formell zur Finanzvorständin/Chief Financial Officer bestellt. Der Vorstand ist bei der Leitung der Gesellschaft an das Unternehmensinteresse gebunden und dessen nachhaltiger Wertschöpfung verpflichtet und ist in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat gemeinsam für die Unternehmensstrategie und deren tägliche Umsetzung nach Maßgabe der relevanten Gesetze, der Satzung der Gesellschaft und der Vorstandsgeschäftsordnung verantwortlich. Die Führung aller Geschäftsbereiche ist einheitlich auf die durch die Beschlüsse des Vorstands festgelegten Ziele ausgerichtet. Unbeschadet der Geschäftsverteilung tragen die Mitglieder des Vorstands gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Unternehmensleitung. Sie arbeiten kollegial zusammen und unterrichten sich gegenseitig laufend über wichtige Maßnahmen und Vorgänge in ihren Geschäftsbereichen.

Die durch den Aufsichtsrat festgelegte Geschäftsordnung des Vorstands regelt die Zusammenarbeit und Zuständigkeiten der Vorstandsmitglieder. Sie enthält insbesondere Regelungen zur Arbeitsweise des Vorstands und zur Zusammenarbeit des Vorstands mit dem Aufsichtsrat; daneben enthält sie unter anderem auch einen Katalog bezüglich der durch den Aufsichtsrat zustimmungspflichtigen Geschäfte, sie regelt die Beschlussfähigkeit und die erforderlichen Mehrheiten bei Vorstandsbeschlüssen und legt die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten fest. Sitzungen des Vorstands finden in der Regel alle zwei Wochen statt. Ebenso hält

der Vorstand, insbesondere der Vorstandsvorsitzende, mit der Vorsitzenden des Aufsichtsrats regelmäßigen Kontakt.

Der Vorstand erörtert den aktuellen Stand der Strategieumsetzung in regelmäßigen Abständen mit dem Aufsichtsrat. Er informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die Delivery-Hero-Gruppe relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. Hierbei geht der Vorstand auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und vereinbarten Zielen unter Angabe von Gründen ein. Der Aufsichtsrat kann vom Vorstand jederzeit einen Bericht über Angelegenheiten der Gesellschaft, über ihre rechtlichen und geschäftlichen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie über geschäftliche Vorgänge bei diesen Unternehmen, die auf die Lage der Gesellschaft von erheblichem Einfluss sein können, verlangen.

Vorstandsmitglieder dürfen bei ihren Entscheidungen keine persönlichen Interessen verfolgen; sie unterliegen während ihrer Tätigkeit einem umfassenden Wettbewerbsverbot und dürfen Geschäftschancen der Delivery-Hero-Gruppe nicht für sich nutzen. Jedes Vorstandsmitglied muss Interessenkonflikte unverzüglich gegenüber dem Aufsichtsrat offenlegen. Alle Geschäfte zwischen der Delivery Hero SE oder anderen Gesellschaften der Delivery-Hero-Gruppe einerseits und den Vorstandsmitgliedern sowie ihnen nahestehenden Personen und ihnen persönlich nahestehenden Unternehmen andererseits haben branchenüblichen Standards zu entsprechen und bedürfen unter Umständen der Zustimmung des Aufsichtsrats. Vorstandsmitglieder dürfen Nebentätigkeiten, insbesondere mehr als zwei Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Positionen in börsennotierten Gesellschaften außerhalb der Delivery-Hero-Gruppe, nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats übernehmen.

Der Aufsichtsrat ist sich der besonderen Bedeutung von Vielfalt (Diversity) in der Unternehmensleitung bewusst. Er ist überzeugt, dass sich Führungs- und Aufsichtsgremien mit

einer vielfältigen Zusammensetzung diversifizierte Perspektiven eröffnen, die Entscheidungsprozesse ermöglichen, die zu einer nachhaltigen Leistungssteigerung beitragen. In Bezug auf die Zusammensetzung des Vorstands versucht der Aufsichtsrat – wenn auch die berufliche und fachliche Qualifikation stets das entscheidende Kriterium ist –, möglichst angemessen den internationalen Charakter und die verschiedenen Kernbereiche des Geschäftsmodells der Gesellschaft zu berücksichtigen und zugleich auf Diversität zu achten, insbesondere im Hinblick auf die Berufserfahrung und das Know-how der jeweiligen Kandidaten. Bei der Auswahl der Vorstandsmitglieder werden die Kriterien Leistung und Qualifikation an erster Stelle berücksichtigt; dennoch sollen die Vorstandsmitglieder bei ihrer Ernennung nicht älter als 65 Jahre sein.

Niklas Östberg wurde nach dem Formwechsel in die SE erstmals im Geschäftsjahr 2018, Pieter-Jan Vandepitte erstmalig im Geschäftsjahr 2021 als Mitglied des Vorstands der Gesellschaft bestellt. Die Erstbestellung von Vorstandsmitgliedern soll in der Regel längstens für drei Jahre erfolgen. Der Aufsichtsrat bestellte Pieter-Jan Vandepitte im Geschäftsjahr 2021 mit einer Laufzeit von fünf Jahren erstmals zum Mitglied des Vorstands der Gesellschaft. Hiermit haben die Mitglieder des Aufsichtsrats ihr Vertrauen in Pieter-Jan Vandepitte zum Ausdruck gebracht, der sich als Chief Operating Officer der Gesellschaft bereits seit August 2015 als Führungsperson bewährt und unter Beweis gestellt hat, dass er mit der Delivery-Hero-Gruppe, ihren Strukturen, Werten und Zielvorstellungen und der Zusammenarbeit mit den Vorstandsmitgliedern eng vertraut ist. Eine vorzeitige Wiederbestellung von Vorstandsmitgliedern vor Ablauf eines Jahres vor dem Ende der Bestelldauer bei gleichzeitiger Aufhebung der laufenden Bestellung erfolgt nur bei Vorliegen besonderer Umstände.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand der Gesellschaft arbeiten aktiv an der Entwicklung einer strukturierten und nachhaltigen Nachfolgeplanung für den Vorstand. Dieser Prozess soll den strategischen und operativen Anforderungen der

Gesellschaft gerecht werden und gleichzeitig eine robuste und zukunftssichere Führung gewährleisten. Angesichts der dynamischen und komplexen Natur des Geschäftsumfelds der Gesellschaft wird der Rahmen für die Nachfolgeplanung sorgfältig auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen zugeschnitten. Der Aufsichtsrat erwartet, dass die langfristige Nachfolgeplanung im ersten Halbjahr 2025 finalisiert und beschlossen sein wird.

### **Aufgaben und Zuständigkeiten sowie Zusammensetzung des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat ist für die regelmäßige Beratung und Überwachung des Vorstands bei der Leitung des Unternehmens verantwortlich. Er übt seine Tätigkeit nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung der Gesellschaft und seiner Geschäftsordnung aus. Der Aufsichtsrat wird in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden und arbeitet zum Wohle des Unternehmens eng und vertrauensvoll mit den übrigen Organen der Gesellschaft, insbesondere mit dem Vorstand, zusammen.

Angesichts des signifikanten Wachstums von Delivery Hero und der Komplexität der Gesellschaft sowie der geografischen Erweiterung des Geschäftsbetriebs beobachtet die Gesellschaft gestiegene zeitliche und inhaltliche Anforderungen an die Aufsichtsratsmitglieder. Um die im Zusammenhang mit dem Wachstum der Gesellschaft und des Konzerns gestiegenen Anforderungen an die Aufsichtsratsmitglieder in zeitlicher und inhaltlicher Hinsicht – insbesondere im Hinblick auf die Diversität und die Internationalisierung der Aufsichtsratsarbeit – widerzuspiegeln, wurde die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder mit Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 von sechs auf acht Aufsichtsratsmitglieder erhöht.

Die Satzung der Gesellschaft sieht nunmehr vor, dass der Aufsichtsrat aus acht Mitgliedern besteht. Der Aufsichtsrat ist mit acht Mitgliedern besetzt, wovon vier Arbeitnehmervertreter sind.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2024<sup>1</sup>:

- Kristin Skogen Lund (Mitglied und Vorsitzende seit dem 19. Juni 2024)
- Dr. Martin Enderle (Mitglied und Vorsitzender vom 29. Mai 2017 bis zum 19. Juni 2024 und stellvertretender Vorsitzender seit dem 19. Juni 2024)
- Roger Rabalais (Mitglied seit dem 1. Mai 2024)
- Scott Ferguson (Mitglied seit dem 26. Juni 2024)
- Gabriella Ardbo Engarås (Mitglied seit dem 18. Juni 2020)
- Nils Engvall (Mitglied seit dem 18. Juni 2020)
- Isabel Poscherstnikov (Mitglied seit dem 19. Juni 2024)
- Dimitrios Tsaousis (Mitglied vom 2. November 2021 bis zum 19. Juni 2024 und Mitglied seit dem 8. Juli 2024)
- Patrick Kolek (Mitglied vom 3. Juni 2017, stellvertretender Vorsitzender vom 13. Juli 2018 bis zum 30. April 2024)
- Jeanette L. Gorgas (Mitglied vom 18. Juni 2020 bis zum 19. Juni 2024)

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, die insbesondere die Arbeitsweise und Aufgabenteilung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse regelt. Die Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat und nimmt die Belange des Aufsichtsrats nach außen wahr. Sie ist entsprechend der Anregung Ziffer A.6 DCGK in angemessenem Rahmen bereit, mit Investoren Gespräche über aufsichtsratspezifische Themen zu führen. Der Aufsichtsrat hält mindestens zwei Sitzungen je Kalenderhalbjahr ab. Weitere Sitzungen werden einberufen, wenn dies erforderlich ist. Schriftliche, telefonische oder mittels elektronischer Medien durchgeführte Sitzungen und Beschlussfassungen sind zulässig. Der Aufsichtsrat fasst seine Beschlüsse grundsätzlich mit einfacher

Mehrheit der an der Beschlussfassung teilnehmenden Mitglieder; bei Stimmgleichheit gibt die Stimme der Vorsitzenden den Ausschlag. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung, die Strategieplanung sowie wesentliche Investitionen. Der Aufsichtsrat beurteilt regelmäßig die Wirksamkeit seiner Arbeit und die seiner Ausschüsse. Die Beurteilung beruht auf Erhebungen mittels elektronischer Fragebögen, die an die aktuellen Anforderungen der Gesetze und des DCGK angepasst sind und Fragen zu allen Aspekten der Aufsichtsrats Tätigkeit enthalten. Die Ergebnisse der Befragung werden anschließend in einer Sitzung des Aufsichtsrats diskutiert. Bei Bedarf werden Verbesserungsmaßnahmen festgelegt. Die Selbstbeurteilung wurde zuletzt im Oktober 2022 in Zusammenarbeit mit einem externen Berater durchgeführt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Die Gesellschaft bietet regelmäßig Schulungen durch externe Anwälte und Mitarbeiter der Gesellschaft an, wie z. B. zu den Themen Kapitalmarktrecht und Corporate Governance. Weiterhin hat die Gesellschaft ein umfangreiches Onboarding-Programm für neue Aufsichtsratsmitglieder entwickelt, welches ebenfalls von den bestehenden Aufsichtsratsmitgliedern in Anspruch genommen werden kann. Neben Präsentationen zu dem Geschäftsmodell der Delivery-Hero-Gruppe und der Struktur des Unternehmens umfasst das Onboarding-Programm Präsentationen von Mitarbeitern insbesondere aus den Abteilungen Finanzen, Investor Relations, Strategie, Governance, Risk and Compliance, Interne Revision und Datenschutz. In diesem Rahmen haben die Mitglieder des Aufsichtsrats die Gelegenheit, sich mit den Mitgliedern des Vorstands und weiteren Führungskräften über aktuelle, die jeweiligen Vorstandsbereiche betreffende Themen bilateral auszutauschen. Ferner wurde der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2024 in Zusammenarbeit mit einem externen Berater zur Richtlinie

zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) geschult. Darüberhinaus bildete sich die Vorsitzende des Aufsichtsrats in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen mit Relevanz für die Delivery-Hero-Gruppe weiter und tauschte sich in diesem Rahmen mit mehreren Interessengruppen über kritische Nachhaltigkeitsthemen aus, mit Schwerpunkt auf nachhaltiger Lebensmittelproduktion und zirkulären Abfallwirtschaftssystemen und der Umstellung der Branche auf den elektrifizierten Lieferverkehr. Im Hinblick auf die konkrete Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024 wird auf den Bericht des Aufsichtsrats verwiesen.

Der Aufsichtsrat hat in Übereinstimmung mit den Empfehlungen des DCGK vier Ausschüsse eingerichtet: einen Prüfungsausschuss, einen Vergütungsausschuss, einen Nominierungsausschuss und einen Strategieausschuss. Der Prüfungs- und der Nominierungsausschuss bestehen jeweils aus drei Mitgliedern, während der Vergütungsausschuss aus vier und der Strategieausschuss aus fünf Mitgliedern besteht. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden berichten regelmäßig umfassend an den Gesamtaufichtsrat über die Arbeit in den Ausschüssen.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat sich Ziele für seine Zusammensetzung gegeben und ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeitet. Hiernach wird insbesondere Folgendes angestrebt:

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben – Überwachung und Beratung des Vorstands – erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Dazu gehören insbesondere Erfahrungen in der Führung oder Beratung eines mittelgroßen oder großen internationalen Unternehmens, strategische Planung, Entwicklung und Umsetzung von unternehmerischen Strategien, Krisenmanagement und Expertise zu den für die Delivery-Hero-Gruppe

<sup>1</sup> Die Angaben zu der Mitgliedschaft im Aufsichtsrat und in den Aufsichtsratsausschüssen sowie zum Vorsitz im Aufsichtsrat beziehen sich auch auf den Zeitraum vor dem Wirksamwerden des Rechtsformwechsels der Delivery Hero AG in die Delivery Hero SE am 13. Juli 2018.

bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen. Außerdem ist die gesetzliche Geschlechterquote zu berücksichtigen. Die einzelnen Mitglieder sollen das Wissen, die Fertigkeiten und die beruflichen Qualifikationen und Erfahrungen besitzen, die sie benötigen, um die ihnen auferlegten Aufgaben und Zuständigkeiten ordnungsgemäß und verantwortungsvoll zu erfüllen. Zumindest ein Mitglied des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses muss über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung verfügen. Mindestens ein weiteres Mitglied des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses muss über Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung verfügen. Zusätzlich soll mindestens ein Aufsichtsratsmitglied Sachverstand auf dem Gebiet der Berichterstattungspflicht der Gesellschaft gemäß der Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) verfügen und hierin als Experte benannt werden. Der Aufsichtsrat hat Roger Rabalais zum CSRD-Experten im Aufsichtsrat ernannt. Von jedem Aufsichtsratsmitglied werden allgemeine Kenntnisse in dem Sektor, in dem die Delivery-Hero-Gruppe tätig ist, erwartet, entweder durch praktische Erfahrung, durch intensive Weiterbildungen, durch unternehmerisches Beteiligungsmanagement oder durch langjährige Beratungstätigkeit. Die Vorsitzenden der Aufsichtsratsausschüsse sollen jeweils über spezifische Kenntnisse innerhalb des betreffenden Ausschusses verfügen und Erfahrung in der Aufstellung von Tagesordnungen sowie fundierte Kenntnisse in der Vorbereitung und Leitung von Sitzungen besitzen. Zudem müssen alle Mitglieder des Aufsichtsrats über genügend Zeit verfügen, um ihre Pflicht zur Überwachung und Beratung des Vorstands wahrzunehmen. Nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands sollen Mitglieder des Aufsichtsrats sein.

Im Aufsichtsrat soll sich ein ausgewogenes Maß an Diversität insbesondere hinsichtlich der Internationalität seiner Mitglieder, ihrer Erfahrungen und unterschiedlicher beruflicher Werdegänge und Hintergründe widerspiegeln. Für den Frauen- und Männeranteil im Aufsichtsrat hat der Aufsichtsrat eine Zielgröße festgelegt (hierzu wird im Einzelnen auf den

Abschnitt über die Festlegungen zur Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen verwiesen).

Hinsichtlich der internationalen Tätigkeit der Delivery-Hero-Gruppe sollen mindestens drei Mitglieder des Aufsichtsrats über unternehmerische Erfahrung in den Kernmärkten der Delivery-Hero-Gruppe verfügen, namentlich in Europa, Südamerika, im Nahen Osten und Nordafrika (MENA) und im asiatisch-pazifischen Raum. Die entsprechende unternehmerische Erfahrung kann insbesondere durch Managementaufgaben bei einem weltweit operierenden Unternehmen oder durch eine Tätigkeit als Berater erworben sein.

Dem Aufsichtsrat soll eine seiner Einschätzung nach angemessene Anzahl unabhängiger Anteilseignervertreter angehören. Mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat soll unabhängig im Sinne der Definition gemäß Ziffer C.7 Satz 2 und Satz 3 DCGK von der Gesellschaft und dem Vorstand sein. Es soll ferner keine Person zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen werden, die (potenziell) in einem ständigen oder häufig auftretenden Interessenkonflikt steht. Derzeit besteht eine Altersgrenze von 70 Jahren sowie eine Zugehörigkeitsgrenze von zwölf Jahren für die Mitglieder des Aufsichtsrats, von der jedoch in begründeten Einzelfällen abgewichen werden kann – denn der wichtigste Faktor für die Berufung eines Mitglieds in den Aufsichtsrat ist die berufliche und fachliche Qualifikation.

Der Aufsichtsratsvorsitzende, der Vorsitzende des Prüfungsausschusses und der Vorsitzende des Vergütungsausschusses sollen unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll zudem unabhängig von kontrollierenden Aktionären sein.

Der Aufsichtsrat ist davon überzeugt, dass die dargestellte Zusammensetzung eine unabhängige und effiziente Beratung und Überwachung des Vorstands sicherstellt. Der Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils wird im Folgenden in Form einer Qualifikationsmatrix offengelegt.

**AUFSICHTSRAT DER DELIVERY HERO SE: QUALIFIKATIONSMATRIX 2024**

Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Delivery Hero SE	Anteilseignervertreter				Arbeitnehmervertreter			
	Kristin Skogen Lund, Vorsitzende	Dr. Martin Enderle, Stellv. Vorsitzender	Roger Rabalais, Mitglied	Scott Ferguson, Mitglied	Gabriella Ardbo Engarås, Mitglied	Nils Engvall, Mitglied	Isabel Poscherstnikov, Mitglied	Dimitrios Tsaousis, Mitglied
<b>1) Persönliche Anforderungen und Diversität</b>								
- Nationalität	Norwegisch	Deutsch	US-amerikanisch	US-amerikanisch	Schwedisch	Schwedisch	Deutsch	Griechisch
- Alter	58	59	53	51	32	39	35	52
- Geschlecht	Weiblich	Männlich	Männlich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich
- Erstmalige Bestellung	2024	2017	2024	2024	2020	2020	2024	2021
- Laufzeit	2028	2026	2028	2025	2028	2028	2028	2025
- Ausschussmitgliedschaften	3	4	3	2	1	1	1	-
- Unabhängigkeit <sup>1</sup>	☑	☑	☑	☑	☑	☑	☑	☑
<b>2) Fähigkeiten und Kompetenzen<sup>2</sup></b>								
- Erfahrung in der Führung oder Beratung eines mittelgroßen oder großen internationalen Unternehmens	●	●	◐	●	◐	◐	○	◐
- Erfahrung in der strategischen Planung sowie in der Bewertung, Entwicklung und Umsetzung unternehmerischer Strategien	●	●	●	●	●	◐	○	◐
- Erfahrung im Krisenmanagement	◐	●	◐	●	◐	◐	◐	●
<b>Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen</b>								
<b>Klima und Umwelt</b>								
- Treibhausgase	◐	○	◐	○	○	○	○	○
- Nachhaltige Verpackungslösungen	◐	○	◐	○	◐	◐	○	○
- Energie	◐	○	◐	○	○	○	○	○
- Lebensmittelabfälle	◐	○	◐	○	○	○	○	○

<sup>1</sup> Gemäß dem Deutschen Corporate Governance Kodex.

<sup>2</sup> ○ = Keine besonderen Kenntnisse: Keine einschlägigen Kenntnisse oder Erfahrungen auf diesem Gebiet.

◐ = Grundkenntnisse: Grundlegendes Verständnis der wichtigsten Konzepte oder Grundsätze auf diesem Gebiet.

● = Gute Kenntnisse: Solides Verständnis der wichtigsten Konzepte mit der Fähigkeit, einschlägige Fragen auf diesem Gebiet zu analysieren und zu bewerten.

● = Expertenwissen: Besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf diesem Gebiet durch berufliche Praxis. Ausreichend, wenn die Kenntnisse durch Weiterbildung oder Schulung erworben wurden, unabhängig von der konkreten Position.

**AUFSICHTSRAT DER DELIVERY HERO SE: QUALIFIKATIONSMATRIX 2024 (FORTSETZUNG)**

Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Delivery Hero SE	Anteilseignervertreter				Arbeitnehmervertreter			
	Kristin Skogen Lund, Vorsitzende	Dr. Martin Enderle, Stellv. Vorsitzender	Roger Rabalais, Mitglied	Scott Ferguson, Mitglied	Gabriella Ardbo Engarås, Mitglied	Nils Engvall, Mitglied	Isabel Poscherstnikov, Mitglied	Dimitrios Tsaousis, Mitglied
<b>2) Fähigkeiten und Kompetenzen<sup>2</sup></b>								
<b>Belegschaft, Sicherheit und Menschenrechte</b>								
- Arbeitsumfeld	●	◐	◑	○	◑	◑	○	◑
- Schaffung von Arbeitsplätzen	●	◐	◑	○	◑	◑	○	○
- Diversität und Inklusion	●	◐	◑	○	◑	◑	○	○
- Mitarbeiterentwicklung	●	◐	◑	●	◑	◑	○	○
- Arbeitsschutz	●	◐	◑	○	◑	◑	○	◑
<b>Verantwortungsvolle Unternehmensführung und -ethik</b>								
- Datenschutz und -sicherheit	◐	◐	◑	○	◑	◑	○	○
- Faires Geschäftsverhalten und Compliance	●	◐	◑	●	○	○	○	○
- Lebensmittelsicherheit und -qualität	◑	○	◑	○	◑	◑	○	○
- Kenntnisse in der Essenslieferbranche und den Sektoren, in denen die Delivery Hero-Gruppe tätig ist	◑	●	●	●	●	●	◐	●
- Kenntnisse in den relevanten Märkten, in denen die Delivery Hero-Gruppe tätig ist	◐	◐	◐	●	◐	◐	○	○
- Kenntnisse in den Bereichen Marketing, Vertrieb, Technologie sowie Digitalisierung	●	●	◐	◐	●	●	○	◐
- Grundkenntnisse im Bereich der Buchhaltung	●	◐	●	◐	◑	◑	●	◐
- Grundkenntnisse in den Bereichen Controlling und Risikomanagement	◐	◐	●	◐	◑	◑	◐	◐

2 ○ = Keine besonderen Kenntnisse: Keine einschlägigen Kenntnisse oder Erfahrungen auf diesem Gebiet.  
 ● = Grundkenntnisse: Grundlegendes Verständnis der wichtigsten Konzepte oder Grundsätze auf diesem Gebiet.  
 ◐ = Gute Kenntnisse: Solides Verständnis der wichtigsten Konzepte mit der Fähigkeit, einschlägige Fragen auf diesem Gebiet zu analysieren und zu bewerten.  
 ◑ = Expertenwissen: Besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf diesem Gebiet durch berufliche Praxis. Ausreichend, wenn die Kenntnisse durch Weiterbildung oder Schulung erworben wurden, unabhängig von der konkreten Position.

**AUFSICHTSRAT DER DELIVERY HERO SE: QUALIFIKATIONSMATRIX 2024 (FORTSETZUNG)**

Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Delivery Hero SE	Anteilseignervertreter				Arbeitnehmervertreter			
	Kristin Skogen Lund, Vorsitzende	Dr. Martin Enderle, Stellv. Vorsitzender	Roger Rabalais, Mitglied	Scott Ferguson, Mitglied	Gabriella Ardbo Engarås, Mitglied	Nils Engvall, Mitglied	Isabel Poscherstnikov, Mitglied	Dimitrios Tsaousis, Mitglied
<b>2) Fähigkeiten und Kompetenzen<sup>2</sup></b>								
- Grundkenntnisse in den einschlägigen gesetzlichen Regelungen sowie den Grundsätzen der Unternehmensführung	●	◐	◐	◐	◐	◐	◐	◐
- Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungswesen	●	◐	●	◐	○	○	●	◐
- Sachverstand auf dem Gebiet Finanzprüfung	◐	◐	●	○	○	○	◐	○
- Sachverstand auf dem Gebiet der Berichterstattungspflicht gemäß der Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD)	◐	○	◐	○	◐	◐	◐	○
- Allgemeine Kenntnisse in dem Sektor, in dem die Delivery Hero-Gruppe tätig ist	◐	●	●	●	●	●	◐	◐
<b>3) Langjährige, internationale Geschäftserfahrung in den Hauptabsatzmärkten der Delivery-Hero-Gruppe<sup>2</sup></b>								
- Europa	●	●	●	●	●	●	◐	◐
- Lateinamerika	◐	○	◐	●	◐	◐	○	○
- Asiatisch-Pazifischer Raum	◐	◐	◐	◐	◐	◐	○	○
- Naher Osten (MENA)	◐	○	◐	◐	◐	◐	○	○

<sup>2</sup> ○ = Keine besonderen Kenntnisse: Keine einschlägigen Kenntnisse oder Erfahrungen auf diesem Gebiet.  
 ◐ = Grundkenntnisse: Grundlegendes Verständnis der wichtigsten Konzepte oder Grundsätze auf diesem Gebiet.  
 ◑ = Gute Kenntnisse: Solides Verständnis der wichtigsten Konzepte mit der Fähigkeit, einschlägige Fragen auf diesem Gebiet zu analysieren und zu bewerten.  
 ● = Expertenwissen: Besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf diesem Gebiet durch berufliche Praxis. Ausreichend, wenn die Kenntnisse durch Weiterbildung oder Schulung erworben wurden, unabhängig von der konkreten Position.

Der Aufsichtsrat überprüft in regelmäßigen Abständen die Aktualität und Vollständigkeit der Zielsetzung sowie den Fortbestand der Zielerreichung für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und der Erfüllung des Kompetenzprofils. Die Beurteilung erfolgt auf Grundlage einer strukturierten Selbsteinschätzung der Aufsichtsratsmitglieder, in der die Mitglieder ihre individuellen Kompetenzlevel angeben und entsprechende Nachweise für die deklarierten Kompetenzlevel erbringen. Zur Sicherstellung der Vollständigkeit, Konsistenz und Nachvollziehbarkeit der Angaben unterzieht die Vorsitzende des Aufsichtsrats die bereitgestellten Informationen einer Plausibilitätsprüfung. Diese Überprüfung dient zugleich der Identifikation potenzieller Kompetenzlücken im Gesamtgremium. Die daraus resultierende Qualifikationsmatrix bietet eine transparente Darstellung der kollektiven Kompetenzen des Aufsichtsrats und unterstützt eine zielgerichtete Weiterentwicklung seiner Zusammensetzung im Einklang mit den strategischen Erfordernissen der Gesellschaft.

Vorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern berücksichtigen diese Ziele und streben gleichzeitig die fortdauernde Erfüllung des Kompetenzprofils für das Gesamtgremium an. Jedem Kandidatenvorschlag an die Hauptversammlung wird ein Lebenslauf beigefügt, der über relevante Kenntnisse, Fähigkeiten und fachliche Erfahrungen Auskunft gibt und eine Übersicht über die wesentlichen Tätigkeiten neben dem Aufsichtsratsmandat enthält. Die Lebensläufe sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder werden fortlaufend, aber mindestens einmal jährlich, aktualisiert und auf der Internetseite der Gesellschaft unter  **Team** veröffentlicht.

Im Übrigen wird auf die Ziele des Aufsichtsrats der Delivery Hero SE im Hinblick auf seine Zusammensetzung verwiesen, die auf der Internetseite der Gesellschaft unter  **Ziele Aufsichtsrat** zu finden sind.

### Zusammensetzung und Arbeitsweise des Prüfungsausschusses

Der Prüfungsausschuss ist unter anderem für die Vorbereitung der Beschlüsse des Aufsichtsrats zur Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses und zur Billigung des Konzernabschlusses, für den Beschlussvorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns und für den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers verantwortlich. Darüber hinaus befasst sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit der Überwachung der Rechnungslegung, des Rechnungslegungsprozesses, der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionsystems, mit der Abschlussprüfung – hier insbesondere der Auswahl und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Qualität der Abschlussprüfung und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen – sowie der Compliance. Der Prüfungsausschuss setzt sich auch mit den Prüfungsberichten des Abschlussprüfers sowie dessen Feststellungen auseinander und gibt insoweit Empfehlungen an den Aufsichtsrat. Anstelle des Aufsichtsrats ist der Prüfungsausschuss zudem zuständig (i) für die Zustimmung zu wesentlichen Geschäften zwischen der Gesellschaft auf der einen Seite und einem Mitglied des Vorstands oder einer nahestehenden Person im Sinne von § 138 Insolvenzordnung oder einem Angehörigen im Sinne von § 15 Abgabenordnung eines Vorstandsmitglieds auf der anderen Seite sowie (ii) für die Zustimmung zu Geschäften mit nahestehenden Personen gemäß § 111b Abs. 1 AktG.

Mitglieder des Prüfungsausschusses waren im Geschäftsjahr 2024:

- Roger Rabalais (Mitglied und Vorsitzender seit dem 1. Mai 2024)
- Dr. Martin Enderle (Mitglied seit dem 30. Mai 2017, stellvertretender Vorsitzender seit dem 16. Juni 2021)
- Isabel Poscherstnikov (Mitglied seit dem 19. Juni 2024)
- Patrick Kolek (Mitglied und Vorsitzender vom 1. August 2018 bis zum 30. April 2024)
- Jeanette L. Gorgas (Mitglied vom 19. Oktober 2021 bis zum 19. Juni 2024)

Roger Rabalais verfügt als Vorsitzender des Prüfungsausschusses und aufgrund seiner früheren Tätigkeit im Finanzbereich, darunter als Finanzvorstand verschiedener Unternehmen, über den gemäß §§ 100 Abs. 5, 107 Abs. 4 AktG erforderlichen Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung sowie über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren. Zudem ist Roger Rabalais nach seiner eigenen Einschätzung und nach Einschätzung des Aufsichtsrats unabhängig. Er ist ferner kein ehemaliges Mitglied des Vorstands der Gesellschaft. Dr. Martin Enderle verfügt als stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses über den erforderlichen Sachverstand im Bereich der Rechnungslegung. Dies ist insbesondere auf seine langjährige praktische Erfahrung als Geschäftsführer zahlreicher Unternehmen zurückzuführen. Darüber hinaus sammelte er während seines Mandats als Aufsichtsratsmitglied bei Rocket Internet SE und seines langjährigen Mandats im Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss der Delivery Hero SE zahlreiche Erfahrungen in der Abschlussprüfung. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut.

### Zusammensetzung und Arbeitsweise des Vergütungsausschusses

Das Vergütungssystem für den Vorstand sowie die Höhe und Angemessenheit der Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder und das Vergütungssystem für den Aufsichtsrat werden vom Vergütungsausschuss geprüft und – falls erforderlich – überarbeitet. In diesem Zusammenhang unterstützt der Vergütungsausschuss die Tätigkeit des Gesamtaufsichtsrats.

Mitglieder des Vergütungsausschusses waren im Geschäftsjahr 2024:

- Kristin Skogen Lund (Mitglied und Vorsitzende seit dem 19. Juni 2024)
- Dr. Martin Enderle (Mitglied seit dem 30. Mai 2017, Vorsitzender vom 1. August 2018 bis zum 19. Juni 2024 und stellvertretender Vorsitzender seit dem 19. Juni 2024)
- Roger Rabalais (Mitglied seit dem 1. Mai 2024)
- Scott Ferguson (Mitglied seit dem 28. Juni 2024)

- Gabriella Ardbo Engarås (Mitglied seit dem 18. Juni 2020)
- Patrick Kolek (Mitglied vom 1. August 2018, stellvertretender Vorsitzender vom 16. Juni 2021 bis zum 30. April 2024)

### Zusammensetzung und Arbeitsweise des Nominierungsausschusses

Der Nominierungsausschuss ist ausschließlich mit Anteilseignervertretern besetzt und benennt dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für dessen Vorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern. Dabei berücksichtigt er neben den gesetzlichen Vorgaben und den Empfehlungen des DCGK auch das erstrebte Kompetenzprofil für das Gesamtgremium bezüglich der Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen der Kandidaten, die konkreten Ziele des Aufsichtsrats für dessen Zusammensetzung sowie die Vielfalt (Diversity) des Gremiums. Auf dieser Grundlage bestimmt der Nominierungsausschuss eine angemessene Anzahl von verfügbaren Kandidaten, mit denen er Auswahlgespräche durchführt. Er erwägt in diesem Rahmen, ob die Kandidaten das Kompetenzprofil und die Ziele des Aufsichtsrats erfüllen – sie insbesondere unabhängig sowie frei von Interessenkonflikten sind und ihnen ausreichend Zeit zur Verfügung steht, um den Pflichten eines Aufsichtsratsmitglieds mit der gebotenen Sorgfalt nachzukommen. Die geeigneten Kandidaten benennt der Nominierungsausschuss dem Aufsichtsrat sodann zur Billigung nebst einer Erläuterung des Auswahlverfahrens und der Geeignetheit der Kandidaten. Darüber hinaus befasst sich der Nominierungsausschuss mit der Nachfolgeplanung sowie geeigneten Kandidaten für den Vorstand und erarbeitet nach eingehender Prüfung der Eignung einer potenziellen Kandidatin oder eines potenziellen Kandidaten einen Vorschlag an den Aufsichtsrat.

Mitglieder des Nominierungsausschusses waren im Geschäftsjahr 2024:

- Kristin Skogen Lund (Mitglied und Vorsitzende seit dem 19. Juni 2024)
- Roger Rabalais (Mitglied und stellvertretender Vorsitzender seit dem 19. Juni 2024)
- Dr. Martin Enderle (Mitglied seit dem 9. Juni 2017, Vorsitzender vom 1. August 2018 bis zum 19. Juni 2024 und Mitglied seit dem 19. Juni 2024)
- Patrick Kolek (Mitglied vom 1. August 2018 bis zum 30. April 2024)
- Jeanette L. Gorgas (Mitglied vom 18. Juni 2020, stellvertretende Vorsitzende vom 16. Juni 2021 bis zum 19. Juni 2024)

### Zusammensetzung und Arbeitsweise des Strategieausschusses

Der Strategieausschuss befasst sich mit Angelegenheiten von wesentlicher strategischer Natur für die Delivery-Hero-Gruppe. Hierzu zählen insbesondere, aber nicht ausschließlich bestimmte Investitionsausgaben, die Aufnahme neuer Geschäftsfelder, der Erwerb und der Verkauf eines Unternehmens oder von Unternehmensanteilen, Kooperationsvereinbarungen von strategischer Bedeutung sowie weitere strategische Themen.

Mitglieder des Strategieausschusses waren im Geschäftsjahr 2024:

- Kristin Skogen Lund (Mitglied und Vorsitzende seit dem 19. Juni 2024)
- Dr. Martin Enderle (Mitglied seit dem 1. August 2018, stellvertretender Vorsitzender seit dem 16. Juni 2021)
- Roger Rabalais (Mitglied seit dem 1. Mai 2024)
- Nils Engvall (Mitglied seit dem 19. Juni 2024)
- Scott Ferguson (Mitglied seit dem 28. Juni 2024)
- Jeanette L. Gorgas (Mitglied und Vorsitzende vom 18. Juni 2020 bis zum 19. Juni 2024)
- Patrick Kolek (Mitglied vom 1. August 2018 bis zum 30. April 2024)

### Festlegungen zur Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen nach § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG

Gemäß § 76 Abs. 4 Satz 1 AktG hat der Vorstand für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands Zielgrößen festzulegen. Ebenso hat der Aufsichtsrat gemäß § 111 Abs. 5 Satz 1 AktG für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und im Vorstand Zielgrößen festzulegen.

Die Gesellschaft legt einen hohen Stellenwert auf Diversität innerhalb der Delivery-Hero-Gruppe und erachtet dabei auch die Beteiligung von Frauen in den Führungsebenen als einen wesentlichen Aspekt einer vielfältigen Personalstruktur. Aus diesem Grund verfolgt der Vorstand gemeinsame Projekte mit dem Team für Diversität und Inklusion, um den Anteil von Frauen und andere Diversitätsmerkmale auf der Führungsebene zu verbessern.

Der Vorstand hat als Zielgrößen für die Zeit vom 27. Juni 2022 bis zum 26. Juni 2027 einen Frauenanteil von 33,3% in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands und von 22,2% in der zweiten Führungsebene festgelegt.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat für den Frauen- sowie Männeranteil im Vorstand eine Zielgröße von je einer Frau und einem Mann für fünf Jahre bis zum 31. Juli 2028 festgelegt.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat nach dem Gesetz zu mindestens 30,0% aus Frauen und zu mindestens 30,0% aus Männern zu bestehen. Die Gesellschaft ist gesetzlich verpflichtet, bei der Besetzung des Aufsichtsrats mit Frauen und Männern jeweils Mindestanteile einzuhalten und bei Nichteinhaltung Gründe anzugeben. Im Geschäftsjahr 2024 lag der Anteil von Frauen und Männern im Aufsichtsrat jeweils durchgehend bei mindestens 33,3%. Die Mindestanteile von 30,0% im Aufsichtsrat wurden somit bei Gesamterfüllung, d. h. bei Betrachtung der Anteilseigner- und der Arbeitnehmerseite, im gesamten Geschäftsjahr 2024 jeweils erfüllt.

## Diversitätskonzept

Der Vorstand der Delivery Hero SE ist überzeugt, dass Vielfalt (Diversity) eine entscheidende Bedeutung bei der Schaffung eines außerordentlichen Erlebnisses für Kunden und Mitarbeiter zukommt sowie bei der Ermöglichung einer besseren Zukunft in den Gemeinschaften, in denen die Delivery-Hero-Gruppe tätig ist. Aus diesem Grund ist Vielfalt in der Unternehmenskultur der Gesellschaft und der Delivery-Hero-Gruppe fest verankert. Alle Dimensionen der Vielfalt stehen bei der Delivery Hero SE gleichberechtigt nebeneinander, seien es Alter, Geschlecht, Bildungshintergrund und Beruf, Herkunft und Religion oder sexuelle Orientierung und Identität. Die Mitarbeiter der Delivery Hero SE stammen aus über 100 verschiedenen Ländern aus sechs Kontinenten. Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft sehen es zudem als ihre Aufgabe an, die Berücksichtigung der verschiedenen Aspekte der Vielfalt in der Gesellschaft – über die Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil in Vorstand und Aufsichtsrat sowie in Führungspositionen hinaus – weiter zu fördern und Raum für die Entfaltung von Potenzial zu schaffen.

Im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres wurden viele Initiativen durchgeführt. Besonders hervorzuheben ist der Fortbestand des Beirats für Vielfalt und Inklusion (Diversity and Inclusion Advisory Board – „DAB“). Das 2021 gegründete DAB ist ein Experten- und Erfahrungsgremium, das den Vorstand der Gesellschaft berät, um die Entwicklung und Bestrebungen der Gesellschaft hinsichtlich Diversität und Inklusion voranzutreiben und zu fördern. Hierbei konzentriert sich das DAB auf die Abbildung von Perspektiven und die Vertretung von Interessen unterrepräsentierter Gruppen in Bezug auf sichtbare Identitäten wie Geschlecht, ethnische Zugehörigkeit und Behinderung sowie unsichtbare Identitäten wie sexuelle Orientierung, Religion und Neurodiversität. Weitere Einzelheiten zu bestimmten Maßnahmen sind dem

Nichtfinanziellen Konzernbericht zu entnehmen. Ferner führt die Gesellschaft seit 2021 das Programm „Women in Leadership“ („Frauen in Führungspositionen“) durch, welches sich auf die Verbesserung der Chancengleichheit und die Erhöhung des Frauenanteils konzentriert, um hervorragende Führungskräfte zur Stärkung des Unternehmens zu schaffen.

In 2024 startete die Gesellschaft das „Diversity, Equity, and Inclusion („DEI“) Leadership“-Programm mit zwei Kohorten, die sich auf integrative Führung für Führungskräfte auf oberer Ebene konzentrieren. Die Gesellschaft plant für 2025 ein zusätzliches DEI-Zertifizierungsprogramm für Führungskräfte sowie eine neue Gruppe für Frauen in Führungspositionen, um ihr Engagement für Vielfalt und Integration fortzusetzen. Zum 31. Dezember 2024 haben 16,7% der Führungskräfte der Gesellschaft mit der Position Direktor oder höher dieses Programm abgeschlossen.

Bislang verfolgt die Gesellschaft kein eigenes Diversitätskonzept im Hinblick auf die Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats, dennoch nimmt die Ausgestaltung und Weiterentwicklung einer offenen und integrativen Unternehmenskultur einen hohen Stellenwert in der täglichen Arbeit des Vorstands und des Aufsichtsrats ein.

## Praxis der Unternehmensführung und Transparenz Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre nehmen ihre Mitverwaltungs- und Kontrollrechte in der Hauptversammlung wahr und üben dabei ihr Stimmrecht aus. Die Hauptversammlung wird satzungsgemäß von der Vorsitzenden des Aufsichtsrats oder von einem anderen von ihr bestimmten Mitglied des Aufsichtsrats geleitet. Die Aufsichtsratsvorsitzende lässt sich als Versammlungsleiterin gemäß der Anregung Ziffer A.7 DCGK davon leiten, dass eine ordentliche Hauptversammlung spätestens

nach vier bis sechs Stunden beendet sein soll. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Auf Basis der gesetzlichen Aufgaben entscheidet die Hauptversammlung unter anderem über die Gewinnverwendung, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Bestellung des Abschlussprüfers, die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder sowie über Kapital- oder Strukturmaßnahmen.

Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft entschieden sich im Geschäftsjahr 2024 dazu, die ordentliche Hauptversammlung als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten gemäß § 118a Abs. 1 S. 1 AktG abzuhalten.

Die Gesellschaft unterstützt die Aktionäre bei der Ausübung ihrer Rechte in der Hauptversammlung so weit wie möglich. Alle Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung stehen Interessenten alsbald mit Einberufung der Hauptversammlung auf der Internetseite der Gesellschaft unter **+HV** auf Deutsch und Englisch zur Verfügung. Die Abstimmungsergebnisse werden im Anschluss an die Hauptversammlung ebenfalls auf Deutsch und Englisch auf der Internetseite der Gesellschaft zur Verfügung gestellt.

Die Aktionäre haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung selbst auszuüben oder es durch Bevollmächtigte ihrer Wahl ausüben zu lassen. Der Vorstand sorgt zudem für die Bestellung einer Vertretung für die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechts der Aktionäre (von der Gesellschaft benannte Stimmrechtsvertreter); dieser ist auch während der Hauptversammlung erreichbar.

### D&O-Versicherung

Die Gesellschaft hat für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats eine Organhaftpflichtversicherung (sogenannte D&O-Versicherung) abgeschlossen, welche die Haftung aus ihren Vorstands- und Aufsichtsratsstätigkeiten abdeckt. Für den Vorstand ist in der Versicherungspolice ein Selbstbehalt in Höhe von 10% des Schadens bis zur Höhe des Ein- einhalbfachen der jährlichen, festen Vergütung vorgesehen. Dieser Selbstbehalt steht im Einklang mit dem Aktiengesetz.

### Transparente Unternehmensführung und Kommunikation

Transparenz zählt zu den unerlässlichen Bestandteilen guter Corporate Governance. Die Aktien der Gesellschaft sind im Prime-Standard-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Als in dem Deutschen Aktienindex MDAX gelistete Gesellschaft unterliegt die Delivery Hero SE hohen gesetzlichen und börsenrechtlichen Transparenzanforderungen. Die Delivery Hero SE berichtet über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und der Delivery-Hero-Gruppe in deutscher und englischer Sprache, um institutionelle Investoren, Privataktionäre, Finanzanalysten, Geschäftspartner, Mitarbeiter sowie die interessierte Öffentlichkeit gleichzeitig und gleichberechtigt zu informieren. Alle wesentlichen Informationen, wie z. B. Ad-hoc- und Stimmrechtsmitteilungen, meldepflichtige Änderungen der Zusammensetzung der Aktionärsstruktur, sämtliche Finanzberichte und der Finanzkalender, werden auf der Internetseite der Gesellschaft in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Darüber hinaus veröffentlicht die Delivery Hero SE auf ihrer Internetseite unter **DD** auch die ihr gemeldeten Eigengeschäfte mit Aktien der Gesellschaft von Mitgliedern des Vorstands und Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie von ihnen nahestehenden Personen gemäß Art. 19 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 (Marktmissbrauchsverordnung). Im Rahmen einer umfassenden Investor-Relations-Arbeit steht die Gesellschaft in enger und ständiger Verbindung mit aktuellen und potenziellen Aktionären.

### Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der ungeprüfte Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2024 und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 wurden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie von der Europäischen Union übernommen wurden. Ergänzend enthält der Konzernabschluss die gemäß § 315a Abs. 1 HGB erforderlichen Angaben. Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) erstellt.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, wurde für das Geschäftsjahr 2024 zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer bestellt („Abschlussprüfer“). Die unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer für den Jahres- und Konzernabschluss 2024 der Gesellschaft sind Milan Lucas und Alexander Heidgen.

Der Halbjahresfinanzbericht 2024 wurde zunächst vom Prüfungsausschuss mit der Interims-Finanzchefin der Gesellschaft, Marie-Anne Popp, diskutiert. Im Anschluss wurde dieser, wie auch die Quartalsmitteilungen zum ersten und dritten Quartal des Geschäftsjahres 2024, vom Vorstand gemeinsam mit dem Aufsichtsrat – jeweils vor der Veröffentlichung – erörtert.

Der Abschlussprüfer berichtet unverzüglich an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich berichten, die bei der Durchführung der Abschlussprüfung zu seiner Kenntnis gelangen. Ebenso ist vereinbart, dass der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat informiert und im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er bei der Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG ergeben. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses steht mit dem

Abschlussprüfer auch außerhalb von Sitzungen des Prüfungsausschusses in direktem Kontakt, um einen regelmäßigen und zeitnahen Austausch über wichtige Themen zu gewährleisten. Vor Unterbreitung des Wahlvorschlags des Abschlussprüfers an die Hauptversammlung holt die Gesellschaft eine umfangreiche Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers ein, um sicherzustellen, dass keine geschäftlichen, finanziellen, persönlichen oder sonstigen Beziehungen bestehen, die Zweifel an der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers begründen könnten.

Berlin, den 22. April 2025

### Delivery Hero SE

Für den Aufsichtsrat



### Kristin Skogen Lund

Vorsitzende des Aufsichtsrats der Delivery Hero SE

Der Vorstand



### Niklas Östberg

Mitgründer und  
Vorstandsvorsitzender  
(CEO)



### Marie-Anne Popp

Finanzvorstand (CFO)



### Pieter-Jan Vandepitte

Mitglied des Vorstands (COO)

## Übernahmerechtliche Angaben und erläuternder Bericht des Vorstands

In diesem Kapitel sind die Angaben nach §§ 289a S. 1, 315a S. 1 HGB nebst dem erläuternden Bericht des Vorstands nach § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG i. V. m. Art. 9 Abs. 1 lit. c (ii) SE-VO enthalten.

### Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft betrug zum Ende des Berichtszeitraums € 287.385.940,00 und war eingeteilt in 287.385.940 auf den Namen lautende Stückaktien.

Es gibt keine unterschiedlichen Aktiengattungen. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den Gewinnanteil der Aktionäre. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien, aus denen der Gesellschaft nach § 71b AktG keine Rechte zustehen.

### Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

#### Übertragungsbeschränkungen

Schuldrechtliche Übertragungsbeschränkungen ergeben sich nach Kenntnis des Vorstands der Gesellschaft wie folgt:

- Zum Ende des Berichtszeitraums wurden 14 überschüssige Aktien aufgrund einer Treuhandvereinbarung treuhänderisch gehalten, die im Zusammenhang mit der Vereinbarung der Gesellschaft über den Kauf von Anteilen an Woowa Brothers Corp. und die Gründung eines Joint Ventures in Singapur mit der Geschäftsführung von Woowa Brothers Corp. abgeschlossen wurde. Da nach dem Abschluss der Übernahme keine weiteren Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an Woowa Brothers Corp. anhängig sind, werden die überschüssigen Aktien vom Treuhänder gemäß der Treuhandvereinbarung an die Gesellschaft zurückübertragen.

Personen, die im Sinne der europäischen Marktmissbrauchsverordnung Nr. 596/2014 („MAR“) Führungsaufgaben bei der Delivery Hero SE wahrnehmen, haben die in Artikel 19 Abs. 11 MAR festgelegten geschlossenen Zeiträume (Handelsverbote) zu beachten.

#### Stimmrechtsbeschränkungen

Stimmrechtsbeschränkungen ergeben sich nach Kenntnis des Vorstands der Gesellschaft wie folgt:

- Gemäß §§ 71b, 71d AktG bestanden zum Ende des Berichtszeitraums hinsichtlich 20.769 Aktien an der Gesellschaft keine Stimmrechte.
- Nach Maßgabe des § 136 AktG waren die Mitglieder des Vorstands bis zum Ende des Berichtszeitraums hinsichtlich der von ihnen gehaltenen 1.098.191 Aktien an der Gesellschaft bei der Ausübung ihrer Stimmrechte beschränkt.

Darüberhinausgehende Beschränkungen von Stimmrechten können aufgrund von Vorschriften des Aktiengesetzes etwa gemäß § 136 AktG sowie aufgrund kapitalmarktrechtlicher Vorschriften, insbesondere gemäß §§ 33 ff. WpHG, bestehen.

#### Beteiligungen am Kapital, die 10% überschreiten

Zum Ende des Berichtszeitraums bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen an der Delivery Hero SE, die die Schwelle von 10% der Stimmrechte<sup>2</sup> überschritten haben und die der Gesellschaft durch Stimmrechtsmitteilungen gemäß §§ 33, 34 WpHG (§§ 32, 22 WpHG a. F.) mitgeteilt worden sind:

- Naspers Limited mit eingetragenem Sitz in Kapstadt, Südafrika, insbesondere über MIH Food Holdings B.V. (zugeordnet)

Nähere Informationen über die Höhe der vorstehend genannten Beteiligungen sind den Angaben zu den Stimmrechtsmitteilungen im Anhang des Jahresabschlusses 2024

der Delivery Hero SE sowie dem Abschnitt „Stimmrechtsmitteilungen“ auf der Internetseite der Gesellschaft unter  **Stimmrechte** (Verweis von KPMG ungeprüft) zu entnehmen.

#### Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

#### Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Gemäß § 7 Abs. 3 der Satzung ist der Aufsichtsrat für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern, den Abschluss ihrer Dienstverträge und den Widerruf ihrer Bestellung sowie für die Änderung und Beendigung ihrer Dienstverträge zuständig. Nach § 7 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die Anzahl der Personen wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Zum Ende des Berichtszeitraums bestand der Vorstand der Delivery Hero SE aus zwei Personen. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands auf Grundlage der Art. 9 Abs. 1, Art. 39 Abs. 2 und Art. 46 SE-VO, §§ 84, 85 AktG und § 7 Abs. 3 und Abs. 4 der Satzung für eine Amtszeit von höchstens sechs Jahren. Wiederbestellungen sind zulässig. Werden mehrere Personen zum Vorstand bestellt, kann der Aufsichtsrat gemäß § 7 Abs. 2 der Satzung einen Vorsitzenden sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden ernennen. Fehlt ein erforderliches Vorstandsmitglied, so hat in dringenden Fällen das Gericht auf Antrag eines Beteiligten gemäß § 85 Abs. 1 Satz 1 AktG ein Mitglied zu bestellen. Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes kann der Aufsichtsrat die Bestellung des Vorstandsmitglieds sowie die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands gemäß Art. 9 Abs. 1, Art. 39 Abs. 2 SE-VO und § 84 Abs. 4 Sätze 1 und 2 AktG widerrufen.

<sup>2</sup> Die hier abgebildeten Angaben berücksichtigen die letzten der Gesellschaft in dem Berichtszeitraum zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen. Diese Stimmrechtsmitteilungen stellen den Stand zum Zeitpunkt der Meldung dar und berücksichtigen seitdem eingetragene Kapitalerhöhungen möglicherweise nicht.

Änderungen der Satzung beschließt die Hauptversammlung nach § 20 Abs. 2 der Satzung, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen bzw., sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, mit der einfachen Mehrheit der gültigen abgegebenen Stimmen. Soweit das Gesetz neben der Stimmenmehrheit für Beschlüsse der Hauptversammlung eine Kapitalmehrheit vorschreibt, genügt die einfache Mehrheit des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Nach § 12 Abs. 5 der Satzung ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

### **Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen**

Der Vorstand war ursprünglich durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2017 (Tagesordnungspunkt 2) ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 8. Juni 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats, um insgesamt bis zu € 8.961.523,00 durch Ausgabe von bis zu 8.961.523 auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital/IV). Das Genehmigte Kapital/IV ist seit der ursprünglichen Ermächtigung mehrfach ausgenutzt worden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Das Genehmigte Kapital/IV dient der Erfüllung von Erwerbsrechten (Optionsrechten), die von der Gesellschaft in Ersetzung des bisher bei der Gesellschaft bestehenden virtuellen Beteiligungsprogramms an gegenwärtige oder frühere Arbeitnehmer und Geschäftsführer der Gesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen, Mitglieder des Beirats der Gesellschaft und sonstige Begünstigte, die für die Gesellschaft und ihre verbundenen Unternehmen tätig sind oder waren, mit Wirkung ab dem 21. April 2017 gewährt oder zugesagt worden sind. Aktien aus dem Genehmigten Kapital/IV dürfen nur zu diesem Zweck ausgegeben werden. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2022 (Tagesordnungspunkt 7) wurde das Genehmigte Kapital/IV auf die Ermächtigung beschränkt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 15. Juni 2027 mit Zustimmung

des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt € 350.000,00 durch Ausgabe von bis zu 350.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug das Genehmigte Kapital/IV nach teilweiser Ausnutzung € 158.222,00.

Der Vorstand war ursprünglich durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 7) ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 15. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt € 13.725.505,00 durch Ausgabe von bis zu 13.725.505 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital/VII). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist nur in bestimmten Fällen ausgeschlossen, unter anderem zur Ausgabe von bis zu 814.603 neuen Aktien im Rahmen eines Long-Term-Incentive-Programms an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder von Geschäftsführungsorganen oder Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen, und kann vom Vorstand nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen; hierzu gehört auch die Festlegung der Gewinnbeteiligung der neuen Aktien, die abweichend von § 60 Abs. 2 AktG mit Gewinnbeteiligung ab Beginn des ihrer Ausgabe vorangehenden Geschäftsjahres ausgestattet werden kann, wenn die Hauptversammlung zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch keinen Beschluss über die Gewinnbeteiligung für dieses Geschäftsjahr gefasst hat. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug das Genehmigte Kapital/VII nach teilweiser Ausnutzung € 10.861.642,00.

Der Vorstand war ursprünglich durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 (Tagesordnungspunkt 7) ermächtigt, bis zum 17. Juni 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 20.000.000,00 durch Ausgabe von 20.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder

Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020/I). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist nur in bestimmten Fällen ausgeschlossen und kann nur durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen; dies umfasst auch die Festlegung der Gewinnanteilsberechtigung der neuen Aktien, die abweichend von § 60 Abs. 2 AktG auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr festgelegt werden kann. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug das Genehmigte Kapital 2020/I nach teilweiser Ausnutzung € 7.055.225,00.

Der Vorstand war ursprünglich durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 (Tagesordnungspunkt 8) ermächtigt, bis zum 17. Juni 2025 mit der Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 18.675.300,00 durch Ausgabe von 18.675.300 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020/II). Das Genehmigte Kapital 2020/II ist seit der ursprünglichen Ermächtigung bereits teilweise ausgenutzt worden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist nur in bestimmten Fällen ausgeschlossen und kann nur durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen; dies umfasst auch die Festlegung der Gewinnanteilsberechtigung der neuen Aktien, die abweichend von § 60 Abs. 2 AktG auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr festgelegt werden kann. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug das Genehmigte Kapital 2020/II nach teilweiser Ausnutzung € 5.864.200,00.

Der Vorstand war ursprünglich durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 9) ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 15. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 6.940.000,00 durch Ausgabe von bis zu 6.940.000 neuen, auf den Namen

lautenden Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Das Genehmigte Kapital 2021 ist seit der ursprünglichen Ermächtigung bereits teilweise ausgenutzt worden. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats nur zum Zwecke der Gewährung von Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführungsorgane und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten und Bedingungen der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital und der Aktienausgabe festzulegen; hierzu gehört auch die Festlegung der Gewinnbeteiligung der neuen Aktien, die abweichend von § 60 Abs. 2 AktG mit Gewinnberechtigung ab Beginn des ihrer Ausgabe vorangehenden Geschäftsjahres ausgestattet werden kann, wenn im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien ein Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung über den Gewinn dieses Geschäftsjahres noch nicht gefasst worden ist. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 (Tagesordnungspunkt 9) wurde das Genehmigte Kapital 2021 vollständig aufgehoben. Vor der Aufhebung betrug das Genehmigte Kapital 2021 nach teilweiser Ausnutzung € 3.193.858,00.

Der Vorstand war ursprünglich durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2022 (Tagesordnungspunkt 8) ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 15. Juni 2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 12.556.343,00 durch Ausgabe von bis zu 12.556.343 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022/I). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist nur in bestimmten Fällen ausgeschlossen und kann nur durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten und Bedingungen der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital und der Aktienausgabe festzulegen; hierzu gehört auch die Festlegung der Gewinnbeteiligung der

neuen Aktien, die abweichend von § 60 Abs. 2 AktG mit Gewinnberechtigung ab Beginn des ihrer Ausgabe vorangehenden Geschäftsjahres ausgestattet werden kann, wenn im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien ein Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung über den Gewinn dieses Geschäftsjahres noch nicht gefasst worden ist. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023 (Tagesordnungspunkt 9) wurde das Genehmigte Kapital 2022/II auf die Ermächtigung beschränkt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 15. Juni 2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt € 1.300.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.300.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug das Genehmigte Kapital 2022/II weiterhin € 1.300.000,00.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023 (Tagesordnungspunkt 9) ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 13. Juni 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 13.338.986,00 durch Ausgabe von bis zu 13.338.986 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2023/I). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist nur in bestimmten Fällen ausgeschlossen und kann nur durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten und Bedingungen der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital und der Aktienausgabe festzulegen; hierzu gehört auch die Festlegung der Gewinnbeteiligung der neuen Aktien, die abweichend von § 60 Abs. 2 AktG mit Gewinnberechtigung ab Beginn des ihrer Ausgabe vorangehenden Geschäftsjahres ausgestattet werden kann, wenn im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien ein Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung über den Gewinn dieses Geschäftsjahres noch nicht gefasst worden ist. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug das Genehmigte Kapital 2023/I nach teilweiser Ausnutzung € 4.917.168,00.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023 (Tagesordnungspunkt 10) ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 13. Juni 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 13.338.986,00 durch Ausgabe von bis zu 13.338.986 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2023/II). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist nur in bestimmten Fällen ausgeschlossen und kann nur durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten und Bedingungen der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital und der Aktienausgabe festzulegen; hierzu gehört auch die Festlegung der Gewinnbeteiligung der neuen Aktien, die abweichend von § 60 Abs. 2 AktG mit Gewinnberechtigung ab Beginn des ihrer Ausgabe vorangehenden Geschäftsjahres ausgestattet werden kann, wenn im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien ein Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung über den Gewinn dieses Geschäftsjahres noch nicht gefasst worden ist. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug das Genehmigte Kapital 2023/II weiterhin € 13.338.986,00.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023 (Tagesordnungspunkt 11) ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 13. Juni 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 7.036.000,00 durch Ausgabe von bis zu 7.036.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2023/III). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats nur zum Zwecke der Gewährung von Aktien an Mitglieder des Vorstands der Delivery Hero SE, Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführungsorgane und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG bzw. an Gesellschaften, deren unmittelbarer alleiniger wirtschaftlicher und rechtlicher Eigentümer die genannten Personen sind, auch gegen

Einbringung von Forderungen gegen die Gesellschaft oder verbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG, ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten und Bedingungen der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital und der Aktienausgabe festzulegen; hierzu gehört auch die Festlegung der Gewinnbeteiligung der neuen Aktien, die abweichend von § 60 Abs. 2 AktG mit Gewinnberechtigung ab Beginn des ihrer Ausgabe vorangehenden Geschäftsjahres ausgestattet werden kann, wenn im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien ein Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung über den Gewinn dieses Geschäftsjahres noch nicht gefasst worden ist. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug das Genehmigte Kapital 2023/III nach teilweiser Ausnutzung € 2.749.645,00.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 (Tagesordnungspunkt 7) ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Juni 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 12.570.944,00 durch Ausgabe von bis zu 12.570.944 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024/I). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats nur zum Zwecke der Gewährung von Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführungsorgane und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG bzw. an Gesellschaften, deren unmittelbarer alleiniger wirtschaftlicher und rechtlicher Eigentümer die genannten Personen sind, auch gegen Einbringung von Forderungen gegen die Gesellschaft oder verbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG, ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten und Bedingungen der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital und der Aktienausgabe festzulegen; hierzu gehört auch die Festlegung der Gewinnbeteiligung der neuen Aktien, die abweichend von § 60 Abs. 2 AktG mit Gewinnberechtigung ab Beginn des ihrer Ausgabe

vorangehenden Geschäftsjahres ausgestattet werden kann, wenn im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien ein Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung über den Gewinn dieses Geschäftsjahres noch nicht gefasst worden ist. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug das Genehmigte Kapital 2024/I weiterhin € 12.570.944,00.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 (Tagesordnungspunkt 8) ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Juni 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 800.000,00 durch Ausgabe von bis zu 800.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024/II). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats nur zum Zwecke der Gewährung von Aktien an Mitglieder des Vorstands der Delivery Hero SE bzw. an Gesellschaften, deren unmittelbarer alleiniger wirtschaftlicher und rechtlicher Eigentümer die genannten Personen sind, auch gegen Einbringung von Forderungen gegen die Gesellschaft oder verbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG, ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten und Bedingungen der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital und der Aktienausgabe festzulegen; hierzu gehört auch die Festlegung der Gewinnbeteiligung der neuen Aktien, die abweichend von § 60 Abs. 2 AktG mit Gewinnberechtigung ab Beginn des ihrer Ausgabe vorangehenden Geschäftsjahres ausgestattet werden kann, wenn im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien ein Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung über den Gewinn dieses Geschäftsjahres noch nicht gefasst worden ist. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug das Genehmigte Kapital 2024/II weiterhin € 800.000,00.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist nach Maßgabe der Ermächtigung der Hauptversammlung (vormals der Delivery Hero AG) vom 13. Juni 2017 (Tagesordnungspunkt 4, lit. a)), geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom

12. Juni 2019 (Tagesordnungspunkt 12) sowie weiterhin geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 (Tagesordnungspunkt 9, lit. d)), um bis zu € 2.185.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.185.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2017/II). Das Bedingte Kapital 2017/II dient ausschließlich der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 13. Juni 2017 bis zum 30. Juni 2020 an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen sowie an ausgewählte Führungskräfte und Arbeitnehmer der Gesellschaft und verbundener Unternehmen im In- und Ausland ausgegeben wurden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Der Vorstand der Gesellschaft oder, soweit Mitglieder des Vorstands betroffen sind, der Aufsichtsrat der Gesellschaft, sind ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist nach Maßgabe der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2019 (Tagesordnungspunkt 6), geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 8) sowie weiterhin geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2022 (Tagesordnungspunkt 10), um bis zu € 22.106.873,00 durch Ausgabe von bis zu 22.106.873 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2019/I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten oder bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder bei der Andienung an die Inhaber oder Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen

(oder Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 12. Juni 2019, geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 8) sowie geändert durch weiteren Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2022 (Tagesordnungspunkt 10), von der Gesellschaft bis zum 11. Juni 2024 zu einem jeweils festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis ausgegeben werden / worden sind. Die neuen Aktien nehmen von dem Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, und für alle nachfolgenden Geschäftsjahre am Gewinn teil; abweichend hiervon kann der Vorstand, sofern rechtlich zulässig, mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder der Gewährung anstelle des fälligen Geldbetrags noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen. Der Vorstand hat am 15. Januar 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, dass die Gesellschaft – unter teilweiser Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 12. Juni 2019 – gegen Bareinlage zwei Tranchen Wandelschuldverschreibungen im Wert von € 1.750.000.000,00 mit Wandlungsrechten auf neue Aktien der Gesellschaft aus dem Bedingten Kapital 2019/I begibt. Es wurden zum Zeitpunkt des Endes des Berichtszeitraums noch keine Wandlungsrechte ausgeübt.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist nach Maßgabe der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2019 (Tagesordnungspunkt 11), geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023 (Tagesordnungspunkt 18) sowie weiterhin geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 (Tagesordnungspunkt 19, lit. f)), um bis zu € 1.800.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.800.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital

von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2019/II). Das Bedingte Kapital 2019/II dient ausschließlich der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen sowie an ausgewählte Führungskräfte und Arbeitnehmer der Gesellschaft und verbundener Unternehmen im In- und Ausland aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2019, geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023 (Tagesordnungspunkt 18), bis zum 30. Juni 2022 ausgegeben werden / worden sind. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Der Vorstand der Gesellschaft oder, soweit Mitglieder des Vorstands betroffen sind, der Aufsichtsrat der Gesellschaft, sind ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist nach Maßgabe der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 (Tagesordnungspunkt 9) um bis zu € 20.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 20.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/I). Das Bedingte Kapital 2020/I dient der Gewährung von Aktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten oder bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder bei der Andienung an die Inhaber oder Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionschuldverschreibungen, Genussrechten und / oder Gewinnschuldverschreibungen (oder Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 bis zum 17. Juni 2025 zu einem jeweils festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis ausgegeben werden / worden sind. Die neuen Aktien nehmen von dem Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, und für alle nachfolgenden Geschäftsjahre am Gewinn teil; abweichend hiervon kann der Vorstand, sofern

rechtlich zulässig, mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder der Gewährung anstelle des fälligen Geldbetrags noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen. Der Vorstand hat am 7. Juli 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, dass die Gesellschaft – unter teilweiser Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 – gegen Bareinlage zwei Tranchen Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von € 1.500.000.000,00 mit Wandlungsrechten auf neue Aktien der Gesellschaft aus dem Bedingten Kapital 2020/I begibt. Es wurden zum Zeitpunkt des Endes des Berichtszeitraums noch keine Wandlungsrechte ausgeübt.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 8) um € 14.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 14.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021/I). Das Bedingte Kapital 2021/I dient der Gewährung von Aktien bei Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten oder bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder bei der Andienung an die Inhaber oder Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionschuldverschreibungen, Genussrechten und / oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 bis zum 15. Juni 2026 jeweils zu einem festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis ausgegeben werden / worden sind. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, und für alle folgenden Geschäftsjahre am Gewinn teil. Abweichend hiervon kann der Vorstand, soweit gesetzlich zulässig, mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass

die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder der Gewährung von Aktien anstelle des fälligen Geldbetrags noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen. Am 2. September 2021 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen – unter teilweiser Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 16. Juni 2021 –, gegen Bareinlage zwei Tranchen Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von € 1.250.000.000,00 mit Wandlungsrechten auf neue Aktien der Gesellschaft aus dem Bedingten Kapital 2021/I zu platzieren. Es wurden zum Zeitpunkt des Endes des Berichtszeitraums noch keine Wandlungsrechte ausgeübt.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 10), geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023 (Tagesordnungspunkt 18) sowie weiterhin geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 (Tagesordnungspunkt 9, lit. b)), um € 2.020.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.020.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021/II). Das Bedingte Kapital 2021/II dient ausschließlich der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die von der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Mitglieder von Geschäftsführungsorganen verbundener Unternehmen sowie an ausgewählte Führungskräfte und Arbeitnehmer der Gesellschaft oder verbundener Unternehmen im In- und Ausland aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021, geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023 (Tagesordnungspunkt 18), bis zum 15. Juni 2026 ausgegeben werden / worden sind. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung

über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Der Vorstand der Gesellschaft oder, soweit Mitglieder des Vorstands betroffen sind, der Aufsichtsrat der Gesellschaft wird ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Juni 2022 (Tagesordnungspunkt 10) um € 12.556.343,00 durch Ausgabe von bis zu 12.556.343 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022/I). Das Bedingte Kapital 2022/I dient der Gewährung von Aktien bei Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder bei der Andienung an die Inhaber oder Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionschuldverschreibungen, Genussrechten und / oder Gewinnschuldverschreibungen (oder Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 16. Juni 2022 bis zum 15. Juni 2027 jeweils zu einem festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis ausgegeben werden / worden sind. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, und für alle folgenden Geschäftsjahre am Gewinn teil. Abweichend hiervon kann der Vorstand, soweit gesetzlich zulässig, mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder der Gewährung von Aktien anstelle des fälligen Geldbetrags noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen. Am 13. Februar 2023 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen – unter Ausnutzung der Ermächtigungen der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 16. Juni 2022 (Tagesordnungspunkt 10) und unter teilweiser Ausnutzung der Ermächtigungen der

Hauptversammlung der Gesellschaft vom 16. Juni 2022 (Tagesordnungspunkt 11) –, gegen Bareinlage Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von € 1.000.000.000,00 mit Wandlungsrechten auf neue Aktien der Gesellschaft aus dem Bedingten Kapital 2022/I und aus dem Bedingten Kapital 2022/II zu platzieren. Es wurden zum Zeitpunkt des Endes des Berichtszeitraums noch keine Wandlungsrechte ausgeübt.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Juni 2022 (Tagesordnungspunkt 11) um € 12.556.343,00 durch Ausgabe von bis zu 12.556.343 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022/II). Das Bedingte Kapital 2022/II dient der Gewährung von Aktien bei Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder bei der Andienung an die Inhaber oder Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionschuldverschreibungen, Genussrechten und / oder Gewinnschuldverschreibungen (oder Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 16. Juni 2022 bis zum 15. Juni 2027 jeweils zu einem festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis ausgegeben werden / worden sind. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, und für alle folgenden Geschäftsjahre am Gewinn teil. Abweichend hiervon kann der Vorstand, soweit gesetzlich zulässig, mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder der Gewährung von Aktien anstelle des fälligen Geldbetrags noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen. Am 13. Februar 2023 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen – unter Ausnutzung der Ermächtigungen der Hauptversammlung der

Gesellschaft vom 16. Juni 2022 (Tagesordnungspunkt 10) und unter teilweiser Ausnutzung der Ermächtigungen der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 16. Juni 2022 (Tagesordnungspunkt 11) –, gegen Bareinlage Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von € 1.000.000.000,00 mit Wandlungsrechten auf neue Aktien der Gesellschaft aus dem Bedingten Kapital 2022/I und aus dem Bedingten Kapital 2022/II zu platzieren (siehe hierzu den vorherigen Absatz). Es wurden zum Zeitpunkt des Endes des Berichtszeitraums noch keine Wandlungsrechte ausgeübt.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023 (Tagesordnungspunkt 12) um € 13.338.986,00 durch Ausgabe von bis zu 13.338.986 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2023/I). Das Bedingte Kapital 2023/I dient der Gewährung von Aktien bei Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder bei der Andienung an die Inhaber oder Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionschuldverschreibungen, Genussrechten und / oder Gewinnchuldverschreibungen (oder Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023 bis zum 13. Juni 2028 jeweils zu einem festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis ausgegeben werden / worden sind. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, und für alle folgenden Geschäftsjahre am Gewinn teil. Abweichend hiervon kann der Vorstand, soweit gesetzlich zulässig, mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder der Gewährung von Aktien anstelle des fälligen Geldbetrags noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023 (Tagesordnungspunkt 13) um € 13.338.986,00 durch Ausgabe von bis zu 13.338.986 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2023/II). Das Bedingte Kapital 2023/II dient der Gewährung von Aktien bei Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder bei der Andienung an die Inhaber oder Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionschuldverschreibungen, Genussrechten und / oder Gewinnchuldverschreibungen (oder Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023 bis zum 13. Juni 2028, jeweils zu einem festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis ausgegeben werden / worden sind. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, und für alle folgenden Geschäftsjahre am Gewinn teil. Abweichend hiervon kann der Vorstand, soweit gesetzlich zulässig, mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder der Gewährung von Aktien anstelle des fälligen Geldbetrags noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

Die vollständige Fassung der genannten Ermächtigungen ergibt sich aus der Satzung der Gesellschaft. Die aktuelle Fassung der Satzung ist dem Unterabschnitt „Satzung“ auf der Internetseite der Gesellschaft unter [+ Satzung](#) zu entnehmen (Verweis von KPMG ungeprüft).

Der Vorstand ist durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2023 (Tagesordnungspunkte 14 und 15) mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, am oder vor dem 13. Juni 2028 eigene Aktien der Gesellschaft (auch unter

Einsatz von Eigenkapitalderivaten) bis zu insgesamt 5 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung durch die Hauptversammlung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Diese Ermächtigung kann einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, aber auch durch Konzernunternehmen von Dritten für Rechnung der Gesellschaft oder der Konzernunternehmen ausgeübt werden. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

#### **Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und die hieraus folgenden Wirkungen**

Es bestehen die folgenden wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen:

Die Gesellschaft ist Vertragspartei von zwei wesentlichen Softwarelizenzverträgen, die jeweils der anderen Partei das Recht einräumen, den Vertrag zu kündigen, wenn ein Kontrollwechsel bei der Gesellschaft zugunsten eines direkten Wettbewerbers der anderen Partei eintritt. Die Gesellschaft ist Vertragspartei eines weiteren wesentlichen Softwarelizenzvertrags, der der anderen Partei das Recht einräumt, den Vertrag mit einer Frist von zwölf Monaten zu kündigen, wenn die Gesellschaft von einem direkten Wettbewerber der anderen Partei akquiriert wird. Die Gesellschaft ist Vertragspartei eines weiteren wesentlichen Softwarelizenzvertrags, der eine automatische Beendigung der zugrunde liegenden Webdienste für den Fall vorsieht, dass Delivery Hero SE von einer anderen Gesellschaft akquiriert wird.

Darüber hinaus stehen die Bedingungen der von der Gesellschaft ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen unter dem Vorbehalt eines Kontrollwechsels auch infolge eines Übernahmeangebots. In einem solchen Fall sehen die Bedingungen der Wandelschuldverschreibungen das Recht aller Anleihegläubiger vor, eine Wandlungserklärung für alle noch

nicht gewandelten oder zurückgezahlten Schuldverschreibungen zu einem angepassten Wandlungspreis abzugeben, (falls zutreffend) vorbehaltlich des Eintretens eines Annahmeregignisses.

Zusätzlich zu den wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels stehen, sieht die Kreditvereinbarung für die syndizierte Fremdfinanzierung im ursprünglichen Gegenwert von € 1,4 Mrd., die die Gesellschaft im Jahr 2022 abgeschlossen und im Jahr 2024 geändert hat, für den Fall eines Kontrollwechsels das Recht der beteiligten Banken vor, die Zusage zu kündigen und die Rückzahlung zu beschleunigen.

Im Rahmen eines Aktienprogramms für Mitarbeiter (Employee Stock Purchase Plan bzw. ESPP) haben Mitarbeiter die Möglichkeit, Aktien der Gesellschaft zu erwerben und nach dem Ablauf einer Haltefrist Aktien der Gesellschaft kostenlos zu erhalten („Matching Shares“). Im Falle eines Kontrollwechsels wird der Anspruch auf die Matching Shares bei Eintritt eines solchen Kontrollwechsels fällig.

### **Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder mit Arbeitnehmern getroffen sind**

Die Mitglieder des Vorstands sind berechtigt, ihr Vorstandsamt im Falle eines Kontrollwechsels innerhalb von drei Monaten nach Eintritt des Kontrollwechsels mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalendermonats niederzulegen. Dabei führt die Wirksamkeit der Niederlegung des Amtes des jeweiligen Vorstandsmitglieds zugleich zu einer Beendigung des Vorstandsienstvertrags.

Im Falle der Amtsniederlegung bei einem Kontrollwechsel werden die von den Vorstandsmitgliedern Niklas Östberg, Emmanuel Thomassin und Pieter-Jan Vandepitte als Vergütung gewährten und potenziell gehaltenen Anreizinstrumente (z. B. Aktien, die im Rahmen einer langfristigen variablen Vergütungskomponente (Long-Term Incentive Program bzw. LTIP) ausgegeben wurden, und Aktienoptionen) grundsätzlich

unverfallbar bzw. sofort zugeteilt, unabhängig von den Sperrfristen oder einem Ablauf der Vesting-Periode („Cliff“), die für das jeweilige Anreizinstrument gelten, oder werden gemäß den jeweiligen Programmbestimmungen sofort zugeteilt. Hätte zudem das ehemalige Vorstandsmitglied Emmanuel Thomassin sein Amt infolge eines Kontrollwechsels niedergelegt, hätte er einen Anspruch auf Zahlung einer Entschädigung in Höhe von zwei Jahresgehältern, sofern diese nicht mehr als die Vergütung für die Restlaufzeit des Dienstvertrags ausmacht. Die Vorstandsienstverträge sehen jeweils eine Regelung zur Urlaubsabgeltung bei Amtsniederlegung im Falle eines Kontrollwechsels vor, wenn dieser nicht mehr gewährt und auch nicht auf eine mögliche Freistellung angerechnet werden kann.

Sonstige Vergütungen sehen die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder für den Fall der Beendigung des Dienstverhältnisses aufgrund eines Kontrollwechsels nicht vor.

Entsprechende Entschädigungsvereinbarungen mit Arbeitnehmern der Gesellschaft bestehen nicht.

# VERGÜTUNGS- BERICHT 2024

## A. Vorwort

Der folgende Vergütungsbericht entspricht den Anforderungen des Aktiengesetzes (AktG), insbesondere § 162 AktG, und berücksichtigt darüber hinaus die Grundsätze, Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022, veröffentlicht im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022 (DCGK), sowie die Erwartungen der Investoren. Im Folgenden wird das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats in seinen Grundzügen beschrieben und Angaben zu der im Jahr 2024 gewährten und geschuldeten Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Delivery Hero SE werden gemacht. Die Delivery Hero SE (die „Gesellschaft“) und ihre konsolidierten Tochtergesellschaften bilden gemeinsam den Delivery Hero Konzern (die „Delivery Hero Gruppe“).

Der Vergütungsbericht wurde von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (KPMG) im Rahmen der Abschlussprüfung über die gesetzlichen Anforderungen des § 162 Abs. 3 AktG hinaus auch materiell geprüft. Gemäß § 120a Abs. 4 AktG wird die Hauptversammlung am 18. Juni 2025 über den geprüften Vergütungsbericht abstimmen. Im Anschluss an die Abstimmung über den geprüften Vergütungsbericht werden der Vergütungsbericht sowie der Prüfvermerk auch auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht **+ Vergütung** (Verweis von KPMG ungeprüft). Zusätzlich wird der Vergütungsbericht alsbald mit Einberufung der Hauptversammlung 2025 auf der Internetseite der Gesellschaft unter **+ HV** (Verweis von KPMG ungeprüft) veröffentlicht.

## B. Wesentliche Entwicklungen

Im Geschäftsjahr 2024 hat sich die Zusammensetzung des Vorstands der Delivery Hero SE aufgrund des Ausscheidens von Emmanuel Thomassin mit Wirkung zum 30. Juni 2024 verändert.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2024 wurden die Vorstandsdiensverträge zum Zwecke der erstmaligen Umsetzung des von der Hauptversammlung am 14. Juni 2023 gebilligten Vergütungssystems angepasst. Der angepasste Vorstandsdiensvertrag mit Emmanuel Thomassin endete mit Wirkung zum 30. Juni 2024 im Zusammenhang mit dessen Ausscheiden aus dem Vorstand.

Des Weiteren hat die Hauptversammlung am 19. Juni 2024 den Vergütungsbericht 2023 mit einer Mehrheit von 93,05 % gebilligt.

### C. Zusammenfassung des Vergütungssystems des Vorstands

Das Vergütungssystem für das Geschäftsjahr 2024 des Vorstands der Delivery Hero SE lässt sich wie folgt zusammenfassen:

#### VERGÜTUNGSSYSTEM DES VORSTANDS

Vergütungselement	Vergütungssystem (seit dem Geschäftsjahr 2024)
<b>Erfolgsunabhängige Komponenten</b>	
Grundvergütung	Feste Vergütung, die in zwölf monatlichen Raten ausgezahlt wird
Nebenleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Persönliches Budget für Fahrten zwischen Wohn- und Arbeitsort</li> <li>– Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung, Unfallversicherung, D&amp;O-Versicherung, Erstattung der Kosten für ärztliche Vorsorgeuntersuchung</li> <li>– Möglichkeit der Gewährung einer Einmalzahlung an neue Vorstandsmitglieder bei Amtsantritt zur Abgeltung von entgangenen Bezügen beim vorherigen Arbeitgeber</li> </ul>
<b>Erfolgsabhängige Komponenten</b>	
Short-Term Incentive (STI)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Plantyp: (Virtual) Restricted Stock Units</li> <li>– Performanceperiode: ein Jahr</li> <li>– Warteperiode: zwei Jahre</li> <li>– Leistungskriterien: Wachstums-, Profitabilitäts- und ESG-Ziele                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ziele werden im Vorfeld eines jeden Jahres vom Aufsichtsrat festgelegt</li> </ul> </li> <li>– Cap: 150 % des Zielbetrags</li> <li>– Auszahlung nach zwei Jahren in bar oder in Aktien</li> </ul>
Long-Term Incentive Plan (LTI)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Plantyp: (Virtual) Performance Share Plan</li> <li>– Performanceperiode: vier Jahre</li> <li>– Warteperiode: vier Jahre</li> <li>– Leistungskriterien:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Relativer Total Shareholder Return</li> <li>– Kumulierter operativer Cashflow</li> </ul> </li> <li>– Cap: 150 % des Zielbetrags</li> <li>– Auszahlung nach vier Jahren in bar oder in Aktien</li> </ul>

**VERGÜTUNGSSYSTEM DES VORSTANDS (FORTSETZUNG)**

Vergütungselement	Vergütungssystem (seit dem Geschäftsjahr 2024)
Weitere Vertragskomponenten	
Malus und Clawback	Vollständige oder teilweise Reduzierung / Rückzahlung der variablen Vergütung bei wesentlichen Compliance-Verstößen oder im Falle eines fehlerhaften Konzernabschlusses
Maximalvergütung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstandsvorsitzender: € 12.000.000</li> <li>- Ordentliche Vorstandsmitglieder: € 9.000.000</li> </ul>
Abfindungscap	Der DCGK-Empfehlung entsprechend begrenzt auf die Gesamtvergütung von zwei Jahren, jedoch nicht mehr als die Restlaufzeit des Dienstvertrags

## D. Grundsätze des Vergütungssystems des Vorstands

### Grundsätze

Die übergeordneten Ziele des Vergütungssystems sind das Setzen von marktgerechten Anreizen für nachhaltiges Wachstum, die Steigerung der Profitabilität sowie des Shareholder Value. Die Vergütungsanreize für die Mitglieder des Vorstands sollen diese zu einer nachhaltigen und langfristigen Entwicklung der Delivery Hero Gruppe anhalten, die Unternehmensstrategie fördern und letztlich den Unternehmenswert steigern. Im Zuge einer stetigen Weiterentwicklung soll Mehrwert geschaffen werden – für Aktionäre, für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für Kunden sowie für das Unternehmen selbst.

Auf dem Pfad von einer ausgeprägten Start-up-Kultur zu einem etablierten Unternehmen soll ein starker Leistungsbezug sichergestellt sein und der Shareholder Value im Vordergrund stehen.

Auch der Weg hin zur Verwirklichung dieser Unternehmensziele spielt dabei für Delivery Hero SE eine wichtige Rolle, und das unternehmerische Handeln soll sich nicht nur nach dem reinen finanziellen Unternehmenserfolg ausrichten. Vielmehr soll auch die Unternehmenskultur gefördert und Delivery Hero SE seiner Verantwortung als Teil der Gesellschaft gerecht werden. Aus diesem Grund nehmen auch nicht-finanzielle Faktoren aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (Environment, Social & Governance, „ESG“) eine bedeutende Rolle in der Vergütung des Vorstands ein.

Das Vergütungssystem des Vorstands besteht aus festen erfolgsunabhängigen und variablen erfolgsabhängigen Komponenten unter Heranziehung qualifizierter und anspruchsvoller Leistungskriterien, incentiviert entsprechend die Umsetzung der Unternehmensstrategie und trägt zur

Förderung einer langfristigen und nachhaltigen Unternehmensentwicklung bei. Für die variable Vergütung werden im Voraus die Leistungskriterien und Ziele durch den Aufsichtsrat festgelegt. Dabei ist eine nachträgliche Änderung der Leistungskriterien und Ziele nicht möglich. Besondere Leistungen werden entsprechend entlohnt, Zielverfehlungen hingegen verringern die variable erfolgsabhängige Vergütung, gegebenenfalls bis auf null.

Durch die grundsätzlich höhere Gewichtung der langfristigen variablen Vergütungskomponenten stellen die festgesetzten Ziele der langfristigen variablen Vergütungskomponente

einen höheren Anreiz als die maßgeblichen Ziele der kurzfristigen variablen Vergütung dar.

Das Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder ist dadurch auf die Förderung der Geschäftsstrategie und die nachhaltige und langfristige Entwicklung des Unternehmens ausgerichtet.

Bei allen Vergütungsentscheidungen berücksichtigen der Vergütungsausschuss und der Aufsichtsrat die Vorgaben des Aktiengesetzes und orientieren sich an den Empfehlungen des DCGK sowie an den folgenden Leitprinzipien, welche der Verwirklichung der Unternehmensziele dienen sollen:

### LEITPRINZIPIEN



### Angemessenheit der Vergütung

Der Aufsichtsrat beschließt das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder auf Vorschlag des Vergütungsausschusses. Das Vergütungssystem und die Angemessenheit der Gesamtvergütung sowie der einzelnen Vergütungsbestandteile werden regelmäßig überprüft und, soweit notwendig, angepasst. Dabei berücksichtigt der Aufsichtsrat die Anforderungen des Aktiengesetzes sowie die Empfehlungen und Anregungen des DCGK.

Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden sowohl die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, die persönliche Leistung als auch die wirtschaftliche Lage und die Zukunftsaussichten der Delivery Hero SE. Darüber hinaus achtet der Aufsichtsrat insbesondere darauf, dass die Vergütung der Vorstandsmitglieder wettbewerbsfähig, aber angemessen ist und das marktübliche Vergütungsniveau nicht überschreitet. Die Beurteilung der Marktüblichkeit der Vergütung erfolgt sowohl im Vergleich zu anderen Unternehmen (horizontaler Vergleich) als auch innerhalb der Delivery Hero SE anhand des Verhältnisses der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft der Delivery Hero SE insgesamt (vertikaler Vergleich).

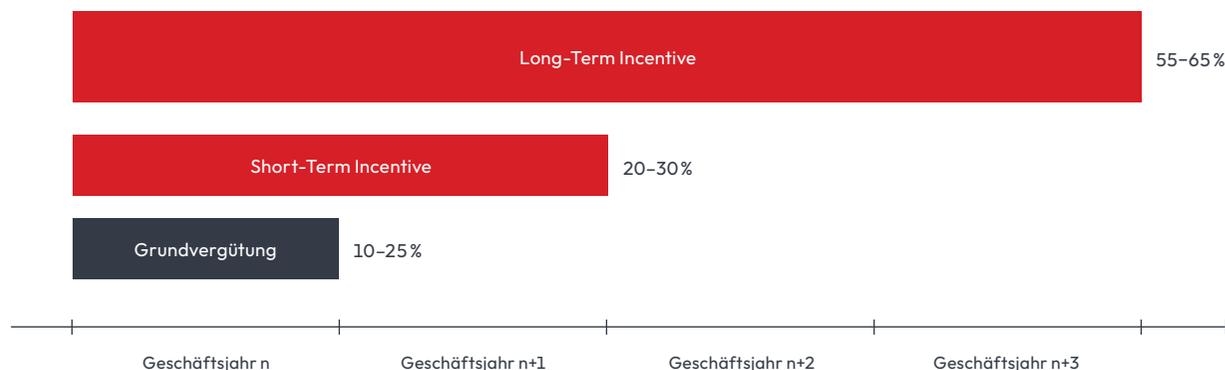
Bei der letzten Überprüfung der Angemessenheit der Vergütungshöhe und -struktur im Jahr 2024 wurde der Aufsichtsrat der Delivery Hero SE von unabhängigen externen Vergütungsexperten unterstützt. Als geeignete Vergleichsgruppe hinsichtlich Größe und Herkunft für die horizontale Betrachtung hat der Aufsichtsrat eine internationale Vergleichsgruppe von Technologie- und Lebensmittellieferunternehmen aus Europa und den Vereinigten Staaten definiert. Dabei wurden die wirtschaftliche Lage und die Zukunftsaussichten der Delivery Hero SE anhand der Größenkriterien Umsatz, Mitarbeiter, Marktkapitalisierung und Konzernergebnis berücksichtigt. Für die vertikale Bewertung wurde die Vergütung des Vorstands der Delivery Hero SE mit der Vergütung der beiden Ebenen unterhalb des Vorstands der Gesellschaft (oberer Führungskreis) sowie mit der durchschnittlichen Vergütung der Mitarbeiter der Delivery Hero SE in Deutschland, auch in der zeitlichen Entwicklung, verglichen.

### Struktur der Ziel-Gesamtvergütung

Das Vergütungssystem für 2024 der Vorstandsmitglieder bestand aus zwei Hauptkomponenten: der erfolgsunabhängigen Festvergütung und der erfolgsabhängigen variablen Vergütung. Die festen Vergütungsbestandteile umfassten die erfolgsunabhängige Grundvergütung und Nebenleistungen, jedoch ausdrücklich keine betriebliche Altersversorgung (Pensionszusagen). Die variable Vergütung bestand zum einen aus einer kurzfristigen variablen Vergütungskomponente (Short-Term Incentive bzw. STI) und einer langfristigen variablen Vergütungskomponente (Long-Term Incentive bzw. LTI).

Die Vergütungsstruktur ohne Nebenleistungen lässt sich am nachfolgenden Schaubild verdeutlichen.

#### VERGÜTUNGSSTRUKTUR (RELATIVER ANTEIL IN % DER GESAMTVERGÜTUNG OHNE NEBENLEISTUNGEN)



### Ziel-Gesamtvergütung im Geschäftsjahr 2024

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglich vereinbarte Ziel-Gesamtvergütung für jedes Mitglied des Vorstands für das Geschäftsjahr 2024 und das vorangegangene Geschäftsjahr 2023. Die Nebenleistungen stellen Ausgaben im jeweiligen Geschäftsjahr dar.

**ZIEL-GESAMTVERGÜTUNG DES VORSTANDS**

	Niklas Östberg CEO				Pieter-Jan Vandepitte COO				Emmanuel Thomassin CFO			
	2024		2023		2024		2023		2024		2023	
	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in %
Grundvergütung	500	10%	350	8%	500	19%	350	15%	500	19%	350	15%
Nebenleistungen	1	0%	25	1%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
<b>Short-Term Incentive<sup>1</sup></b>	<b>1.500</b>	<b>29%</b>	<b>150</b>	<b>3%</b>	<b>600</b>	<b>23%</b>	<b>100</b>	<b>4%</b>	<b>600</b>	<b>23%</b>	<b>100</b>	<b>4%</b>
Short-Term Incentive Bonus	0	0%	150	3%	0	0%	100	4%	0	0%	100	4%
STI – Tranche 2024	1.500	29%	-	0%	600	23%	-	0%	600	23%	-	0%
<b>Long-Term Incentive Plan</b>	<b>3.175</b>	<b>61%</b>	<b>4.000</b>	<b>88%</b>	<b>1.550</b>	<b>58%</b>	<b>1.850</b>	<b>80%</b>	<b>1.550</b>	<b>58%</b>	<b>1.850</b>	<b>80%</b>
LTIP 2018 – Tranche 2023	0	0%	4.000	88%	0	0%	1.850	80%	0	0%	1.850	80%
LTI – Tranche 2024 <sup>1</sup>	3.175	61%	0	0%	1.550	58%	0	0%	1.550	58%	0	0%
<b>Ziel-Gesamtvergütung</b>	<b>5.176</b>	<b>100%</b>	<b>4.525</b>	<b>100%</b>	<b>2.650</b>	<b>100%</b>	<b>2.300</b>	<b>100%</b>	<b>2.650</b>	<b>100%</b>	<b>2.300</b>	<b>100%</b>

<sup>1</sup> Der Auszahlungsbetrag richtet sich nach der Zielerreichung. Angegebener Zielbetrag bezieht sich auf 100% Zielerreichung. Die Auszahlungsbeträge unter dem STI und unter dem LTI sind jeweils auf 150% des jeweiligen Zielbetrags begrenzt. Es gibt keine garantierte Mindestzielerreichung. Daher ist ein vollständiger Verlust des STI und des LTI möglich.

**E. Anwendung des Vergütungssystems des Vorstands im Jahr 2024**

**1. Erfolgsunabhängige Vergütung**

**a) Grundvergütung**

Die jährliche Grundvergütung der Vorstandsmitglieder wird in zwölf gleichmäßigen monatlichen Raten ausbezahlt.

**b) Nebenleistungen**

Zusätzlich zur Erstattung von Reisekosten und sonstigen dienstlichen Auslagen erhalten die Vorstandsmitglieder im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften monatliche Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung. Pensionszusagen oder Ruhegeldvereinbarungen gibt es nicht.

Die Vorstandsmitglieder erhalten eine Unfallversicherung mit einer Deckungssumme von € 350.000 im Todesfall und € 800.000 im Falle von Invalidität. Darüber hinaus

übernimmt die Gesellschaft alle zwei Jahre die Kosten für eine ärztliche Vorsorgeuntersuchung.

Alle Vorstandsmitglieder sind gegen das Risiko, bei der Ausübung ihrer Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen zu werden, durch eine auf Kosten von Delivery Hero abgeschlossene Haftpflichtversicherung (D&O) mit einem Selbstbehalt von 10% des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen des Jahresgrundgehalts gemäß den Bestimmungen des AktG versichert. Die Beiträge zur D&O-Versicherung sind nicht in den Nebenleistungen enthalten.

**2. Erfolgsabhängige Vergütung**

**a) Short-Term Incentive**

Nachdem der in den Vorjahren gewährte STI-Bonus ausschließlich auf der Erreichung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Zielen (ESG) basierte, wurde für das Geschäftsjahr 2024 zum ersten Mal seit der Einführung des geltenden Vergütungssystems ein jährlicher Short-Term Incentive (STI)

basierend auf der Erreichung von sowohl finanziellen Leistungskriterien als auch ESG-Zielen definiert.

**Allgemeine Bedingungen**

Mit dem STI werden jährlich virtuelle Aktien in Form von sogenannten „Restricted Stock Units“ (RSUs) zugeteilt. RSUs vermitteln das Recht, nach Ablauf einer vertraglichen zweijährigen Warteperiode und Erfüllung bestimmter Bedingungen entsprechend der Wertentwicklung eine Anzahl an Aktien der Gesellschaft oder eine Ausgleichszahlung in bar in Abhängigkeit von dem finalen Wert der RSUs und der Gesamtzielerreichung von zuvor vom Aufsichtsrat festgesetzten Wachstums- und Profitabilitäts-Zielen sowie ESG-Zielen zu erhalten; RSUs stellen dabei keine Aktienoptionen (Bezugsrechte) i. S. d. Aktiengesetzes auf Aktien der Delivery Hero SE da.

Der Aufsichtsrat vereinbart mit dem Vorstandsmitglied in dem jeweiligen Vorstandsdienstvertrag einen individuellen

jährlichen Zielbetrag für den STI in EUR (STI-Zielbetrag). Der vereinbarte Zielbetrag entspricht einer Zielerreichung von 100%. Mit dem Tag der Zuteilung der RSUs beginnt die vertragliche Warteperiode von zwei Jahren (Warteperiode).

Zur Bestimmung der vorläufigen Anzahl der RSUs wird der individuelle STI-Zielbetrag durch den durchschnittlichen Schlusskurs der Delivery Hero SE-Aktie während der letzten 30 Börsenhandelstage vor Ablauf des vorangegangenen Geschäftsjahres oder während der letzten 30 Börsenhandelstagen vor dem Tag der jeweiligen Zuteilung der RSUs dividiert, je nachdem wie vom Aufsichtsrat festgelegt.

Die finale Anzahl der RSUs errechnet sich nach Ablauf der einjährigen Performanceperiode anhand der gewichteten Zielerreichung der additiv verknüpften Leistungskriterien. Die Performanceperiode entspricht dem jeweiligen Geschäftsjahr, für welches der STI-Zielbetrag vereinbart wurde (Performanceperiode). Die so bestimmte finale Anzahl der RSUs wird erst nach Ablauf der Warteperiode nach Wahl des Aufsichtsrats entweder in Form von Aktien der Delivery Hero SE bedient oder in bar ausgezahlt. Der Aufsichtsrat beabsichtigt eine Bedienung in Aktien.

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht (in vereinfachter Form) die Funktionsweise des STI.

**SHORT-TERM INCENTIVE (STI)**



**Leistungskriterien und Zielerreichung**

Die Festlegung der Leistungskriterien erfolgt durch den Aufsichtsrat vor Beginn eines jeden Geschäftsjahres einheitlich für sämtliche Vorstandsmitglieder.

Bei der Festlegung der beiden finanziellen Leistungskriterien für das jeweilige Geschäftsjahr wählt der Aufsichtsrat je eine Wachstums- und eine Profitabilitätskennzahl aus dem nachfolgend aufgeführten Gesamtpool von sechs Kennzahlen aus:

**SHORT-TERM INCENTIVE (STI) – FINANZIELLE KENNZAHLEN**

<b>Wachstum</b>	<b>Umsatz</b>
	<b>Bruttowarenwert (GMV)</b>
	<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>
<b>Profitabilität</b>	<b>(adj.) EBITDA</b>
	<b>(adj.) EBITDA-Marge</b>
	<b>Free Cashflow</b>

Die beiden finanziellen Leistungskriterien werden stets gleich gewichtet und können in Summe eine Gewichtung von 70–75 % der Zielerreichung unter dem STI annehmen.

Die Festlegung der ESG-Ziele im Rahmen des STI erfolgt durch den Aufsichtsrat auf Basis eines Kriterienkatalogs für mindestens zwei der drei nachfolgend aufgeführten Bereiche Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance), welche sich an der Nachhaltigkeitsstrategie des Delivery Hero-Konzern orientieren. Der Aufsichtsrat kann ein oder mehrere ESG-Ziele im Rahmen des STI für ein Geschäftsjahr definieren.

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht einen Katalog mit beispielhaften Kriterien für ESG-Ziele.

**SHORT-TERM INCENTIVE (STI) – ESG-ZIELE**

 <b>Environment</b>	 <b>Social</b>	 <b>Governance</b>
<b>Nachhaltige Verpackungen</b>	„Rider welfare“	„Best in class“ Governance
<b>CO<sub>2</sub> Emissionen</b>	<b>Gesundheit &amp; Sicherheit</b>	<b>Datensicherheit</b>
...	...	...

Mit der Festlegung der ESG-Ziele kann der Aufsichtsrat im Falle von mehreren ESG-Zielen eine unterschiedliche oder gleiche Gewichtung im Rahmen der Ermittlung der Zielerreichung bestimmen. In Summe kann der ESG relevante Teil des STI eine Gewichtung von 25–30 % annehmen.

Durch den STI werden damit sowohl Anreize für nachhaltiges Wachstum als auch die Steigerung der Profitabilität gesetzt. Die ESG-Ziele sollen dazu beitragen, dass der Delivery Hero-Konzern seiner Verantwortung als Teil der Gesellschaft gerecht wird. Durch ein nachhaltiges Handeln beabsichtigt Delivery Hero SE, seine gesellschaftliche und wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit als Teil der Gesellschaft und des öffentlichen Lebens zu sichern. In diesem Verständnis und als Teil der Konzernstrategie finden die Nachhaltigkeitsziele von Delivery Hero SE im Vergütungssystem für den Vorstand Berücksichtigung.

Für jedes der definierten Leistungskriterien (aus den Bereichen finanziellen Kennzahlen und ESG-Ziele) legt der Aufsichtsrat einen ambitionierten Zielwert (entspricht einer Zielerreichung von 100 %) sowie einen Minimal- und Maximalwert fest.

Nach Ablauf der Performanceperiode vergleicht der Aufsichtsrat die tatsächlich erzielten Werte mit dem festgelegten

Zielwert bzw. Minimal- und Maximalwert. Der Zielwert basiert dabei auf der Budgetplanung sowie der Kapitalmarktkommunikation für das jeweilige Geschäftsjahr. Liegt der tatsächlich erzielte Wert oberhalb des Maximalwerts, so ist die Zielerreichung auf 150 % begrenzt. Liegt der tatsächlich erzielte Wert unterhalb des Minimalwerts, dann beträgt die Zielerreichung 0 %. Zielerreichungen zwischen dem Minimal-, Ziel- und Maximalwert werden linear interpoliert.

Nach Ablauf der einjährigen Performanceperiode ermittelt der Aufsichtsrat den Grad der Zielerreichung für jedes Leistungskriterium als Prozentwert, der zwischen 0 % und 150 % liegen kann („Zielerreichungsgrad“). Aus den Zielerreichungsgraden der einzelnen Leistungskriterien ermittelt der Aufsichtsrat anschließend den gewichteten Gesamtzielerreichungsgrad, wobei eine Zielerreichung unter dem Minimalwert mit dem Faktor Null in die Berechnung eingeht.

Die finale Anzahl der RSUs wird durch Multiplikation der vorläufig zugeteilten Anzahl an RSUs mit dem Gesamtzielerreichungsgrad berechnet und ist damit auf 150 % der vorläufigen Anzahl an RSUs begrenzt.

Es gibt keine garantierte Mindestzielerreichung, die Auszahlung kann daher auch komplett entfallen.

Bei einem unterjährigem Eintritt in den Vorstand bzw. Ausscheiden aus dem Vorstand wird die Zielerreichung unter dem STI zeitanteilig ermittelt.

Die Vergütung unter dem STI wird frühestens nach Ablauf der jeweiligen Warteperiode(n) zur Erfüllung fällig.

**b) Long-Term Incentive**

Die langfristige erfolgsabhängige (variable) Vergütung für die Vorstandsmitglieder besteht seit dem Geschäftsjahr 2024 aus einem (virtuellen) Performance Share Plan mit einer vierjährigen Laufzeit. Die Zuteilung unter dem LTI erfolgt in Form von virtuellen Aktien (Performance Shares), die nach Ablauf der vertraglichen vierjährigen Warteperiode nach Wahl des Aufsichtsrats entweder in Aktien der Delivery Hero SE bedient werden oder in bar ausgezahlt werden. Der Aufsichtsrat beabsichtigt eine Bedienung in Aktien.

Performance Shares stellen dabei keine Aktienoptionen (Bezugsrechte) i. S. d. Aktiengesetzes auf Aktien der Delivery Hero SE dar.

Die Performance Shares vermitteln das Recht, nach Ablauf der vierjährigen Warteperiode und Erfüllung bestimmter Bedingungen, entsprechend der Wertentwicklung eine bestimmte Anzahl Aktien der Delivery Hero SE oder eine Ausgleichszahlung in bar in Abhängigkeit von dem finalen Wert der Performance Shares und der Zielerreichung unter dem LTI während einer vierjährigen Performanceperiode zu erhalten.

**Allgemeine Bedingungen**

Der Aufsichtsrat vereinbart mit dem jeweiligen Vorstandsmitglied in dem jeweiligen Vorstandsdienstvertrag einen individuellen jährlichen Zielbetrag für das LTI in EUR (LTI-Zielbetrag). Der vereinbarte Zielbetrag entspricht einer

Zielerreichung von 100%. Der Aufsichtsrat teilt dem jeweiligen Vorstandsmitglied den für das Geschäftsjahr vorgesehenen LTI-Zielbetrag in Form von Performance Shares zu. Mit dem Tag der Zuteilung der Performance Shares beginnt die vertragliche Warteperiode von vier Jahren (Warteperiode).

Zur Bestimmung der vorläufigen Anzahl der Performance Shares wird der individuelle LTI-Zielbetrag entweder durch den durchschnittlichen Schlusskurs der Delivery Hero SE-Aktie während der letzten 30 Börsenhandelstage vor Ablauf des der Warteperiode vorangegangenen Geschäftsjahres oder während der letzten 30 Börsenhandelstage vor dem Tag der jeweiligen Zuteilung der Performance Shares dividiert, je nachdem wie vom Aufsichtsrat festgelegt.

Das nachfolgende Schaubild zeigt vereinfacht die Funktionsweise des Performance Share Plans bzw. LTI.

**LONG-TERM INCENTIVE (LTI)**



**Leistungskriterium Total Shareholder Return (TSR)**

Für das Leistungskriterium „relativer TSR“, das eine Gewichtung von 70% innerhalb der Zielerreichung unter dem LTI hat, wird das Verhältnis zwischen dem TSR der Delivery Hero Aktie (Delivery Hero-TSR) und dem TSR eins durch den Aufsichtsrat vor Beginn des Geschäftsjahres ausgewählten Branchenindex – in der Regel der MSCI World Consumer Services Index – (Index-TSR) während der vierjährigen vertraglichen Performanceperiode ermittelt, wobei die vertragliche Performanceperiode einem Zeitraum von vier Geschäftsjahren, einschließlich des jeweils ersten Geschäftsjahres, für welches der LTI-Zielbetrag vereinbart wurde, entspricht (Performanceperiode):

- Start- und Endwert für die Ermittlung des Delivery Hero-TSR sowie des Index-TSR basieren auf dem Durchschnittswert der Aktie der Delivery Hero SE bzw. des Branchenindex während der letzten 30 Börsenhandelstage vor Beginn sowie vor Ablauf der jeweiligen vierjährigen Performanceperiode.
- Zur Bestimmung des relativen TSR wird der Delivery Hero-TSR ins Verhältnis zum Index-TSR gesetzt. Entspricht der Delivery Hero-TSR exakt dem Index-TSR, beträgt die Zielerreichung 100%.

Zur Festlegung des Minimalwerts (50% der Zielerreichung) und des Maximalwerts (150% der Zielerreichung) der Zielerreichungskurve wird eine Spannbreite in Höhe von +/- 25% der TSR-Performance des Index verwendet. Bei einer Überperformance oberhalb des Maximalwerts ist die Zielerreichung auf 150% begrenzt. Liegt die Performance unterhalb des Minimalwerts, wird der relative TSR bei der Ermittlung des Gesamtzielerreichungsgrads nicht berücksichtigt. Zielerreichungen zwischen dem Minimal-, Ziel- und Maximalwert werden linear interpoliert.

**Leistungskriterium operativer Cashflow**

Für das Leistungskriterium „operativer Cashflow“, das eine Gewichtung von 30% innerhalb der Zielerreichung unter dem LTI hat, wird die Summe des operativen Cashflows des Delivery Hero Konzerns während der vierjährigen Performanceperiode ermittelt.

Vor Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres legt der Aufsichtsrat einen ambitionierten Zielwert – welcher einer Zielerreichung von 100% entspricht – sowie einen Minimal- und Maximalwert fest. Nach Ablauf der Performanceperiode vergleicht der Aufsichtsrat den tatsächlich erzielten kumulierten operativen Cashflow mit dem Ziel-, Minimal- und Maximalwert.

Liegt der tatsächlich erzielte Wert oberhalb des Maximalwerts, so ist die Zielerreichung auf 150% begrenzt. Liegt der tatsächlich erzielte Wert unterhalb des Minimalwerts, dann beträgt die Zielerreichung 0%. Zielerreichungen zwischen dem Minimal-, Ziel- und Maximalwert werden linear interpoliert.

**Gesamtzielerreichungsgrad**

Nach Ablauf der jeweiligen vierjährigen Performanceperiode ermittelt der Aufsichtsrat den Grad der Zielerreichung für die beiden Leistungskriterien als Prozentwert, der zwischen 0% und 150% liegen kann. Aus den Zielerreichungsgraden der einzelnen Leistungskriterien ermittelt der Aufsichtsrat anschließend den gewichteten Gesamtzielerreichungsgrad, wobei eine Zielerreichung unter dem Minimalwert mit dem Faktor null in die Berechnung eingeht.

Die finale Anzahl der Performance Shares ermittelt sich durch Multiplikation der vorläufigen Anzahl an Performance Shares mit dem Gesamtzielerreichungsgrad und ist damit auf 150% der vorläufigen Anzahl an Performance Shares begrenzt. Es gibt keine garantierte Mindestzielerreichung, die Auszahlung kann daher auch komplett entfallen.

Die Vergütung unter dem LTI wird frühestens nach Ablauf der jeweiligen Warteperiode(n) zur Erfüllung fällig.

**c) Long-Term Incentive Plan (bis Ablauf des Geschäftsjahres 2023)**

Vom Geschäftsjahr 2018 bis 2023 bestand die variable langfristige Vergütung für die Vorstandsmitglieder aus einem Aktienoptionsplan (Long-Term Incentive Plan, LTIP), mit Ausgleich in Aktien.

**Allgemeine Bedingungen**

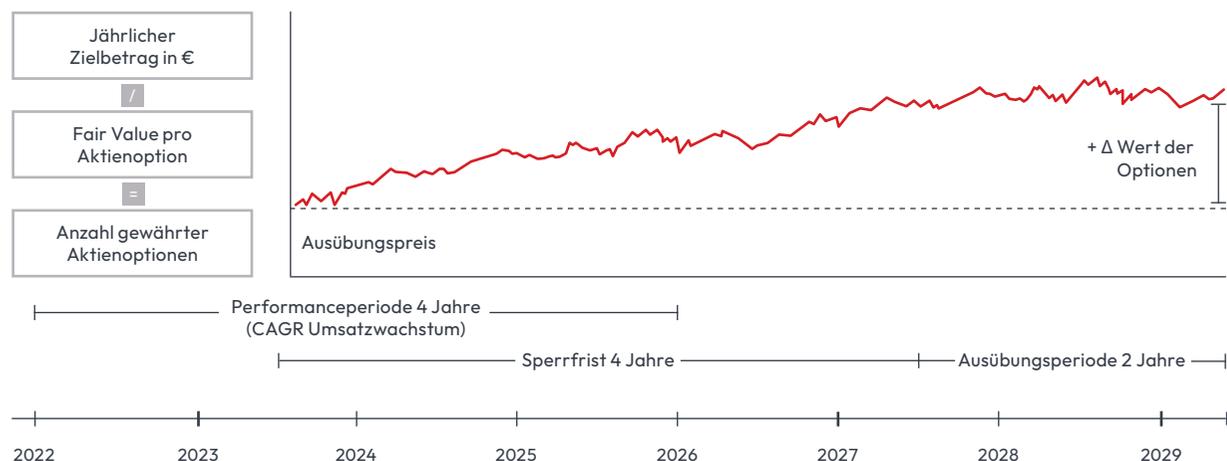
Zur konkreten Umsetzung des LTIP wurde mit jedem Vorstandsmitglied vertraglich ein bestimmter Zielwert in Euro vereinbart, in dessen Höhe jährlich Optionen auf Aktien der Delivery Hero SE zugeteilt wurden (Aktienoptionen).

Zur Berechnung der Anzahl an Aktienoptionen, die jedem Vorstandsmitglied im Geschäftsjahr zugeteilt wurden, wurde der jährliche Zielbetrag in Euro durch den Fair Market Value einer Aktienoption zum jeweiligen Gewährungszeitpunkt dividiert.

Der Fair Market Value (FMV) einer Aktienoption ist abhängig von zukünftigen Ereignissen im Zusammenhang mit der Entwicklung des Aktienkurses der Gesellschaft und dem Umsatzwachstumsziel (siehe unten). Um den FMV einer Aktienoption zum Zeitpunkt der Gewährung abzuleiten, wurde die zukünftige Entwicklung sowohl des Aktienkurses der Gesellschaft als auch des Gesamtumsatzes der Delivery Hero Gruppe (als Basis für das Umsatzwachstumsziel) zu einem zukünftigen Zeitpunkt finanzmathematisch simuliert.

Die so ermittelte Anzahl an zugeteilten Aktienoptionen wird über einen Zeitraum von vier Jahren ab dem Gewährungsdatum gesperrt (Sperrfrist). Nach Ablauf der vierjährigen Sperrfrist ist eine Ausübungsperiode von zwei Jahren (Ausübungszeitraum) vorgesehen.

### LONG-TERM INCENTIVE PLAN (LTIP)<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Illustrative Darstellung.

#### Ausübbarkeit und Erfolgsziel

Die Ausübbarkeit der Aktienoptionen nach Ablauf der vierjährigen Sperrfrist hängt von der Erreichung eines Erfolgsziels ab. Es ist definiert als CAGR (durchschnittliche jährliche Wachstumsrate) des Umsatzes der Delivery Hero Gruppe über den Leistungszeitraum. Wird dieses Erfolgsziel nicht erreicht, verfallen die von dem Erfolgsziel abhängigen Aktienoptionen ersatz- und entschädigungslos. Die Performanceperiode von insgesamt vier Jahren begann ein Jahr vor dem jeweiligen Jahr der Gewährung der Aktienoptionen und läuft drei weitere Jahre ab dem Gewährungsdatum.

Die Aktienoptionen aus dem LTIP können nur während der von der Gesellschaft festgelegten Ausübungsfenster ausgeübt werden. In dem zweijährigen Ausübungszeitraum nach Ablauf der Sperrfrist gibt es zwei bis vier Ausübungsfenster

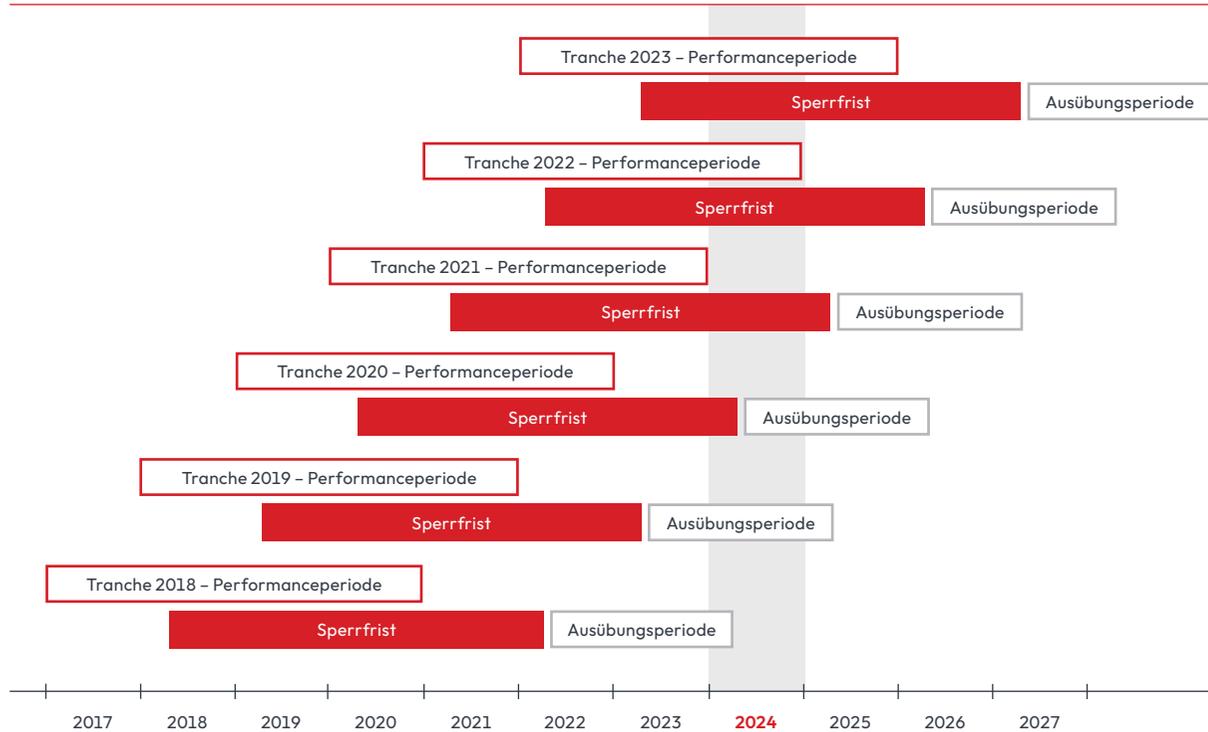
pro Jahr. Der Ausübungspreis pro Aktienoption entspricht dem volumengewichteten Drei-Monats-Durchschnittskurs der Aktien der Delivery Hero SE im XETRA-Handelssystem der Frankfurter Wertpapierbörse (oder jedem Nachfolgesystem) innerhalb der letzten drei Monate unmittelbar vor dem Gewährungsdatum, mindestens jedoch dem gesetzlichen Mindestausgabebetrag von € 1,00 gemäß § 9 Abs. (1) AktG.

Der Börsenkurs, zu dem die Aktienoptionen ausgeübt werden können, ist nicht begrenzt, um eine Angleichung mit den Interessen der Aktionäre zu fördern. Da der Aktienkurs nicht begrenzt ist, entstehen der Gesellschaft durch den Aktienausgleich keine zusätzlichen Kosten oder Risiken.

**Zielerreichung im Geschäftsjahr 2024**

Im Geschäftsjahr 2024 hat der Ausübungszeitraum der LTIP-Tranche 2020 begonnen. Außerdem endeten die Sperrfrist der Tranche 2020 und der Performance-Zeitraum der Tranche 2022 des LTIP. Die folgende Abbildung veranschaulicht die ausstehenden Tranchen des LTIP einschließlich der jeweiligen Performanceperiode, Sperrfrist und Ausübungsperiode:

**AUSSTEHENDE LONG-TERM INCENTIVE PLAN (LTIP)-TRANCHEN**



Für die Tranche 2020, deren Sperrfrist mit dem Geschäftsjahr 2024 endet, hat der Aufsichtsrat vor Beginn des Performance-Zeitraums eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate des Umsatzes von mindestens 20% über die Performanceperiode als Erfolgsziel festgelegt. Da die CAGR des Umsatzes über die Performanceperiode für die Geschäftsjahre 2019–2022 mindestens 20% betrug, können die Aktienoptionen innerhalb des anschließenden zweijährigen Ausübungszeitraums ab dem Geschäftsjahr 2024 vollständig ausgeübt werden (sofern sich der Aktienkurs zum Ausübungszeitpunkt über dem Ausübungspreis der Option befindet).

Für die Tranche 2022 endete der Leistungszeitraum mit dem Geschäftsjahr 2024. Die Sperrfrist endet im Juni des Geschäftsjahres 2026. Der Aufsichtsrat hat für die Tranche 2022 das gleiche Erfolgsziel wie für die Tranche 2021 festgelegt, d. h. eine CAGR des Umsatzes von mindestens 20% über die Performanceperiode. Auch für die Geschäftsjahre 2021–2024 lag die CAGR des Umsatzes über die Performanceperiode bei mindestens 20%. Daher können die Aktienoptionen aus der Tranche 2022 nach Ablauf der Sperrfrist zu Beginn des Ausübungszeitraums im Geschäftsjahr 2026 vollständig ausgeübt werden.

Die folgende Tabelle zeigt das Umsatzwachstum und die CAGR für die Tranche 2022, deren Leistungszeitraum im Geschäftsjahr 2024 endete, sowie für die anderen zugeteilten Tranchen des LTIP:

**UMSATZWACHSTUM UND CAGR FÜR DIE JEWEILIGEN LTIP TRANCHEN**

	Umsatzwachstum <sup>1</sup>								CAGR	
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Ziel	Tatsächlich
Tranche 2018	60%	65%	112%	97%					20%	82%
Tranche 2019		65%	112%	97%	90%				20%	90%
Tranche 2020			112%	97%	90%	32%			20%	80%
Tranche 2021				97%	90%	32%	9%		20%	52%
Tranche 2022					90%	32%	9%	22%	20%	35%
Tranche 2023						32%	9%	22%	20%	-

<sup>1</sup> Das Leistungsziel wird erreicht, wenn die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (CAGR) des Umsatzes auf vergleichbarer Basis, wie sie in den Trading Updates veröffentlicht wird, mindestens 20% beträgt.

**d) Überblick über zugeteilte Aktien und ausgeübte Aktienoptionen**

Im Geschäftsjahr 2024 wurden erstmalig virtuelle Aktien des STI und LTI an die Vorstandsmitglieder zugeteilt. Für Niklas Östberg wurden virtuelle Aktien im Rahmen des STI in Höhe von € 1,5 Mio. und im Rahmen des LTI in Höhe von € 3,2 Mio. zugeteilt. Pieter-Jan Vandepitte wurden virtuelle Aktien im Rahmen des STI in Höhe von € 0,6 Mio. und im Rahmen des LTI in Höhe von € 1,6 Mio. zugeteilt. Emmanuel Thomassin wurden virtuelle Aktien im Rahmen des STI in Höhe von € 0,2 Mio. und im Rahmen des LTI in Höhe von € 0,4 Mio. zugeteilt.<sup>1</sup> Die finale Anzahl der Aktien des STI errechnet sich nach Ablauf einer einjährigen Performanceperiode anhand verknüpfter Leistungskriterien, während das LTI eine vierjährige Performanceperiode aufweist.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden von den Vorstandsmitgliedern keine zuvor im Zusammenhang mit der Vorstandstätigkeit zugeteilten Aktienoptionen ausgeübt.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Anzahl der im Geschäftsjahr 2024 den Vorstandsmitgliedern zugeteilten Aktien und zuvor gewährten Aktienoptionen sowie die ausgeübten und ausstehenden Aktienoptionen einschließlich der wesentlichen Ausübungsbedingungen dieser Rechte:

<sup>1</sup> Die gewährten Beträge für Emmanuel Thomassin wurden anteilig berücksichtigt, da er zum 30. Juni 2024 aus dem Unternehmen ausgeschieden ist. Die anteilig zugeteilten Beträge beziehen sich auf den Erdienungszeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2024 für den STI und LTI.

**ALLGEMEINE BEDINGUNGEN FÜR DIE DEN VORSTANDSMITGLIEDERN GEWÄHRTEN AKTIONSOPTIONEN**

		Prämienart	Zielbetrag in Tsd. EUR	FMV je Aktioption in EUR	Anzahl an gewährten Aktioptionen	Ausübungs- preis in EUR	Performanceperiode	Sperrfrist	Ausübungsperiode
LTIP Tranche 2018	Niklas Östberg	Aktioptionen	1.000	9,69	103.156	38,30	01 / 2017-12 / 2020	05 / 2018-05 / 2022	05 / 2022-05 / 2024
	Emmanuel Thomassin		500		51.578				
LTIP Tranche 2019	Niklas Östberg	Aktioptionen	1.500	10,16	147.637	36,64	01 / 2018-12 / 2021	05 / 2019-05 / 2023	05 / 2023-05 / 2025
	Niklas Östberg		703	9,49	74.032	37,38			
	Emmanuel Thomassin		750	10,16	73.818	36,64			
	Emmanuel Thomassin		351	9,49	37.015	37,38			
LTIP Tranche 2020	Niklas Östberg	Aktioptionen	4.000	44,95	88.987	70,11	01 / 2019-12 / 2022	05 / 2020-05 / 2024	05 / 2024-05 / 2026
	Emmanuel Thomassin		1.850		41.156				
LTIP Tranche 2021	Niklas Östberg	Aktioptionen	4.000	38,69	103.385	115,02	01 / 2020-12 / 2023	05 / 2021-05 / 2025	05 / 2025-05 / 2027
	Pieter-Jan Vandepitte		1.850	41,05	45.066	115,31		06 / 2021-06 / 2025	06 / 2025-06 / 2027
	Emmanuel Thomassin		1.850	38,69	47.815	115,02		05 / 2021-05 / 2025	05 / 2025-05 / 2027
LTIP Tranche 2022	Niklas Östberg	Aktioptionen	4.000	11,92	335.570	35,30	01 / 2021-12 / 2024	10 / 2022-10 / 2026	10 / 2026-10 / 2028
	Pieter-Jan Vandepitte		1.850	11,92	155.201	35,30			
	Emmanuel Thomassin		1.850	11,92	155.201	35,30			
LTIP Tranche 2023	Niklas Östberg	Aktioptionen	4.000	7,61	525.624	34,41	01 / 2022-12 / 2025	07 / 2023-07 / 2027	07 / 2027-07 / 2029
	Pieter-Jan Vandepitte		1.850	7,61	243.101	34,41			
	Emmanuel Thomassin		1.850	7,61	243.101	34,41			

**ALLGEMEINE BEDINGUNGEN FÜR DIE DEN VORSTANDSMITGLIEDERN GEWÄHRTEN AKTIEN**

		Prämienart	Zielbetrag in Tsd. EUR	Aktienkurs in EUR	Anzahl an gewährten Anteilen	Performance- periode	Sperrfrist
STI Tranche 2024	Niklas Östberg	Aktien	1.500	22,17	67.659	01 / 2024-12 / 2024	07 / 2024-07 / 2026
	Pieter-Jan Vandepitte		600	22,17	27.064		07 / 2024-07 / 2026
	Emmanuel Thomassin <sup>1</sup>		150	27,73	5.408		06 / 2024-06 / 2026
LTI Tranche 2024	Niklas Östberg	Aktien	3.175	22,17	143.212	01 / 2024-12 / 2027	07 / 2024-07 / 2028
	Pieter-Jan Vandepitte		1.550	22,17	69.914		07 / 2024-07 / 2028
	Emmanuel Thomassin <sup>1</sup>		388	27,73	13.971		06 / 2024-06 / 2028

<sup>1</sup> Angaben anteilig, da im Juni 2024 ausgeschieden

## ÜBERSICHT ÜBER DIE ZIELERREICHUNG UND DIE AUSÜBUNG VON AKTIENOPTIONEN DER VORSTANDSMITGLIEDER

		Zielerreichung / Ausübung von Aktienoptionen							
	Prämienart	Zielerreichung <sup>1</sup>	Anzahl an verfallenen Aktien / Optionen	Finale Anzahl an Anteilen	Anzahl an ausgeübten Optionen / freigegebenen Aktien	Aktienkurs am Tag der Ausübung / Freigabe in EUR	Ausübungsdatum	Innerer Wert <sup>2</sup> der ausgeübten Aktienoptionen in Tsd. EUR	Anzahl an ausstehenden Aktienoptionen
LTIP Tranche 2018	Niklas Östberg	Aktienoptionen	100%	103.156	103.156	n/a – keine Ausübung von Aktienoptionen erfolgt			0
	Emmanuel Thomassin			51.578	51.578				0
LTIP Tranche 2019	Niklas Östberg	Aktienoptionen	100%	0	221.669	n/a – keine Ausübung von Aktienoptionen erfolgt			221.669
	Emmanuel Thomassin			0	110.883				110.883
LTIP Tranche 2020	Niklas Östberg	Aktienoptionen	100%	0	88.987	n/a – keine Ausübung von Aktienoptionen erfolgt			88.987
	Emmanuel Thomassin			0	41.156				41.156
LTIP Tranche 2021	Niklas Östberg	Aktienoptionen	100%	0	103.385	Ausübung der LTIP-Tranche 2021 möglich bei Beginn der Ausübungsperiode in 2025			
	Pieter-Jan Vandepitte			0	45.066				
LTIP Tranche 2022	Emmanuel Thomassin	Aktienoptionen	100%	0	47.815	Ausübung der LTIP-Tranche 2022 möglich bei Beginn der Ausübungsperiode in 2026			
	Niklas Östberg			0	335.570				
LTIP Tranche 2023	Pieter-Jan Vandepitte	Aktienoptionen	100%	0	155.201	Ausübung der LTIP-Tranche 2023 möglich bei Beginn der Ausübungsperiode in 2026			
	Emmanuel Thomassin			0	155.201				
LTIP Tranche 2023	Niklas Östberg	Aktienoptionen	Zielerreichung wird nach Ende der Performanceperiode der LTIP-Tranche 2023 am 31.12.2025 ermittelt			Ausübung der LTIP-Tranche 2023 möglich bei Beginn der Ausübungsperiode in 2027			
	Pieter-Jan Vandepitte								
STI Tranche 2024	Emmanuel Thomassin	Aktien	Zielerreichung des STI 2024 wird nach Ende der Performanceperiode in 2025 ermittelt			Freigabe des STI 2024 nach der Sperrfrist in 2026			
	Niklas Östberg								
LTI Tranche 2024	Pieter-Jan Vandepitte	Aktien	Zielerreichung des LTI wird nach Ende der Performanceperiode in 2028 ermittelt			Freigabe des LTI 2024 nach der Sperrfrist in 2028			
	Emmanuel Thomassin								

<sup>1</sup> Das Erfolgsziel der LTIP-Tranchen kann entweder erreicht (100%) oder verfehlt (0%) werden. Das Erfolgsziel für den STI und LTI ist auf 150% begrenzt und kann daher zwischen 0% und 150% liegen.

<sup>2</sup> Der innere Wert einer ausgeübten Option spiegelt den endgültigen Wert einer Aktienoption als Differenz zwischen dem Aktienkurs am Tag der Ausübung und dem Ausübungspreis, multipliziert mit der Anzahl der ausgeübten Aktienoptionen, wider.

### 3. Leistungen bei Vertragsbeendigung

#### Zahlungen im Todesfall

Im Falle des Todes eines Vorstandsmitglieds vor Ende der Laufzeit des Dienstvertrags hat der jeweilige Ehepartner des verstorbenen Vorstandsmitglieds Anspruch auf die Gewährung der unverminderten Bezüge für den Sterbemonat und die folgenden sechs Monate, längstens jedoch bis zum Ende der ursprünglichen Laufzeit des Dienstvertrags.

#### Zahlungen bei Vertragsbeendigung oder vorübergehender Arbeitsunfähigkeit

Endet das Dienstverhältnis mit einem Vorstandsmitglied aufgrund einer Abberufung, einer Amtsniederlegung oder durch beidseitigen Aufhebungsvertrag, so haben die Vorstandsmitglieder Anspruch auf eine Abfindungszahlung, die den Empfehlungen des DCGK entspricht. Ein solcher Anspruch auf Abfindungszahlung besteht jedoch nicht im Falle der Kündigung des Dienstvertrags durch die Gesellschaft aus einem vom Vorstandsmitglied zu vertretenden wichtigen Grund gemäß § 626 BGB bzw. im Falle der Kündigung des Dienstvertrags durch das Vorstandsmitglied ohne einen von der Gesellschaft zu vertretenden wichtigen Grund gemäß § 626 BGB. Die Abfindung darf die Höhe zweier Jahresgesamtvergütungen nicht überschreiten und maximal der Vergütung der restlichen Vertragslaufzeit entsprechen (Abfindungs-Cap).

Im Falle eines Kontrollwechsels hat das Vorstandsmitglied das Recht, sein Amt mit einer Frist von drei Monaten niederzulegen. Zu diesem Zeitpunkt endet auch der Dienstvertrag. Die Vorstandsmitgliederverträge sehen jeweils ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot von zwei Jahren vor. Für die Dauer des Wettbewerbsverbots ist an das jeweilige Vorstandsmitglied eine Karenzentschädigung in Höhe von 50 % der zuletzt vertragsmäßigen Bezüge zu zahlen. Sonstige Abfindungszahlungen, welche das Vorstandsmitglied unter dem jeweiligen Dienstvertrag erhält, werden auf diese Entschädigung angerechnet. Während der Dauer des Wettbewerbsverbots bezogenes anderweitiges Arbeitseinkommen wird auf die Entschädigung angerechnet, soweit die Entschädigung unter

Hinzurechnung der anderweitigen Einkünfte die zuletzt bezogenen vertragsmäßigen Bezüge übersteigen würde.

Im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit innerhalb eines Jahres seit dem Tag der Zuteilung der vorläufigen Anzahl der RSUs unter dem STI bzw. Performance Shares unter dem LTI („Vesting-Datum“) verfallen die RSUs bzw. Performance Shares ersatz- und entschädigungslos, wobei hiervon im Falle eines Good-Leaver-Ereignisses vor dem Vesting-Datum derjenige Anteil ausgenommen ist und als unverfallbar gilt, welcher auf den Zeitraum zwischen Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres und Wirksamkeit des Good-Leaver-Ereignisses entfällt. Good Leaver bezeichnet ein Vorstandsmitglied, dessen Amt oder Vertragsverhältnis mit der Gesellschaft aus einem Grund beendet wurde, der das betreffende Vorstandsmitglied nicht als Bad Leaver qualifiziert, oder aufgrund einer einvernehmlichen Beendigung des bestehenden Vertragsverhältnisses zwischen der Gesellschaft und dem Vorstandsmitglied.

Eine Abweichung hiervon liegt vor, wenn ein Vorstandsmitglied im Zuge eines Kontrollwechsels sein Amt niederlegt oder ein Delisting erfolgt. In diesem Fall werden alle im Rahmen des STI und LTI zugeteilten RSUs bzw. Performance Shares unabhängig von den Vesting-Bestimmungen unverfallbar und werden sofort zugeteilt, und alle ausstehenden RSUs bzw. Performance Shares eines solchen Vorstandsmitglieds für das jeweilige Geschäftsjahr, in dem die Niederlegung im Zuge des Kontrollwechsels oder das Delisting wirksam wird, gelten pro rata temporis für den Zeitraum vom Beginn des Geschäftsjahres, in dem das Delisting oder die Niederlegung erfolgt ist, bis zum Wirksamwerden des Delistings oder der Niederlegung als zugeteilt und unverfallbar.

Im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit vor Ablauf des maßgeblichen Performance-Zeitraums einer laufenden LTIP-Tranche verfallen die Aktienoptionen in den folgenden Fällen ersatz- und entschädigungslos:

- Widerruf der Bestellung aus wichtigem Grund,
- Widerruf der Bestellung ohne wichtigen Grund im ersten Jahr der ersten vertraglichen Zusage über vier Jahre,
- Niederlegung des Amtes durch das Vorstandsmitglied in den ersten zwei Jahren einer jeden vertraglichen Zusage oder
- Beendigung der Vorstandstätigkeit als Bad Leaver.

Andernfalls haben die Vorstandsmitglieder zum regulären Ende der Sperrfrist Anspruch auf die bereits unverfallbaren Aktienoptionen. Eine Abweichung hiervon liegt vor, wenn ein Vorstandsmitglied im Zuge eines Kontrollwechsels ausscheidet oder aus dem Vorstand entfernt wird. In diesem Fall werden alle im Rahmen des LTIP zugeteilten Aktienoptionen unabhängig von den Sperrfristen oder Vesting-Bestimmungen unverfallbar und werden sofort zugeteilt. Nach Ablauf der Sperrfrist sind die Vorstandsmitglieder dann berechtigt, die Aktienoptionen auszuüben.

Bei vorübergehender Arbeitsunfähigkeit wegen Krankheit, Unfall oder aus anderen Gründen, die das Vorstandsmitglied nicht verschuldet hat, erhält es seine ungekürzte Vergütung für sechs Monate weiter, längstens jedoch für die Dauer seines Beschäftigungsverhältnisses. Emmanuel Thomassin hatte für weitere sechs Monate, längstens jedoch bis zum Ende der ursprünglichen Laufzeit des Dienstvertrags, Anspruch auf eine Zahlung von 80 % seiner Vergütung. Wird ein Vorstandsmitglied während der Laufzeit seines Dienstvertrags dauernd arbeitsunfähig, so endet sein Dienstvertrag, falls er nicht durch Ablauf seiner Laufzeit früher endet, neun Monate nach dem Ende des Monats der Feststellung der dauernden Arbeitsunfähigkeit.

#### 4. Leistungen von Dritten

Die Vorstandsmitglieder erhielten keine Leistungen von Dritten.

#### 5. Malus und Clawback

Im Falle eines schwerwiegenden und vorsätzlichen Verstoßes gegen gesetzliche Pflichten oder gegen die unternehmensinternen Richtlinien in Form des Code of Conduct durch ein Vorstandsmitglied kann die Gesellschaft die variable Vergütung (STI-Bonus und LTIP sowie seit dem Geschäftsjahr 2024: STI und LTI) ganz oder teilweise streichen bzw. einbehalten (Malus) und bereits gewährte variable Vergütungsbestandteile aus STI-Bonus und LTIP sowie STI und LTI ganz oder teilweise zurückfordern (Clawback). Umfasst von dieser Rückforderungs- bzw. Reduzierungsmöglichkeit sind alle variablen Vergütungsbestandteile der Vorstandsvergütung, also sowohl Bezüge unter dem STI-Bonus als auch aus dem LTIP bzw. STI und LTI für das jeweilige Geschäftsjahr, in dem der Pflicht- oder Compliance-Verstoß erfolgt ist.

#### 6. Maximalvergütung

Der Aufsichtsrat hat nach § 162 Abs. 1 AktG sicherzustellen, dass die Maximalvergütung der Vorstandsmitglieder eingehalten wird, und hat dies im Vergütungsbericht zu erläutern. Die aktuelle Maximalvergütung des Vorstandsvorsitzenden wurde vom Aufsichtsrat auf € 12.000.000 und für ordentliche Vorstandsmitglieder auf € 9.000.000 festgelegt. Die Hauptversammlung hat am 14. Juni 2023 diese Maximalvergütungen gebilligt.

Die Einhaltung der Maximalvergütung kann jedoch immer erst rückwirkend überprüft werden, wenn es zur Festlegung des letzten Gehaltsbestandteils für das zu betrachtende Geschäftsjahr kommt. Das aktuelle Vorstandsvergütungssystem beinhaltet zwei variable Vergütungselemente mit mehrjähriger Laufzeit: Der STI hat eine Performanceperiode von einem Jahr und eine Warteperiode von zwei Jahren und der LTI hat eine Performanceperiode sowie Warteperiode von jeweils vier Jahren.

Aus diesem Grund kann über die Einhaltung der Maximalvergütung aus dem aktuellen System der Vorstandsvergütung (seit 2024) abschließend erst im Vergütungsbericht des Jahres 2027 berichtet werden.

Sollte bereits zu einem früheren Zeitpunkt feststehen, dass die Maximalvergütung überschritten wird, erfolgt eine entsprechende Kappung in der Auszahlung des Vergütungsbestandteils, der das Überschreiten der Maximalvergütung verursacht. In diesem Fall würde bereits in dem Geschäftsjahr der Kappung über die Einhaltung der Maximalvergütung berichtet werden. Bisher wurden die gültigen Maximalvergütungen nicht überschritten.

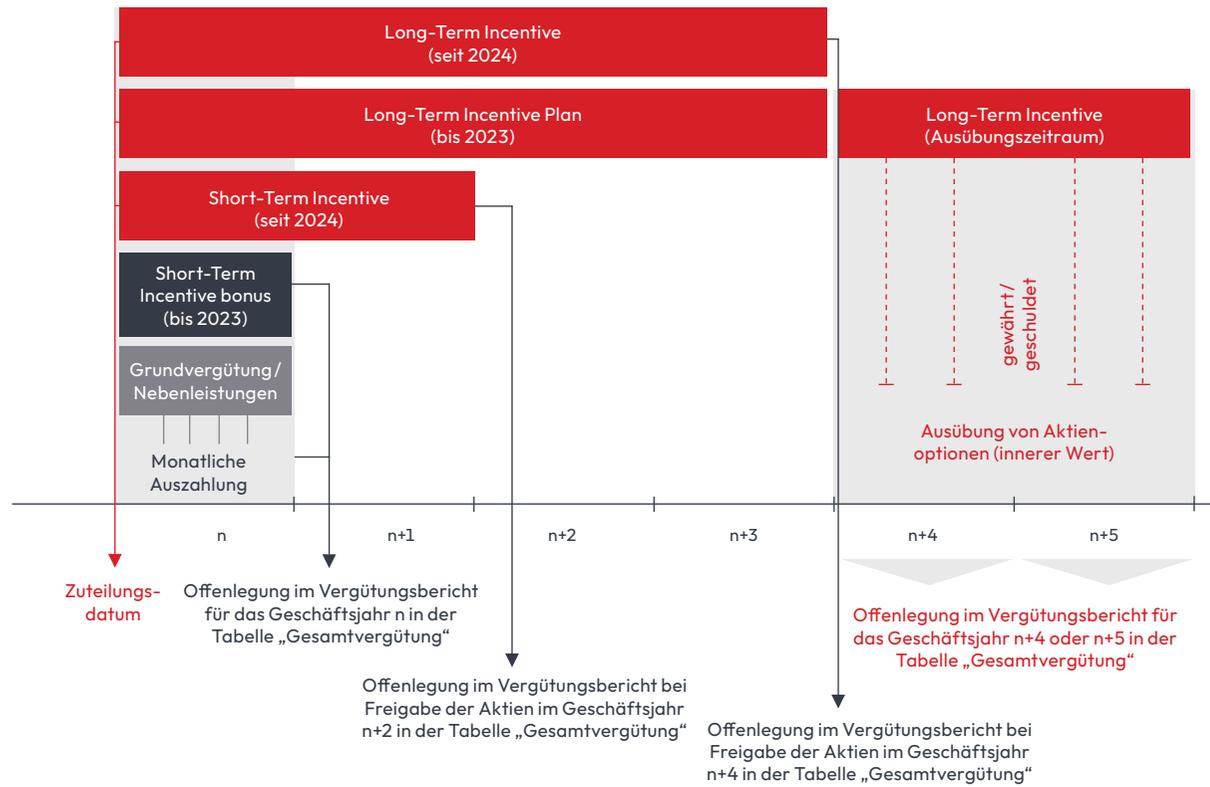
Mangels Neuabschluss, Änderung oder Verlängerung der Dienstverträge mit den Vorstandsmitgliedern der Delivery Hero SE im Zeitraum von der Billigung des vorherigen Vergütungssystems am 16. Juni 2021 bis zum 31. Dezember 2023 wendet der Aufsichtsrat die Maximalvergütung nicht auf die in diesem Zeitraum geltenden Dienstverträge an.

## F. Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2024

### 1. Vergütung der Vorstandsmitglieder

Im Hinblick auf die regulatorischen Anforderungen nach § 162 Abs. 1 AktG ist die gewährte und geschuldete Vergütung für die Mitglieder des Vorstands individualisiert auszuweisen. Die nachfolgende Abbildung veranschaulicht die Offenlegung der den Vorstandsmitgliedern gewährten und geschuldeten Vergütungsbestandteile. Unter „gewährter Vergütung“ ist eine Vergütung zu verstehen, die dem Organmitglied im Berichtszeitraum tatsächlich zufließt, unter „geschuldeter Vergütung“ eine Vergütung, hinsichtlich derer im Berichtszeitraum eine fällige Verpflichtung der Gesellschaft begründet wurde, die aber noch nicht erfüllt wurde. Die erfolgsunabhängige Vergütung, d. h. das ausgezahlte Grundgehalt und die Aufwendungen für die Nebenleistungen im Geschäftsjahr 2024, ist in der Tabelle „Gesamtvergütung des Vorstands“ ausgewiesen. Für die erfolgsabhängige Vergütung werden ausgeübte Aktienoptionen mit ihrem inneren Wert bzw. Aktien mit ihrem Zeitwert zum Zeitpunkt der Freigabe in der Tabelle ausgewiesen. Für den bisherigen Short Term Incentive Bonus erfolgt hingegen ein Ausweis gemäß einer erdienungsorientierten Auslegung. Der für frühere Perioden geltende STI-Bonus wird hingegen im Geschäftsjahr ausgewiesen, für das er gewährt wurde, die Auszahlung erfolgt jedoch erst zu Beginn des Folgejahres.

**OFFENLEGUNG DER VERGÜTUNGSBESTANDTEILE<sup>1</sup>**



<sup>1</sup> Illustrative Darstellung.

Die folgende Tabelle „Gesamtvergütung des Vorstands“ zeigt für die Geschäftsjahre 2024 und 2023 die gewährten und geschuldeten Vergütungen der einzelnen Vorstandsmitglieder:

**GESAMTVERGÜTUNG DES VORSTANDS (GEWÄHRT UND GESCHULDET GEMÄSS § 162 AKTG)**

	Niklas Östberg CEO				Pieter-Jan Vandepitte COO			
	2024		2023		2024		2023	
	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in %
Grundvergütung	500	100%	350	71%	900	100%	350	82%
Nebenleistungen	1	0%	25	5%	0	0%	0	0%
Abfindung	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
<b>Short-Term Incentive<sup>1</sup></b>								
Short-Term Incentive Bonus	0	0%	118	24%	0	0%	78	18%
STI - Tranche 2024	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
<b>Long-Term Incentive Plan<sup>1</sup></b>								
LTIP	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
LTI - Tranche 2024	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>501</b>	<b>100%</b>	<b>493</b>	<b>100%</b>	<b>900</b>	<b>100%</b>	<b>428</b>	<b>100%</b>

	Emmanuel Thomassin CFO (bis 30. Juni, 2024)			
	2024		2023	
	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in %
Grundvergütung	250	20%	350	82%
Nebenleistungen	0	0%	0	0%
Abfindung	1.000	80%	0	0%
<b>Short-Term Incentive<sup>1</sup></b>				
Short-Term Incentive Bonus	0	0%	78	18%
STI - Tranche 2024	0	0%	0	0%
<b>Long-Term Incentive Plan<sup>1</sup></b>				
LTIP	0	0%	0	0%
LTI - Tranche 2024	0	0%	0	0%
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>1.250</b>	<b>100%</b>	<b>428</b>	<b>100%</b>

<sup>1</sup> Finaler Auszahlungsbetrag nach Beurteilung der Zielerreichung.

Die Abfindung für Emmanuel Thomassin in Höhe von € 1,0 Mio. wurde im Geschäftsjahr 2024 vereinbart und bezieht sich auf das Ausscheiden aus der Gesellschaft.

Die Gesamtvergütung des Vorstands umfasst alle Vergütungen des Geschäftsjahres, die auf die Vorstandstätigkeit entfallen.

Entsprechend der gesetzlichen Regelung (§ 87a Abs. 2 S. 2 AktG) sieht das Vergütungssystem für den Vorstand vor, dass der Aufsichtsrat auf Vorschlag des Vergütungsausschusses bei Vorliegen außergewöhnlicher Umstände vorübergehend von den Vorgaben des Systems der Vorstandsvergütung abweichen kann, wenn dies im Interesse des langfristigen Wohlergehens der Gesellschaft notwendig ist. Von dieser Möglichkeit hat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr hinsichtlich der Vergütung für das Vorstandsmitglied Pieter-Jan Vandepitte Gebrauch gemacht. Für das Geschäftsjahr 2024 wurde die feste Grundvergütung von Pieter-Jan Vandepitte einmalig

um einen Betrag von € 400.000 erhöht. Die unterjährige Anpassung der Vergütung weicht insofern von dem Vorstandsvergütungssystem ab, als dieses die Festlegung der Ziel-Gesamtvergütung vor Beginn eines Geschäftsjahres vorsieht. Die erhöhte Grundvergütung führt ferner zu einer Abweichung von der durch das Vergütungssystem vorgegebenen Vergütungsstruktur hinsichtlich des Verhältnisses von festen und variablen Vergütungsbestandteilen an der Ziel-Gesamtvergütung (feste Grundvergütung 29,51 % anstatt 10 % bis 25 %, Long-Term Incentive 50,82 % anstatt 55 % bis 65 % und Short-Term Incentive 19,67 % anstatt 20 % bis 30 %). Darüber hinaus erfolgte die Auszahlung der jährlichen Grundvergütung anders als im Vergütungssystem vorgesehen nicht in zwölf gleichmäßigen monatlichen Raten.

Die höhere Grundvergütung war erforderlich, um Pieter-Jan Vandepitte nach dem unvorhergesehenen Ausscheiden des ehemaligen CEO der südkoreanischen Tochtergesellschaft Woowa Brothers Corp. für einen Übergangszeitraum von mehreren Monaten als Interim-CEO in Südkorea zu gewinnen. Woowa Brothers Corp. zählt zu den wichtigsten Tochtergesellschaften der Delivery Hero SE. Durch das plötzliche Ausscheiden des ehemaligen CEO der Woowa Brothers Corp. war die Gewinnung eines Interim-CEO mit einem tiefen Verständnis für die operative und strategische Ausrichtung der Woowa Brothers Corp. von maßgeblicher Bedeutung für Delivery Hero SE.

Abgesehen von der beschriebenen Abweichung verfügen die Vorstandsmitglieder über Vorstandsverträge, die dem aktuellen Vergütungssystem entsprechen.

Es erfolgte im Geschäftsjahr 2024 keine vollständige oder teilweise Kürzung der variablen Vergütung (Malus) und keine Rückforderung bereits gezahlter variabler Vergütungsbestandteile (Clawback).

## **2. Vergütung ehemaliger Vorstandsmitglieder**

Im Geschäftsjahr 2024 beliefen sich die Gesamtbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen sowie die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen auf € 0. Die Vergütungsbestandteile für das ehemalige Vorstandsmitglied Emmanuel Thomassin für die Zeit seiner Tätigkeit als aktives Vorstandsmitglied sind im vorherigen Abschnitt dargestellt.

## **G. Vergütung des Aufsichtsrats**

### **1. Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats**

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wurde von der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 mit einer Mehrheit von 99,79 % beschlossen und rückwirkend zum 1. Januar 2021 in Kraft gesetzt und durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 mit einer Mehrheit von 99,96 % mit Geltung ab Beendigung dieser Hauptversammlung angepasst. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist im Folgenden dargestellt.

**VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS**

Vergütungselement	Vergütung (bis Ende der HV am 19. Juni 2024)	Vergütung (ab Ende der HV am 19. Juni 2024)
Feste Vergütung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorsitzender: € 150.000</li> <li>- Stellvertretender Vorsitzender: € 50.000</li> <li>- Ordentliches Vorstandsmitglied: € 25.000</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorsitzender: € 200.000</li> <li>- Stellvertretender Vorsitzender: € 100.000</li> <li>- Ordentliches Vorstandsmitglied: € 50.000</li> </ul>
Ausschussvergütung		
Prüfungsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorsitzender: € 80.000</li> <li>- Stellvertretender Vorsitzender: € 40.000</li> <li>- Ordentliches Mitglied: € 20.000</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorsitzender: € 80.000</li> <li>- Stellvertretender Vorsitzender: € 40.000</li> <li>- Ordentliches Mitglied: € 20.000</li> </ul>
Vergütungs- / Strategieausschuss	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorsitzender: € 80.000</li> <li>- Stellvertretender Vorsitzender: € 40.000</li> <li>- Ordentliches Mitglied: € 20.000</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorsitzender: € 80.000</li> <li>- Stellvertretender Vorsitzender: € 40.000</li> <li>- Ordentliches Mitglied: € 20.000</li> </ul>
Nominierungsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorsitzender: € 40.000</li> <li>- Stellvertretender Vorsitzender: € 20.000</li> <li>- Ordentliches Mitglied: € 10.000</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorsitzender: € 80.000</li> <li>- Stellvertretender Vorsitzender: € 40.000</li> <li>- Ordentliches Mitglied: € 20.000</li> </ul>
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstattung der Auslagen (einschließlich der Umsatzsteuer) sowie der Umsatzsteuer auf die Vergütung</li> <li>- Bereitstellung einer D&amp;O-Haftpflichtversicherung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstattung der Auslagen (einschließlich der Umsatzsteuer) sowie der Umsatzsteuer auf die Vergütung</li> <li>- Bereitstellung einer D&amp;O-Haftpflichtversicherung</li> </ul>

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten bis zum Ende der Hauptversammlung am 19. Juni 2024 eine feste Jahresvergütung in Höhe von € 25.000 und ab dem Ende der Hauptversammlung am 19. Juni 2024 eine feste Jahresvergütung in Höhe von € 50.000 (Vorjahr: € 25.000). Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält bis zum Ende der Hauptversammlung am 19. Juni 2024 eine jährliche Festvergütung in Höhe von € 150.000 und ab dem Ende der Hauptversammlung am 19. Juni 2024 eine feste Jahresvergütung in Höhe von € 200.000 (Vorjahr: € 150.000), der stellvertretende Vorsitzende erhält bis zum Ende der Hauptversammlung am 19. Juni 2024 eine Festvergütung in Höhe von € 50.000 und ab dem Ende der Hauptversammlung am 19. Juni 2024 eine feste Jahresvergütung in Höhe von € 100.000 (Vorjahr: € 50.000).

Ein ordentliches Mitglied des Prüfungsausschusses / Vergütungsausschusses / Strategiausschusses erhält eine zusätzliche feste Jahresvergütung in Höhe von € 20.000, zahlbar nach Ablauf des Geschäftsjahres. Das ordentliche Mitglied des Nominierungsausschusses erhält bis zum Ende der Hauptversammlung am 19. Juni 2024 eine zusätzliche feste Jahresvergütung in Höhe von € 10.000 und ab dem Ende der Hauptversammlung am 19. Juni 2024 eine feste Jahresvergütung in Höhe von € 20.000. Der Vorsitzende des jeweiligen Ausschusses erhält eine zusätzliche feste Jahresvergütung in Höhe des Vierfachen der Vergütung des jeweiligen ordentlichen Ausschussmitglieds, der stellvertretende Vorsitzende des jeweiligen Ausschusses erhält eine zusätzliche feste Jahresvergütung in Höhe des Zweifachen der Vergütung des jeweiligen ordentlichen Ausschussmitglieds. Sämtliche festen Vergütungsbestandteile werden anteilig im Verhältnis zur Tätigkeit des Mitglieds im Aufsichtsrat fällig.

Zusätzlich zu ihrer jährlichen Vergütung erstattet die Gesellschaft den Aufsichtsratsmitgliedern die ihnen bei der Ausübung ihres Aufsichtsratsmandats entstehenden angemessenen Auslagen sowie die auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtende Umsatzsteuer.

Die Aufsichtsratsmitglieder sind in eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O) für Organmitglieder im Interesse der Gesellschaft angemessen einbezogen. Die Prämien für diese Versicherung werden von der Gesellschaft getragen.

## 2. Grundsätze der Vergütung des Aufsichtsrats

Das System zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben und berücksichtigt insbesondere die Empfehlungen und Anregungen des DCGK. Die Delivery Hero SE verfolgt in ihrem unternehmerischen Handeln stets eine Langfristperspektive. Im Zuge einer stetigen Weiterentwicklung soll Mehrwert geschaffen werden – für Aktionäre, für Mitarbeiter, für Kunden sowie für das Unternehmen selbst.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand und ist eng in wichtige operative und strategische Themen der Unternehmensführung eingebunden. Für ein effektives Handeln des Aufsichtsrats ist auch die Aufsichtsratsvergütung maßgeblich. Eine angemessene und marktkonforme Aufsichtsratsvergütung fördert damit die Geschäftsstrategie und die langfristige Entwicklung der Delivery Hero SE.

Das Vergütungssystem für den Aufsichtsrat der Delivery Hero SE und die konkrete Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder sind in § 15 der Satzung festgesetzt. Zuständig ist die Hauptversammlung, die gemäß § 113 Abs. 3 AktG mindestens alle vier Jahre Beschluss über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder fasst. Die Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat zu Beschlussvorschlägen an die Hauptversammlung betreffend Aufsichtsratsvergütung wird nach der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat durch den Vergütungsausschuss vorbereitet. Eine wesentliche Änderung des in der Satzung festgelegten Vergütungssystems und der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder erfordert nach § 179 Abs. 2 Satz 2 AktG i. V. m. § 20 Abs. 2 der Satzung eine einfache Stimmenmehrheit. Nach § 113 Abs. 3 Satz 6 i. V. m. § 120a Abs. 3 AktG ist für den Fall, dass die Hauptversammlung das Vergütungssystem nicht billigt, spätestens in der darauf folgenden ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft ein überprüftes Vergütungssystem zum Beschluss vorzulegen.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder besteht ausschließlich aus einer Festvergütung und folgt damit der Anregung G.18 des DCGK sowie der Empfehlung der meisten Investoren und Stimmrechtsberater und auch der überwiegenden Praxis der Unternehmen im DAX und MDAX. Dieses Vorgehen entspricht der Funktion des Gremiums als unabhängiges Beratungs- und Kontrollorgan. Gleichzeitig incentiviert das Vergütungssystem die Aufsichtsratsmitglieder auch, sich aktiv für die Umsetzung der Geschäftsstrategie einzusetzen und diese zu überwachen. Gemäß der Empfehlung G.17 des DCGK wird der erhöhte Zeitaufwand des Vorsitzenden, der gemäß der Empfehlung D.5 des DCGK besonders intensiv in die Beratungen über Strategie, Geschäftsentwicklung, Risikolage, Risikomanagement und Compliance eingebunden werden soll, sowie des stellvertretenden Vorsitzenden und der Ausschussmitglieder angemessen berücksichtigt.

## H. Vergütung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024

Die folgende Tabelle stellt die relativen Anteile sowie die Einzelwerte der Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat für die Geschäftsjahre 2024 und 2023 dar.

### GESAMTVERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

	Festvergütung		Ausschussvergütung			Gesamtvergütung		
	2024		2023	2024		2023	2024	
	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR
Kristin Skogen Lund	107,4	45 %	–	128,9	55 %	–	236,3	–
Dr. Martin Enderle	123,7	42 %	150,0	168,5	58 %	200,0	292,2	350,0
Roger Rabalais	33,6	26 %	–	95,3	74 %	–	128,9	–
Jeanette L. Gorgas	11,7	17 %	25,0	56,2	83 %	120,0	67,9	145,0
Patrick Kolek	16,6	25 %	50,0	49,7	75 %	150,0	66,3	200,0
Gabriella Ardbo <sup>1</sup>	38,5	66 %	25,0	20,1	34 %	20,0	58,5	45,0
Nils Engvall <sup>1</sup>	38,5	78 %	25,0	10,7	22 %	0,0	49,2	25,0
Scott Ferguson	25,9	56 %	–	20,5	44 %	–	46,4	–
Isabel Poscherstnikov <sup>1</sup>	26,8	71 %	–	10,7	29 %	–	37,6	–
Dimitrios Tsaousis <sup>1</sup>	36,0	100 %	25,0	0,0	0 %	0,0	36,0	25,0

<sup>1</sup> Arbeitnehmervertreter.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden insgesamt € 21.495 (Vorjahr: € 7.469) Aufwendungen erstattet oder direkt von der Gesellschaft übernommen.

## I. Vergleichende Darstellung der Veränderung der Vergütung und der Unternehmensleistung

Die folgende Tabelle zeigt die vergleichende Darstellung der Veränderung der gewährten und geschuldeten Vergütung der Vorstandsmitglieder, des Aufsichtsrats und der Mitarbeiter der Delivery Hero SE sowie die Unternehmensentwicklung für die Geschäftsjahre 2024 und 2023. Aufgrund der Möglichkeit, die Aktienoptionen innerhalb eines zweijährigen Ausübungszeitraums auszuüben, können die berücksichtigten Auszahlungswerte des LTIP sehr volatil sein, da sie von Jahr zu Jahr schwanken können.

**VERGLEICHENDE DARSTELLUNG**

	<b>2024</b>	2023	Veränderung 2024/2023	Veränderung 2023/2022	Veränderung 2022/2021	Veränderung 2021/2020	Veränderung 2020/2019
	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in %				
<b>Vorstand</b>							
Niklas Östberg	501,0	492,6	2%	3%	27%	-99%	1.692%
Pieter-Jan Vandepitte	900,0	428,4	110%	2%	37%	n/a	n/a
Emmanuel Thomassin	1.250,0	428,4	192%	2%	-96%	-14%	842%
Durchschnitt	883,7	449,8	96%	3%	-89%	-86%	1.388%
<b>Aufsichtsrat – Mitglieder 2024</b>							
Kristin Skogen Lund	236,3	-	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
Dr. Martin Enderle	292,2	350,0	-17%	0%	5%	55%	30%
Roger Rabalais	128,9	-	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
Jeanette L. Gorgas	67,9	145,0	-53%	0%	16%	951%	n/a
Patrick Kolek	66,3	200,0	-67%	0%	5%	366%	0%
Gabriella Ardbo <sup>1</sup>	58,5	45,0	30%	0%	0%	392%	n/a
Nils Engvall <sup>1</sup>	49,2	25,0	97%	0%	0%	210%	n/a
Scott Ferguson	46,4	-	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
Isabel Poscherstnikov <sup>1</sup>	37,6	-	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
Dimitrios Tsaousis <sup>1</sup>	36,0	25,0	44%	0%	508%	n/a	n/a
Durchschnitt	101,9	131,7	-23%	0%	5%	120%	-52%
<b>Belegschaft</b>							
Durchschnittliche Änderung der Delivery Hero SE, Deutschland, in % <sup>2</sup>			9%	12%	20%	10%	
<b>Unternehmensleistung</b>							
Netto Gewinn/ Verlust der DH SE in EUR Mio.	914,0	-3.745,3	-124%	188%	-52%	150%	-341%
Adjusted EBITDA des Konzerns in EUR Mio.	692,5	253,6	173%	154%	41%	-40%	-32%
Umsatz des Konzerns in EUR Mio.	12.294,7	9.941,9	24%	16%	46%	137%	96%
Börsenkurs in EUR	27,1	25,0	8%	-44%	-54%	-23%	80%

<sup>1</sup> Arbeitnehmervertreter.

<sup>2</sup> Alle Vollzeitbeschäftigten wurden in die Analyse einbezogen, nur Werkstudenten und Praktikanten wurden ausgeschlossen. Die Gesamtvergütung umfasst die Grundvergütung und die LTIPs.

Berlin, 22. April 2025

**Delivery Hero SE**

Für den Aufsichtsrat



**Kristin Skogen Lund**

Vorsitzende des Aufsichtsrats der Delivery Hero SE

Der Vorstand



**Niklas Östberg**

Mitgründer und  
Vorstandsvorsitzender  
(CEO)



**Marie-Anne Popp**

Finanzvorstand (CFO)



**Pieter-Jan Vandepitte**

Mitglied des Vorstands (COO)

# NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT

## Allgemeines

### Über diesen Bericht

Der vorliegende Bericht richtet sich an unsere internen und externen Interessengruppen (Stakeholder – siehe Tabelle auf Seite 71), die unsere Geschäftstätigkeit beeinflussen oder von unserer Geschäftstätigkeit beeinflusst werden. Hierzu zählen Kunden, Communities, NGOs, Investoren, Aufsichtsbehörden, Mitarbeiter, Lieferanten, Fahrer und Geschäftspartner. Ziel des Berichts ist es, unseren Stakeholdern eine ganzheitliche Sicht auf unsere operative Tätigkeit und unsere Fähigkeit zu geben, langfristigen Wert zu schaffen und zu erhalten.

In den Jahren 2023 und 2024 hat Delivery Hero<sup>1</sup> eine umfassende doppelte Wesentlichkeitsanalyse (double materiality assessment, DMA) nach den Vorgaben der Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS), insbesondere ESRS 1, und den von der EFRAG herausgegebenen Umsetzungsleitlinien zur Wesentlichkeitsbeurteilung (IG 1) durchgeführt. Die DMA bildet die Grundlage für die Identifizierung unserer wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen. Dieser Bericht und die behandelten Nachhaltigkeitsthemen entsprechen den nachfolgend aufgeführten Anforderungen des Handelsgesetzbuches (HGB).

### Berichtsrahmenwerke und gesetzliche Angabepflichten

Dieser Bericht ist der gesonderte, zusammengefasste nicht-finanzielle Konzernbericht sowohl der Delivery Hero SE als auch der Delivery-Hero-Gruppe für das Geschäftsjahr 2024 im Sinne der §§ 315b, 315c sowie 289b bis 289e HGB. Der Bericht wurde von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unter Beachtung des überarbeiteten International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit (Limited Assurance Engagement) bezüglich der gemäß §§ 315b, 315c sowie 289b bis 289e HGB gesetzlich geforderten Pflichtangaben geprüft.

Gemäß der Angabepflicht in § 289d HGB orientiert sich dieser nichtfinanzielle Konzernbericht an den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosure (TCFD) sowie dem Rahmenwerk des Sustainability Accounting Standards Board (SASB) und wurde unter Bezugnahme auf die Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. In den einzelnen Kapiteln werden die grundlegenden Konzepte und Due-Diligence-Prozesse erörtert und die vorliegenden Ergebnisse ausgewiesen. Gemäß § 315b Abs. 1 Satz 3 HGB wird bei bestimmten Aspekten auch auf die im zusammengefassten Konzernlagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Informationen verwiesen. Am Ende

des Geschäftsberichts sind zusätzlich Referenztabellen für die Empfehlungen der Richtlinie der Europäischen Union zur nichtfinanziellen Berichterstattung (NFRD), der Task Force on Climate-related Financial Disclosure (TCFD), des Sustainability Accounting Standards Board (SASB) und der Global Reporting Initiative (GRI) zu finden. Da alle beschriebenen Aspekte für die DH SE und den Konzern gleichermaßen gelten, erfolgte keine gesonderte Anwendung eines Rahmenwerks i.S.d. § 289d HGB für das Mutterunternehmen.

Gemäß § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB werden in diesem nichtfinanziellen Bericht zudem auch wesentliche nichtfinanzielle Risiken aufgeführt, wenn diese Informationen für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Konzerns sowie der Auswirkungen seiner Tätigkeit auf nichtfinanzielle Aspekte erforderlich sind. Die Bewertung der nichtfinanziellen Risiken basiert auf dem „Enterprise Risk Management“-Rahmenwerk (ERM) von Delivery Hero und folgt den Anforderungen des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) 2017. Weitere Informationen über das Risikomanagement und die ermittelten nichtfinanziellen Risiken bei Delivery Hero sind dem Risiko- und Chancenbericht 2024 zu entnehmen.

<sup>1</sup> In diesem nichtfinanziellen Konzernbericht bezieht sich die Bezeichnung „Delivery Hero“ auf die Delivery Hero SE und ihre konsolidierten Tochterunternehmen (zusammen die „Delivery-Hero-Gruppe“ oder kurz „DH“, „DH-Gruppe“, „Gruppe“ oder „Konzern“). „Delivery Hero SE“ (oder „DHSE“) bezeichnet nur die Holdinggesellschaft.

### Berichtszeitraum, Umfang und Abgrenzung

Die nichtfinanziellen Informationen in diesem Bericht beziehen sich auf die Leistung von Delivery Hero im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024. Der Konsolidierungskreis für unsere nichtfinanzielle Berichterstattung ist der gleiche wie für unseren Konzernabschluss (siehe Seite 170). Nähere Angaben über den Umfang und die Anwendbarkeit der einzelnen wesentlichen Themen und die zugehörigen Kennzahlen sind den Kapiteln zu entnehmen, in denen diese Themen behandelt werden.

### Nachhaltigkeitsansatz und zentrale Aspekte

Unser Bekenntnis zu Nachhaltigkeit ist in den strategischen Grundsätzen von Delivery Hero verankert und spiegelt sich auch in unserem Grundwert „We are heroes because we care“ wider. Unsere Kerngeschäftstätigkeit ist darauf ausgerichtet, wirtschaftliche Chancen zu nutzen und ein nachhaltiges Wachstum im Einklang mit unseren Grundsätzen zu erzielen. Das bedeutet, dass wir Verantwortung für die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit übernehmen, unseren ökologischen Fußabdruck verringern und langfristige Lösungen für uns und unsere Branche suchen. Ebenso wichtig ist uns, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das individuelle Unterschiede als Bereicherung sieht und Chancengleichheit für alle Mitarbeiter sicherstellt. Dies geschieht in dem Bewusstsein, dass unterschiedliche Perspektiven Innovation vorantreiben und zu einem nachhaltigen, erfolgreichen Unternehmen beitragen.

### Unsere strategischen Prioritäten

Nachhaltigkeit ist Teil unseres strategischen Fundaments und bietet Orientierung für unsere Geschäftsaktivitäten. Wir fokussieren uns auf den Aufbau lokaler Geschäftsbetriebe und damit verbundene Investitionen, die lokale Unternehmer stärken und eine langfristige nachhaltige Wertschöpfung fördern. Wir schaffen Möglichkeiten für Geschäftsinhaber, Geschäftspartner, Fahrer, Mitarbeiter und Kommunen. Gleichzeitig setzen wir uns in unserer Wertschöpfungskette für Nachhaltigkeit als eine gemeinsame Verpflichtung ein.

Wir wollen verantwortungsbewusst handeln, indem wir rück-sichtsvoll und strategisch agieren, und arbeiten darauf hin, dass alle unsere Lieferanten und Geschäftspartner den gleichen Ansatz verfolgen. Im Jahr 2022 sind wir dem Global Compact der Vereinten Nationen („UNGC“) beigetreten und unterstreichen damit unser Bekenntnis zu den UNGC-Prinzipien und unsere Unterstützung für die Förderung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals – SDGs). Zudem sind wir Mitglied mehrerer Allianzen, wie der European Tech Alliance und Delivery Platforms Europe, und ein Partner des Welternährungsprogramms der Vereinten Nationen.

Unsere Strategie für soziale Unternehmensverantwortung (CSR) und Nachhaltigkeit spiegelt sich in unserer Organisationsstruktur, unseren Prozessen und Initiativen wider. Delivery Hero verfolgt einen dezentralen Ansatz: Unsere Marken entwickeln und setzen Nachhaltigkeitsstrategien um, mit denen sie in ihren jeweiligen Märkten die größtmögliche

Wirkung erzielen wollen. Diese Strategien tragen zur über-geordneten Konzernstrategie bei, die zentral festgelegt und mit Unterstützung der Marken gesteuert wird. Im Jahr 2024 arbeiteten die Gruppe und ihre Marken zusammen weiter daran, Chancen zu identifizieren und Best Practices weiter-zugeben, um die Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit wei-ter voranzutreiben.

2024 hat Delivery Hero erneut die Verantwortung des Vorstands für ESG-Themen (Environmental, Social und Govern-ance) herausgestellt, indem ESG-Ziele bei der Gewährung und Bemessung der variablen Vorstandsvergütung berück-sichtigt werden. Diese Ziele sind an drei für uns wesentliche Themen – die Elektrifizierung der Lieferungen, die Sicherheit der Fahrer und die Cybersicherheit – geknüpft und werden in interne Kennzahlen überführt, die sowohl auf Ebene der Mar-ken als auch auf Marktebene integriert werden. Die ESG-Ziele und -Ergebnisse für das Jahr 2024 werden nachfolgend aufgeführt:

Ziel im Bereich Umwelt	Ziel im Bereich Soziales	Ziel im Bereich Governance
Steigerung (in %) der vom Unternehmen mit Elektrofahrzeugen ausgeführten Lieferaufträge in ausgewählten Märkten bis Ende 2024 gegenüber dem Basisjahr 2023.	Reduzierung (in %) der Unfallraten von Fahrern gegenüber dem Basiswert von 2023.	Erlangung einer BitSight-Cyber-risikobewertung unter den ersten drei Rängen innerhalb der Peer Group <sup>1</sup> bis Ende 2024.
- Ziel: 15 %	- Ziel: 7 %	- Ziel: 3. Rang
- Ergebnis: ca. 30 %	- Ergebnis: ca. 8 %	- Ergebnis: 2. Rang

<sup>1</sup> Delivery Hero selektiert relevante Unternehmen aus dem BitSight-Ranking, um eine spezifische Vergleichsgruppe für das Benchmarking zu erstellen.

Die CSR & Sustainability-Abteilung der Gruppe ist in strategische Bereiche wie Klimaschutz, soziale Auswirkungen und Sicherheit der Fahrer unterteilt und arbeitet eng mit dem zuständigen Team für die nichtfinanzielle Konzernberichterstattung zusammen. Die verschiedenen Bereiche berichten an die Mitglieder der jeweiligen Managementteams und des Vorstands. Dies gewährleistet sowohl eine Ausrichtung auf die strategischen Prioritäten des Unternehmens als auch eine Rechenschaftspflicht auf höchster Ebene. Die Vorstandsmitglieder werden unterstützt von den verschiedenen Teams bei der Delivery Hero SE, unseren Marken und externen Stakeholdern (z. B. spezifischen relevanten NGOs), auf deren besondere Expertise bei Bedarf zurückgegriffen wird. Sie bringen ihre Fachkenntnisse und strategischen Empfehlungen ein, die den zentralen, regionalen und lokalen Teams helfen, Nachhaltigkeit zu fördern und die damit verbundenen Berichtspflichten und Anforderungen zu erfüllen.

Unsere Maßnahmen im Bereich CSR & Sustainability wurden im Berichtszeitraum gemeinsam mit den regionalen und zentralen Teams durchgeführt. Sie konzentrierten sich auf den Klimaschutz mit besonderem Schwerpunkt auf der Reduzierung der Emissionen aus Auslieferungen. Ebenso wichtig wie der Umweltschutz sind uns die sozialen Aspekte von Nachhaltigkeit – sowohl für die Arbeitskräfte des Unternehmens als auch unsere Partner. Die Sicherheit unserer Fahrer hat bei uns weiterhin eine der höchsten Prioritäten. Darüber hinaus arbeiten wir aktiv an der Verbesserung der Sicherheitsmaßnahmen und Verwaltung der Datensicherheitsprotokolle, die zentrale Elemente sind, um eine sichere und effiziente Umgebung für alle unsere Stakeholder zu gewährleisten. Diese Themen wurden auf Basis unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse, der Auswirkungen auf das Geschäft und der Relevanz für die Branche priorisiert.

### Governance für Nachhaltigkeit

Der Aufsichtsrat nimmt eine zentrale Rolle bei der Überwachung der strategischen Richtung, der Unternehmensführung und des Risikomanagements von Delivery Hero ein. Dies umfasst auch Nachhaltigkeitsaspekte.

Am Ende jedes Geschäftsjahres befassen sich der Strategieausschuss und der Aufsichtsrat mit der strategischen Planung für das kommende Geschäftsjahr im Austausch mit Vorstand und Mitgliedern der Geschäftsleitung. Dabei werden auch die strategischen Grundsätze und die für die Delivery-Hero-Gruppe relevanten Nachhaltigkeitsthemen und entsprechenden Initiativen erörtert. Ziel ist es, die Verpflichtung von Delivery Hero sowohl zur eigenen finanziellen Nachhaltigkeit als auch zur Nachhaltigkeit seines Ökosystems zu bekräftigen und die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (impacts, risks and opportunities, IROs) im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten aufzugreifen.

Innerhalb des Aufsichtsrats ist es Aufgabe des Prüfungsausschusses, die Pflichten rund um die Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie die Prüfung und Qualitätssicherung des nichtfinanziellen Konzernberichts zu überwachen, zu beaufsichtigen und beratend zu begleiten. Im Jahr 2024 bestellte der Aufsichtsrat zudem aus seiner Mitte einen Nachhaltigkeitsexperten des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat bezieht aktiv nachhaltigkeitsbezogene IROs in die Überwachung der Finanz- und Strategieplanung mit ein. Hierzu gehört auch, wirtschaftliche Entscheidungen kritisch zu hinterfragen und sicherzustellen, dass große Transaktionen, geschäftliche Expansionen und Risikomanagement interne Kontrollen durchlaufen. Die wesentlichen nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen und Risiken, die für die Wertschöpfungsfähigkeit des Unternehmens besonders wichtig sind, werden ebenfalls kritisch gewürdigt.

Der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss werden während des gesamten Berichtszeitraums regelmäßig über Nachhaltigkeitsfragen unterrichtet, um eine fundierte Entscheidungsfindung zu gewährleisten.

Im Jahr 2024 überwachten Aufsichtsrat und Vorstand die doppelte Wesentlichkeitsanalyse. Ferner validierten sie die Methodik, die Wertschöpfungskette und die Ergebnisse.

### Nachhaltigkeitsbezogene Leistung in Anreizsystemen

Der Aufsichtsrat legt jährliche Ziele für wichtige ESG-Themen fest, die auf die wesentlichen IROs abgestimmt sind. Die Erfüllung dieser Ziele bestimmt den kurzfristigen Bestandteil der variablen Vorstandsvergütung und stellt sicher, dass wichtige Prioritäten wie die Elektrifizierung der Lieferungen, die Sicherheit der Fahrer und die Cybersicherheit kontinuierlich vorangetrieben werden. Die Fortschritte bei der Erreichung der Ziele wird mindestens vierteljährlich durch Vorlage von Berichten des Vorstands und der jeweiligen Teams überwacht.

### Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

In den Jahren 2023 und 2024 hat Delivery Hero iterativ eine umfassende doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DMA) nach den Vorgaben der CSRD (ESRS 1 und Umsetzungsleitlinien der EFRAG „Implementation Guidance 1 Materiality Assessment“) und der darauf beruhenden Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) durchgeführt. Mit dieser Analyse sollten wesentliche IROs in der eigenen Geschäftstätigkeit und in unserer Wertschöpfungskette ermittelt, bewertet und priorisiert werden. Dabei haben wir uns auf zwei Sichtweisen fokussiert: die Auswirkungen auf Menschen und Umwelt (impact materiality) und die Ermittlung der Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten, die unter finanziellen Gesichtspunkten wesentlich sind (financial materiality). Die DMA deckte unsere gesamte Wertschöpfungskette ab, einschließlich vorgelagerter, eigener und nachgelagerter Tätigkeiten.

Die Ergebnisse der DMA wurden dem Vorstand und den Aufsichtsorganen vorgelegt, um sicherzustellen, dass sie über den Prozess und die Ergebnisse informiert sind. Die Ergebnisse wurden für unsere Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt, unterstützten den Start von Initiativen und ermöglichten die Einhaltung geltender Rahmenwerke für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Darüber hinaus bot die DMA eine Gelegenheit, unsere Geschäftsstrategie, betrieblichen Abläufe, Tätigkeiten und Partnerschaften umfassender zu bewerten und dabei wertvolle Anregungen aus einem breiten Spektrum von Stakeholdern einfließen zu lassen.

Der DMA-Prozess gliederte sich in vier aufeinanderfolgende Phasen, die nachstehend dargestellt sind.



**Phase 1: Kontext**

Der erste Schritt umfasste die Identifizierung und Darstellung unserer Wertschöpfungskette. Wir haben die Beschreibung unserer Wertschöpfungskette darauf ausgerichtet, was wir sind: ein weltweit führendes Unternehmen in der Technologiebranche, das Kunden mit ihren Lieblingsrestaurants und -geschäften über nahtlose Online-Plattformen verbindet. Unser Kernprodukt ist unsere Technologie, die ein Ökosystem in über 70 Ländern durch lokale Marken antreibt: PedidosYa,

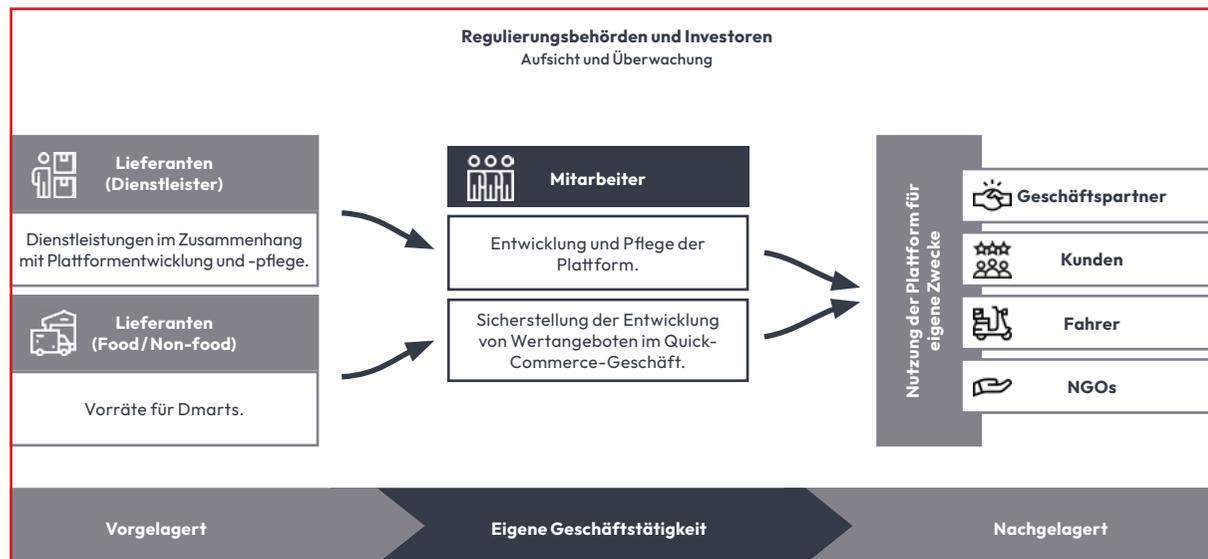
foodora, foodpanda, Glovo, talabat, efood, Yemeksepeti, InstaShop, Hungerstation, foody und Woowa.

Dabei konzentrierten wir uns auf unsere beiden Geschäftsmodelle – das Plattformgeschäft und das Quick-Commerce-Geschäft – und wie sie unsere Wertschöpfungskette in allen Dimensionen, d. h. bei den vorgelagerten, eigenen und nachgelagerten Tätigkeiten, bestimmen. Sowohl im Plattformgeschäft als auch im Quick-Commerce arbeiten wir mit

externen Lieferanten zusammen, die uns dabei unterstützen, die Mission von Delivery Hero zu erfüllen, „immer ein herausragendes Bestellerlebnis zu liefern“. Geschäftspartner, Fahrer, Kunden und NGOs profitieren von innovativen Technologieplattformen, die einen nahtlosen Zugang zum Delivery-Hero-Marktplatz ermöglichen. Alle Interessen der relevanten Stakeholder von Delivery Hero wurden bei der Durchführung der DMA berücksichtigt, um die Dimensionen, in denen unsere Geschäftsaktivitäten Auswirkungen haben könnten, möglichst umfassend zu verstehen.

Wir erkennen an, dass sich die CSRD-Umsetzungsleitlinien noch in Entwicklung befinden, Anpassungen zu erwarten sind und die Umsetzung in nationales Recht in manchen Ländern, einschließlich Deutschland, noch aussteht. Das Fehlen einer etablierten Branchenpraxis macht die Auslegung und Umsetzung noch komplexer. Der rechtliche Status von Plattformbeschäftigten, insbesondere von Fahrern in unserem Kontext, ist in einigen Märkten weiterhin Gegenstand laufender Diskussionen aus rechtlicher sowie gerichtlicher Sicht, wie im Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“ des zusammengefassten Konzernlageberichts näher ausgeführt wird. Für unser Fahrernetzwerk greifen wir auf viele verschiedene Vertragsmodelle zurück, die sich in drei Beschäftigungsmodelle einordnen lassen: das direkte Arbeitsverhältnis (die Fahrer sind bei den Tochterunternehmen von Delivery Hero angestellt), Freelancer (die Fahrer sind selbstständige Unternehmer) oder über Drittunternehmen durch Verträge für unsere Lieferservices.

Nach den Vorgaben der Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS), haben wir die Kategorisierung der Fahrer in unserer Wertschöpfungskette im Rahmen von ESRS S1 „Arbeitskräfte des Unternehmens“ und ESRS S2 „Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette“ bewertet. Basierend auf dieser Bewertung haben wir das Modell des direkten Arbeitsverhältnisses als Arbeitskräfte des Unternehmens eingestuft, während die Modelle Freelancer und Drittunternehmen als Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette



eingeorordnet wurden. Auch künftig werden wir diese Kategorisierung im Zuge der Weiterentwicklung einschlägiger Branchenpraktiken, regulatorischer Leitlinien und Marktstandards einer sorgfältigen Prüfung unterziehen.

### Phase 2: Identifizierung

In dieser Phase haben wir kurz-, mittel- und langfristige IROs in unserer Wertschöpfungskette sowie die betroffenen Stakeholder ermittelt. Wir haben regulatorische Vorgaben, Nachhaltigkeitsstandards und Leitlinien (u. a. SASB, GRI, ENCORE, WHO und UNEP) berücksichtigt. Für die finanzielle Seite verwendeten wir auch das interne Risikoregister des Unternehmens, das im Rahmen der regulären Risikomanagementprozesse entwickelt wurde.

Die anfänglich ermittelten IROs ordneten wir anschließend in drei wesentlichen Schritten den ESRS-bezogenen Themen zu:

- **Einbindung von Experten:** Es wurden Fachexperten auf zentraler und lokaler Ebene ausgewählt, die Erkenntnisse zu den IROs innerhalb ihres Fachbereichs beisteuerten. Wir betrauten einzelne Mitarbeiter und Führungskräfte mit der Aufgabe, das gesamte Spektrum von – sowohl tatsächlichen als auch potenziellen – Auswirkungen, Risiken und Chancen in ihren jeweiligen Bereichen zu bewerten.
- **Kapazitätsaufbau:** In Onboarding-Sitzungen wurde den ausgewählten Experten ein besseres Verständnis des Ablaufs und der Methodik der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, einschließlich Wesentlichkeit der Auswirkungen und finanzieller Wesentlichkeit, vermittelt, damit sie effektiv zur Formulierung und Bewertung der IROs beitragen konnten.
- **Zuordnung der IROs:** Die Experten nahmen an Sitzungen teil, um relevante Themen und IROs zu identifizieren und zu überprüfen und die einzelnen potenziell wesentlichen IROs Bereichen (z. B. Sicherheit, Datenschutz und Umwelt) und den für sie relevanten Elementen der Wertschöpfungskette zuzuordnen. Bei dieser Analyse wurden die IROs nach

Domain und Geschäftsmodell (Plattformgeschäft und Quick-Commerce-Geschäft) aufgeschlüsselt, sodass eine gründliche Bewertung möglich war. Außerdem waren die Teams dadurch in der Lage, potenzielle wesentliche Auswirkungen lokaler Tätigkeiten genauer zu betrachten.

Diese genaue Aufschlüsselung war eine wesentliche Voraussetzung, um die Relevanz der einzelnen IROs für die verschiedenen Geschäftsmerkmale der Marken umfassend zu verstehen und die Meinungen der Stakeholder hinsichtlich ihrer Relevanz für die Geschäftsstrategie einzuholen.

### Phase 3: Bewertung

In der Bewertungsphase beurteilten die Experten systematisch die Wesentlichkeit der ermittelten IROs in unserer Wertschöpfungskette. Die IROs wurden einzeln von Fachexperten bewertet und anschließend von externen Beratern durchgesehen.

#### Wesentlichkeit der Auswirkungen

Die Wesentlichkeit der Auswirkungen wurde nach der Schwere der Auswirkungen bewertet. Bei negativen Auswirkungen wurde die Schwere nach Ausmaß, Umfang und Unabänderlichkeit und bei positiven Auswirkungen nach Ausmaß und Umfang bewertet. Bei den potenziellen Auswirkungen wurde auch die Eintrittswahrscheinlichkeit einbezogen.

Die Wesentlichkeit der Auswirkungen beurteilen wir auf einer Skala von 0 bis 15. Ein Wert von 0 bedeutet, dass die betrachteten Auswirkungen als nicht relevant erachtet wurden. Ein Wert von 15 gilt für Auswirkungen, die als hoch, weit verbreitet und äußerst schwer zu beheben eingestuft werden. Infolgedessen wurden Auswirkungen mit einer Bewertung von 8 oder höher als wesentlich erachtet.

Die Bewertung der Wesentlichkeit der Auswirkungen erfolgte unter den folgenden wesentlichen Gesichtspunkten:

- **Geschäftsmodelle:** Der Geschäftstätigkeit von Delivery Hero liegen zwei Hauptgeschäftsmodelle zugrunde: Plattformgeschäft und Quick-Commerce-Geschäft. Die spezifischen Merkmale jedes Geschäftsmodells wurden entsprechend berücksichtigt.
- **Tatsächliche Auswirkungen:** Diese sind definiert als Auswirkungen, die nachweislich in der eigenen Geschäftstätigkeit von Delivery Hero oder in bestimmten Teilen unserer Wertschöpfungskette auftreten.
- **Potenzielle Auswirkungen:** Hierbei handelt es sich um Auswirkungen, bei denen keine direkten Nachweise für ihr Auftreten in der Wertschöpfungskette von Delivery Hero vorliegen, aber öffentlich zugängliche und interne Daten und Informationen auf ihre Relevanz schließen lassen.
- **Unabänderlichkeit:** Sowohl bei den tatsächlichen als auch den potenziellen negativen Auswirkungen wurde die Unabänderlichkeit unter zwei Gesichtspunkten bewertet: der Möglichkeit, bereits verursachte Auswirkungen rückgängig zu machen, und der Kosten oder des Umfangs der Durchführung von Präventivmaßnahmen.

#### Finanzielle Wesentlichkeit

Bei der finanziellen Wesentlichkeit bewerteten die Experten neben der Eintrittswahrscheinlichkeit das Ausmaß der finanziellen Effekte. In der Bewertungsskala für Risiken und Chancen wurden diese Faktoren zusammengefasst, sodass sowohl die potenzielle Größenordnung finanzieller Effekte als auch deren Eintrittswahrscheinlichkeit beurteilt wurden. Bei der Bewertung der finanziellen Wesentlichkeit wurde auch berücksichtigt, inwieweit Delivery Hero künftig Zugang zu Ressourcen hat und Geschäftsbeziehungen und Partnerschaften aufrechterhalten kann. Insbesondere wurde die finanzielle Wesentlichkeit der DMA-Themen auf einer Skala von 1 bis 5 bewertet, wobei 1 für die geringste und 5 für die höchste kurz-, mittel- und langfristige Eintrittswahrscheinlichkeit und Größenordnung des Risikos bzw. der Chance stand. Auf dieser Basis wurden Risiken und Chancen mit einer Bewertung von 3 oder höher als wesentlich erachtet.

Das Zusammenspiel zwischen Auswirkungen, den Abhängigkeiten zwischen den Themen und den sich daraus ergebenden Risiken und Chancen wurde sorgfältig analysiert, um ein umfassendes Verständnis unserer wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte zu gewährleisten.

**Phase 4: Priorisierung**

In der letzten Phase der DMA wurden die Ergebnisse der vorherigen Phasen zusammengeführt und von unserem Aufsichtsrat und Vorstand validiert, um wesentliche Themen für die Strategieplanung und für Berichtszwecke weiter zu priorisieren.

Ein vorläufiger Entwurf der wesentlichen Aspekte und zugehörigen IROs wurde von den internen Fachbereichsleitungen, darunter dem Head of Sustainability und dem Leiter des Governance, Risk and Compliance (GRC)-Teams überprüft. Auf Basis der Rückmeldungen und Beiträge dieser Funktionen wurden die Bewertung und Anordnung der IROs in der Wertschöpfungskette weiter verfeinert. Dieser gemeinsame, iterative Prozess unter Einbeziehung von Fachexperten führte zu Anpassungen der Beschreibungen, Unterthemen und Bewertungen. Relevante Änderungen wurden dokumentiert und anschließend von den beteiligten Experten genehmigt. Die endgültigen Ergebnisse wurden von dem eingesetzten Lenkungsausschuss bestätigt und dem Aufsichtsrat zur Überprüfung und Genehmigung vorgelegt.

Unsere wesentlichen Themen sind in der nachfolgenden Übersicht zusammengefasst.

Vorgelagerte Tätigkeiten	Eigene Tätigkeiten	Nachgelagerte Tätigkeiten
<b>Klimawandel</b> Anpassung an den Klimawandel   Klimaschutz   Energie		
		<b>Umweltverschmutzung</b> Luftverschmutzung
		<b>Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft</b> Ressourcenzuflüsse   Ressourcenabflüsse   Abfälle
	<b>Arbeitskräfte des Unternehmens</b> Sozialer Dialog   Vereinigungsfreiheit   Tarifverhandlungen   Gesundheitsschutz und Sicherheit   Vielfalt, Gleichbehandlung und Inklusion   Weiterbildung und Kompetenzentwicklung   Datenschutz	
<b>Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette</b> Sichere Beschäftigung   Arbeitszeit   Angemessene Entlohnung		<b>Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette</b> Sichere Beschäftigung   Arbeitszeit   Angemessene Entlohnung   Sozialer Dialog   Vereinigungsfreiheit   Tarifverhandlungen   Gesundheitsschutz und Sicherheit   Kinderarbeit   Zwangsarbeit
		<b>Kunden</b> Datenschutz   Zugang zu Informationen   Gesundheitsschutz und Sicherheit
	<b>Unternehmensethik und Unternehmensführung</b> Unternehmenskultur   Korruption und Bestechung	

### Einbeziehung der Stakeholder

Die Einbeziehung der Stakeholder in der Wertschöpfungskette von Delivery Hero ist ein grundlegendes Element unserer Geschäftsmodelle. Wir gestalten die Einbeziehung individuell je nach Rolle der Stakeholder in der Wertschöpfungskette, den gesetzlichen Verpflichtungen und ihrem Beitrag zur Geschäftstätigkeit des Konzerns. Aufsichtsbehörden und Investoren bringen mit den von ihnen wahrgenommenen Aufsichts- und Überwachungsaufgaben wichtige Perspektiven ein, die wir in unseren Verfahren zur Governance und Rechenschaftspflicht berücksichtigen. Lieferanten tragen maßgeblich dazu bei, die operative Effizienz aufrechtzuerhalten und eine verantwortungsvolle Beschaffung sicherzustellen. Unsere Technologie bildet die Basis eines dynamischen Ökosystems von Geschäftspartnern, Kunden und Fahrern, und wir sind bestrebt, ihre Bedürfnisse und Interessen bei unseren strategischen Entscheidungen zu berücksichtigen. NGOs und Organisationen der Zivilgesellschaft liefern uns zudem wichtige Erkenntnisse, die dazu beitragen können, die Wirksamkeit unserer Nachhaltigkeitsinitiativen zu verbessern.

Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, die Sichtweisen der Stakeholder in unsere Strategie und Entscheidungsfindung einzubeziehen. Dadurch stellen wir sicher, dass unsere Geschäftstätigkeit weiterhin im Einklang mit den sich verändernden Erwartungen und regulatorischen Standards steht. Die Stakeholder von Delivery Hero wurden im Rahmen von Besprechungen und Konsultationen in den DMA-Prozess einbezogen und haben uns wertvolle Erkenntnisse geliefert. Durch die Verankerung dieser Zusammenarbeit in unserer Geschäftstätigkeit sind wir besser in der Lage, die Herausforderungen und Chancen einer nachhaltigen und inklusiven Wirtschaft erfolgreich zu bewältigen.

Interessengruppen von Delivery Hero	Art der Einbeziehung
Kunden	Zufriedenheitsumfragen, soziale Medien, Markenstudien (Fokusgruppen, Erhebungen).
Mitarbeiter	Zufriedenheitsumfragen, Aus- und Weiterbildung, Leistungsmanagementprozess, All-Hands- / Update-Meetings, Vertretung im Aufsichtsrat.
Lieferanten	Account-Management, Lieferanten-Onboarding.
Investoren	Veröffentlichung von Abschlüssen, bilateraler Austausch mit Investoren und Analysten, Teilnahme an Investorenkonferenzen und Roadshows.
Geschäftspartner	Zufriedenheitsumfragen, Account-Management.
Fahrer	Zufriedenheitsumfragen, Sicherheitstraining und -initiativen, Unterstützungsprogramme.
Gemeinschaften/NGOs	Ehrenamtliche Programme, virtuelle Gespräche / Veranstaltungen, Partnerschaften.
Aufsichtsbehörden	Dialog mit Aufsichtsbehörden in lokalen Märkten.

## Umwelt

### Klimawandel

Delivery Hero hat sich dem Ziel verpflichtet, die Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit und unserer Wertschöpfungskette zu reduzieren. Als führendes Unternehmen unserer Branche verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz und wollen Lösungen entwickeln, die dem gesamten Liefer-Ökosystem zugutekommen. Das bedeutet, dass wir nachhaltige Praktiken bei unseren Partnern, Fahrern und in den Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, fördern. Dabei konzentrieren wir uns auf Umweltbereiche, die von den Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit am stärksten betroffen sind, mit einem besonderen Schwerpunkt auf die Treibhausgasemissionen, die durch unsere Geschäftstätigkeit und Plattformen verursacht werden.

### Klimastrategie

Der Klimawandel ist eine globale Herausforderung, die nur durch gemeinsame Anstrengungen bewältigt werden kann. Als Teil seines Beitrags hat sich Delivery Hero wissenschaftlich fundierte Emissionsreduktionsziele (SBTs) gesetzt und einen Climate Action Plan auf den Weg gebracht, der bis 2032 umgesetzt wird.

Zu den wichtigsten Schwerpunktbereichen unserer Strategie für die nahe Zukunft gehören:

- Ausbau des Bezugs von Strom aus erneuerbaren Energiequellen für unsere Infrastruktur
- Schnellere Umstellung auf emissionsfreie Lieferungen, hauptsächlich durch den verstärkten Einsatz von E-Fahrzeugen
- Einsatz von Bedarfsplanungssoftware, Verbesserung der betrieblichen Abläufe und Handelsstrategien zur Reduzierung der Emissionen in den Lieferketten unserer Dmarts
- Förderung nachhaltiger Verpackungen mit Fokus auf der Reduzierung von Einweg-Kunststoffverpackungen und Verpackungsabfällen auf unseren Plattformen.

Damit unser Climate Action Plan erfolgreich umgesetzt werden kann, haben wir in Forschungsprojekte investiert, mit denen Initiativen identifiziert werden sollen, die in kurzer Zeit viel bewirken. Die Studien befassen sich mit wichtigen Bereichen wie dem Einsatz von Elektrofahrzeugen, dem Bezug von Strom aus erneuerbarer Erzeugung und den Emissionen, die über den Lebenszyklus der in unseren Dmarts verkauften Lebensmittel entstehen. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für unsere kurz- und mittelfristigen Maßnahmen und fließen in unsere langfristigen Reduktionsprojekte ein.

Die Verringerung der Emissionen in unserer Wertschöpfungskette ist ein weiterer wichtiger Aspekt. Dies betrifft vor allem die Emissionen aus Lieferungen, durch Lebensmittelverpackungen und die Beschaffung von Ressourcen. Durch strategische Mitgliedschaften im öffentlich, öffentlich-privaten und privaten Sektor beteiligen wir uns an branchenweiten Kooperationen bei Nachhaltigkeitsthemen, beispielsweise im Bereich der Elektromobilität, und unterstützen Konzepte zur Senkung der Scope-3-Emissionen. Als eine Plattform, auf der verschiedene Stakeholder zusammenkommen, fördern wir eine umweltfreundliche Lieferkultur durch gezielte Aufklärung und Kampagnen. Kunden weisen wir mit Funktionen in der App und Zertifizierungsprogrammen auf nachhaltige Alternativen hin, beispielsweise durch Bewerbung vegetarischer Gerichte und umweltfreundlicher Produkte. Restaurantbesitzer profitieren von Initiativen wie den Zertifikaten von Woowa für umweltfreundliche und nachhaltige Restaurants („Green Class“ und „Sustainable Restaurant“), die ihnen Umweltwissen für die nachhaltige Gestaltung ihrer Betriebe vermitteln. Bei den Fahrern legen wir unseren Schwerpunkt auf Sicherheit und Nachhaltigkeit und unterstützen die Umstellung auf E-Fahrzeuge durch Schulungsprogramme mit der Baemin Rider School.

Den weltweit zunehmenden Fokus auf nachhaltige, pflanzliche Lösungen sehen wir als Chance, uns anzupassen und innovativ zu sein. Unsere Plattform bietet deshalb mehr nachhaltige und kohlenstoffarme Lösungen, die den Marktbedarf erfüllen und unsere Werte widerspiegeln. Unsere Teams arbeiten aktiv daran, Kunden auf unserer Plattform nachhaltige Optionen zu bieten, z. B. mit der Möglichkeit, Essen ohne Besteck liefern zu lassen, oder die Initiative „Less Rice“. Beide tragen zur Vermeidung unnötiger Abfälle bei. Mit diesen Maßnahmen unterstützen wir unsere Geschäftspartner und Kunden, selbst einen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten und letztlich ihren eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und ihre Emissionen zu reduzieren. Auch wenn diese Initiativen noch weiterentwickelt werden, haben sie Chancen für einen messbaren Beitrag zu Abfallreduzierung und Umweltbewusstsein aufgezeigt. Wir nutzen die bisherigen Erfahrungen mit diesen Programmen, um ihre Wirksamkeit und Schlagkraft weiter zu erhöhen.

Im Geschäftsjahr 2024 hat der Aufsichtsrat von Delivery Hero ESG-Ziele für unsere Vorstandsmitglieder festgelegt. Damit setzen wir ein weiteres Zeichen, das unser Bekenntnis zu Nachhaltigkeit und positiven Veränderungen in den Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, unterstreicht. Das Umweltziel konzentriert sich auf die Elektrifizierung unseres Fuhrparks in einzelnen Märkten, die wir auf Basis der Markt- und Betriebsreife auswählen. Informationen über die nachhaltigkeitsbezogene Leistung in Anreizprogrammen sind dem Kapitel „Governance für Nachhaltigkeit“ und dem Vergütungsbericht zu entnehmen.

Es ist uns wichtig, dass das weitere Wachstum von Delivery Hero mit unseren Nachhaltigkeitszielen im Einklang steht. Hierzu loten wir weiterhin neue Geschäftschancen aus, die es uns ermöglichen, kohlenstoffarme Lösungen anzubieten, und gleichzeitig unseren weiteren finanziellen Erfolg sichern. Durch die Einbeziehung von Nachhaltigkeit in unsere Geschäftsaktivitäten stellen wir sicher, dass wir mit den schnellen Veränderungen im Markt erfolgreich Schritt halten können.

### Science-Based Targets

Im Mittelpunkt unseres Climate Action Plan stehen wissenschaftlich fundierte Ziele, die von der Science Based Targets Initiative (SBTi<sup>2</sup>) validiert wurden. Bis 2032 haben wir uns vorgenommen:

- Reduzierung der absoluten Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen um 50,4% gegenüber dem Basisjahr 2022.
- Reduzierung der Scope-3-Treibhausgasemissionen pro Million Euro Bruttogewinn um 58,1% gegenüber dem Basisjahr 2022.

Um diese Ziele zu erreichen, konzentriert sich der Climate Action Plan auf vier Schwerpunktbereiche:

#### Scope 1 und Scope 2

- **Erneuerbare Energie:** Umstellung auf 100% Strom aus erneuerbaren Energiequellen in der gesamten eigenen oder angemieteten Infrastruktur bis 2032.

#### Scope 3

- **Mobilität:** (a) Erhöhung des Anteils emissionsfreier Lieferungen auf 65% der Bestellungen bis 2032. Um dies zu erreichen, wollen wir den Anteil der Lieferungen per Fahrrad und zu Fuß bis 2032 auf 15% steigern und uns dafür einsetzen, dass 50% der Bestellungen auf Elektrofahrzeuge umgestellt werden. (b) Bündelung von bis zu 35% der Bestellungen bis 2032, um die Emissionen pro Bestellung um 10% zu senken.
- **Verpackungen:** Erhöhung des Anteils nachhaltiger Verpackungen auf 42% der Bestellungen bis 2032, sowohl durch die Förderung organischer Veränderungen bei unseren Geschäftspartnern als auch durch das direkte Angebot nachhaltiger Verpackungen an Geschäftspartner.
- **Lebensmittel:** Reduzierung der mit Dmart-Produkten verbundenen Emissionen in der Lieferkette um 40% bis 2032 durch die Zusammenarbeit mit Lieferanten, um den Anteil klimafreundlicher Produkte am Dmart-GMV zu erhöhen.

In den drei oben beschriebenen Kategorien der Scope-3-Emissionen ist es eine Herausforderung, den Wandel voranzutreiben, weil die Stakeholder in unserer Wertschöpfungskette dazu die eigenen bestehenden Praktiken verändern müssen.

Wir haben damit begonnen, einen Übergangsplan für den Klimaschutz zu entwickeln, der auf das Ziel ausgerichtet ist, die globale Erwärmung auf 1,5 °C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Auf Grundlage unserer Science-Based Targets entwickeln wir einen ganzheitlicheren Ansatz, der Elemente wie Änderungen an Produkten und Dienstleistungen einbezieht. Diese Herangehensweise wird einen integrierten, nachhaltigen Übergang unterstützen.

### Bewertung der klimabedingten Risiken und Chancen

Anfang 2024 führten wir mit Unterstützung einer renommierten Beratungsgesellschaft eine Klimarisikobewertung durch, um die physischen und die mit dem Übergang verbundenen Risiken und Chancen zu bewerten. Dabei orientierten wir uns an der Risikokategorisierung des TCFD-Rahmenwerks.

#### Physische Risiken

Die ermittelten physischen Risiken ergeben sich aus extremen Wetterereignissen (akuten Gefahren), wie Hitzewellen, tropischen Zyklonen, Dürren, Stürmen, starken Schneefällen, Wasserknappheit, Starkregen und Überschwemmung, sowie langfristigen Klimaveränderungen wie Hitzestress (chronischen Gefahren).

Bei der Klimarisikobewertung wurde vor allem untersucht, inwieweit unsere Geschäftstätigkeiten und Vermögenswerte diesen Risiken ausgesetzt sind. Dabei wurden die Standorte unserer Büros und Dmarts als Näherungswerte für Regionen mit Lieferaktivitäten, Kunden und Partnern unter zwei Klimaszenarien (+2 °C und +4 °C) und drei Zeithorizonten – kurzfristig (2025), mittelfristig (2030) und langfristig (2050) – analysiert. Unter beiden Klimaszenarien liegen die signifikantesten Gefahren für Delivery Hero weiterhin konstant im

mittel- bis langfristigen Bereich. Hitzestress, Hitzewellen und Starkregen stellen die größten Risiken dar, weil ihre Intensität und / oder Häufigkeit schwanken.

Die größten Veränderungen hinsichtlich des Anteils unserer Standorte und Geschäftsaktivitäten mit mittlerer bis hoher Gefährdung ergeben sich im wärmsten Szenario (+4 °C). Hier sind 20% der Vermögenswerte solchen Risiken ausgesetzt.

Wir haben eine weitere Erhebung durchgeführt, um die potenziellen finanziellen Auswirkungen auf kurze Sicht (2025) zu bewerten. Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf wesentliche Märkte gelegt. Auf Grundlage dieser Bewertung haben physische Gefahren kurzfristig keine erheblichen Auswirkungen auf unsere Finanzlage. Dieses Ergebnis ist in unser „Enterprise Risk Management“-Rahmenwerk eingeflossen.

#### Risiken und Chancen aus dem Übergang

Als Ausgangspunkt betrachteten wir eine Liste mit 16 Risiken und Chancen aus dem Übergang, die in vier Kategorien eingeteilt sind: Politik und gesetzliche Rahmenbedingungen, Markt, Technologie und Reputation. Anhand der Ergebnisse eines Fragebogens zu den wahrgenommenen geschäftlichen Auswirkungen dieser Risiken und Chancen, der an relevante Stakeholder von Delivery Hero gesendet wurde, und des von unserem externen Beratungspartner geschätzten Ausmaßes der Veränderung unter künftigen Klimaszenarien (<2 °C) priorisierten wir fünf transitorische Risiken und Chancen. Für diese wurde dann eine Hotspot-Klimaanalyse mit Fokus auf bestimmten relevanten Märkten durchgeführt. Hierzu gehörten Anreize für emissionsarme / -freie Fahrzeuge, kohlenstoffarme Logistik und Lieferungen, geänderte Kundenpräferenzen im Hinblick auf eine nachhaltige Ernährung, kreislaufwirtschaftliche Maßnahmen mit Schwerpunkt auf Verpackungen sowie die Wahrnehmung von Investoren in Bezug auf die Klimaziele und die Performance von Delivery Hero. Bei der Bewertung wurden drei Zeithorizonte betrachtet. Alle fünf transitorische Risiken und Chancen wurden mittel- und / oder langfristig als hoch oder sehr hoch eingestuft.

<sup>2</sup> Die Methodologie der SBTi unterliegt inhärenten Unsicherheiten hinsichtlich der zugrunde gelegten wissenschaftlichen Erkenntnisse und zukunftsorientierten Annahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen.

### Treibhausgasemissionen

Bei diesem Thema verfolgen wir einen zentralen Managementansatz, da die präzise Berechnung eines THG-Fußabdrucks spezielles Fachwissen und eine einheitliche Methodik erfordert. Die von Delivery Hero verwendete Methode zur Treibhausgasbilanzierung kann auf unserer  [Website](#) (Verweis von KPMG ungeprüft) eingesehen werden. Die Datenerfassung und Berichterstattung über unsere betrieblichen Aktivitäten erfolgen global und decken unseren Fußabdruck in unseren Regionen Europa, Asien, Amerika und MENA (Naher Osten und Nordafrika) ab. Zur Erhebung von Treibhausgasemissionsdaten führen wir interne Schulungen durch, die auch regionale Besonderheiten bei der Berechnung der Treibhausgasemissionen berücksichtigen. Unser zentrales Team CSR & Sustainability ist für diese Schulungen und die Datenerfassung verantwortlich. Die Datenqualität wird anschließend durch das Team beurteilt, unterstützt durch das Tool eines Drittanbieters.

Wie vom Greenhouse Gas Protocol vorgeschrieben, berücksichtigen wir die verursachten Emissionen in unterschiedlichen Kategorien (sogenannten „Scopes“):

- **Scope 1:** direkte Emissionen von Heizungen, Klimaanlage und unserem Fuhrpark.
- **Scope 2:** indirekte Emissionen aus der – bei externen Energieversorgern eingekauften – Erzeugung von Strom, Dampf, Wärme oder Kälte<sup>3</sup>.
- **Scope 3:** übrige indirekte Emissionen, die nicht von Scope 2 abgedeckt sind, wie Emissionen aus erworbenen Waren und Dienstleistungen, Betriebsabfällen, Geschäftsreisen, vor- und nachgelagertem Transport und Auslieferungen.

Die nachgelagerten Transportemissionen, d. h. die Lieferemissionen, resultieren aus dem Transport von Lebensmitteln und anderen Waren zu unseren Kunden, sowohl aus unseren eigenen Lieferungen (d. h. der Auslieferung von Bestellungen durch unsere Fahrer) als auch aus Marketplace-Lieferungen (d. h. der Auslieferung von Bestellungen durch unsere Geschäftspartner und Lieferanten). Wenn keine genauen Daten vorliegen, ziehen wir Schätzungen nach allgemein üblichen und anerkannten Methoden heran<sup>4</sup>. Wenn beispielsweise zur Berechnung der direkten Emissionen aus Firmenfahrzeugen (Scope 1) nur die Kraftstoffkosten zur Verfügung stehen, ist es allgemein üblich, die Kraftstoffmenge auf Basis der durchschnittlichen Kosten für einen Liter Kraftstoff im jeweiligen Land zu schätzen.

Im Jahr 2024 belief sich der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck unseres globalen Geschäftsbetriebs auf 4.438.271 tCO<sub>2</sub>e (Vorjahr: 4.246.156 tCO<sub>2</sub>e). Dieser Wert wird in der Tabelle unten in Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen unterteilt. Rund 98 % unseres gesamten CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks entfallen auf Scope-3-Emissionen. Mit unserem Climate Action Plan setzen wir bei den wichtigsten Hebeln zur Reduzierung der Scope-3-Emissionen an: Erhöhung emissionsarmer Lieferungen, Förderung nachhaltiger Verpackungen und Optimierung der in unseren Dmarts eingekauften Waren und Dienstleistungen. Da Lieferungen rund 30 % der Scope-3-Emissionen ausmachen, räumen wir ihrer Reduzierung gemeinsam mit unseren Marken Priorität ein, um spürbare Veränderungen herbeizuführen.

Im Jahr 2024 verwendeten wir die Ist-Daten des ersten bis dritten Quartals und Schätzwerte für das vierte Quartal, um genauere THG-Emissionsdaten zugrunde zu legen und den Datenerfassungsprozess effizienter zu gestalten.

### TREIBHAUSGASEMISSIONEN (in tCO<sub>2</sub>e)

	2024	2023	2022
Scope-1-Emissionen	46.880	38.825	34.574
Scope-2-Emissionen	65.648	59.358	88.258
Scope-3-Emissionen	4.325.743	4.147.973	4.150.485
<b>CO<sub>2</sub>-Fußabdruck gesamt</b>	<b>4.438.271</b>	<b>4.246.156</b>	<b>4.273.317</b>

Im Jahr 2024 beantwortete Delivery Hero zum vierten Mal den CDP-Fragebogen zum Klimawandel. Das CDP, früher als Carbon Disclosure Project bezeichnet, ist ein globales Offenlegungs-Netzwerk zur Förderung der Transparenz im Klimamanagement. Die Durchführung eines Benchmark-Vergleichs über das CDP hilft uns, Verbesserungen voranzutreiben und Risiken in der eigenen Geschäftstätigkeit und in unseren Wertschöpfungsketten zu mindern. Unsere Antworten umfassten unsere globalen Emissionen und führten 2024 zu einem B-Rating. Damit liegen wir einerseits über dem weltweiten Durchschnitt und andererseits über dem Durchschnitt unserer Branche.

### Umweltverschmutzung

Die Luftverschmutzung ist eines der dringendsten Umweltprobleme unserer Zeit. Als ein Unternehmen, das Lieferdienste weltweit ermöglicht, ist sich Delivery Hero bewusst, welche Auswirkungen Verkehr und Transport auf die Luftqualität und die Treibhausgasemissionen haben. Wir wissen, dass die Lieferfahrzeuge zur Luftverschmutzung in den Städten beitragen, die öffentliche Gesundheit beeinträchtigen und der Umwelt schaden. In diesem Kontext bezieht sich Luftverschmutzung sowohl auf Treibhausgase (THG) wie CO<sub>2</sub>, die den Klimawandel beschleunigen, als auch Luftschadstoffe wie Stickoxide (NO<sub>x</sub>), Feinstaub und Kohlenmonoxid, die die Luftqualität verschlechtern und Gesundheitsrisiken in Ballungsräumen verursachen. Deshalb suchen wir aktiv nach Möglichkeiten zur Förderung umweltfreundlicherer Lösungen für die

<sup>3</sup> In Übereinstimmung mit unserer THG-Methodik aus dem Jahr 2023 verwenden wir zur Berechnung der Scope-2-Daten sowohl den marktbasierten Ansatz als auch den standortbasierten Ansatz.

<sup>4</sup> Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck wird in erster Linie anhand von Primärdaten berechnet (d. h. Daten über spezifische Aktivitäten in der Wertschöpfungskette von Delivery Hero). Im Fall von Datenlücken werden Sekundärdaten, beispielsweise die Durchschnittsdaten der Branche, (z. B. aus veröffentlichten Datenbanken, amtlichen Statistiken, Literatur, Studien und Branchenverbänden), Finanzdaten, Näherungswerte und andere allgemeine Daten herangezogen.

Lieferung auf der letzten Meile, um Emissionen zu reduzieren und Luftverschmutzung zu vermeiden. Für uns ist die Zukunft der Lieferungen nachhaltig, smart und emissionsfrei.

### Beschleunigung der Umstellung auf nachhaltige Lieferungen

Die schnellere Umstellung auf Lieferungen mit Elektrofahrzeugen bildet seit 2023 unseren Hauptschwerpunkt bei der Eindämmung der Luftverschmutzung und ist ein wesentliches Element unseres Climate Action Plan. Wie im Kapitel „Klimawandel“ ausführlicher erläutert wird, haben wir im Rahmen unseres Scope-3-SBTi-Ziels Science-Based Targets für die Mobilität festgelegt. Unser Ziel ist es, den Anteil emissionsfreier Lieferungen bis 2032 auf 65% der Bestellungen zu erhöhen. Hierzu wollen wir den Anteil der Lieferungen per Fahrrad und zu Fuß bis 2032 auf 15% steigern und uns dafür einsetzen, dass 50% der Bestellungen auf Elektrofahrzeuge umgestellt werden. Ein weiteres Ziel ist die Bündelung von bis zu 35% der Bestellungen bis 2032, um die Anzahl der Einzelfahrten zu verringern und so die Emissionen und Luftverschmutzung pro Bestellung um 10% zu senken.

Die meisten Lieferfahrzeuge werden von den Fahrern selbst ausgewählt und gekauft oder geleast, sodass wir oft keinen direkten Einfluss auf die Fahrzeugwahl haben. Wir sind jedoch bestrebt, die Fahrer durch Anreize zu motivieren, umweltfreundlichere und effizientere Verkehrsmittel einzusetzen, die mit unserer Verpflichtung zur Nachhaltigkeit im Einklang stehen. Die bedeutendsten Marken von Delivery Hero haben verschiedene Initiativen gestartet, um nachhaltige Lieferungen voranzubringen. Diese konzentrieren sich auf den verstärkten Einsatz von Elektrofahrzeugen und Batteriewechselttechnologien sowie den besseren Zugang, die Verringerung der Kosten und den Aufbau essenzieller Infrastruktur, um Fahrern die Umstellung auf Elektromobilität zu erleichtern.

2024 haben wir unser festgelegtes ESG-Ziel im Bereich Umwelt für die Einführung von Elektrofahrzeugen (EV, electric vehicle) in ausgewählten Märkten übertroffen, wobei gegenüber dem Vorjahr ein Wachstum von ca. 30% erreicht wurde. Unser Hauptfokus liegt auf dem strategischen Rollout unseres

EV-Projekts in betriebsbereiten oder fast betriebsbereiten Märkten. Einige der nachstehend aufgeführten Initiativen, die in ausgewählten und anderen Märkten auf den Weg gebracht wurden, begannen 2024. Andere wurden bereits früher gestartet, dauern 2024 aber noch an.

- Glovo hat seine EV-Initiativen 2024 auf mehrere Märkte ausgeweitet, sodass jetzt jede siebte Lieferung mit einem Elektrofahrzeug zugestellt wird. In Rumänien werden inzwischen 100 E-Fahrzeuge und E-Mopeds eingesetzt. Möglich wurde dies durch ein subventioniertes Leasingmodell mit Batteriewechsel unseres Partners E-Mobility Rentals, eines schnell wachsenden Netzwerks für nachhaltige Mobilität mit Sitz in Bukarest. In Spanien und Polen bietet Glovo Fahrern im Rahmen von Kooperationen mit anderen Marken und Anbietern E-Fahrzeuge mit der Aufschrift von Glovo oder anderen Markenpartnern zu ermäßigten Preisen an.
- foodora fördert ebenfalls die Elektromobilität in ausgewählten Märkten und hat den Einsatz von E-Fahrzeugen deutlich gesteigert. In den ausgewählten Märkten hat der Anteil von Bestellungen, die mit E-Fahrzeugen ausgeliefert wurden, vom dritten Quartal 2023 bis zum dritten Quartal 2024 um 57% zugenommen. Zu verdanken ist dies vor allem der höheren Bekanntheit und Akzeptanz von E-Fahrzeugen. Hierzu haben auch die strategischen Partnerschaften mit Anbietern von E-Fahrzeugen beigetragen, die günstigere Preise anbieten und eine weitere Skalierung nachhaltiger Lieferlösungen ermöglichen.
- foodpanda hat das Green Riders-Programm in Taiwan erfolgreich fortgesetzt. Das 2021 gestartete Programm stellt Fördermittel für die Umstellung auf E-Fahrzeuge bereit. Im Jahr 2024 führte foodpanda in Hongkong ein E-Bike-Ladeprogramm mit vier Batteriewechselstationen in den pandora Dmarts ein. In Pakistan testete foodpanda in Kooperation mit lokalen Herstellern E-Bike-Modelle und beantragte staatliche Beihilfen für die EV-Infrastruktur.
- talabat hat die Verwendung von E-Bikes mit Batteriewechsel und die Fuhrparküberwachung in den Vereinigten Arabischen Emiraten weiter forciert. Fünf Pilotprogramme, an denen verschiedene EV-Händler und externe

Logistikdienstleister beteiligt waren, führten 2024 zum Einsatz von rund 100 E-Fahrzeugen, ermöglicht durch Anreize für den Wechsel von herkömmlichen Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren auf E-Fahrzeuge. Im Rahmen des Ausbaus der EV-Infrastruktur haben wir die Inbetriebnahme von drei Batteriewechselstationen unterstützt.

- PedidosYa hat Pilotprojekte gestartet, bei denen aktiven Fahrern von PedidosYa in Ecuador und Panama E-Mopeds zu ermäßigten Mietpreisen angeboten werden. In Chile und Peru konzentrierten sich die Pilotprojekte auf von PedidosYa vermietete elektrische Lastendirektoren („Tuk-Tuks“) für die Auslieferung der Marktbestellungen von bestimmten an dem Projekt beteiligten Geschäften. Das Pilotprojekt in Chile begann Anfang 2024 mit zwei Standorten und ist inzwischen auf sechs aktive Standorte angewachsen. Im Zeitraum von März bis Dezember 2024 wurden insgesamt rund 14.000 Bestellungen mit elektrischen Tuk-Tuks ausgeliefert.
- In Südkorea setzt DeliveryN weiterhin Fahrer ein, die ihre Lieferungen mit von dem Unternehmen geleasten E-Mopeds zustellen. DeliveryN wurde von Woowahan Youths zur Förderung nachhaltiger Lieferpraktiken und Gewährleistung der Arbeitsplatzsicherheit für Fahrer gegründet.

Wir möchten das EV-Projekt zukünftig auf andere Regionen und Marken sowie auf alle anderen Arten emissionsfreier Lieferungen, wie per Fahrrad, zu Fuß und mittels Tuk-Tuks, ausweiten. Um unsere Emissionen deutlich zu reduzieren, werden wir uns darauf konzentrieren, unseren Fuhrpark mit mehr emissionsfreien Alternativen zu ergänzen bzw. durch solche Alternativen zu ersetzen. Dies ist verbunden mit der Festlegung klarer Ziele für emissionsfreie Lieferungen in Märkten, die für eine großflächige Einführung bereit sind. Diese Maßnahmen werden uns dabei helfen, die Luftverschmutzung und die CO<sub>2</sub>-Emissionen weiter zu verringern und zu einer sauberen und gesünderen Umwelt beizutragen. Dabei ist die Umsetzung unserer Maßnahmen in größerem Maßstab natürlich von staatlicher Unterstützung in Form von gesetzlichen Regelungen, Anreizen und einer angemessenen Verfügbarkeit und Versorgung mit Energie abhängig. Wir setzen deshalb auf die Zusammenarbeit mit Regierungen, um Standards

festzulegen und Best Practices unter den Marken auszutauschen und so letztlich den Übergang zu umweltfreundlichen Lieferungen in den Ländern unserer Geschäftstätigkeit zu ermöglichen.

### Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Ein effizientes Ressourcenmanagement trägt entscheidend dazu bei, die Umweltauswirkungen von Delivery Hero zu verringern und langfristige Nachhaltigkeit zu erreichen. Unser Fokus liegt auf der Reduzierung des Abfallaufkommens und der Förderung von Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft, insbesondere bei Verpackungen und Lebensmittelabfällen. Wir arbeiten aktiv mit unseren Geschäftspartnern zusammen, um den Einsatz nachhaltiger Verpackungen zu erhöhen. Zur Reduzierung von Lebensmittelabfällen haben wir Programme und Partnerschaften für Lebensmittelspenden eingerichtet und arbeiten gleichzeitig daran, die Einkaufsmengen zu optimieren, damit weniger Überbestände entstehen.

### Nachhaltige Verpackungen

Die meisten Verpackungen für Essen zum Mitnehmen bestehen aus petrochemisch hergestellten Kunststoffen. Daraus ergeben sich Herausforderungen für das Abfallmanagement und die ökologische Nachhaltigkeit, besonders auch deshalb, weil Lebensmittelkontaktmaterialien schwer zu recyceln sind. Infolgedessen werden die meisten dieser Verpackungen entweder auf Deponien entsorgt, wo sie in unverändertem Zustand den Boden belasten und Verschmutzung durch Mikroplastik verursachen, oder verbrannt, wodurch CO<sub>2</sub>-Emissionen und Schadstoffe freigesetzt werden, die zum Klimawandel beitragen. Auch wenn unsere Geschäftspartner die Verpackungen für die Lieferungen selbst wählen können, entscheiden sich die meisten aus Kosten- und Verfügbarkeitsgründen für Plastik. Viele Länder, in denen wir tätig sind, haben keine ausreichende Recycling-Infrastruktur oder Vorschriften für nachhaltige Verpackungen, was ein wirksames Abfallmanagement zusätzlich erschwert. Selbst in Regionen mit etablierten Recycling-Systemen werden Verpackungen mit Essensresten oft im Hausmüll entsorgt, anstatt sie ordnungsgemäß zu recyceln.

Wir sind uns bewusst, welche Auswirkungen eine unsachgemäße Nutzung von Plastik auf die Umwelt hat, und arbeiten daran, die Verwendung von Plastikverpackungen in unserer Wertschöpfungskette und unseren Geschäftstätigkeiten zu reduzieren. Hierzu verfolgen unsere Marken drei wesentliche Ansätze: Vermeidung, Wiederverwendung und Nutzung von nachhaltigen Materialien.

- **Vermeidung:** Mehrere unserer Marken haben Initiativen zur Vermeidung von Verpackungsabfällen und damit Plastikverschmutzung gestartet, bei denen Kunden eine Lieferung des bestellten Essens ohne Plastikbesteck angeben können. foodpanda bietet beispielsweise die Option „Bitte kein Besteck“, die von sehr vielen Kunden genutzt wird und so das Abfallaufkommen bei dem Großteil der Bestellungen deutlich reduziert. Ebenso hat Woowa in seiner App die Features „Bitte kein Wegwerfbesteck“ und „Bitte keine Beilagen“ integriert. Optionen für Lieferungen ohne Besteck gibt es auch in den Apps von PedidosYa, Yemeksepeti und talabat.
- **Wiederverwendung:** In Hongkong hat foodpanda das Programm für wiederverwendbare Verpackungen in Kooperation mit dem Weltnaturfonds (WWF) fortgesetzt, um den Kreislauf bei Lebensmittellieferungen zu schließen. Bei diesem Programm erhalten Kunden ihr Essen in Mehrwegbehältern, die sie an gekennzeichneten Sammelstationen in großen U-Bahn-Stationen zurückgeben können. Woowa betreibt einen ähnlichen Service für Mehrwegbehälter in Korea. Hier können Kunden bei der Aufgabe ihrer Bestellung einen Mehrwegbehälter auswählen. Der Kunde kann den Behälter vor der Haustür von einem Dienstleister abholen lassen, der ihn reinigt und an den Restaurantbesitzer zurückgibt. Der Service für Mehrwegbehälter wurde 2022 in fünf Stadtbezirken von Seoul angeboten und ist seitdem ausgeweitet worden. Mit Stand von 2024 ist der Service in 15 Bezirken von Seoul, acht Gemeinden in der Provinz Gyeonggi und in einigen Teilen von Incheon verfügbar.
- **Nutzung von nachhaltigen Materialien:** Zur Reduzierung ihrer Umweltauswirkungen fördert die E-Commerce-Plattform Glovo Store nachhaltige Verpackungen durch das Angebot umweltfreundlicher Alternativen, wie biologisch

abbaubarer, recycelter oder wiederverwendbarer Materialien. Im Jahr 2024 wurden über die Plattform 4,5 Millionen nachhaltige Verpackungen an Geschäftspartner verkauft. foodpanda hat in Singapur in den Dmarts Plastiktragetaschen eingeführt, die zu 75% aus recyceltem Material bestehen und jährlich über 70.000 kg neuen Kunststoff einsparen. talabat hat alle Dmarts in den Vereinigten Arabischen Emiraten auf recycelte Plastiktragetaschen umgestellt und weitet die Initiative 2025 regional weiter aus. In Taiwan hat sich foodpanda mit Deya zusammengesetzt. Das taiwanische Unternehmen stellt Tragetaschen aus Abfällen wie Fischernetzen her, um die Verschmutzung der Meere zu bekämpfen. Im Rahmen der Partnerschaft wurden Lieferboxen aus recycelten PET-Flaschen eingeführt, die nach dem Gebrauch zu neuen Gegenständen wie Münzbörsen weiterverarbeitet werden können und so zur Kreislaufwirtschaft beitragen.

### Bekämpfung von Lebensmittelabfällen und Spenden für die Gemeinschaft

Wir bei Delivery Hero haben uns zum Ziel gesetzt, einen deutlichen Beitrag zur Verringerung von Lebensmittelabfällen in unseren Dmarts und zur Verbesserung des Zugangs zu Lebensmitteln in den von uns bedienten Gemeinschaften zu leisten. Die Reduzierung von Lebensmittelabfällen ist nicht nur gut für die Umwelt, sondern auch für das soziale Wohlergehen, da die Lebensmittelsysteme dadurch gestärkt werden und Bedürftigen geholfen wird. Um Veränderungen voranzutreiben, setzen wir optimierte Einkaufs- und Umverteilungsmethoden ein, um Überbestände zu minimieren. Außerdem sind wir Partner von Organisationen, die Lebensmittel an bedürftige Menschen spenden. Durch Partnerschaften, Technologie und kommunale Initiativen konnten wir 2024 einen positiven Beitrag leisten.

Um unser Engagement in Taten umzusetzen, haben wir bei mehreren Marken verschiedene Initiativen und Partnerschaften auf den Weg gebracht oder uns daran beteiligt.

### Mehr Lebensmittel retten, mehr Menschen erreichen

Wir haben unsere Programme zur Rettung von Lebensmitteln bei mehreren Marken ausgeweitet. Dabei arbeiten wir mit den örtlichen Tafeln und gemeinnützigen Organisationen zusammen, die nicht benötigte Lebensmittel weiterverteilen.

- PedidosYa hat seine Partnerschaft mit dem Global Food Banking Network weiter ausgebaut und hilft über 30 Tafeln, frische und zubereitete Mahlzeiten an bedürftige Menschen zu verteilen.
- foodpanda arbeitet weiter mit Organisationen wie OLIO in Singapur, Scholars of Sustenance auf den Philippinen und der Foodlink Foundation in Hongkong zusammen und sorgt dafür, dass überschüssige Lebensmittel nicht wegwerfen werden.
- Glovo hat seine Beziehungen mit neun neuen Tafeln und 76 neuen NGOs in zwölf Ländern weiter ausgebaut und arbeitet auch mit Logistikanbietern zusammen, um die Lebensmittelspenden effizienter zu transportieren.

### Intelligente Lösungen für größere Wirkung

Ein zentraler Bestandteil unserer Strategie ist der Einsatz von Technologie, um unsere Aktionen gegen Lebensmittelverschwendung besser zu überwachen und fortlaufend zu verbessern.

- PedidosYa hat ein Echtzeit-Trackingsystem für Lebensmittelspenden eingeführt, das die Koordinierung mit den Tafeln erleichtert und die Effizienz erhöht.
- Fortschrittliche Prognosetools helfen uns, bessere Entscheidungen beim Einkauf zu treffen, reduzieren Überbestände und vermeiden Lebensmittelabfälle, noch bevor sie entstehen.

### Unterstützung der Gemeinschaften mit unserer Technologie

Über die Umverteilung von Lebensmitteln hinaus engagieren wir uns für die Bekämpfung der Ernährungsunsicherheit, indem wir relevante Gemeinden direkt mit Technologie unterstützen.

- Über verschiedene NGOs und Partnerschaften haben unsere Marken 2024 die Abgabe von rund 15 Millionen kostenlosen Mahlzeiten ermöglicht, über 50% mehr als im Vorjahr.
- Auch im Jahr 2024 waren unsere Marken Partner der Fundraising-Plattform ShareTheMeal des Welternährungsprogramms der Vereinten Nationen mit über 2,2 Millionen gespendeten Mahlzeiten. Mithilfe von markenübergreifender Technologie machen wir es für Nutzer einfacher, zu einem guten Zweck beizutragen, beispielsweise durch die Integration von APIs, eigene Microsites und virtuelle gemeinnützige Angebote innerhalb unserer Apps, die der Darstellung von Restaurants auf unseren Plattformen nachempfunden sind.
- Glovo setzt Technologie ein, um bedürftige Menschen mit zwei Plattformen zu unterstützen: Glovo Access für die Logistik auf der letzten Meile für lebensnotwendige Güter und WorldCoo für Kleinspenden zur Finanzierung sozialer Projekte.
- Im Jahr 2024 lieferte Glovo Access 7 Millionen Mahlzeiten an bedürftige Menschen. WorldCoo spendete fast 50 Millionen Mahlzeiten und schloss Partnerschaften mit 93 neuen NGOs und sieben neuen Handelsbetrieben.

### Auf dem Weg zu null Lebensmittelverschwendung

Wir möchten ein Vorreiter für einen nachhaltigen Online-Einzelhandel sein und arbeiten darauf hin, die Lebensmittelabfälle bei unseren Marken ganz zu eliminieren.

- Die Dmarts von PedidosYa waren dank strukturierter Prozesse für Lebensmittelspenden und digitaler Trackingtools der erste Supermarkt in Lateinamerika ganz ohne Lebensmittelabfälle.
- In den Dmarts von foodpanda wurden überschüssige Lebensmittel an örtliche Gemeinschaften gespendet, darunter rund 2.300 kg frische Lebensmittel in Malaysia.
- In den Dmarts von talabat beträgt der Lebensmittelschwund nur rund 0,4%, worin sich das effiziente Bestandsmanagement und die verantwortungsvollen Praktiken widerspiegeln.

Auch zukünftig werden wir nach unserer Überzeugung handeln, dass Lebensmittel Menschen ernähren und nicht verschwendet werden sollten. Hierzu werden wir Technologie nutzen, Partnerschaften fördern und unsere kommunalen Initiativen, die es lokalen Gemeinschaften und einzelnen Personen ermöglichen, aktiv zur Reduzierung von Lebensmittelabfällen beizutragen, weiter forcieren.

## Soziales

### Arbeitskräfte des Unternehmens

Delivery Hero möchte unseren über 40.000 Mitarbeitern weltweit (Stand: Dezember 2024) ein sicheres und faires Arbeitsumfeld bieten, in dem sich der Einzelne entfalten, wachsen und beruflich weiterentwickeln kann. Die Arbeitskräfte des Unternehmens sind überwiegend in unseren Büros und Dmarts tätig; ein geringer Teil arbeitet als Fahrer. Sie alle tragen maßgeblich dazu bei, dass wir unsere Mission erfüllen, „immer ein herausragendes Bestellerlebnis zu liefern“.

Unsere Personal- und Rechtsabteilungen arbeiten sowohl auf zentraler Ebene als auch bei unseren Marken gemeinsam daran, die richtigen Prozesse und Tools zur Stärkung der Kompetenzen und Unterstützung unserer Mitarbeiter einzurichten und kontinuierlich zu verbessern.

### Gleichbehandlung

#### Diversität, Gleichbehandlung und Inklusion

Wir wollen Delivery Hero zu einem inklusiven Arbeitsplatz machen, an dem sich jeder zugehörig fühlt. Wir glauben, dass Diversität und Inklusion wichtig für die Förderung von Kreativität und den Aufbau eines erfolgreichen Unternehmens sind, und wir möchten, dass sich unsere Mitarbeiter zu ihrer unterschiedlichen Herkunft bekennen. Dies fördern wir durch den Aufbau starker Gemeinschaften, die ein breites Spektrum von Perspektiven ansprechen.

Unsere globale Strategie für Diversität, Gleichbehandlung und Inklusion (DE&I- Diversity, Equity and Inclusion) konzentriert sich auf drei Säulen, die mit der Einstellung, Entwicklung und Bindung von Büroangestellten aus unterrepräsentierten Gruppen im Zusammenhang stehen:

- **Steigerung der Repräsentativität:** Aufbau eines Teams von Delivery-Hero-Mitarbeitern, dessen Perspektiven die Vielfalt unserer Kunden widerspiegeln. Unsere oberste Priorität ist es, ein Umfeld zu schaffen, in dem alle Geschlechter gleichberechtigt vertreten sind.
- **Förderung gerechter Strukturen und Systeme:** Wir wollen sicherstellen, dass alle unsere Mitarbeiter von Anfang an die gleichen Chancen haben, sich beruflich zu entfalten. Dazu gehört auch der Aufbau von Systemen, die den besonderen Bedürfnissen der verschiedenen Gruppen gerecht werden.
- **Förderung inklusiven Verhaltens:** Wir möchten, dass alle unsere Mitarbeiter zu einer Kultur beitragen, in der sie zur Arbeit kommen und sie selbst sein können.

Auch wenn diese Strategie eine globale Reichweite hat, sind wir von den Vorteilen eines föderalen Modells überzeugt, das den einzelnen Regionen und Marken genügend Handlungsspielraum für Themen gibt, die sie ganz konkret betreffen und für sie relevant sind.

Die Technologiebranche ist für ihre unausgewogene Geschlechterverteilung, besonders in technischen Berufen und Führungspositionen, bekannt. Bei Delivery Hero haben wir uns vorgenommen, einen Paradigmenwechsel herbeizuführen und in allen Führungsebenen, ganz besonders aber in unserer Tech-Organisation, einen ausgewogeneren Anteil der Geschlechter zu erreichen. Weitere Informationen über unser Diversity Advisory Board und das Leadership-Programm sind dem Kapitel „Unternehmensführung“ zu entnehmen.

### DE&I-Schulung

Wir haben für alle Büroangestellten von Delivery Hero eine DE&I-Schulung eingeführt. Die Schulung konzentriert sich auf praxisnahe Szenarien, damit sich die Mitarbeiter identifizieren und unangemessene Verhaltensweisen in ihrem täglichen Miteinander ansprechen können.

Wir bieten auch eine spezielle Schulung zum Thema Diskriminierung und Belästigung, die sich mit der Identifizierung, Verhinderung und Abstellung verschiedener Formen von Belästigung und Diskriminierung am Arbeitsplatz befasst. Diese Schulung steht den Mitarbeitern auf unseren internen Plattformen zur Verfügung und ist somit einfach und durchgehend zugänglich. Sie bietet praktische Hilfestellung, woran man unangemessenes Verhalten erkennt, wie man Verstöße meldet und welche Kanäle für den vertraulichen und professionellen Umgang damit zur Verfügung stehen.

### Faire Karrieremöglichkeiten

Eine höhere Repräsentativität beginnt damit, dass wir Bewerber aus Gemeinschaften mit vielfältigen Hintergründen und Merkmalen rekrutieren, die verschiedene Perspektiven einbringen können. Unser Recruiting-Team trifft die Personalauswahl bewusst unter dem Gesichtspunkt der Geschlechtervielfalt und kulturellen Diversität, um einen inklusiveren Einstellungsprozess sicherzustellen.

### Unvoreingenommene Beförderungsprozesse

Damit sich die mit Diversität verbundenen Vorteile auf allen Funktionsebenen widerspiegeln, sind unsere Leistungsüberprüfungsprozesse so gestaltet, dass unbewusste Voreingenommenheit bei Beförderungsentscheidungen minimiert wird. Alle Büroangestellten und ihre Führungskräfte können während des gesamten Jahres 360-Grad-Feedback erbitten und einholen, um sich ein genaues Bild von ihren Leistungen und Bereichen mit Wachstumspotenzial zu machen. Abstimmungsrunden und Managementbesprechungen gewährleisten eine faire Bewertung und Beförderung im abteilungsübergreifenden Einvernehmen.

### Employee Resource Groups

Um unser Bekenntnis zu Inklusion zu unterstreichen, unterstützen wir mehrere Employee Resource Groups, die bei uns HeroCommunities heißen. Diese von Mitarbeitern geleiteten Gruppen zu spezifischen Themen stellen eine direkte Kommunikation zwischen unterrepräsentierten Gruppen und der Geschäftsleitung her. Diese Verbindung trägt dazu bei, dass unser Leadership-Team fundierte Entscheidungen trifft, die das Arbeitsumfeld für diese Gruppen verbessern.

### Förderung von Frauen in Führungspositionen

Uns ist es wichtig, eine inklusive Führungskultur zu fördern. Hierzu stellen wir Führungskräften mit vielfältigen Hintergründen die Tools, Ressourcen und Unterstützung zur Verfügung, die sie für eine erfolgreiche Entwicklung benötigen. Übergreifend über unsere Marken und Regionen bieten wir eine Reihe von Initiativen zur Leadership-Entwicklung, die darauf abzielen, Führungskompetenzen weiterzuentwickeln, berufliche Netzwerke auszubauen und den Wissensaustausch mit erfahrenen Führungskräften zu erleichtern.

Im Rahmen dieser Bemühungen haben einige Marken und Regionen gezielte Programme eingeführt. Ein Beispiel ist „Women in Leadership“, ein sechsmonatiges von der Geschäftsleitung gefördertes Programm, das sich auf die Stärkung der Kompetenzen weiblicher Führungskräfte konzentriert. Es beinhaltet Führungskräfte-Coaching, Workshops unter der Leitung externer Experten und Möglichkeiten zum Peer-to-Peer-Learning, um berufliches Wachstum und Karriereentwicklung zu fördern.

Darüber hinaus kultivieren wir die Entwicklung unserer Führungskräfte durch Kamingespräche und Podiumsdiskussionen, bei denen interne und externe Führungskräfte ihre Erfahrungen, Herausforderungen und Erfolge austauschen.

### Diskriminierung

Um Respekt, Toleranz und Inklusion in unserer Unternehmenskultur zu verankern, haben wir Richtlinien, Systeme und Prozesse eingerichtet. Mit diesen Maßnahmen wollen wir allen Mitarbeitern die Möglichkeit geben, von ihren Erfahrungen

zu berichten und Fälle von Diskriminierung, Belästigung oder Mobbing über das Speak Up-Portal zu melden.

Mit unserer Richtlinie zur Bekämpfung von Belästigung und Diskriminierung (Anti-Harassment & Anti-Discrimination Policy) unterstreichen wir den hohen Stellenwert, den wir einem vielfältigen, gleichberechtigten und inklusiven Arbeitsumfeld beimessen. Diese Richtlinie geht ausdrücklich auf die besonderen Herausforderungen unterrepräsentierter Gruppen ein und schützt die Identitäten innerhalb unserer Belegschaft, um so ein Umfeld zu fördern, in dem sich alle Mitarbeiter wertgeschätzt und unterstützt fühlen. Die Richtlinie behandelt verschiedene Formen der Diskriminierung und erfasst unter anderem folgende Gründe für Diskriminierung: Rasse und ethnische Herkunft, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Geschlechtsidentität, Behinderung, Alter, Religion, politische Meinung, nationale Abstammung oder soziale Herkunft und Familienstand. Sie steht im Einklang mit Unionsrecht und nationalen Rechtsvorschriften, die Schwangerschaft, Elternschaft und gesundheitliche Zustände unter besonderen Schutz stellen. Wir unternehmen besondere Anstrengungen zur Unterstützung schutzbedürftiger Arbeitnehmergruppen, beispielsweise durch Sicherstellung der Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderungen und Förderung einer Kultur der Inklusivität.

Die Richtlinie gilt für Mitarbeiter auf allen Unternehmensebenen, einschließlich Arbeitnehmern mit unbefristeten und befristeten Arbeitsverträgen, Geschäftsleitung und Organmitgliedern. Der räumliche Anwendungsbereich erstreckt sich auf Geschäftstätigkeiten weltweit. Inhaltlich gilt die Richtlinie für alle Interaktionen im beruflichen Kontext, darunter auch firmengesponserte Veranstaltungen, Geschäftsreisen, Schulungen und Konferenzen. Private Beziehungen zwischen Mitarbeitern, die sich negativ auf das Arbeitsumfeld auswirken könnten, fallen ebenfalls in den Geltungsbereich der Richtlinie. Auf diese Weise stellen wir einen ganzheitlichen Ansatz zur Förderung eines positiven und kollegialen Arbeitsumfelds sicher.

Um Diskriminierung aktiv zu verhindern, zu verringern und zu beseitigen, haben wir Schulungsprogramme und Aufklärungsinitiativen rund um Arbeitnehmerrechte sowie Richtlinien und Verfahren für die Meldung von Verstößen eingerichtet<sup>5</sup>.

Darüber hinaus sind unsere Werte, Regeln, Standards und Grundsätze im Verhaltenskodex von Delivery Hero festgelegt, der genau beschreibt, was wir von allen Mitarbeitern der Gruppe erwarten. Wir glauben an Chancengleichheit für alle Bewerber und Heroes unabhängig von Rasse, ethischer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität und/oder Geschlechtsausdruck, sozialer Herkunft, Religion, Alter, körperlichen Merkmalen, gesundheitlichem Zustand, Schwangerschaft oder Situationen im Zusammenhang mit Mutterschaft/Elternschaft, Familienstand, Behinderung, Abstammung, politischen Meinungen oder anderen Diskriminierungsmerkmalen. Unser Verhaltenskodex orientiert sich eng an etablierten internationalen Rahmenwerken, insbesondere den Leitprinzipien der Vereinten Nationen (UNGP). Nähere Informationen über unseren Verhaltenskodex können dem Kapitel „Unternehmensführung“ entnommen werden.

Die Verantwortung für die Richtlinie zur Bekämpfung von Belästigung und Diskriminierung und für unseren Verhaltenskodex ist auf höchster Unternehmensebene beim Vorstand, Chief People & Sustainability Officer und General Counsel angesiedelt, die eine zentrale Rolle bei der Genehmigung und Überwachung der Richtlinien spielen. Damit alle Richtlinien leicht zugänglich und bekannt sind, werden sie den Mitarbeitern auf den internen Plattformen zur Verfügung gestellt.

### Mitarbeiterentwicklung

Durch laufende Lern- und Fortbildungsangebote und interne Mobilitätsmöglichkeiten stellen wir sicher, dass unsere Mitarbeiter mit und in unserem Unternehmen wachsen können. Unser Talent Engagement-Ansatz ist auf Wachstum und Führung ausgerichtet.

Die Mitarbeiterentwicklung bei Delivery Hero wird vom Talent & Culture-Team verantwortet, das zur Abteilung People & Culture gehört. Für unsere Büroangestellten stellen wir ein jährliches Fortbildungsbudget in Höhe von € 1.000 pro Vollzeitmitarbeiter und € 500 pro Teilzeitmitarbeiter für externe Lern- und Fortbildungsangebote zur Verfügung. Diese Beträge beziehen sich auf das Budget für die Arbeitnehmer in der Unternehmenszentrale. Vergleichbare Budgets sind auch an einigen anderen Standorten weltweit vorhanden; diese können jedoch in Höhe und Zielgruppe der Mitarbeiter variieren.

Seit 2020 verfügt Delivery Hero über einen Performance-Managementprozess. Unser Ziel ist es, diesen Prozess weltweit zu harmonisieren, um eine einheitliche Erfahrung für die Mitarbeiter in allen Märkten zu gewährleisten. Im Rahmen des zweimal jährlich durchgeführten Performance-Managementprozesses werden mit den Mitarbeitern die Möglichkeiten zur Weiterentwicklung, ihr zukünftiger Schulungsbedarf sowie ihr Gehalt bzw. ihre Vergütung besprochen. Zusätzlich führen die Führungskräfte regelmäßig Einzelgespräche mit ihren Teammitgliedern.

Eine wichtige Initiative der Talent-Teams bei Delivery Hero war 2024 die Planung der Weiterentwicklung der Mitarbeiter. Unser Hauptziel war es, neue weltweite Rahmenwerke für die berufliche Entwicklung einzuführen, die die Erwartungen an die Rollen in verschiedenen Funktionen und auf verschiedenen Führungsebenen definieren. Mit dieser Initiative sollen den Mitarbeitern klare Leistungserwartungen vermittelt und die für berufliches Wachstum notwendigen Kompetenzen darlegt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt des Talent & Culture-Teams ist das Coaching. Zusammen mit einem externen Online-Coaching-Partner unterstützen wir unsere Mitarbeiter weltweit bei der Entwicklung der erforderlichen Fähigkeiten und Verhaltensweisen, um ihre persönlichen Ziele voranzubringen. Im Jahr

<sup>5</sup> Dazu gehören die Richtlinie zur Bekämpfung von Belästigung und Diskriminierung, unser Verhaltenskodex, die Anleitung für das Speak Up-Portal und unser Compliance-Portal.

2024 nahmen unsere Mitarbeiter weltweit insgesamt 2.564 Stunden die Coaching-Angebote von BetterUp in Anspruch.

Seit 2022 nutzen wir LinkedIn Learning als unsere zentrale globale Online-Lernplattform. Im Jahr 2024 verbrachten unsere Büroangestellten durchschnittlich knapp zwei Stunden auf der Lernplattform. Seit Oktober 2024 haben alle festangestellten Arbeitnehmer in der Unternehmenszentrale sowie einige Mitarbeiter in der Türkei und in Lateinamerika auch Zugang zur Udey Business-Plattform. Die Plattform bietet eine umfangreiche Bibliothek mit technischen und fachlichen Lerninhalten. Die meisten Mitarbeiter, die Zugang zu Udey hatten, beschäftigten sich im Jahr 2024 durchschnittlich 4,5 Stunden mit den Lerninhalten.

Das Talent & Culture-Team von Delivery Hero hat weiterhin zahlreiche Programme für Führungskräfte organisiert, wie z. B. das Global Senior Leadership Program. Im Jahr 2024 nahmen 48 Führungskräfte verschiedener Marken an dem Programm teil. Der Grundgedanke des Programms lautet, hochrangigen Führungskräften fortschrittliche Kernkompetenzen für eine wirksame, inklusive Mitarbeiterführung, insbesondere in Zeiten nachhaltigen Wachstums und schneller Veränderung, zu vermitteln.

Ab September 2023 begann Delivery Hero ein Tech Grad-Programm für Absolventen im Bereich Software und Datenengineering anzubieten, bestehend aus vier Elementen: Lernen, Führungstreffen, Erfahrungen und der Delivery-Hero-Connection.

## Arbeitsbedingungen

### Sozialer Dialog

Unser Konzern ist bestrebt, durch Schulungen, Richtlinien, Teams für Arbeitnehmerbeziehungen, Verfahren, sozialen Dialog und Achtung des Rechts auf Vereinigungsfreiheit angemessene Arbeitsbedingungen zu gewährleisten.

## SE-Betriebsrat und örtlicher Betriebsrat von Delivery Hero

Der Betriebsrat einer Societas Europaea (SE) dient der Sicherung der Rechte auf Unterrichtung und Anhörung aller Arbeitnehmer der Delivery-Hero-SE-Gruppe in der Europäischen Union / EFTA. Der Betriebsrat ist für grenzüberschreitende Angelegenheiten zuständig, die die in Europa ansässigen Arbeitnehmer der Delivery-Hero-SE-Gruppe betreffen und über die Befugnisse der zuständigen Gremien auf Ebene des jeweiligen Mitgliedstaats hinausgehen.

Der SE-Betriebsrat hat das Recht, in Angelegenheiten unterrichtet und angehört zu werden, die wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitnehmer haben könnten, beispielsweise bei der Verlagerung oder dem Transfer von Gesellschaften, Betriebsstätten oder wesentlichen Teilen davon, der Schließung von operativen Gesellschaften, Betriebsstätten oder wesentlichen Teilen davon und Entlassungen.

Delivery Hero gewährleistet einen transparenten Austausch zwischen dem Unternehmen und dem SE-Betriebsrat durch regelmäßige informelle Treffen und Anhörungen (monatlich und jährlich).

Die Delivery Hero SE hat auch einen örtlichen Betriebsrat in der Unternehmenszentrale in Berlin. Der örtliche Betriebsrat in Berlin vertritt die Interessen der Arbeitnehmer in der Unternehmenszentrale der Delivery Hero SE. Seine Mitbestimmungs- und Anhörungsrechte sind im Betriebsverfassungsgesetz geregelt.

## Initiativen der Marken

Bei unseren weltweiten Marken bestehen zudem lokale Arbeitnehmervertretungen bei foodora (Österreich), PedidosYa (Argentinien, Ecuador), eFood (Griechenland), Glovo (Spanien), foodpanda (Kambodscha) und Woowa (Korea).

## Gesundheitsschutz und Sicherheit

Bei Delivery Hero wollen wir stets ein Arbeitsumfeld schaffen, das die Gesundheit, die Sicherheit und das Wohlergehen unserer Mitarbeiter fördert. Der Arbeitsschutz ist bei Delivery Hero dezentral organisiert. Unsere lokalen Standorte legen ihre Verfahren gemäß den jeweiligen Rechtsvorschriften eigenverantwortlich fest. Dadurch kann die lokale Geschäftsführung auf die in ihrem Verantwortungsbereich bestehenden besonderen Gesundheits- und Sicherheitsrisiken und -vorschriften gezielt reagieren.

## Gesundheitsschutz und Sicherheit der Büroangestellten

Wir wollen unseren Mitarbeitern in der Unternehmenszentrale in Berlin ein sicheres, positives und gesundes Arbeitsumfeld bieten. Unsere Maßnahmen umfassen u. a. eine ergonomische Bürogestaltung, Wohlfühlprogramme sowie laufende Risikobeurteilungen, die angenehme und sichere Arbeitsbedingungen gewährleisten. Ebenso legen wir Wert auf hohe Hygienestandards mit regelmäßigen Reinigungsplänen und Zugang zu wesentlichen Hygienebedarfsartikeln.

Um das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter ganzheitlich zu unterstützen, beinhaltet das Leistungspaket Elemente, die sowohl die körperliche als auch die psychische Gesundheit fördern, wie Zugang zu Fitness-Einrichtungen, Gebetsräume, Schlafräume, Yoga-Kurse und Programme für mentale Gesundheit und Stressbewältigung. Zur weiteren Unterstützung des Wohlbefindens unserer Mitarbeiter werden Vorsorgeuntersuchungen und ausführliche Gesundheitsbewertungen angeboten.

Darüber hinaus stellen wir sicher, dass die Mitarbeiter im Notfall richtig reagieren können, und bieten umfassende Schulungen in Erster Hilfe, Evakuierung im Brandfall und als Brandschutzhelfer an.

### **Gesundheitsschutz und Sicherheit der Arbeitskräfte in den Dmarts**

Die Gesundheit und die Sicherheit unserer Arbeitskräfte in den Dmarts haben für uns hohe Priorität. Hierzu setzen wir uns für eine sichere, vorschriftenkonforme Arbeitsumgebung ein. Unsere Richtlinien werden regelmäßig aktualisiert, um rechtliche Vorgaben einzuhalten und neue Risiken zu berücksichtigen. Ein zentraler Aspekt ist dabei die proaktive Identifizierung von Gefahren durch Sicherheitsaudits, laufende Instandhaltung und Infrastrukturverbesserungen, wodurch ein optimales Arbeitsumfeld mit den richtigen Beleuchtungs-, Belüftungs- und Sicherheitssystemen geschaffen wird.

Die Rückmeldungen unserer Arbeitskräfte leisten einen wichtigen Beitrag zu unserer Sicherheitskultur. Diese sind eingebettet in Systeme, mit denen sofort auf Bedenken reagiert werden kann. Wir geben klare Leitlinien für die Sicherheit in den Dmarts. In diesem Kontext haben wir ein Pilotprojekt für die Nutzung zentralisierter Funktionen, beispielsweise zur Anlageninstandhaltung, gestartet, mit denen wir Wartungsprobleme in unserem Dmart-Portfoliomanagement-Tool erfassen. Dadurch minimieren wir Gesundheits- und Sicherheitsrisiken. Unsere Hygienenormen umfassen regelmäßige sanitäre Reinigung, Zugang zu sauberem Trinkwasser und die Bereitstellung von persönlicher Schutzausrüstung, soweit erforderlich. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Verhinderung der Ausbreitung ansteckender Krankheiten durch Sauberkeit und physisches Abstandhalten.

Durch unsere Schulungsprogramme werden die Arbeitskräfte in die Lage versetzt, Gefahren zu erkennen und Best Practices im Bereich der Sicherheit zu befolgen. Die Vorbereitung auf Notsituationen wird durch Schulungen im Brandschutz, Erste-Hilfe-Kurse und Evakuierungsübungen sichergestellt. Laufende Überwachung und transparente Berichtsprozesse fördern eine Kultur der Verantwortung, in der Arbeitskräfte Sicherheitsbedenken ohne Angst vor Vergeltungsmaßnahmen äußern können.

Weitere Informationen zum Thema Gesundheitsschutz und Sicherheit der Fahrer sind dem Kapitel „Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette“ in diesem Bericht zu entnehmen.

### **Sicherheit und Datenschutz**

Die Verwaltung unserer Informationsbestände ist von wesentlicher Bedeutung, um unsere Geschäftstätigkeit auf globaler Ebene auszuüben und unsere Pflichten gegenüber unseren Mitarbeitern und unseren Kunden zu erfüllen. Hierzu haben wir ein Rahmenwerk für die Verfügbarkeit, Integrität, Vertraulichkeit und Resilienz von Daten eingerichtet, das den Schutz der Kunden- und Mitarbeiterdaten gewährleistet.

Unsere globale Richtlinie für Cyber- und Informationssicherheit (Global Cyber & Information Security Policy) gibt einen Überblick über unsere Sicherheitsgrundsätze, wie Identitäts- und Zugangsmanagement (verbindliche Zwei-Faktor-Authentifizierung), Netzwerksicherheit, Protokollierung und Überwachung, Verschlüsselung und Schlüsselverwaltung und zulässige Nutzung. Einzelrichtlinien zu den vorstehenden Grundsätzen stellen sicher, dass wir branchenübliche Best Practices befolgen. So trägt die Richtlinie zur Reaktion auf Sicherheitsvorfälle (Security Incident Response Policy) maßgeblich dazu bei, dass mögliche Beeinträchtigungen der Datenschutzrechte von Mitarbeitern bei unachtsamem Umgang mit sensiblen Daten angemessen und schnell eingedämmt werden. Die Richtlinie ist auf unserem Compliance-Portal für alle zugänglich, die Informationswerte von Delivery Hero nutzen, einschließlich der internen und externen (Voll- und Teilzeit-)Mitarbeiter unserer Partner. Der Zentralbereich von Delivery Hero stellt sicher, dass die Mitarbeiter den Speicherort der maßgeblichen Richtlinien kennen. Darüber hinaus wird verlangt, dass sie im Rahmen einer jährlichen Sicherheitsschulung bestätigen, dass sie die globale Richtlinie zur Cyber- und Informationssicherheit zur Kenntnis genommen haben, in der genau beschrieben ist, was bei einem Sicherheitsvorfall innerhalb des Konzerns zu tun ist.

Damit Sicherheitsvorfälle gar nicht erst auftreten, sind Sicherheitskontrollen nach den Vorgaben unserer Sicherheitsrichtlinien eingerichtet. Diese Richtlinien sind für alle Mitarbeiter von Delivery Hero über unser Intranet zugänglich. Um eine wirksame Reaktion auf Sicherheitsvorfälle sicherzustellen, befolgen wir ein globales, in einer Richtlinie festgehaltenes Verfahren, das folgende Phasen beinhaltet: Vorbereitung, Erkennung und Analyse von Vorfällen, Eindämmung / Beseitigung / Wiederherstellung und Nachbereitung des Vorfalls, um die zukünftige Reaktion zu verbessern.

Vereinzelte Delivery-Hero-Unternehmen haben eigene Richtlinien und Verfahren, die mit den Konzernrichtlinien im Einklang stehen, aber an die örtlichen Vorschriften angepasst wurden.

Die Sicherheitsteams von Delivery Hero bieten für alle Mitarbeiter in den jeweiligen Unternehmen eine verbindliche jährliche Sicherheitsschulung an, in der Themen wie Phishing und Social Engineering behandelt werden. Dieses Programm gewährleistet, dass Mitarbeiter Situationen vorbeugen können, die zu einer Datenschutzverletzung führen könnten.

Da Cybersicherheitsvorfälle mit der technologischen Weiterentwicklung immer weiter zunehmen, halten wir ein Ziel von null Vorfällen für vermutlich nicht erreichbar. Die Tochterunternehmen von Delivery Hero sind jedoch bestrebt, eine starke Sicherheitskultur unter unseren Mitarbeitern durch eine rege Teilnahme an Sicherheitsaufklärungskampagnen zu fördern. Im Jahr 2024 nahmen über 80% der Belegschaft von der DH SE an derartigen Schulungen teil.

### **Datenschutzerklärung für Mitarbeiter**

Die Datenschutzerklärung wurde auf Grundlage der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) verfasst. Sie gilt für alle Mitarbeiter der Delivery Hero SE. Ebenso sind darin andere anwendbare deutsche Gesetzesvorschriften berücksichtigt, die die Aufbewahrungsfristen für personenbezogene

Daten von Mitarbeitern regeln. Die Erklärung legt dar, nach welchen Grundsätzen die Verarbeitung personenbezogener Daten (Erhebung, Speicherung und Nutzung von Daten) im Rahmen des Arbeitsverhältnisses erfolgt, und enthält die gesetzlich vorgeschriebenen Angaben zu den Rechten von Arbeitnehmern gemäß DSGVO. Die Tochterunternehmen sind verpflichtet, diese Erklärung nach dem anwendbaren Recht ihrer Rechtsordnung und den lokalen Anforderungen umzusetzen.

Im November 2024 führte das Team des Data Protection Office (DPO) die obligatorische jährliche Datenschutzbildung durch. Der Fokus lag dabei auf den Grundsätzen der DSGVO und dem Prozess zur Meldung von Sicherheitsvorfällen und Datenschutzverletzungen. Um sicherzustellen, dass wir auf dem neuesten Stand technologischer Innovationen und regulatorischer Anforderungen bleiben, wurden die grundlegenden Inhalte der DSGVO mit neuen Kapiteln ergänzt, beispielsweise mit Informationen für den rechtskonformen Umgang mit staatlichen Auskunftersuchen und die Nutzung von GenAI-Lösungen. Als zusätzlicher Lernanreiz wurde dem Schulungsvideo ein kurzes Quiz hinzugefügt, bei dem 80% der Fragen richtig beantwortet werden müssen, um das Training erfolgreich abzuschließen. Neben dem Schulungsprogramm fokussierte sich das DPO-Team auf Informationskampagnen, die über verfügbare Unternehmenskanäle wie Slack durchgeführt wurden.

### Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Delivery Hero hat sich zu verantwortungsvollem Handeln verpflichtet und legt ein starkes Augenmerk auf die Achtung und Einhaltung der Menschenrechte in unserer Wertschöpfungskette. Es ist unser Anliegen, einen gleichberechtigten Zugang zu Beschäftigungsmöglichkeiten sowie faire und gerechte Arbeitsbedingungen zu bieten, die die im Land geltenden Vorschriften für Gesundheitsschutz und Sicherheit einhalten. Wir wollen sicherstellen, dass die Arbeitsbedingungen der Arbeitskräfte in unserer Wertschöpfungskette den erforderlichen lokalen und internationalen regulatorischen Standards

entsprechen. Diese Verpflichtungen spiegeln sich in unseren Richtlinien und Verfahren wider.

### Fahrer

Für unser Fahrernetzwerk greifen wir auf viele verschiedene Vertragsmodelle zurück, die sich in drei Hauptbeschäftigungsmodelle einordnen lassen: das direkte Arbeitsverhältnis (die Fahrer sind bei den Tochterunternehmen von Delivery Hero angestellt), Freelancer (die Fahrer sind selbstständige Unternehmer) oder über Drittunternehmen durch Verträge für unsere Lieferservices. Die meisten Fahrer sind als Freelancer oder über Drittanbieter tätig.

### Arbeitsmöglichkeiten für Fahrer

Delivery Hero bietet eine dynamische Plattform, die Fahrern Arbeitsmöglichkeiten eröffnet. Fahrer, die als Freelancer oder über externe Logistikdienstleister tätig sind, haben den besonderen Vorteil, dass sie flexibel mit verschiedenen Marken zusammenarbeiten können. Auf unserer Technologieplattform können die Fahrer ihre Arbeitszeiten selbst festlegen und so ihre Arbeit und andere Verpflichtungen leicht in ein Gleichgewicht bringen. Diese Flexibilität ist besonders interessant für Fahrer, die in Teilzeit arbeiten oder sich etwas dazu verdienen möchten, ohne an feste Arbeitszeiten gebunden zu sein. Die Plattform ermöglicht es Fahrern, sich mit einem umfangreichen Netz von Partnern zu verbinden und sich zahlreiche Lieferaufträge zu sichern, wodurch sie ihre Einnahmen steigern und ihre Erfahrungen innerhalb des Liefer-Ökosystems erweitern können.

### Arbeitsbedingungen der Fahrer

Die Fahrer sind das Herzstück unseres Betriebs, und wir wollen sicherstellen, dass ihre Arbeitsbedingungen den erforderlichen lokalen und internationalen regulatorischen Standards entsprechen. Im Jahr 2024 arbeiteten wir mit ungefähr 850.000 Fahrern auf der ganzen Welt zusammen, die mindestens eine Bestellung ausgeliefert haben<sup>6</sup>.

Die Zusammenarbeit mit den Fahrern wird hauptsächlich von unseren Marken und lokalen Teams nach den örtlichen Bedürfnissen des Marktes und den rechtlichen Vorschriften koordiniert.

Einige unserer Marken in verschiedenen Regionen haben eigene Wertekonzepte entwickelt, bei denen faire Vergütung eine Kernkomponente darstellt. Durch einen Vergleich der Daten zur Entlohnung der Fahrer mit externen Parametern – wie dem Mindestlohn und dem existenzsichernden Lohn in den Regionen, in denen wir tätig sind – wollen wir einen besseren Überblick über die Vergütung der Fahrer ermöglichen. Glovo hat beispielsweise im Rahmen der Zusammenarbeit mit WageIndicator verbindlich zugesagt, durch entsprechende Mechanismen dafür zu sorgen, dass Fahrer fair entlohnt werden und faire Arbeitsbedingungen vorfinden.

Delivery Hero verwendet transparente Algorithmen, die ein positives Nutzererlebnis bieten, um den Fahrern im Voraus einen Überblick über die zu erwartenden Einnahmen pro Auftrag zu geben, bevor sie den Auftrag annehmen. Die Fahrer erhalten so eine bessere Entscheidungsgrundlage, und es wird eine vertrauensvollere Beziehung zu den Marken aufgebaut. Um die Vergütung der Fahrer weiter zu verbessern, haben wir die Eingabe des Trinkgelds auf der Benutzeroberfläche von absoluten Werten in einen empfohlenen Prozentsatz des Bestellwerts geändert. Dadurch haben sich die Einkünfte der Fahrer in bestimmten Märkten deutlich erhöht. Wir nutzen auch dynamische Zahlungs- und Preisalgorithmen, die die Vergütung auf Basis von Entfernung, Angebot und Nachfrage, Tageszeit und örtlichen Faktoren anpassen.

Neben unseren technischen Maßnahmen zur Verbesserung der Fahrervergütung nutzen wir unsere Größenvorteile im Ökosystem, um den Fahrern Kostenersparnisse zu ermöglichen. Gemeinsam mit anderen Unternehmen in verschiedenen Märkten setzen wir uns als Vermittler dafür ein, dass unsere Fahrer Vergünstigungen wie ermäßigte Fahrzeuginspektionen und Tankgutscheine erhalten.

<sup>6</sup> Dieser Wert umfasst Fahrer aus allen Einheiten von Delivery Hero. Die Anzahl der Fahrer bezieht sich auf die Anzahl der aktiven Fahrer, die in den letzten 28 Tagen mindestens eine Bestellung ausgeliefert haben.

Delivery Hero hat eine zentralisierte Technologie für eine reibungslose Kommunikation zwischen Fahrern und Plattform entwickelt. Dieses System nutzt verschiedene Kommunikationskanäle und bietet sowohl Online- als auch Offline-Support. Fahrer können leicht auf benutzerfreundliche Kommunikationskanäle mit DH-Marken zugreifen, um Probleme zu melden und zu lösen.

### Gesundheitsschutz und Sicherheit der Fahrer

Unfallprävention und Fahrersicherheit sind uns ein wichtiges Anliegen. Mit Unterstützung des Konzerns haben unsere Marken verschiedene Initiativen ins Leben gerufen, die das Wohlergehen aller Fahrer, mit denen sie zusammenarbeiten, gewährleisten sollen. In Zusammenarbeit mit Behörden und NGOs auf der ganzen Welt haben wir mehrere Kampagnen und Präventionsprogramme durchgeführt, wie Sicherheitstrainings, Aktionswochen zum Thema Sicherheit, Erste-Hilfe-Kurse und Fahrschulunterricht, sowohl in Präsenz als auch online, um eine größere Gruppe zu erreichen. Diese wichtigen Themenfelder sollen das Bewusstsein für örtliche Risiken und Vorschriften schärfen, die wesentliche Auswirkungen auf die Fahrer haben können.

In Regionen mit extremen klimatischen Bedingungen wie MENA (Naher Osten und Nordafrika) stellen wir Raststationen, Wasserflaschen und Kühlwesten zur Verfügung, um die Fahrer an heißen Tagen zu entlasten.

Neben unseren Maßnahmen für den Gesundheitsschutz und die Sicherheit der Fahrer setzen wir auf Prävention zur Reduzierung der Unfallraten und machen unseren Marken Unfalldaten zugänglich, die ihnen helfen, eigene Präventionsmöglichkeiten zu identifizieren. Diese Daten werden auf lokaler Ebene erhoben und an die zuständigen Behörden weitergeleitet, um bei der Entwicklung von Sicherheits- und Präventionsmaßnahmen zusammenzuarbeiten. In der MENA-Region laufen Pilotprojekte für den Einsatz von Telematik. Bei dieser für Fahrer freiwilligen Technologie werden mithilfe von Verhaltensanalysen und künstlicher Intelligenz unsichere

Fahrmuster erkannt und daraus Möglichkeiten zur Verbesserung und Förderung der Fahrersicherheit abgeleitet. Die Daten fließen auch in die Kooperationsprojekte mit staatlichen Stellen zur Entwicklung sicherer Zonen in den jeweiligen Städten ein.

2024 haben wir unser ESG-Ziel im Bereich Soziales, das eine Reduzierung der Unfallraten von Fahrern pro 1 Million Lieferungen vorsah, übertroffen, wobei gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von ca. 8 % verzeichnet wurde (Unfallraten von Fahrern 2024: ca. 26 Unfälle pro 1 Million Lieferungen)<sup>7</sup>.

### Arbeitsbedingungen bei Lieferanten und Geschäftspartnern

Wie in unserem Verhaltenskodex für Geschäftspartner (Third Party Code of Conduct – TPCoC) dargelegt, orientieren wir uns an gesetzliche Vorschriften und internationale Normen sowie an die Grundsätze von Delivery Hero zu Menschenrechten und Arbeitsstandards. Der TPCoC basiert auf den Prinzipien des United Nations Global Compact, den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte sowie der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit.

Mit diesem Verhaltenskodex möchten wir verantwortungsvolle Geschäftspraktiken entlang der Wertschöpfungskette fördern und Finanz-, Reputations- und Lieferkettenrisiken minimieren, die sich aus möglichen Verstößen gegen die Menschenrechte in Bereichen ergeben, die nicht in unserer unmittelbaren Verantwortung als Unternehmen liegen. Der TPCoC beinhaltet auch Themen wie Vergütung und Zwangs- oder Schwarzarbeit. In dem Dokument stellen wir klar, dass wir im Rahmen unserer unternehmerischen Verantwortung Lieferanten nicht nur nach wirtschaftlichen Kriterien bewerten, sondern auch nach Aspekten wie z. B. Umweltschutz, Einhaltung von Menschenrechten, Arbeits- und Sozialstandards sowie Korruptionsbekämpfungspraktiken. Dies gilt sowohl für die Auswahl von Lieferanten als auch die Verlängerung von Partnerschaften. Wir evaluieren folgende Kriterien: Ausmaß

der Umweltauswirkungen, Geschäftsethik, Bekämpfung von Bestechung und Korruption, Wirtschaftssanktionen, Interessenkonflikte, Einhaltung kartellrechtlicher Vorschriften, Schutz des geistigen Eigentums oder von Vermögenswerten des Unternehmens, Datenschutz und Lebensmittelsicherheit.

Als Reaktion auf das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz haben wir 2023 einen Menschenrechtsleitfaden erstellt und eingeführt und eine Menschenrechtserklärung herausgegeben. Beide Dokumente ebenso wie der TPCoC können auf unserer  **Unternehmenswebsite** (Verweis von KPMG ungeprüft) eingesehen werden. Im Einklang mit unserer Menschenrechtserklärung beabsichtigen wir, mit verschiedenen Maßnahmen die Einhaltung der Menschenrechte sicherzustellen. Dies beinhaltet auch die Durchführung von Schulungsveranstaltungen und die Umsetzung von Kontrollverfahren mit Schwerpunkt auf Ländern, in denen ein hohes Risiko von Menschenrechtsverletzungen besteht. Des Weiteren gehört dazu die Einbindung entsprechender Richtlinien in die Verträge mit den Lieferanten. In die Verträge aufgenommen wird auch eine Verpflichtung der Lieferanten, dass sie im Rahmen der Lieferverträge arbeitsrechtliche Standards, Sozialstandards und Umweltstandards einhalten.

Um Bedenken oder Compliance-Verstöße zu melden, haben wir ein sicheres, anonymes  **Speak Up-Portal** (Verweis von KPMG ungeprüft) eingerichtet. Dort werden Probleme in einem strukturierten Prozess nachverfolgt, untersucht und behoben.

Von den Lieferanten erwarten wir, dass sie uns eine Selbstauskunft auf einem Formblatt vorlegen und unserem TPCoC zustimmen oder dass sie ein vergleichbares eigenes Dokument vorlegen. Lieferanten, die sich innerhalb einer bestimmten Frist nicht an die im TPCoC festgelegten Werte halten, können von zukünftigen Geschäftsbeziehungen ausgeschlossen werden.

<sup>7</sup> Da sich das Verfahren zur Erhebung von Daten über Unfälle von Fahrern weiterentwickelt, kann die Berechnungsgrundlage für die Zielerreichungsquote von Jahr zu Jahr variieren. Die Berechnungsdefinition der Kennzahl selbst ist bislang unverändert geblieben.

Der TPCoC, der Menschenrechtsleitfaden sowie alle weiteren Dokumente, die direkte Auswirkungen auf die Haltung von Delivery Hero zu Menschenrechten haben, werden von der Abteilung Governance, Risk & Compliance (GRC) verwaltet. Die Verantwortung für die Umsetzung dieser Dokumente im täglichen Arbeitsbetrieb liegt bei den jeweiligen Unternehmensbereichen. Unterstützt werden sie darin von den Abteilungen GRC, CSR & Sustainability sowie Legal. Auf regionaler und lokaler Ebene liegt die Verantwortung bei den jeweiligen Kontaktstellen für die einzelnen Abteilungen. Die Gesamtverantwortung liegt beim Finanzvorstand (Chief Financial Officer, CFO) von Delivery Hero.

Weitere Informationen darüber, wie wir Risiken im Zusammenhang mit der Unternehmensführung und der Compliance entgegenwirken, finden Sie im Risiko- und Chancenbericht.

## Kunden

Als Technologieplattform verarbeiten wir große Mengen sensibler Kundendaten. Entsprechend wichtig ist, diese Daten mit größter Sorgfalt zu schützen und zu verwalten. Wir wollen in unserer Branche führend im Datenschutz sein. Diese Verpflichtung kommt in unseren Datenschutzerklärungen, -verfahren und -richtlinien zum Ausdruck.

Unsere gemeinsame Mission ist es, „immer ein herausragendes Bestellerlebnis zu liefern“. Wir arbeiten mit unseren Stakeholdern in der gesamten Wertschöpfungskette zusammen und halten die Standards für Lebensmittelsicherheit ein. Die Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit und -qualität ist ein fester Bestandteil unserer Mission.

## Datenschutz und Datensicherheit der Kundendaten

Um unsere Geschäftstätigkeit weltweit effizient auszuüben und unsere regulatorischen und ethischen Verpflichtungen in Bezug auf Datenschutz und -sicherheit zu erfüllen, haben wir einen umfassenden Maßnahmenkatalog entwickelt und umgesetzt.

Zuständig für den Schutz von Kundendaten und die Datensicherheit auf Konzernebene ist der Datenschutzbeauftragte des Konzerns (Group Data Protection Officer, DPO). Das zentrale DPO-Team fördert über verschiedene Social-Media-Kanäle unternehmensweit aktiv die Sensibilisierung für Datenschutz. Hierzu gehört beispielsweise eine jährliche Schulungskampagne, die den Mitarbeitern grundlegende Kenntnisse der DSGVO-Grundsätze vermittelt und erklärt, wie man Datenschutzverletzungen meldet und welche Pflichten bei Erhalt eines behördlichen Auskunftersuchens bestehen. Neue Mitarbeiter durchlaufen einen vom Personalbereich organisierten Onboarding-Prozess. Bei diesem Onboarding wird ihnen auch eine Liste mit Compliance-Schulungen ausgehändigt, darunter eine Datenschutzeschulung, die jeder neue Mitarbeiter zu absolvieren hat.

Der Vorstand überwacht die Aktivitäten und Prozesse rund um Datenschutz und Datensicherheit und spielt eine wichtige Rolle bei kritischen Datenschutzangelegenheiten, wie Datenschutzverletzungen, Untersuchungen und Prüfungsergebnissen. Der Head of Data Protection wirkt maßgeblich an strategischen Entscheidungen mit. Er liefert Beiträge für Sitzungen des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats und nimmt regelmäßig an den Sitzungen der verschiedenen Lenkungs Ausschüsse teil.

Unsere Konzern-Datenschutzrichtlinie (Group Data Protection Policy), die die Grundlage für unser globales Datenschutzprogramm bildet, enthält einheitliche Regeln für die Verarbeitung personenbezogener Daten und die Gewährleistung eines angemessenen Schutzes dieser Daten in der gesamten Delivery-Hero-Gruppe. Die Richtlinie legt die

Rechte betroffener Personen dar, die Nutzer unserer Plattformen nach geltenden gesetzlichen Anforderungen wie der DSGVO und anderen internationalen Datenschutzbestimmungen auf Anfrage ausüben können, und steht mit den Datenschutzgrundsätzen der OECD im Einklang. Im Datenschutzrahmenwerk des Konzerns wurden besondere Schutzmaßnahmen festgelegt, die die rechtskonforme Verarbeitung personenbezogener Nutzerdaten, die wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit verarbeiten, sicherstellen.

Zur besseren Transparenz stellen wir Nutzern auf allen Plattformen eine Datenschutzerklärung für Kunden zur Verfügung, die erklärt, wie wir personenbezogene Daten erheben, verarbeiten und weitergeben. Die Erklärung ist DSGVO-konform und informiert ausführlich über die gesetzlichen Rechte, die Nutzern gemäß DSGVO und anderen internationalen Datenschutzbestimmungen zustehen.

Im Einklang mit der DSGVO tragen wir dem Recht von Nutzern auf Schadensersatz (soweit zutreffend) über interne Verfahren oder gerichtliche Schritte Rechnung. Jede Person, der wegen eines Verstoßes ein materieller oder immaterieller Schaden entstanden ist, hat Anspruch auf angemessenen Schadensersatz gegen den Verantwortlichen oder gegen den Auftragsverarbeiter dieser Daten.

Unsere Unternehmen bieten Kunden die Möglichkeit, sich bei Fragen und / oder Bedenken rund um die Datenverarbeitungstätigkeiten und ihre Rechte gemäß DSGVO oder anderen geltenden lokalen Datenschutzgesetzen an die Kundenserviceteams zu wenden. In diesem Zusammenhang bieten einige mobile Apps und Web-Anwendungen unseres Konzerns (z. B. von foodora und foodpanda) automatisierte Lösungen für die Verwaltung gesetzlicher Rechte nach DSGVO an, beispielsweise für die Geltendmachung von Auskunftsrechten oder des Rechts auf Löschung.

Um Mitarbeitern und externen Partnern, die Umgang mit personenbezogenen Daten haben, klare Leitlinien und

Hilfestellung zu geben, hat das Group Data Protection Office (DPO) ein Handbuch mit Best Practices für die Beantwortung von Datenschutzanfragen von Nutzern erstellt. Die Mitarbeiter vor Ort haben anschließend die Aufgabe, das zentral verfasste Handbuch an ihre lokalen Gegebenheiten anzupassen und die Standardverfahren bei der Beantwortung von datenschutzrechtlichen Nutzeranfragen bekannt zu machen. Beispielsweise arbeiten wir bei efood an Leitlinien zu Datenschutz und Datensicherheit für Fahrer, die bei ihrer täglichen Arbeit mit personenbezogenen Daten zu tun haben.

Bei Sicherheitsvorfällen wie Datenschutzverletzungen oder unrechtmäßigem Zugang greift unsere Konzernrichtlinie für die Reaktion auf Datenschutzverletzungen (Group Data Breach Response Policy), in der eine standardisierte Vorgehensweise bei Datenschutzverletzungen festgelegt ist. Die lokalen Teams der Marken sind für die Umsetzung der Richtlinie in ihren jeweiligen Unternehmen zuständig. Wir verfügen auch über eine globale Richtlinie für die Reaktion auf Sicherheitsvorfälle (Global Security Incident Response Policy) mit einer ausführlichen Erläuterung der Sicherheitspraktiken zur Aufdeckung und anschließenden Behebung von Vorfällen.

Besteht ein begründeter Verdacht auf Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten, informiert das Cybersecurity Incident Response Team (CSIRT) sofort das DPO-Team und leitet eine Überprüfung des Sachverhalts ein. Bei Bedarf kann das CSIRT die Genehmigung des DPO-Teams für weitere Untersuchungen und einen Zugriff auf die Daten einholen, um Auswirkungen und Inhalt des Verstoßes zu analysieren. Bestätigt sich der Verdacht auf Datenschutzverletzung, werden die relevanten Details an das DPO-Team weitergeleitet, damit es die nächsten Schritte einleiten kann.

Im Jahr 2024 haben wir unser ESG-Ziel im Bereich Governance übertroffen, indem wir bei der BitSight-Cyberisikobewertung innerhalb unserer Peer Group den zweiten Rang belegen konnten. Die BitSight-Cyberisikobewertung ist eine quantitative Kennzahl und evaluiert die Performance einer Organisation in Bezug auf Sicherheit und Risikoexposition.

### **Lebensmittelsicherheit und -qualität**

Lebensmittelsicherheit und -qualität sind weiterhin ein vorrangiges Thema für Delivery Hero. In unserem Plattformgeschäft sind die Geschäftspartner dafür verantwortlich, durch die Einhaltung geltender regulatorischer Anforderungen die Lebensmittelqualität sicherzustellen.

Im Quick-Commerce-Geschäft betreiben wir unsere Dmarts auf Grundlage der maßgeblichen regulatorischen Rahmenwerke und umfassender Qualitätssicherungsprozesse und stellen so sicher, dass jedes Produkt strenge Sicherheitsstandards erfüllt. Das erfordert die Einhaltung regionaler und lokaler regulatorischer und gesetzlicher Vorschriften, die die Produktsicherheit und Konformität bei der Annahme, der Lagerung, der Handhabung, der Zubereitung, der Verpackung, dem Transport und der Auslieferung gewährleisten.

Unsere globale Richtlinie für Lebensmittelsicherheit basiert auf internationalen Lebensmittelsicherheitsstandards wie den technischen Anforderungen der Global Food Safety Initiative (GFSI), ISO 22000 und dem Codex Alimentarius. Sie enthält klare Konzepte und Steuerungsmechanismen für das wirksame Management von Risiken der Lebensmittelsicherheit. Unser Verhaltenskodex für Geschäftspartner (Third Party Code of Conduct) schreibt vor, dass Lebensmittel und Verpackungsmaterialien mit Lebensmittelkontakt ausschließlich von zertifizierten Lieferanten bezogen und gehandhabt werden müssen.

Um die Transparenz, Konformität und ein angemessenes Risikomanagement für unsere Dmarts zu gewährleisten, entwickeln wir technologiebasierte Lösungen. Ein Beispiel ist die Echtzeit-Temperaturüberwachung mit automatischem Tracking über das Internet der Dinge (Internet of Things – IoT), die eine unterbrechungsfreie Kühl- und Tiefkühlkette sicherstellt. Wir halten uns an die lokalen Vorschriften zur Waren-trennung und achten strikt auf die sichere Lagerung von Reinigungsmitteln, Frischwaren, Körperpflegeprodukten und Babyartikeln, um dem Risiko von Kreuzkontaminationen entgegenzuwirken. Regelmäßige interne Audits, Inspektionen und Risikobeurteilungen sorgen dafür, dass wir strenge Überwachungs- und Berichtsverfahren aufrechterhalten und unsere Prozesse laufend optimieren, um sich weiterentwickelnde Standards im Bereich der Lebensmittelsicherheit zu erfüllen.

Durch Investitionen in innovative Lösungen und laufende Verbesserungen stärken wir unsere Wertschöpfungskette auf verantwortungsvolle Weise und gehen neue Herausforderungen der Lebensmittelsicherheit proaktiv an. Außerdem stellen wir durch eine klare Kommunikation mit allen unseren Stakeholdern sicher, dass unsere Ziele im Bereich der Lebensmittelsicherheit anerkannt und umgesetzt werden. Mit diesen Initiativen unterstreicht Delivery Hero sein dauerhaftes Engagement für Standards der Lebensmittelsicherheit, rechtliche Konformität und das Vertrauen unserer Kunden in allen betrieblichen Aspekten unserer Dmarts.

## Governance

### Unternehmensethik und Unternehmensführung

Wir bei Delivery Hero bekennen uns zu fairen Geschäftspraktiken als Grundlage für unsere Integrität und unseren langfristigen Erfolg. Die gesamte Geschäftstätigkeit der Delivery-Hero-Gruppe ist eingebettet in einen Rahmen von ethischen Grundsätzen, Integrität und Compliance, der die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen eines jeden von uns bedienten Marktes sicherstellen soll. Gleichzeitig legen wir einen Schwerpunkt darauf, unsere Mitarbeiter stärker für die Wichtigkeit konformer und ethischer Geschäftspraktiken zu sensibilisieren. Dieses Engagement kommt nicht nur dem Unternehmen, sondern auch unseren Stakeholdern zugute, weil es nachhaltiges Wachstum ermöglicht und Vertrauen in unsere Tätigkeit schafft.

### Unternehmensführung und Unternehmenskultur

Die Unternehmenskultur von Delivery Hero ist ein wichtiger Teil unserer Identität. Sie leitet unsere täglichen Handlungen und Entscheidungen und ermöglicht uns, in rund 70 Ländern als ein Team zusammenzuarbeiten.

Unsere Werte bilden die Grundlage für verantwortliches und ethisches Verhalten. Sie helfen uns, positive Veränderungen für unsere Mitarbeiter und den Planeten zu erreichen.

Um unseren Werten Nachdruck zu verleihen und sie in konkrete Maßnahmen umzusetzen, haben wir in einem umfassenden **Verhaltenskodex** (Verweis von KPMG ungeprüft) klare Erwartungen an das Verhalten unserer Mitarbeiter festgelegt. Er ist für alle Mitarbeiter der Delivery Hero SE und der von ihr kontrollierten Konzerngesellschaften im jeweiligen rechtlichen Rahmen verbindlich. Die lokalen Einheiten sind dafür verantwortlich, den Verhaltenskodex innerhalb ihrer Organisation zu kommunizieren. Neue Mitarbeiter lernen unseren Verhaltenskodex gleich am ersten Tag bei unseren Onboarding-Programmen kennen und durchlaufen während ihrer Tätigkeit bei uns immer wieder Schulungen zu Inklusion, ethischem Verhalten und Nachhaltigkeit.

Unsere Bemühungen sind darauf ausgerichtet, eine Delivery-Hero-Kultur zu schaffen, in der sich jeder sicher, wahrgenommen und wertgeschätzt fühlt und jedem die gleichen beruflichen Chancen offenstehen. Wir erkennen an, dass die praktischen Erfahrungen und Anregungen unserer Mitarbeiter dazu beitragen, unser Unternehmen weiter voranzubringen.

Offenheit und Transparenz sind hierfür eine notwendige Basis. Deshalb ermutigen wir unsere Mitarbeiter, ihre Gedanken, Meinungen, Anliegen und Bedenken über unser **Speak Up-Portal** (Verweis von KPMG ungeprüft) zu äußern, und geben ihnen so die Möglichkeit, unser Arbeitsumfeld aktiv mitzugestalten.

Neben der Einholung von Feedback über das Speak Up-Portal führen wir auch regelmäßige Befragungen zum Mitarbeiterengagement durch. Diese direkten Rückmeldungen sind für uns ein Instrument, um unsere Kultur weiter zu verbessern und anzupassen, und stellen sicher, dass jeder Mitarbeiter Gehör findet. Normalerweise führen wir jedes Jahr unternehmensweit mehrere Mitarbeiterbefragungen durch. Alle Marken folgen dem gleichen Rhythmus und stellen die gleichen Kernfragen, die von jeder Marke mit zusätzlichen Fragen ergänzt werden können. Unser Fragebogen misst die wichtigsten Einflussfaktoren des Mitarbeiterengagements in einem Themenspektrum, das von Anreizen über Wachstum bis hin zu Entwicklung reicht.

### Bestechung und Korruption

Das Delivery-Hero-Rahmenwerk für Unternehmensethik stützt sich auf mehrere zentrale Richtlinien, die sicherstellen, dass alle Geschäftsaktivitäten mit Integrität ausgeübt werden. Hierzu gehören die Richtlinie zum Umgang mit Interessenkonflikten (Conflict of Interest Policy), die Richtlinie zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption (Anti-Bribery and Anti-Corruption Policy), die Richtlinie zu Geschenken, Bewirtung und Unterhaltung (Gifts, Hospitality, and Entertainment Policy) und die Richtlinie zu Spenden und Sponsoring (Donations and Sponsoring Policy). Diese werden zusammenfassend als „Richtlinien zur Unternehmensethik“ bezeichnet. Wir verfügen über eine zentrale Richtliniendatenbank, die für

alle Unternehmen innerhalb der Delivery-Hero-Gruppe zugänglich ist.

Die Richtlinien zur Unternehmensethik von Delivery Hero werden weltweit in allen Delivery-Hero-Einheiten, einschließlich Tochtergesellschaften und verbundener Unternehmen, angewandt und gelten für alle Tätigkeiten, die unter unserer Kontrolle stehen. Auf höchster Ebene übernimmt der Vorstand – bestehend aus CEO, CFO und COO – eine Vorbildfunktion für Unternehmensethik und bezieht diese Grundsätze in die strategischen Entscheidungen des Unternehmens ein. Über den Prüfungsausschuss wird der Aufsichtsrat ebenfalls über Untersuchungen, Prüfungsfeststellungen und Trends im Hinblick auf mögliche ethische Schwachstellen informiert.

Das Legal Antitrust and Commercial-Team berät das Managementteam, das letztlich für diese Themen verantwortlich ist, in kartell- und wettbewerbsrechtlichen Fragen. Als Teil des erweiterten Legal-Teams berät das Legal Antitrust Team zu Fusions- und Übernahmeprojekten (M&A), kommerziellen Strukturen, Investitionen und kartellrechtlichen Fragen im operativen Geschäft, damit diese unter Einhaltung des jeweiligen Wettbewerbsrechts durchgeführt werden. Das Team bietet darüber hinaus kartellrechtliche Schulungen für Mitarbeiter aus den unterschiedlichsten Bereichen von Delivery Hero und seiner lokalen Einheiten an. Bei allen M&A-Projekten werden Due-Diligence-Prüfungen durchgeführt und, sofern erforderlich, die zuständigen Wettbewerbsbehörden unterrichtet.

Unsere Richtlinien zur Unternehmensethik stellen wir auf unserem internen Compliance-Portal zur Verfügung, damit alle Mitarbeiter darauf zugreifen und sich mit ihrem Inhalt vertraut machen können. Darüber hinaus bieten wir regelmäßige Schulungen über das in mehreren Sprachen verfügbare globale E-Learning-Modul „Compliance bei Delivery Hero“ an und führen Informationskampagnen zu Richtlinienaktualisierungen und wichtigen Grundsätzen durch.

Um eine wirksame Richtlinienumsetzung zu gewährleisten, arbeitet das Team Central Compliance eng mit den lokalen und regionalen Teams zusammen. Die lokalen Compliance-Teams der Marken passen die Richtlinien an lokale Rechtsvorschriften und Standards an, wobei notwendige Anpassungen der endgültigen Genehmigung durch Central Compliance unterliegen. Diese Maßnahmen stellen sicher, dass alle unsere Stakeholder informiert sind und die Verpflichtung des Unternehmens zu ethischen Geschäftspraktiken gemeinsam erfüllen.

### **Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung**

Delivery Hero hat sich hohen ethischen Standards verpflichtet, um jegliche Form der Korruption oder Bestechung in seiner Geschäftstätigkeit zu unterbinden und auf die Verhinderung von Korruption und Bestechung in seiner Wertschöpfungskette hinzuwirken. Hierzu hat das Unternehmen Maßnahmen ergriffen, die potenzielles Fehlverhalten verhindern und aufdecken.

Unsere Richtlinie zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung erlegt unseren Mitarbeitern besondere Sorgfaltspflichten im Kontakt mit Amtsträgern und externen Anbietern auf, um eine unangemessene Einflussnahme zu verhindern. Unsere Richtlinie zu Geschenken, Bewirtung und Unterhaltung zieht klare Grenzen, um die geschäftliche Integrität zu gewährleisten und jeglichen Eindruck der unfairen Vorteilsnahme zu vermeiden. Mit den laufenden Schulungen zu den oben beschriebenen Richtlinien zur Unternehmensethik von Delivery Hero stellen wir sicher, dass alle Mitarbeiter ihre aktuellen Pflichten kennen. Aus Transparenzgründen sind alle Interaktionen von den Mitarbeitern in einem eigenen Register zu erfassen. Alle Angaben werden – unabhängig von dem für die Interaktion verantwortlichen Managementteam – vom zuständigen Compliance-Team genau überprüft; im Einzelfall werden notwendige Maßnahmen getroffen.

Gemäß der Richtlinie zum Umgang mit Interessenkonflikten müssen unsere Mitarbeiter alle potenziellen, tatsächlichen oder vorhersehbaren Interessenkonflikte in einem eigenen Register für Interessenkonflikte oder gegebenenfalls auf manuellen Formularen offenlegen. Das Compliance-Team überprüft diese Angaben und hilft, die damit verbundenen Risiken zu mindern. Unsere Bemühungen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung spiegeln sich auch in einer Richtlinie für Spenden und Sponsoring wider, mit der wir sicherstellen, dass unsere Sponsoring- und Spendentätigkeiten regelkonform sind. In diesem Zusammenhang steht das GRC-Team als Berater zur Verfügung.

Ein wesentliches Element des Rahmenwerks ist die allen Mitarbeitern gebotene Möglichkeit, Bedenken über Fehlverhalten zu äußern. Delivery Hero bietet hierfür drei Kanäle an. Bei den ersten beiden handelt es sich um interne nationale Ansprechpartner für die Mitarbeiter innerhalb jeder Einheit der Delivery-Hero-Gruppe. Der dritte Kanal ist ein externes  **Speak Up-Portal** (Verweis von KPMG ungeprüft) zur Meldung möglicherweise schwerer Compliance-Verstöße und illegaler Geschäftspraktiken. Die Plattform ist in mehreren Sprachen, rund um die Uhr, an sieben Tagen die Woche verfügbar. Die Meldungen auf der Plattform können anonym erfolgen. Whistleblower (Hinweisgeber) werden in hohem Maße geschützt. Alle über das Speak Up-Portal gemeldeten Fälle werden vom zentralen Compliance-Team von Delivery Hero sorgfältig ausgewertet und bei Bedarf an lokale Kollegen zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet. Gegebenenfalls werden die Fälle gemäß den Vorschriften und Verfahren zur Behandlung gemeldeter Compliance-Bedenken behandelt. Der Schutz aller an solchen Meldungen beteiligten Personen ist für Delivery Hero sehr wichtig. Alle Whistleblower sind durch die wichtigsten Grundsätze interner Untersuchungen geschützt, die sicherstellen, dass Informationen und Verfahren über mögliche Verstöße im größtmöglichen Maße vertraulich behandelt werden, und die darauf abzielen, jegliche Form von Vergeltungsmaßnahmen zu verhindern und davor zu schützen.

### **Interne Untersuchungen und Fälle von Korruption und Bestechung**

Delivery Hero verfolgt alle internen Untersuchungen und verwaltet alle unternehmensweit gemeldeten Fälle von Korruption und Bestechung mithilfe eines globalen Case-Management-Systems. Alle Fälle werden von der Compliance-Funktion bei der Delivery Hero SE oder den entsprechenden lokalen Einheiten bei den Marken gelöst. Durch diese Dokumentation und Kategorisierung gewährleisten wir Transparenz, Verantwortlichkeit und einen einheitlichen Ansatz bei der Behandlung dieser Sachverhalte. Im Jahr 2024 wurden von allen gemeldeten Vorfällen vier Fälle von wesentlichen Compliance-Verstößen eröffnet und als „begründet“ eingestuft. Wenn ein untersuchter Fall als „begründet“ eingestuft wird, werden geeignete Abhilfemaßnahmen nach den Grundsätzen der Verhältnismäßigkeit und Angemessenheit beschlossen. Im Jahr 2024 gab es zwei in die Kategorie „Diskriminierung und Belästigung“ fallende Meldungen, die als „begründet“ abgeschlossen wurden. Im Berichtszeitraum des Geschäftsjahres 2024 wurden keine Gerichtsverfahren gegen die DH-Gruppe wegen Korruption und Bestechung eingeleitet.

### **Management der Beziehungen zu Lieferanten**

Delivery Hero legt ein großes Augenmerk auf das ethische Management der Beziehungen zu Lieferanten und ist bestrebt sicherzustellen, dass die Zusammenarbeit von Transparenz, Fairness und Integrität geprägt ist. Delivery Hero definiert Dritte (einschließlich Lieferanten) als jede externe Partei (gleich ob Unternehmen oder Einzelperson), die von Delivery Hero mit der Erbringung von Lieferungen oder Leistungen beauftragt wird. Der Ansatz des Unternehmens für das Lieferantenmanagement beruht auf dem Grundsatz ethischer Geschäftspraktiken, der Einhaltung der Richtlinien gegen Korruption und Bestechung und einem starken Fokus auf Nachhaltigkeit und Menschenrechten. Diese proaktive Herangehensweise gewährleistet nicht nur, dass wir regulatorische Vorgaben erfüllen, sondern stärkt auch die Position von Delivery Hero als ein verantwortungsvoll handelndes führendes Unternehmen der Branche.

Es wird erwartet, dass alle Lieferanten den **Verhaltenskodex für Geschäftspartner** (Third Party Code of Conduct – TPCoC) (Verweis von KPMG ungeprüft) von Delivery Hero, das externe Gegenstück zu unserem internen Verhaltenskodex, einhalten. Der Verhaltenskodex behandelt wichtige Bereiche wie Bekämpfung von Bestechung und Korruption und Menschenrechte und verpflichtet die Lieferanten zu den gleichen ethischen Standards, die für uns selbst gelten. Delivery Hero kommuniziert diesen Kodex aktiv an seine Lieferanten und erwartet, dass sie sich daran halten.

Als Reaktion auf das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz haben wir 2023 einen Menschenrechtsleitfaden erstellt und eingeführt und eine Menschenrechtserklärung herausgegeben. Beide Dokumente können auf unserer **Corporate Website** (Verweis von KPMG ungeprüft) eingesehen werden. In Bezug auf Lieferanten sieht die Erklärung die Einbindung entsprechender Richtlinien in die Verträge mit den Lieferanten vor und verpflichtet die Lieferanten, dass sie im Rahmen der Lieferverträge arbeitsrechtliche Standards, Sozialstandards und Umweltstandards einhalten.

Der TPCoC, der Menschenrechtsleitfaden sowie alle weiteren Dokumente, die direkte Auswirkungen auf die Haltung von Delivery Hero zu den Menschenrechten haben, werden von der Abteilung Governance, Risk & Compliance (GRC) verwaltet. Die Verantwortung für die Umsetzung dieser Dokumente im täglichen Arbeitsbetrieb liegt bei den jeweiligen Unternehmensbereichen. Unterstützt werden sie darin von den Abteilungen GRC, CSR & Sustainability sowie Legal. Auf regionaler und lokaler Ebene liegt die Verantwortung bei den jeweiligen Kontaktstellen für die einzelnen Abteilungen. Die Gesamtverantwortung liegt beim Finanzvorstand von Delivery Hero. Weitere Informationen darüber, wie wir Risiken im Zusammenhang mit der Unternehmensführung und der Compliance entgegenwirken, finden Sie im Risiko- und Chancenbericht.

### Sorgfaltspflicht in Bezug auf Lieferanten

Die Entwicklung und Einrichtung von Lieferantenmanagement- und Due-Diligence-Prozessen sind unverzichtbar, um sicherzustellen, dass unsere Lieferanten die maßgeblichen Richtlinien und regulatorischen Rahmenwerke einhalten. Das Lieferantenmanagement erfolgt hauptsächlich über unsere Beschaffungs- und Lieferantenmanagementsoftware, die 50% unserer Märkte abdeckt. Dieser Prozentsatz soll kontinuierlich gesteigert werden. Die Due-Diligence-Bewertungen werden gemeinsam von den Beschaffungs- und Compliance-Teams und gegebenenfalls weiteren Abteilungen durchgeführt, um die Lieferanten aus verschiedenen Blickwinkeln zu beurteilen.

Der Due-Diligence-Prozess für Lieferanten beginnt in der Onboarding-Phase, in der die Lieferanten auf relevante rechtliche und die daraus resultierenden ethischen Probleme (einschließlich Bestechungs- oder Korruptionsvorwürfen) durchleuchtet werden. Bei positiven Treffern werden diese Sachverhalte genauer untersucht, um die Risiken vor Aufnahme einer Geschäftsbeziehung zu bewerten. Diese Kontrollen werden derzeit nur in bestimmten Ländern durchgeführt. Delivery Hero hat sich jedoch verpflichtet, sie langfristig auf alle Regionen auszuweiten.

Der nächste Schritt ist ein Fragebogen, der an den Ansprechpartner des Lieferanten übermittelt wird. In diesem Fragebogen geht es um Bewertungskriterien wie Zahlungsfähigkeit, Integrität der Geschäftsführung, ökologische Nachhaltigkeit, Einhaltung der Menschenrechte und Maßnahmen zur Datensicherheit. Der ausgefüllte Fragebogen wird an die Fachabteilung weitergeleitet, um die Antworten zu prüfen und unklare Punkte zu klären, bevor der Lieferant genehmigt oder abgelehnt wird.

Wir wissen, wie wichtig die Steuerung der Risiken in unserer Lieferkette ist, und arbeiten daran, unsere Prozesse zum Management der Beziehungen zu Lieferanten künftig weiter zu verbessern. Hierzu gehören die Ausweitung des Kreises überwachter Lieferanten und die Verstärkung der Due-Diligence-Prozesse nach dem Onboarding, um Risiken wie Bestechung,

Korruption, finanzielle Instabilität, fehlende Datensicherheit und Menschenrechtsverletzungen weiter zu mindern.

### EU-Taxonomie-Angaben

Delivery Hero ist verpflichtet, die Regelungen der EU-Taxonomie gemäß Art. 8 der Taxonomieverordnung 2020/852 und Art. 10 Abs. 4 der delegierten Verordnung 2021/2178 nach Art. 8 anzuwenden.

Für das Berichtsjahr 2024 verlangt die EU-Taxonomie-Verordnung die Offenlegung des Anteils der taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten sowie des Anteils der taxonomiekonformen und nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten an den Umsatzerlösen, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben für alle sechs veröffentlichten Umweltziele.

Wenn die Geschäftstätigkeiten von Delivery Hero den Wirtschaftstätigkeiten von Anhang I oder Anhang II des delegierten Rechtsakts zur Änderung des vorherigen Klimarechtsakts und den Wirtschaftstätigkeiten von Anhang I, II, III oder IV des neuen Umweltrechtsakts zugeordnet werden können, gelten sie als taxonomiefähig. Erfüllen die als taxonomiefähig eingestuft Tätigkeiten die in Anhang I oder Anhang II des delegierten Rechtsakts zur Änderung des vorherigen Klimarechtsakts genannten Kriterien für die Konformität, gelten sie als taxonomiekonform.

Auf der Grundlage einer vollständigen Analyse der Wirtschaftstätigkeiten der Anhänge der beiden delegierten Rechtsakte wurden die potenziell taxonomiefähigen Umsatzerlöse, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) ermittelt. Die sich daraus ergebenden Beträge wurden dann mit den jeweiligen Gesamtbeträgen von Delivery Hero für das Geschäftsjahr 2024 ins Verhältnis gesetzt. Gemäß § 315e Abs. 1 HGB wurde der Konzernabschluss von Delivery Hero zum 31. Dezember 2024 nach IFRS aufgestellt. Die für die Berechnung der Umsatz-, CapEx- und OpEx-Kennzahlen verwendeten Beträge basieren daher auf den im Konzernabschluss ausgewiesenen Zahlen.

Alle in Frage kommenden Tätigkeiten wurden daraufhin geprüft, ob sie die in der Verordnung festgelegten Konformitätskriterien erfüllen. Wir haben Prozesse und Rahmenwerke für die Durchführung der Bewertung eingerichtet und wollen die Granularität der Daten weiter verbessern, um die mit unserem dezentralen Geschäftsansatz verbundenen Herausforderungen zu bewältigen.

Da bereits die technischen Bewertungskriterien nicht erfüllt werden konnten, wurden keine weiterführenden Analysen zur Überprüfung der EU-Taxonomie Konformität durchgeführt. Wir werden uns künftig bemühen, genauere Daten zu erfassen, und die Auslegung der Verordnung weiterentwickeln, um die Konformität in den kommenden Jahren eingehender bewerten zu können. Eine Doppelerfassung von Daten wurde durch eine Zuordnung aller taxonomiefähigen Aktivitäten zu den entsprechenden Konten und Ausgaben sowie zu den internen Kontrollverfahren in Bezug auf unser Buchhaltungssystem vermieden. Im Jahr 2024 waren keine Wirtschaftstätigkeiten als taxonomiekonform ausgewiesen. 2024 haben wir im Rahmen eines Pilotprojekts eine Klimarisikobewertung durchgeführt; es sind jedoch noch weitere Schritte notwendig, damit die Bewertung den Vorgaben der EU-Taxonomie entspricht. Wir haben uns das Ziel gesetzt, diese Lücken zu schließen und unsere Bewertung der Konformität in den kommenden Jahren weiter zu verbessern. Daher weisen wir für das Geschäftsjahr 2024 0 % unseres Umsatzes, unserer CapEx und OpEx als taxonomiekonform aus. Da es keine Überschneidungen zwischen den Wirtschaftstätigkeiten gibt und die Wirtschaftstätigkeiten nicht wesentlich zu mehreren Umweltzielen beitragen, sind die in Fußnote (c) des Anhangs II der delegierten Verordnung 2023/2486 der Kommission vom 27. Juni 2023 angegebenen Tabellen nicht im Bericht enthalten.

Die ergänzende delegierte Verordnung 2022/1214 vom 9. März 2022 in Bezug auf Kernenergie und Gas ist auf Delivery Hero nicht anwendbar. Darüber hinaus hat Delivery Hero bei der Bewertung der EU-Taxonomie die folgenden Rechtsakte berücksichtigt: die gezielten Änderungen des delegierten Rechtsakts zu den technischen Bewertungsstandards für klimabezogene Ziele, in der die Liste der Wirtschaftstätigkeiten, die einen Beitrag zum Klimaschutz oder zur Anpassung an den Klimawandel leisten, insbesondere im Fertigungs- und Verkehrssektor, ergänzt wurde, sowie der am 29. November 2024 veröffentlichte Entwurf der Bekanntmachung der Kommission zur Auslegung und Umsetzung bestimmter Rechtsvorschriften des delegierten Rechtsakts zur EU-Umwelttaxonomie, des delegierten Rechtsakts zur EU-Klimataxonomie und des delegierten Rechtsakts über die Offenlegungspflichten gemäß EU-Taxonomie (Draft Commission Notice on the interpretation and implementation of certain legal provisions of the EU Taxonomy Environmental Delegated Act, the EU Taxonomy Climate Delegated Act and the EU Taxonomy Disclosures Delegated Act).

### Umsatz-KPI

Der Gesamtumsatzerlös nach IAS 1.82(a) für das Geschäftsjahr 2024 bildet den Nenner der Umsatzquote und ist der Konzerngesamtergebnisrechnung zu entnehmen. Die ausgewiesenen Umsatzerlöse werden innerhalb der Delivery-Hero-Gruppe daraufhin analysiert, ob sie aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten gemäß Anhang I oder II des neuen 2023 veröffentlichten delegierten Klimarechtsakts stammen. Anhand einer detaillierten Analyse der in unseren Umsatzerlösen enthaltenen Posten werden die jeweiligen Umsatzerlöse den taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet. Die Summe der Umsatzerlöse der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten für das Geschäftsjahr 2024 bildet den Zähler. Als Ergebnis der Analyse wurden die Umsätze von Delivery Hero aus Lieferdiensten über die Wirtschaftstätigkeiten 6.4 „Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik“ (Anhang I) und 6.5 „Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und

leichten Nutzfahrzeugen“ (Anhang I) als taxonomiefähig eingestuft. Daraus ergibt sich für Delivery Hero ein taxonomiefähiger Anteil am Gesamtumsatz von 24 %<sup>8</sup>. Dieser lag weiterhin stabil bei 24 % (2023: 24 %), da der Gesamtumsatz und die Umsatzerlöse der taxonomiefähigen Tätigkeiten proportional zunahm.

### CapEx-KPI

Für Delivery Hero gibt die CapEx-Quote den Anteil der Investitionsausgaben an, der entweder mit einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit verbunden ist oder sich auf den Erwerb von Produkten und Dienstleistungen aus einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit bezieht. Der Nenner der CapEx-Kennzahl von Delivery Hero umfasst die Zugänge zu den Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Nutzungsrechten aus Leasingverträgen im Geschäftsjahr 2024. Diese Zugänge werden vor Abschreibungen und Neubewertungen, einschließlich solcher, die sich aus Neubewertungen und Wertminderungen ergeben, für das betreffende Geschäftsjahr und ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts berücksichtigt. Ebenfalls berücksichtigt werden Zugänge zu den Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten infolge von Unternehmenszusammenschlüssen. Der erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ist nicht enthalten (nähere Informationen zu den Zugängen zu Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten sowie Unternehmenszusammenschlüssen sind dem Anhang zum Konzernabschluss zu entnehmen).

Delivery Hero hatte im Berichtsjahr keinen CapEx-Plan im Zusammenhang mit den EU-Taxonomie-Aktivitäten, aber wir beabsichtigen, dies zu prüfen, während wir uns weiterhin bemühen, die Anforderungen der Verordnung in unsere Geschäftsabläufe zu integrieren. Die Summe der signifikanten Zugänge, die taxonomiefähige CapEx widerspiegeln, bildet den Zähler der CapEx-Quote.

Als Ergebnis der Analyse identifizierte Delivery Hero taxonomiefähige Zugänge zu seiner Fahrzeugflotte über die

<sup>8</sup> Der Zähler für die Umsatzquoten der Wirtschaftstätigkeiten 6.4 und 6.5 wird anhand einer Aufschlüsselung der gefahrenen Kilometer pro Beförderungsmittel ermittelt.

Wirtschaftstätigkeiten 6.4 „Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik“ (Anhang I) und 6.5 „Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“ (Anhang I). Außerhalb des Kerngeschäfts stufte Delivery Hero darüber hinaus wesentliche Sachinvestitionen in Gebäude über die Wirtschaftstätigkeit 7.7 „Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“ (Anhang I) und 8.1 „Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“ (Anhang I) als taxonomiefähig ein. Daraus ergab sich für Delivery Hero im Jahr 2024 ein taxonomiefähiger Anteil an den CapEx von nahezu 40% (2023: 37%). Während die CapEx der taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Tätigkeiten insgesamt leicht zurückgingen, stieg der Anteil der taxonomiefähigen Tätigkeiten im Jahr 2024 um 3 PP (2023: 37%). Diese Zunahme war teilweise auf den Ausbau unseres Robotics-Geschäfts vor allem in Asien sowie die höheren Investitionen in die Leasing-Fahrzeugflotte in der MENA-Region zurückzuführen.

### OpEx KPI

Für Delivery Hero gibt die OpEx-Quote den Anteil der Betriebsausgaben an, der entweder mit einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit verbunden ist oder sich auf den Erwerb von Produkten und Dienstleistungen von einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit bezieht. Der Nenner der OpEx-Kennzahl von Delivery Hero umfasst betriebliche Aufwendungen / direkte nicht aktivierte Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristige Mietverträge, Wartung und Instandhaltung sowie alle anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der laufenden Instandhaltung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens während des Geschäftsjahres 2024 beziehen (weitere Einzelheiten zu den Ausgaben im Jahr 2024 sind dem Anhang zum Konzernabschluss zu entnehmen). Die Summe der wesentlichen direkten, nicht aktivierten Kosten, die taxonomiefähige Investitionsaufwendungen darstellen, bildet den Zähler der OpEx-Quote.

Als Ergebnis der Analyse identifizierte Delivery Hero taxonomiefähige Betriebsausgaben in Bezug auf seine Fahrzeugflotte über die Wirtschaftstätigkeiten 6.4 „Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik“ (Anhang I) und 6.5 „Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“ (Anhang I). Außerhalb des Kerngeschäfts stufte Delivery Hero darüber hinaus wesentliche Betriebsausgaben für Gebäude über die Wirtschaftstätigkeit 7.7 „Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“ (Anhang I) und für Datenserver über die Wirtschaftstätigkeit 8.1 „Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“ als taxonomiefähig ein. Bei Delivery Hero umfassen diese im Zähler der Kennzahl enthaltenen

Aufwendungen Reparatur- und Wartungskosten sowie Aufwendungen für kurzfristige Mietverträge. Andere Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung wurden nicht berücksichtigt. Daraus ergab sich für Delivery Hero im Jahr 2024 ein taxonomiefähiger Anteil an den OpEx von 8% (2023: 6%). Der Anstieg der OpEx-Quote ist teilweise auf einen im Vergleich zum Vorjahr kleineren Nenner zurückzuführen, der in erster Linie die geringeren nicht aktivierten F&E-Aufwendungen widerspiegelt. Darüber hinaus stiegen die taxonomiefähigen OpEx im Zusammenhang mit dem Erwerb und Eigentum von Gebäuden, hauptsächlich bedingt durch die gegenüber dem Vorjahr höheren taxonomiefähigen Leasingaufwendungen.

### TÄTIGKEITEN IN DEN BEREICHEN KERNENERGIE UND FOSSILES GAS

Tätigkeiten im Bereich Kernenergie		
1	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
2	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
3	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
5	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
6	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein

**EU TAXONOMY**

**Umsatz**

	2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH – Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Anteil taxonomie-konformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) Umsatz, 2023	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit
	Code	Umsatz (in € million)	Umsatzanteil, 2024	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme			
<b>Wirtschaftstätigkeiten</b>																		
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																		
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																		
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.4	-	-														-	
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	-	-														-	
Umsatz ökologisch nachhaltiger Aktivitäten (taxonomiekonform) (A.1)	-	-	-														-	
Davon ermöglichende Tätigkeiten	-	-	-														-	
Davon Übergangstätigkeiten	-	-	-														-	
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Aktivitäten</b>																		
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.4	188,2	1,5%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								1,5%	
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	2.777,8	22,6%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								22,9%	
Umsatz taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Aktivitäten) (A.2)	-	2.966,0	24,1%														24,4%	

**Kommentare:** EL – Für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit; N/EL – Für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

**EU TAXONOMY**

**Umsatz** (Fortsetzung)

	2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH – Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)									
	Code	Umsatz (in € million)	Umsatzanteil, 2024	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umwelt- verschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umwelt- verschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Mindestschutz	Anteil taxonomie- konformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) Umsatz, 2023	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit
Wirtschaftstätigkeiten																			
<b>Summe Umsatz taxonomie- fähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)</b>	-	<b>2.966,0</b>	<b>24,1%</b>														<b>24,4%</b>		
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)	-	9.328,6	75,9%																
<b>Gesamt (A+B)</b>	-	<b>12.294,7</b>	<b>100,0%</b>																

**Kommentare:** EL – Für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit; N/EL – Für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

**EU TAXONOMY**

**CAPEX**

	2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH – Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)									
	Code	CapEx (in € million)	Capex Anteil, 2024	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) CapEx, 2023	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit
<b>Wirtschaftstätigkeiten</b>																			
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																			
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																			
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.4	-	-														-		
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	-	-														-		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	-	-														-		
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	CCM 8.1	-	-														-		
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)	-	-	-														-		
Davon ermöglichende Tätigkeiten	-	-	-														-		
Davon Übergangstätigkeiten	-	-	-														-		
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Aktivitäten</b>																			
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.4	2,4	0,5%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0%		
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	15,0	3,2%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								1,7%		

**Kommentare:** EL – Für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit; N/EL – Für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

**EU TAXONOMY**

**CAPEX (Fortsetzung)**

	2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH – Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)									
	Code	CapEx (in € million)	Capex Anteil, 2024	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) CapEx, 2023	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit
Wirtschaftstätigkeiten																			
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	168,4	36,4%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								35,1%		
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	CCM 8.1	0,5	0,1%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,1%		
CapEx taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Aktivitäten) (A.2)	-	186,3	40,2%														36,9%		
<b>Summe CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)</b>	<b>-</b>	<b>186,3</b>	<b>40,2%</b>														<b>36,9%</b>		
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																			
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)	-	276,8	59,8%																
<b>Gesamt (A+B)</b>	<b>-</b>	<b>463,1</b>	<b>100,0%</b>																

**Kommentare:** EL – Für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit; N/EL – Für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

**EU TAXONOMY**

**OPEX**

	2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH – Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)									
	Code	OpEx (in € million)	OpEx Anteil, 2024	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) OpEx, 2023	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit
<b>Wirtschaftstätigkeiten</b>																			
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																			
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																			
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.4	-	-														-		
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	-	-														-		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	-	-														-		
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	CCM 8.1	-	-														-		
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)	-	-	-														-		
Davon ermöglichende Tätigkeiten	-	-	-														-		
Davon Übergangstätigkeiten	-	-	-														-		
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Aktivitäten</b>																			
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.4	0,3	0,1%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0%		
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	2,2	0,5%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,3%		

**Kommentare:** EL – Für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit; N/EL – Für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

**EU TAXONOMY**

**OPEX** (Fortsetzung)

	2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH – Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)									
	Code	OpEx (in € million)	OpEx Anteil, 2024	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) OpEx, 2023	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit
Wirtschaftstätigkeiten																			
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	30,4	7,3%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								5,5%		
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	CCM 8.1	1,3	0,3%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,3%		
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)	-	34,3	8,2%														6,2%		
<b>Summe OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)</b>	<b>-</b>	<b>34,3</b>	<b>8,2%</b>														<b>6,2%</b>		
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																			
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)	-	384,6	91,8%																
<b>Gesamt (A+B)</b>	<b>-</b>	<b>418,9</b>	<b>100,0%</b>																

**Kommentare:** EL – Für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit; N/EL – Für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

# DELIVERY HERO AM KAPITALMARKT

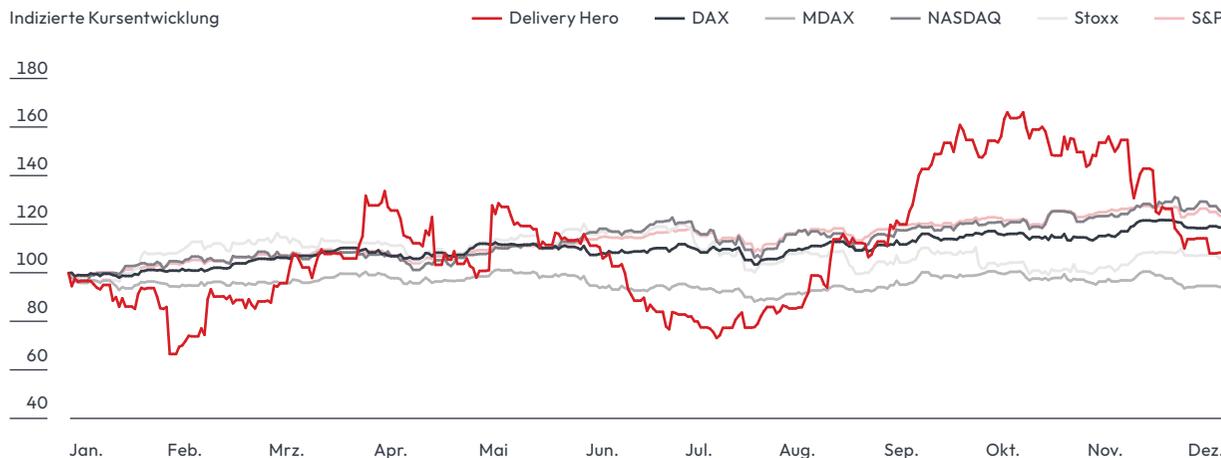
## 2024 im Rückblick<sup>1</sup>

Im Jahr 2024 bewegten sich die globalen Finanzmärkte in einem Umfeld, das von einer nachlassenden Inflation und einer vorsichtigen Politik der Zentralbanken geprägt war. Die US-Notenbank und andere wichtige Zentralbanken, darunter die Bank of England und die Europäische Zentralbank, begannen damit, die Zinssätze zu lockern, angetrieben durch schleppendes Wirtschaftswachstum.

China hatte Schwierigkeiten sein BIP-Wachstumsziel von 5 % zu erreichen, führte aber Maßnahmen zur Stabilisierung des Immobilienmarktes ein, was einen Wandel in seinem wirtschaftlichen Ansatz widerspiegelt. Japan verzeichnete eine robuste Wirtschaftsleistung, gestützt durch die Abwertung des Yen, steigende Unternehmensgewinne und einen Aufschwung im Tourismus. Europa profitierte von der verbesserten Kreditvergabe der Banken und der geringeren politischen Unsicherheit, wenngleich das Wachstum uneinheitlich blieb.

Die Märkte für festverzinsliche Wertpapiere waren attraktiv, da Staatsanleihen hohe Realrenditen boten, während sich die Aktienmärkte aufgrund des Bewertungsdrucks uneinheitlich verhielten. Die Schwellenländer boten selektive Gelegenheiten, insbesondere in Sektoren, die mit globalen wirtschaftlichen Umwälzungen verbunden sind, wie z. B. die Technologiebranche. Insgesamt herrschte im Jahr 2024 ein vorsichtiger Optimismus, da die Anleger die Wachstumsaussichten mit den anhaltenden Unsicherheiten abwägen.

## AKTIENKURSENTWICKLUNG 2024



Quelle: Bloomberg, basierend auf Xetra-Schlusskursen.

In Deutschland sank der MDAX, in dem Delivery Hero enthalten ist, um 5,7%, während der DAX um 18,8% zulegte. Weltweit stieg der technologie-lastige NASDAQ 100 (NASDAQ) um 24,9%, der Stoxx Europe 600 Technology (Stoxx) legte um 6,6% zu, und der S&P 500 Index (S&P) beendete das Jahr mit einem Plus von 23,3%.

Die globalen Anleger konzentrierten sich darauf, Chancen und Risiken in einem dynamischen wirtschaftlichen Umfeld abzuwägen. Bei sinkender Inflation und nachlassenden Zinssätzen wurden Staatsanleihen aufgrund ihrer hohen realen Renditen attraktiver. Außerdem setzen Investoren verstärkt auf Sektoren mit stabilen Renditen, zum Beispiel Versorger und Basiskonsumgüter, sowie Value-Titel und Small Caps, die sich bei Markttotationen gut entwickelten.

Anleger bevorzugten unter anderem weiterhin den Technologiesektor, insbesondere Bereiche wie künstliche Intelligenz (KI), die langfristige Effizienzgewinne und Wachstum

<sup>1</sup> Vanguard economic and market outlook for 2024: Global summary (Link), J.P. Morgan Market outlook 2025: Navigating cross-currents (Link), Morningstar Q3 in Review and Q4 2024 Market Outlook (Link), Russell Investments Global Market Outlook (Link)

versprechen. In Anbetracht der globalen Unsicherheiten legten Anleger Wert auf eine breite Streuung ihrer Portfolios über verschiedene Anlageklassen und Regionen hinweg, um Risiken im Zusammenhang mit regionalen Konjunkturschwankungen und geopolitischen Herausforderungen zu bewältigen.

Die Aktie von Delivery Hero erlebte ein volatiles Geschäftsjahr 2024, was auf eine Kombination von Faktoren im Zusammenhang mit der finanziellen Entwicklung des Unternehmens, strategischen Initiativen, dem Wettbewerbsumfeld, der Regulierungslandschaft und der allgemeinen Anlegerstimmung zurückzuführen ist. Auch die allgemeinen Marktbedingungen und die sich ändernde Anlegerstimmung gegenüber Wachstumswerten oder dem Technologiesektor spielten eine Rolle bei der Volatilität des Aktienkurses. Bei Delivery Hero dürfte sich der deutliche Profitabilitätsanstieg gegenüber dem Vorjahr, die starke Entwicklung des Free Cash Flows und die verbesserte Bilanz positiv in der Aktienkursentwicklung niedergeschlagen haben.

Im Februar 2024 erreichte sie aufgrund branchenweiter Rentabilitäts Herausforderungen ihren Tiefststand mit 14,92 €, erholte sich jedoch deutlich auf €42,05 im Oktober 2024, was den Höchststand im Jahr 2024 markierte. Die Kurserholung begann im August 2024 insbesondere aufgrund des attraktiven Geschäftsmodells der Delivery Hero-Tochter tala-bat im Nahen Osten, von der am 10. Dezember 2024 erfolgreich 20 % am Dubai Financial Market (DFM) platziert wurden.

Am 31. Dezember schloss die Delivery Hero-Aktie bei 27,12 €, ein Plus von 8,4 % gegenüber dem Vorjahresschlusskurs von 25,01 €.

## Unternehmensfinanzierung

Während des gesamten Jahres 2024 verfolgte das Unternehmen einen proaktiven Ansatz zur weiteren Optimierung seiner Kapitalstruktur.

Im März 2024 änderte und verlängerte Delivery Hero seine ausstehende Laufzeitfazilität in Höhe von \$ 813 Mio. („US Dollar Term Fazilität“) und € 300 Mio. („Euro Term Fazilität“) und nahm eine zusätzliche, fungible Add-on-Fazilität im Gegenwert von insgesamt € 740 Mio. auf. Durch die Zusatzfazilität wurde die US-Dollar-Fazilität um umgerechnet € 500 Mio. aufgestockt und die bestehende Euro-Fazilität durch eine Laufzeitfazilität in Höhe von € 540 Mio. ersetzt und aufgestockt. Darüber hinaus gab das Unternehmen am 15. Mai 2024 die Umstellung dieser Fazilität in Höhe von € 540 Mio. auf südkoreanische Won bekannt („Koreanische Won-Fazilität“). Die geänderte Kreditfazilität in koreanischen Won hatte einen Nennwert von KRW 794 Mrd. Alle Zahlungen im Rahmen der Kreditfazilität in koreanischen Won werden in US-Dollar erfolgen, wobei der Wechselkurs zwischen dem US-Dollar und dem südkoreanischen Won zum Zeitpunkt der Zahlung zugrunde gelegt wird.

Im Zusammenhang mit dieser Transaktion wurden bestimmte Bedingungen der bestehenden Kreditfazilitäten von Delivery Hero zu Gunsten des Unternehmens geändert, darunter die Verlängerung der Laufzeit von August 2027 auf Dezember 2029 und die Verringerung des Spreads für die US-Dollar-Kreditfazilität (von 5,75 % p. a. auf 5,00 % p. a.) und für die Kreditfazilität in koreanischen Won, wobei der Spread auf 5,00 % p. a. festgelegt wurde. Darüber hinaus wurden bestimmte Bedingungen der bestehenden revolving Kreditfazilität von Delivery Hero zu Gunsten des Unternehmens geändert, einschließlich einer Erhöhung um € 20 Mio. auf € 500 Mio., einer Verlängerung der Laufzeit von Mai 2026 auf Mai 2027 (Verlängerungsoptionen für zwei weitere Jahre sind verfügbar) und einer Reduzierung des Spreads (von 4,50 % p. a. auf 3,75 % p. a.).

Am 18. März 2024 kündigte Delivery Hero ein Angebot zum Rückkauf aller oder eines Teils der ausstehenden, 2025 fälligen Wandelschuldverschreibungen und eines Teils der ausstehenden, 2026 fälligen Wandelschuldverschreibungen an und am 20. März 2024 gab Delivery Hero die Ergebnisse dieses Angebots bekannt. Insbesondere beschloss das Unternehmen, € 409,2 Mio. im Gesamtnennbetrag der 2025

fälligen Wandelschuldverschreibungen zurückzukaufen (was bedeutet, dass € 90,8 Mio. im Gesamtnennbetrag ausstehend blieben) und € 100 Mio. im Gesamtnennbetrag der 2026 fälligen Wandelschuldverschreibungen (was bedeutet, dass € 650 Mio. im Gesamtnennbetrag ausstehend blieben). Die durch dieses Angebot zurückgekauften Wandelanleihen wurden im April 2024 gekündigt.

Zur Finanzierung dieser Rückkäufe verwendete Delivery Hero einen Teil der Erlöse aus der abgeschlossenen Platzierung der oben erwähnten Add-on-Fazilität. Der verbleibende Betrag dieser Zusatzfazilität wird für allgemeine Unternehmenszwecke verwendet, wozu auch weitere Rückkäufe von ausstehenden Wandelanleihen in der Zukunft gehören können.

Anschließend kaufte Delivery Hero im Juni 2024 durch private Rückkäufe weitere Wandelanleihen mit Fälligkeit 2025 und 2026 in Höhe von € 33,2 Mio. der 2025 fälligen Wandelanleihen und in Höhe von € 55 Mio. der 2026 fälligen Wandelanleihen zurück. Im Juli 2024 kaufte Delivery Hero durch Rückkäufe am offenen Markt € 9,5 Mio. der 2025 fälligen Wandelanleihen und € 1,5 Mio. der 2026 fälligen Wandelanleihen zurück. Damit blieben die 2025 und 2026 fälligen Wandelschuldverschreibungen mit einem Nennwert von € 48,1 Mio. bzw. € 593,5 Mio. ausstehend. Die 2025 und 2026 fälligen Wandelanleihen, die durch private Rückkäufe und durch Käufe am offenen Markt zurückgekauft wurden, wurden im August 2024 gekündigt.

Im Dezember 2024 wurde der Gesamtnennbetrag der revolving Kreditfazilität um weitere € 100 Mio. auf einen Gesamtbetrag von € 600 Mio. erhöht.

Am 17. Februar 2025 kündigte Delivery Hero die Durchführung eines Wandelanleiheangebots an, bei dem die derzeitigen Anleihegläubiger aufgefordert wurden, Angebote für den Verkauf aller ausstehenden 2025 fälligen Wandelanleihen, aller ausstehenden 2026 fälligen Wandelanleihen und eines Teils der ausstehenden 2027 fälligen Wandelanleihen abzugeben, und am 18. Februar 2025 gab Delivery Hero die Ergebnisse dieses Angebots bekannt. Insbesondere

beschloss das Unternehmen, € 23,5 Mio. im Gesamtnennbetrag der 2025 fälligen Wandelanleihen (was bedeutet, dass € 24,6 Mio. im Gesamtnennbetrag ausstehend blieben), € 537,5 Mio. im Gesamtnennbetrag der 2026 fälligen Wandelanleihen (was bedeutet, dass € 56 Mio. im Gesamtnennbetrag ausstehend blieben) und € 334,9 Mio. im Gesamtnennbetrag der 2027 fälligen Wandelanleihen (was bedeutet, dass € 540,1 Mio. im Gesamtnennbetrag ausstehend blieben) zurückzukaufen. Die im Rahmen des Übernahmeangebots zurückgekauften Wandelanleihen wurden im März 2025 gekündigt.

**AUSSTEHENDE WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN ZUM 31. DEZEMBER 2024**

ISIN	Volumen in EUR Mio.	Fälligkeit	Kupon
DE000A3H2WP2	48,1 <sup>1</sup>	15. Juli 2025	0,88%
DE000A3MP429	593,5 <sup>2</sup>	30. April 2026	1,00%
DE000A254Y92	875	23. Januar 2027	1,00%
DE000A3H2WQ0	750	15. Januar 2028	1,50%
DE000A3MP437	500	10. März 2029	2,13%
DE000A30V5R1	1.000	21. Februar 2030	3,25%

<sup>1</sup> Das ursprüngliche Emissionsvolumen betrug € 750 Mio. € 48,1 Mio entsprach dem ausstehenden Betrag nach diversen Teilrückkäufen zum 31. Dezember 2024.  
<sup>2</sup> Das ursprüngliche Emissionsvolumen betrug € 750 Mio. € 593,5 Mio entsprach dem ausstehenden Betrag nach diversen Teilrückkäufen zum 31. Dezember 2024.

Zwischen dem 1. Januar 2024 und dem 31. Dezember 2024 erhöhte sich die Anzahl der Delivery Hero-Aktien von 270.660.497 auf 287.385.940 im Zuge mehrerer Kapitalerhöhungen, hauptsächlich im Zusammenhang mit den Aktienplänen für Mitarbeiter von Delivery Hero und Glovo, sowie dem Erwerb einer Minderheitsbeteiligung durch Uber als Teil der Vereinbarung zur Übernahme des Taiwan-Geschäfts von Foodpanda. Weitere Informationen über die Ausgabe von Aktien im Jahr 2024 finden Sie in Abschnitt F.9 im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung.

**Aktionärskultur**

Delivery Hero ist fest davon überzeugt, dass die Förderung einer Kultur der Mitarbeiterbeteiligung wesentlich zum Gesamterfolg des Unternehmens beitragen kann. Unser Ziel ist es, Anreize für die Mitarbeiter zu schaffen, sich aktiv an der Zukunft des Unternehmens zu beteiligen und sich gemeinsam mit dem Unternehmen weiterzuentwickeln. Um dies zu erreichen, hat das Unternehmen sein 2020 eingeführtes Mitarbeiteraktienprogramm (Employee Share Purchase Program, ESPP) fortgesetzt. Im Jahr 2022 verbesserte Delivery Hero die Bedingungen des ESPP, indem es die Haltefrist für den Anspruch auf die entsprechenden Aktien verkürzte und den zulässigen monatlichen Beitrag erhöhte.

Unter dem überarbeiteten ESPP, das für das gesamte Jahr 2024 gültig war, hat jeder Mitarbeiter der Delivery Hero SE die Möglichkeit, zwischen 1% und 15% seines Bruttomonatsgehalts in Delivery Hero-Aktien zu investieren. Teilnehmer, die zwei über den ESPP erworbene Aktien ein Jahr lang halten, während sie bei Delivery Hero beschäftigt sind, haben Anspruch auf eine zusätzliche Gratisaktie.

Zusätzlich zum ESPP bietet Delivery Hero weiterhin das Long-Term Incentive Program (LTIP) an, wobei neue Prämien im Rahmen des LTIP 2.0 angeboten werden, das 2023 eingeführt wurde. Der LTIP 2.0 ersetzt den vorherigen LTIP, der im Laufe der Zeit auslaufen wird. Der LTIP ermöglicht es Mitarbeitern in Schlüsselpositionen, sich am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen, indem sie Aktionäre von Delivery Hero werden. Im Rahmen des LTIP werden die berechtigten Mitarbeiter mit aktiengebundenen Instrumenten wie Restricted Stock Units bezahlt. Der LTIP 2.0 sieht eine jährliche Erneuerung sowie eine vierteljährliche Auszahlung und Freigabe nach Überschreiten des Cliffs vor. Der LTIP 2.0 zielt darauf ab, Anreize für aktuelle Mitarbeiter zu schaffen und potenzielle neue Mitarbeiter zu gewinnen. Delivery Hero hat auch einen Hero Grant, der eine Alternative zu einmaligen Bonuszahlungen für berechnigte Mitarbeiter darstellt.

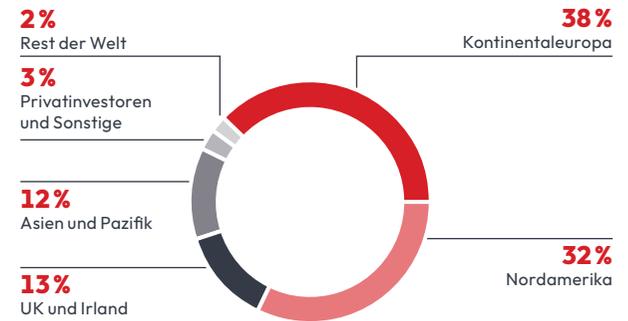
2024 endete der Pre-IPO Stock Option Plan (DH SOP), da alle berechtigten Mitarbeiter ihre verbleibenden Aktienoptionen ausüben konnten.

Umfassendere Informationen zu allen aktienbasierten Vergütungen, einschließlich des LTIP und des ESPP, finden sich in Abschnitt H.2 im Anhang zum Konzernabschluss.

**Aktionärsstruktur**

Die globale Präsenz von Delivery Hero spiegelt sich auch in der internationalen Aktionärsstruktur wider.

**INSTITUTIONELLE INVESTOREN NACH REGIONEN**



Quelle: NASDAQ, Dezember 2024

Eine aktuelle Übersicht über unsere derzeitige Aktionärsstruktur finden Sie auf der [Investor-Relations-Website](#) von Delivery Hero. Dort finden Sie auch eine Übersicht über die [Stimmrechte](#) gemäß §§ 33, 34 WpHG, die von unseren Aktionären mitgeteilt wurden, sofern sie 3% oder mehr der Gesamtzahl der Stimmrechte an der Delivery Hero SE ausmachen.

**Analystenempfehlungen**

Mehr als 20 Analysten von Investmentbanken und Brokerhäusern veröffentlichen regelmäßig Researchberichte zu Delivery Hero. Eine Übersicht aller Analysten, die Delivery Hero bewerten, ist auf der [Investor-Relations-Website](#) abrufbar. Die überwiegende Mehrheit der Analysten beurteilt Delivery Hero positiv: 67% der Analysten bewerten unsere

Aktie mit „Kaufem“ und 33 % mit „Halten“. Zum 31. Dezember 2024 bewertet sie kein Analyst mit „Verkaufen“.

### ANALYSTENEMPFEHLUNGEN



Quelle: Analystenberichte zum 31. Dezember 2024. Basierend auf 21 Analystenschätzungen.

### Investor-Relations-Aktivitäten

Während des gesamten Jahres 2024 stand das Investor Relations-Team in engem Kontakt mit Aktionären, Analysten und potenziellen Investoren, sowohl virtuell als auch bei persönlichen Treffen.

Insgesamt vertraten das Management und das Investor-Relations-Team Delivery Hero im Laufe des Jahres auf zahlreichen Konferenzen und Roadshows. Darüber hinaus organisierte das Investor Relations-Team sieben Telefonkonferenzen, um die Finanzergebnisse sowie besondere Ereignisse wie eine Finanzierungstransaktion, M&A-Aktivitäten oder den Börsengang der Delivery Hero-Tochter talabat im Nahen Osten zu besprechen, die live im Internet übertragen wurden (Aufzeichnungen finden Sie auf der Investor Relations-Website unter [Finanzberichte und Präsentationen](#)).

Die Hauptthemen im Berichtszeitraum waren die Beschleunigung des Umsatzwachstums, der Weg zur Profitabilität und die künftige Cash-Generierung, das makroökonomische Umfeld, die sich verändernde Wettbewerbslandschaft rund um den Globus sowie die langfristige Strategie.

### Nachhaltigkeit / ESG

Zusätzlich zu den oben genannten Themen in Bezug auf Delivery Hero erhielten wir 2024 vermehrt Anfragen zu ESG- und regulatorischen Themen. Diese wurden in einem aktiven Dialog mit Investoren und Analysten diskutiert.

Wie in den Vorjahren berichtet Delivery Hero über ESG-Themen, die unter internationale Standards und Vorschriften fallen wie zum Beispiel GRI, SASB, TCFD, NFRD oder die EU Taxonomie. Alle relevanten Informationen sind im Nicht-Finanziellen Bericht zu finden.

Darüber hinaus wird Delivery Hero von einigen der renommiertesten Rating-Agenturen bewertet (z. B. MSCI ESG, Sustainalytics, ISS ESG, S&P ESG) und ist unter seinen Mitbewerbern gut positioniert.

2024 beantwortete Delivery Hero zum vierten Mal den Fragebogen zum Klimawandel des CDP (früher bekannt als „Carbon Disclosure Project“), eines globalen Netzwerks, das die Transparenz im Bereich Klimamanagement fördert. Die Einreichung umfasste unsere globalen Emissionen, und wir erhielten erneut ein B-Rating, das über dem globalen Durchschnitt und dem Durchschnitt unserer Branche liegt. Diese Bewertung versetzt Delivery Hero in eine gute Position, um neue Nachhaltigkeitsinitiativen voranzutreiben und weiterhin ein Unternehmen aufzubauen, auf das die nächste Generation stolz sein kann.

### Hauptversammlung 2024

Der Vorstand der Delivery Hero SE hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, die ordentliche Hauptversammlung (HV) 2024 als virtuelle Versammlung durchzuführen.

Die Hauptversammlung fand am 19. Juni 2024 statt und die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre hatten die Möglichkeit, sich elektronisch einzuschalten und die Video- und Audioübertragung live zu verfolgen. Sowohl die Ausübung des Stimmrechts als auch die Möglichkeit für Aktionäre,

Fragen zu stellen, waren über die elektronische Kommunikation möglich.

Bei der Hauptversammlung waren maximal 79,54 % des Grundkapitals vertreten. Die Aktionäre stimmten allen Tagesordnungspunkten mit einer Annahmequote zwischen 86,5 % und 99,9 % zu. Weitere Informationen finden Sie auf der [Delivery Hero Investor Relations Website](#).

### Delivery-Hero-Aktie

		2024	2023
Anzahl der ausstehenden Aktien am Jahresende	Aktien	287.385.940	270.660.497
Jahresschlusskurs	€	27,12	25,01
Höchstkurs, im Tagesverlauf	€	42,05	57,82
Tiefstkurs, im Tagesverlauf	€	14,92	21,73
Markt-kapitalisierung	Mio. €	7.794	6.769
Durchschnittliches Handelsvolumen je Handelstag	Aktien	933.875	634.719
Durchschnittliches Handelsvolumen je Handelstag	Mio. €	24,85	22,54
ISIN		DE000A2E4K43	
Börsenkürzel		DHER	
WKN		A2E4K4	
Common code		163274973	
Börse		Frankfurter Wertpapierbörse	
Marktsegment		Regulierter Markt (Prime Standard)	

Quelle: Bloomberg, Kursdaten basierend auf Xetra, Markt-kapitalisierung auf Basis des Jahreschlusskurses.



# Zusammen- gefasster Lagebericht



# Zusammengefasster Lagebericht

<b>A. Grundlagen des Konzerns</b>	<b>103</b>	<b>D. Ausblick</b>	<b>140</b>
1. Geschäftsmodell	103	1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Prognose	140
2. Konzernstruktur	103	2. Erwartungen der Gesellschaft	143
3. Segmente	103		
4. Management und Kontrolle	104	<b>E. Ergänzende Lageberichterstattung zum Einzelabschluss der Delivery Hero SE</b>	<b>144</b>
5. Steuerungssystem	104	1. Geschäftsmodell	144
6. Forschung und Entwicklung	105	2. Lage	144
7. Arbeitnehmer	106		
		<b>F. Sonstige Angaben</b>	<b>148</b>
<b>B. Wirtschaftsbericht</b>	<b>106</b>	1. Corporate Governance	148
1. Markt- und Branchenumfeld	106	2. Übernahmerechtliche Angaben nach §§ 289a, 315a HGB	148
2. Geschäftsverlauf	109	3. Vergütungsbericht nach § 162 AktG	148
3. Wirtschaftslage	110	4. Nichtfinanzieller Bericht	148
4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	122	5. Eigene Aktien	148
<b>C. Risiko- und Chancenbericht</b>	<b>124</b>		
1. Grundlagen: Risikokultur, -strategie und -organisation	124		
2. Konzernübergreifendes Risikomanagementsystem	126		
3. Internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung	129		
4. Risikomanagementbericht	130		
5. Chancenbericht	137		

## A. Grundlagen des Konzerns

### 1. Geschäftsmodell

Delivery Hero SE und die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen (zusammen auch als DH, DH Gruppe, Delivery Hero oder Konzern bezeichnet) bieten online Essensbestelloptionen, Quick-Commerce-Leistungen und Lieferdienste in rund 70 Ländern in Asien, dem Nahen Osten und Afrika, Europa und Lateinamerika an.

Delivery Hero operiert mit Sitz in Berlin, Deutschland. Weitere Informationen zur Konzernstruktur und zu den Segmenten finden Sie in den Kapiteln „Konzernstruktur“ und „Segmente“.

Das Geschäftsmodell von Delivery Hero basiert auf der Vision, immer ein herausragendes Bestellerlebnis zu bieten – schnell, einfach und direkt bis vor die Tür. Die Gesellschaften des Konzerns betreiben online Essensbestellplattformen unter verschiedenen Markennamen, deren Nutzer (Endkunden) Zugang zum Leistungsangebot von Restaurants und anderen Anbietern verschafft wird, damit sie bei Bedarf Lieferdienste in Anspruch nehmen können. Die Online-Bestellplattformen von Delivery Hero sind auf die lokalen Bedürfnisse ihrer Endkunden ausgerichtet, die aus einem breiten Spektrum an Essensangeboten von Restaurants in ihrer Nachbarschaft wählen können. Bestellungen können per App oder über die Website getätigt werden und werden anschließend entweder in bar oder über Online-Zahlungsmethoden beglichen. Die Endkundenbestellungen werden durch Essenslieferanten (Fahrer) ausgeliefert, die abhängig vom landesspezifischen Geschäftsmodell entweder als selbstständige Fachkräfte über die Plattform vermittelt werden oder bei Drittanbietern, DH-Gesellschaften oder Restaurantpartnern angestellt sind. Delivery Hero bietet seinen Partnerrestaurants ein Liefer- und Kassensystem an, um Bestellungen, die über die Plattform getätigt wurden, sofort wahrnehmen und annehmen zu können. Dispositionsoftware ermöglicht eine schnelle und effiziente Auftragsabwicklung. Darüber hinaus bietet

Delivery Hero Produkte und Dienstleistungen für seine Partnerrestaurants, wie z. B. Werbendienstleistungen, an.

Delivery Hero bietet auch Quick-Commerce-Lösungen (Q-Commerce) an. Dabei unterscheiden sich zwei grundlegende Dienstleistungsmodelle: erstens die Zusammenarbeit mit lokalen Händlern, bei denen Lebensmittel, Elektronik, Blumen, pharmazeutische Produkte oder andere Haushaltsgegenstände ausgeliefert werden (Agentenmodell), sowie zweitens der Betrieb von kleinen Lagerhäusern, sogenannte Dmarts<sup>1</sup>, die strategisch in dicht besiedelten Gebieten platziert sind, um kleinere Chargen von Lebensmitteln und anderen Convenience-Produkten in weniger als einer Stunde, teilweise innerhalb von 20 bis 30 Minuten, auszuliefern (Prinzipal-Modell). Die Bestellungen werden über von der Gruppe betriebene Plattformen aufgegeben.

Delivery Hero generiert einen großen Teil seiner Umsätze auf Grundlage der getätigten Bestellungen im Marktplatzgeschäft. Diese Provisionsumsätze basieren auf einem vertraglich vereinbarten Prozentsatz des Bestellwerts. Der Prozentsatz variiert je nach Land, Restaurant und der erbrachten Dienstleistungen, wie z. B. Nutzung eines Kassensystems, Lieferleistung und Marketingservices.

Zusätzlich zu den Provisionen generiert Delivery Hero Umsatzerlöse z. B. durch Einnahmen aus Liefergebühren, durch den Verkauf von Lebensmitteln und anderen Convenience-Produkten sowie durch nicht provisionsbasierte Dienstleistungen, wie etwa Werbetechnologien (AdTech), Abonnementmodelle und andere Servicegebühren.

Abhängig von der jeweiligen vertraglichen Regelung mit dem Partnerrestaurant kann Delivery Hero für die Online-Zahlungssysteme eine gesonderte Gebühr erheben.

Neben der Führung des Konzerns übernimmt die Holdinggesellschaft Delivery Hero SE eine Reihe von IT-, Marketing- und

sonstigen Dienstleistungen, insbesondere kaufmännische Beratungsleistungen sowie Produkt- und Technologieentwicklungen für Tochtergesellschaften. Darüber hinaus übernimmt die Delivery Hero SE in ihrer Eigenschaft als Holdinggesellschaft Funktionen wie Konzerncontrolling und Konzernrechnungswesen, Öffentlichkeitsarbeit, Investor Relations, Risikomanagement und Personalwesen.

### 2. Konzernstruktur

Die Muttergesellschaft Delivery Hero SE, einschließlich ihrer Rechtsvorgänger, mit Sitz in Berlin wurde 2011 gegründet und hat seitdem die Präsenz der Gruppe in vielen lokalen Märkten weltweit mit verschiedenen Marken ausgebaut. Delivery Hero umfasst zum Bilanzstichtag 298 Gesellschaften (Vorjahr: 304 Gesellschaften<sup>2</sup>). Für weitere Informationen verweisen wir auf Abschnitt D.1 des Konzernabschlusses.

### 3. Segmente

Das Geschäft von Delivery Hero gliedert sich in vier regionale Online-Plattformsegmente für Essensbestellungen und -lieferungen sowie ein Segment im Wesentlichen für Quick-Commerce wie folgt:

- Asia,
- MENA (Middle East and North Africa),
- Europe,
- Americas und
- Integrated Verticals.

Dabei sind die Dienstleistungsangebote und die einzelnen Onlineplattformen auf die lokalen Marktgegebenheiten und Wettbewerbssituationen ausgerichtet.

<sup>1</sup> Dmarts: kleine, lokale Lagerhäuser, die eine schnelle Lieferung von On-Demand-Artikeln ermöglichen.

<sup>2</sup> Bereinigt um die Anzahl der Zweigniederlassungen.

### Asia

Delivery Hero ist mit seiner Marke foodpanda in den verschiedenen Märkten Bangladesch, Hongkong, Kambodscha, Laos, Malaysia, Myanmar, Pakistan, den Philippinen, Singapur, Taiwan und Thailand vertreten.

In Südkorea operiert die Tochtergesellschaft Woowa unter der Marke Baemin.

### MENA

Im Segment MENA operiert Delivery Hero in den Märkten Ägypten, Bahrain, Irak, Jordanien, Katar, Kuwait, Oman, Königreich Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten mit den Marken Talabat, Hungerstation und InstaShop.

In der Türkei ist die Gruppe mit der Marke Yemeksepeti vertreten.

### Europe

Im Segment Europa ist die Gruppe in Andorra, Armenien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Finnland, Georgien, Griechenland, Italien, Kroatien, Moldawien, Monaco, Montenegro, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Serbien, Spanien, der Tschechischen Republik, der Ukraine, Ungarn und Zypern mit lokalen Marken (wie Glovo, efood, foodora, foody) vertreten.

Darüber hinaus sind Glovos Geschäftstätigkeiten in Afrika (Elfenbeinküste, Kenia, Marokko, Nigeria, Tunesien und Uganda) und Zentralasien (Kasachstan und Kirgisistan) ebenfalls im Segment Europa enthalten.

Die Gruppe hat ihre Geschäftstätigkeit in Dänemark, Ghana, der Slowakei und Slowenien im Laufe des Jahres 2024 eingestellt.

### Americas

Das Segment Americas reflektiert die Geschäftstätigkeit von Delivery Hero in den lateinamerikanischen Märkten hauptsächlich unter der Marke PedidosYa. Der Konzern ist vertreten in Argentinien, Bolivien, Chile, Costa Rica, der Dominikanischen Republik, Ecuador, El Salvador, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Panama, Paraguay, Peru, Uruguay und Venezuela.

### Integrated Verticals

Das Segment Integrated Verticals umfasst überwiegend den Betrieb eigener Lagerhäuser (Dmarts), von denen aus die Waren innerhalb eines sehr kurzen Zeitrahmens an die Kunden geliefert werden. Folglich bildet Integrated Verticals mehrheitlich die geschäftlichen Aktivitäten ab, bei denen Delivery Hero beim Verkauf von On-Demand-Artikeln als Prinzipal agiert. Dementsprechend werden die Umsatzerlöse im Allgemeinen auf Basis des Bruttowarenwerts (GMV) ohne Umsatzsteuer erfasst.

Delivery Hero betreibt Dmarts in 48 Ländern (2023: 57 Länder) auf vier Kontinenten unter verschiedenen lokalen Marken.

## 4. Management und Kontrolle

Der Vorstand ist für die Strategie und das Management der Gruppe verantwortlich. Niklas Östberg (Vorstandsvorsitzender) verantwortet die Bereiche Strategie, Unternehmensentwicklung, Technologie, Produkte, Personal, Marketing, Payment Solutions und Public Relations. Seitdem Emmanuel Thomassin das Amt des Finanzvorstands Ende Juni 2024 niedergelegt hat, übernahm Niklas Östberg übergangsweise die Verantwortung für die Bereiche Finanzen, Einkauf, Recht, Investor Relations, Interne Revision sowie Governance, Risk Management & Compliance. Pieter-Jan Vandepitte (Chief

Operating Officer) verantwortet das operative Geschäft sowie den Vertrieb, den Kundenservice und Business Intelligence. Die Interne Revision berichtet direkt an den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand und wird in Geschäfte von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden.

Im Januar 2025 hat der Aufsichtsrat Marie-Anne Popp als Finanzvorstand (CFO) und Mitglied des Vorstands ernannt.

## 5. Steuerungssystem

Der Vorstand leitet das Unternehmen sowohl auf Segment- als auch auf Gesamtkonzernebene.

Delivery Hero nutzt den nichtfinanziellen Leistungsindikator **Bruttowarenwert<sup>3</sup>** (Gross Merchandise Value bzw. GMV) zur Beurteilung der Geschäftsentwicklung, zum Vergleich unterschiedlicher Geschäftsmodelle und zur Steuerung auf Gesamtkonzernebene. Der GMV wird von der Anzahl der Bestellungen und der Warenkorbgröße pro Bestellung beeinflusst und hat direkte Auswirkungen auf die Umsatzerlöse. Er ermöglicht die Vergleichbarkeit des Geschäftsvolumens und -wachstums, unabhängig von der Stellung des Konzerns als Prinzipal oder Agent, bei der Abwicklung von Geschäften mit den Nutzern der Plattformen. Er ist eine der bedeutsamsten von der Konzernleitung überwachten Steuerungsgrößen.

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind der **Gesamtumsatz der Segmente<sup>4</sup>** und das **bereinigte EBITDA** (Adjusted EBITDA)<sup>5</sup>. Während der Gesamtumsatz der Segmente ein Indikator für das Wachstumspotenzial der Gruppe und ihre Fähigkeit zur Bereitstellung attraktiver Dienstleistungsangebote an ihre Kunden ist, dient das Adjusted EBITDA als Indikator für die Profitabilität der Gruppe. Zudem wird die

<sup>3</sup> GMV ist der von Kunden gezahlte Gesamtwert (einschließlich Umsatzsteuer, Liefergebühren, Servicegebühren abzgl. anderer Zuschüsse, wie beispielsweise Gutscheine und andere Preisnachlässe).

<sup>4</sup> Gesamtumsatz der Segmente ist definiert als konsolidierter Umsatz vor Abzug von Gutscheinaufwendungen angepasst für bestimmte Überleitungseffekte. Die Überleitungseffekte beinhalten IFRS-Anpassungen für (i) Logistikkumsätze von Glovo Spanien, Polen, der Ukraine, Serbien und der Elfenbeinküste, die in der internen Berichterstattung abzüglich der damit verbundenen Kosten (netto), in der Konzerngesamtergebnisrechnung gemäß IFRS 15 allerdings auf Bruttobasis, enthalten sind, sowie (ii) die Nettodarstellung von Buy-and-Sell-Aktivitäten von Glovo Spanien und Portugal in der internen Berichterstattung, die in der Konzerngesamtergebnisrechnung gemäß IFRS 15 auf Bruttobasis dargestellt sind.

<sup>5</sup> Leistungsindikator, der nicht in den International Financial Reporting Standards (IFRS) definiert ist. Das Adjusted EBITDA ist das Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen gemäß interner Berichterstattung und sonstige operative Ergebniseffekte. Die nicht operativen Ergebniseffekte umfassen insbesondere (i) Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung, (ii) Aufwendungen für bestimmte rechtliche Angelegenheiten, hauptsächlich in Verbindung mit wettbewerbsrechtlichen Risiken und Aufwendungen für die Reklassifizierung von Fahrern aus Vorperioden, (iii) Aufwendungen für Leistungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen und Finanzierungsmaßnahmen, (iv) Aufwendungen für Umstrukturierungen und sonstige Restrukturierungsmaßnahmen sowie (v) sonstige nicht operative Aufwendungen und Erträge, insbesondere den Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus dem Abgang von materiellen und immateriellen Anlagevermögen, den Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus der Veräußerung und der Aufgabe von Tochtergesellschaften, Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts, Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen sowie nicht einkommensabhängige Steuern. Abschreibungen für Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 Leasingverhältnisse sind nicht im Adjusted EBITDA enthalten.

**Adjusted-EBITDA-/GMV-Marge** als abgeleiteter Leistungsindikator überwacht.

## 6. Forschung und Entwicklung

Delivery Heros Vision hat sich seit seiner Gründung nicht verändert: immer ein herausragendes Erlebnis zu bieten – schnell, einfach und direkt bis vor die Tür. Die Investitionen in technische Entwicklungen stehen im Einklang mit unserer Vision und zielen darauf ab, das Kundenerlebnis konsequent zu verbessern. Im Jahr 2024 hat sich Delivery Hero auf wirkungsvolle und greifbare Produktentwicklungen konzentriert:

- Delivery Heros Verbrauchertechnologie-Team konnte seine Erfahrung und Kompetenz bezüglich KI-basierter Themen deutlich weiterentwickeln. Durch die Implementierung generativer KI können qualitative, maßgeschneiderte Bilder für die beliebtesten Menüoptionen generiert werden. Diese Innovation hilft den Restaurants, ihre Angebote attraktiver in Szene zu setzen und die Kosten für professionelle und kostspielige Fotoshootings zu reduzieren, was zu höheren Konversionsraten sowie einer gesteigerten Zufriedenheit der Kunden und Restaurants führt.
- Der Konzern hat die Personalisierung von Inhalten verbessert, indem komplexe Algorithmen weiterentwickelt wurden, die die Präsentation von Restaurants, Menüoptionen und Angeboten gezielt an die individuellen Präferenzen und das Verhalten der Nutzer anpassen. Diese Algorithmen kommen nun vermehrt in verschiedenen Produkten zum Einsatz und erlauben Restaurants gezielt Angebote für ihre Kunden zu personalisieren. Dabei greifen die verwendeten Algorithmen auf die umfassende Datenanalytik-Infrastruktur von Delivery Hero zurück, welche ihnen erlaubt, den Kunden die relevantesten Restaurants und Partnerangebote zu präsentieren. Dies erhöht die Kundenzufriedenheit, da sie die besten Angebote finden, ohne lange suchen zu müssen und folglich erhöht sich auch die Bestellfrequenz.
- Delivery Hero hat durch den vermehrten Einsatz seiner In-Product-Marketing (IPM) Tools seine Marketingaktivitäten in 2024 weiter verfeinert. So können den Nutzern dynamisch maßgeschneiderte Inhalte zu wichtigen Punkten des

Einkaufserlebnisses angezeigt werden. IPM ist mittlerweile in mehreren App-Oberflächen wie dem Start-Bildschirm, Restaurantlisten und Seiten zur Auftragsverfolgung implementiert, wodurch individualisierte Werbeaktionen auf den größtmöglichen Nutzen für Kunden, Restaurants und Partner zugeschnitten werden. Dies erhöht die Kundenbindung und stärkt die Beziehung zu Restaurants und Partnern, womit auch die multivertikale Konzernstrategie unterstützt wird.

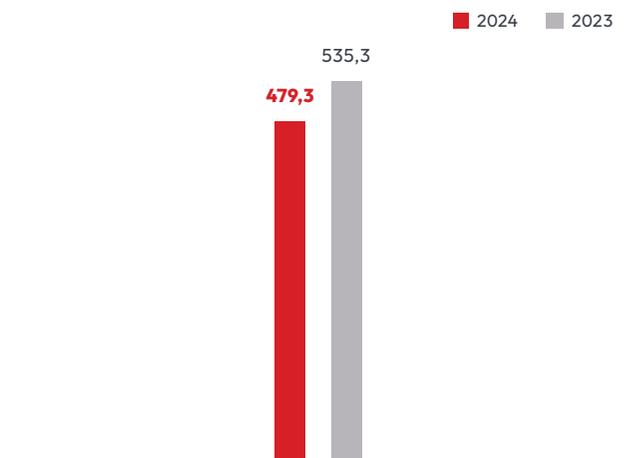
- Um die Plattform vor finanziellem Betrug zu schützen, hat Delivery Hero eine eigens entwickelte, KI-basierte Betrugs-Erkennungs-Software innerhalb des Konzerns implementiert. Diese Software entscheidet mithilfe von KI-Modellen in Echtzeit, ob ein Betrugsversuch vorliegt, ohne dass die Nutzer in ihrem Einkaufserlebnis beeinträchtigt werden.
- Um die Auswirkungen von schlechtem Wetter und Nachfragespitzen auf die Lieferkapazität zu reduzieren, hat die Logistikabteilung eine Lösung entwickelt. Durch die Berücksichtigung der Kundenpräferenzen, der Effizienz der Restaurants und der Echtzeitposition der Fahrer können bei Bedarf die Lieferdistanzen verkürzt werden. Auf diese Weise können mehr Kunden ihre gewünschten Bestellungen aufgeben und dabei eine reibungslose Zustellung genießen.
- Die Suchfunktion in der App erforderte bislang exakte Übereinstimmungen mit Schlüsselwörtern. Wir haben dies verbessert, indem wir ein neuronales Netz für semantische Einbettungen verwenden, wodurch wir relevante Ergebnisse liefern können, selbst wenn Suchbegriffe nicht direkt mit Produktnamen oder -beschreibungen übereinstimmen. Dies führt zu präziseren Suchergebnissen und potenziell höheren Verkaufszahlen.

Im Jahr 2024 betrug die Aufwendungen des Konzerns für Forschung und Entwicklung (F&E) € 479,3 Mio. (Vorjahr: € 535,3 Mio.). Dies stellt 3,9% (Vorjahr: 5,4%) der jährlichen Umsatzerlöse des Konzerns dar. Davon wurden Entwicklungskosten in Höhe von 133,7 Mio. (Vorjahr: € 106,3 Mio.) aktiviert, dies entspricht 27,9% (Vorjahr: 19,9%) der gesamten Entwicklungskosten des Jahres. Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten betragen € 69,6 Mio. (Vorjahr:

€ 51,1 Mio.). Externe Dienstleister für F&E werden in einem nur unwesentlichen Umfang eingebunden.

Am Ende des Geschäftsjahres betrug die Anzahl der Mitarbeiter im Bereich F&E 4.899 (Vorjahr: 5.725). Dies stellt 11,5% (Vorjahr: 12,8%) der gesamten Anzahl an Mitarbeitern dar.

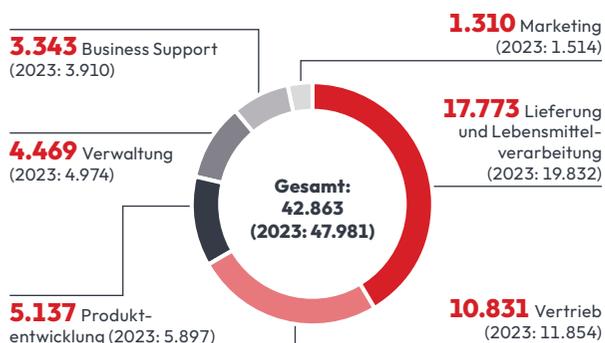
### F&E-AUFWENDUNGEN (in EUR Mio.)



## 7. Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter sank von 47.981 im Jahr 2023 auf 42.863 im Jahr 2024. Der Rückgang umfasst alle Bereiche über alle Segmente hinweg und spiegelt das Bestreben der Gruppe wider, die operative Effizienz zu verbessern. Zum 31. Dezember 2024 beschäftigte Delivery Hero 42.711 Mitarbeiter (Vorjahr: 44.612).

### DURCHSCHNITTliche ANZAHL DER MITARBEITER NACH BEREICHEN 2024



## B. Wirtschaftsbericht

### 1. Markt- und Branchenumfeld<sup>6</sup>

Laut den neuesten Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Januar 2025 wird das weltweite BIP-Wachstum im Jahr 2024 voraussichtlich 3,2%<sup>7</sup> erreichen, was im Vergleich zu einem Wachstum von 3,3% im Jahr 2023 etwas schwächer ist. Trotz einer scharfen und synchronisierten Straffung der Geldpolitik weltweit hat sich die globale Wirtschaft während des Disinflationprozesses als widerstandsfähig erwiesen und eine globale Rezession vermieden. Die weltweite wirtschaftliche und politische Lage ist weiterhin von

einer Kombination aus Herausforderungen und Hindernissen geprägt, darunter die anhaltenden Auswirkungen der russischen Invasion in der Ukraine, die Angriffe auf die Schifffahrtswege im Roten Meer, zunehmende geopolitische Spannungen sowie der Konflikt im Nahen Osten.

In Schwellen- und Entwicklungsländern haben Störungen in der Rohstoffversorgungskette sowie Konflikte, zivile Unruhen und extreme Wetterereignisse zu einer Verlangsamung der wirtschaftlichen Dynamik geführt. Das BIP-Wachstum für diese Ländergruppe wird voraussichtlich von 4,4% im Jahr 2023 auf 4,2% im Jahr 2024 zurückgehen. Andererseits wuchsen die entwickelten Volkswirtschaften insgesamt um jeweils 1,7% im Jahr 2023 und 2024.

Die globale Gesamtinflation ist von 6,7% im Jahr 2023 auf 5,7% im Jahr 2024 erheblich gesunken, und für 2025 wird ein weiterer Rückgang auf 4,2% erwartet. Während die negativen Angebotsschocks nachhaltige Auswirkungen auf das Preisniveau hatten, haben straffere Geldpolitiken und erhöhte Zinssätze weltweit die Inflationsraten sinken lassen. Dies wurde insbesondere in den entwickelten Volkswirtschaften deutlich. Vor diesem Hintergrund begann die US-Notenbank (Federal Reserve), ihren kurzfristigen Leitzins<sup>8</sup> (Federal Funds Rate) in zwei Schritten von 5,25–5,5% auf 4,5–4,75% im Jahr 2024 zu senken, was den Beginn der Lockerung der Geldpolitik markiert. Die Europäische Zentralbank senkte die Zinssätze<sup>9</sup> für ihre Einlagefazilität, für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte und für die Spitzenrefinanzierungsfazilität im gleichen Zeitraum von 4,0%, 4,5% und 4,75% auf 3,25%, 3,4% und 3,65%.

Im Folgenden untersuchen wir unsere vier regionalen Segmente basierend auf den jüngsten Berichten des IWF. Hierbei ist zu beachten, dass die nachstehend beschriebenen Regionen in ihren Länderkonstellationen von den für die

Finanzberichterstattung definierten Segmenten von Delivery Hero abweichen können, aber als Anhaltspunkt für die wirtschaftlichen Aussichten der Segmente dienen.

### Asia<sup>10</sup>

Trotz einiger potenzieller Herausforderungen, wie steigender geopolitischer Spannungen, Unsicherheit über die Stärke der globalen Nachfrage und potenzieller finanzieller Volatilität sowie demografischer Veränderungen, wird erwartet, dass die wirtschaftliche Aktivität in Asien und im Pazifikraum etwa 60% des globalen Wachstums im Jahr 2024 ausmachen wird. Die Region wird ein leichtes Abflauen des Wachstums von 5,0% im Jahr 2023 auf 4,6% im Jahr 2024 verzeichnen. Der Rückgang des Wachstumstempos kann auf die anhaltende Schwäche im Immobiliensektor Chinas und vorübergehende Lieferstörungen in Japan sowie das Abklingen von Aktivitäten wie dem Tourismusboom im Jahr 2023 zurückgeführt werden.

Das Wachstum in den entwickelten Volkswirtschaften der Region – zu denen mit Südkorea, Hongkong, Taiwan und Singapur Länder gehören, in denen wir tätig sind – wird voraussichtlich von 2,0% im Jahr 2023 auf 1,6% im Jahr 2024 zurückgehen. In den entwickelten asiatischen Ländern – exklusive Japan – ging der private Konsum zurück, wahrscheinlich aufgrund der Auswirkungen straffer Geldpolitiken.

Unser größter Markt, Südkorea, profitiert von der starken globalen Nachfrage nach Technologieprodukten und beschleunigt das reale BIP-Wachstum von 1,4% im Jahr 2023 auf 2,5% im Jahr 2024.

Der Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN), zu dem Länder gehören, in denen wir tätig sind (Kambodscha, Laos, Malaysia, Myanmar, die Philippinen, Singapur und Thailand), wird voraussichtlich einen Anstieg des Wachstums von 4,1%

<sup>6</sup> Quelle: IWF, World Economic Outlook, Oktober 2024 (Link)

<sup>7</sup> Quelle: IWF, World Economic Outlook, Januar 2025 (Link)

<sup>8</sup> Quelle: FOMC statements, 18. September 2024 (Link) and 7. November 2024 (Link)

<sup>9</sup> Quelle: EZB Zinssätze (Link)

<sup>10</sup> Quelle: IWF, Regional Economic Outlook for Asia and Pacific, Oktober 2024 (Link)

im Jahr 2023 auf 4,6 % im Jahr 2024 verzeichnen. In den meisten Märkten wird dies durch eine starke Inlandsnachfrage und Exporte angetrieben, während die Aktivität in Thailand gedämpfter bleibt.

#### MENA<sup>11,12</sup>

In der Region Naher Osten und Nordafrika (MENA) wird ein reales BIP-Wachstum von 2,1 % im Jahr 2024 prognostiziert, was eine leichte Beschleunigung im Vergleich zu 1,9 % im Jahr 2023 darstellt. Die Volkswirtschaften in MENA standen vor zahlreichen Herausforderungen wie geoökonomischer Fragmentierung, regionalen Konflikten, klimabedingten Katastrophen sowie verlängerten freiwilligen Ölproduktionskürzungen, die das Wachstum einschränkten. Die Erfahrungen in der Region unterscheiden sich jedoch erheblich. MENA-Ölexporture haben das globale Umfeld im Allgemeinen effektiv bewältigt, trotz der anhaltenden geopolitischen Spannungen, die Herausforderungen für die gesamte Region darstellen. Darüber hinaus haben sich die Inflationsraten in der Region stabilisiert und werden voraussichtlich in den Jahren 2024 und 2025 weiter sinken.

Das Wachstum in den Golfkooperationsrat (GCC)-Volkswirtschaften – zu denen Länder gehören, in denen Delivery Hero tätig ist (Bahrain, Kuwait, Katar, Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate) – wird voraussichtlich auf 1,8 % im Jahr 2024 ansteigen, nach einer nahezu stagnierenden Entwicklung von 0,4 % im Jahr 2023. Entschlossene politische Maßnahmen haben Investitionen sowie die Erwerbsbeteiligung gesteigert, und die wirtschaftliche Aktivität im Nicht-Öl-Sektor hat geholfen, den Rückgang des Ölsektors in den meisten GCC-Volkswirtschaften auszugleichen, wobei die Inflation in fast allen GCC-Ländern bei etwa 2 % liegt.

Saudi-Arabien, unser größter Markt in der Region, ist einer der weltweit größten Produzenten von Öl und Gas. Für Öl-exporteure dämpfen die anhaltenden freiwilligen Ölproduktionskürzungen die allgemeinen Wachstumsaussichten. Dennoch wird erwartet, dass das reale BIP in Saudi-Arabien im Jahr 2024 wieder um 1,5 % wächst, während die Wirtschaft im Jahr 2023 um 0,8 % schrumpfte.

#### Europe<sup>13</sup>

Mit einer allmählichen Stärkung der privaten Inlandsnachfrage, unterstützt durch die anhaltende Disinflation und die schrittweise Lockerung der finanziellen Rahmenbedingungen, wird erwartet, dass diese Faktoren die Auswirkungen der notwendigen fiskalischen Konsolidierung mehr als ausgleichen werden. Darüber hinaus haben die Zentralbanken begonnen, ihre Geldpolitik zu lockern. Insgesamt wird für Europa ein leicht stärkeres reales BIP-Wachstum von 1,7 % im Jahr 2024 nach einem Anstieg von 1,5 % im Jahr 2023 erwartet.

Europa verzeichnete eine moderate Belebung des privaten Konsums, unterstützt durch reales Einkommenswachstum und hohe Beschäftigungsquoten. Länder, die von Dienstleistungen profitierten, wuchsen stärker, während einige industriebasierte Länder durch eine schwache Güternachfrage belastet wurden. Für die Disinflation seit ihrem Höhepunkt im Jahr 2023 zeigten sich hauptsächlich die niedrigere Energie- und Lebensmittelinflation verantwortlich, während die Angriffe auf die Schifffahrtswege im Roten Meer die Transportkosten erhöht und den Preisdruck verstärkt haben. Insgesamt nähert sich die Gesamtinflation den Zielen, wenn auch nicht reibungslos.

#### Americas<sup>14</sup>

Das reale BIP-Wachstum in Lateinamerika und der Karibik wird nach einem Plus von 2,2 % im Jahr 2023 voraussichtlich bei 2,1 % im Jahr 2024 bleiben. Nachdem die meisten Länder der Region eine Reihe von Schocks erfolgreich bewältigt haben, zeigen sie ein stetiges Wachstum. Die wirtschaftliche Dynamik ist zunehmend vom Konsum abhängig geworden, da Investitionen weitgehend stagniert haben. Während die Inflation in den meisten Ländern erheblich gesunken und nahe am Zielwert ist, zeigt sie sich aufgrund robuster inländischer Arbeitsmärkte etwas beständiger.

In Argentinien, unserem größten Markt in der Region, beschleunigte sich der Rückgang des realen BIP auf –3,5 % nach einem negativen Wachstum von –1,6 % im Jahr 2023. Im Jahr 2024 gelang es Argentinien, einen Haushaltsüberschuss zu erzielen, Reserven wieder aufzubauen und die Inflation schneller als erwartet zu senken. Es gibt Anzeichen einer wirtschaftlichen Stabilisierung. Während die Inflation weiterhin hoch ist, wird erwartet, dass sie von 211 % im Jahr 2023 auf 140 % im Jahr 2024 sinkt.

#### Hyperinflation<sup>15</sup>

Volkswirtschaften werden als hyperinflationär eingestuft, wenn die Preise für Waren und Dienstleistungen, Zinsen und Löhne, die an einen Preisindex in dem jeweiligen Land gekoppelt sind, über einen bestimmten Zeitraum hinweg unkontrolliert ansteigen. Die Länder, in denen Delivery Hero tätig ist und die als hyperinflationäre Volkswirtschaften eingestuft werden, da sie eine kumulative Inflation über drei Jahre von etwa 100 % oder mehr aufweisen, sind Argentinien, Ghana<sup>16</sup>, Laos und die Türkei.

<sup>11</sup> Quelle: IWF, Regional Economic Outlook for Middle East and North Africa, Oktober 2024 (Link)

<sup>12</sup> Quelle: IWF, World Economic Outlook, Oktober 2024 (Link)

<sup>13</sup> Quelle: IWF, Regional Economic Outlook for Europe, Oktober 2024 (Link)

<sup>14</sup> Quelle: IWF, Regional Economic Outlook for Western Hemisphere, Oktober 2024 (Link)

<sup>15</sup> Quelle: PwC, 2024 (Link)

<sup>16</sup> Anmerkung: Die Geschäfte in Ghana wurden im 3. Quartal 2024 eingestellt.

Der Umsatz, das Adjusted EBITDA, der Bruttowarenwert (GMV) und die jeweiligen Wachstumsraten für die Segmente MENA, Americas und Europe<sup>17</sup> werden durch Hyperinflationen beeinflusst, da Argentinien (seit Q3 2018), die Türkei (seit Q2 2022), Ghana (von Q4 2023 bis Q3 2024) und Laos (seit Q4 2024) als Hochinflationenländer gemäß IAS 29 eingestuft werden.

### Branchenentwicklung

Der weltweite Markt für Online-Lebensmittellieferungen wird 2024 voraussichtlich \$ 1,2 Bill.<sup>18</sup> erreichen. Unterstützt durch die zunehmende Verbreitung von Mobiltelefonen, den Übergang zu Online-Angeboten in vielen Lebensbereichen sowie sich ändernde Verbraucherpräferenzen hin zu Annehmlichkeit (Convenience), erlebte der Markt für Online-Lebensmittellieferungen ein exponentielles Wachstum. Während die Industrie auch zukünftig weiteres Wachstum anstrebt, konzentrieren sich Unternehmen im Branchenumfeld zunehmend auf die Verbesserung der Profitabilität. Obwohl die meisten Unternehmen der Branche von Delivery Hero weiterhin rationale Geschäftspraktiken verfolgen, einschließlich der Steigerung der Kosteneffizienz, bleibt der Markt wettbewerbsintensiv, wobei einige Unternehmen in bestimmten Ländern ihre Investitionen erhöhen, um ihren Marktanteil auszubauen.

Aus operativer Sicht verändern sich die Lebensmittelliefer-Branche und die Quick-Commerce-Branche ständig. Was ursprünglich als Marktplatz begann, der Restaurants mit Bestellungen verbindet, hat sich im Laufe der Jahre erheblich weiterentwickelt. Diese Entwicklung geht über die Erleichterung der Interaktion zwischen Restaurants und Bestellern hinaus und umfasst jetzt eine breitere Palette von Anbietern. Dazu gehören unter anderem Supermärkte, Apotheken, Blumenläden, Cafés und vieles mehr. Dadurch wird die gesamte Plattform bereichert und diversifiziert. Delivery Hero bietet seinen App-Nutzern auch die Möglichkeit, eine vielfältige Auswahl an Produkten zu kaufen, sowohl frische als auch

verarbeitete Waren, die alle schnell an ihre Haustür geliefert werden. Diese zusätzlichen Angebote verbessern kontinuierlich das Kundenerlebnis mit mehr Auswahlmöglichkeiten und erweitern unseren adressierbaren Gesamtmarkt.

In der Lebensmittelliefer- und Quick-Commerce-Branche zeichnen sich bemerkenswerte Fortschritte und Innovationen ab. Dazu gehören Fortschritte in Werbetechnologien (Ad-Tech), die Einführung und Weiterentwicklung von Abonnementmodellen sowie die Integration von künstlicher Intelligenz (KI):

– **Werbetechnologien (AdTech):** Gemäß GroupM, einem der weltweit größten Medienagenturnetzwerke, berichtet, ist die sogenannte Retail-Medien-Branche, einschließlich der Werbeeinnahmen aus Zustelldiensten der sogenannten letzten Meile, der am schnellsten wachsende digitale Werbekanal und im Jahr 2024 voraussichtlich um 17,5%<sup>19</sup> von \$ 119 Mrd. im Jahr 2023 auf etwa \$ 140 Mrd. gewachsen. Folglich hat sich die Retail-Medien-Branche zu einer bedeutenden Einnahmequelle für Lebensmittelliefer-Unternehmen entwickelt.

Die Einführung von AdTech im Kontext der Lebensmittellieferung verbessert nicht nur die Sichtbarkeit von Marken, Restaurants und lokalen Geschäften, sondern schafft auch Raum für Impulskäufe. Investitionen in Werbekampagnen auf Lebensmittelliefer-Plattformen ermöglichen es solchen Partnern, sich prominent zu positionieren, wenn potenzielle Kunden in der Planungsphase ihrer Bestellung sind. Dieser strategische Ansatz verbessert die Sichtbarkeit, erweitert die Reichweite, verbessert die Bestellquote und führt letztendlich zu höheren Umsätzen.

Darüber hinaus bietet Werbung über Lebensmittelliefer- und Quick-Commerce-Plattformen Einzelhändlern wertvolle, aktuelle Verbraucherinformationen. Diese sind

besonders attraktiv für Fast Moving Consumer Goods (FMCG) und Consumer Packaged Goods (CPG), die über Dritte verkauft werden. Die Plattformen bieten umfassende Einblicke in das Verbraucherverhalten, Interessen, Kaufabsichten und historische Kaufmuster. Durch die strategische Nutzung von Retail Media werden Lebensmittelliefer- und Quick-Commerce-Unternehmen ihre Profitabilität weiter verbessern und die Nachhaltigkeit ihrer Geschäftstätigkeit stärken.

– **Abonnementmodelle:** Während Abonnementmodelle kein neues Konzept sind, gab es in den letzten Jahren einen bemerkenswerten Anstieg bei Unternehmen, die ihre Abonnementangebote für ihre Nutzerbasis insbesondere in reifen und wettbewerbsintensiven Märkten einführen und erweitern. Das Abonnementmodell bietet den Plattformnutzern mehrere wesentliche Vorteile, wobei Kosteneinsparungen bei der Lieferung im Vordergrund stehen. Regelmäßige App-Nutzer können durch die Wahl eines monatlichen oder jährlichen Abonnementplans im Laufe der Zeit erhebliche Einsparungen erzielen.

Aus der Perspektive von Unternehmen wie Delivery Hero bieten diese Dienste die Möglichkeit, einen treuen Kundestamm aufzubauen, was zu einer erhöhten Bestellhäufigkeit und größeren Warenkörben führt. Darüber hinaus sind Kunden eher bereit, neue Produkte oder Dienstleistungen über eine vertraute App auszuprobieren, was es Delivery Hero erleichtert, Kunden über die gewohnte Lebensmittellieferung vom Quick-Commerce-Angebot zu überzeugen.

– **Künstliche Intelligenz (KI):** KI verbessert die Lebensmittelliefer-Branche, da Unternehmen zunehmend KI nutzen, um das Benutzererlebnis zu verbessern, Abläufe zu optimieren und Kosten zu senken. Unter den vielen verschiedenen Anwendungen von KI sind besserer Kundenservice und verbesserte Backend-Prozesse die gängigsten

<sup>17</sup> Anmerkung: Die Aktivitäten von Glovo in Afrika und Zentralasien sind im Segment Europe enthalten.

<sup>18</sup> Source: Statista (Link)

<sup>19</sup> Source: GroupM, 2023 Global-End-of-Year Forecast (Link); 2024 Global Mid-Year Forecast (Link)

Anwendungsfälle. KI-gesteuerte Algorithmen bieten maßgeschneiderte Kaufempfehlungen für Gerichte und Lebensmittel, die zu einer höheren Konversionsrate führen.

KI ist entscheidend für die Optimierung von Lebensmittellieferungen. Maschinelles Lernen prognostiziert die Nachfrage, sodass Plattformen das Inventar und die Fahrtenlogistik anpassen können, was die Ressourcennutzung und Profitabilität verbessert. KI-gesteuerte dynamische Preisgestaltung passt die Preise basierend auf Angebot und Nachfrage an und gewährleistet so gleichmäßige Lieferungen und eine höhere Kundenzufriedenheit während Stoßzeiten oder schlechter Witterungsverhältnisse. KI verbessert auch das Nutzererlebnis, indem sie das Bestellen von Lebensmitteln nahtlos und angenehm macht. Standortbasierte Vorschläge helfen den Nutzern, neue Anbieter und Restaurants in der Nähe zu entdecken, was die Kundenbindung steigert. Ein weiterer Anwendungsfall für die Einführung von KI ist die Verhinderung von Betrugsversuchen durch die Integration von Überwachungssystemen auf Basis von maschinellen Lernmodellen. Mit dem Fortschreiten der KI werden weitere Innovationen entstehen, die Lebensmittellieferungen weiter verändern, die Kundenzufriedenheit verbessern, Prozesse optimieren und den Umsatz für Unternehmen steigern.

**2. Geschäftsverlauf**  
**a) Ergebnisentwicklung**

Delivery Heros operative Ergebnisentwicklung 2024 war charakterisiert durch den anhaltenden Fokus auf profitables Wachstum. Ein moderater Anstieg des Gesamtumsatzes der Segmente unterstützt durch eine optimierte Kostenstruktur mit Fokus auf effizientes Marketing und der Realisierung von Synergien innerhalb des Konzerns führte zu einer deutlichen Verbesserung des Adjusted EBITDA und der Erreichung der Prognosen von GMV, Gesamtumsatz der Segmente und Adjusted-EBITDA-/GMV-Marge für das Geschäftsjahr 2024.

**PROGNOSEN UND ERGEBNISSE**

EUR Mio.	Prognose 2024	2024	2023	Veränderung	
				EUR Mio.	%
Bruttowarenwert (GMV)	leichter Anstieg	48.754,0	45.275,2	3.478,8	7,7
Gesamtumsatz der Segmente	moderater Anstieg	12.796,4	10.463,2	2.333,2	22,3
Adjusted EBITDA	725-775	692,5	253,6	438,9	>100
Adjusted EBITDA / GMV (%)	mehr als 1,0%	1,4%	0,6%		

Die insgesamt positive Entwicklung des **GMV** der Gruppe wurde durch gestiegene Bestellfrequenzen und einen größeren Kundenstamm beeinflusst. Das Ergebnis wird durch den deutlichen Anstieg des Beitrags des MENA-Segments (+28,8%), der durch die beständige Entwicklung von Europe (+18,2%) und Americas (+48,6%) unterstützt wurde, positiv beeinflusst. Der GMV des Segments Asia verzeichnete einen Rückgang (-7,7%), der insbesondere auf steigenden Wettbewerb in bestimmten regionalen Märkten zurückzuführen ist. Ein stärkerer Euro gegenüber den lokalen Währungen wirkte sich negativ auf die Entwicklung des GMV aus.

Der Anstieg des **Gesamtumsatzes der Segmente** wurde insbesondere begünstigt durch einen höheren Anteil an Umsatzerlösen aus Provisionsgebühren, den anhaltenden Ausbau der eigenen Lieferdienstleistungen sowie den stetig steigenden Anteil an nicht provisionsbasierten Umsatzerlösen, vor allem in Verbindung mit AdTech-Produkten, und Abonnementmodellen. Der Gesamtanstieg wurde teilweise durch ungünstige Wechselkurseffekte abgeschwächt.

Das **Adjusted EBITDA** der Gruppe verbesserte sich erheblich (+€ 438,9 Mio. oder +173,1%), erreichte die angestrebte Zielspanne von € 725-775 Mio. jedoch nicht, was insbesondere auf den zusätzlich erfassten Aufwand für Risiken im Zusammenhang mit der Reklassifizierung von Fahrern in Italien zurückzuführen ist. Die Verbesserung des Adjusted EBITDA der Gruppe wurde gleichermaßen durch Plattformsegmente und das Segment Integrated Verticals getragen (Plattformsegmente: plus € 791,3 Mio., 2023: plus € 471,5 Mio.; Integrated Verticals: minus € 98,7 Mio., 2023: minus € 217,9 Mio.).

Während sich das MENA-Segment deutlich besser entwickelte als erwartet und das Americas-Segment ein positives Adjusted EBITDA in Q3 und Q4 2024 erreichte, verbesserte sich auch das negative Adjusted EBITDA des Europe-Segments trotz zusätzlicher Rückstellungen für rechtliche Risiken in Italien erheblich. Das Adjusted EBITDA des Asia-Segments stagnierte im Vergleich zum Vorjahr hauptsächlich aufgrund des wettbewerbsintensiven Marktumfelds. Ungünstige Wechselkurseffekte dämpften die positive Ergebnisentwicklung leicht ab.

Aufgrund des verbesserten Adjusted EBITDA der Gruppe stieg die **Adjusted-EBITDA-/GMV-Marge** auf plus 1,4% und erreichte die Zielmarge von mehr als 1,0% für das Jahr 2024.

**b) Veräußerungen**

Am 14. Mai 2024 hat Delivery Hero einen Vertrag über den Verkauf sämtlicher Anteile an Foodpanda Taiwan und DH Stores Taiwan mit Uber Technologies Inc. (Uber) geschlossen. Der Kaufpreis für die Transaktion betrug vorbehaltlich abschließender Anpassungen \$ 950 Mio. Die Transaktion unterlag kartellrechtlichen und behördlichen Genehmigungen. Am 25. Dezember 2024 veröffentlichte die taiwanesischen Wettbewerbsbehörde (TFTC) eine Pressemitteilung, in der sie über ihre Entscheidung informierte, keine Freigabe für die Transaktion zu erteilen. Im Rahmen des unterzeichneten Übernahmevertrags ist Uber dazu verpflichtet ein Break-up-Fee (Auflösungsgebühr) an Delivery Hero zu zahlen. Siehe Abschnitt B.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag für weitere Informationen.

### c) Änderungen der Eigentumsanteile an Tochtergesellschaften

Im Rahmen des Börsengangs in Dubai (Dubai Financial Market, Vereinigte Arabische Emirate) am 10. Dezember 2024, platzierte Delivery Hero 20% des Aktienkapitals der talabat-Gruppe<sup>20</sup> (talabat). Siehe Abschnitt D.3.a des Konzernabschlusses für weitere Informationen.

In 2024 erhöhte DH die Beteiligung an Glovo App 23 S.A. (Muttergesellschaft der Glovo-Gruppe (Glovo)) um 0,2% auf 99,4% (Vorjahr: 99,2%).

## 3. Wirtschaftslage

### a) Ertragslage des Konzerns

Das Konzernergebnis entwickelte sich im Jahr 2024 wie folgt:

### Entwicklung der Umsatzerlöse

Das absolute Wachstum der Umsatzerlöse der Gruppe wurde insbesondere durch die kontinuierliche Ausweitung der eigenen Lieferservices und den wachsenden Beitrag der Provisions- und Nutzergebühren (vornehmlich separat in Rechnung gestellte Liefer- und Servicegebühren) angetrieben. Der Anstieg wurde weiter durch den gestiegenen Beitrag der Integrated Verticals (im Wesentlichen Dmarts) und den Ausbau der nicht provisionsbasierten Umsatzerlöse, inklusive AdTech-Dienstleistungen, verstärkt. Die marktübergreifende Skalierung der Abonnementmodelle erlebte ebenfalls einen Aufschwung, wodurch das Kundenengagement und die Kundenbindung gestärkt wurden.

Die Umsatzerlöse aus Provisionsgebühren nach Abzug von Gutscheinen erhöhten sich auf € 4.208,4 Mio. im Jahr 2024 (Vorjahr: € 3.249,4 Mio.) und stellten mit 34,2% weiterhin den größten Teil der Umsatzerlöse dar (Vorjahr: 32,7%). Die kontinuierliche Ausweitung der eigenen Lieferservices spiegelte sich im Anstieg der separat in Rechnung gestellten Liefergebühren (+22,4% im Jahresvergleich) und Servicegebühren (+63,1% im Jahresvergleich) wider. Der Anstieg wurde teilweise durch kostenlose Lieferkampagnen in bestimmten Schlüsselregionen kompensiert, um die Wettbewerbsposition zu verteidigen.

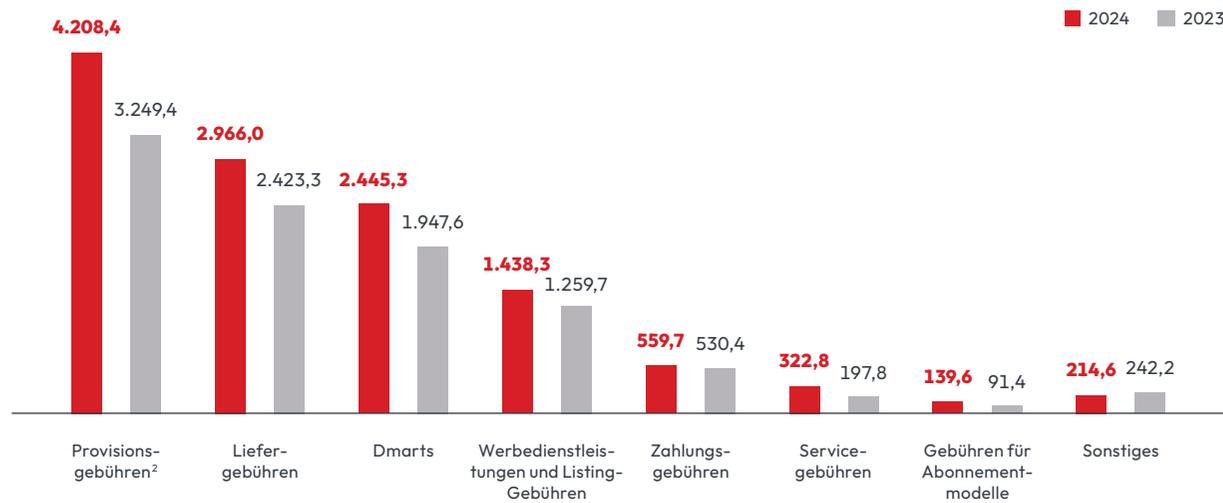
Die Einnahmen aus Dmarts beliefen sich 2024 auf € 2.445,3 Mio. oder 19,9% der Umsatzerlöse und stiegen um 25,6% an (Vorjahr: € 1.947,6 Mio. oder 19,6% der Umsatzerlöse).

## KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

EUR Mio.	2024	2023	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Umsatzerlöse	12.294,7	9.941,9	2.352,8	23,7
Umsatzkosten	-8.965,5	-6.969,2	-1.996,3	28,6
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>3.329,2</b>	<b>2.972,7</b>	<b>356,5</b>	<b>12,0</b>
Marketingaufwendungen	-1.450,8	-1.458,2	7,4	-0,5
IT-Aufwendungen	-531,8	-587,6	55,8	-9,5
Verwaltungsaufwendungen	-1.806,9	-1.744,2	-62,7	3,6
Sonstige betriebliche Erträge	252,3	76,5	175,8	>100
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte	-103,1	-885,3	782,1	-88,4
Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten	-30,1	-30,9	0,8	-2,5
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-341,3</b>	<b>-1.656,9</b>	<b>1.315,6</b>	<b>-79,4</b>
Zinsergebnis	-244,6	-232,2	-12,4	5,3
Sonstiges Finanzergebnis	44,8	-266,1	310,9	>100
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen und Joint Ventures, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-1,3	-7,4	6,1	-82,6
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-542,4</b>	<b>-2.162,6</b>	<b>1.620,2</b>	<b>-74,9</b>
Ertragsteuern	-339,3	-142,1	-197,2	>100
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-881,7</b>	<b>-2.304,7</b>	<b>1.423,0</b>	<b>-61,7</b>

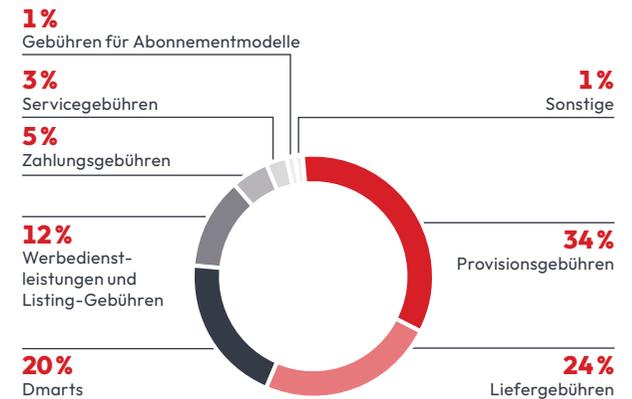
<sup>20</sup> Die talabat-Gruppe umfasst Gesellschaften unter dem Markennamen „talabat“ in Ägypten, Bahrain, Irak, Jordanien, Katar, Kuwait, Oman, und den Vereinigten Arabischen Emiraten, die unter der börsennotierten Talabat Holding PLC mit Sitz in den Vereinigten Arabischen Emiraten zusammengeschlossen sind.

**ZUSAMMENSETZUNG DER UMSATZERLÖSE NACH ART<sup>1</sup> (in EUR Mio.)**



<sup>1</sup> Rabatte wurden von den Provisionserlösen abgezogen.  
<sup>2</sup> Ohne Gutscheine.

**ZUSAMMENSETZUNG DER UMSATZERLÖSE NACH ART (in %)**



**ÜBERLEITUNG GESAMTUMSATZ DER SEGMENTE ZU KONZERNUMSATZ**

EUR Mio.	2024	2023	Veränderung	
			EUR Mio.	%
<b>Gesamtumsatz der Segmente</b>	<b>12.796,4</b>	<b>10.463,2</b>	<b>2.333,2</b>	<b>22,3</b>
Überleitungseffekte <sup>1</sup>	382,4	328,4	54,0	16,4
Gutscheine	-884,1	-849,8	-34,4	4,0
<b>Konzernumsatz</b>	<b>12.294,7</b>	<b>9.941,9</b>	<b>2.352,8</b>	<b>23,7</b>

<sup>1</sup> Die Überleitungseffekte beinhalten IFRS-Anpassungen für (i) Logistikumsätze von Glovo Spanien, Polen, der Ukraine, Serbien und der Elfenbeinküste, die in der internen Berichterstattung abzüglich der damit verbundenen Kosten (netto), in der Konzerngesamtergebnisrechnung gemäß IFRS 15 allerdings auf Bruttobasis enthalten sind, sowie (ii) die Nettodarstellung von Buy-and-Sell-Aktivitäten von Glovo Spanien und Portugal in der internen Berichterstattung, die in der Konzerngesamtergebnisrechnung gemäß IFRS 15 auf Bruttobasis dargestellt sind.

Der signifikante Anstieg des **Gesamtumsatzes der Segmente** (+22,3%) übertraf das Wachstum des GMV (+7,7%) erheblich.

Provisionserlöse vor dem Abzug von Gutscheinen und sonstigen Überleitungseffekten lieferten mit 38,3% (Vorjahr: 37,6%) und € 4.899,7 Mio. (Vorjahr: € 3.939,1 Mio.) im Jahr 2024 weiterhin den größten Beitrag zum Gesamtumsatz der Segmente. Die Provisionserlöse aus eigenen Lieferdienstleistungen entsprachen 84,9% der gesamten Provisionserlöse der Segmente (Vorjahr: 84,6%) und erhöhten sich um 24,9% von € 3.331,2 Mio. im Jahr 2023 auf € 4.162,2 Mio. im Jahr 2024.

Der Umsatz aus den dem Kunden separat in Rechnung gestellten Liefer- und Servicegebühren erhöhte sich im Jahresvergleich absolut; der Anteil der Liefergebühren am Gesamtumsatz der Segmente blieb stabil (2024: 22,0%; 2023: 22,0%), während sich der Anteil der Servicegebühren am Gesamtumsatz der Segmente von 1,9% im Jahr 2023 auf 2,5% im Jahr 2024 erhöhte.

Der absolute Betrag für Gutscheine stieg, sank jedoch im Verhältnis zum Gesamtumsatz der Segmente (6,9% im Jahr 2024; 8,1% im Jahr 2023) und zum GMV (1,8% im Jahr 2024; 1,9% im Jahr 2023).

#### Entwicklung des Adjusted EBITDA und des Konzernergebnisses

Das **Adjusted EBITDA** der Gruppe stieg im Jahresvergleich um € 438,9 Mio. von € 253,6 Mio. im Jahr 2023 auf € 692,5 Mio. im Jahr 2024. Das Plattformgeschäft verzeichnete weiterhin Wachstum, wobei ein Adjusted EBITDA von € 791,3 Mio. im Jahr 2024 erreicht wurde (Vorjahr: € 471,5 Mio.). Das Adjusted EBITDA des Segments Integrated Verticals verbesserte sich und reduzierte seinen negativen Beitrag von minus € 217,9 Mio. im Jahr 2023 auf minus € 98,7 Mio. im Jahr 2024. Die **Adjusted-EBITDA-/GMV-Marge** der Gruppe verbesserte sich deutlich von 0,6% im Jahr 2023 auf 1,4% im Jahr 2024.

Die Einnahmequellen der Plattform wurden zunehmend diversifiziert, wobei nicht provisionsbasierte Umsatzerlöse eine entscheidende Rolle beim Umsatzwachstum spielten. Der erweiterte Anteil an eigenen Lieferdiensten, zusammen mit einer höheren Abonnementdurchdringung, verbesserte das Kundenerlebnis und erhöhte die Bestellfrequenz. Darüber hinaus unterstützten laufende Verbesserungen der Marketingeffizienz und der Gutscheinverwendung die Profitabilität. Initiativen zur Zentralisierung wichtiger Funktionen, wie im Bereich Technologie und Produkt, ermöglichten Synergien zwischen den Marken der Gruppe, was Kosteneffizienzen schuf und die Rentabilität weiter unterstützte. Für weitere Informationen zur Entwicklung des Adjusted EBITDA der Plattformsegmente siehe Abschnitt B.3.b.

Die Verbesserung des Adjusted EBITDA für das Integrated-Verticals-Geschäft unterstreicht den Fortschritt in Richtung Breakeven. Die verbesserte Umsatzentwicklung wurde durch eine erhöhte Nutzernachfrage, größere Warenkörbe sowie ein erweitertes Produktsortiment angetrieben. Zusätzlich setzte sich die strategische Rationalisierung der Filialbetriebe fort, gepaart mit einem kontinuierlichen Fokus auf Kern- und rentable Standorte, was zu verbesserten Leistungskennzahlen führte.

Die **Umsatzkosten** stiegen um 28,6% hauptsächlich aufgrund größerer Warenkörbe und gestiegener Bestellfrequenz; der relative Anstieg der Umsatzkosten im Vergleich zur Umsatzwachstumsrate ist hauptsächlich auf höhere Volumina im eigenen Liefergeschäft zurückzuführen. Zusätzlich wurden die Lieferkosten durch den verstärkten Wettbewerb in bestimmten Regionen, der zu höheren Logistikkosten führte, beeinflusst. Der Anteil der Lieferkosten betrug 67,2% der gesamten Umsatzkosten (Vorjahr: 64,5%). Lieferkosten enthielten Aufwendungen für externe Fahrer und sonstige betriebliche Lieferaufwendungen (€ 5.644,3 Mio.; Vorjahr: € 4.299,5 Mio.) sowie für die eigene Fahrerflotte des Konzerns (€ 377,9 Mio.; Vorjahr: € 196,6 Mio.). Die Kosten der verkauften Waren von Dmarts stiegen, was hauptsächlich die höhere Bestellfrequenz und die höheren Warenkorbgrößen widerspiegelt.

Als Folge des gestiegenen Anteils an eigenen Lieferdienstleistungen und des wachsenden Beitrags der Integrated Verticals sank die **Bruttoergebnismarge** um 2,8 Prozentpunkte auf 27,1% (Vorjahr: 29,9%). Das Verhältnis von Bruttoergebnis und GMV stieg um 0,2 Prozentpunkte auf 6,8% (Vorjahr: 6,6%).

Die **Marketingaufwendungen** sanken leicht um 0,5% auf € 1.450,8 Mio. aufgrund der kontinuierlichen Optimierung der Kosten für Kundenakquise und -bindung. Marketingaufwendungen beinhalten überwiegend Aufwendungen für Restaurantakquisition in Höhe von € 641,3 Mio. (Vorjahr: € 626,5 Mio.) und Aufwendungen für Kundenakquisition in Höhe von € 484,8 Mio. (Vorjahr: € 499,3 Mio.). Vergleicht man die Marketingaufwendungen mit dem GMV, so ist das Verhältnis um 0,2 Prozentpunkte von 3,2% im Jahr 2023 auf 3,0% im Jahr 2024 gesunken.

Die **IT-Aufwendungen** sanken um € 55,8 Mio. auf € 531,8 Mio., aufgrund reduzierter Personalkosten in den Bereichen Technologie und Produkt. Vergleicht man die IT-Aufwendungen mit dem GMV, so reduzierte sich das Verhältnis von 1,3% im Jahr 2023 auf 1,1% im Jahr 2024.

Die **Verwaltungsaufwendungen** stiegen im Jahresvergleich leicht; ohne die Erhöhung der nicht operativen Rückstellungen, insbesondere in Bezug auf Wettbewerbsrecht, sanken die Aufwendungen im Jahresvergleich um 7,5%. Im Jahr 2024 beinhalten die Verwaltungsaufwendungen die Zuführung von € 225,5 Mio. (Vorjahr: € 35,0 Mio.) zu einer Kartellrückstellung, die das zusätzliche Risikopotenzial im Zusammenhang mit einer laufenden Untersuchung der Europäischen Kommission widerspiegelt (für weitere Informationen siehe Abschnitt C. Risiko- und Chancenbericht des kombinierten Lageberichts und Abschnitt F.11 des Konzernabschlusses). Die Personalaufwendungen sanken um € 32,4 Mio. auf € 593,0 Mio. (Vorjahr: € 625,4 Mio.), während sich die Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung insbesondere aufgrund einer angepassten Gewährung von Tranchen (für weitere Informationen siehe Abschnitt H.2 des Konzernabschlusses) um € 76,3 Mio. auf € 171,1 Mio.

(Vorjahr: € 247,4 Mio.) verringerten. Die Abschreibungen und Wertminderungen sanken um 20,6% auf € 351,5 Mio., was hauptsächlich auf die im Jahr 2023 realisierte Wertminderung der Marke Yemeksepeti in Höhe von € 140,4 Mio. zurückzuführen ist. Die Abschreibungen umfassen die Abschreibungen auf Nutzungsrechte in Höhe von € 143,8 Mio. (Vorjahr: € 142,0 Mio.) sowie sonstige Abschreibungen und Wertminderungen (2024: € 207,7 Mio., Vorjahr: € 300,7 Mio.). Die Bankgebühren stiegen von € 7,8 Mio. im Jahr 2023 auf € 34,4 Mio. im Jahr 2024, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Durchführung des talabat-Börsengangs (für weitere Informationen siehe Abschnitt D.3.a des Konzernabschlusses) und der Syndizierung und Umwandlung der Kreditlinien (für weitere Informationen siehe Abschnitt F.10 des Konzernabschlusses). Das Verhältnis von Verwaltungsaufwand zu GMV sank von 3,9% im Jahr 2023 auf 3,7% im Jahr 2024; das Verhältnis von Verwaltungsaufwand, bereinigt um nicht operative Kartellrisiken, zum GMV betrug 3,2% (2023: 3,8%).

**Sonstige betriebliche Erträge** beliefen sich auf € 252,3 Mio. (Vorjahr: € 76,5 Mio.) und enthalten 2024 hauptsächlich Erträge in Höhe von € 220,9 Mio. aus der Erfassung eines derivativen Finanzinstruments im Zusammenhang mit der von Uber an Delivery Hero zu zahlenden Break-up-Fee bei Beendigung des geplanten Verkaufs des taiwanesischen Geschäfts (für weitere Informationen siehe Abschnitt F.3 des Konzernabschlusses).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte** betragen im Jahr 2024 € 103,1 Mio. (Vorjahr: € 885,3 Mio.) und beinhalten im Wesentlichen Wertminderungsaufwendungen des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von € 89,7 Mio. (Vorjahr: € 857,8 Mio.); siehe Abschnitt F.1.b des Konzernabschlusses für weitere Informationen.

Der **Wertminderungsaufwand auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten** reduzierte sich leicht auf € 30,1 Mio. (Vorjahr: € 30,9 Mio.).

Das **Zinsergebnis** sank auf minus € 244,6 Mio. (Vorjahr: minus € 232,2 Mio.). Es umfasst hauptsächlich die Effekte von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich der effektiven Zinsen aus Wandelschuldverschreibungen und Kreditlinien. Positiv beeinflusst wurde es durch einmalige Nettogewinne aus verschiedenen Modifikationen der Kreditlinien im ersten Halbjahr 2024 (€ 75,6 Mio.) und Gewinne aus dem teilweisen Rückkauf der Wandelschuldverschreibungen (2024: € 30,0 Mio.; Vorjahr: € 61,0 Mio.) sowie durch Zinserträge auf gehaltene Barbestände (2024: € 56,2 Mio.; Vorjahr: € 50,2 Mio.).

Das **sonstige Finanzergebnis** verbesserte sich von minus € 266,1 Mio. im Jahr 2023 auf € 44,8 Mio. im Jahr 2024. Das Ergebnis wurde hauptsächlich durch ein verbessertes Ergebnis aus Währungsumrechnung (2024: Gewinn von € 17,7 Mio.; Vorjahr: Verlust von € 143,7 Mio.) sowie durch das Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung von Finanzinstrumenten (2024: Gewinn von € 63,7 Mio.; Vorjahr: Verlust von € 125,0 Mio.) beeinflusst.

Der Anstieg der **laufenden Ertragsteueraufwendungen** von € 281,4 Mio. im Jahr 2023 auf € 371,4 Mio. im Jahr 2024 ist im Wesentlichen bedingt durch die Körperschaftsteuer der profitablen Gesellschaften und höhere erfasste Quellensteuer. Der Rückgang des latenten Steuerertrags (2024: € 32,1 Mio.; 2023: € 139,3 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus dem einmaligen Vorjahreseffekt aus der Erfassung von aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge, die mit dem Ansatz latenter Steuerverbindlichkeiten im Eigenkapital im Zusammenhang mit den Wandelschuldverschreibungen werthaltig wurden.

Das Adjusted EBITDA der Segmente leitet sich auf das Ergebnis vor Ertragsteuern wie folgt über:

**ÜBERLEITUNG ADJUSTED EBITDA DER SEGMENTE ZU ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN**

EUR Mio.	2024	2023	Veränderung	
			EUR Mio.	%
<b>Adjusted EBITDA der Segmente</b>	<b>692,5</b>	<b>253,6</b>	<b>438,9</b>	<b>&gt; 100</b>
Management-Anpassungen	-511,9	-147,8	-364,1	> 100
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung	-171,1	-247,4	76,3	-30,8
Sonstige Überleitungspositionen	158,1	-888,3	1.046,4	> 100
Abschreibungen und sonstige Wertminderungen <sup>1</sup>	-509,0	-627,0	118,0	-18,8
Finanzergebnis <sup>2</sup>	-201,1	-505,7	304,6	-60,2
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-542,4</b>	<b>-2.162,6</b>	<b>1.620,3</b>	<b>-74,9</b>

<sup>1</sup> Abschreibungen und sonstige Wertminderungen gemäß interner Berichterstattung enthalten keine Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert. Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert sind in den sonstigen Überleitungseffekten berücksichtigt.

<sup>2</sup> Summe aus Zinsergebnis, übrigem Finanzergebnis und den Gewinn- und Verlustanteilen an Unternehmen und Joint Ventures, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

Die Management-Anpassungen beinhalten:

- bestimmte rechtliche Angelegenheiten in Höhe von € 392,0 Mio. (Vorjahr: € 40,4 Mio.), hauptsächlich im Zusammenhang mit kartellrechtlichen Risiken und fahrerbezogenen Reklassifikationskosten für frühere Perioden;
- Dienstleistungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen und Finanzierungsmaßnahmen in Höhe von € 81,2 Mio. (Vorjahr: € 43,3 Mio.). Im Jahr 2024 beinhaltete dieser Posten die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Börsengang der talabat-Gruppe. Finanzierungsmaßnahmen umfassen auch Earn-out-Verbindlichkeiten

und andere Bonusvereinbarungen im Zusammenhang mit Akquisitionen aus vorherigen Geschäftsjahren;

- Aufwendungen für Reorganisations- und andere Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von € 38,7 Mio. (Vorjahr: € 64,1 Mio.) vorwiegend für zentrale und lokale Optimierungsmaßnahmen, die Kosten für Mitarbeiterreduktion und Vertragskündigungen umfassen.

Die sonstigen Überleitungspositionen umfassen im Jahr 2024 primär nicht operative Erträge und Aufwendungen, im Wesentlichen den Ertrag aus der erfassten Break-up-Fee, die von Uber an Delivery Hero zu zahlen ist (€ 220,9 Mio.). Der Ertrag wurde teilweise durch Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts ausgeglichen (€ 89,7 Mio.).

Entwicklung des GMV

**GMV**

EUR Mio.	2024	2023	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Asia	23.407,4	25.354,2	-1.946,8	-7,7
MENA	12.825,9	9.959,3	2.866,6	28,8
Europe	8.878,7	7.510,0	1.368,7	18,2
Americas	3.642,0	2.451,7	1.190,3	48,6
<b>Gesamt</b>	<b>48.754,0</b>	<b>45.275,2</b>	<b>3.478,8</b>	<b>7,7</b>
davon Integrated Verticals <sup>1</sup>	2.904,7	2.224,4	680,3	30,6

<sup>1</sup> GMV wird sowohl in den regionalen Segmenten als auch im Segment Integrated Verticals dargestellt und anschließend auf Konzernebene konsolidiert.

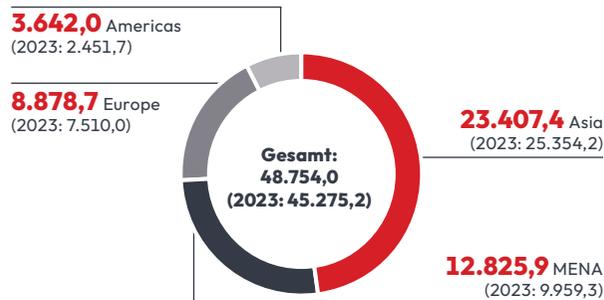
Der GMV stieg in allen Segmenten um zweistellige Prozentbeträge, mit Ausnahme von Asia, hauptsächlich bedingt durch das wettbewerbsintensive Umfeld in bestimmten Ländern und zusätzlich beeinträchtigt durch Wechselkurseffekte.

**b) Entwicklung der Segmente**

Der Segmentumsatz im Segment Integrated Verticals, in dem DH generell als Prinzipal agiert, wird auf Basis des Bruttowarenwerts (abzüglich Umsatzsteuer) je Bestellung erfasst. Intersegmentumsätze aus Provisionen an Plattformgesellschaften aus dem Listing und dem Verkauf von Integrated Verticals-Waren werden im Rahmen der Konsolidierung innerhalb der Segmente eliminiert.

Im Folgenden wird die Entwicklung unserer Segmente anhand der wichtigsten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren erläutert.

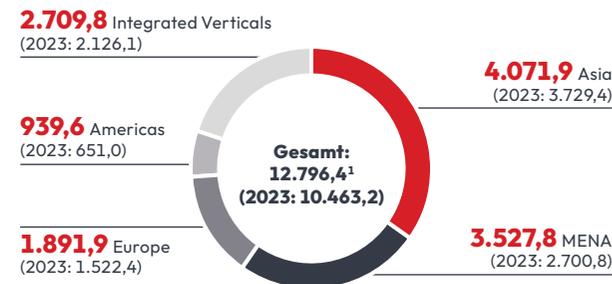
**ENTWICKLUNG DES GMV 2024 (in EUR Mio)**



davon 2.904,7 Integrated Verticals (2023: 2.224,4)<sup>1</sup>

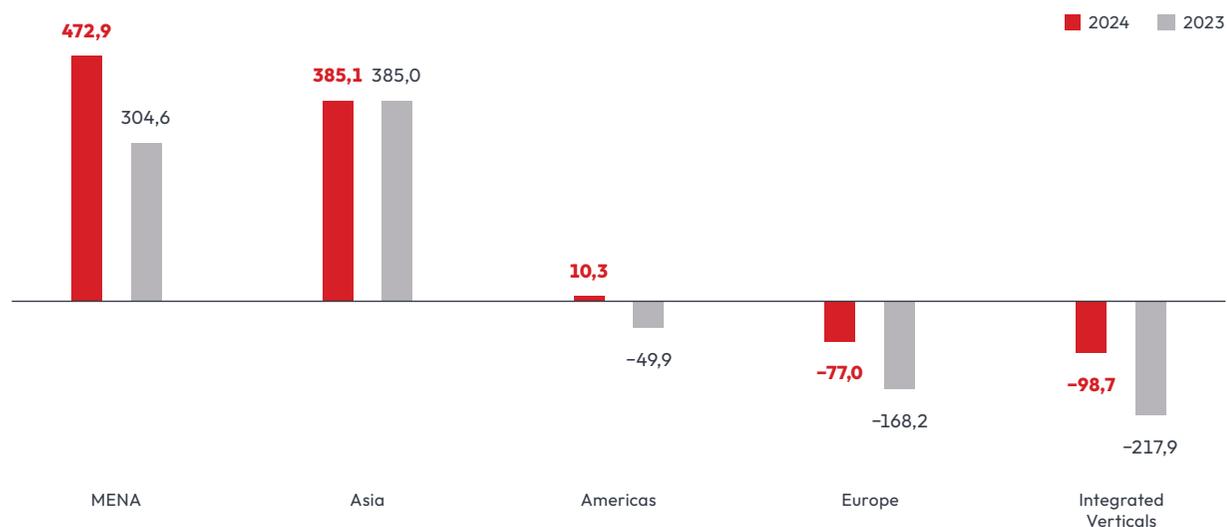
<sup>1</sup> GMV wird in den jeweiligen Plattformsegmenten erfasst und im Segment Integrated Verticals nur zur Veranschaulichung angezeigt.

**UMSATZERLÖSE NACH SEGMENTEN 2024 (in EUR Mio.)**



<sup>1</sup> Inklusive Konsolidierungsmaßnahmen innerhalb der Segmente von € 344,5 Mio. (2023: € 266,4 Mio.).

**ADJUSTED EBITDA NACH SEGMENTEN (in EUR Mio.)**



**ASIA**

EUR Mio.	2024	2023	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Bruttowarenwert (GMV)	23.407,4	25.354,2	-1.946,8	-7,7
Segmentumsatz	4.071,9	3.729,4	342,5	9,2
Adjusted EBITDA	385,1	385,0	0,1	0,0
Adjusted EBITDA / GMV (%)	1,6%	1,5%		
Segmentanteil Bruttowarenwert (GMV) (%)	48,0%	56,0%		
Anteil eigener Lieferservice (%)	55,0%	44,9%		

Der Rückgang des **GMV** im Segment Asia ist hauptsächlich auf das wettbewerbsintensive Umfeld in bestimmten Regionen und den Fokus auf höhere Rentabilität im restlichen asiatischen Raum zurückzuführen. Zusätzlich wirkten sich nachteilige Wechselkurseffekte gegenüber der Berichtswährung, insbesondere in Bezug auf den südkoreanischen Won und den Neuen Taiwan-Dollar, negativ auf das GMV-Wachstum aus. Um die GMV-Entwicklung zu stärken, wurden Initiativen zur Verbesserung der Erschwinglichkeit für Kunden und zur Einführung neuer Preismodelle umgesetzt. Darüber hinaus zeigen Endkunden eine zunehmende Präferenz für eigene Lieferdienste, insbesondere bei gebündelten Bestellungen, die Mehrfachbestellungen mit reduzierten Liefergebühren ermöglichen. Der erfolgreiche Start des Abonnementmodells mit einer schnell wachsenden Abonnentenzahl in Südkorea im dritten Quartal 2024 ergänzte unsere Strategie, unser Serviceangebot zu verbessern.

Der **Segmentumsatz** stieg, begünstigt durch den wachsenden Anteil eigener Lieferungen, trotz signifikanter kostenloser Lieferkampagnen zur Verteidigung der Wettbewerbsposition. Darüber hinaus wuchsen die AdTech-Umsätze im Jahr 2024 erheblich. Insbesondere die Einführung von Machine-Learning-Algorithmen zur Optimierung der Suchrankings, zusätzliche Werbeslots und personalisierte Werbeanzeigen trugen zu höheren Umsätzen mit Restaurants bei, die Premium-Positionen anstrebten.

Das **Adjusted EBITDA** ist im Jahresvergleich relativ stabil. Die Umsatzkosten stiegen hauptsächlich aufgrund der Einführung eigener Lieferdienste, kombiniert mit kostenlosen Liefer- und Werbekampagnen, ergänzt durch steigende Lieferkosten pro Bestellung, um die Fahrer Versorgung angemessen zu sichern und die Wettbewerbsposition zu verteidigen. Allerdings wurden die Betriebskosten im Segment Asien durch verschiedene Maßnahmen optimiert. Die Nutzung von Abonnements und die Ermöglichung erschwinglicherer Angebote, verbunden mit der Ausweitung von Vendor-Funded-Deals, führten zu reduzierten Kundenmarketinganreizkosten. Die Marketingausgaben für Medien- und Markenaktivitäten gingen ebenfalls zurück, was auf eine verbesserte Effizienz bei der Kampagnenzielsetzung und Ressourcenzuweisung zurückzuführen ist. Darüber hinaus trug die Optimierung der Vertriebs- und allgemeinen Kosten weiter zur Effizienzsteigerung bei.

Im Mai 2024 unterzeichnete Delivery Hero eine Aktienkaufvereinbarung zum Verkauf seines Foodpanda-Geschäfts in Taiwan an Uber. Die Transaktion unterlag kartellrechtlichen und regulatorischen Genehmigungen. Am 25. Dezember 2024 veröffentlichte die taiwanesische Wettbewerbsbehörde (TFTC) eine Pressemitteilung, in der sie über ihre Entscheidung informierte, keine Freigabe für die Transaktion zu erteilen. Die Leistung des Segments Asien umfasst das taiwanesisches Geschäft in den Jahren 2024 und 2023.

**MENA**

EUR Mio.	2024	2023	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Bruttowarenwert (GMV)	12.825,9	9.959,3	2.866,6	28,8
Segmentumsatz	3.527,8	2.700,8	827,1	30,6
Adjusted EBITDA	472,9	304,6	168,3	55,3
Adjusted EBITDA / GMV (%)	3,7%	3,1%		
Segmentanteil Bruttowarenwert (GMV) (%)	26,3%	22,0%		
Anteil eigener Lieferservice (%)	77,9%	70,7%		

Der deutliche Anstieg des **GMV** im Segment MENA wurde hauptsächlich durch eine verbesserte Bestellhäufigkeit und einen wachsenden Kundenstamm in der Region angetrieben, begünstigt durch Verbesserungen der Kundenerfahrung, eine größere Auswahl und die multivertikale Ausrichtung. Die Kundenerfahrung wurde durch die kontinuierliche Einführung eigener Lieferdienstleistungen in der Region verbessert, insbesondere in der Türkei (plus 7,2 Prozentpunkte im Jahresvergleich beim Anteil der eigenen Lieferungen in der gesamten MENA-Region). In Bezug auf die Erschwinglichkeit stärkten attraktive Rabatte (einschließlich Vendor-Funded-Deals und Meals-for-One) die Kundenbindung und die Durchdringung der Abonnementmodelle. Darüber hinaus trugen die Aufnahme ausgewählter Anbieter und die erweiterte Abdeckung dazu bei, die Auswahl in der App zu verbessern, während eine verbesserte multivertikale Ausrichtung durch ein besseres Sortiment und Preismodell erreicht wurde.

Der Anstieg des **Segmentumsatzes** übertraf das GMV-Wachstum, angetrieben durch die oben beschriebene Performance und die Beschleunigung des Wachstums bei AdTech-Produkten.

Das **Adjusted EBITDA** zeigte eine signifikante Entwicklung im Jahresvergleich, angetrieben durch robustes Segmentumsatzwachstum und eine verbesserte operative Hebelwirkung.

Die Kostenstruktur wuchs, blieb jedoch unter dem Segmentumsatz und der GMV-Entwicklung.

Talabat wurde am 10. Dezember 2024 an der Dubai Stock Exchange öffentlich notiert; das Unternehmen wird weiterhin vollkonsolidiert und die Geschäftsentwicklung im MENA-Segment reflektiert.

Die türkische Lira wurde im Jahr 2024 weiterhin im Einklang mit IAS 29 als Hochinflationwährung eingestuft, mit positivem Effekt auf die Segmentumsätze und gegenläufigem Effekt auf die Kostenstruktur.

**EUROPE**

EUR Mio.	2024	2023	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Bruttowarenwert (GMV)	8.878,7	7.510,0	1.368,7	18,2
Segmentumsatz	1.891,9	1.522,4	369,5	24,3
Adjusted EBITDA	-77,0	-168,2	91,1	-54,2
Adjusted EBITDA / GMV (%)	-0,9%	-2,2%		
Segmentanteil Bruttowarenwert (GMV) (%)	18,2%	16,6%		
Anteil eigener Lieferservice (%)	72,6%	65,0%		

Der **GMV** des Segments Europe verzeichnete einen bemerkenswerten Anstieg im Jahr 2024. Dies ist größtenteils auf den Beitrag von Glovo, eine wachsende Kundenbasis sowie auf eine höhere Bestellhäufigkeit und gestiegene durchschnittliche Bestellwerte zurückzuführen.

Der Anstieg des **Segmentumsatzes** übertraf die GMV-Entwicklung, bedingt durch die weitere Einführung eigener Lieferdienste und die Entwicklung von Abonnementmodellen, die die Kundennachfrage stärkten. AdTech-Produkte gewannen im Jahr 2024 ebenfalls an Bedeutung und unterstützten somit die Umsatzentwicklung.

Das negative **Adjusted EBITDA** verbesserte sich erheblich und wurde positiv durch den Anstieg des Segmentumsatzes und eine verbesserte Kostenstruktur beeinflusst. Hervorzuheben ist, dass die Marketingkosten im Jahresvergleich sanken, was die Effektivität alternativer Maßnahmen zur Kundenbindung, wie Loyalitätsstrategien, widerspiegelt. Auch die Technologiekosten gingen im Jahresvergleich zurück, was auf genutzte Synergien innerhalb der Gruppe zurückzuführen ist. Die Verbesserung des Adjusted EBITDA des Europe-Segments wurde durch zusätzliche auf das Jahr 2024 entfallende Aufwendungen für fahrerbezogene Reklassifizierungsrisiken in Italien abgeschwächt.

Am 2. Dezember 2024 wurde beschlossen, das Beschäftigungsmodell für Glovo-Lieferfahrer in Spanien ab dem Jahr 2025 von einem Freelance-Modell zu einem anstellungs-basierten Modell umzustellen. Diese Entscheidung hatte keine Auswirkungen auf die Segmententwicklung im Jahr 2024. Sowohl die Rückstellung im Zusammenhang mit der laufenden kartellrechtlichen Untersuchung durch die Europäische Kommission als auch die zusätzliche Rückstellung aus Vorperioden für das Risiko einer Reklassifizierung von Fahrern in Italien sind ebenfalls nicht berücksichtigt, da sie als nicht operativ angesehen werden.

**AMERICAS**

EUR Mio.	2024	2023	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Bruttowarenwert (GMV)	3.642,0	2.451,7	1.190,3	48,6
Segmentumsatz	939,6	651,0	288,5	44,3
Adjusted EBITDA	10,3	-49,9	60,2	> 100
Adjusted EBITDA / GMV (%)	0,3%	-2,0%		
Segmentanteil Bruttowarenwert (GMV) (%)	7,5%	5,4%		
Anteil eigener Lieferservice (%)	95,3%	93,9%		

Das **GMV**-Wachstum im Segment Americas wurde durch die Kundennachfrage, eine höhere Bestellhäufigkeit und wachsende Warenkörbe angetrieben, unterstützt durch die Expansion der Quick-Commerce-Aktivitäten und das diversifizierte Produktangebot. Die zunehmende Einführung des Abonnementprogramms stärkte die GMV-Entwicklung weiter, basierend auf Erschwinglichkeit und Akzeptanz in den Ländern, wobei die Beteiligung der Restaurants und Partner erfolgreich ausgebaut werden konnte (wie beispielsweise durch Vendor-Funded-Deals).

Das Wachstum des **Segmentumsatzes** wurde durch die GMV-Entwicklung angetrieben; AdTech-Produkte waren ein weiterer wichtiger Umsatztreiber, da kontinuierliche Bestrebungen, die Relevanz für Kunden zu erhöhen und die Sichtbarkeit innerhalb der Plattform zu optimieren, diese Produkte zunehmend attraktiv machten.

Das Segment Americas zeigte eine signifikante Verbesserung des **Adjusted EBITDA**, da es in der zweiten Hälfte des Jahres 2024 die Gewinnschwelle erreichte. Durch Investitionen in Produktinnovationen wurde der Restaurant-Registrierungsprozess optimiert, wodurch Vertriebskosten gesenkt und die Plattform für potenzielle Partner attraktiver gemacht wurde. Darüber hinaus führte eine strategische Verlagerung der Marketinginvestitionen hin zu gezielteren Kanälen zu erheblichen Verbesserungen der Marketingeffizienz.

**INTEGRATED VERTICALS**

EUR Mio.	2024	2023	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Bruttowarenwert (GMV)	2.904,7	2.224,4	680,3	30,6
Segmentumsatz	2.709,8	2.126,1	583,7	27,5
Adjusted EBITDA	-98,7	-217,9	119,2	-54,7
Adjusted EBITDA / GMV (%)	-3,4%	-9,8%		

Der Hauptanteil des **Segmentumsatzes** der Integrated Verticals besteht aus dem Verkauf von On-Demand-Waren, die aus eigenen Lagerbetrieben (Dmarts) geliefert werden, wobei die Gruppe als Prinzipal agiert. Folglich wird der Segmentumsatz der Integrated Verticals hauptsächlich auf der Grundlage des Bruttowarenwerts (GMV) abzüglich der Mehrwertsteuer erfasst.

Dmarts sind in allen regionalen Segmenten tätig, mit insgesamt 786 Filialen (31. Dezember 2023: 932 Filialen) in 48 Ländern (31. Dezember 2023: 57 Länder).

Das **GMV** des Segments Integrated Verticals stieg, angetrieben durch die Kundennachfrage, eine höhere Bestellhäufigkeit und wachsende Warenkörbe. Das negative **Adjusted EBITDA** und die **Adjusted EBITDA-/GMV-Marge** verbesserten sich im Jahresvergleich deutlich, hauptsächlich begünstigt durch eine verbesserte Auslastung der Filialen, Produktverfügbarkeit und Sortimente, während die Rationalisierung des Filialnetzes fortgesetzt wurde.

**c) Finanzlage**

Die Liquidität der Delivery Hero SE und ihrer Tochtergesellschaften wird zentral gesteuert. Vorrangiges Ziel des Finanzmanagements ist die rechtzeitige Bereitstellung von Liquidität an die Konzerngesellschaften, die fristgerechte Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen des Konzerns und die effiziente Allokation überschüssiger Finanzmittel bei Banken. Das Liquiditätsmanagement der Gruppe basiert auf einem 24-monatigen Cashflow Forecast für die Gruppe sowie einer dreimonatigen Liquiditätsplanung für die operativen Gesellschaften der Gruppe. Zahlungsmittelzuflüsse aus Veräußerungsgeschäften, Finanzierungstransaktionen und Kapitalerhöhungen werden durch die Delivery Hero SE verwaltet und den Tochtergesellschaften entsprechend der operativen Planung und abhängig vom jeweiligen Finanzmittelbedarf bzw. bei strategischen Investitionen zugeteilt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr kam die Gruppe ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nach.

Im Jahr 2024 haben die Mittelzuflüsse aus dem Börsengang von talabat den Zugang der Gruppe zu den Kapitalmärkten erweitert und gleichzeitig die Finanzlage verbessert.

**Kapitalstruktur**

Delivery Hero deckt seinen Finanzierungsbedarf durch eine Kombination von Cashflows aus operativer Tätigkeit sowie Investitions- und Finanzierungstätigkeit, einschließlich der Erlöse aus der Börsennotierung von talabat.

Im Jahr 2024 waren die Nettoerlöse aus dem Börsengang von talabat (€ 1.803,5 Mio.) und dem Anteilskauf von Uber (€ 277,9 Mio., siehe Abschnitt F.9 Eigenkapital des Konzernabschlusses für weitere Informationen) wichtige Elemente zur Verbesserung der Finanzlage von Delivery Hero.

Weitere wichtige Finanzierungsinstrumente sind Wandelschuldverschreibungen und Kreditlinien. Darüber hinaus umfasst Delivery Heros Finanzierungsmix Leasingvereinbarungen, die gemäß IFRS 16 bilanziert sind. In den aktuellen und vorherigen Jahren wurden die Erlöse aus den Finanzierungsaktivitäten hauptsächlich für allgemeine Unternehmenszwecke und die teilweise Rückzahlung von Wandelschuldverschreibungen verwendet.

Im Jahr 2024 hat Delivery Hero die verbleibenden Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit im Jahr 2024 im Nennwert von € 287,0 Mio. zurückgezahlt und im Laufe des Jahres weitere Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von insgesamt € 608,4 Mio. zurückgekauft.

Die Kreditlinien wurden geändert und verlängert: Die bestehende Dollar Term Facility \$ 825 Mio. von Delivery Hero wurde auf \$ 1.375,4 Mio. erhöht (vor Rückzahlung), während die Euro Term Facility € 300,0 Mio. auf € 540,0 Mio. erhöht und anschließend in KRW umgewandelt wurde. Die Laufzeit der bestehenden Kreditlinien wurde von 2027 auf 2029 verlängert und der Zinssatz wurde gesenkt.

Weitere Informationen zu Finanzierungstätigkeiten der Gruppe sind im Abschnitt F.10 Verbindlichkeiten gegenüber Banken, Abschnitt F.12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Abschnitt F.13 Wandelschuldverschreibungen des Konzernabschlusses enthalten.

Die Erlöse aus dem Verkauf sonstiger finanzieller Vermögenswerte ergänzten die Stärkung der Finanzlage der Gruppe.

### ÜBERSICHT DER EXTERNEN FINANZIERUNG DER GRUPPE

EUR Mio.	Denominierung	Nominalverzinsung	Fälligkeit	31.12.2024		31.12.2023	
				Nominalwert	Buchwert	Nominalwert	Buchwert
Wandelschuldverschreibung I (Tranche A)	EUR	0,25%	2024	-	-	287,0	286,7
Wandelschuldverschreibung I (Tranche B)	EUR	1,00%	2027	875,0	848,5	875,0	836,2
Wandelschuldverschreibung II (Tranche A)	EUR	0,875%	2025	48,1	47,4	500,0	480,2
Wandelschuldverschreibung II (Tranche B)	EUR	1,50%	2028	750,0	701,0	750,0	686,0
Wandelschuldverschreibung III (Tranche A)	EUR	1,00%	2026	593,5	579,9	750,0	720,4
Wandelschuldverschreibung III (Tranche B)	EUR	2,13%	2029	500,0	475,3	500,0	469,9
Revolvierende Kreditfazilität (RCF)	EUR	Euribor/SOFR + 3,75%	2027	600,0	-	480,0	-
USD Term Facility	USD	SOFR + 5,00%	2029	1.306,6	1.247,1	736,3	716,2
EUR Term Facility <sup>1</sup>	EUR	Euribor + 5,75%	2027	-	-	300,0	293,7
KRW Term Facility <sup>1</sup>	KRW	KRW CD + 5,00%	2029	518,8	548,7	-	-
Wandelschuldverschreibung IV	EUR	3,25%	2030	1.000,0	667,9	1.000,0	623,5

<sup>1</sup> Die Euro Term Facility wurde im Mai 2024 in KRW umgewandelt. Für weitere Informationen siehe Abschnitt F.10 des Konzernabschlusses.

Im Februar und März 2025 schloss die Gruppe den Rückkauf eines Teils der Wandelschuldverschreibungen ab. Für weitere

Informationen siehe Abschnitt B.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

### Liquidität

Die Gruppe verfügt zum 31. Dezember 2024 über einen Finanzmittelbestand von € 3.808,7 Mio. Darüber hinaus wurde die bestehende revolvingierende Kreditfazilität (RCF) auf € 600,0 Mio. aufgestockt. Der RCF wurde für Garantien und zusätzliche Fazilitäten in Höhe von € 268,5 Mio. genutzt. Im Rahmen der Zusatzfazilitäten wurden zum 31. Dezember 2024 Garantien und Akkreditive in Höhe von € 231,4 Mio. ausgegeben. Zum 31. Dezember 2024 waren der RCF und die im Rahmen der Zusatzfazilitäten ausgegebenen Instrumente nicht in Anspruch genommen. Neben dem RCF verfügen mehrere unserer Tochterunternehmen über Kreditlinien, die es ihnen ermöglichen, Kredite zum aktuellen Marktzinssatz aufzunehmen. Weitere Informationen zu Finanzierungen und Liquiditätsrisiken sind im Abschnitt F.10 und im Abschnitt H.3 zum Konzernabschluss enthalten.

### VERKÜRZTE KAPITALFLUSSRECHNUNG DES KONZERNS

EUR Mio.	2024	2023 <sup>2</sup>
Finanzmittelbestand am 1. Januar <sup>1</sup>	1.659,4	2.417,8
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit	638,3	-19,5
Cashflows aus Investitionstätigkeit <sup>2</sup>	-59,5	-257,8
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit <sup>2</sup>	1.579,6	-377,3
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>2.158,4</b>	<b>-654,6</b>
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestands	-9,1	-103,8
<b>Finanzmittelbestand am 31. Dezember</b>	<b>3.808,7</b>	<b>1.659,4</b>

<sup>1</sup> Beinhaltet zum 1. Januar 2024 € 0,5 Mio. Zahlungsmittel, die zu einer Veräußerungsgruppe gehören, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft ist (1. Januar 2023: € 0,5 Mio.).

<sup>2</sup> Um die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Jahres 2024 zu ermöglichen, wurden Cashflows im Zusammenhang mit Earn-out-Zahlungen im Jahr 2023 in Höhe von € 88,8 Mio., die zuvor als Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten klassifiziert wurden, in den Cashflow aus Investitionstätigkeiten umklassifiziert.

Im Jahr 2024 verbesserte sich der **operative Cashflow** signifikant in eine positive Position und überschritt Breakeven. Dies resultierte hauptsächlich aus dem Fokus auf Profitabilität und der daraus resultierenden verbesserten operativen Leistung in den Segmenten.

Der **Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit** umfasste hauptsächlich Investitionen in Sachanlagen von € 139,1 Mio. (Vorjahr: € 147,7 Mio.), Investitionen in immaterielle Vermögenswerte von € 140,4 Mio. (Vorjahr: € 113,0 Mio.) sowie die Zahlung von Earn-out-Verbindlichkeiten in Höhe von € 44,9 Mio., die aus dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit umgegliedert wurden (Vorjahr: € 88,8 Mio.). Die Mittelabflüsse wurden teilweise durch die Einnahmen aus dem Verkauf anderer finanzieller Vermögenswerte (2024: € 204,1 Mio.; Vorjahr: € 63,8 Mio.) und erhaltene Zinszahlungen (2024: € 58,7 Mio.; Vorjahr: € 50,2 Mio.) ausgeglichen.

Der positive **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** im Jahr 2024 resultierte hauptsächlich aus den Mittelzuflüssen (abzüglich zusätzlicher Transaktionskosten und Steuereffekten) von € 1.803,5 Mio. im Zusammenhang mit der Börsennotierung von 20,0% der talabat-Gruppe im Dezember 2024, der Erhöhung der bestehenden Kreditlinien (€ 744,0 Mio.) und den Erlösen im Zusammenhang mit der Ausgabe neuer Aktien an Uber (€ 277,9 Mio.). Die Mittelzuflüsse wurden teilweise durch Mittelabflüsse aus der ordnungsgemäßen Rückzahlung der verbleibenden Wandelschuldverschreibungen I (Tranche A) sowie dem teilweisen Rückkauf der Wandelschuldverschreibungen II (Tranche A) mit Fälligkeit 2025 und der Wandelschuldverschreibungen III (Tranche A) mit Fälligkeit 2026, mit einem Gesamtmittelabfluss von € 875,2 Mio., ausgeglichen. Weitere Posten, die den Netto-Mittelzufluss im Jahr 2024 teilweise ausglich, betrafen Mittelabflüsse für Leasingverbindlichkeiten (2024: € 148,7 Mio.; Vorjahr: € 156,8 Mio.) und Zinsen (2024: € 254,9 Mio.; Vorjahr: € 173,4 Mio.).

**Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** in Höhe von € 2,0 Mio. (Vorjahr: € 2,2 Mio.) unterliegen zum Bilanzstichtag wesentlichen Verfügungsbeschränkungen.

Die Treasury-Abteilung des Konzerns überwacht den Zahlungsmittelbestand und die Ausgaben monatlich. Bei Bedarf können die budgetierten Ausgaben angepasst werden, z. B. die Höhe der Marketinginvestitionen oder Zurückstellung / Ablehnung von Investitionsvorschlägen. Die Konzernleitung prüft zusammen mit der Konzernfinanzabteilung sowohl den Finanzierungsbedarf als auch die Finanzierungsmöglichkeiten.

Zur Sicherung externer Finanzierungen zieht die Gruppe Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital in Abhängigkeit des Marktumfelds, die Inanspruchnahme bestehender Kreditlinien, Fremdkapital sowie die Verbriefung und / oder Veräußerung von Finanzanlagen in Betracht.

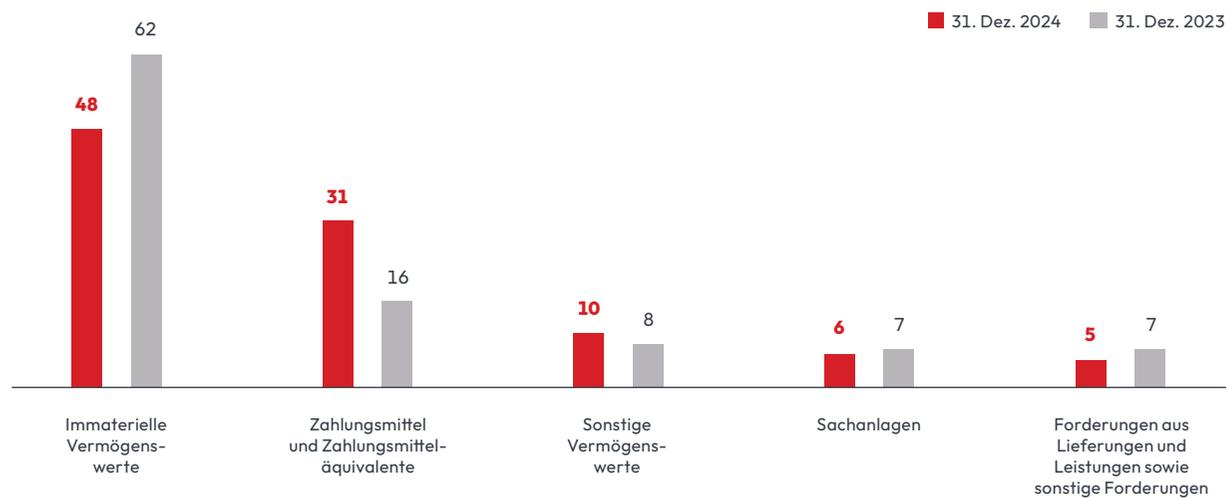
### d) Vermögenslage

Die Bilanz des Konzerns ist wie folgt strukturiert:

#### BILANZSTRUKTUR AKTIVA

EUR Mio.	<b>31.12.2024</b>	%	31.12.2023	%	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	7.224,1	58,2	7.653,3	73,0	-429,2
Kurzfristige Vermögenswerte	5.196,3	41,8	2.834,5	27,0	2.361,8
<b>Summe Aktiva</b>	<b>12.420,4</b>	<b>100,0</b>	<b>10.487,8</b>	<b>100,0</b>	<b>1.932,6</b>

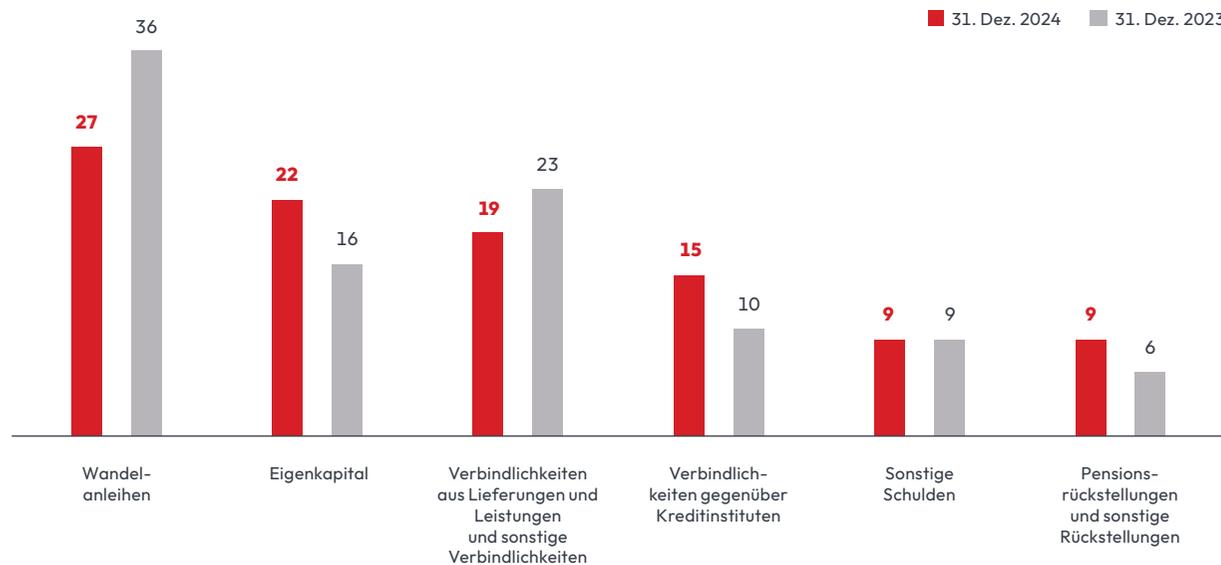
#### STRUKTUR DER BILANZ (in % der Aktiva)



**BILANZSTRUKTUR PASSIVA**

EUR Mio.	<b>31.12.2024</b>	%	31.12.2023	%	Veränderung
Eigenkapital	2.712,6	21,8	1.649,4	15,7	1.063,2
Langfristige Verbindlichkeiten	5.975,2	48,1	5.894,1	56,2	81,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.732,7	30,1	2.944,4	28,1	788,3
<b>Summe Passiva</b>	<b>12.420,4</b>	<b>100,0</b>	<b>10.487,8</b>	<b>100,0</b>	<b>1.932,6</b>

**STRUKTUR DER BILANZ (in % der Passiva)**



Die Gesamtaktiva des Konzerns sind zum 31. Dezember 2024 im Vergleich zum Vorjahr um € 1.932,6 Mio. bzw. 18,4 % gestiegen.

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich um € 429,2 Mio. (oder 5,6 %), hauptsächlich aufgrund des Rückgangs der immateriellen Vermögenswerte (um € 460,3 Mio.). Die immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2024 verringerten sich aufgrund von Währungseffekten um € 276,4 Mio., im Wesentlichen in Verbindung mit dem koreanischen Won; außerdem wurde der Rückgang der immateriellen Vermögenswerte durch Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von € 89,7 Mio. verstärkt (siehe Abschnitt F.1.b des Konzernabschlusses für weitere Informationen).

Die Nettoerhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte um € 2.361,8 Mio. (oder 83,3 %) ist hauptsächlich auf die Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um € 2.149,3 Mio. auf € 3.808,7 Mio. zurückzuführen und resultiert hauptsächlich aus den Nettoerlösen aus dem Börsengang von talabat (€ 1.803,5 Mio.) sowie dem Anteilskauf von Uber (€ 277,9 Mio.). Die gestiegenen sonstigen finanziellen Vermögenswerte (Anstieg um € 220,6 Mio.), die im Wesentlichen aus dem Ansatz eines Derivats in Verbindung mit der von Uber an Delivery Hero zu zahlenden Break-up-Fee resultieren, trugen ebenso zum Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte bei (siehe Abschnitt F.3 des Konzernabschlusses für weitere Informationen).

Das Eigenkapital der Gruppe erhöhte sich um € 1.063,2 Mio. (oder 64,5 %), hauptsächlich aufgrund eines Anstiegs der Kapitalrücklagen (plus € 2.251,8 Mio.). Die Erhöhung der Kapitalrücklagen stand im Wesentlichen im Zusammenhang mit (i) dem Börsengang von talabat und (ii) der Ausgabe neuer Anteile an Uber (€ 269,5 Mio.). Der Erwerb von Anteilen durch Uber trug ebenfalls zu einer Erhöhung des gezeichneten Kapitals um € 8,4 Mio. bei und steigerte damit das Eigenkapital der Gruppe. Der Anstieg wurde durch den Nettoverlust der Periode teilweise ausgeglichen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um € 81,1 Mio. (oder 1,4%). Im Anschluss an die Modifizierung der Term Loans (Dollar Term Facility und KRW Term Facility, siehe Abschnitt F.10 des Konzernabschlusses für weitere Informationen) erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um € 777,0 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Dem Gesamtanstieg der langfristigen Verbindlichkeiten stand eine teilweise Kompensation durch niedrigere Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen gegenüber (31. Dezember 2024: € 3.272,6 Mio.; 31. Dezember 2023: € 3.816,2 Mio.), die sich aus Rückkäufen im entsprechenden Nominalbetrag von € 608,4 Mio. ergaben (siehe Abschnitt F.13 des Konzernabschlusses für weitere Informationen). Darüber hinaus verringerte sich der langfristige Teil der sonstigen Rückstellungen (31. Dezember 2024: € 256,1 Mio.; 31. Dezember 2023: € 298,3 Mio.) im Wesentlichen aufgrund von Reklassifizierungseffekten (von langfristig zu kurzfristig) von Rückstellungen für rechtliche Risiken im Zusammenhang mit den laufenden Untersuchungen durch die Europäische Kommission (siehe Abschnitt F.11 des Konzernabschlusses für weitere Informationen). Der Nettorückgang der sonstigen Rückstellungen wurde teilweise durch zusätzliche Rückstellungen für rechtliche Risiken im Zusammenhang mit der Reklassifizierung von Fahrern, insbesondere in Glovo Italien, kompensiert (siehe Abschnitt I. des Konzernabschlusses für weitere Informationen).

Der Nettoanstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten um € 788,3 Mio. (oder 26,8%) ist hauptsächlich die Folge höherer sonstiger Rückstellungen (€ 541,5 Mio. zum 31. Dezember 2024), im Wesentlichen für rechtliche Risiken. Der Anstieg ist sowohl Folge der Umgliederungen der langfristigen in die kurzfristigen Rückstellungen als auch des Anstiegs des geschätzten Risikos in Bezug auf die vorgenannten laufenden Untersuchungen der Europäischen Kommission. Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten wurde teilweise kompensiert durch die Tilgung der im Januar 2024 fälligen Wandelschuldverschreibung I (Tranche A) i. H. v. € 286,7 Mio.

#### e) Gesamtaussage

Trotz der Herausforderungen eines komplexen Branchenumfelds konnte Delivery Hero 2024 eine solide Leistung erzielen. Die Gruppe setzte ihre Wachstumsziele mit der Steigerung von GMV und Gesamtumsatz der Segmente erfolgreich um. Der strategische Fokus auf Profitabilität führte zu einem signifikanten Anstieg des Adjusted EBITDA auf € 692,5 Mio., ergänzt durch eine verbesserte operative Cashflow-Erzeugung, lag jedoch unterhalb der angestrebten € 725–775 Mio., was insbesondere auf den zusätzlich erfassten Aufwand für Risiken im Zusammenhang mit der Reklassifizierung von Fahrern in Italien zurückzuführen ist.

Das MENA-Segment war ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Erreichung der Gruppenziele in 2024 und lieferte außergewöhnliche Ergebnisse, die den Wettbewerbsdruck in anderen Segmenten effektiv ausglich. Diese strategische Widerstandsfähigkeit führte zu einem deutlichen Anstieg der Adjusted-EBITDA-/GMV-Marge von 0,6% auf 1,4%.

Während die finanzielle Leistung eine Basis für künftiges profitables Wachstum schafft, hat sich auch das Nettoergebnis deutlich verbessert, obwohl es durch die Bildung von Rückstellungen für Rechtsrisiken, höheren Ertragsteuerauswendungen und Wertminderungen negativ beeinflusst wurde.

Im Laufe des Jahres 2024 zeigte Delivery Hero solide finanzielle Widerstandsfähigkeit, indem der Liquiditätsbedarf erfolgreich gesteuert und ein positiver Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit erreicht wurde. Die erfolgreiche Börsennotierung von talabat im vierten Quartal 2024 stärkte sowohl die Cash- als auch die Eigenkapitalposition von Delivery Hero und verbesserte somit die Bilanzstruktur. Ein weiteres Highlight sind die strategischen Anpassungen der Kreditlinien, die zu einem gestiegenen Volumen, verlängerten Laufzeiten und einer Absenkung der Zinssätze führten, was die finanzielle Flexibilität der Gruppe erheblich verbesserte.

Das Management hebt die wesentlichen Verbesserungen aller bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren hervor, die Delivery Hero für zukünftige strategische Initiativen und Wachstumsmöglichkeiten positiv positionieren.

#### 4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

##### Rückkauf von Wandelschuldverschreibungen

Im Februar und März 2025 hat die Gruppe einen vorzeitigen anteiligen Rückkauf der Wandelschuldverschreibungen I, II und III im Nominalwert von € 895,9 Mio. abgeschlossen. Der zurückgekaufte Teil der Wandelschuldverschreibungen wurde anschließend storniert.

##### Beendigung des Vertrags zum Verkauf des foodpanda-Geschäfts von Delivery Hero in Taiwan

Im März 2025 hat Uber beschlossen, den Vertrag zur Übernahme des foodpanda-Geschäfts von Delivery Hero in Taiwan zu beenden. Zuvor hatten die lokalen Behörden in Taiwan, darunter die taiwanische Wettbewerbsbehörde, die Übernahme untersagt. Die Fristen, um Rechtsmittel einzulegen, sind abgelaufen. Im Rahmen des unterzeichneten Übernahmevertrags ist Uber dazu verpflichtet, eine Break-up-Fee (Auflösungsgebühr) an Delivery Hero in Höhe von \$ 242,0 Mio. zu zahlen.

##### Verlängerung und Erhöhung der revolvingenden Kreditfazilitäten

Im April 2025 verlängerte Delivery Hero die Laufzeit seiner revolvingenden Kreditfazilitäten von Mai 2027 auf Mai 2028 und erhöhte das relevante Volumen um € 190,0 Mio. auf insgesamt € 790,0 Mio.

##### Einstellung der Geschäftstätigkeit in Thailand

foodpanda, Delivery Heros Asien-Geschäft, wird den Betrieb seiner Plattform und Lebensmittel-Lieferdienstleistungen in Thailand einstellen. Die Schließung steht unter dem Vorbehalt ausstehender interner Genehmigungen, die voraussichtlich im April 2025 erfolgen werden.

**Erhöhung der Rückstellung für Rechtsrisiken in Bezug auf die Reklassifizierung von Lieferfahrern**

Nach Erhalt einer erstinstanzlichen Gerichtsentscheidung in Italien bezüglich des rechtlichen Status von Fahrern im April 2025 durch Glovo Italien hat die Gruppe die Rückstellungen für Rechtsrisiken zum 31. Dezember 2024 um etwa € 183 Mio. erhöht.

Berlin, 22. April 2025

**Delivery Hero SE**

Der Vorstand



**Niklas Östberg**  
Mitgründer und  
Vorstandsvorsitzender  
(CEO)



**Marie-Anne Popp**  
Finanzvorstand (CFO)



**Pieter-Jan Vandepitte**  
Mitglied des Vorstands (COO)

## C. Risiko- und Chancenbericht

### Risikomanagementsystem

#### 1. Grundlagen: Risikokultur, -strategie und -organisation

Die Risikokultur, -strategie und -organisation bilden einen Rahmen für alle anderen Komponenten des Risikomanagements. Die Risikokultur leitet sich von der Unternehmenskultur ab und hat direkten Einfluss darauf, wie Entscheidungen im Unternehmen getroffen werden. Sie bezieht sich auf unsere Geschäftsprinzipien, unser Risikoverständnis und unsere Risikobereitschaft.

Die Risikomanagementstrategie wird durch die Strategie von Delivery Hero bestimmt. Im Rahmen der konzernweiten Risikostrategie werden Risikobereitschaft und Risikotragfähigkeit regelmäßig bewertet. Die Risikotragfähigkeit stellt den quantitativen Grenzwert zur Gefährdung unserer Unternehmensfortführung dar. Die Ermittlung der Risikotragfähigkeit basiert auf der Eigenkapitalausstattung und dem Liquiditätsplan des Konzerns. Die Risikobereitschaft hingegen umfasst die Höhe und die Art der Risiken, die Delivery Hero einzugehen bereit ist.

Das formelle Risikomanagementsystem (RMS) ist auf den Umgang mit Risiken und Chancen ausgerichtet (einschließlich Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte (ESG)). Wir erachten Risiken als die Möglichkeit künftiger interner oder externer Entwicklungen, die Delivery Hero bei der Erreichung der Geschäftsziele und der Umsetzung der Strategie negativ beeinflussen können. Chancen hingegen definieren wir als die Möglichkeit interner oder externer Entwicklungen, die Delivery Hero bei der Erreichung der Geschäftsziele und der Umsetzung der Strategie positiv beeinflussen können.

Unser Enterprise Risk Management (ERM) basiert auf folgenden Grundsätzen:

- Die bewusste Übernahme wirtschaftlich vertretbarer Risiken ist ein wesentlicher Bestandteil jeder Geschäftstätigkeit.
- Risiken, die den Fortbestand von Delivery Hero gefährden, werden nicht akzeptiert.
- Eingegangene Risiken sollten unter Berücksichtigung einer Kosten-Nutzen-Abwägung mit erwarteten Zusatzerträgen verbunden sein und letztlich den Wert des Unternehmens steigern.
- Das ERM ist ein zentraler Bestandteil der Geschäftsprozesse von Delivery Hero und bezieht sich auf sämtliche Geschäftsaktivitäten innerhalb des Konzerns.
- Der Vorstand, die lokalen Geschäftsführungsteams und die ERM-Funktionen sind für die Weiterentwicklung der Risikokultur verantwortlich. Delivery Hero legt in Bezug auf das ERM Wert auf einen starken „Tone from the Top“, also eine Vorbildfunktion der Führungsebene.
- Die Risikomanagementfunktion gewährleistet ein einheitliches Risikoverständnis innerhalb des Konzerns, indem sie alle Definitionen, Regeln und Verfahren festlegt und pflegt.
- Jeder Mitarbeiter des Konzerns hat die Verantwortung, proaktiv am Risikomanagement mitzuwirken und dieses zu unterstützen.

Die Risikoorganisation des Konzerns gibt die Richtung vor und stärkt das Risikomanagement. Im Rahmen dieser Organisationsstruktur haben wir klar definierte Rollen und Verantwortlichkeiten festgelegt, die die Risikoberichterstattung und

-kommunikation an die Personen mit Entscheidungsbefugnis ermöglichen. Nachfolgend werden die einzelnen Rollen und deren Verantwortlichkeiten dargelegt:

Rolle	Verantwortungsbereich
Aufsichtsrat	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ordnungsgemäße Überwachung und Kontrolle des Vorstands</li> <li>- Ernennung des Prüfungsausschusses, der unabhängig die Angemessenheit und Wirksamkeit der Risikomanagementfunktion basierend auf Berichten der zentralen Risikomanagementabteilung, der Internen Revision und des externen Abschlussprüfers überwacht</li> </ul>
Vorstand	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überwachung und Überprüfung des Risikomanagementsystems (RMS)</li> <li>- Regelmäßige Berichterstattung an den Aufsichtsrat</li> <li>- Einrichtung eines Risikofrüherkennungssystems gemäß § 91 II und III AktG</li> <li>- Bereitstellung von Kontext zur Festlegung der Risikostrategie</li> <li>- Genehmigung der Risikorichtlinie</li> </ul>
Risiko- und Compliance-Ausschuss	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erörterung und Bewertung von wesentlichen risikobezogenen Angelegenheiten</li> <li>- Einleitung von Maßnahmen auf oberster Führungsebene (lokales und regionales Management sowie Vorstand auf Gruppenebene)</li> </ul>
Konzernweite Risikomanagementfunktion („Risk Assurance“-Abteilung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung und Verbesserung des globalen RMS und der angewendeten Instrumente</li> <li>- Bereitstellung von Leitlinien und Unterstützung für Risikoverantwortliche</li> <li>- Regelmäßige Risikoberichte an den Vorstand und Risikoportfolio an den Aufsichtsrat</li> <li>- Erstellung des Risiko- und Chancenberichts des Konzerns im Rahmen des Geschäftsberichts von Delivery Hero</li> </ul>
Risikoverantwortliche	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit Unterstützung der Governance-, Risiko- und Compliance (GRC)-Funktion, Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken sowie Sicherstellung der Umsetzung vereinbarter Risikomaßnahmen in Übereinstimmung mit den Risikorichtlinien</li> <li>- Risikoberichterstattung an die GRC</li> </ul>
Governance, Risk and Compliance (GRC) Champions	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übernahme einer Führungsrolle bei der Förderung und Überwachung eines effektiven Risikomanagements</li> <li>- Unterstützung bei der Integration von Risikomanagementgrundsätzen in die Unternehmensprozesse und Branchenstandards</li> <li>- Sicherstellung der Datenerhebung für die Berichtspflichten von Delivery Hero im Bereich der Risikobeurteilung mittels GRC-Tools und -Systemen</li> </ul>

## 2. Konzernübergreifendes Risikomanagementsystem

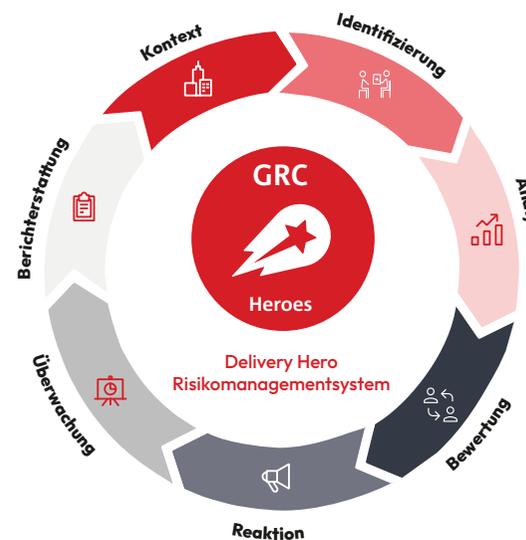
Das Hauptziel des RMS von Delivery Hero besteht darin, die Entscheidungsprozesse im Unternehmen qualitativ zu verbessern und zu beschleunigen. GRC entwickelt und pflegt das RMS des Konzerns und stellt sicher, dass den Führungsteams – dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats und dem Vorstand – ein zeitnaher und umfassender Überblick über alle wesentlichen Risikopositionen gegeben wird. Das Management des RMS umfasst die Standardisierung der Risikomanagementprozesse.

Der RMS-Ansatz von Delivery Hero beruht auf dem international anerkannten Rahmenwerk des COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) 2017. Bei der Anwendung des Standards haben wir die Unternehmenskultur und -struktur sowie die Anforderungen von Delivery Hero berücksichtigt.

Das RMS von Delivery Hero besteht aus einem siebenstufigen Zyklus, wobei die Schritte Risikoidentifikation, Risikoanalyse, Risikobewertung und Risikosteuerung Bestandteile der übergreifenden „Risikobeurteilung“ sind.

Bei der Anwendung dieses standardisierten Systems wurden die Unternehmenskultur und -struktur sowie die Anforderungen des Konzerns berücksichtigt.

### DH RISIKOMANAGEMENTZYKLUS – RICHTLINIE



#### a) Kontext

Die Festlegung des Kontexts für die Risikobeurteilung dient dazu, die Grundlagen für die Erfassung und Identifizierung von Risiken zu schaffen. Da ein „Risiko“ jedes Ereignis ist, das die Fähigkeit eines Unternehmens beeinträchtigen kann, seine Ziele zu erreichen, ist die Definition der Unternehmensziele eine Voraussetzung für die Risikoidentifikation. Die Kontextanalyse ist ein entscheidender Schritt bei der Festlegung der Risikostrategie, insbesondere in Bezug auf die Risikobereitschaft und -tragfähigkeit. Die Ergebnisse dieses Schritts geben die Richtung für die nachfolgenden Risikomanagementzyklen vor.

#### b) Risikoidentifikation

Ziel der Risikoidentifikation ist die Erstellung einer umfassenden Liste aller Risiken, welche die Vermögenswerte des Unternehmens (z. B. Marken, geistiges Eigentum, Finanzmittel, Beteiligungen, Produkte) beeinträchtigen könnten. Es handelt sich dabei um Risiken, die den Kategorien (finanzielles,

operatives, strategie, compliance), Unterkategorien (z. B. interne Compliance, externe Entwicklungen, Finanzen) und Risikothemen (Marktdynamik, Arbeitsverhältnisse, Liefersicherheit usw.) gemäß COSO zugeordnet sind. Die Konsolidierung der identifizierten Risiken aller Abteilungen / Einheiten ist im Risikoverzeichnis des Konzerns („Risikouniversum“) dokumentiert.

Die Risikoidentifikation umfasst sowohl interne als auch externe Risiken (einschließlich Extremrisiken [die zwar sehr unwahrscheinlich sind, aber potenziell sehr große Auswirkungen haben]) und wird mindestens einmal jährlich pro einbezogener Einheit durchgeführt. Dabei werden sowohl neue Risiken als auch Veränderungen bestehender Risiken, die die Zielerreichung der Einheit und die Umsetzung ihrer Strategie gefährden könnten, erfasst.

Zur Risikoidentifikation werden interne und externe Quellen herangezogen. Interne Quellen sind beispielsweise Interviews und Risiko-Seminare mit relevanten Interessengruppen, Risikoabfragen und interne Datenbanken (z. B. Dashboards zur Datenvisualisierung, Finanzinformationen usw.). Der Konzern greift zudem auf externe Quellen zurück, beispielsweise externe Datenbanken, Nachrichten und Berichte.

#### c) Risikoanalyse

Ziel der Risikoanalyse ist es, den Schweregrad des Risikos zu ermitteln, um anschließend zu beurteilen, ob und welche Maßnahmen zur Risikosteuerung erforderlich sind. Einzelrisiken werden hinsichtlich ihrer Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit analysiert. Die Auswirkung wird anhand der möglichen Folgen für das bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), das Nettoergebnis und den gesamten Cashflow bestimmt. Die Auswirkung oder der mögliche Schaden kann durch verschiedene Szenarien (z. B. bester Fall, wahrscheinlichster Fall und schlechtesten Fall), als Spannweite (vom besten bis zum schlechtesten Fall) oder als einzelner, gewichteter Wert, der auf diesen Szenarien basiert, dargestellt werden. Die Wahrscheinlichkeit bezieht sich auf die Eintrittswahrscheinlichkeit und -häufigkeit.

Der Betrachtungszeitraum der Risiken beträgt ein Jahr vom Bilanzstichtag und steht im Einklang mit dem Prognosebericht in Abschnitt D.2 des zusammengefassten Lageberichts.

Die Risikoanalyse beinhaltet die Bewertung von Brutto-, Ist- (Netto-) und Langzeitrissen. Bruttoreisiko bezeichnet die Bewertung neuer oder sich abzeichnender Risiken vor Anwendung risikomindernder Maßnahmen. Das Ist- oder Netto-risiko gibt den aktuellen Stand der Risiken unter Berücksichtigung der vorhandenen Kontrollen und Maßnahmen wieder. Das Langzeitrisiko umfasst die Fortschreibung der Risiken über die nächsten zwölf Monate, basierend auf der aktuellen Einschätzung

**d) Risikobewertung oder Priorisierung**

Im Rahmen der Risikobewertung wird das analysierte Risikoniveau mit der Risikobereitschaft des Unternehmens abgeglichen, um Risiken zu bestimmen und zu priorisieren, die weitere Maßnahmen erfordern.

Auf Konzernebene werden die Ergebnisse in einer Risiko-Heatmap dargestellt, die den Risikoschweregrad (niedrig, moderat, hoch) sowohl in qualitativen<sup>1</sup> als auch in quantitativen Skalen basierend auf Wahrscheinlichkeit und Auswirkung veranschaulicht. Dies hilft bei der Priorisierung von Risiko-steuerungsmaßnahmen, die sich am angestrebten Restrisiko des Unternehmens orientieren. Details zu den Heatmaps von Delivery Hero sind nachfolgend dargestellt.

**RISIKOMATRIX VON DELIVERY HERO**

**Quantitativ**

**Wahrscheinlichkeit**



**Finanzielle Auswirkung**

Adj. EBITDA                      <€ 15 Mio.                      <€ 50 Mio.                      <€ 100 Mio.                      <€ 200 Mio.                      ≥€ 200 Mio.

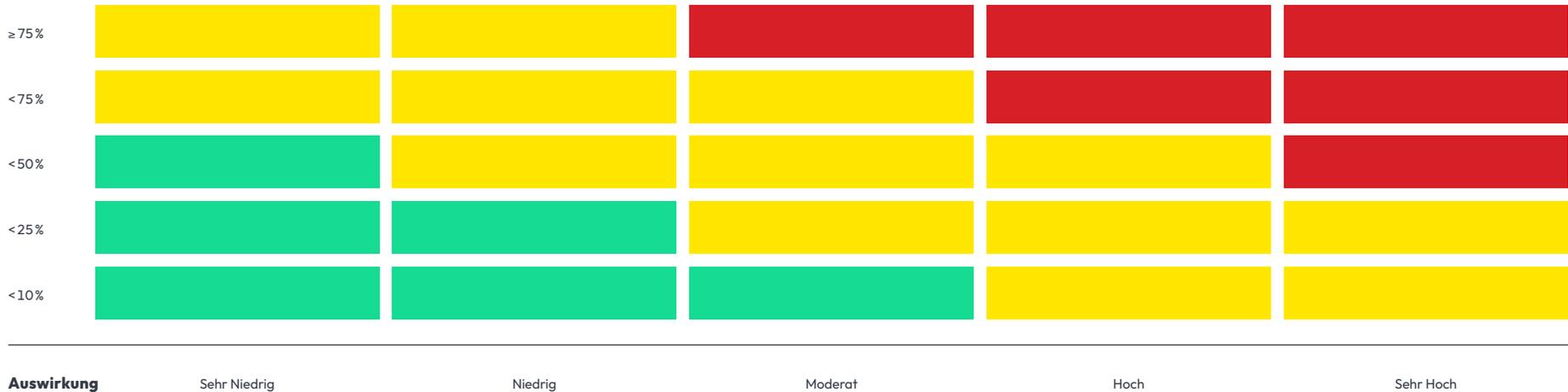
Risikoschweregrad     Niedrig     Moderat     Hoch

<sup>1</sup> Die qualitative Skala der Heatmap als Gradmesser der Auswirkung wird als 5x5-Matrix dargestellt, die somit der Matrix der quantitativen Heatmap entspricht. Die Skalen reichen demnach von „Sehr niedrig“ bis „Sehr hoch“, wodurch die 3x5-Matrix mit den Stufen „Niedrig“, „Moderat“ und „Hoch“ aus dem Bericht des Jahres 2023 ersetzt wurde.

**RISIKOMATRIX VON DELIVERY HERO**

**Qualitativ**

**Wahrscheinlichkeit**



Risikoschweregrad ■ Niedrig ■ Moderat ■ Hoch

Auf Konzernebene wird die aggregierte Gesamtrisikoeexposition mit der Risikotragfähigkeit verglichen. So können Vorstand und Aufsichtsrat feststellen, ob angemessene Risikopuffer vorhanden sind.

**e) Risikosteuerung**

Bei der Risikosteuerung soll festgestellt werden, wie das Risiko beeinflusst oder kontrolliert werden kann. Die Ergebnisse der Risikoidentifikation, -analyse und -bewertung bilden die Grundlage für die Umsetzung von Risikosteuerungsmaßnahmen. Es stehen mehrere Standardoptionen für die Risikosteuerung zur Verfügung, die sich nicht gegenseitig ausschließen, sondern kombiniert werden können. Dazu zählen die „Akzeptanz“, „Vermeidung“, „Minderung“, „Übertragung“ und „Rückstellung“ („Finanzierung“).

Wenn eine Risikominderungsmaßnahme mit den Risikoverantwortlichen abgestimmt ist, ergreifen wir Maßnahmen, um die Eintrittswahrscheinlichkeit und / oder Auswirkung eines Risikos zu verringern. Dies umfasst die Implementierung von Kontrollen, die entweder auf dem Rahmen des internen Kontrollsystems (IKS) oder auf der Risiko- und Kontrollmatrix (RCM) von Delivery Hero basieren.

In Abstimmung mit relevanten Interessengruppen müssen sich die Risikoverantwortlichen für eine oder mehrere der oben genannten Optionen entscheiden, die mit der betreffenden Risikobereitschaftserklärung übereinstimmen müssen.

Die Risikosteuerungsstrategien werden im GRC-Tool/ System zentral dokumentiert, gegebenenfalls mit vereinbarten Maßnahmen und Fälligkeitsterminen. Der Status der

Minderungs- und Übertragungsmaßnahmen wird kontinuierlich überwacht.

**f) Risikoüberwachung**

Delivery Hero identifiziert und bewertet fortlaufend Veränderungen im internen und externen Geschäftsumfeld, die sich wesentlich auf die Unternehmensstrategie und -ziele auswirken können.

Die Risikoüberwachung beinhaltet die regelmäßige Abstimmung mit den Risikoverantwortlichen zur Wirksamkeit und Vollständigkeit der Risikosteuerungspläne, eine Neubewertung von Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie die Überwachung der Umsetzung und Wirksamkeit der Maßnahmen.

**g) Risikoberichterstattung**

Das deutsche Aktiengesetz enthält eine Business Judgement Rule (Bestimmung zur Sorgfaltspflicht und Verantwortlichkeit der Vorstandsmitglieder). Diese Regelung sieht vor, dass der Vorstand seine unternehmerischen Entscheidungen auf Grundlage angemessener Informationen zu treffen hat. Zudem sollten Entscheidungsträger ihre Entscheidungen auf Basis einer ausgewogenen Informationslage treffen können. Aus diesem Grund kommt der regelmäßigen Berichterstattung und Konsolidierung von Risiken eine zentrale Bedeutung zu.

Entsprechend der Richtlinie zum Risikomanagement enthält die folgende Tabelle einen Überblick über den Zeitplan der formalen Risikoberichterstattung an die Geschäftsleitung.

Empfänger	Frequenz	Inhalt
Risiko- und Compliance-Ausschuss	Halbjährlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktualisierung der Risikostrategie des Unternehmens</li> <li>- Überblick über das Risiko- und Chancenprofil</li> <li>- Status der Risikobeurteilungen sowie anderer relevanter GRC-Themen</li> <li>- Status der aktuellen Governance-, Risiko- und Compliance-Bewertungen</li> </ul>
Prüfungsausschuss	Vierteljährlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktueller Überblick über das Risikoprofil und weitere Entwicklungen im RMS sowie Statusaktualisierungen zu kritischen Minderungsmaßnahmen</li> </ul>
Vorstand, lokales Management und Interne Revision	Regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Berichte der zuständigen Risiko- / Chancenverantwortlichen über einzelne Risiken und Chancen</li> </ul>
Vorstand und / oder Aufsichtsrat	Ad hoc	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Meldepflicht und Bereitstellung sämtlicher Informationen bei Überschreitung eines definierten Schwellenwerts</li> </ul>

**3. Internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung**

Delivery Hero hat im Rahmen des Internen Kontrollsystems (IKS) ein rechnungslegungsbezogenes IKS implementiert. Dieses System soll alle Risiken identifizieren, bewerten und kontrollieren, die wesentliche Auswirkungen auf die ordnungsgemäße Erstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den relevanten Rechnungslegungsstandards und geltenden Gesetzen haben könnten.

Das rechnungslegungsbezogene IKS basiert auf dem Prinzip der Funktionstrennung und setzt sich aus verschiedenen Teilprozessen innerhalb des Unternehmens zusammen. Diese Prozesse und die damit verbundenen Risiken für die Berichterstattung werden analysiert und dokumentiert. Das interne Kontrollsystem umfasst präventive, überwachende und aufdeckende Kontrollmaßnahmen, mit dem Ziel, einen ordnungsgemäßen und methodisch konsistenten Prozess der Erstellung der Abschlüsse sicherzustellen. Eine Kontrollmatrix definiert sämtliche Kontrollen inklusive Kontrollbeschreibung, Art der Kontrollen und Häufigkeit der Ausführung. Unser konzernweites Bilanzierungs- und Reporting-Handbuch stellt den zuständigen Finanzabteilungen der Gruppe detaillierte Bilanzierungsanweisungen für wesentliche Bestandteile des Jahresabschlusses zur Verfügung. Die internen Richtlinien werden regelmäßig aktualisiert und an alle Tochtergesellschaften weitergegeben, um eine einheitliche Bilanzierungspraxis sicherzustellen und Ermessensspielräume zu begrenzen. Die Einhaltung der Finanz- und Compliance-Vorschriften, -Standards und -Richtlinien wird durch vierteljährliche Vollständigkeitserklärungen der Tochtergesellschaften gegenüber der Internen Revision bestätigt.

Die Finanzinformationen aller Tochtergesellschaften werden monatlich in standardisierter Form an das zentrale Rechnungswesen (Group Accounting) von Delivery Hero gemeldet. Ein mehrstufiger Überprüfungsprozess der Finanzinformationen auf regionaler und zentraler Ebene gewährleistet die Konsistenz und Richtigkeit der Finanzinformationen im gesamten Konzern sowie auf konsolidierter Basis. Anschließend erfolgt eine automatisierte Konsolidierung mithilfe einer Softwarelösung. Manuelle Anpassungen werden im System erfasst und nach dem Vier-Augen-Prinzip überwacht. Das Berechtigungskonzept der Finanzsysteme wird regelmäßig überprüft und aktualisiert. Bestimmte Bilanzierungssachverhalte, wie z. B. Unternehmenszusammenschlüsse, derivative Finanzinstrumente und aktienbasierte Vergütungen, sind aufgrund ihrer Komplexität und des erforderlichen Ermessens bei der Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften besonders anspruchsvoll. Aus diesem Grund werden sie zentral bilanziert, um die Berichtsanforderungen des Konzerns zu erfüllen. Um die sachgerechte Abbildung komplexer Transaktionen nach den Rechnungslegungsstandards zu gewährleisten, werden unabhängige externe Sachverständige für Bilanzierungs- und Bewertungsfragen hinzugezogen. Durch den kontinuierlichen funktionsübergreifenden Austausch zwischen den Zentralfunktionen wird das Risiko der unvollständigen und unrichtigen Erfassung von Geschäftsvorfällen weiter gemindert.

Die Interne Revision überprüft die Angemessenheit und Wirksamkeit des RMS und IKS, wie sie von der Geschäftsleitung konzipiert und umgesetzt wurden. Dazu führt sie konzernweit risikobasierte Audits durch. Außerdem bewertet die Interne Revision das Compliance-Management-System (CMS), das zum RMS und IKS gehört. Das CMS ist auf die Risikosituation des Konzerns abgestimmt und entspricht der Risikostrategie.

Wir entwickeln das RMS und das IKS hinsichtlich ihrer Angemessenheit und Wirksamkeit kontinuierlich weiter und berücksichtigen dabei die Feststellungen der Internen Revision und des externen Abschlussprüfers. Prüfungen sind naturgemäß begrenzt in ihrer Aussagekraft, die durchgeführten Bewertungen / Beurteilungen haben jedoch keine Hinweise auf eine Unwirksamkeit des Risikomanagementsystems / Kontrollsystems ergeben.

Ferner berücksichtigen wir bei der Risikobeurteilung des rechnungslegungsbezogenen IKS die Feststellungen der Internen Revision, die Ergebnisse früherer externer Abschlussprüfungen sowie die Risikobegrenzung durch das Konzernrechnungswesen. Die Ergebnisse der Risikobeurteilungen werden im zusammengefassten Konzernlagebericht ausgewiesen. Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit den identifizierten Risiken werden im Konzernabschluss berücksichtigt und offengelegt.<sup>2</sup>

#### **4. Risikomanagementbericht**

Im Einklang mit unserem Prognosebericht (siehe Abschnitt D.2 des zusammengefassten Lageberichts) stellen wir im Risikobericht die Auswirkungen und Häufigkeit von Risiken über einen Zeithorizont von zwölf Monaten ab dem Berichtsdatum dar. Soweit nicht ausdrücklich angegeben, beziehen sich die Risiken stets auf alle Geschäftssegmente von Delivery Hero.

Im Zusammenhang mit der jährlichen Risikobeurteilung 2024 stellt die folgende Abbildung die Verteilung unserer Hauptrisiken im Unternehmen anhand der zuvor erwähnten Heatmap dar. Die Risikoverteilung basiert auf einer Monte-Carlo-Simulation, die nach Experteneinschätzungen der jeweiligen Geschäftsverantwortlichen durchgeführt wurde.

<sup>2</sup> Beachten Sie, dass dieser Abschnitt nicht im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen externen Prüfung unseres zusammengefassten Konzernlageberichts inhaltlich geprüft wurde.

In der folgenden Abbildung sind neun Hauptrisiken für die Geschäftstätigkeit des Unternehmens aufgeführt, wodurch die Positionen aus dem Bericht des Vorjahres entsprechend aktualisiert wurden.

**RISIKOMATRIX VON DELIVERY HERO**

**Wahrscheinlichkeit**



**Auswirkung**

<€ 15 Mio./ Sehr Niedrig      <€ 50 Mio./ Niedrig      <€ 100 Mio./ Moderat      <€ 200 Mio./ Hoch      ≥€ 200 Mio./ Sehr Hoch

Risikoschweregrad  Niedrig  Moderat  Hoch

In diesem Abschnitt des Berichts werden die aktuellen Risikosituationen mit den im Vorjahresbericht erläuterten Risiken verglichen, einschließlich der derzeitigen Maßnahmen zur Risikominderung.

Wir haben mehrere wesentliche Risiken identifiziert, die die Erreichung unserer operativen Ziele in den nächsten zwölf Monaten beeinträchtigen könnten. Die Kriterien für die Einstufung der Auswirkungen von Risiken wurden entsprechend unserem aktualisierten Risikobewertungsrahmen überarbeitet. Die Nettoauswirkung auf den Konzern muss nun € 200 Mio. (zuvor € 50 Mio.) übersteigen, damit ein Risiko als „sehr hoch“ eingestuft werden kann. Durch diese Anpassung wird gewährleistet, dass Risiken, die potenziell erhebliche Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns haben könnten, noch besser berücksichtigt werden.

In der folgenden Tabelle werden potenzielle Hauptrisiken aufgeführt, die sich auf die Erreichung unserer operativen Ziele im kommenden Jahr nachteilig auswirken könnten; der Beurteilung wurden unsere überarbeitete Risikobewertungsmethodik sowie neue Informationen zugrunde gelegt, die mittels betriebswirtschaftlicher Analysen gewonnen wurden.

Bereich	Risiken	Schweregrad 2024	Schweregrad 2023 <sup>3</sup>
<b>Strategisch</b>	Regulatorische Risiken im Zusammenhang mit Fahrern	Hoch	Hoch
	Nachteilige rechtliche / regulatorische Änderungen	Moderat	Moderat
	Wettbewerb	Hoch	Hoch
<b>Operatives</b>	Cybersicherheitsrisiko	Moderat	Hoch
<b>Compliance</b>	Risiken im Zusammenhang mit dem Wettbewerbsrecht	Moderat	Hoch
	Nichteinhaltung von Datenschutzgesetzen	Moderat	Moderat
	Unsichere Steuerpositionen <sup>4</sup>	Moderat	Moderat
<b>Finanzielle</b>	Liquiditätsrisiko	Moderat	Hoch
	Wechselkursrisiko	Moderat	Moderat

**a) Strategische Risiken**

**Regulatorische Risiken im Zusammenhang mit Fahrern**

**Risikobeschreibung:** Eine zentrale Herausforderung für die Lieferbranche ist der rechtliche Status der Fahrer. Damit sind Fahrer gemeint, die Lieferungen als Selbstständige oder Freiberufler durchführen. Während Delivery Hero sich um die Einhaltung der Vorschriften in jedem Markt bemüht, ist der rechtliche Status von Plattformarbeitern auf regulatorischer Ebene in bestimmten Märkten umstritten, da die Merkmale dieser neuen Art von Arbeitskräften oft nicht mit den traditionellen Definitionen von Arbeitskräften oder Selbstständigen übereinstimmen. Infolgedessen könnte der Freiberufler-Status von Fahrern in bestimmten Fällen von den

Fahrern selbst oder von den lokalen Behörden angefochten werden, die die Zahlung arbeitnehmerbezogener Zahlungen wie Sozialversicherungsbeiträge oder andere Leistungen verlangen. Der Konzern hat festgestellt, dass Risiken im Zusammenhang mit der Klassifizierung des Fahrerstatus hauptsächlich bestimmte Länder in Europa, Lateinamerika und Asien betreffen.

Wir beobachten außerdem ein wachsendes öffentliches Interesse an den Arbeitsbedingungen der Fahrer und einen verstärkten Fokus der Regulierungsbehörden auf dieses Thema. In einigen Ländern gibt es Bestrebungen, selbstständige Plattformarbeit zu regulieren. Neue Regelungen in diesem

<sup>3</sup> Die Anwendung der neuen Methodik sowie die neuen Informationen zur Risikobewertung haben im Vergleich zum Vorjahr zu einer Absenkung der Schweregrade bei folgenden Risiken geführt, die somit nicht mehr als Hauptrisiken gelten: Investitionsrisiko, hohe Abhängigkeiten von Systemen Dritter, Nichteinhaltung der Zahlungsdiensterichlinie, Klimawandel und Naturkatastrophen, Kaufzurückhaltung und betrügerische Aktivitäten. Das Fair-Value-Risiko und das Zinsänderungsrisiko sind auf Grundlage der neuen Einstufungsskalen hingegen ausgeschlossen.

<sup>4</sup> Dieses Risiko wurde von „Steuerliche Inakzeptanz des Verrechnungspreissystems“ im Jahr 2023 in „Unsichere Steuerpositionen“ umbenannt.

Bereich könnten Plattformen dazu zwingen, ihr Geschäftsmodell in bestimmten Ländern anzupassen. Mehrere Länder erwägen zudem Regelungen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen, die nicht den Rechtsstatus der Fahrer betreffen. Diese Entwicklungen könnten zu höheren Betriebskosten führen.

#### Änderungen zum Vorjahr:

**Spanien:** Im Dezember 2024 gab Delivery Hero bekannt, dass das Management von Glovo beschlossen hat, in Spanien schrittweise zu einem Modell mit angestellten Fahrern überzugehen. Ziel ist es, weitere rechtliche Unsicherheiten bezüglich des seit August 2021 geltenden Modells zu vermeiden. Im Zusammenhang mit den laufenden Überprüfungen des aktuellen Geschäftsmodells erhielt Glovo im Januar 2025 vorläufige Entscheidungen der lokalen Behörden zur Neueinstufung. Glovo wird den Status der Selbstständigkeit von Fahrern gerichtlich verteidigen und die Zusammenarbeit mit den spanischen Behörden fortsetzen. Wegen der Verfahren, die das Geschäftsmodell bis August 2021 betreffen, musste Glovo im Laufe des Jahres 2024 spanischen Gerichten Bankgarantien stellen, um die von den spanischen Behörden geltend gemachten Forderungen abzusichern.

**Italien:** Bezüglich der im Jahr 2021 von den Behörden durchgeführten Überprüfungen bestätigte ein erstinstanzliches Gericht im April 2025 die Reklassifizierung der Fahrer, wieß jedoch die Behörden an, die Forderung neu zu berechnen. Die Rückstellung wurde im Konzernabschluss entsprechend angepasst (siehe Abschnitt F.11 Sonstige Rückstellungen und Abschnitt I. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag des Konzernabschlusses für weitere Informationen). Glovo wird gegen die Entscheidung Berufung einlegen und den Status der Selbstständigkeit durch alle verfügbaren Instanzen weiterhin verteidigen.

**Portugal:** Gerichte in Portugal haben begonnen, frühere Entscheidungen der portugiesischen Behörden zur Neueinstufung des Beschäftigungsstatus der Fahrer zu überprüfen. Dabei kamen die Gerichte zu widersprüchlichen Ergebnissen. Glovo wird den Selbstständigenstatus der Fahrer weiterhin in allen verfügbaren Rechtsmittelinstanzen verteidigen.

**Argentinien:**

- Glovo: In Argentinien vertreten lokale Behörden die Ansicht, dass Glovo-Fahrer als angestellte Fahrer einzustufen seien. Glovo legt gegen dieses Verfahren weiterhin durch alle relevanten Instanzen Berufung ein und es liegt noch keine endgültige Entscheidung vor.
- PedidosYa: Lokale Behörden kamen zu dem Schluss, dass PedidosYa-Fahrer als Arbeitnehmer einzustufen seien. PedidosYa verteidigt weiterhin den Selbstständigenstatus der Fahrer. Im Jahr 2024 gab es hierbei keine wesentlichen Änderungen.

Wir untersuchen zwar aktiv verschiedene Strategien zur Minderung dieser Risiken und bemühen uns laufend um eine Abstimmung mit den lokalen Behörden in Bezug auf umstrittene Freiberufler-Modelle, aber wenn ein bestimmtes Risiko in einem bestimmten Markt eintritt, könnte es sein, dass wir unsere Tätigkeit in diesem Markt einstellen. Speziell für Glovoapp23 S.A., Spanien, wurde ein bestandsgefährdendes Risiko identifiziert (siehe Abschnitt B.2 des Konzernabschlusses für weitere Informationen).

Im November 2024 hat die EU eine Richtlinie zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Plattformbeschäftigten verabschiedet (die Plattformarbeitsrichtlinie). Die Mitgliedstaaten haben 24 Monate Zeit, die Richtlinie in nationales Recht umzusetzen, was zu zusätzlichen Verpflichtungen für Plattformen und einem erhöhten Risiko der Neueinstufung von Beschäftigten in den betroffenen EU-Staaten führen könnte. Der Konzern wird die Umsetzung der Richtlinie beobachten und so die fortlaufende Einhaltung der nationalen Gesetze gewährleisten.

**Maßnahmen:** Wir verfolgen die regulatorischen Entwicklungen und sind uns der damit verbundenen Geschäftsrisiken bewusst. Die Fahrer sind elementarer Bestandteil unseres Unternehmens und ihre Arbeitsbedingungen haben für uns Priorität. Da die selbstständigen Fahrer ihre Flexibilität sehr schätzen, sind wir in vielen Ländern bestrebt, mit den Regulierungsbehörden zusammenzuarbeiten, um Systeme zu entwickeln, die das flexible und selbstständige Arbeitsmodell fördern, aber gleichzeitig den Fahrern die geforderte Sicherheit bieten. Unsere Public-Affairs-Teams stehen deshalb weltweit auf allen Ebenen im Dialog mit relevanten Interessengruppen, um einen Regulierungsrahmen zu schaffen, der für alle Beteiligten tragfähig ist. Damit wirken wir darauf hin, das Risiko negativer regulatorischer Änderungen für Arbeitskräfte und Plattformen zu verringern. Parallel dazu optimieren wir laufend unsere logistischen Prozesse, immer mit dem Ziel, die Einhaltung der nationalen Gesetze zu gewährleisten. Die Teams von Legal Logistics und Public Affairs überwachen laufend die regulatorischen Vorgaben in den Ländern, in denen unser Konzern dauerhaft geschäftlich tätig ist.

In Fällen, in denen die Realisierung eines Fahrerrisikos als wahrscheinlich eingeschätzt wird, werden entsprechende Rückstellungen im Konzernabschluss ausgewiesen. Dies betrifft die Risiken in Spanien bezüglich des bis August 2021 von Glovo genutzten Modells, die Risiken bei Glovo Italien sowie die Risiken bei Foodora Frankreich, wo wir unsere Geschäftstätigkeit eingestellt haben. Sofern das Fahrerrisiko als möglich, jedoch nicht als wahrscheinlich eingestuft wird, erfolgt ein Ausweis als Eventualverbindlichkeit im Konzernabschluss. Dies betrifft die Risiken im Zusammenhang mit Glovo Spanien (nach August 2021), Glovo Portugal und PedidosYa in Argentinien (siehe Abschnitt H.5 des Konzernabschlusses für weitere Informationen).

#### Nachteilige rechtliche / regulatorische Änderungen

**Risikobeschreibung:** Unerwartete regulatorische Auflagen und Gesetzesänderungen können Delivery Hero mitunter dazu zwingen, sich flexibel an die Gegebenheiten in den Ländern, in denen wir geschäftlich tätig sind, anzupassen. Dies betrifft beispielsweise neue Vorschriften für den Quick

Commerce, Höchstgrenzen für Provisionen und andere Gebühren, Änderungen im Steuerrecht, bei der rechtlichen Ausgestaltung von Arbeitsmodellen oder die Verschärfung von kartellrechtlichen Auflagen. Dadurch könnten Wertminderungen bei Investitionen, die zuvor vorteilhaft waren, erforderlich werden. Zudem könnten Betriebsgenehmigungen von der fristgerechten Anpassung unserer Betriebsmodelle an die neuen regulatorischen Vorgaben abhängen. Die Umsetzung der rechtlichen Änderungen kann außerdem zu ungeplanten Mehrkosten und damit zu einer Belastung des operativen Ergebnisses führen.

Die regulatorischen Rahmenbedingungen sind in den Ländern, in denen wir tätig sind, uneinheitlich und teilweise unzulänglich, was zu ganz unterschiedlichen Herausforderungen führen kann. Ein Beispiel hierfür ist unser Quick-Commerce-Geschäft: Hier müssen wir unter Umständen unser Betriebsmodell anpassen, Standorte verlagern oder Bußgelder bzw. Strafen zahlen, die von den Behörden aufgrund bestimmter abweichender oder unklarer lokaler Regelungen verhängt werden.

Delivery Hero berücksichtigt auch sich ändernde Anforderungen, die das Unternehmen und sein weiteres Ökosystem indirekt betreffen könnten. Ein Beispiel hierfür ist das Gesetz über digitale Märkte (Digital Markets Act, DMA) der EU. Delivery Hero fällt zwar derzeit nicht unter den Geltungsbereich und die Verpflichtungen des DMA, dennoch könnten die von den designierten „Gatekeepern“ entwickelten Compliance-Lösungen als Reaktion auf diese neuen wettbewerbsrechtlichen Bestimmungen unser Unternehmen betreffen.

**Maßnahmen:** In der Regel werden die mit Investitionsentscheidungen verbundenen inhärenten regulatorischen Risiken durch die Durchführung einer Legal Due Diligence gemindert. Die Rechtsabteilung überwacht identifizierte Risiken und Änderungen im rechtlichen Umfeld sowohl auf lokaler als auch auf zentraler Ebene. Das Team Public Policy and Government Affairs beobachtet darüber hinaus regulatorische Risiken.

Angesichts des unterschiedlich ausgestalteten und unsicheren regulatorischen Umfelds in den Ländern und Regionen, in denen wir tätig sind, nehmen wir fortlaufend eine Neubewertung unserer Risikomanagementparameter und -kontrollen für die auf unseren Plattformen verkauften Produkte (z. B. regulierte Produkte) sowie der Risikolage unseres Quick-Commerce-Geschäfts insgesamt vor. Diese Risikomanagementparameter sind auf die Bewältigung der zentralen Herausforderungen unseres Quick-Commerce-Geschäfts ausgerichtet, wie u. a. die Einführung neuer Vorschriften, produktbezogener Regelungen, das Fehlen klarer regulatorischer Rahmenwerke und die Auswirkungen geschäftlicher Aktivitäten auf die nähere Umgebung. Die spezialisierten Legal and Commercial-Teams sind mit der Durchsetzung verschiedener Kontrollen und Minderungsmaßnahmen betraut; hierzu wird auf starke konzerninterne Führung und Schulung gesetzt, die auch eine wirksame und zeitnahe Eskalation potenzieller Risiken ermöglicht. Diese Kontrollen und Minderungsmaßnahmen beinhalten beispielsweise auch eine aktive Zusammenarbeit mit geschäftsnahen externen Parteien und lokalen Behörden, um wirksame Beschlüsse zu fördern, eine Reorganisation betrieblicher Abläufe in Filialen / der Infrastruktur zur Verringerung störender Auswirkungen oder die Anpassung des Geschäftsmodells zu ermöglichen, um die Einhaltung der sich weiterentwickelnden Rechtsvorschriften zu gewährleisten oder auf unklare bzw. unzulängliche regulatorische Rahmenbedingungen zu reagieren.

#### Wettbewerb

**Risikobeschreibung:** Wir sind dem Risiko neuer Marktteilnehmer und bestehender Wettbewerber in den Ländern ausgesetzt, in denen wir tätig sind. Ungeachtet des Wettbewerbsrisikos ist unser Unternehmen weiterhin widerstandsfähig und setzt auf Wachstum durch Anpassung und Innovation. Wenn es uns nicht gelingt, Innovationen voranzutreiben und unser Serviceangebot anzupassen, könnten wir unsere wettbewerbsfähige Position verlieren, Preisdruck erleiden, Kunden und Geschäftspartner verlieren und unsere finanziellen Ziele verfehlen.

**Maßnahmen:** Zur Festigung unserer Position werden unsere Geschäftsmodelle fortlaufend geschärft und je nach Bedarf angepasst, um nachhaltiges Wachstum und stetige Verbesserungen zu gewährleisten. Unser Fokus liegt auf der Verbesserung unserer Produkte und Serviceangebote, wie beispielsweise die Optimierung des Kundenerlebnisses (u. a. durch ein überlegenes Sortiment an Partner-Restaurants und -Shops, die Verbesserung unserer Logistikabläufe, die Weiterentwicklung unserer Kundenanwendungen und Partnerprodukte sowie die Verfeinerung unserer Marketing- und Kundenbindungsstrategien). Wir konzentrieren uns darüber hinaus auf Maßnahmen zur Stärkung der Kundenbindung, z. B. durch unsere Abo-Modelle. Wir überwachen kontinuierlich das Wettbewerbsumfeld, um ungünstige Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Außerdem verlagern wir Marketingbudgets aus weniger wettbewerbsintensiven Bereichen in Länder mit starkem Wettbewerb und investieren in die Kundenbindung. Zudem sind wir auf Basis unserer verlässlichen Daten zu der Auffassung gelangt, dass wir in den meisten Ländern der größte Lieferservice mit der größten Auswahl und dem effizientesten Fahreretz sind. Daraus ergeben sich positive Netzwerkeffekte, durch die neue Kunden und Fahrer und somit auch mehr Anbieter für die Plattform gewonnen werden können.

#### b) Operative Risiken

##### Cybersicherheitsrisiko

**Risikobeschreibung:** Als Technologieunternehmen erheben, verwalten, übermitteln und speichern wir Daten unserer Stakeholder in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften. Unsere Stakeholder verlassen sich auf die Sicherheit unserer Systeme und den ordnungsgemäßen Umgang mit ihren Daten. Durch den Umgang mit Milliarden von Datensätzen besteht das inhärente Risiko der Verletzung der Vertraulichkeit und der Integrität der Daten. Externe Angriffe, interne Prozessschwächen und menschliche Fehler sind Risikofaktoren für den Konzern. Ein Informationssicherheitsvorfall könnte für den Konzern finanzielle Verluste oder einen Reputationsschaden zur Folge haben. Der Schweregrad dieses Bereichs wurde im Vergleich zum Vorjahr von „Hoch“

auf „Mittel“ herabgestuft. Diese Änderung berücksichtigt die Wirkung bestehender Maßnahmen sowie die neu definierte Skala der Gruppe zum Risikoeinfluss.

**Maßnahmen:** Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere weltweiten Sicherheitsmaßnahmen zu verbessern, um neue Bedrohungen effektiv abzuwehren, zu erkennen und auf sie zu reagieren. Dazu gehört die Konsolidierung und Zentralisierung der Sicherheitsmaßnahmen über alle Unternehmenseinheiten hinweg. So gewährleisten wir einheitliche Richtlinien, Standards und bewährte Verfahren und sind in der Lage, Risiken unternehmensweit proaktiv zu erkennen und zu mindern.

Weitere Verbesserungen zum Schutz unserer Kundendaten umfassen verstärkte Zugriffskontrollen innerhalb des gesamten Konzerns, wodurch unsere Fähigkeit, sensible Kundeninformationen zu schützen und das Risiko eines unbefugten Zugriffs zu minimieren, gestärkt wird. Darüber hinaus wurde unser Programm zum Management von Schwachstellen erheblich verbessert, was eine proaktivere Identifizierung und Behebung von Sicherheitsschwachstellen ermöglicht.

Wir werden unsere Bemühungen zur weiteren Konsolidierung und Standardisierung technischer Kontrollen im gesamten Konzern unvermindert fortsetzen, insbesondere in den Bereichen Zugriffsmanagement und Datenschutz. Zusätzlich legen wir einen Schwerpunkt auf die Messung der Effektivität der Kontrollen und die Weiterentwicklung unseres übergreifenden Governance-Rahmenwerks für Sicherheitskontrollen. Durch die kontinuierliche Verbesserung unserer Sicherheitsvorkehrungen soll eine robuste und resiliente Sicherheitsbasis aufrechterhalten werden, die unsere Kunden, unser Geschäft und unsere Reputation schützt.

### c) **Compliance-Risiken**

#### **Risiken im Zusammenhang mit dem Wettbewerbsrecht**

**Risikobeschreibung:** Es besteht ein hohes Maß an Rechtsunsicherheit in Bezug auf die Frage, ob unsere Geschäftstätigkeiten sowie unternehmerischen Vorhaben wie Fusionen und Übernahmen in den vielen Ländern, in denen wir tätig sind, jederzeit mit den geltenden Kartell- und Wettbewerbsgesetzen vereinbar sind. Folglich könnten die Konzerngesellschaften von Delivery Hero Gegenstand von Untersuchungen durch Wettbewerbsbehörden werden, wie im Fall der Untersuchung durch die Europäische Kommission gegen Delivery Hero und Glovo. Potenzielle Verstöße gegen das Kartell- und Wettbewerbsrecht können Geldbußen, Schadensersatzforderungen von Wettbewerbern und Kunden, Beschränkungen bestimmter Geschäftspraktiken oder Einschränkungen bei geplanten Unternehmenskäufen nach sich ziehen. Der Schweregrad dieses Bereichs wurde im Vergleich zum Vorjahr von „Hoch“ auf „Mittel“ herabgestuft. Diese Anpassung des Risikolevels ist hauptsächlich auf die zusätzlich implementierten Maßnahmen zur Risikominderung (Einzelheiten hierzu finden Sie im nächsten Absatz) und die im Konzernabschluss berücksichtigten Rückstellungen (weitere Informationen hierzu finden Sie in Abschnitt F.11. des Konzernabschlusses) zurückzuführen.

**Maßnahmen:** Der Konzern verpflichtet sich zur konsequenten Einhaltung der Kartell- und Wettbewerbsgesetze und verankert diese fest in seiner Unternehmenspraxis. Dazu gehören regelmäßige Pflichtschulungen, um das Bewusstsein für Compliance und rechtliche Risiken zu stärken. Ein spezialisiertes Team innerhalb unserer Rechtsabteilung ist für wettbewerbsrechtliche Fragen zuständig und berät bei Fusionen und Übernahmen, bei der Gestaltung von Geschäftsstrukturen und bei Investitionsvorhaben. Daneben überwachen wir unsere geschäftlichen Aktivitäten, kooperieren mit den lokalen Behörden und ziehen externe Berater hinzu, um Verstöße gegen Kartell- und Wettbewerbsgesetze zu verhindern.

#### **Nichteinhaltung von Datenschutzgesetzen**

**Risikobeschreibung:** Die strengen Anforderungen der geltenden Datenschutzgesetze können sich nachteilig auf unsere Strategie zur Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen unserer Marketinginitiativen, Geschäftsprozesse und betrieblichen Abläufe auswirken. Auch neue Regulierungen wie die Plattforमारbeitsrichtlinie (PWD) und das EU-Gesetz über künstliche Intelligenz – mit neuen Schwerpunkten auf Transparenz und Rechenschaftspflicht – können unsere Datenschutzstrategien beeinflussen. Gleichzeitig kann die Nichteinhaltung der geltenden datenschutzrechtlichen Vorschriften zu zivilrechtlichen Haftungsansprüchen, Bußgeldern, Reputationsschäden unserer Marken und dem Verlust von Geschäftspartnern sowie Endkunden führen. Die zunehmende Durchsetzung und Verfolgung von Verstößen sowie vermehrte Bußgeldverfahren unterstreichen die entscheidende Bedeutung robuster Rahmenwerke für die Datenschutz-Governance.

**Maßnahmen:** Wir haben unsere Datenverarbeitungsaktivitäten einer kritischen Überprüfung im Hinblick auf die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) unterzogen und die Sicherheitsmaßnahmen gemäß Artikel 25 und 32 DSGVO angepasst. Zusätzlich wurde ein Datenschutz-Managementsystem eingeführt, um die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Meldepflichten zu gewährleisten. Um die Einhaltung der lokalen gesetzlichen Anforderungen sicherzustellen, haben wir darüber hinaus ein globales Netzwerk aus lokalen und regionalen Datenschutzexperten aufgebaut. Schließlich haben wir unsere Datenschutz-Compliance um eine Reihe interner Richtlinien und Arbeitsanweisungen erweitert, beispielsweise zur Aufbewahrung personenbezogener Daten oder zur Bearbeitung von Anfragen betroffener Personen.

### Unsichere Steuerpositionen

**Risikobeschreibung:** Es besteht das Risiko, dass Steuerbehörden eine von der Auffassung des Unternehmens abweichende Auslegung des Steuerrechts vertreten. Unsicherheiten können insbesondere bei länderspezifischen (lokalen) Steuerpositionen auftreten, z. B. bei nicht abzugsfähigen Aufwendungen und grenzüberschreitenden konzerninternen Transaktionen (siehe Abschnitt H.5 des Konzernabschlusses für weitere Informationen).

**Maßnahmen:** Die Konzernsteuerabteilung ermittelt, überprüft und verwaltet aktiv die unsicheren Steuerpositionen (Uncertain Tax Positions, UTPs) in enger Zusammenarbeit mit angesehenen Steuerberatungsgesellschaften und regionalen / lokalen Steuerexperten. Insbesondere wurde das globale Verrechnungspreismodell weiterentwickelt und optimiert, um sowohl internationale und nationale Vorschriften als auch die Geschäftsentwicklung des Konzerns zu berücksichtigen und Verrechnungspreisrisiken proaktiv zu steuern.

### d) Finanzielle Risiken

#### Liquiditätsrisiko

**Risikobeschreibung:** Unter Liquiditätsrisiko versteht man die Gefahr, dass der Konzern seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen kann. Falls der Konzern seine Geschäftsziele verfehlt oder unerwartete Auszahlungen leisten muss, z. B. in Verbindung mit regulatorischen Risiken, kann dies zukünftig negative Cashflows zur Folge haben, wodurch die Erschließung externer Finanzierungsquellen erforderlich sein könnte. Diese Abhängigkeit von externer Finanzierung birgt für den Konzern die Gefahr eines beschränkten Zugangs zu Kapitalmärkten, ungünstiger Marktbedingungen, einer Verschlechterung der Bonität sowie von Aktienkursschwankungen. Dies könnte dazu führen, dass der Konzern bei der Finanzierung seiner laufenden Geschäftstätigkeit bestimmten Einschränkungen unterworfen ist, was seine Wettbewerbsfähigkeit in bestimmten Märkten beeinträchtigen könnte. Der Schweregrad dieses Bereichs wurde im Vergleich zum Vorjahr

von „Hoch“ auf „Mittel“ herabgestuft. Diese Änderung berücksichtigt die Wirkung bestehender Maßnahmen sowie die neu definierte Skala der Gruppe zum Risikoeinfluss.

**Maßnahmen:** Zur Steuerung des Liquiditätsrisikos führen wir eine monatliche Analyse der zu erwartenden Cashflows durch, damit der Konzern seinen Zahlungsverpflichtungen innerhalb des Planungszeitraums nachkommen kann. Bei Bedarf sichern wir die Fortführung der Geschäftstätigkeit von Tochtergesellschaften durch Anpassung der Finanzierung und Umschichtung konzerninterner Liquidität. Der Konzern überwacht zudem seine operativen Gesamtausgaben kontinuierlich und passt sie bei Bedarf an. Langfristig stehen unter anderem folgende Optionen zur Kapitalbeschaffung zur Verfügung: Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital, die Nutzung bestehender revolverierender Kreditlinien, die Aufnahme von neuem Fremdkapital, die Veräußerung von Anteilen an Tochtergesellschaften sowie die Verbriefung bzw. der Verkauf von Finanzanlagen.

#### Wechselkursrisiko

**Risikobeschreibung:** Unser Wechselkursrisiko ist gegenüber 2023 weitgehend unverändert geblieben. Der Konzern ist weiterhin Wechselkursschwankungen ausgesetzt, da wir weltweit Transaktionen in verschiedenen Währungen durchführen. Das Transaktionsrisiko ergibt sich hauptsächlich aus der konzerninternen Finanzierung in Fremdwährungen, während das Translationsrisiko aus der Umrechnung der Vermögenswerte, Erträge und Aufwendungen ausländischer Tochtergesellschaften mit anderen Währungen als dem Euro (unserer Berichtswährung) resultiert. Zu den wichtigsten Währungen, die zum Wechselkursrisiko beitragen, gehören der argentinische Peso, die türkische Lira, der südkoreanische Won, der US-Dollar, der saudi-arabische Riyal und der kuwaitische Dinar. Darüber hinaus gelten die Länder Argentinien, Türkei und Laos, in denen wir operativ tätig sind, gemäß IAS 29 als Hochinflationenländer.

**Maßnahmen:** Soweit möglich, ist der Konzern bestrebt, den Währungsmix seiner finanziellen Verbindlichkeiten an den Währungsmix seiner Cashflows anzugleichen, z. B. durch Umstellung seiner auf Euro lautenden Laufzeitfazilität auf südkoreanische Won, die am 15. Mai 2024 bekanntgegeben wurde (siehe „Unternehmensfinanzierung“). Bei einem signifikanten Fremdwährungsrisiko, insbesondere im Zusammenhang mit Fusionen und Übernahmen sowie Kapitalmarkttransaktionen, zieht der Konzern den Einsatz von Währungsabsicherungsinstrumenten in Betracht. In Argentinien setzen wir „Blue-Chip Swaps“ ein, um das Wechselkursrisiko zwischen dem US-Dollar und dem argentinischen Peso bei der Finanzierung des argentinischen Geschäfts zu mindern. In der Türkei mindern wir das Risiko durch monatliche Finanzierungen in US-Dollar und durch den Abschluss von auf US-Dollar lautenden Verträgen (z. B. Mietverträgen), die Termingeschäfte zur Absicherung enthalten. In Venezuela ist der US-Dollar die funktionale Währung, wodurch Inflationsrisiken in Bezug auf den venezolanischen Bolívar gemindert werden. Das Treasury-Team des Konzerns überwacht die Entwicklung der Fremdwährungen und evaluiert den Einsatz von Absicherungsmaßnahmen. Szenarioberechnungen zur Aufwertung und Abwertung von Fremdwährungen und deren Auswirkungen auf unser Ergebnis sind in Abschnitt H.3.b des Konzernabschlusses dargestellt.

## 5. Chancenbericht

Der Chancenbericht fasst die Geschäftschancen der Delivery-Hero-Gruppe im gleichen Zeithorizont wie der Risikobericht zusammen. Die Chancen beziehen sich auf alle Geschäftssegmente. Nachfolgend werden die einzelnen Chancen erläutert.

Bereich	Chancen 2024	Chancen 2023
<b>Strategisch</b>	Geschäftsmodelle	Geschäftsmodelle
	Makroökonomische Entwicklungen	Makroökonomische Entwicklungen
	Vorteilhafte rechtliche / regulatorische Änderungen	Vorteilhafte rechtliche / regulatorische Änderungen
	Akquisitionen und Veräußerungen	Akquisitionen und Veräußerungen
<b>Operatives</b>	-	Produkte <sup>5</sup>
	Logistik	Logistik
	Personal	Personal
	Künstliche Intelligenz	Künstliche Intelligenz
<b>Finanzielles</b>	Wechselkurschancen	Wechselkurschancen

<sup>5</sup> Die Produktentwicklung, einschließlich zugehöriger Chancen, wurde im Jahr 2024 dem operativen Geschäft zugeordnet und wird daher nicht mehr als separate Chance aufgeführt.

**a) Strategische Chancen****Geschäftsmodelle**

**Chancenbeschreibung:** Seitens des Konzerns wurden weitere Dienstleistungen identifiziert, die in unser Ökosystem integriert werden können, um Chancen für nachhaltiges Wachstum zu schaffen und eine Steigerung der Rentabilität zu ermöglichen.

Zur Effizienzsteigerung hat die Konzernabteilung für Zahlungsverkehr die Auswahl der Zahlungsmethoden erweitert, durch die Zusammenarbeit mit mehreren Zahlungsdienstleistern die Gebühren gesenkt, und hierdurch weitere Fortschritte bei der Verbesserung der Zahlungsakzeptanz erzielt. Wir sehen auch Chancen darin, den Teilnehmern der Plattform mehr Zahlungslösungen anzubieten. Mit Closed-Loop-Wallets können wir ein besseres Erlebnis der Bestellabwicklung, sofortige Rückerstattungen und Cashback-Anreize für die Nutzung und Treue zur Plattform bieten. Der Konzern hat in ausgewählten Ländern bereits erfolgreich Co-Branding-Karten und Kreditlösungen für Nutzer (Postpaid-Service) und Lieferanten eingeführt. Das Anbieten dieser Lösungen fördert eine häufigere Nutzung und eine stärkere Bindung der Nutzer an die Plattform. Die Ausweitung des Serviceangebots in etablierten Geschäftsmodellen kann sich positiv auf die Rentabilitätsziele des Konzerns auswirken.

Indem wir unseren Partnern ergänzende Dienstleistungen, z. B. AdTech-Lösungen, anbieten, ermöglichen wir ihnen, ihre Produkte über unsere On-Demand-Liefer-Apps zu bewerben.

Unsere Aboprogramme unterstützen weiterhin maßgeblich das Kundenwachstum und fördern weltweit die Kundenbindung und -loyalität, was der Bestellhäufigkeit zugutekommt. Diese Programme optimieren zudem die Effizienz unserer Marketingausgaben, da wir die vorteilhaftesten Angebote gezielt unseren umsatzstärksten Kunden unterbreiten können. Gleichzeitig ermöglichen wir Lieferanten, Zugang zu dieser wertvollen Zielgruppe zu erhalten. Dazu gehört ein besseres Nutzererlebnis durch Produktverbesserungen, eine reibungslose Nutzung und neue Vorteile, um noch mehr Kunden anzusprechen. Unsere Aboprogramme wurden in diesem Jahr in

mehr als zwölf neuen Märkten eingeführt – darunter in Korea und Griechenland – und sind nun in all unseren wichtigsten Ländern verfügbar. Dies verschafft uns eine gute Ausgangsposition für nachhaltiges Wachstum.

**Makroökonomische Entwicklungen**

**Chancenbeschreibung:** Günstige makroökonomische Entwicklungen können als Chancen betrachtet werden, die es dem Konzern im Falle ihrer Realisierung ermöglichen, seine Ziele und Vorgaben zu übertreffen.

Beispiele:

- unerwartet starkes Wirtschaftswachstum,
- Normalisierung der Inflation,
- eine Entspannung geopolitischer Konflikte,
- die Umstellung von telefonischen Bestellungen auf Online-Bestellungen,
- ein beschleunigtes Wachstum bei Online-Essenslieferungen und im Quick-Commerce-Geschäft,
- eine spürbare Veränderung im Konsumverhalten mit einer steigenden Nachfrage nach schneller Lieferung von Lebensmitteln und anderen Produkten,
- ein wachsendes Bewusstsein für die Nachhaltigkeit von Dienstleistungen und Produkten.

Diese Entwicklungen können zusätzliche positive Auswirkungen auf Ergebnis und Leistung des Konzerns haben.

**Vorteilhafte rechtliche / regulatorische Änderungen**

**Chancenbeschreibung:** Das zuvor genannte Risiko nachteiliger rechtlicher und / oder regulatorischer Änderungen wird teilweise durch Chancen ausgeglichen, die sich aus vorteilhaften Änderungen ergeben, wie z. B. dem Abbau von Bürokratie, der Entscheidungsfreiheit beim Anstellungsverhältnis oder der Verringerung rechtlicher Auflagen bei Kapitalerhöhungen, die zu internen und externen Kosteneinsparungen führen können.

Neue Vorschriften können auch Chancen für das Unternehmen bieten, beispielsweise indem sie die Ausweitung der Lieferservices auf neue Produktkategorien ermöglichen.

**Akquisitionen und Veräußerungen**

**Chancenbeschreibung:** Das Investitionsrisiko wird durch die verbundenen Chancen aus solchen Akquisitionen ausgeglichen. Unser organisches Wachstum ergänzen wir durch strategische Zusammenschlüsse, Akquisitionen, Beteiligungen, Partnerschaften oder Veräußerungen. Anorganisches Wachstum kann uns dabei unterstützen,

- unsere Wettbewerbsposition in den Ländern zu stärken, in denen wir tätig sind,
- unterentwickelte Märkte und angrenzende Geschäftsmodelle zu erschließen,
- Zugang zu disruptiven neuen Geschäftsmodellen zu erhalten und interne Innovationen zu beschleunigen,
- den operativen Betrieb durch die Erweiterung, die Vertiefung und den Austausch von Schlüsselkompetenzen zu stärken,
- Synergien und Skaleneffekte zu erzielen und
- durch ausgewählte und strategische Veräußerungen eine attraktive Wertschöpfung in unserem Geschäft zu erreichen.

Daneben schaffen wir Anreize für die Gründer und sorgen dadurch für Kontinuität sowie Stabilität in den Gesellschaften, die wir akquirieren bzw. in die wir investieren. Synergien und Skaleneffekte können zu Kosteneinsparungen und einer Erhöhung der operativen Margen führen, was sich wiederum positiv auf unsere Rentabilitätsziele auswirkt.

**b) Operative Chancen****Logistik**

**Chancenbeschreibung:** Unsere Investitionen in das Flottenmanagement – mit einem Schwerpunkt auf Fahrrädern statt Autos – in Verbindung mit Routenoptimierung und strategischer Standortwahl für Dmarts sind entscheidende Schritte auf dem Weg zu einem schnellen und reibungslosen Bestell- und Lieferprozess, der unsere Geschäftsziele unterstützt.

Zusätzlich verbessert unser Fokus auf Datenanalyse zur Nachfrageprognose die Bestandsverwaltung in Echtzeit und ermöglicht eine enge Abstimmung der Lagerbestände auf die Kundenbedürfnisse. Zusammengenommen bieten diese Initiativen eine erhebliche Chance, unsere Wettbewerbsposition zu stärken und die Kundenzufriedenheit zu steigern. Die Effizienzgewinne, die durch diese verbesserte Lieferinfrastruktur erzielt werden, senken nicht nur die Kosten pro Bestellung, sondern wirken sich auch positiv auf die gesamten Lieferaufwendungen und die operative Leistungsfähigkeit aus.

#### Personal

**Chancenbeschreibung:** Unsere Maßnahmen zur Begrenzung der im Risikoregister festgestellten Risiken im Personalbereich, insbesondere hinsichtlich der Rekrutierung von qualifiziertem Fachpersonal, sehen wir als geschäftliche Chance. Der Konzern führte nach dem erfolgreichen Abschluss der Tech Academy die in den Vorjahren etablierten Projekte und Kooperationen mit Tech-Instituten in vergleichbarer Form fort.

Beispiele für ähnliche Projekte und Initiativen:

- Die im August letzten Jahres eingeführten internen Mobilitätsrichtlinien dienen dazu, unseren Mitarbeitern interessante Karriereperspektiven zu eröffnen, ihre Weiterentwicklung zu fördern und gleichzeitig unser Geschäft weltweit zu stärken.
- Einstellung von Softwareentwicklern mit Hochschulabschluss: Ziel ist es, die Talentvielfalt durch die Fokussierung auf EU-Universitäten zu erhöhen, die Arbeitgebermarke in der EU zu stärken, um lokale Talente zu gewinnen, einen Pool engagierter Nachwuchskräfte mit Potenzial für die Entwicklung zu Senior Engineers aufzubauen sowie Mentoring-Möglichkeiten für erfahrene Mitarbeiter zur Unterstützung der neuen Kollegen zu schaffen.

Durch diese Initiative können wir qualifizierte Fachkräfte gewinnen und weiterbilden. Gleichzeitig vermitteln wir die Unternehmenswerte des Konzerns, was wiederum neue Talente anziehen kann. Zudem fördern wir Innovation und Kreativität, indem wir Menschen mit unterschiedlichem Werdegang und aus verschiedenen Kulturen zusammenbringen. So können wir Top-Talente gewinnen, die unsere Produkte und Dienstleistungen weiterentwickeln und damit unsere Wettbewerbsposition stärken. Zusätzlich könnte der Konzern Kosten für die Personalbeschaffung einsparen.

#### Künstliche Intelligenz („KI“)

**Chancenbeschreibung:** Delivery Hero hat damit begonnen, den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) in den betrieblichen Abläufen zu testen.

Die Technologie soll:

- ein personalisiertes Erlebnis für Kunden liefern, z. B. durch Empfehlungen bei Nutzeranfragen und -präferenzen sowie zu Geschäftspartnern,
- durch die Analyse und Interpretation umfassender Datensätze die Wirtschaftlichkeit der Einheiten verbessern, wodurch betriebliche Abläufe optimiert werden können,
- Betrugsversuche durch die Integration von maschinellem Lernen und modellbasierten Überwachungssystemen verhindern und
- den Automatisierungsgrad von Prozessen erhöhen, z. B. bei der umfassenden textbasierten und visuellen Erstellung von Inhalten im Zusammenhang mit Lebensmitteln.

Die erfolgreiche Einführung von KI in unseren Betriebsabläufen ermöglicht potenziell sowohl geringere Marketingkosten (durch effizienteres Targeting und ein verbessertes Kundenerlebnis) als auch höhere Einnahmen aus der Werbung.

Außerdem lassen sich durch eine schnellere Betrugserkennung über verbesserte Überwachungssysteme betrugsbedingte Verluste reduzieren. Schließlich wird der durch die KI erhöhte Automatisierungsgrad von Prozessen auch die Produktivität insgesamt verbessern und den Verwaltungsaufwand verringern.

#### c) **Finanzielle Chancen**

##### Wechselkurschancen

**Chancenbeschreibung:** Den Transaktions- und Translationsrisiken stehen Chancen aus positiven Wechselkursentwicklungen gegenüber. Positive Wechselkursveränderungen können unser Konzerngesamtergebnis verbessern.

## D. Ausblick

### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Prognose<sup>1</sup>

Die letzten vier Jahre haben die Weltwirtschaft stark auf die Probe gestellt. Eine Pandemie, geopolitische Konflikte und extreme Wetterbedingungen haben Lieferketten unterbrochen, Energie- und Nahrungsmittelkrisen verursacht und Regierungen zu beispiellosen Maßnahmen gezwungen. Laut dem neuesten World Economic Outlook, veröffentlicht vom Internationalen Währungsfonds (IWF) im Januar 2025, hat die Weltwirtschaft zwar Resilienz gezeigt, welche jedoch ungleiche regionale Wirtschaftsleistungen und anhaltende Schwachstellen verdeckt.

Basierend auf den neuesten Prognosen wird das globale Wachstum in den Jahren 2024 und 2025 voraussichtlich bei 3,2 % bzw. 3,3 % bleiben, was unter dem historischen Jahresdurchschnitt (2006–2015) von 3,6 %<sup>2</sup> liegt. Dies ist auf eine straffere Geldpolitik zur Bekämpfung der Inflation, reduzierte Staatsausgaben angesichts steigender Schuldenstände und ein gedämpftes Produktivitätswachstum zurückzuführen. In vielen Ländern kehren die Inflationsraten in die Nähe der Ziele der Zentralbanken zurück. Die globale Inflation wird voraussichtlich auf 5,7 % im Jahr 2024 und auf 4,2 % im Jahr 2025 sinken. Der Rückgang der globalen Inflation in den Jahren 2024 und 2025 spiegelt einen weitgehenden Rückgang der Kerninflation wider. Dies steht im Gegensatz zur Situation im Jahr 2023, als die Gesamtinflation hauptsächlich aufgrund niedrigerer Kraftstoffpreise sank.

Während die Weltwirtschaft sich als widerstandsfähig erwiesen hat, bleiben Unsicherheiten bestehen. Positiv hervorzuheben ist, dass sich das globale Wachstum durch eine stärkere Erholung der Investitionen in entwickelten Volkswirtschaften,

stärkere Impulse durch Strukturreformen zur Unterstützung der Produktivität und der Erwerbsbeteiligung in entwickelten und Schwellenländern beschleunigen könnte. Auf der anderen Seite könnte eine straffere Geldpolitik stärker als erwartet wirken. Darüber hinaus könnten erneute Preisspitzen bei Rohstoffen infolge von Klimaschocks, regionalen Konflikten oder vermehrten politischen Spannungen sowie protektionistischen Maßnahmen das Wachstum hemmen. Wenn der Immobiliensektor in China stärker als erwartet schrumpft oder der Druck bei den Staatsschulden in Schwellen- und Entwicklungsländern zunimmt, könnte dies das globale Wachstum ebenfalls verlangsamen.

Im Folgenden untersuchen wir unsere vier regionalen Segmente basierend auf den jüngsten Berichten des IWF und der Weltbank<sup>3</sup>. Hierbei gilt zu beachten, dass die nachstehend beschriebenen Regionen in ihrer Länderkonstellation von den geografischen Segmenten von Delivery Hero abweichen können, aber als Anhaltspunkt für die wirtschaftlichen Aussichten der Segmente dienen.

#### Asia<sup>4</sup>

Für Asien schätzt der IWF ein Wachstum von 4,6 % und 4,4 % in den Jahren 2024 und 2025.

Die globale Nachfrage hat sich von Waren zu Dienstleistungen und von im Ausland hergestellten Produkten zu inländischen Produkten verlagert, was sich auf die Volkswirtschaften in Asien und im Pazifikraum negativ auswirkt. Für viele Volkswirtschaften hat die fiskalische Konsolidierung angesichts hoher Schuldenstände und mittelfristiger Herausforderungen, die zusätzlichen fiskalischen Spielraum erfordern, wie alternde Bevölkerungen und Klimawandel, Priorität. Auf der positiven Seite wird erwartet, dass lockerere geldpolitische Bedingungen das Wirtschaftswachstum unterstützen.

Die Disinflation in entwickelten asiatischen Ländern war aufgrund von Lohndruck langsamer, aber in den meisten Ländern wird erwartet, dass die Inflation bis Anfang 2025 wieder auf die Zielwerte sinkt.

Südkorea wird voraussichtlich um 2,5 % im Jahr 2024 und um 2,2 % im Jahr 2025 wachsen. Die Exporte werden angesichts einer starken globalen Nachfrage nach Technologieprodukten voraussichtlich zunehmen, während eine allmähliche Umstellung von der ausländischen auf die inländische Nachfrage das Wachstum im Jahr 2025 dämpfen wird. Potenzielle Abwärtsrisiken umfassen eine nachlassende Wirtschaftsleistung der Handelspartner, eskalierende geopolitische Spannungen und steigende Rohstoffpreise, die durch Konflikte im Nahen Osten verursacht werden. Auf der anderen Seite würde eine Lockerung der Geldpolitik die Wirtschaft ankurbeln, einschließlich der privaten Ausgaben. Die Inflation ist im Jahr 2024 auf 2,5 % gesunken und wird im Jahr 2025 voraussichtlich nahe dem Ziel von 2 % bleiben.

#### MENA<sup>5,6,7</sup>

Die Volkswirtschaften in der MENA-Region stehen vor einer fragilen Erholung angesichts globaler geoökonomischer Fragmentierung, von Konflikten, klimabedingten Schocks und länderspezifischen Herausforderungen. Mittelfristig wird sich das Wachstum in der MENA-Region voraussichtlich bei etwa 3,6 % stabilisieren, gebremst durch anhaltende strukturelle Schwächen.

Für das Jahr 2025 prognostizierte der IWF ein Wachstum von 4 %, vorausgesetzt, dass die Ölproduktionskürzungen auslaufen und die Hemmnisse, einschließlich der Konflikte, nachlassen. Selbst wenn diese Probleme allmählich abklingen, bleibt die Unsicherheit hoch und strukturelle Schwächen werden

<sup>1</sup> Quelle: IWF, World Economic Outlook, Januar 2025 (Link)

<sup>2</sup> Quelle: IWF, World Economic Outlook, Oktober 2024 (Link)

<sup>3</sup> Quelle: Weltbank, Global Economic Prospects, Januar 2025 (Link)

<sup>4</sup> Quelle: IWF, Regional Economic Outlook – Asia and Pacific, Oktober 2024 (Link)

<sup>5</sup> Quelle: IWF, Regional Economic Outlook for Middle East and North Africa, Oktober 2024 (Link)

<sup>6</sup> Quelle: IWF, World Economic Outlook, Oktober 2024 (Link)

<sup>7</sup> Quelle: Weltbank, Global Economic Prospects, Januar 2025 (Link)

wahrscheinlich das Produktivitätswachstum in vielen Volkswirtschaften bremsen.

Die Inflation in der Region bleibt auf hohem Niveau, aber die Disinflation wird sich voraussichtlich in den meisten MENA-Volkswirtschaften fortsetzen. Laut dem neuesten IWF-Bericht liegen die Prognosen für die Inflationsrate in den Jahren 2024 und 2025 bei 14,8% bzw. 11,6%. Die Region wird ihr reales BIP im Jahr 2024 voraussichtlich um 2,1% und im Jahr 2025 um 4,0% steigern.

Das BIP-Wachstum in Saudi-Arabien, unserem größten Markt in der Region, wird sich voraussichtlich von 1,5% im Jahr 2024 auf 4,6% im Jahr 2025 beschleunigen, da die Auswirkungen vorübergehender Störungen der Ölproduktion und des Schiffsverkehrs wahrscheinlich nachlassen. Darüber hinaus werden die Investitionen in nicht-ölbezogene Aktivitäten, im Einklang mit der „Saudi Vision 2030“ der Regierung, eine bedeutende Rolle bei der Förderung des zukünftigen Wachstums spielen.

In den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) wird das BIP voraussichtlich um 4,0% und 5,1% in den Jahren 2024 und 2025 wachsen. Trotz eines positiven Ausblicks ist das Wachstum in der Region aufgrund breiterer geökonomischer Faktoren mit einer gewissen Unsicherheit behaftet. Anzeichen einer möglichen Verlangsamung zeichnen sich ab, insbesondere da der Handel und die Geldströme im Zusammenhang mit dem Krieg Russlands in der Ukraine beginnen nachzulassen. Mittelfristig wird das Wachstum der Ölexporteure durch eine niedrige Ölproduktion gebremst, während das Wachstum der Ölimporteure von der erfolgreichen Umsetzung von Reformen im Bereich Governance sowie Förderung von Investitionen im privaten Sektor und weitere Entwicklungen im Finanzbereich abhängt.

Für die Türkei schätzt die Weltbank, dass das BIP-Wachstum im Jahr 2024 3,2% und im Jahr 2025 2,6% erreichen wird. Das Wachstum wird voraussichtlich teilweise aufgrund der verzögerten Auswirkungen der straffen Geldpolitik verlangsamt. Die Gesamtinflation in der Türkei, die im Mai 2024 mit 75,5% ihren Höhepunkt erreichte, sank im September auf 49,4%, womit sie zum ersten Mal seit drei Jahren unter den nominalen Leitzins fiel, und sank im November weiter auf 47,1%. Auch die Inflationserwartungen haben sich entspannt. Die externen Ungleichgewichte des Landes haben sich verbessert, mit einem sich reduzierenden Leistungsbilanzdefizit, erhöhten internationalen Reserven und einer niedrigeren Risikoprämie, die die Staatsanleihen-Spreads erheblich reduziert.

#### Europe<sup>8</sup>

Der anhaltende Krieg in der Ukraine führt weiterhin zu einer gewissen Unsicherheit in den wirtschaftlichen und politischen Aussichten Europas. Der Euroraum wird voraussichtlich um 0,8% im Jahr 2024 und um 1,0% im Jahr 2025 wachsen, während sich die Wachstumsraten der europäischen Schwellen- und Entwicklungsländer von 3,2% im Jahr 2024 auf 2,2% im Jahr 2025 verlangsamen werden.

Im Euroraum wird erwartet, dass steigende Reallöhne den Konsum ankurbeln und eine allmähliche Lockerung der Geldpolitik die Investitionen unterstützen werden. Anhaltende Schwächen in der verarbeitenden Industrie belasten das Wachstum in Ländern wie Deutschland und Italien. Dies wird unter anderem durch eine globale Verschiebung vom Waren- zum Dienstleistungskonsum verursacht. Diese Umstellung belebt die Aktivitäten im Dienstleistungssektor in Industrie- und Schwellenländern, dämpft jedoch die Fertigung.

#### Americas<sup>9,10,11</sup>

Laut der Weltbank wird das Wachstum in Lateinamerika und der Karibik im Jahr 2024 voraussichtlich 2,2% und im Jahr 2025 2,5% erreichen. Die erwartete Erholung Argentiniens nach zweijährigem Rückgang der wirtschaftlichen Leistung trägt zu dieser Verbesserung bei. Darüber hinaus wird erwartet, dass die meisten Zentralbanken in der Region im Jahr 2025 wieder Zinssenkungen aufnehmen, nachdem sie in der zweiten Hälfte des Jahres 2024 aufgrund des erneuten Inflationsdrucks pausiert hatten.

Die konsequente Durchführung von Maßnahmen in Argentinien hat in der ersten Hälfte des Jahres 2024 zu erheblichen makroökonomischen Verbesserungen geführt. Das Land erzielte seinen ersten Haushaltsüberschuss seit 16 Jahren, baute Reserven wieder auf und senkte die Inflation schneller als erwartet. Während die wirtschaftliche Aktivität nach April begann zuzunehmen, ist die Erholung in den Sektoren weiterhin ungleichmäßig, mit erheblichen Verbesserungen in rohstoffbezogenen Sektoren wie Landwirtschaft, Energie und Bergbau.

Es wird erwartet, dass sich die argentinische Wirtschaft im Jahr 2025 erholen wird, aber die Berichte des IWF und der Weltbank sind unterschiedlicher Meinung über das Ausmaß des Rückgangs im Jahr 2024. Während die Weltbank von einem BIP-Rückgang von 2,8% im Jahr 2024 ausgeht, prognostizieren IWF-Experten ein negatives Wachstum von 3,5%. Beide Institute prognostizieren einen starken Anstieg zu einem positiven Wachstum von 5,0% im Jahr 2025. Die Inflation stieg im Jahr 2023 stark auf über 200% an und wird im Jahr 2024 voraussichtlich auf 140% und im Jahr 2025 auf 45% sinken.<sup>12</sup>

<sup>8</sup> Quelle: IWF, World Economic Outlook, Januar 2025 (Link)

<sup>9</sup> Quelle: IWF, World Economic Outlook, Januar 2025 (Link)

<sup>10</sup> Quelle: IWF, World Economic Outlook, Oktober 2024 (Link)

<sup>11</sup> Quelle: Weltbank, Global Economic Prospects, Januar 2025 (Link)

<sup>12</sup> Quelle: IWF, Regional Economic Outlook for Western Hemisphere, Oktober 2024 (Link)

Wichtige Aktivitätstreiber während des Prognosezeitraums werden voraussichtlich Landwirtschaft, Energie und Bergbau sein, unterstützt durch makroökonomische Stabilität und neu erlassene unternehmensfreundliche Gesetze. Es wird erwartet, dass die Regierung eine straffe Fiskalpolitik beibehält, um nachhaltige Fortschritte bei der Senkung der Inflation zu unterstützen und die Glaubwürdigkeit der aktuellen politischen Rahmenbedingungen zu wahren.

### Branchenentwicklung

Delivery Hero ist optimistisch in Bezug auf das Wachstumspotenzial im Bereich der Lebensmittelliefer- und Quick-Commerce-Branche. Wir sehen eine stetige Anpassung und nachhaltige Entwicklung im Kundenverhalten und in den Kundenerwartungen. Wir glauben, dass die unten hervorgehobenen Trends von Dauer sind und weiterhin die zunehmende Akzeptanz unserer Dienstleistungen bei einer wachsenden Verbraucherbasis vorantreiben werden. Diese Trends werden die Dynamik der Branche in absehbarer Zukunft, zusammen mit der fortlaufenden Entwicklung der Kundenpräferenzen und der fortgesetzten Urbanisierung großer Städte, entscheidend prägen. Einige dieser Trends sind:

### Kundenerwartungen:

- Annehmlichkeit (Convenience): Mit ständigem Zugang zu mobilem Internet und sich ändernden Lebensstilen ist Bequemlichkeit einer der ersten und am meisten gesuchten Aspekte jeder Lieferererfahrung. Kunden erwarten, dass sie alles auf Knopfdruck geliefert bekommen – was auch immer sie brauchen, wann immer sie es brauchen, lokal und schnell. Mit zunehmender Reife der Branche steigen auch die Erwartungen der Kunden an die Servicequalität.

- Erschwinglichkeit: Neben der Convenience spielt die Erschwinglichkeit bei der Bestellentscheidung vieler Kunden eine wichtige Rolle. Um erschwingliche Produkte anzubieten, nutzen wir unter anderem Effizienzverbesserungen in der Logistikentwicklung und Sonderangebote durch unsere Partner.
- Quick-Commerce: Die nächste Generation des E-Commerce ermöglicht die Lieferung von Produkten für den täglichen Bedarf und darüber hinaus, wie Lebensmittel, Medikamente und Blumen, unmittelbar, wann und wo immer sie benötigt werden.

### Produktentwicklungen:

- Werbetechnologien (AdTech): Wir haben eine Reihe von Produkten entwickelt, um Werbelösungen für Restaurants und Partner anzubieten, die ihnen helfen, ihre Sichtbarkeit und Kundenreichweite zu erhöhen und letztendlich mehr Verkäufe zu erzielen. In unserem Quick-Commerce-Geschäft bieten wir auch Werbeprodukte für die Konsumgüterindustrie an.
- Finanztechnologien (FinTech): Technologie steht im Mittelpunkt von allem, was wir bei Delivery Hero tun. Wir sehen erhebliche Chancen bei der Einführung fortschrittlicher FinTech-Lösungen, um die finanziellen Bedürfnisse unserer Kunden und Partneranbieter zu bedienen.

### Weitere Branchentrends:

- Abonnementmodelle: Abonnenten profitieren von kostenloser Lieferung, Rabatten und attraktiven Angeboten, was zu einer höheren Bestellhäufigkeit, größeren Warenkörben und insgesamt höherer Kundenzufriedenheit führt.
- Logistik: Der Anteil der eigenen Lieferung im Vergleich zu Marktplatzbestellungen steigt stetig und führt somit zu einer insgesamt besseren Kundenerfahrung. Ein höherer Anteil an gebündelten Lieferungen und eine ausgefeiltere Logistik trägt dazu bei, die Kosten pro Bestellung zu senken.

- Künstliche Intelligenz (KI): KI wird das Kundenerlebnis und die betriebliche Effizienz verbessern und Vorteile wie verbesserten Kundenservice und die Optimierung von Essenszustellungen bieten.
- Nachhaltigkeit ist im Fundament von Delivery Hero verankert und in unserem Wert definiert: „We are heroes because we care.“ Wir streben danach, nachhaltig zu wachsen, in einer Weise, die mit unseren Prinzipien übereinstimmt. Dies bedeutet, Verantwortung für die Auswirkungen unseres Geschäfts zu übernehmen, unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren und langfristige Lösungen für uns und unsere Branche zu suchen.

## 2. Erwartungen der Gesellschaft

DHs Ergebnisentwicklung während des Geschäftsjahres war gekennzeichnet durch eine erhebliche Verbesserung des Cashflows der Gruppe sowie den anhaltenden Fokus auf profitablen Wachstum. Die Fortschritte bei der Erreichung unserer Profitabilitätsziele sind auch über die Erzielung eines Adjusted EBITDA von € 692,5 Mio. in unserem Plattform- und Integrated-Verticals-Geschäft zu beobachten. Das Wachstum von GMV und Segmentumsatz ergänzten unsere Ergebnisentwicklung.

Für 2025 rechnen wir mit einem leichten Wachstum des Bruttowarenwerts (**GMV**) über dem Niveau von 2024 (€ 48.754,0 Mio.). Wir erwarten, dass der **Gesamtumsatz der Segmente** schneller wachsen wird als der GMV, mit einem moderaten Anstieg im Vergleich zu 2024 (€ 12.796,4 Mio.).

Für 2025 erwarten wir ein deutliches Wachstum des **Adjusted EBITDA** auf € 975–1.025 Mio. Entsprechend rechnen wir mit einer **Adjusted EBITDA/GMV-Marge** von mehr als 1,5 % für das gesamte Jahr 2025.

Für 2025 gehen wir von einem **Free Cash Flow**<sup>13</sup> von € 200 Mio. oder leicht darüber.

Aufgrund der Tatsache, dass Delivery Hero in einer relativ jungen und sich noch schnell entwickelnden Branche tätig ist, unterliegt die Prognose der Ergebnisentwicklung einer erheblichen Unsicherheit. Das Adjusted EBITDA ist nicht nur von Faktoren abhängig, die von Delivery Hero beeinflusst werden können, sondern auch von solchen, auf die Delivery Hero keinen Einfluss hat. Wenn der Konzern beispielsweise gezwungen wäre, seine Position in bestimmten Märkten gegen neue Wettbewerber zu verteidigen oder auf Umsatzrückgänge zu reagieren, müssten möglicherweise zuvor nicht geplante Maßnahmen ergriffen werden (z. B. erhöhte Marketingausgaben), die zu einer negativen Entwicklung des Adjusted EBITDA führen können, die deutlich von den bisherigen Schätzungen abweicht. Die Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung des Marktes und der Branche basieren auf Einschätzungen, die die Delivery-Hero-Gruppe nach den vorliegenden Informationen aktuell als realistisch betrachtet. Diese Einschätzungen sind jedoch mit Unsicherheit behaftet und bergen das unvermeidbare Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in ihrer Tendenz noch ihrem Ausmaß nach tatsächlich eintreten werden. Die Prognose basiert auf der zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses bekannten Zusammensetzung der Delivery-Hero-Gruppe.

<sup>13</sup> Der Free Cash Flow ist definiert als Cashflow aus operativer Tätigkeit, abzüglich Investitionsaufwendungen und Zahlung von Leasingverbindlichkeiten. Investitionsaufwendungen umfassen Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen (abzüglich der Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen) sowie Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (abzüglich der Erlöse aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten). Die Prognose für den Free Cash Flow für das Geschäftsjahr 2025 schließt außerordentliche Mittelabflüsse im Zusammenhang mit laufenden Rechtsstreitigkeiten (z. B. EU-Wettbewerbsrecht und Glovo Spanien) sowie außerordentliche Mittelzuflüsse aus M&A-bezogenen Break-up-Fees aus. Der Free Cash Flow wird ab dem Berichtszeitraum, der am 1. Januar 2025 beginnt, an den Vorstand der Gruppe berichtet.

## E. Ergänzende Lageberichterstattung zum Einzelabschluss der Delivery Hero SE

Der Lagebericht und der Konzernlagebericht der Delivery Hero SE wurden zusammengefasst. Der Jahresabschluss der Delivery Hero SE ist nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) unter Beachtung der Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden.

### 1. Geschäftsmodell

Die Delivery Hero SE (auch: die „Gesellschaft“ oder „DH SE“) ist eine Europäische Aktiengesellschaft mit Geschäftssitz in der Oranienburger Straße 70, 10117 Berlin, Deutschland.

Die DH SE bildet mit ihren Tochtergesellschaften die Delivery-Hero-Gruppe (auch: „Delivery Hero“, „Gruppe“ oder „Konzern“), einen weltweit agierenden Konzern im Bereich Online-Essensbestellungen, Quick-Commerce- und Lieferdienstleistungen.

Die Gesellschaft ist in ihrer Funktion als Holding für die Festlegung und Verfolgung der Konzernstrategie verantwortlich. Sie übernimmt für die Gruppe zentrale Funktionen wie Unternehmensstrategie, Mergers and Acquisitions, Technologie- und Produktmanagement, Finanzen (Konzerncontrolling, Rechnungslegung, Treasury, Steuerwesen, Einkauf), Investorenmanagement, Recht (inklusive Compliance, Risikomanagement und Interner Revision), Marketing sowie Personalmanagement. Im Rahmen dieser Funktionen steuert sie die langfristige Entwicklung der Tochtergesellschaften sowie die Finanzierung und Kapitalallokation im Konzern.

Zum konzerninternen Leistungsportfolio gehören Beratungs-, IT-, Management-, Marketing-, Personal- und Finanzdienstleistungen. Zusätzlich übernimmt die Gesellschaft konzerninterne Projektaufträge, überlässt temporär Personal, schließt globale Verträge ab, stellt Systemlösungen bereit und entwickelt Geschäftskonzepte.

## 2. Lage

### a) Ertragslage

Die Ertragslage der Delivery Hero SE ist im Folgenden in einer verkürzten Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt:

EUR Mio.	2024	2023	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Umsatzerlöse	364,6	319,4	45,2	14,2%
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,0	-1,0	1,0	-100,0%
Andere aktivierte Eigenleistungen	72,3	57,4	14,9	26,0%
Sonstige betriebliche Erträge	1.012,1	536,8	475,3	88,5%
Materialaufwand	-12,5	-16,9	4,4	-26,0%
Personalaufwand	-545,5	-642,0	96,5	-15,0%
Abschreibungen und Abschreibungen auf Finanzanlagen	-359,4	-3.092,0	2.732,6	-88,4%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-992,3	-1.001,5	9,2	-0,9%
Zinsergebnis <sup>1</sup>	-233,2	-122,3	-110,9	90,7%
Beteiligungsergebnis <sup>2</sup>	1.751,8	163,7	1.588,1	> 100%
<b>EBT</b>	<b>1.057,9</b>	<b>-3.798,5</b>	<b>4.856,4</b>	<b>&gt; 100%</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-144,0	53,2	-197,2	> 100%
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>913,9</b>	<b>-3.745,3</b>	<b>4.659,2</b>	<b>&gt; 100%</b>
Verlustvortrag des Vorjahres	-8.709,3	-4.964,0	-3.745,3	75,4%
Entnahme aus der Kapitalrücklage	7.795,4	0,0	7.795,4	> 100%
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0,0</b>	<b>-8.709,3</b>	<b>8.709,3</b>	<b>-100,0%</b>

<sup>1</sup> Beinhaltet Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge und Zinsen und ähnliche Aufwendungen.

<sup>2</sup> Beinhaltet Erträge aus Dividenden aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und Aufwendungen aus Verlustübernahmen von verbundenen Unternehmen.

Der Anstieg der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr resultiert hauptsächlich aus höheren Erlösen aus konzerninternen Lizenz- und Servicevereinbarungen. Durch umsatzabhängige Verrechnungspreisgestaltungen profitiert die Delivery Hero SE von der positiven Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften. Dienstleistungen aus dem gruppenintern angebotenen Leistungsportfolio wurden vermehrt in Anspruch genommen.

Die gesteigerte Aktivierung von Eigenleistungen für neue immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von € 72,3 Mio. (Vorjahr: € 57,4 Mio.) ist auf die Entwicklung neuer technologischer Vermögensgegenstände im Bereich der Implementierung, Entwicklung und Anpassung von konzernintern genutzter Software zurückzuführen. Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten der Gesellschaft betrug € 319,9 Mio. (Vorjahr: € 339,3 Mio.).

Im Geschäftsjahr beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge konzerninterne Weiterbelastungen von Drittkosten an die Tochtergesellschaften in Höhe von € 201,9 Mio. (Vorjahr: € 182,1 Mio.), Erträge in Höhe von € 81,6 Mio. (Vorjahr: € 0,0 Mio.) aus Kapitaltransaktionen mit Tochtergesellschaften sowie Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Forderungen in Höhe von € 616,7 Mio. (Vorjahr: € 161,8 Mio.). Daneben sind Gewinne aus der Währungsumrechnung in Höhe von € 90,3 Mio. (Vorjahr: € 63,8 Mio.) erfasst, hauptsächlich aus der Bewertung von Bilanzpositionen in US-Dollar, südkoreanischen Won und dem Dirham der Vereinigten Arabischen Emirate.

Der Rückgang des Personalaufwands ist hauptsächlich auf eine Reduktion der aktienbasierten Vergütung um € 73,7 Mio. (€ 168,4 Mio.; Vorjahr: € 242,1 Mio.) zurückzuführen, bedingt durch den Volljahreseffekt der im Vorjahr vorgenommenen Änderungen im LTIP-Rahmenwerk, wonach Tranchen nur noch jährlich gewährt werden und so der „Front Loading“-Effekt aus der gleichzeitigen Gewährung mehrerer Tranchen entfällt. Ein im Vergleich zum Vorjahr reduzierter Personalbestand trug ebenfalls zu dem Rückgang bei.

Die Abschreibungen und Abschreibungen auf Finanzanlagen gliedern sich wie folgt:

EUR Mio.	2024	2023
Immaterielle Vermögensgegenstände	47,0	32,0
Sachanlagevermögen	8,6	6,3
Anteile an verbundenen Unternehmen	54,1	1.780,4
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	160,9	1.071,6
Beteiligungen, Wertpapiere und sonstige Ausleihungen	10,1	177,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78,7	23,9
davon ggü. verbundenen Unternehmen	78,6	23,8
<b>Gesamt</b>	<b>359,4</b>	<b>3.092,0</b>

Die Veränderung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die Anpassung der Rückstellungen für Rechtsrisiken in Höhe von € 197,4 Mio. (Vorjahr: € 4,3 Mio.) sowie auf gestiegene Serverkosten in Höhe von € 139,2 Mio. (Vorjahr: € 117,9 Mio.), höhere Aufwendungen für Softwarelizenzen in Höhe von € 70,0 Mio. (Vorjahr: € 63,2 Mio.) und Marketingkosten in Höhe von € 38,5 Mio. (Vorjahr: € 32,8 Mio.) zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich der Rückgang von konzerninternen Aufwendungen (€ 361,5 Mio.; Vorjahr: € 604,0 Mio.) aus. Geringere Aufwandszuschüsse, bedingt durch die verbesserte Ertragslage der Tochterunternehmen, und der geringere Verzicht auf bestimmte Ausleihungen und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen trugen hierzu bei. Zudem fielen Aufwendungen der Fremdwährungsumrechnung von wesentlichen Bilanzpositionen in US-Dollar und Vereinigte Arabische Emirate Dirham-Salden in Höhe von € 56,4 Mio. (Vorjahr: € 68,7 Mio.) an.

Das Zinsergebnis ist im Geschäftsjahr durch erhöhte Zinsaufwendungen (€ 434,7 Mio.; Vorjahr: € 350,2 Mio.) im Zusammenhang mit Refinanzierungsmaßnahmen zur Optimierung des Fristenprofils geprägt. Der damit zusammenhängende anteilige Rückkauf von Wandelschuldverschreibungen führte wie im Vorjahr zu einem positiven Beitrag (€ 38,0 Mio.; Vorjahr: € 51,3 Mio.).

Das Beteiligungsergebnis fällt im Geschäftsjahr um € 1.588,1 Mio. höher aus als im Vorjahr. Die erhaltenen Dividenden von Tochtergesellschaften stiegen um € 1.366,8 Mio. auf € 1.949,3 Mio., im Wesentlichen bedingt durch den Börsengang von talabat und den daraus resultierenden Veräußerungsgewinn auf Ebene einer Tochtergesellschaft. Demgegenüber sank der negative Beitrag aus Gewinnabführungen und Verlustübernahmen auf € 197,5 Mio. (Vorjahr: € 418,9 Mio.).

Der Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von € 143,2 Mio. (Vorjahr: Ertrag € 54,8 Mio.) entfällt in Höhe von € 69,3 Mio. (Vorjahr: € 21,9 Mio.) auf laufende Steuern in ausländischen Jurisdiktionen, in denen die Delivery Hero SE als Gesellschafterin steuerpflichtig ist, sowie mit € 82,1 Mio. (Vorjahr: € 20,2 Mio.) auf ausländische Quellensteuer. Die laufenden Steuern sind im Geschäftsjahr durch einen Sondereffekt im Zusammenhang mit einem Abgangserfolg aus einem Veräußerungsgeschäft in Höhe von € 60,8 Mio. beeinflusst. Gegenläufig ergibt sich ein latenter Steuerertrag in Höhe von € 15,5 Mio., welcher sich aus der Veränderung des Bestands der passiven latenten Steuern unter Berücksichtigung darauf gebildeter aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge ergibt (€ 45,2 Mio.; Vorjahr: € 57,1 Mio.).

Insgesamt ist die Ertragslage und damit das Jahresergebnis im Geschäftsjahr wesentlich geprägt durch das deutlich höhere Beteiligungsergebnis, per Saldo Zuschreibungen auf Finanzanlagen, geringeren Aufwendungen aus der Bezuschussung bei Tochtergesellschaften sowie gestiegenen Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der Anpassung der Finanzierungsstruktur.

**b) Finanzlage**

Die Finanzlage der Gesellschaft wird anhand der folgenden verkürzten Kapitalflussrechnung dargestellt. Hierbei wird der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode und der Cashflow aus Investitions- und der Finanzierungstätigkeit direkt dargestellt:

EUR Mio.	2024	2023
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	35,8	247,6
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-462,8	-258,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.182,2	-446,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.626,7	493,6
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>-18,3</b>	<b>-211,4</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7,1	-0,4
<b>Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>24,6</b>	<b>35,8</b>

Der negative Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit resultiert im Wesentlichen aus den geschäftsüblichen Zahlungen beispielsweise für Personalaufwendungen, IT-Aufwendungen und Beratungsleistungen, die nur teilweise durch konzerninterne Weiterberechnungen gedeckt wurden. Aufgrund der umsatzabhängigen Verrechnungspreisgestaltung ist die Entwicklung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit von der Entwicklung der Tochtergesellschaften abhängig.

Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit ist im Wesentlichen durch Auszahlungen für kurzfristige Geldmarkt- und Festgeldanlagen in Höhe von € 1.830,5 Mio. bedingt. Gegenläufig wirkten sich Nettozuflüsse von Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von € 329,2 Mio. zuzüglich Zinsen, die Veräußerung von Wertpapieren in Höhe von € 176,4 Mio., Dividendenausschüttungen von Tochtergesellschaften in Höhe von € 126,0 Mio. sowie ein Einzahlungsüberhang aus Kapital- und Finanzierungstransaktionen mit Tochtergesellschaften in Höhe von € 89,7 Mio. aus.

Der positive Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist maßgeblich durch Nettozuflüsse aus konzerninternen aufgenommenen Darlehen, Darlehensrückzahlungen und Zinszahlungen in Höhe von € 2.325,0 Mio. geprägt. Darin sind die konzerninterne Weitergabe des Emissionserlöses aus dem Börsengang von talabat in Höhe von € 1.887,2 Mio. und Zuflüsse aus der Erhöhung der Term Loans um € 744,0 Mio. enthalten. Aus Kapitalerhöhungen sind der Gesellschaft Mittel in Höhe von € 280,0 Mio. zugeflossen. Rückkäufe und planmäßige Tilgungen von Wandelschuldverschreibungen sowie Zinszahlungen führten zu Abflüssen in Höhe von € 978,4 Mio.

Die Fremdkapitalstruktur ist durch die über eine Finanzierungsgesellschaft konzerninternen aufgenommenen Darlehen („Term Loans“), die emittierten Wandelschuldverschreibungen und den übrigen Konzernfinanzierungssaldo zu Gunsten der Delivery Hero SE geprägt. Die Term Loans wurden im Geschäftsjahr um \$ 550,0 Mio. und € 240,0 Mio. auf \$ 1.375,4 Mio. („Dollar Term Facility“, vor Rückzahlungen) und € 540,0 Mio. („EUR Term Facility“) erweitert. Zur Reduzierung von Währungsrisiken auf der Investitionsseite wurde die EUR Term Facility in südkoreanische Won (KRW 794.029,0 Mio.) umgewandelt. Die Term Loans haben eine Restlaufzeit von fünf Jahren und betragen zum Stichtag € 1.846,6 Mio. Die Wandelschuldverschreibungen setzen sich aus in den Jahren 2020 bis 2023 platzierten nicht nachrangigen, unbesicherten Wandelschuldverschreibungen in Höhe von insgesamt € 3.766,6 Mio. zusammen (nach Rückkäufen), mit Fälligkeiten im Zeitraum 2025 bis 2030. Der übrige Konzernfinanzierungssaldo zugunsten der Gesellschaft in Höhe von € 1.369,7 Mio. ist insbesondere durch die kurzfristige Anlage freier Mittel von Tochtergesellschaften bei der DH SE im Geschäftsjahr um € 2.161,9 Mio. angestiegen.

### c) Vermögenslage

Die Vermögenslage wird anhand der folgenden verkürzten Bilanz dargestellt:

	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung (%) <sup>2</sup>
	EUR Mio.	Anteil (%) <sup>1</sup>	EUR Mio.	Anteil (%) <sup>1</sup>	
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	8.036,8	62,4	8.033,0	86,4	0,0%
Umlaufvermögen	4.394,2	34,1	688,0	7,4	0
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	439,4	3,4	578,7	6,2	-24,1%
<b>Summe Aktiva</b>	<b>12.870,4</b>		<b>9.299,7</b>		<b>38,4%</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	3.306,1	25,7	1.945,2	20,9	70,0%
Rückstellungen	478,7	3,7	207,0	2,2	0
Verbindlichkeiten	9.013,1	70,0	7.089,9	76,2	27,1%
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	30,9	0,2	0,5	0,0	0
Passive latente Steuern	41,6	0,3	57,1	0,6	-27,1%
<b>Summe Passiva</b>	<b>12.870,4</b>		<b>9.299,7</b>		<b>38,4%</b>

<sup>1</sup> Prozentualer Anteil an der Bilanzsumme.

<sup>2</sup> Prozentuale Veränderung im Vergleich zum Vorjahreswert.

Die Vermögenslage ist, neben dem Eigenkapital, im Wesentlichen durch das Anlagevermögen sowie die Forderungen und die Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften bestimmt. Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Ausleihungen sowie die Forderungen und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren überwiegend aus Finanzierungsbeziehungen zwischen der Delivery Hero SE und ihren Tochtergesellschaften.

Die Bilanzsumme liegt mit € 12,9 Mrd. um € 3,6 Mrd. über dem Niveau des Vorjahres.

Die Entwicklung der Aktivseite wird maßgeblich durch den Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um € 1.914,6 Mio., die Zunahme kurzfristiger Investitionen in Wertpapiere und Festgeldanlagen um € 1.826,9 Mio. sowie durch Nettozuschreibungen auf Finanzanlagen und

Forderungen in Höhe von € 313,0 Mio. bestimmt. Gegenläufig verringerte sich das Anlagevermögen durch den geringeren Finanzierungsbedarf und gleichzeitig gestiegene Rückzahlungen von Ausleihungen seitens der Tochterunternehmen sowie die Veräußerung von Wertpapieren.

Die Reduzierung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist auf die laufende Amortisierung der Disagio-Beträge aus den begebenen Wandelschuldverschreibungen sowie die konzernintern aufgenommenen Darlehen zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich die neuen Disagios im Zusammenhang mit der konzerninternen Weitergabe der Term Loans an die Gesellschaft aus.

Die Entwicklung der Passivseite ist durch den Anstieg des Eigenkapitals um € 1.360,9 Mio., der Rückstellungen um € 271,7 Mio. sowie der Verbindlichkeiten um € 1.923,2 Mio. geprägt.

Der Anstieg des Eigenkapitals resultiert im Wesentlichen aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres von € 913,9 Mio., einer Kapitalerhöhung in Höhe von € 277,9 Mio. und der laufenden Zuführung von Beträgen aus anteilsbasierten Vergütungsprogrammen in Höhe von € 166,8 Mio.

Die Erhöhung der Rückstellungen ist überwiegend auf eine Aufstockung der Risikovorsorge für Rechtsrisiken in Höhe von € 197,4 Mio. sowie die Dotierung einer Steuerrückstellung in Höhe von € 65,2 Mio. zurückzuführen.

Zum Anstieg der Verbindlichkeiten trug insbesondere mit € 1.887,2 Mio. die konzerninterne Weitergabe des Emissionserlöses aus dem Börsengang von talabat bei, sowie die Erhöhung der Term Loans um insgesamt € 744,0 Mio. Mindernd wirkten sich die planmäßige Rückzahlung der Wandelschuldverschreibung I – Tranche A mit einem Betrag von € 287,0 Mio. sowie die anteiligen Rückkäufe der Wandelschuldverschreibung II – Tranche A und Wandelschuldverschreibung III – Tranche A in einem Betrag von insgesamt € 608,4 Mio. aus.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der passive Rechnungsabgrenzungsposten durch die Erfassung eines Derivats im Zusammenhang mit den Term Loan-Finanzierungen um € 30,4 Mio. erhöht. Der Abgrenzungsposten wird als Zinsregulativ über die Laufzeit der Darlehensverbindlichkeit erfolgswirksam aufgelöst.

Gegenüber dem Vorjahr sind die passiven latenten Steuern (nach Saldierung) um € 15,5 Mio. gesunken. Der Rückgang resultiert aus der Auflösung des Disagios für die Wandelschuldverschreibungen, welche die Zunahme der Differenz aus selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen sowie aus der unterschiedlichen Behandlung von Währungseffekten im Geschäftsjahr überkompensiert hat.

#### **d) Gesamtaussage und Prognose**

Die Entwicklung der Delivery Hero SE hängt wesentlich von der Entwicklung des Konzerns und dessen Chancen- und Risikolage ab. Entsprechend verweisen wir auf den Chancen- und Risikobericht des Konzerns. Die Aussagen zur Chancen- und Risikolage gelten auch für den handelsrechtlichen Jahresabschluss der Delivery Hero SE, in welchem sich die Risiken in der Bewertung des Finanzanlagevermögens und die von Tochterunternehmen vereinnahmten bzw. ausgeglichenen Ergebnisse auswirken.

Da die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft maßgeblich durch die Fähigkeit der Konzerngesellschaften bestimmt wird, nachhaltig positive Ergebnisse und Cashflows zu erwirtschaften, wird auf den Prognosebericht des Konzerns verwiesen.

Das Jahresergebnis ist ein bedeutsamer finanzieller Leistungsindikator der Gesellschaft. Das Ergebnis im Jahr 2024 ist maßgeblich durch Sondereffekte beeinflusst, insbesondere die erhaltene Dividende im Zusammenhang mit dem Emissionserlös aus dem Börsengang von talabat, vorgenommene Zuschreibungen auf Finanzanlagen, Zuführungen zu Rückstellungen aus Rechtsstreitigkeiten und Aufwendungen aus ausländischen Quellensteuern.

Die Prognose aus dem Vorjahr, im Geschäftsjahr einen deutlich niedrigeren Jahresfehlbetrag vor Sondereffekten zu erzielen, konnte nicht erreicht werden. Dies ist insbesondere auf die gestiegenen Finanzierungskosten im Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Anpassung der Finanzierungsstruktur zurückzuführen. Die zuvor beschriebenen Sondereffekte haben im Geschäftsjahr zu einem deutlich positiven Jahresergebnis geführt. Insgesamt erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum aktuellen Jahr ein deutlich negatives Jahresergebnis.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft stellt sich durch den erzielten Jahresüberschuss und den höheren Bestand an kurzfristig angelegten Finanzmitteln zum Stichtag insgesamt robuster dar als im Vorjahr. Vor dem Hintergrund eines abnehmenden Finanzierungsbedarfs der Tochtergesellschaften und einer gestärkten Eigenkapitalquote bewertet der Vorstand die wirtschaftliche Lage als positiv.

Die Liquiditätssituation wird unter Berücksichtigung der vorhandenen Finanzmittel sowie nicht ausgeschöpfter Finanzierungsmöglichkeiten, wie dem Verkauf von Finanzanlagen, der Verfügbarkeit kurzfristig angelegter Finanzmittel, dem Transfer von Finanzmittelbeständen verbundener Unternehmen

sowie der Inanspruchnahmefähigkeit von gewährten Kontokorrentkrediten, als positiv beurteilt.

Unter Berücksichtigung der positiven Liquiditätssituation und einer insgesamt gestärkten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird die Lage insgesamt positiv bewertet.

Berlin, 22. April 2025

### Delivery Hero SE

Der Vorstand



**Niklas Östberg**  
Mitgründer und  
Vorstandsvorsitzender  
(CEO)



**Marie-Anne Popp**  
Finanzvorstand (CFO)



**Pieter-Jan Vandepitte**  
Mitglied des Vorstands (COO)

## F. Sonstige Angaben

### 1. Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der Delivery Hero SE haben eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben (basierend auf dem Deutschen Corporate Governance Kodex in der Kodexfassung vom 28. April 2022, bekannt gemacht im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022), die im Dezember 2024 auf der Website der Delivery Hero SE (**+** **Entsprechenserklärung**, Verweis von KPMG ungeprüft) veröffentlicht wurde.

Die Konzernerklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f und § 315d HGB ist im Kapitel Corporate Governance des Geschäftsberichts 2024 enthalten.

### 2. Übernahmerechtliche Angaben nach §§ 289a, 315a HGB

Übernahmerechtliche Angaben gemäß §§ 289a, 315a HGB im Abschnitt „Corporate Governance – Übernahmerechtliche Angaben und erläuternder Bericht des Vorstands“ des Geschäftsberichts 2024 werden durch Verweis in diesen zusammengefassten Lagebericht aufgenommen.

### 3. Vergütungsbericht nach § 162 AktG

Der Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG enthalten im Kapitel Vergütungsbericht des Geschäftsberichts 2024, wird durch Verweis in diesen zusammengefassten Lagebericht aufgenommen und ist auf der Website der Delivery Hero SE (**+** **Vergütung**, Verweis von KPMG ungeprüft) veröffentlicht.

### 4. Nichtfinanzieller Bericht

Die Delivery Hero SE und die Delivery Hero Gruppe haben einen gesonderten, zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht der Delivery Hero SE und der Delivery Hero Gruppe gemäß §§ 315b und c und 289b–e HGB erstellt, der von der KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG mit begrenzter Sicherheit geprüft worden ist. Dieser ist im vorliegenden Geschäftsbericht 2024 unter „Gesonderter nichtfinanzieller

Konzernbericht“ zu finden und auf der Website der Delivery Hero SE (**+** **NFB**, Verweis von KPMG ungeprüft) veröffentlicht.

### 5. Eigene Aktien

Hinsichtlich der zum Bilanzstichtag gehaltenen eigenen Aktien gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG verweisen wir auf Abschnitt C. „Erläuterungen zu Bilanzposten – Eigenkapital“ des Anhangs zum Jahresabschluss der Delivery Hero SE für das Jahr 2024, veröffentlicht auf der Website der Delivery Hero SE (**+** **Berichte**, Verweis von KPMG ungeprüft).



# Konzern- abschluss

# Konzern- abschluss

<u>Konzernbilanz</u>	151
<u>Konzerngesamtergebnisrechnung</u>	152
<u>Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung</u>	153
<u>Konzernkapitalflussrechnung</u>	155
<u>Anhang zum Konzernabschluss</u>	156
<u>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</u>	230
<u>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</u>	231
<u>Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers</u>	239

**Konzernbilanz**

zum 31. Dezember 2024

**AKTIVA**

EUR Mio.	Anhang- angabe	<b>31.12.2024</b>	31.12.2023
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	F.1	5.995,4	6.455,7
Sachanlagen	F.2	770,5	746,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	F.3	396,9	408,3
Sonstige Vermögenswerte	F.4 / H.1	30,3	26,2
Aktive latente Steuern	F.5	22,1	8,8
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	D.3.c	8,9	7,6
		<b>7.224,1</b>	<b>7.653,3</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
Vorräte	F.6	174,6	143,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	F.7	659,7	711,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	F.3	225,5	4,9
Sonstige Vermögenswerte	F.4	308,1	255,3
Forderungen aus Ertragsteuern	F.15	19,8	9,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	F.8	3.808,7	1.659,4
Vermögenswerte (Veräußerungsgruppen), die als zur Veräußerung gehalten eingestuft wurden		-	49,7
		<b>5.196,3</b>	<b>2.834,5</b>
<b>Aktiva gesamt</b>		<b>12.420,4</b>	<b>10.487,8</b>

**PASSIVA**

EUR Mio.	Anhang- angabe	<b>31.12.2024</b>	31.12.2023
<b>EIGENKAPITAL</b>			
Gezeichnetes Kapital	F.9.a und b	287,4	270,7
Kapitalrücklagen	F.9.c	12.513,5	10.261,7
Gewinn- und sonstige Rücklagen	F.9.d	-10.208,5	-8.878,2
Eigene Anteile	F.9.e	-0,0	-0,7
<b>Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>		<b>2.592,3</b>	<b>1.653,5</b>
Nicht beherrschende Anteile		120,2	-4,1
		<b>2.712,6</b>	<b>1.649,4</b>
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	F.10	1.794,5	1.017,5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	H.1	28,6	21,2
Sonstige Rückstellungen	F.11	256,1	298,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	F.12	347,1	442,8
Wandelschuldverschreibungen	F.13	3.272,6	3.816,2
Sonstige Schulden	F.14	34,4	36,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	F.15	7,3	-
Passive latente Steuern	F.5	234,7	262,1
		<b>5.975,2</b>	<b>5.894,1</b>
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	F.10	18,9	13,4
Sonstige Rückstellungen	F.11	852,5	311,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	F.12	2.023,6	1.704,0
Wandelschuldverschreibungen	F.13	47,4	286,7
Sonstige Schulden	F.14	445,3	447,9
Ertragsteuerverbindlichkeiten	F.15	345,0	181,3
		<b>3.732,7</b>	<b>2.944,4</b>
<b>Passiva gesamt</b>		<b>12.420,4</b>	<b>10.487,8</b>

**Konzerngesamtergebnisrechnung**

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

EUR Mio.	Anhang- angabe	<b>2024</b>	2023	EUR Mio.	Anhang- angabe	<b>2024</b>	2023
Umsatzerlöse	G.1	12.294,7	9.941,9	<b>SONSTIGES ERGEBNIS, NETTO</b>			
Umsatzkosten	G.2	-8.965,5	-6.969,2	Posten, die in nachfolgenden Perioden nicht in die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung umgliedert werden:			
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>3.329,2</b>	<b>2.972,7</b>	Neubewertung der Nettoverbindlichkeit (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	F.9.d	-4,5	-3,4
Marketingaufwendungen	G.3	-1.450,8	-1.458,2	Posten, die in nachfolgenden Perioden in die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung umgliedert werden können:			
IT-Aufwendungen	G.4	-531,8	-587,6	Währungsumrechnungsdifferenzen	F.9.d	-35,0	-154,6
Verwaltungsaufwendungen	G.5	-1.806,9	-1.744,2	<b>Sonstiges Ergebnis, netto nach Steuern</b>		<b>-39,4</b>	<b>-157,9</b>
Sonstige betriebliche Erträge	G.6	252,3	76,5	<b>Konzerngesamtergebnis</b>		<b>-921,1</b>	<b>-2.462,6</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte	G.7	-103,1	-885,3	Vom Konzernergebnis entfallen auf:			
Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten		-30,1	-30,9	Anteilseigner des Mutterunternehmens		-882,4	-2.297,5
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>-341,3</b>	<b>-1.656,9</b>	Nicht beherrschende Anteile		0,8	-7,2
Zinsergebnis	G.8	-244,6	-232,2	Vom Konzerngesamtergebnis entfallen auf:			
Sonstiges Finanzergebnis	G.9	44,8	-266,1	Anteilseigner des Mutterunternehmens		-921,8	-2.458,7
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen und Joint Ventures, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	D.3.b	-1,3	-7,4	Nicht beherrschende Anteile		0,7	-3,9
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>-542,4</b>	<b>-2.162,6</b>	Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Anteil in EUR		-3,10	-8,57
Ertragsteuern	G.10	-339,3	-142,1				
<b>Konzernergebnis</b>		<b>-881,7</b>	<b>-2.304,7</b>				

**Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung**

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

EUR Mio.	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar									
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinn- und sonstige Rücklagen				Eigene Anteile <sup>1</sup>	<b>Gesamt</b>	Nicht beherrschende Anteile	<b>Summe Eigenkapital</b>
			Gewinnrücklagen	Währungsumrechnungsrücklage	Neubewertungsrücklage aus Pensionszusagen					
	F.9.a und b	F.9.c	F.9.d	F.9.d	F.9.d	F.9.e				
<b>Anhangangabe</b>										
<b>Stand zum 01.01.2024</b>	<b>270,7</b>	<b>10.261,7</b>	<b>-8.811,0</b>	<b>-55,9</b>	<b>-11,3</b>	<b>-0,7</b>	<b>1.653,5</b>	<b>-4,1</b>	<b>1.649,4</b>	
Jahresergebnis	-	-	-882,4	-	-	-	-882,4	0,8	-881,7	
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-35,0	-4,5	-	-39,4	-0,0	-39,4	
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-882,4</b>	<b>-35,0</b>	<b>-4,5</b>	<b>-</b>	<b>-921,8</b>	<b>0,7</b>	<b>-921,1</b>	
<b>Transaktionen mit Eigentümern – Einzahlungen und Veränderung an nicht beherrschenden Anteilen</b>										
Kapitalerhöhungen	8,9	278,5	-	-	-	-	287,4	-	287,4	
Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	7,8	163,3	-	-	-	-	171,1	-	171,1	
Freigabe eigener Anteile zur Begleichung der Put-Verbindlichkeit zum Kauf nicht beherrschender Anteile	-	19,2	-	-	-	0,7	19,9	-	19,9	
Eigenkapitalkomponente zusammengesetzter Finanzinstrumente	-	-11,1	-	-	-	-	-11,1	-	-11,1	
Veränderungen von Eigentumsanteilen ohne Kontrollverlust	-	1.801,7	-98,0	-23,8	-	-	1.679,9	123,6	1.803,5	
<b>Transaktionen mit den Eigentümern</b>	<b>16,7</b>	<b>2.251,6</b>	<b>-98,0</b>	<b>-23,8</b>	<b>-</b>	<b>0,7</b>	<b>2.147,3</b>	<b>123,6</b>	<b>2.270,9</b>	
Übrige Veränderungen des Eigenkapitals <sup>1</sup>	-	0,2	-286,6	-	-	-	-286,4	-	-286,4	
<b>Saldo zum 31.12.2024</b>	<b>287,4</b>	<b>12.513,5</b>	<b>-10.078,1</b>	<b>-114,6</b>	<b>-15,8</b>	<b>-0,0</b>	<b>2.592,3</b>	<b>120,2</b>	<b>2.712,6</b>	

<sup>1</sup> Enthält Effekte aus Hochinflationländern in Höhe von € -286,6 Mio.

**Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung**

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

EUR Mio.	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar								
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinn- und sonstige Rücklagen			Eigene Anteile <sup>1</sup>	<b>Gesamt</b>	Nicht beherrschende Anteile	<b>Summe Eigenkapital</b>
			Gewinnrücklagen	Währungs- umrechnungs- rücklage	Neubewertungs- rücklage aus Pensions- zusagen				
	F.9.a und b	F.9.c	F.9.d	F.9.d	F.9.d	F.9.e			
<b>Anhangangabe</b>									
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	<b>265,1</b>	<b>9.762,8</b>	<b>-6.394,4</b>	<b>103,0</b>	<b>-9,0</b>	<b>-7,8</b>	<b>3.719,6</b>	<b>54,0</b>	<b>3.773,7</b>
Jahresergebnis	-	-	-2.297,5	-	-	-	-2.297,5	-7,2	-2.304,7
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-158,9	-2,4	-	-161,2	3,3	-157,9
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-2.297,5</b>	<b>-158,9</b>	<b>-2,4</b>	<b>-</b>	<b>-2.458,7</b>	<b>-3,9</b>	<b>-2.462,6</b>
<b>Transaktionen mit Eigentümern – Einzahlungen und Veränderung an nicht beherrschenden Anteilen</b>									
Kapitalerhöhungen	0,9	29,1	-	-	-	-	30,0	-	30,0
Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	4,7	253,0	-	-	-	1,7	259,4	-	259,4
Freigabe eigener Anteile zur Begleichung der Put-Verbindlichkeit zum Kauf nicht beherrschender Anteile	-	193,9	-	-	-	5,4	199,3	-	199,3
Eigenkapitalkomponente zusammengesetzter Finanzinstrumente	-	259,9	-	-	-	-	259,9	-	259,9
Veränderungen von Eigentumsanteilen ohne Kontrollverlust	-	-236,9	-	-	-	-	-236,9	-50,8	-287,7
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-3,3	-3,3
<b>Transaktionen mit den Eigentümern</b>	<b>5,6</b>	<b>498,9</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>7,1</b>	<b>511,6</b>	<b>-54,1</b>	<b>457,5</b>
Übrige Veränderungen des Eigenkapitals <sup>2</sup>	-	-	-119,1	-	-	-	-119,1	-	-119,1
<b>Saldo zum 31.12.2023</b>	<b>270,7</b>	<b>10.261,7</b>	<b>-8.811,0</b>	<b>-55,9</b>	<b>-11,3</b>	<b>-0,7</b>	<b>1.653,5</b>	<b>-4,1</b>	<b>1.649,4</b>

<sup>1</sup> Die Zahlen der eigenen Anteile, wie oben dargestellt, bestehen aus (i) 23.710 eigenen Anteilen im Besitz der Delivery Hero SE sowie (ii) 704.153 Anteilen, treuhänderisch verwaltet von Verwalter Prof. Dr. Hagen Hasselbrink, welche einer Verfügungsbeschränkung im Zusammenhang mit der Woowa-Transaktion unterliegen.

<sup>2</sup> Enthält Effekte aus Hochinflationländern in Höhe von € -119,1 Mio.

## Konzernkapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

EUR Mio.	Anhang- angabe	2024	2023 <sup>1,2</sup>
<b>1. CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT</b>			
Konzernergebnis		-881,7	-2.304,7
Ertragsteuern		339,3	142,1
Gezahlte Ertragsteuern		-292,9	-198,1
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	F.1 / F.2	465,4	475,0
Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte	F.1 / F.2	133,2	1.004,7
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen <sup>1</sup>	F.11	444,2	42,0
Zahlungsunwirksamer Aufwand aus anteilsbasierten Vergütungen	G.5	171,1	247,4
Werberichtigung uneinbringlicher Forderungen, nicht realisierte Währungseffekte und sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen <sup>1</sup>		74,0	65,9
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlagenabgängen		20,0	4,2
Gewinn (-)/Verlust (+) aus der Entkonsolidierung		-1,2	11,7
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Payment-Service-Providern		58,4	-109,4
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva		-193,0	-165,0
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Restaurantverbindlichkeiten		44,9	145,0
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	F.12	276,4	105,5
Finanzergebnis <sup>1</sup>	G.8 / G.9	-19,8	514,2
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>638,3</b>	<b>-19,5</b>
<b>2. CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>			
Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens		8,3	-
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	F.2	-139,1	-147,7
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten		-	0,7
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	F.1	-140,4	-113,0
Einzahlungen aus der Veräußerung von sonstigen finanziellen Vermögenswerten		204,1	63,8
Nettoauszahlungen für Darlehen an Dritte		-4,5	-9,3

EUR Mio.	Anhang- angabe	2024	2023 <sup>1,2</sup>
Nettoauszahlungen für den Erwerb von Anteilen an Tochterunternehmen <sup>2</sup>	D.2	-44,9	-96,7
Nettoauszahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen		-0,3	-0,3
Nettoauszahlungen für den Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen	F.8	-1,4	-5,4
Erhaltene Zinsen		58,7	50,2
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit<sup>2</sup></b>		<b>-59,5</b>	<b>-257,8</b>
<b>3. CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>			
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	F.9	2.138,8	-
Auszahlungen für den Erwerb nicht beherrschender Anteile	D.2.b	-	-287,8
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	F.10 / F.13	799,3	1.000,8
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-148,7	-156,8
Auszahlungen für die Tilgung von sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten <sup>2</sup>		-954,8	-756,8
Gezahlte Zinsen		-254,9	-173,4
Gezahlte Dividenden		-	-3,3
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit<sup>2</sup></b>		<b>1.579,6</b>	<b>-377,3</b>
<b>4. ZAHLUNGSMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE</b>			
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel		2.158,4	<b>-654,6</b>
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestands		-9,1	-103,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode <sup>3</sup>	F.8	1.659,4	2.417,8
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>		<b>3.808,7</b>	<b>1.659,4</b>

<sup>1</sup> Um die Vergleichbarkeit mit den Zahlen aus 2024 zu ermöglichen, wurden die Zahlen aus 2023 dahingehend angepasst, dass Finanzerträge und Währungseffekte in Höhe von € 143,7 Mio. nun unter „Finanzergebnis“ ausgewiesen werden. Darüber hinaus werden bilanzbezogene Bewegungen nun in den jeweiligen Posten anstatt unter „sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen“ ausgewiesen.

<sup>2</sup> Um die Vergleichbarkeit mit den Zahlen aus 2024 zu ermöglichen, wurden Cashflows im Zusammenhang mit Earn-out-Zahlungen aus 2023 in Höhe von € 88,8 Mio., die zuvor als Finanzierungstätigkeiten klassifiziert wurden, in Investitionstätigkeiten umklassifiziert.

<sup>3</sup> Beinhaltet zum 1. Januar 2024 € 0,5 Mio. Zahlungsmittel, die zu einer Veräußerungsgruppe gehören, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft ist (zum 1. Januar 2023: € 0,5 Mio.).



# Anhang zum Konzernabschluss

# Anhang zum Konzernabschluss

<b>Anhang zum Konzernabschluss</b>	<b>156</b>
A. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss	158
B. Wesentliche Rechnungslegungs- und Bilanzierungsgrundsätze	158
C. Änderungen wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und neue Standards und Interpretationen, die noch nicht angewendet wurden	170
D. Konsolidierungskreis	170
E. Geschäftssegmente	172
F. Angaben zur Konzernbilanz	175
G. Angaben zur Konzerngesamtergebnisrechnung	191
H. Sonstige Angaben	195
I. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	229

## A. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

### 1. Informationen zum Unternehmen

Zum 31. Dezember 2024 bietet die Delivery Hero Gruppe (auch: „DH“, „Delivery Hero“, „DH Gruppe“, „Gruppe“ oder „Konzern“) online Essensbestellungen, Quick-Commerce und andere Lieferdienste in etwa 70 Ländern in Asien, dem Nahen Osten und Afrika, Europa und Lateinamerika an.

Die Delivery Hero SE ist Mutterunternehmen und hat ihren Geschäftssitz in der Oranienburger Straße 70, 10117 Berlin, Deutschland. Das Unternehmen ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter HRB 198015 B eingetragen.

Dieser Konzernabschluss umfasst Delivery Hero SE und deren Tochtergesellschaften. Der Vorstand hat den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht zum 22. April 2025 aufgestellt und dem Aufsichtsrat unmittelbar zur Billigung vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht am 22. April 2025 gebilligt.

### 2. Grundlagen der Rechnungslegung des Konzernabschlusses nach IFRS

Der Konzernabschluss der Delivery Hero Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards („IFRS“), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte in Anwendung der Regelungen der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards i. V. m. § 315e Abs. 1 HGB unter Berücksichtigung der ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, wurden alle Zahlen auf die nächsten € Mio. gerundet. Angaben zu Änderungen basieren auf exakten Werten. Darüber hinaus können Rundungsdifferenzen zu den mathematisch exakten Werten in Tabellen und Verweisen bestehen.

Die argentinische und türkische Wirtschaft werden weiterhin als hochinflationär eingestuft.<sup>1</sup> Entsprechend wendet der Konzern für die Darstellung der genannten Geschäftstätigkeiten die Rechnungslegungsvorschriften des IAS 29 – Rechnungslegung in Hochinflationländern an. Darüber hinaus wird IAS 29 für keine weiteren Geschäftstätigkeiten des Konzerns angewendet.

Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Konzernlagebericht werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die sich auf die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Die wesentlichen Ermessensentscheidungen des Managements bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze der Gruppe und die wichtigsten Quellen von Schätzungsunsicherheiten für den Konzernabschluss sind in Abschnitt B.18 aufgeführt.

## B. Wesentliche Rechnungslegungs- und Bilanzierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften werden nach einheitlichen Rechnungslegungs- und Bilanzierungsgrundsätzen aufgestellt. Die Gruppe hat die folgenden Rechnungslegungsgrundsätze auf alle dargestellten Perioden – sofern nicht anders angegeben – stetig angewendet.

### 1. Konsolidierungsmethoden

#### a) Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften sind Unternehmen, die von der (Mutter-)Gesellschaft direkt oder indirekt beherrscht werden. Die Gesellschaft beherrscht ein Unternehmen, wenn sie schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung am Unternehmen ausgesetzt ist und aufgrund der Fähigkeit, ihre Verfügungsgewalt dergestalt zu nutzen, dass Einfluss auf diese Renditen ausgeübt werden kann. Tochtergesellschaften werden im Konzernabschluss der Gruppe konsolidiert. Die Erstkonsolidierung erfolgt zu dem Zeitpunkt, zu dem die Beherrschungsmöglichkeit erlangt wurde.

Die Gruppe bilanziert Unternehmenszusammenschlüsse unter Anwendung der Erwerbsmethode. Im Rahmen der Erwerbsmethode werden die übertragene Gegenleistung und das identifizierbare Nettovermögen des erworbenen Unternehmens zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Ein positiver Unterschiedsbetrag zwischen der übertragenen Gegenleistung und dem identifizierbaren Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter stellen den Anteil des Ergebnisses und des Nettovermögens in einer Tochtergesellschaft dar, der nicht den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzurechnen ist, und werden gesondert ausgewiesen. Änderungen der Beteiligung der Gruppe an einer Tochtergesellschaft, die keinen Verlust der Beherrschung zur Folge haben, werden als Transaktionen mit Eigentümern bilanziert.

Verpflichtungen aus Verkaufsoptionen nicht beherrschender Gesellschafter („Written Put Options“) werden auf der Basis bestimmt, ob im Wesentlichen alle mit der zugrunde liegenden Beteiligung im Zusammenhang stehenden Ergebnisse der Muttergesellschaft zufließen. Dieser Umstand ist erfüllt, (i) wenn das Instrument aus wirtschaftlicher Sicht in nahezu

<sup>1</sup> Der Konzern hat seine Geschäftstätigkeit in Ghana in der ersten Hälfte des Jahres 2024 und im Libanon in der zweiten Hälfte des Jahres 2023 eingestellt. IAS 29 wurde für die Geschäftstätigkeiten in Ghana und im Libanon angewendet, da diese als hochinflationäre Wirtschaften eingestuft sind.

allen Fällen ausgeübt werden wird und (ii) wenn die Sensitivität des Ausübungspreises im Vergleich zu den Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts des Eigentumsanteils hinreichend gering ist, sodass im Wesentlichen alle Schwankungen bei der Muttergesellschaft anfallen. In diesem Fall werden Verpflichtungen aus Verkaufsoptionen nicht beherrschender Gesellschafter („Written Put Options“) als finanzielle Verbindlichkeiten bilanziert und die zugehörigen nicht beherrschenden Anteile nicht mehr ausgewiesen.

Wenn die Gruppe die Beherrschung über eine Tochtergesellschaft verliert, bucht sie die Vermögenswerte und Schulden der Tochtergesellschaft aus, setzt alle Anteile, die sie am ehemaligen Tochterunternehmen behält, zu dem zum Zeitpunkt des Verlusts der Beherrschung gültigen beizulegenden Zeitwert an und bilanziert in den Folgeperioden diese Anteile gemäß den maßgeblichen IFRS. Darüber hinaus erfasst sie den mit dem Verlust der Beherrschung verbundenen Gewinn oder Verlust, der dem ehemaligen beherrschenden Anteil zuzurechnen ist.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden ebenso eliminiert wie Zwischenergebnisse aus konzerninternen Transaktionen, mit Ausnahme von Gewinnen oder Verlusten aus Fremdwährungstransaktionen.

Die Anteilsbesitzliste in Abschnitt H.13 enthält eine genaue Übersicht über alle Tochtergesellschaften.

**b) Assoziierte Unternehmen**

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen die Gruppe über einen maßgeblichen Einfluss verfügt, welcher in der Regel bei einer Beteiligung zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte unterstellt wird oder vorliegt, wenn dieser Einfluss eindeutig nachgewiesen werden kann. Sie sind in der Anteilsbesitzliste in Abschnitt H.13 aufgeführt.

**c) Joint Ventures**

Ein Joint Venture ist eine Vereinbarung, bei der zwei oder mehr Parteien gemeinschaftlich Führung ausüben. Joint Ventures der Gruppe werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen und in der Anteilsbesitzliste in Abschnitt H.13 aufgeführt.

**2. Annahme der Unternehmensfortführung als Grundlage der Rechnungslegung**

Der Konzernabschluss ist unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt worden. Für den Prognosezeitraum von zwölf Monaten erwartet der Vorstand, über ausreichend Ressourcen zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu verfügen. Dementsprechend besteht die Annahme der Unternehmensfortführung als Grundlage der Rechnungslegung fort.

Vor dem Hintergrund bestehender Risiken hinsichtlich des rechtlichen Status von Fahrern des Tochterunternehmens Glovoapp23 S.A., Spanien, die eine Nachzahlung von Sozialversicherungsbeiträgen und Strafzahlungen zur Folge haben könnten, weisen wir darauf hin, dass, sollten sich diese Risiken umfänglich realisieren, Glovo die daraus resultierenden Zahlungen nicht im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ohne zusätzliche Unterstützung der Delivery Hero SE leisten könnte. Entsprechend besteht eine wesentliche Unsicherheit an der Fähigkeit des Tochterunternehmens Glovoapp23 S.A. zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

**3. Währungsumrechnung**

Die funktionale Währung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften ist in der Regel die jeweilige Landeswährung, es sei denn, die funktionale Währung des Tochterunternehmens weicht aufgrund besonderer Umstände von der Landeswährung ab.

Fremdwährungstransaktionen werden zu den Wechselkursen am Transaktionsdatum in die funktionale Währung der entsprechenden Tochtergesellschaft der Gruppe umgerechnet. Auf Fremdwährung lautende monetäre Vermögenswerte und

Verbindlichkeiten werden an jedem Abschlussstichtag zum Wechselkurs in die funktionale Währung umgerechnet. Nicht-monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet sind, werden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Nicht-monetäre Posten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, werden mit dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig war.

Eine Zusammenfassung der Umrechnungskurse zum Euro für die wichtigsten Währungen der Gruppe ist im Folgenden dargestellt:

EUR in	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	<b>31.12.2024</b>	31.12.2023	<b>31.12.2024</b>	31.12.2023
AED	3,8029	4,0537	3,9740	3,9725
ARS	1.067,4459	892,3138	990,1141	320,0484
KRW	1.530,5050	1.429,3500	1.475,490	1.412,9414
KWD	0,3192	0,3391	0,3321	0,3325
SAR	3,8902	4,1389	4,0599	4,0579
SGD	1,4138	1,4564	1,4458	1,4523
TRY	36,5862	32,5372	35,5438	25,7480
TWD	33,9631	33,8803	34,7425	33,7044
USD	1,0354	1,1037	1,0820	1,0816

Fremdwährungsgewinne und -verluste werden grundsätzlich erfolgswirksam (im sonstigen Finanzergebnis) erfasst. Währungsumrechnungsdifferenzen bei einem monetären Posten, der Teil einer Investition der berichtenden Gesellschaft in einen ausländischen Geschäftsbetrieb ist, werden im Konzernabschluss im sonstigen Ergebnis („OCI“) erfasst.

Zum Zweck des Einbezugs in den Konzernabschluss werden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten sowie aus Erwerbsvorgängen resultierender Zeitwertanpassungen) von Tochtergesellschaften, die eine vom Euro abweichende funktionale Währung

haben, zu den Wechselkursen am Abschlussstichtag umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden mit dem Kurs des jeweiligen Transaktionsdatums, vereinfachend zu Durchschnittskursen, in Euro umgerechnet.

Beim Abgang eines ausländischen Geschäftsbetriebs werden die kumulativen Umrechnungsdifferenzen, die sich auf diesen ausländischen Geschäftsbetrieb beziehen, in die Gewinn- und Verlustrechnung als Teil des Abgangserfolgs umgegliedert.

Für Unternehmen, die in einem hochinflationären wirtschaftlichen Umfeld tätig sind und bei denen die Landeswährung als funktionale Währung gilt, werden die Inflationseffekte des Herkunftslandes gemäß IAS 29 erfasst. Die Beträge der laufenden Periode werden um die Inflationseffekte in der laufenden Periode neu bewertet und dann zum Wechselkurs des Bilanzstichtages in Euro umgerechnet. Vorjahreswerte sind von den Anforderungen einer Anpassung ausgenommen, da die Berichtswährung des Konzernabschlusses (Euro) nicht hochinflationär ist.

In der Berichtsperiode, in der ein Unternehmen feststellt, dass es in der funktionalen Währung eines Hochinflationlandes berichtet, hat es die Vorschriften von IAS 29 so anzuwenden, als wäre dieses Land immer schon hochinflationär gewesen. Bei der Erstanwendung von IAS 29 werden nicht-monetäre und monetäre Vermögenswerte und Schulden zum Beginn der laufenden Periode angepasst, um die Preisänderungen vom Zeitpunkt ihres Erwerbs oder ihrer Entstehung in die Kaufkraft am Bilanzstichtag zu reflektieren. Die Methodik wird auch auf die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen angewendet. Die Erträge und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Ergebnis werden ebenfalls entsprechend angepasst, um Änderungen des Preisindex ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung im Abschluss widerzuspiegeln. Anschließend wird die Bilanz zu jedem Bilanzstichtag auf den Stand der aktuellen Kaufkraft indiziert. Da monetäre Posten zu jedem Zeitpunkt mit ihrer aktuellen Kaufkraft erfasst sind, ist nachfolgend keine

Anpassung erforderlich. Der Gewinn oder Verlust aus der Nettoposition der monetären Posten ist in der Konzerngesamtergebnisrechnung (sonstiges Finanzergebnis) enthalten und separat ausgewiesen.

#### 4. Realisierung von Umsatzerlösen

Die Gruppe erzielt ihre Umsätze hauptsächlich aus Online-Bestellplattformen (Online-Marktplatzdienste), separat in Rechnung gestellten Liefergebühren, Bestellungen in Delivery-only-Geschäften (Dmarts) der Gruppe, Werbedienstleistungen sowie aus Abonnementmodellen, anderen Servicegebühren und in einigen Fällen durch separat in Rechnung gestellte Zahlungsgebühren.

Die Gruppe bestimmt für alle Güter und Dienstleistungen, die einem Kunden zugesagt werden, primär Restaurants und / oder Bestellenden, ob die DH-Gruppe Kontrolle über die Güter oder Dienstleistungen hat, bevor sie an den Kunden übertragen werden. Oftmals ist die Gruppe Prinzipal für einen und Agent für einen anderen Service, wenn eine einzelne Bestellung über die Online-Bestellplattformen aufgegeben wird (siehe auch Abschnitt B.18 Ermessensentscheidungen und Verwendung von Schätzungen für weitere Informationen).

Für Online-Marktplatzdienste, bei denen Delivery Hero den Verkauf von Speisen durch Restaurants an Bestellende vermittelt, agiert die Gruppe als Agent. Die Gegenleistung für die Online-Marktplatzdienste umfasst im Wesentlichen die den Restaurants in Rechnung gestellten Provisionen. Abhängig vom konkreten Vertrag mit dem Partnerrestaurant kann Delivery Hero für die Online-Zahlungssysteme gesondert eine Gebühr erheben, obwohl diese Zahlungsoption keine eigenständige Leistungsverpflichtung darstellt. Umsatzerlöse aus Provisionen werden zum Zeitpunkt der Bestellungenplatzierung erfasst.

Darüber hinaus bietet Delivery Hero Lieferdienste an, bei denen die bestellten Speisen oder andere Produkte in einem Restaurant oder Geschäft abgeholt und an die Bestellenden

geliefert werden. Unternehmen der Delivery-Hero-Gruppe erbringen die Lieferdienste an Bestellende (Kunden für den Lieferdienst) als Prinzipal. Die Gegenleistung für die Nutzung der Lieferdienste umfasst im Wesentlichen Liefergebühren, die den Bestellenden (Kunden für den Lieferdienst) und Restaurants in Rechnung gestellt werden. Umsatzerlöse aus Liefergebühren werden zum Zeitpunkt der Lieferung der Bestellung erfasst.

Für den Verkauf und die Lieferung einer Vielzahl von Lebensmitteln und anderen Convenience-Produkten über unsere Dmarts an Bestellende (Kunden der gekauften Waren) agiert die Delivery-Hero-Gruppe als Prinzipal. Die Gegenleistung für Bestellungen in unseren Delivery-only-Geschäften entspricht dem Bruttowarenwert<sup>2</sup> (GMV) nach Abzug der Umsatzsteuer. Umsatzerlöse aus Dmart-Verkäufen werden zum Zeitpunkt der Lieferung der Bestellung erfasst.

Für Werbedienstleistungen an Restaurants und andere Geschäftskunden (Kunde der Dienstleistung) treten die Unternehmen der Gruppe ebenfalls als Prinzipal auf. Umsatzerlöse aus Werbedienstleistungen umfassen hauptsächlich Werbetechologieprodukte („AdTech“) sowie Listing-Gebühren. Der Kontrollübergang von Werbediensten auf den Kunden erfolgt im Wesentlichen zeitraumbezogen. Umsatzerlöse aus Werbedienstleistungen werden auf Grundlage der am Bilanzstichtag im Verhältnis zur Vertragslaufzeit verstrichenen Zeit erfasst oder in der Höhe, zu deren Rechnungsstellung das Unternehmen der DH-Gruppe berechtigt ist.

Für Abonnementmodelle, die den Bestellenden angeboten und durch Unternehmen der Delivery-Hero-Gruppe betrieben werden, agiert die Delivery-Hero-Gruppe als Prinzipal. Umsatzerlöse aus Abonnementmodellen werden linear über den Zeitraum des Abonnements erfasst.

Servicegebühren werden den Bestellenden für die Nutzung der Online-Bestellplattformen in bestimmten Märkten separat in Rechnung gestellt. Die DH-Gruppe agiert als Prinzipal

<sup>2</sup> GMV ist der von Kunden gezahlte Gesamtwert (einschließlich Umsatzsteuer, Liefergebühren, Servicegebühren abzgl. anderer Zuschüsse, wie beispielsweise Gutscheine).

für die angebotenen Dienstleistungen. Umsatzerlöse aus Servicegebühren werden zum Zeitpunkt der Bestellungsplatzierung erfasst.

Sämtliche gewährte Gutscheine, Rabatte und Rückerstattungen werden umsatzmindernd erfasst. Gutscheine und Rabatte, die in direktem Zusammenhang mit dem Auftragswert der Vermittlung stehen, werden von den Umsatzerlösen aus Provisionen abgezogen und separat (brutto) ausgewiesen. Alle anderen Gutscheine und Rabatte werden netto ausgewiesen. Die Gegenleistung wird über Online-Zahlungsanbieter, in bar oder durch Rechnungsstellung an die Restaurants vereinbart. Die Abrechnung der erwirtschafteten Provisionen und Gebühren erfolgt in Abhängigkeit einzelvertraglicher Regelungen wöchentlich, zweiwöchentlich oder monatlich. Die Zahlungsmodalitäten variieren zwischen zwei und 90 Tagen.

### 5. Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Abschreibungen erfolgen auf linearer Basis über den Zeitraum der voraussichtlichen Nutzungsdauer des Vermögenswerts.

Mietereinbauten in gemieteten Räumlichkeiten werden linear vom Beginn bis zum Ende des Mietvertrags abgeschrieben, sofern die voraussichtliche Nutzungsdauer die Dauer des Mietvertrags übersteigt.

Im Berichtsjahr wurden die folgenden Nutzungsdauern der Abschreibung zugrunde gelegt:

#### NUTZUNGSDAUER SACHANLAGEVERMÖGEN IN JAHREN

	2024	2023
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2-15	2-15
Mietereinbauten	Vertragslaufzeit	Vertragslaufzeit

Bestehen jegliche Anhaltspunkte für eine Wertminderung von Sachanlagen, wird der erzielbare Betrag ermittelt. Sofern der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, werden unmittelbar Wertminderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Wertminderungen auf Sachanlagevermögen werden in den Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen. Liegen die Voraussetzungen für die Wertminderungen in späteren Jahren nicht mehr vor, werden die vorangegangenen Wertminderungen nur rückgängig gemacht, soweit der Buchwert der Sachanlage nicht den fortgeführten Buchwert übersteigt, der ohne außerplanmäßige Abschreibung bestanden hätte.

Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand erfasst. Wesentliche Neuerungen und Verbesserungen werden aktiviert.

Ein Gegenstand des Sachanlagevermögens wird ausgebucht bei Abgang (sobald der Empfänger die Kontrolle über den Gegenstand erlangt) oder wenn aus seiner Nutzung oder Veräußerung kein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen mehr zu erwarten ist.

### 6. Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte (Goodwill)

Separat erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen. Bei Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts zunächst zu ihrem beizulegenden Zeitwert und anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich

aller kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertminderungen bewertet. Die Abschreibung erfolgt auf linearer Basis über den Zeitraum der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet.

Interne Entwicklungsausgaben werden aktiviert, wenn die Entwicklungskosten verlässlich ermittelt werden können, das Produkt oder das Verfahren technisch umsetzbar und kommerziell geeignet ist, ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist und die Gruppe sowohl beabsichtigt als auch über genügend Ressourcen verfügt, die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen. Sonstige Ausgaben oder Aufwendungen werden erfolgswirksam erfasst, sobald sie entstehen. Aktivierte Entwicklungsausgaben werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Die folgenden Nutzungsdauern werden der Abschreibung zugrunde gelegt:

#### NUTZUNGSDAUER IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE IN JAHREN

	2024	2023
Software	2-6	2-6
Software (selbstentwickelt)	1-3	1-3
Marken	3-25	3-25
Kunden- und Lieferantenbeziehungen	3-10	3-10

Die voraussichtlichen Nutzungsdauern der Marken werden entsprechend der belegbaren Historie und dem beobachtbaren Nutzerverhalten prognostiziert. Die zugrunde gelegte Nutzungsdauer der Kunden- und Lieferantenbeziehungen wird individuell entsprechend den historischen Abwanderungsraten von Restaurants ermittelt.

### Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten

Immaterielle Vermögenswerte werden als Teil einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit („Cash Generating Unit“ bzw. „CGU“) einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Laut Definition ist eine CGU die kleinste Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugt, welche größtenteils unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder CGUs sind. Der durch einen Unternehmenszusammenschluss entstehende Geschäfts- oder Firmenwert wird CGUs oder einer Gruppe von CGUs in Abhängigkeit der Ebene zugeordnet, auf der das Management diesen überwacht.

Wenn Anzeichen für eine Wertminderung vorhanden sind, werden CGUs oder eine Gruppe von CGUs einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Außerdem werden CGUs, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen, der per 30. November 2024 durchgeführt wurde. Noch nicht einsatzbereite immaterielle Vermögenswerte oder Vermögenswerte mit einer unbeschränkten Nutzungsdauer werden einem separaten jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen und wenn die Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert wertgemindert sein könnte.

Eine Wertminderung wird erfasst, wenn der Buchwert einer CGU oder einer Gruppe von CGUs über dem erzielbaren Betrag liegt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert einer CGU oder CGU-Gruppe.

Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten der CGU oder einer Gruppe von CGUs wird mittels des Discounted-Cashflow-Verfahrens wie folgt berechnet: Der zukünftig erwartete Zahlungsmittelüberschuss wird auf Basis eines Detailplanungszeitraums von fünf Jahren für jede CGU ermittelt. Für die ewige Rente werden die erwarteten Zahlungsmittelüberschüsse unter Berücksichtigung der Entwicklung von CGU-Umsatz- und CGU-Adjusted-EBITDA geschätzt. Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Zuerst wird ein bestehender Geschäfts- oder Firmenwert der

CGU abgeschrieben und anschließend werden die Buchwerte anderer Vermögenswerte (sofern zulässig nach IAS 36) in der CGU anteilig gemindert.

Wertminderungen in Bezug auf den Geschäfts- oder Firmenwert werden nicht rückgängig gemacht. Bei anderen Vermögenswerten werden Wertminderungen nur rückgängig gemacht, soweit der Buchwert des Vermögenswerts nicht den fortgeführten Buchwert übersteigt, der ohne außerplanmäßige Abschreibung bestanden hätte.

### 7. Leasingverhältnisse

In seiner Eigenschaft als Leasingnehmer aktiviert der Konzern am Bereitstellungsdatum ein Nutzungsrecht am zugrunde liegenden Vermögenswert und erfasst eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht am zugrunde liegenden Vermögenswert wird bei der erstmaligen Bewertung zu Anschaffungskosten bewertet, die sich zusammensetzen aus der Leasingverbindlichkeit, angepasst um die am oder vor dem Bereitstellungsdatum geleisteten Leasingzahlungen zuzüglich angefallener direkter Kosten sowie einer Schätzung der Kosten für die Wiederherstellung des zugrunde liegenden Vermögenswerts abzüglich erhaltener Leasinganreize. Die nachfolgende planmäßige Abschreibung erfolgt linear vom Bereitstellungsdatum bis zum früheren Zeitpunkt zwischen dem Ende der Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts oder dem Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses. Das Nutzungsrecht am zugrunde liegenden Vermögenswert wird um etwaige Wertminderungen reduziert und um bestimmte Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit angepasst.

Der Konzern hat sich dafür entschieden, das Wahlrecht hinsichtlich der Bilanzierung von Leasingverhältnissen von geringwertigen Vermögenswerten und kurzfristigen Leasingverhältnissen mit einer (verbleibenden) Laufzeit von höchstens zwölf Monaten anzuwenden. Der Konzern erfasst die mit diesen Leasingverträgen verbundenen Leasingzahlungen linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand.

Die Leasingverbindlichkeit wird bei der erstmaligen Erfassung mit dem Barwert der zum Bereitstellungsdatum des Leasingverhältnisses noch nicht geleisteten Leasingzahlungen bewertet, abgezinst mit dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz oder, sofern dieser Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmbar ist, dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns. Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Sie wird neu bewertet, wenn sich die zukünftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Index- oder Kursänderung ändern oder wenn der Konzern die Einschätzung ändert, ob eine Kauf- oder Verlängerungsoption ausgeübt oder eine Kündigungsoption nicht ausgeübt wird.

Wenn die Leasingverbindlichkeit neu bewertet wird, wird eine entsprechende Anpassung des Buchwerts des Nutzungsrechts am zugrunde liegenden Vermögenswert vorgenommen oder in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn der Buchwert des Nutzungsrechts am zugrunde liegenden Vermögenswert bereits auf null reduziert wurde.

Der Konzern weist die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen unter „Sachanlagen“ und die Leasingverbindlichkeiten unter „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten“ aus.

Zur Bestimmung der Laufzeit für Leasingverträge, bei denen der Konzern Leasingnehmer ist und die Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen beinhalten, wird Ermessen zur Beurteilung der Ausübung der jeweiligen Option ausgeübt. Siehe auch Abschnitt B.18 Ermessensentscheidungen und Verwendung von Schätzungen für weitere Informationen.

## 8. Vorräte

Die Vorräte werden zum jeweiligen Stichtag zum niedrigeren Betrag von Anschaffungs- oder Herstellungskosten und realisierbarem Nettoveräußerungswert angesetzt.

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten alle Kosten des Erwerbs und der Herstellung sowie sonstige Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Vorräte in Dmarts werden mit den gewichteten Durchschnittskosten bewertet. Zur Bewertung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der übrigen Vorräte wird das Prinzip FIFO (First-in-first-out) herangezogen. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

## 9. Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand umfasst tatsächliche und latente Ertragsteuern. Tatsächliche und latente Steuern werden im Gewinn oder Verlust erfasst, ausgenommen in dem Umfang, in dem sie mit einem Unternehmenszusammenschluss oder mit einem direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfassten Posten verbunden sind.

Der Konzern hat festgelegt, dass Zinsen und Strafen auf Ertragsteuern, einschließlich unsicherer Steuerposten, nicht die Definition von Ertragsteuern erfüllen und deshalb nach IAS 37 – Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen – bilanziert werden.

Der Konzern ist zu der Einschätzung gekommen, dass die zum 1. Januar 2024 in Kraft getretene globale Mindeststeuer, die nach den nationalen Rechtsvorschriften für Pillar 2 zu zahlen ist, eine Ertragsteuer im Anwendungsbereich von IAS 12 ist. Der Konzern hat die vorübergehende, verpflichtende Ausnahmeregelung hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben, angewendet und erfasst diese als tatsächlichen Steueraufwand / -ertrag zum jeweiligen Entstehungszeitpunkt.

### a) Tatsächliche Ertragsteuern

Die tatsächlichen Ertragsteuern werden unter Anwendung der am Bilanzstichtag geltenden oder in Kürze geltenden Steuervorschriften der Länder ermittelt, in denen die Gruppe tätig ist. Bei der Beurteilung der Ertragsteuerpositionen müssen Schätzungen vorgenommen werden. Dabei kann es zu einer abweichenden steuerlichen Beurteilung durch die jeweiligen Finanzbehörden kommen. Der damit verbundenen Unsicherheit wird dadurch Rechnung getragen, dass ungewisse Steuerpositionen angesetzt werden, wenn DH es als unwahrscheinlich einschätzt, dass die Steuerbehörde den Standpunkt akzeptieren wird. Siehe auch Abschnitt B.18 Ermessensentscheidungen und Verwendung von Schätzungen für weitere Informationen.

### b) Latente Ertragsteuern

Latente Steuern werden für die temporären Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss und den entsprechenden steuerlichen Wertansätzen im Rahmen der Berechnung des zu versteuernden Einkommens ermittelt. Darüber hinaus werden zusätzlich aktive latente Steuern für steuerliche Verlustvorträge, für Zinsvorträge und Steuergutschriften berücksichtigt.

Passive latente Steuern werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen bilanziert, soweit die Differenz nicht aus a) der erstmaligen Erfassung von Goodwill oder b) der erstmaligen Erfassung eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit aus einem Geschäftsvorfall entsteht, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und sich zum betreffenden Zeitpunkt weder auf den Buchgewinn / -verlust noch auf den steuerlichen Gewinn (Verlust) auswirkt.

Aktive latente Steuern für temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge werden insoweit angesetzt, wie es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ein zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen bzw. Verlustvorträge genutzt werden können. Siehe auch Abschnitt B.18 Ermessensentscheidungen und Verwendung von Schätzungen für weitere Informationen.

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 bewertet. Die Bewertung erfolgt unter Zugrundelegung der Steuersätze, deren Gültigkeit für die Periode erwartet wird, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld beglichen wird.

Die Veränderung der latenten Steuern wird in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst, solange sie sich auf Bilanzposten beziehen, welche in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst wurden. Wenn sich Bilanzposten unmittelbar auf das Eigenkapital oder das sonstige Ergebnis beziehen, werden die entsprechenden latenten Steuern ebenfalls in diesen Posten erfasst.

Aktive und passive latente Steuern, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften, assoziierten Unternehmen oder gemeinsamen Vereinbarungen entstehen, werden berücksichtigt, es sei denn, a) auf Konzernebene kann der Zeitpunkt der Umkehr der temporären Differenzen nicht bestimmt werden und es ist wahrscheinlich, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden, und b) der Konzern kann den Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenz beeinflussen.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, wenn die Gruppe einen einklagbaren Rechtsanspruch hat, um tatsächliche Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden aufzurechnen, und die latenten Steueransprüche und -schulden sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und dasselbe Steuersubjekt betreffen.

## 10. Finanzinstrumente

### a) Finanzielle Vermögenswerte

#### Erstansatz finanzieller Vermögenswerte

Bei der erstmaligen Erfassung bewertet der Konzern einen finanziellen Vermögenswert zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich – im Falle von finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden – Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb des finanziellen Vermögenswerts zugeordnet werden können. Transaktionskosten eines finanziellen Vermögenswerts, der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, werden erfolgswirksam erfasst. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Transaktionspreis angesetzt.

#### Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte

Der Konzern klassifiziert finanzielle Vermögenswerte bei der erstmaligen Erfassung entweder als solche, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, als solche, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (zum Berichtsstichtag nicht anwendbar), oder als solche, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

#### Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten

Ein finanzieller Vermögenswert, der die beiden nachstehenden Bedingungen erfüllt, wird als finanzieller Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

- Die finanziellen Vermögenswerte werden in einem Geschäftsmodell gehalten, dessen Ziel darin besteht, Vermögenswerte zu halten, um vertragliche Mittelzuflüsse zu vereinnahmen; und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu bestimmten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag sind.

Der „Kapitalbetrag“ ist der beizulegende Zeitwert des finanziellen Vermögenswerts bei der erstmaligen Erfassung, und die „Zinsen“ berücksichtigen den Zeitwert des Geldes und das Kreditrisiko, das mit dem während eines bestimmten Zeitraums ausstehenden Kapitalbetrag verbunden ist, sowie andere grundlegende Kreditrisiken und -kosten (z. B. Liquiditätsrisiko und Verwaltungskosten) und eine Gewinnmarge. Bei der Beurteilung der Vertragsbedingungen berücksichtigt der Konzern mögliche zukünftige Ereignisse, die die Höhe oder den Zeitpunkt von Mittelflüssen verändern würden, Bedingungen, die den vertraglichen Zinssatz ändern können, einschließlich variabler Verzinsung, Vorauszahlungs- und Verlängerungsbedingungen, und Bedingungen, die den Anspruch des Konzerns auf Cashflows aus bestimmten Vermögenswerten begrenzen (z. B. fehlender Regressanspruch).

Nach der erstmaligen Erfassung wird der Buchwert des zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerts unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertminderungen bestimmt.

Innerhalb des DH-Konzerns sind in dieser Kategorie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen gegen Zahlungsdienstleister, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, gewährte Kredite, gezahlte Kautionen und sonstige Forderungen enthalten. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen alle liquiditätsnahen Vermögenswerte, die zum Zeitpunkt der Anlage oder der Anschaffung eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten haben. Die Zahlungsmittel beinhalten Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände und Schecks. Bei den Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um kurzfristige liquide Anlagen wie Geldmarktfonds. Mit Ausnahme der Geldmarktfonds, die zum Fair Value bewertet werden, werden die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Nominalwert bewertet.

#### Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVtPL)

Wenn ein finanzieller Vermögenswert nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird (FVtOCI – derzeit nicht relevant für die Gruppe), wird er als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ klassifiziert und zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam als „Finanzertrag“ oder „Finanzverlust“ erfasst werden.

Im DH-Konzern sind Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie derivative Finanzinstrumente dieser Kategorie zugeordnet. Es wurden keine finanziellen Vermögenswerte als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert.

#### Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Für alle finanziellen Vermögenswerte, für die Wertminderungsvorschriften gelten, wird auf Grundlage der erwarteten Kreditverluste („ECLs“) eine Wertminderung erfasst. ECLs sind eine wahrscheinlichkeitsgewichtete Schätzung des Barwerts der Liquiditätsunterdeckung über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments.

Im DH-Konzern betreffen die Wertminderungsvorschriften zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Konzern verwendet ein vereinfachtes Modell und verteilt die erwarteten Kreditverluste auf seine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte anhand einer Wertberichtigungs-Matrix. Die erwarteten Kreditverluste über die Laufzeit werden auf Basis historischer Kreditverluste (gegebenenfalls angepasst an Veränderungen der makroökonomischen Bedingungen) für jede Altersstruktur und jedes Portfolio geschätzt. Der Konzern betrachtet den Kundenstamm in allen Märkten als weitgehend ähnlich und

geht von ähnlichen Kreditrisikomerkmalen aus. Die Wertberichtigungs-Matrix wird regelmäßig aktualisiert, um aktuelle Erwartungen zu berücksichtigen. Die aus der Wertberichtigungs-Matrix berechneten Wertminderungen werden auf einem separaten Wertberichtigungskonto erfasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die länger als 180 Tage überfällig sind oder deren Bonität beeinträchtigt ist (z. B. Insolvenz des Restaurants), gelten als nicht einbringlich. Diese Forderungen werden als wertgemindert ausgewiesen und abgeschrieben. Die Abschreibung stellt ein Ausbuchungsereignis dar, bei dem der Brutto-Buchwert dieser Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen den zuvor auf dem Wertberichtigungskonto erfassten Betrag reduziert wird. Abgeschriebene finanzielle Vermögenswerte können noch Gegenstand von Vollstreckungsmaßnahmen sein, um den Konzernvorgaben zur Einziehung ausstehender Forderungen zu entsprechen.

#### Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die ECLs für alle anderen finanziellen Vermögenswerte werden in zwei Phasen erfasst:

- Für finanzielle Vermögenswerte, bei denen das Kreditrisiko seit der erstmaligen Erfassung nicht wesentlich gestiegen ist, erfasst der Konzern über die Laufzeit erwartete Kreditverluste, die sich ergeben würden, wenn ein Ausfall in den zwölf Monaten nach dem Berichtsstichtag eintritt, oder in einem kürzeren Zeitraum, wenn die erwartete Laufzeit eines Finanzinstruments weniger als zwölf Monate beträgt.
- Für diejenigen finanziellen Vermögenswerte, bei denen das Kreditrisiko seit der erstmaligen Erfassung deutlich gestiegen ist, wird die Wertberichtigung auf Basis der Kreditverluste ermittelt, die über die Restlaufzeit des finanziellen Vermögenswerts erwartet werden.

Die Gruppe geht davon aus, dass sich das Kreditausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, wenn die finanziellen Vermögenswerte zum Abschlussstichtag ein niedriges Kreditausfallrisiko besessen haben.

Bei allen finanziellen Vermögenswerten, die bei Banken und Finanzinstituten gehalten werden, wird das Kreditrisiko auf Basis externer Kreditratings der Agenturen S&P, Moody's oder Fitch ermittelt. Die Treasury-Abteilung des Konzerns setzt voraus, dass die Kreditwürdigkeit der Banken und Finanzinstitute mindestens BBB sein muss, um mit ihnen Geschäfte zu tätigen. Ein erheblicher Anstieg des Kreditrisikos dieser finanziellen Vermögenswerte ist definiert als eine Änderung des Kreditratings der Gegenparteien von Investment Grade (AAA-BBB) zu Non-Investment Grade (BB-D). Die Gruppe führt auch eine Due-Diligence-Prüfung ihrer Zahlungsdienstleister durch, bevor sie die Geschäftsbeziehungen aufnimmt, und überwacht kontinuierlich die Kreditqualität der Gegenparteien auf der Grundlage einer internen Kredit-Rating-Scorecard.

Der Konzern erfasst in der Gewinn- und Verlustrechnung den Betrag der erwarteten Kreditverluste (oder Wertaufholungen), der erforderlich ist, um die Wertberichtigung zum Bilanzstichtag an den zu erfassenden Betrag anzupassen, als Wertminderungsverlust oder -gewinn.

#### b) Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten sind entweder Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, oder Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden.

Die Erstbewertung von finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, bei finanziellen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, abzüglich der Transaktionskosten.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, umfassen beispielsweise bedingte Kaufpreiszahlungen, die von der Gruppe als Erwerber bei einem Unternehmenszusammenschluss erfasst werden, sowie derivative Finanzinstrumente, die vom Basisschuldvertrag abgespalten wurden. Andere finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet, z. B. die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten oder die Fremdkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibungen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten beinhalten unter anderem Beträge, die für Restaurants entgegengenommen wurden („Restaurantverbindlichkeiten“), sowie Guthaben, die von Bestellenden in virtuellen Portemonnaies gehalten werden („Walletverbindlichkeiten“).

#### c) Sonstige Anforderungen

Kassageschäfte werden zum Kurs am Handelstag bilanziert.

Zinserträge und -aufwendungen im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten werden erfolgswirksam nach der Effektivzinsmethode erfasst.

Von der Gruppe werden finanzielle Vermögenswerte ausgebucht, wenn die vertraglich vereinbarten Ansprüche bezüglich der Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert erlöschen oder wenn sie die Ansprüche auf Erhalt der vertraglich vereinbarten Cashflows im Rahmen einer Transaktion überträgt,

bei der im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an dem finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden. Von der Gruppe wird eine finanzielle Verbindlichkeit ausgebucht, wenn ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllt sind oder aufgehoben werden oder erlöschen.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn die Gruppe einen durchsetzbaren Rechtsanspruch zur Saldierung der Beträge besitzt und die Absicht zum Nettoausgleich hat oder die Absicht hat, den Vermögenswert zeitgleich mit der Erfüllung der Verbindlichkeit zu realisieren.

Sofern der Konzern das Recht hat, Finanzinstrumente in einer festen Anzahl eigener Aktien zu begleichen, werden sie als Eigenkapital klassifiziert.

## 11. Zusammengesetzte Finanzinstrumente

Durch den Konzern emittierte zusammengesetzte Finanzinstrumente umfassen Wandelschuldverschreibungen in Euro, die nach Wahl des Inhabers in Eigenkapitalanteile umgewandelt werden können, soweit die Zahl der auszugebenden Aktien festgelegt ist und sich nicht durch Änderungen des beizulegenden Zeitwerts ändert.

Die Fremdkapitalkomponente des zusammengesetzten Finanzinstruments wird beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert einer ähnlichen Verbindlichkeit erfasst, die keine Option zur Umwandlung in Eigenkapital enthält. Die Eigenkapitalkomponente wird beim erstmaligen Ansatz als Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert des zusammengesetzten Finanzinstruments und dem beizulegenden Zeitwert der Fremdkapitalkomponente erfasst. Direkt zurechenbare Transaktionskosten sind im Verhältnis der Buchwerte von Fremd- und Eigenkapitalkomponente des Finanzinstruments zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes zuzuordnen.

Im Rahmen der Folgebewertung wird die Fremdkapitalkomponente des zusammengesetzten Finanzinstruments zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Die Eigenkapitalkomponente des zusammengesetzten Finanzinstruments wird mit dem beim erstmaligen Ansatz erfassten Wert fortgeführt.

Zinsen in Verbindung mit der finanziellen Verbindlichkeit werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Bei Umwandlung am Fälligkeitsdatum wird die finanzielle Verbindlichkeit in das Eigenkapital umgebucht, ohne dabei den Gewinn oder Verlust zu berühren.

## 12. Leistungen an Arbeitnehmer

### a) Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer werden in der Periode als Aufwand verbucht, in der die Leistung erbracht wird. Es wird eine Verbindlichkeit erfasst, wenn die Gruppe aufgrund der in der Vergangenheit vom Arbeitnehmer erbrachten Arbeitsleistung gegenwärtig eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, diesen Betrag zu zahlen, und wenn die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

### b) Pensionsverpflichtungen

Pensionsverpflichtungen und ähnliche Verpflichtungen ergeben sich aus Verpflichtungen einer DH-Konzerngesellschaft gegenüber ihren Mitarbeitern. Die Verpflichtungen bestehen für leistungsorientierte Pläne, die nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) bewertet werden. Nach dieser Methode werden sowohl die am Abschlussstichtag bekannten Leistungsverpflichtungen als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter und Renten berücksichtigt.

Die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen erfolgt durch unabhängige Gutachter. Die Effekte aus der Neubewertung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, der Ertrag aus Planvermögen (ohne Zinsen) und die Auswirkung

etwaiger Vermögensobergrenzen (ohne Zinsen) werden im sonstigen Ergebnis des Konzerns erfasst. Der angesetzte Abzinsungsfaktor spiegelt den Zinssatz wider, der am Bilanzstichtag für erstrangige, festverzinsliche Anleihen mit entsprechender Laufzeit erzielt wird.

Der beizulegende Zeitwert eines etwaigen Planvermögens wird von der abgezinsten Pensionsverpflichtung abgezogen.

Der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Zinseffekt wird erfolgswirksam unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen. Der Dienstzeitaufwand wird in den einzelnen Funktionsbereichen im operativen Ergebnis gezeigt.

### c) Anteilsbasierte Vergütungen

Die Gruppe bietet mehrere anteilsbasierte Vergütungsprogramme. Der Konzern klassifiziert seine anteilsbasierten Vergütungsprogramme als Programme mit Ausgleich durch Barmittel oder durch Eigenkapitalinstrumente, was von den Bedingungen des jeweiligen Programms und der Absicht der Gruppe abhängt, die Vergütungen in bar oder durch eigene Eigenkapitalinstrumente auszugleichen. Siehe auch Abschnitt B.18 Ermessensentscheidungen und Verwendung von Schätzungen für weitere Informationen.

Bei anteilsbasierten Vergütungsprogrammen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente wird der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt über den Erdienungs-/Unverfallbarkeitszeitraum als Aufwand erfasst, mit einer entsprechenden Erhöhung der Kapitalrücklagen. Der erfasste Aufwand wird um verwirkte Vergütungsprämien berichtigt.

Der beizulegende Zeitwert von in bar zu erfüllenden anteilsbasierten Vergütungsprogrammen wird als Aufwand erfasst, mit einer entsprechenden Erhöhung der Verbindlichkeiten über den Zeitraum, in dem die Mitarbeiter einen unbedingten Zahlungsanspruch haben werden. An jedem Stichtag und Erfüllungstag wird die Verpflichtung auf Basis des beizulegenden Zeitwerts der anteilsbasierten Vergütung neu bewertet.

Jede Änderung der Verpflichtung wird erfolgswirksam erfasst.

### 13. Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden in Höhe des erwarteten Erfüllungsbetrags angesetzt, wenn für die Gruppe eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, deren Erfüllung wahrscheinlich ist und deren Höhe zuverlässig ermittelt werden kann.

Langfristige Rückstellungen werden auf der Grundlage entsprechender laufzeitadäquater und risikoadjustierter Zinssätze mit ihrem auf den Bilanzstichtag diskontierten Erfüllungsbetrag bilanziert.

Aufgrund von Schätzungsunsicherheiten bei der Ermittlung der Höhe können die tatsächlichen Abflüsse von Ressourcen von den ursprünglichen Schätzungen abweichen. Siehe auch Abschnitt B.18 Ermessensentscheidungen und Verwendung von Schätzungen für weitere Informationen.

### 14. Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der am vorrangigen Markt oder, sofern dieser nicht verfügbar ist, am vorteilhaftesten Markt im Zuge eines geordneten Geschäftsvorfalles unter Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erzielt werden würde oder bei der Übertragung einer Schuld zu zahlen wäre.

Die Bemessungshierarchie definiert drei Stufen für die Bewertung abhängig von den bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren:

- Stufe 1: Der beizulegende Zeitwert basiert auf Preisnotierungen (unangepasst) auf einem aktiven Markt für identische Vermögenswerte oder Schulden.
- Stufe 2: Der beizulegende Zeitwert wird nach einem Bewertungsverfahren unter Zugrundelegung von direkten (d. h. als Preis) oder indirekten (d. h. vom Preis abzuleitenden) Inputfaktoren geschätzt.

- Stufe 3: Der beizulegende Zeitwert wird nach einem Bewertungsverfahren unter Zugrundelegung von nicht beobachtbaren Inputfaktoren geschätzt.

Sofern verschiedene Inputfaktoren für die Bewertung maßgeblich sind, wird der beizulegende Zeitwert der niedrigsten Stufe zugeordnet, die für die Bewertung insgesamt wesentlich ist. Die Bewertungsverfahren zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts maximieren die Verwendung relevanter beobachtbarer Inputfaktoren und minimieren die Verwendung nicht beobachtbarer Inputfaktoren.

### 15. Umsatzkosten

Aufwendungen werden als Umsatzkosten periodengerecht in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind. Die Hauptkomponenten der Umsatzkosten sind die Lieferkosten von Restaurants an Kunden sowie Kosten in Bezug auf Dmarts, die im Wesentlichen die Kosten der verkauften Waren umfassen. Zudem sind Abschreibungen von Terminals und anderen POS-Systemen in den Umsatzkosten enthalten.

### 16. Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen umfassen unter anderem die Abschreibungen auf Nutzungsrechte im Zusammenhang mit IFRS 16.

### 17. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand, die den Konzern für angefallene Aufwendungen kompensieren, werden bei der Erfassung der entsprechenden Aufwendungen planmäßig in den Zeiträumen abgezogen, in denen die Aufwendungen erfasst werden, es sei denn, die Zuwendungsbedingungen werden erst erfüllt, nachdem die zugehörigen Aufwendungen angesetzt wurden. In diesem Fall erfasst der Konzern die Zuwendung, sobald der Anspruch entsteht. Zuwendungen im Zusammenhang mit Umsatz werden separat in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

## 18. Ermessensentscheidungen und Verwendung von Schätzungen

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie der Aufstellung des Konzernabschlusses sind vom Management Ermessensentscheidungen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen. Dies gilt insbesondere für folgende Sachverhalte:

### a) Ermessensentscheidungen

#### Umsatzrealisierung von Provisionserlösen aus Online-Marktplatzdiensten

Die Gruppe klassifiziert die Erbringung von Online-Essenbestelldiensten über Online-Plattformen als Agententätigkeit, da die Unternehmen der Gruppe (i) nicht als Hauptlieferant tätig sind, (ii) kein Lagerhaltungsrisiko tragen und (iii) die Preisgestaltung für das von den Restaurants angebotene Essen nicht beeinflussen können, sondern als Vergütung eine Provision erhalten.

Die Nutzer der DH-Plattformen sind in der Regel nicht direkte Vertragspartei der DH-Unternehmen, sondern kaufen Waren und Dienstleistungen von Kunden der Gruppe (z. B. Restaurants). Entsprechend bilanziert die Gruppe an die Bestellenden gewährte Rabatte und Gutscheine analog einer an die Kunden zu zahlenden Gegenleistung als Reduktion des Umsatzes.

#### Umsatzrealisierung bei Lieferdienstleistungen

Da sich die Nachfrage nach logistischen Dienstleistungen, die nicht von Restaurant- oder Quick-Commerce-Partnern angeboten werden („Own Delivery“), weiterentwickelt, werden die Fahrermodelle kontinuierlich an die Marktnachfrage und hin zu Effizienz unter Berücksichtigung des rechtlichen Umfelds angepasst. Die Anpassung der Liefermodelle berücksichtigt Änderungen in den Verantwortlichkeiten der an der Erbringung der Dienstleistung beteiligten Parteien, und daher ist bei der Beurteilung eine Gewichtung aller Fakten und Umstände erforderlich, um festzustellen, ob man für diese Dienstleistungen als Prinzipal oder Agent auftritt. Die DH-Gruppe geht davon aus, dass sie als Prinzipal für die meisten

ihrer Lieferdienstleistungen auftritt, da sie im Allgemeinen die Hauptverantwortung für die Durchführung der Lieferung trägt und die Kontrolle über die Lieferdienstleistung erlangt, bevor diese an den Bestellenden übertragen wird.

**Goodwill-Allokation**

Ein Unternehmenszusammenschluss ist eine Transaktion, bei der ein Erwerber die Kontrolle über ein oder mehrere Unternehmen erlangt. Im Rahmen der erstmaligen Konsolidierung einer solchen Transaktion werden alle erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Ein aktiver Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und dem beizulegenden Zeitwert der identifizierten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten wird als Goodwill ausgewiesen. Ein passiver Unterschiedsbetrag wird erfolgswirksam in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst.

Die Festlegung einer geeigneten Methode für die Zuordnung des Goodwills zu CGUs oder Gruppen von CGUs zur Überprüfung der Werthaltigkeit erfordert es, spezifischer Tatsachen und Umstände zu beurteilen, die wesentliches Ermessen beinhalten können.

**Bestimmung des Vorliegens von maßgeblichem Einfluss oder Kontrolle**

Für Gesellschaften, an denen DH weniger als 20 % der Stimmrechte hält, werden weitere qualitative Faktoren herangezogen, anhand derer beurteilt wird, ob maßgeblicher Einfluss vorliegt.

Analog werden für Gesellschaften, an denen DH nicht mehr als 50 % der Stimmrechte hält oder bei denen Stimmrechte nicht substantiell sind, weitere, sonstige Rechte herangezogen, um zu beurteilen, ob die Gruppe die Gesellschaft kontrolliert.

Bei der Bestimmung des maßgeblichen Einflusses oder der Beherrschung wendet die DH-Gruppe Ermessensentscheidungen an. Relevante Faktoren wie die Anzahl der qualifizierten Sitze in den Leitungsorganen, die Gesamtzahl der Sitze in Leitungsorganen sowie substanzielle Stimm- und Vetorechte werden bei der Bestimmung der geeigneten Bilanzierungsmethode berücksichtigt.

**Bestimmung der Leasing-Laufzeit und des zugrunde liegenden Zinssatzes**

Von den Gesellschaften abgeschlossene Leasingverträge enthalten zum Teil Verlängerungsoptionen. Die Einschätzung, ob eine Ausübung der Optionen hinreichend sicher ist, ist ermessensbehaftet. Die Gruppe wendet auch bei der Bestimmung des dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatzes Ermessen an.

**Klassifizierung von aktienbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente**

Die Gruppe klassifiziert ihre aktienbasierten Vergütungsprogramme mit Wahlrecht für den Konzern zum Ausgleich in bar oder Eigenkapitalinstrumenten im Allgemeinen als solche mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Der Konzern hat die Einschätzung getroffen, dass er beabsichtigt und in der Lage ist, einen Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente vorzunehmen, und bilanziert daher keine gegenwärtige Verpflichtung zur Barabgeltung (siehe Abschnitt H.2).

**Evaluierung des „closely related“-Kriteriums**

Die Gruppe wendet bei der Bestimmung, ob in hybriden Verträgen eingebettete Derivate eng mit dem Basisvertrag verbunden sind, Ermessensentscheidungen an und berücksichtigt dabei sowohl die Art des Basisvertrags als auch die Beschaffenheit des Basiswerts des Derivats.

**b) Annahmen und Schätzungsunsicherheiten**

**Bilanzierung Hyperinflation**

Die Finanzinformationen der argentinischen und türkischen Konzerntöchter werden auf der Grundlage der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Verwendung des Verbraucherpreisindex (VPI) angepasst.

**PREISNIVEAUINDEX FÜR WESENTLICHE KONZERNTÖCHTER MIT HOCHINFLATIONÄRER FUNKTIONALER WÄHRUNG**

	<b>Veränderung Berichtsperiode</b>	Veränderung Vorjahr
Nationaler VPI Argentinien	117,8 %	211,4 %
Nationaler VPI Türkei	44,4 %	64,8 %

**Bilanzierung und Bewertung von sonstigen Rückstellungen**

Die Bilanzierung und Bewertung von sonstigen Rückstellungen unterliegen Unsicherheiten im Hinblick auf künftige Preissteigerungen sowie auf die Höhe, den Zeitpunkt und die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der jeweiligen Rückstellung (siehe Abschnitt F.11).

Insbesondere Rechtsfragen, wie beispielsweise regulatorische Fahrer- und Wettbewerbsrisiken, erfordern oft die Berücksichtigung vielfältiger Aspekte und sind mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Dementsprechend ist die Einschätzung des Managements über die Wahrscheinlichkeit des Vorliegens einer Verpflichtung aus einem Ereignis der Vergangenheit, die Wahrscheinlichkeit des künftigen Abflusses von Ressourcen und die jeweilige Höhe der Verpflichtung mit erheblichen Schätzungsunsicherheiten verbunden. Interne und externe Rechtsberater sind in der Regel an der Festlegung der Schätzung für identifizierte Rechtsrisiken beteiligt. Annahmen können Faktoren wie beispielsweise die Anzahl an Fahrern oder deren Arbeitszeiten in einem bestimmten Rechtsgebiet oder die Umsatzerlöse einer Gesellschaft beinhalten. Da sich sowohl die Rechtsprechung als auch die

einzelnen Rechtsfragen weiterentwickeln, werden die Schätzungen zu jedem Berichtszeitpunkt neu bewertet und bei Bedarf angepasst. Nach Abschluss eines Gerichtsverfahrens können der DH-Gruppe Kosten entstehen, die von den Kosten der für solche Angelegenheiten gebildeten Rückstellungen abweichen. Weitere Informationen über Annahmen und Schätzungsunsicherheiten zum Berichtszeitpunkt, die ein erhebliches Risiko einer wesentlichen Anpassung des Buchwerts mit sich bringen, sind in Abschnitt F.11 zu finden.

#### Ansatzfähigkeit aktiver latenter Steuern

Ein Überhang an aktiven latenten Steuern wird nur angesetzt, soweit die Realisierbarkeit dieser künftigen Steuervorteile aufgrund einer steuerlichen Planungsrechnung wahrscheinlich ist. Das Vorliegen von steuerpflichtigen Gewinnen in künftigen Perioden und die damit tatsächliche Nutzbarkeit aktiver latenter Steuern können von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen. Der Ansatz von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge bzw. temporäre Differenzen erfolgt aufgrund von zukünftig zu versteuernden Einkommen (siehe Abschnitt F.5 für weitere Informationen über Annahmen und Schätzungsunsicherheiten zum Berichtszeitpunkt, die ein erhebliches Risiko einer wesentlichen Anpassung des Buchwerts mit sich bringen).

#### Goodwill-Impairment-Test (Werthaltigkeitstest)

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags einer CGU oder einer Gruppe von CGUs für Zwecke des Werthaltigkeitstests erfordert Annahmen und Schätzungen, insbesondere in Bezug auf den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz („Weighted Average Cost of Capital“ bzw. „WACC“), die zukünftige EBITDA-Entwicklung und Umsatzwachstum per annum im Planungszeitraum sowie im Terminal Value. Obwohl das Management davon ausgeht, dass die zugrunde gelegten Annahmen und Einschätzungen angemessen sind, könnten sich unvorhergesehene Veränderungen dieser Annahmen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe auswirken.

Weitere Erläuterungen zu den getroffenen Annahmen und Schätzungen sind in den Angaben zu den jeweiligen Posten zu finden. Alle Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Bilanzstichtag. Siehe Abschnitt F.1.b für weitere Informationen über Annahmen und Schätzungsunsicherheiten zum Berichtszeitpunkt, die ein erhebliches Risiko einer wesentlichen Anpassung des Buchwerts mit sich bringen.

#### Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer

Delivery Hero verfügt über einen erheblichen Anteil an immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer. Dies betrifft insbesondere immaterielle Vermögenswerte aus Marken und Kundenbeziehungen (Buchwerte siehe Abschnitt F.1). Zur Bestimmung der Nutzungsdauer als Grundlage für die angemessene Abschreibung sind Annahmen und Schätzungen erforderlich. Die Nutzungsdauern werden vom Delivery-Hero-Management regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Die Bestimmung der Nutzungsdauer erworbener Marken und Kundenbeziehungen basiert auf der individuellen Kundenabwanderungsrate des Unternehmens. Zum Berichtszeitpunkt bringen die Annahmen und Schätzungsunsicherheiten ein erhebliches Risiko einer wesentlichen Anpassung des Buchwerts mit sich.

#### Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Mehrere Bilanzierungsgrundsätze der Gruppe erfordern die Bewertung von beizulegenden Zeitwerten für finanzielle und nichtfinanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Wesentliche Bemessungsunsicherheiten betreffen insbesondere die Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten bei Unternehmenszusammenschlüssen (siehe Abschnitt D.2, anteilsbasierte Vergütungen (siehe Abschnitt H.2) und Finanzinstrumente (siehe Abschnitt H.3).

#### IFRIC 23 – Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung

IFRIC 23 stellt die Anwendung von Ansatz und Bewertungsvorschriften des IAS 12 klar, wenn Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung besteht. Für den Ansatz und die Bewertung von Ertragsteuerpositionen sind Schätzungen und Annahmen zu treffen, unter anderem darüber, ob es wahrscheinlich ist, dass die Steuerposition akzeptiert wird, ob ein wahrscheinlicher oder erwarteter Wert für die Unsicherheit herangezogen wird und ob Änderungen im Vergleich zur Vorperiode eingetreten sind. Wird es als unwahrscheinlich erachtet, dass eine Steuerposition von einer lokalen Steuerbehörde akzeptiert wird, wird eine Verbindlichkeit erfasst. Das Entdeckungsrisiko ist für die Bilanzierung unsicherer Bilanzpositionen unbeachtlich. Siehe Abschnitt H.5 Eventualverbindlichkeiten für weitere Informationen über Annahmen und Schätzungsunsicherheiten zum Berichtszeitpunkt, die ein erhebliches Risiko einer wesentlichen Anpassung des Buchwerts mit sich bringen.

Signifikante Bewertungsschätzungen werden dem Prüfungsausschuss der Gruppe berichtet.

Weitere Erläuterungen zu den getroffenen Annahmen und Schätzungen sind in den entsprechenden Anhangangaben zum Konzernabschluss zu finden. Alle Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Bilanzstichtag.

## C. Änderungen wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und neue Standards und Interpretationen, die noch nicht angewendet wurden

### 1. Änderungen wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Leasingverbindlichkeit im Falle einer Sale-and-leaseback-Transaktion

Der Konzern wendet Leasingverbindlichkeiten aus einer Sale-and-leaseback-Transaktion (Änderungen an IFRS 16) zum 1. Januar 2024 erstmalig an. Die Änderungen klären, wie ein Verkäufer-Leasingnehmer die Folgebewertung von Sale-and-leaseback-Transaktionen, die als Verkauf gemäß IFRS 15 bilanziert werden, vornimmt.

#### Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen und Einstufung von Schulden als kurz- bzw. langfristig

Zum 1. Januar 2024 wendete der Konzern Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen und Einstufung von Schulden als kurz- bzw. langfristig (Änderungen an IAS 1) erstmalig an. Die Änderungen klären, wie ein Unternehmen Schulden und andere finanzielle Verbindlichkeiten unter bestimmten Umständen als kurz- oder langfristig klassifiziert.

#### Angaben: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen

Der Konzern wendete auch Angaben: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (Änderungen an IAS 7 und IFRS 7) zum 1. Januar 2024 an. Die Änderungen führen neue Angabevorschriften innerhalb der bestehenden Vorschriften zu IAS 7 und IFRS 7 ein, um Unternehmen zu verpflichten, qualitative und quantitative Informationen über Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten bereitzustellen.

### 2. Neue Standards und Interpretationen, die noch nicht angewendet wurden

Die folgenden neuen und geänderten Standards gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2025 beginnen. DH hat keine dieser Standards bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses vorzeitig angewendet.

## VERÖFFENTLICHTE, ABER NOCH NICHT ANGEWENDETE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Standardänderungen / neue Standards	Anwendungszeitpunkt	Voraussichtliche Auswirkungen
Änderungen an IAS 21 Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse: Mangel an Umtauschbarkeit	1. Januar 2025	Keine wesentlichen Auswirkungen zu erwarten
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7: Neue Leitlinien zur Klassifizierung, Bewertung und Offenlegung von Finanzinstrumenten	1. Januar 2026 <sup>1</sup>	Keine wesentlichen Auswirkungen zu erwarten
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7: Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen	1. Januar 2026 <sup>1</sup>	Keine wesentlichen Auswirkungen zu erwarten
Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Rechnungslegungsstandards – Band 11	1. Januar 2026 <sup>1</sup>	Keine wesentlichen Auswirkungen zu erwarten
IFRS 18: Darstellung und Angaben im Abschluss	1. Januar 2027 <sup>1</sup>	Die Auswirkungen werden derzeit bewertet
IFRS 19: Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	1. Januar 2027 <sup>1</sup>	Keine wesentlichen Auswirkungen zu erwarten

<sup>1</sup> Noch nicht durch die EU übernommen.

## D. Konsolidierungskreis

### 1. Veränderungen im Konzern

Im Berichtszeitraum hat sich die Anzahl der konsolidierten Tochtergesellschaften wie folgt verändert:

#### ANZAHL KONSOLIDierter TOCHTERUNTERNEHMEN

	2024	2023 <sup>1</sup>
<b>01.01.<sup>1</sup></b>	<b>304</b>	<b>318</b>
Zugänge	3	5
Abgänge (einschließlich Verschmelzungen und Liquidationen)	9	19
<b>31.12.<sup>1</sup></b>	<b>298</b>	<b>304</b>

<sup>1</sup> Bereinigt um die Anzahl der Zweigniederlassungen.

Die Zugänge zum Konsolidierungskreis in 2024 stehen in Verbindung mit neu gegründeten Unternehmen, insbesondere aufgrund von rechtlichen Umstrukturierungen im Rahmen des talabat-Börsengangs. Die Abgänge im Jahr 2024 resultierten überwiegend aus Liquidationen. Siehe Abschnitt H.13 für die komplette Liste an Tochtergesellschaften.

Die Anzahl der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen ist zum 31. Dezember 2024 auf sieben gesunken, wie nachfolgend dargestellt:

#### ANZAHL NACH DER EQUITY-METHODE BILANZierter UNTERNEHMEN

	2024	2023
<b>01.01.</b>	<b>9</b>	<b>7</b>
Zugänge	-	2
Abgänge	2	-
<b>31.12.</b>	<b>7</b>	<b>9</b>

Im Jahr 2024 verkaufte Delivery Hero den Großteil seiner Beteiligung an Digital Services SG Four Pte. Ltd., Singapur. Folglich hat Delivery Hero keinen signifikanten Einfluss mehr, sodass die Investition nicht mehr als Beteiligung klassifiziert ist. Nosh Services Ltd., Kaimaninseln, wurde im Laufe des Jahres liquidiert.

## 2. Unternehmenserwerbe und Veräußerungen

### a) Erwerbe von Tochterunternehmen

Es wurden im Jahr 2024 keine wesentlichen Unternehmen erworben.

### b) Unternehmenserwerbe im Vorjahr

Am 14. März 2023 erwarb die Gruppe 100% der Anteile an Worldcoo S.L., Spanien, für einen Gesamtkaufpreis von € 10,6 Mio.

Am 16. Juni 2023 schloss Delivery Hero einen Aktienkaufvertrag ab, um die verbleibenden 37,0% der nicht beherrschenden Anteile an Hungerstation Holding Limited, Vereinigte Arabische Emirate, für eine Gegenleistung von € 276,8 Mio. zu erwerben.

Am 27. September 2023 erwarb die Gruppe die verbleibenden 0,2% der nicht beherrschenden Anteile an Woowa Brothers Corp. (Woowa), Korea, für einen Gesamtkaufpreis von € 11,0 Mio.

Darüber hinaus erwarb die Gruppe zusätzliche nicht beherrschende Anteile an Glovoapp 23 S.A., Spanien, (Glovo), wodurch der Anteilsbesitz um 0,1% auf 99,2% auf unverwässerter Basis stieg.

### c) Veräußerungen

Am 14. Mai 2024 hat Delivery Hero einen Vertrag über den Verkauf sämtlicher Anteile an Foodpanda Taiwan und DH Stores Taiwan mit Uber Technologies Inc. (Uber) geschlossen.

Der Kaufpreis für die Transaktion betrug vorbehaltlich abschließender Anpassungen \$ 950 Mio. Die Transaktion unterlag kartellrechtlichen und behördlichen Genehmigungen. Am 25. Dezember 2024 veröffentlichte die taiwanische Wettbewerbsbehörde (TFTC) eine Pressemitteilung, in der sie über ihre Entscheidung informiert, keine Freigabe für die Transaktion zu erteilen. Der Kaufvertrag wurde am 10. März 2025 nach Ubers Entscheidung, die Berufung nicht weiter zu verfolgen, faktisch gekündigt. Im Rahmen des unterzeichneten Übernahmevertrags ist Uber dazu verpflichtet eine Break-up-Fee (Auflösungsgebühr) an Delivery Hero zu zahlen (siehe Abschnitt F.3 und Abschnitt I. für weitere Informationen). Zum 31. Dezember 2024 erfüllt die Transaktion nicht die Kriterien einer zur Veräußerung gehaltenen Veräußerungsgruppe.

## 3. Angaben zu Unternehmensbeteiligungen gemäß IFRS 12

### a) Nicht beherrschende Anteile

Im Rahmen des Börsengangs in Dubai (Dubai Financial Market, Vereinigte Arabische Emirate) am 10. Dezember 2024 platzierte Delivery Hero 20% des Aktienkapitals der talabat-Gruppe<sup>3</sup> (talabat) zu einem Preis von AED 1,60 je Aktie (€ 0,41 je Aktie) mit einem Gesamtplatzierungsvolumen von AED 7,5 Mrd. (entspricht rund € 1,9 Mrd.) (das „talabat-Listing“).

Nach der öffentlichen Platzierung der talabat-Aktien wurden die Buchwerte des beherrschenden und nicht beherrschenden Anteils an talabat um € 119,6 Mio. umgegliedert. Die Differenz zwischen dem Betrag, um den der nicht beherrschende Anteil angepasst wurde, und dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Nettogegenleistung (€ 1.803,5 Mio.) wurde im Eigenkapital erfasst.

Diese Veränderung der Eigentumsverhältnisse hatte keinen Einfluss darauf, dass DH Kontrolle über talabat hat; daher ist

talabat weiterhin vollständig konsolidiert und in diesem Abschluss enthalten.

In 2024 erhöhte DH die Beteiligung an Glovo um 0,2% auf 99,4% (Vorjahr: 99,2%).

Im Jahr 2023 erwarb Delivery Hero die verbleibenden wesentlichen nicht beherrschenden Anteile an Hungerstation (37,0%) für eine Gegenleistung von € 276,8 Mio. Darüber hinaus erhielt Delivery Hero sämtliche Anteile an Sweetheart Kitchen (Dubai) und Woowa (Südkorea).

Die folgenden Tabellen enthalten zusammengefasste konsolidierte Finanzinformationen der talabat-Gruppe vor konzerninternen Eliminierungen<sup>4</sup>:

### ZUSAMMENGEFASSTE BILANZ DER TALABAT HOLDING PLC, VAE

EUR Mio.	<b>31.12.2024</b>
<b>KURZFRISTIG</b>	
Vermögenswerte	594,7
Verbindlichkeiten	445,0
Kurzfristige Nettovermögen	149,8
<b>LANGFRISTIG</b>	
Vermögenswerte <sup>1</sup>	666,6
Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	100,7
Langfristiges Nettovermögen	566,0
<b>Summe Nettovermögen</b>	<b>715,7</b>

<sup>1</sup> Die Werte sind bereinigt um die Konsolidierung der DH-Gruppe, die sich auf die talabat-Gruppe beziehen.

<sup>3</sup> Die talabat-Gruppe umfasst Gesellschaften unter dem Markennamen „talabat“ in Ägypten, Bahrain, Irak, Jordanien, Katar, Kuwait, Oman, und den Vereinigten Arabischen Emiraten, die unter der börsennotierten Talabat Holding plc mit Sitz in den Vereinigten Arabischen Emiraten zusammengeschlossen sind.

<sup>4</sup> Die Informationen sind aus dem Pro-forma-Konzernabschluss der talabat-Gruppe abgeleitet.

**ZUSAMMENGEFASSTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER TALABAT HOLDING PLC, VAE**

EUR Mio.	<b>2024</b>
Umsatzerlöse	2.655,0
Ergebnis vor Ertragsteuern <sup>1</sup>	317,0
Ertragsteuern <sup>1</sup>	-16,1
Ergebnis nach Steuern <sup>1</sup>	300,9
Sonstiges Ergebnis	45,1
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>346,0</b>
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis <sup>2</sup>	3,9

<sup>1</sup> Die Werte sind bereinigt um die Konsolidierung der DH-Gruppe, die sich auf die talabat-Gruppe beziehen.  
<sup>2</sup> Das auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gesamtergebnis wird nur für den Zeitraum seit der Börsennotierung, dem 10. Dezember 2024, ausgewiesen.

**ZUSAMMENGEFASSTE KAPITALFLUSSRECHNUNG DER TALABAT HOLDING PLC, VAE**

EUR Mio.	<b>2024</b>
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	463,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-280,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-124,0
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	59,3

Die kumulierten nicht beherrschenden Anteile an talabat beliefen sich zum 31. Dezember 2024 auf € 123,5 Mio.

**b) Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen**

Zum 31. Dezember 2024 ist die DH Gruppe an zwei Joint Ventures und fünf assoziierten Unternehmen beteiligt, von denen keines wesentlich für die Gruppe ist (Vorjahr: zwei Joint Ventures, sieben assoziierte Unternehmen, keines wesentlich).

**Nicht wesentliche assoziierte Unternehmen**

Die folgende Tabelle enthält zusammengefasste Finanzinformationen zu einzelnen nicht wesentlichen assoziierten Unternehmen:

**FINANZINFORMATIONEN ZU EINZELNEN NICHT WESENTLICHEN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN**

EUR Mio.	<b>2024</b>	2023
Buchwert der Beteiligungen	6,6	7,6
Auf die DH-Gruppe entfallender Anteil am Ergebnis	-1,4	-3,6
Wertminderung von Investments	-	-3,8

**Nicht wesentliche Joint Ventures**

**FINANZINFORMATIONEN ZU EINZELNEN NICHT WESENTLICHEN JOINT VENTURES**

EUR Mio.	<b>2024</b>	2023
Buchwert der Beteiligungen	2,3	0,0
Auf die DH-Gruppe entfallender Anteil am Ergebnis	0,0	-

**E. Geschäftssegmente**

**1. Grundlagen der Segmente**

Der Vorstand der Gesellschaft ist der Hauptentscheidungs-träger des Konzerns. Die Identifizierung der Geschäftssegmente wurde im Einklang mit dem Management Approach auf Basis der Berichterstattungsstruktur vorgenommen. Die Berichterstattung ist Grundlage für die Zuordnung von Ressourcen und für die Beurteilung der Performance der Geschäftssegmente durch den Vorstand.

Für die Regionen Asia, MENA, Europe und Americas sowie für die Integrated Verticals gibt es eine separate Berichterstattung an den Vorstand.

Die geografischen Segmente umfassen die Essensbestell- und -lieferdienste der Gruppe mit einer nach dem jeweiligen Markt unterschiedlichen Ausprägung von plattformbasierten Marktplatzangeboten und Lieferdienstleistungen. Das regionale Leistungsangebot wird durch die Nachfrage, Infrastruktur, demografische Rahmenbedingungen und Wettbewerbssituation bestimmt. Die Umsatzerlöse der geografischen Segmente setzen sich insbesondere aus Provisionserlösen (prozentualer Anteil basierend auf dem Bruttowarenwert inklusive Umsatzsteuer) und individuell berechneten Liefergebühren zusammen. Integrated Verticals beinhalten die Bestellungen, bei denen Delivery Hero als Prinzipal agiert (überwiegend Dmarts). Der Segmentumsatz im Segment Integrated Verticals beinhaltet den Bruttowarenwert exklusive Umsatzsteuer.

Die Ertragskraft der Geschäftssegmente wird auf Basis des bereinigten EBITDA (adjusted EBITDA) bewertet. Das adjusted EBITDA ist definiert als das Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen gemäß interner Berichterstattung und nicht operativen Ergebniseffekten. Die nicht operativen Ergebniseffekte umfassen insbesondere (i) Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung, (ii) Aufwendungen für bestimmte rechtliche Angelegenheiten, hauptsächlich in Verbindung mit wettbewerbsrechtlichen Risiken und Aufwendungen für die Reklassifizierung von Fahrern aus Vorperioden, (iii) Aufwendungen für Leistungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen und Finanzierungsmaßnahmen, (iv) Aufwendungen für Umstrukturierungen und sonstige Restrukturierungsmaßnahmen sowie (v) sonstige nicht operative Aufwendungen und Erträge, insbesondere den Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus dem Abgang von materiellen und immateriellen Anlagevermögen, den Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus der Veräußerung und der Aufgabe von Tochtergesellschaften, Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts, Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen sowie nicht einkommensabhängige Steuern. Abschreibungen für Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 Leasingverhältnisse sind nicht im adjusted EBITDA enthalten. Siehe Abschnitt E.2.b für weitere Informationen.

Alle Veräußerungen sind in der Segmententwicklung bis zum Zeitpunkt der Veräußerung berücksichtigt.

## 2. Segmentinformationen und Überleitung der Segmentinformationen

### a) Segmentumsatz

Der an den Hauptentscheidungsträger des Konzerns gemeldete Umsatz mit externen Kunden entspricht grundsätzlich der Bewertung der in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse. Davon ausgenommen sind:

- Konsolidierungsmaßnahmen innerhalb der Segmente: Konzerninterne Provisionsgebühren, die den Tochtergesellschaften im Segment Integrated Verticals für Listing-Services auf den Plattformen sowie für Logistikdienstleistungen anderer DH-Gesellschaften in Rechnung gestellt werden, sind im Segmentumsatz des jeweiligen geografischen Segments enthalten. Die Umsätze zwischen den Segmenten werden eliminiert, um den Gesamtumsatz der Segmente zu ermitteln.
- Rabatte und Gutscheine an Nutzer der Plattformen, die für die interne Berichterstattung als Marketingausgaben behandelt werden, sind in der Gesamtergebnisrechnung in Übereinstimmung mit IFRS 15 vom Umsatz abgezogen worden.
- Im Jahr 2024 beinhalten die Überleitungseffekte IFRS-Anpassungen für (i) Logistiksätze von Glovo Spanien, Polen, der Ukraine, Serbien und der Elfenbeinküste, die in der internen Berichterstattung abzüglich der damit verbundenen Kosten (netto), in der Konzerngesamtergebnisrechnung gemäß IFRS 15 allerdings auf Bruttobasis enthalten sind, sowie (ii) die Nettodarstellung von Buy-and-Sell-Aktivitäten von Glovo Spanien und Portugal in der internen Berichterstattung, die in der Konzerngesamtergebnisrechnung gemäß IFRS 15 auf Bruttobasis dargestellt sind.

Der Gesamtumsatz der Berichtssegmente stellt sich wie folgt dar:

### VERTEILUNG UMSATZERLÖSE AUF BERICHTSSEGMENTE

EUR Mio.	2024	2023	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Asia	4.071,9	3.729,4	342,5	9,2
MENA	3.527,8	2.700,8	827,0	30,6
Europe	1.891,9	1.522,4	369,5	24,3
Americas	939,6	651,0	288,5	44,3
Integrated Verticals	2.709,8	2.126,1	583,7	27,5
Konsolidierungsmaßnahmen innerhalb der Segmente	-344,5	-266,4	-78,1	29,3
<b>Gesamtumsatz der Segmente</b>	<b>12.796,4</b>	<b>10.463,2</b>	<b>2.333,2</b>	<b>22,3</b>
Überleitungseffekte	382,4	328,4	54,0	16,4
Gutscheine	-884,1	-849,8	-34,4	4,0
<b>Konzernumsatz</b>	<b>12.294,7</b>	<b>9.941,9</b>	<b>2.352,8</b>	<b>23,7</b>

**b) Adjusted EBITDA**

**VERTEILUNG ADJUSTED EBITDA AUF BERICHTSSEGMENTE**

EUR Mio.	2024	2023	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Asia	385,1	385,0	0,1	0,0
MENA	472,9	304,6	168,3	55,3
Europe	-77,0	-168,2	91,1	-54,2
Americas	10,3	-49,9	60,2	>100
Integrated Verticals	-98,7	-217,9	119,3	-54,6
<b>Adjusted EBITDA der Segmente</b>	<b>692,5</b>	<b>253,6</b>	<b>438,9</b>	<b>&gt;100</b>
Management-Anpassungen	-511,9	-147,8	-364,1	>100
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung	-171,1	-247,4	76,3	-30,8
Sonstige Überleitungseffekte	158,1	-888,3	1.046,4	>100
Abschreibungen und sonstige Wertminderungen <sup>1</sup>	-509,0	-627,0	118,0	-18,8
Finanzergebnis <sup>2</sup>	-201,1	-505,7	304,6	-60,2
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-542,4</b>	<b>-2.162,6</b>	<b>1.620,3</b>	<b>-74,9</b>

<sup>1</sup> Abschreibungen und sonstige Wertminderungen gemäß interner Berichterstattung schließen die Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert nicht mit ein. Diese werden in den sonstigen Überleitungseffekten berücksichtigt.

<sup>2</sup> Summe aus Zinsergebnis, übrigem Finanzergebnis und den Gewinn- und Verlustanteilen an Unternehmen und Joint Ventures, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

Die Management-Anpassungen beinhalten:

- bestimmte rechtliche Angelegenheiten in Höhe von € 392,0 Mio. (Vorjahr: € 40,4 Mio.), hauptsächlich im Zusammenhang mit kartellrechtlichen Aufwendungen und Aufwendungen aus Fahrer-Reklassifizierung für frühere Perioden;
- Aufwendungen für Leistungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen und Finanzierungsmaßnahmen in Höhe von € 81,2 Mio. (Vorjahr: € 43,3 Mio.). Im Jahr 2024 umfasste dieser Posten die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem talabat-Börsengang. Finanzierungsmaßnahmen umfassen auch Earn-out-Verbindlich-

- keiten und andere Bonusvereinbarungen im Zusammenhang mit Akquisitionen aus vorherigen Geschäftsjahren;
- Aufwendungen für Reorganisationsmaßnahmen in Höhe von € 38,7 Mio. (Vorjahr: € 64,1 Mio.) vorwiegend für Optimierungsmaßnahmen wie Restrukturierungen, die sowohl zentral als auch lokal durchgeführt wurden und die hauptsächlich Kosten für Mitarbeiterreduktion und Vertragskündigungen umfassen.

Die sonstigen Überleitungspositionen umfassen im Jahr 2024 primär nicht operative Erträge und Aufwendungen, im Wesentlichen den Ertrag aus der erfassten Break-up-Fee, die von Uber an Delivery Hero zu zahlen ist (€ 220,9 Mio.).

Der Ertrag wurde teilweise durch Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts ausgeglichen (€ 89,7 Mio.).

**3. Informationen über geografische Gebiete**

Die nachstehenden Tabellen geben einen Überblick über die Umsatzerlöse und die langfristigen Vermögenswerte für wesentliche Länder des Konzerns.<sup>5</sup> Die geografische Zuordnung der Umsatzerlöse und der Vermögenswerte erfolgt auf Basis des Landes, in dem das jeweilige Tochterunternehmen seinen Sitz hat.

**a) Umsatz**

**UMSATZERLÖSE NACH LÄNDERN**

EUR Mio.	2024	2023
Korea	2.926,1	2.410,3
Saudi-Arabien	1.056,1	907,8
Vereinigte Arabische Emirate	1.014,8	792,2
Sonstige Länder	7.297,7	5.831,5
<b>Summe</b>	<b>12.294,7</b>	<b>9.941,9</b>

**b) Langfristige Vermögenswerte**

**LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE NACH LÄNDERN**

EUR Mio.	31.12.2024	31.12.2023
Korea	4.847,5	5.255,8
Vereinigte Arabische Emirate	393,8	374,9
Spanien	329,9	330,5
Sonstige Länder	1.224,7	1.266,8
<b>Summe</b>	<b>6.795,9</b>	<b>7.227,9</b>

<sup>5</sup> Ein Land wird als wesentlich erachtet, wenn es >10% zur jeweiligen Performance-Kennzahl beiträgt, oder es werden mindestens die drei größten Länder dargestellt.

Langfristige Vermögenswerte umfassen keine Finanzinstrumente, latenten Steueransprüche oder Vermögenswerte für Mitarbeiterleistungen.

## F. Angaben zur Konzernbilanz

### 1. Immaterielle Vermögenswerte

#### a) Überleitung des Buchwerts

Im Verlauf des Jahres haben sich die immateriellen Vermögenswerte um € 460,3 Mio. verringert, im Wesentlichen bedingt durch Wechselkurseffekte des koreanischen Won. Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von € 213,7 Mio. trugen außerdem zur Abnahme bei. Zusätzlich kam es zu Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert (€ 89,7 Mio.), die die immateriellen Vermögenswerte reduzierten. Die Verringerung wurde teilweise durch Zugänge, insbesondere von aktivierten Entwicklungskosten kompensiert (€ 133,7 Mio.).

Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte enthalten. Planmäßige Abschreibung und außerplanmäßige Wertminderungen der immateriellen Vermögenswerte werden in den Verwaltungsaufwendungen erfasst. Davon ausgenommen sind die planmäßigen Abschreibungen auf Marken und Kundenbeziehungen, welche im Marketingaufwand erfasst sind.

**ENTWICKLUNG IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE**

EUR Mio.	Geschäfts- oder Firmenwert	Lizenzen und ähnliche Rechte	Marken	Software	Aktiviere Entwicklungs-kosten	Kunden- / Lieferanten-stamm und übrige immat. Vermögenswerte	<b>Gesamt</b>
<b>ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN</b>							
<b>Stand am 01.01.2024</b>	<b>7.072,6</b>	<b>24,0</b>	<b>630,1</b>	<b>120,1</b>	<b>257,7</b>	<b>734,1</b>	<b>8.838,5</b>
Zugänge	-	2,5	0,1	3,5	133,7	0,6	140,4
Umgliederungen	0,0	-	0,0	0,0	-0,3	0,3	-
Abgänge	-0,8	-10,9	-0,0	-1,4	-3,4	-10,3	-26,7
Währungsdifferenzen	-229,9	14,5	-197,3	2,0	16,4	-28,3	-422,5
<b>Stand am 31.12.2024</b>	<b>6.842,0</b>	<b>30,1</b>	<b>432,9</b>	<b>124,3</b>	<b>404,2</b>	<b>696,4</b>	<b>8.529,9</b>
<b>KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN</b>							
<b>Stand am 01.01.2024</b>	<b>-1.587,1</b>	<b>-19,3</b>	<b>-296,3</b>	<b>-90,7</b>	<b>-113,0</b>	<b>-276,5</b>	<b>-2.382,8</b>
Abschreibungen	-	-0,8	-53,1	-15,1	-69,6	-75,1	-213,7
Wertminderungen	-89,7	-	-0,6	-4,5	-3,5	-5,8	-104,0
Umgliederungen	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,1	-
Abgänge	0,0	10,8	0,0	0,4	0,5	5,7	17,4
Währungsdifferenzen	-33,9	-11,1	187,5	0,3	-5,5	10,2	146,1
<b>Stand am 31.12.2024</b>	<b>-1.710,7</b>	<b>-20,5</b>	<b>-162,4</b>	<b>-109,7</b>	<b>-191,2</b>	<b>-341,4</b>	<b>-2.535,9</b>
<b>Buchwert am 31.12.2024</b>	<b>5.132,7</b>	<b>9,4</b>	<b>270,6</b>	<b>14,7</b>	<b>212,8</b>	<b>355,3</b>	<b>5.995,4</b>
<b>Buchwert am 01.01.2024</b>	<b>5.485,4</b>	<b>4,6</b>	<b>333,8</b>	<b>29,4</b>	<b>144,8</b>	<b>457,6</b>	<b>6.455,7</b>

**ENTWICKLUNG IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE (VORJAHR)**

EUR Mio.	Geschäfts- oder Firmenwert	Lizenzen und ähnliche Rechte	Marken	Software	Aktiviere Entwicklungs-kosten	Kunden- / Lieferanten-stamm und übrige immat. Vermögenswerte	<b>Gesamt</b>
<b>ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN</b>							
<b>Stand am 01.01.2023</b>	<b>7.446,4</b>	<b>14,8</b>	<b>663,0</b>	<b>118,3</b>	<b>162,0</b>	<b>772,1</b>	<b>9.176,4</b>
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	12,3	-	-	1,2	-	0,0	13,5
Abgänge durch Entkonsolidierung	-	-	-	-	-4,8	-0,0	-4,8
Zugänge	-	0,1	0,1	6,1	106,3	0,4	112,9
Umgliederungen zu zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (Veräußerungsgruppen)	-	-1,0	0,0	-0,0	0,0	1,0	-
Abgänge	-1,3	0,9	-0,1	-2,3	-1,4	-2,7	-6,9
Währungsdifferenzen	-384,8	9,1	-32,8	-3,2	-4,4	-36,8	-452,9
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>7.072,6</b>	<b>24,0</b>	<b>630,1</b>	<b>120,1</b>	<b>257,7</b>	<b>734,1</b>	<b>8.838,5</b>
<b>KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN</b>							
<b>Stand am 01.01.2023</b>	<b>-817,1</b>	<b>-6,2</b>	<b>-122,5</b>	<b>-67,3</b>	<b>-69,6</b>	<b>-209,0</b>	<b>-1.291,6</b>
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	-	-	-	-1,2	-	-	-1,2
Abgänge durch Entkonsolidierung	-	-	-	-	2,4	0,0	2,4
Abschreibungen	-	-33,2	-48,5	-25,6	-51,1	-79,5	-237,9
Wertminderungen	-894,6	-	-140,4	-2,1	-3,3	-0,2	-1.040,6
Umgliederungen zu zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (Veräußerungsgruppen)	-	-0,0	-	1,0	0,0	-1,0	-
Abgänge	0,6	0,1	-	0,4	0,0	2,6	3,7
Währungsdifferenzen	123,9	20,0	15,1	4,0	8,7	10,6	182,3
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>-1.587,1</b>	<b>-19,3</b>	<b>-296,3</b>	<b>-90,7</b>	<b>-113,0</b>	<b>-276,5</b>	<b>-2.382,8</b>
<b>Buchwert am 31.12.2023</b>	<b>5.485,4</b>	<b>4,6</b>	<b>333,8</b>	<b>29,4</b>	<b>144,8</b>	<b>457,6</b>	<b>6.455,7</b>
<b>Buchwert am 01.01.2023</b>	<b>6.629,2</b>	<b>8,6</b>	<b>540,5</b>	<b>51,0</b>	<b>92,4</b>	<b>563,1</b>	<b>7.884,8</b>

**b) Aufteilung des Geschäfts- oder Firmenwerts**

Zum 31. Dezember 2024 und 2023 ergab sich die folgende Verteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte, abzüglich der bisher erfassten Wertminderungen:

**VERTEILUNG DES GESCHÄFTS- ODER FIRNENWERTS AUF (GRUPPEN VON) CASH GENERATING UNITS**

EUR Mio.	<b>31.12.2024</b>	31.12.2023
Woowa Plattform	3.950,6	4.240,1
Talabat-Gruppe	352,6	332,0
Glovo-Gruppe	333,5	333,3
Woowa B-mart	261,0	269,6
<b>Zwischensumme</b>	<b>4.897,7</b>	<b>5.175,0</b>
Geschäfts- oder Firmenwerte anderer CGUs	235,0	310,4
<b>Summe</b>	<b>5.132,7</b>	<b>5.485,4</b>

Der Geschäfts- oder Firmenwert der DH-Gruppe hat sich zum 31. Dezember 2024 gegenüber dem Vorjahr, vor allem durch Wechselkursschwankungen und bedingt durch Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts, verringert.

In Übereinstimmung mit IAS 36.11-12 hat Delivery Hero einen Werthaltigkeitstest für alle Cash Generating Units (CGUs) zum 30. Juni 2024 durchgeführt. Zu diesem Stichtag lagen keine Indikationen für eine Wertminderung vor.

Zusätzlich wurde im Rahmen des jährlichen Werthaltigkeitstests im Jahr 2024 festgestellt, dass die erzielbaren Beträge einer Gruppe von CGUs unterhalb der entsprechenden Buchwerte lagen, was zu Wertminderungen in zum Asia-Segment außerhalb von Südkorea gehörenden CGUs führte (€ 89,7 Mio.). Der erzielbare Betrag der Gruppe von CGUs entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert nach Veräußerungskosten. Das anhaltend schwierige Marktumfeld führte zu Plananpassungen, die der Hauptgrund für die Wertminderungen auf Ebene der Gruppe von CGUs waren. Die sensibelsten Inputparameter für die Gruppe der wertgeminderten CGUs sind der durchschnittliche Diskontierungssatz

(13,7%) und die EBITDA-Marge nach Ende des Planungszeitraums (8,4%).

Der Gesamtaufwand für Wertminderungen im Jahr 2024 belief sich auf € 89,7 Mio. (2023: € 894,6 Mio.). Währungseffekte in Höhe von € 263,8 Mio. verringerten in 2024 den Geschäfts- oder Firmenwert.

Zum 31. Dezember 2024 wurden Indikatoren für eine Wertminderung gemäß IAS 36.9 identifiziert und Wertminderungen, die nicht den Geschäfts- oder Firmenwert betrafen, wurden entsprechend auf Ebene der CGUs erfasst.

Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten der CGUs und CGU-Gruppen (eingestuft als Level 3 in der Bemessungshierarchie) wurde unter Anwendung des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Grundlage für die Ermittlung der künftigen Zahlungsmittelüberschüsse pro CGU oder CGU-Gruppe ist ein Detailplanungszeitraum von fünf Jahren. Zur Ermittlung der ewigen Rente wurden die zukünftig erwarteten Zahlungsmittelüberschüsse (vor Zinsen und Steuern) aller CGUs unter Berücksichtigung der CGU-/CGU-Gruppen-spezifischen Umsatzentwicklung und der Adjusted-EBITDA-Wachstumsannahmen ermittelt.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Planungsannahmen für 2024:

**PARAMETER WERTHALTIGKEITSPRÜFUNG DER WOOWA PLATFORM CGU**

%	Woowa Plattform
Umsatzwachstum p. a. im Planungszeitraum (CAGR)	12,8
Ø Adjusted EBITDA-Marge im Planungszeitraum	23,2
Terminal Value Umsatzwachstum	1,0
Adjusted EBITDA-Marge nach Ende des Planungszeitraums	30,0
Ø Diskontierungssatz im Planungszeitraum / WACC	10,7

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Planungsannahmen für 2023:

**PARAMETER WERTHALTIGKEITSPRÜFUNG PER CGU (VORJAHR)**

%	Woowa Plattform
Umsatzwachstum p. a. im Planungszeitraum (CAGR)	6,6
Ø EBITDA-Marge im Planungszeitraum	30,4
Terminal Value Umsatzwachstum	1,0
EBITDA-Marge nach Ende des Planungszeitraums	40,0
Ø Diskontierungssatz im Planungszeitraum / WACC	11,3

Der Planungsprozess für jede CGU oder Gruppe von CGUs basiert auf einem strukturierten Bottom-up-Ansatz, der einmal jährlich durchgeführt wird. Der gesamte Prozess wird durch die Top-down-Zielsetzung des Konzern-Managements in Form von länder- / unternehmensspezifischen KPIs gesteuert. Das jeweilige lokale Management erstellt im Anschluss ein Budget und passt dieses in einem iterativen Prozess mit dem Konzern-Management an. Der Business-Plan wird durch das zentrale Management erstellt.

Die lokalen Managementteams nutzen Kohortenmodelle zur Planung der Umsatzerlöse. Die Kohortenmodelle analysieren das bisherige Bestellverhalten der (lokalen) Endkunden und prognostizieren das zukünftige Verhalten von Bestandsendkunden mittels statistischer Methoden. Erwartete Umsätze von neu akquirierten Endkunden werden aus den geplanten Marketingaufwendungen und der Entwicklung der geschätzten Kosten pro neu gewonnenem Endkunden abgeleitet. Die wesentlichen Annahmen für die Kohortenmodelle betreffen unter anderem die Kundenbindungs- / Wiederbestellrate, Kundenaktivitätsrate, durchschnittliche Bestellgröße und Provisionssätze.

Die Eigenkapitalkomponente des WACC (Weighted Average Cost of Capital; gewichteter durchschnittlicher Kapitalkostensatz) 2024 basiert auf einem einheitlichen risikofreien Basiszinssatz von 2,50% für den Euroraum (Vorjahr: 2,75%) sowie einem CGU-/CGU-Gruppen-spezifischen Risikozuschlag zwischen 8,07% und 24,09% (Vorjahr: 8,70% bis 41,90%). Der Risikozuschlag enthält Anpassungskomponenten für Länderrisiken sowie Marktrisikoprämien. Weiterhin werden CGU-spezifische Abschläge auf die erwarteten Free Cash Flows vorgenommen. Diese CGU-spezifischen Abschläge hängen vom Alter der CGU oder in Abhängigkeit von dem aus dem Rating abgeleiteten Ausfallrisiko ab und reduzieren sich mit zunehmendem Reifegrad. Zudem wurde CGU-/CGU-Gruppen-übergreifend ein unternehmensspezifischer Risikofaktor (Beta-Faktor) von 1,2 (Vorjahr: 1,2) unterstellt. Je nach CGU-/CGU-Gruppe/Land wurden Steuersätze von 15,0% bis 35,0% angewendet. Im Rahmen der Anwendung von IFRS 16 ist ein marktüblicher Verschuldungsgrad sowie Fremdfinanzierungssatz im WACC enthalten.

Im Rahmen des jährlichen Werthaltigkeitstests 2024 wurde auch eine Sensitivitätsanalyse in Bezug auf den Headroom durchgeführt, definiert als Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert einer CGU oder Gruppe von CGUs und ihrem Buchwert. Das Management hat dabei festgestellt, dass eine für möglich gehaltene Änderung der unten aufgeführten Annahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert den beizulegenden Zeitwert der CGU oder CGU-Gruppe übersteigt. Die nachfolgende Tabelle zeigt den Headroom wesentlicher CGUs oder CGU-Gruppen sowie eine Minderung der Terminal-Value-EBITDA-Marge oder eine Erhöhung des WACC, die den verbleibenden Headroom beseitigen würden.

### HEADROOM-ANALYSE FÜR AUSGEWÄHLTE CGUS

CGU	Headroom in EUR Mio.	Minderung Terminal-Value-EBITDA-Marge in PP	Erhöhung WACC in PP
Woowa Plattform	1.464,68	9,7%	2,9%

## 2. Sachanlagen

### ENTWICKLUNG SACHANLAGEVERMÖGEN

EUR Mio.	Grundstücke, Gebäude und Mietereinfbauten	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	Gesamt
<b>ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN</b>				
<b>Stand am 01.01.2024</b>	<b>887,8</b>	<b>501,8</b>	<b>44,2</b>	<b>1.433,7</b>
Zugänge	199,0	78,9	45,7	323,6
Umgliederungen	11,5	16,3	-27,8	-
Abgänge	-108,7	-60,0	-0,5	-169,2
Währungsdifferenzen	22,1	22,7	-1,6	43,2
<b>Stand am 31.12.2024</b>	<b>1.011,7</b>	<b>559,7</b>	<b>59,9</b>	<b>1.631,3</b>
<b>KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN</b>				
<b>Stand am 01.01.2024</b>	<b>-334,4</b>	<b>-352,7</b>	<b>-</b>	<b>-687,1</b>
Abschreibungen	-168,0	-83,4	-	-251,4
Wertminderungen	-23,7	-1,1	-3,4	-28,3
Umgliederungen	3,3	-3,3	-0,0	-
Abgänge	78,9	51,1	-	130,0
Währungsdifferenzen	-10,7	-13,3	-	-24,0
<b>Stand am 31.12.2024</b>	<b>-454,6</b>	<b>-402,6</b>	<b>-3,4</b>	<b>-860,7</b>
<b>Buchwert am 31.12.2024</b>	<b>557,1</b>	<b>157,1</b>	<b>56,5</b>	<b>770,5</b>
<b>Buchwert am 01.01.2024</b>	<b>553,3</b>	<b>149,2</b>	<b>44,2</b>	<b>746,7</b>

**ENTWICKLUNG SACHANLAGEVERMÖGEN (VORJAHR)**

EUR Mio.	Gebäude und Mieterein- bauten	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen auf Sach- anlagen	<b>Gesamt</b>
<b>ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN</b>				
<b>Stand am 01.01.2023</b>	<b>820,5</b>	<b>504,0</b>	<b>37,8</b>	<b>1.362,4</b>
Abgänge durch Entkonsolidierung	-10,5	-2,3	0,0	-12,8
Zugänge	230,0	79,3	47,5	356,8
Umgliederungen	30,6	6,2	-36,8	0,0
Abgänge	-138,3	-52,1	-3,1	-193,5
Währungsdifferenzen	-44,5	-33,3	-1,4	-79,1
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>887,8</b>	<b>501,8</b>	<b>44,2</b>	<b>1.433,7</b>
<b>KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN</b>				
<b>Stand am 01.01.2023</b>	<b>-270,7</b>	<b>-286,7</b>	<b>0,0</b>	<b>-557,4</b>
Abgänge durch Entkonsolidierung	7,2	1,2	-	8,4
Abschreibungen	-183,0	-133,1	-	-316,1
Wertminderungen	-0,3	-0,9	-	-1,2
Umgliederungen	-1,7	1,8	-	0,0
Abgänge	80,4	26,3	-	106,7
Währungsdifferenzen	33,8	38,8	-	72,5
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>-334,4</b>	<b>-352,7</b>	<b>0,0</b>	<b>-687,1</b>
<b>Buchwert am 31.12.2023</b>	<b>553,3</b>	<b>149,2</b>	<b>44,2</b>	<b>746,7</b>
<b>Buchwert am 01.01.2023</b>	<b>549,8</b>	<b>217,3</b>	<b>37,8</b>	<b>804,9</b>

Im Jahr 2024 belaufen sich die Abschreibungen auf Nutzungsrechte auf € 143,8 Mio. (Vorjahr: € 142,0 Mio.), wobei der Großteil auf als Nutzungsrechte klassifizierte Gebäude mit einer Abschreibung von € 130,9 Mio. entfällt (Vorjahr: € 129,2 Mio.).

Währungsdifferenzen enthalten hochinflationäre Anpassungen in Höhe von € 27,5 Mio. des Sachanlagevermögens.

Zum 31. Dezember 2024 besitzt die Gruppe Grundstücke im Wert von € 48,3 Mio., von denen € 11,6 Mio. als Sicherheit für ein Bankdarlehen dienen.

### 3. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

#### SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

EUR Mio.	31.12.2024	31.12.2023
Derivative Finanzinstrumente	332,7	22,8
Beteiligungen	254,8	358,4
Langfristig hinterlegte Kautionen	29,3	27,1
Langfristig gewährte Darlehen	2,5	3,4
Langfristige Bankeinlagen	3,0	1,5
<b>Summe</b>	<b>622,4</b>	<b>413,2</b>
davon langfristig	396,9	408,3
davon kurzfristig	225,5	4,9

Am 31. Dezember 2024 umfassen derivative Finanzinstrumente hauptsächlich ein Derivat in Verbindung mit der Break-up-Fee, die von Uber an Delivery Hero im Falle einer Beendigung der Transaktionsvereinbarung zu zahlen ist. Das Derivat ist als kurzfristiger finanzieller Vermögenswert klassifiziert, der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wird und zum 31. Dezember 2024 € 220,9 Mio. betrug.

Der Gewinn aus der Erfassung ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Siehe Abschnitt D.2, G.6 und H.3 für weitere Informationen.

Derivative Finanzinstrumente umfassen zudem die eingebetteten Derivate, die im Zusammenhang mit den Kreditlinien im Erstansatzzeitpunkt vom Basisvertrag abgespalten wurden (siehe Abschnitt F.10 für weitere Informationen) und als langfristige finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und eingestuft werden. Zum 31. Dezember 2023 betrug die derivativen finanziellen Vermögenswerte im Zusammenhang mit den Dollar und Euro Term Facilities € 16,4 Mio. Im Rahmen der Modifizierung der Kreditlinien in 2024 wurden die in Verbindung mit der ausgebuchten Euro Term Facility stehenden Derivate ausgebucht. Zusätzlich wurden neue Derivate, die in Verbindung zu der angepassten Dollar Term Facility und der neu abgeschlossenen südkoreanischen Won (KRW) Term Facility stehen, erfasst. Derivate finanzielle Vermögenswerte in Höhe von € 75,6 Mio. wurden gegen den Buchwert der entsprechenden Kreditverbindlichkeiten erfasst. Demgegenüber wurden Verluste in Höhe von € 26,9 Mio. im Zusammenhang mit dem Abgang und der Neubewertung abgespaltener Derivate im übrigen Finanzergebnis erfasst. Zum 31. Dezember 2024 betrug der beizulegende Zeitwert der Derivate in Verbindung mit der Dollar und KRW Term Facility € 104,9 Mio.

Im August 2024 hat Delivery Hero zusätzliche Zinsswap-Vereinbarungen mit einem Nominalbetrag von \$ 400,0 Mio. und KRW 300,0 Mrd. abgeschlossen, um einen Teil des variablen Zinssatzes der Dollar Term Facility und der KRW Term Facility abzusichern. Der SOFR-basierte Zinssatz der USD-Swap-Vereinbarung wurde für den Zeitraum von November 2025 bis November 2026 auf 3,35 % bis 3,41 % fixiert, während der CD-basierte Zinssatz<sup>6</sup> der KRW-Swap-Vereinbarung für den Zeitraum von August 2024 bis November 2026 auf 2,97 % festgelegt wurde. Sämtliche Zinsswap-Vereinbarungen werden als eigenständige derivative Finanzinstrumente klassifiziert, die erfolgswirksam zum beizulegenden

Zeitwert bewertet werden. Am 31. Dezember 2024 wurden die Derivate, die sich auf den in 2023 und 2024 abgeschlossenen USD-Swap beziehen, als kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von € 6,1 Mio. klassifiziert, während die Derivate, die sich auf den KRW-Swap beziehen, als langfristige finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von € 0,7 Mio. klassifiziert wurden.

Die Beteiligungen reduzierten sich im Berichtszeitraum im Wesentlichen aufgrund von Veräußerungen.

Weiterhin sind in den Beteiligungen Minderheitsbeteiligungen an mehreren nicht kapitalmarktorientierten Unternehmen enthalten, angesetzt mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum 31. Dezember 2024 in Höhe von € 252,0 Mio. (Vorjahr: € 159,7 Mio.). Sämtliche Beteiligungen werden gemäß IFRS 9 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

### 4. Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

#### SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

EUR Mio.	31.12.2024	31.12.2023
Anzahlungen/Rechnungsabgrenzungen	109,1	108,1
Steuererstattungsansprüche ohne Ertragsteuern	130,9	94,6
Nettovermögenswert aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	9,2	8,3
Andere sonstige Vermögenswerte	89,2	70,4
<b>Summe</b>	<b>338,4</b>	<b>281,5</b>
davon kurzfristig	308,1	255,3
davon langfristig	30,3	26,2

Andere sonstige Vermögenswerte beinhalten Geschäftsbeziehungen mit Restaurants und Unternehmen.

<sup>6</sup> Die CD-basierte Rate bezieht sich auf den Einlagenzins, der auf dem Markt für den südkoreanischen Won angewendet wird.

## 5. Latente Ertragsteuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2024 und 2023 stellen sich wie folgt dar:

### AKTIVE UND PASSIVE LATENTE STEUERN

EUR Mio.	31.12.2024		31.12.2023	
	Aktive	Passive	Aktive	Passive
Latente Steuern	352,9	565,6	309,4	562,7
Saldierung	-330,9	-330,9	-300,6	-300,6
<b>Summe</b>	<b>22,1</b>	<b>234,7</b>	<b>8,8</b>	<b>262,1</b>

Der Anstieg der aktiven und passiven latenten Steuern (vor Saldierung) resultiert im Wesentlichen aus der Aktivierung von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von € 43,1 Mio., die mit der Erfassung von passiven latenten Steuern von € 66,7 Mio. auf das Derivat im Zusammenhang mit der von Uber an Delivery Hero zu zahlenden Break-up-Fee werthaltig wurden (siehe Abschnitt F.3. für weitere Informationen). Der Anstieg der passiven latenten Steuern wurde teilweise durch die Auflösung latenter Steuerschulden als Ergebnis der Abschreibung und Wertberichtigung von immateriellen Vermögenswerten, die bei früheren Unternehmenserwerben identifiziert wurden, ausgeglichen.

Die Veränderung der latenten Steuern resultiert aus den im Folgenden dargestellten Effekten:

### VERÄNDERUNG DER LATENTEN STEUERN

EUR Mio.	31.12.2024	31.12.2023
Aktive latente Steuern	22,1	8,8
Passive latente Steuern	234,7	262,1
<b>Nettoansatz passive latente Steuern</b>	<b>212,5</b>	<b>253,3</b>
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr</b>	<b>-40,7</b>	<b>-30,5</b>
davon erfolgswirksam (Ertrag)	-32,1	-139,3
davon erfolgsneutral im OCI <sup>1</sup>	-7,7	-4,2
davon im Eigenkapital <sup>2</sup>	-	113,0
davon durch Desinvestitionen	-0,9	-

<sup>1</sup> Beinhaltet latente Steuererträge aus Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von € 8,0 Mio. (Vorjahr: € 16,2 Mio.) sowie latente Steueraufwendungen, im Wesentlichen aus Hyperinflationseffekten in Bezug auf immaterielle Vermögenswerte (€ 0,4 Mio.; Vorjahr: € 13,1 Mio.).

<sup>2</sup> Betrifft die Erfassung passiver latenter Steuern im Zusammenhang mit dem teilweisen Rückkauf der Wandelschuldverschreibungen II und III in Höhe von € 1,2 Mio., die in den langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen waren (Vorjahr: € 6,0 Mio.) und sich mit der Korrektur von Vorjahreseffekten in Höhe von € 1,2 Mio. ausgleichen (Vorjahr: € 3,6 Mio.). Im Vorjahr wurden im Eigenkapital passive latente Steuern aus der Begebung der Wandelschuldverschreibungen IV in Höhe von € 122,6 Mio. erfasst.

Der Konzern hat auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von € 4.770,9 Mio. (Vorjahr: € 5.149,8 Mio.), auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von € 769,6 Mio. (Vorjahr: € 940,5 Mio.), für temporäre Differenzen in Höhe von € 531,4 Mio. (Vorjahr: € 264,2 Mio.) sowie auf den Zinsvortrag in Höhe von € 167,9 Mio. (Vorjahr: € 33,1 Mio.) keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Die gewerbesteuerlichen Verlustvorträge, die temporären Differenzen sowie der Zinsvortrag sind unbegrenzt nutzbar. Die Begrenzung der Nutzung der körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge stellt sich wie folgt dar:

### VERFALL VON KÖRPERSCHAFTSTEUERLICHEN VERLUSTVORTRÄGEN

EUR Mio.	31.12.2024	31.12.2023
<b>Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge</b>	<b>4.770,9</b>	<b>5.149,8</b>
Verfallsdatum		
innerhalb von fünf Jahren	1.560,2	1.967,9
nach fünf Jahren	605,8	651,6
unbegrenzt vortragsfähig	2.604,9	2.530,4

Die aktiven und passiven latenten Steuern resultieren aus folgenden Bilanzposten:

**ZUORDNUNG AKTIVER UND PASSIVER LATENTER STEUERN ZU BILANZPOSTEN**

EUR Mio.	<b>31.12.2024</b>			
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Veränderung während des Jahres	Davon erfolgswirksam als Gewinn (+) oder Verlust (-) erfasst
<b>AKTIVA</b>				
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	0,2	185,3	36,6	28,1
Sachanlagen	8,5	88,5	9,2	9,0
davon IFRS 16 Nutzungsrechte an Vermögenswerten - Leasing		80,1		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8,0	70,7	-68,6	-68,9
Sonstige Vermögenswerte	0,1	2,1	-5,5	-5,5
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>				
Vorräte	0,3	1,5	-1,3	-1,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	4,1	70,9	-64,0	-64,0
Sonstige Vermögenswerte	8,8	0,9	-0,8	-0,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,0	1,6	-3,1	-3,1
Vermögenswerte (Veräußerungsgruppen), die als zur Veräußerung gehalten eingestuft wurden	-	-	0,1	0,1
<b>PASSIVA</b>				
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>				
Finanzschulden	-	5,9	15,5	15,5
Pensionsrückstellungen	0,1	-	-0,1	-0,1
Sonstige Rückstellungen	7,5	0,5	4,8	5,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	74,5	130,5	63,1	64,3
davon langfristige IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten	54,3			
Sonstige Schulden	-	-	9,0	9,0
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>				
Finanzschulden	0,2	-	0,3	0,3
Sonstige Rückstellungen	8,0	0,1	4,1	4,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	33,6	0,8	6,9	7,1
davon kurzfristige IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten	17,4			
Sonstige Schulden	3,8	6,3	-4,5	-4,4
<b>Summe temporäre Differenzen</b>	<b>157,6</b>	<b>565,6</b>	<b>1,8</b>	<b>-5,4</b>
<b>Steuerliche Verlustvorträge</b>	<b>195,3</b>		<b>38,7</b>	<b>37,5</b>
<b>Gesamt</b>	<b>352,9</b>	<b>565,6</b>	<b>40,7</b>	<b>32,1</b>
<b>Saldierung</b>	<b>-330,9</b>	<b>-330,9</b>		
<b>Summe nach Saldierung</b>	<b>22,1</b>	<b>234,7</b>		

**ZUORDNUNG AKTIVER UND PASSIVER LATENTER STEUERN ZU BILANZPOSTEN (VORJAHR)**

EUR Mio.	31.12.2023			
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Veränderung während des Jahres	Davon erfolgswirksam als Gewinn (+) oder Verlust (-) erfasst
<b>AKTIVA</b>				
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	0,2	221,9	60,4	63,6
Sachanlagen	6,8	96,1	-3,4	-3,0
davon IFRS 16 Nutzungsrechte an Vermögenswerten – Leasing		80,6		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	22,8	16,9	18,7	18,5
Sonstige Vermögenswerte	4,4	0,9	5,9	5,9
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>				
Vorräte	0,7	0,6	-1,1	-1,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	6,5	9,4	-1,6	-1,6
Sonstige Vermögenswerte	9,4	0,7	-9,5	-9,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1,7	0,2	-2,2	-2,2
Vermögenswerte (Veräußerungsgruppen), die als zur Veräußerung gehalten eingestuft wurden	-	0,1	0,8	0,8
<b>PASSIVA</b>				
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>				
Finanzschulden	-	21,3	-4,4	-4,4
Pensionsrückstellungen	0,3	-	-0,7	-0,7
Sonstige Rückstellungen	3,5	1,3	-1,5	-1,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	63,8	182,9	-98,5	14,5
davon langfristige IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten	62,0			
Sonstige Schulden	-	9,0	-9,2	-9,2
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>				
Finanzschulden	-	0,1	-0,1	-0,1
Sonstige Rückstellungen	3,9	0,3	1,2	1,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	27,0	1,1	1,9	1,9
davon kurzfristige IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten	16,4			
Sonstige Schulden	2,1	-	8,5	8,5
<b>Summe temporäre Differenzen</b>	<b>153,0</b>	<b>562,7</b>	<b>-34,8</b>	<b>81,8</b>
<b>Steuerliche Verlustvorträge</b>	<b>156,4</b>		<b>65,3</b>	<b>57,5</b>
<b>Gesamt</b>	<b>309,4</b>	<b>562,7</b>	<b>30,5</b>	<b>139,3</b>
<b>Saldierung</b>	<b>-300,6</b>	<b>-300,6</b>		
<b>Summe nach Saldierung</b>	<b>8,8</b>	<b>262,1</b>		

Es wurden keine passiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen in Höhe von insgesamt € 152,2 Mio. (Vorjahr: € 92,3 Mio.) angesetzt, da der Konzern die Umkehrung der temporären Differenzen steuern kann und es nicht wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden.

## 6. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

### VORRÄTE

EUR Mio.	31.12.2024	31.12.2023
Dmart-Waren	144,4	109,5
Fahrerausstattung	16,8	20,9
Sonstiges	13,4	13,1
<b>Summe</b>	<b>174,6</b>	<b>143,5</b>

Die Vorräte des Konzerns umfassen hauptsächlich Dmart-Warenbestände. Sonstiges beinhaltet Verpackungsmaterialien, Tragetaschen und andere Artikel, die an Partnerrestaurants ausgegeben werden.

Der Betrag der Vorräte, der als Aufwand im Berichtszeitraum erfasst wurde, beläuft sich auf € 2.054,9 Mio. (Vorjahr: € 1.511,0 Mio.).

Im Jahr 2024 überstiegen die Auflösungen der Wertminderungen auf Vorräte die Wertberichtigungen der Vorräte auf den Nettoveräußerungswert. Abschreibungen auf den Nettoveräußerungswert in Höhe von € 11,0 Mio. (Vorjahr: € 15,2 Mio.) wurden anschließend durch Wertaufholungen in Höhe von € 12,9 Mio. (Vorjahr: € 24,3 Mio.) ausgeglichen. Daraus ergab sich netto eine Auflösung in Höhe von € 1,8 Mio. (Vorjahr: Nettoauflösung in Höhe von € 9,1 Mio.), die als Aufwand erfasst wurde, da aufgrund operativer Effizienzgewinne erhebliche Verbesserungen der Unit Economics erzielt wurden. Diese Wertberichtigungen und die

daraus resultierenden Wertaufholungen sind in den Umsatzkosten enthalten.

## 7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

### FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

EUR Mio.	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen gegen Zahlungsdienstleister	380,9	483,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	139,3	133,6
Forderungen gegenüber Fahrern	38,2	36,1
Kurzfristig hinterlegte Kautionen	19,9	25,4
Kurzfristig gewährte Darlehen	28,7	6,5
Sonstige Forderungen	52,6	27,0
<b>Summe</b>	<b>659,7</b>	<b>711,9</b>

Die gewährten Kredite sind hauptsächlich an Kunden vergeben.

Für Informationen zu Ausfallrisiken siehe Abschnitt H.3.

## 8. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

### ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

EUR Mio.	31.12.2024	31.12.2023
Bankguthaben	1.358,9	1.100,5
Zahlungsmitteläquivalente	2.449,8	558,8
<b>Summe</b>	<b>3.808,7</b>	<b>1.659,4</b>

Die Zahlungsmittel umfassen Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände und Schecks. Bei den Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um kurzfristige liquide Anlagen wie Geldmarktfonds.

Verfügungsbeschränkungen unterliegende Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich zum Bilanzstichtag auf € 2,0 Mio. (Vorjahr: € 2,2 Mio.).

## 9. Eigenkapital

### a) Gezeichnetes Kapital

Vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 hat sich die Anzahl der Aktien im Zuge von elf Kapitalerhöhungen von 270.660.497 auf 287.385.940 erhöht.

Der Nennbetrag beläuft sich auf € 1,00 pro Aktie. Zum 31. Dezember 2024 war das gezeichnete Kapital der Delivery Hero SE vollständig einbezahlt.

Die Veränderung des gezeichneten Kapitals stellt sich wie folgt dar:

### GEZEICHNETES KAPITAL

EUR	2024
Grundkapital zum 1. Januar	270.660.497
davon nicht im Umlauf (eigene Anteile)	727.863
Gegen Sacheinlage ausgegeben	8.303.625
Gegen Bareinlage ausgegeben	8.421.818
<b>Grundkapital zum 31. Dezember</b>	<b>287.385.940</b>
davon nicht im Umlauf (eigene Anteile)	20.858

Die Erhöhung des Grundkapitals ist hauptsächlich auf die Ausgabe von (i) 8,4 Mio. Anteilen an Uber sowie (ii) 0,5 Mio. Anteilen aufgrund der Begleichung von Ansprüchen aus den anteilsbasierten Vergütungsprogrammen von Glovo und Woowa und (iii) 7,8 Mio. Anwartschaften (Restricted Stock Units) im Rahmen des bestehenden aktienbasierten Incentive-Programms.

### b) Genehmigtes und bedingtes Kapital

Zum 31. Dezember 2024 umfasste das genehmigte und bedingte Kapital der Delivery Hero SE 173.518.563 Aktien (Vorjahr: 183.613.021 Aktien). Im Zuge der Jahreshauptversammlung 2023 der Delivery Hero SE wurden das existierende genehmigte Kapital 2021 aufgehoben und das genehmigte Kapital 2023/I und 2023 / II teilweise aufgehoben. Das genehmigte Kapital 2024 / I in Höhe von 12.570.944 Anteilen wurde geschaffen, um Aktien für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme mit der Option zum Ausschluss von Bezugsrechten der Aktionäre zu generieren. Darüber hinaus wurde das genehmigte Kapital 2024/II in Höhe von 800.000 Anteilen geschaffen, um Anteile ausschließlich an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft auszugeben und Bezugsrechte auszuschließen. Die Jahreshauptversammlung 2024 genehmigte ferner die Aufhebung des bedingten Kapitals 2017/II, 2019/II und 2021/II.

### c) Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen von DH sind im Berichtsjahr um € 2.251,8 Mio. gestiegen, was im Wesentlichen aus folgenden Sachverhalten resultiert:

- € 269,5 Mio. im Zusammenhang mit der Ausgabe neuer Anteile an Uber.
- Eine Erhöhung um € 163,3 Mio. aufgrund der Erdienung von anteilsbasierten Vergütungsprogrammen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente.
- Im April 2024 hat das Management von Woowa Optionen zum Transfer ausstehender Woowa-Anteile an DH ausgeübt und die verbliebenen treuhänderisch gehaltenen 0,7 Mio. DH-Anteile erhalten. In der Folge erhöhte sich die Kapitalrücklage im Jahr 2024 um € 19,2 Mio.
- Nach dem teilweisen Rückkauf ausstehender Wandelschuldverschreibungen wurden die entsprechenden Wandlungsrechte, die mit der Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibungen II und III verbunden sind, in Höhe von € 11,1 Mio. (nach Steuern) aus den Kapitalrücklagen ausgebucht.
- Im Zuge des Börsengangs von talabat (siehe Abschnitt D.3.a für weitere Informationen) erfasste DH Bruttoerlöse

in Höhe von € 1.927,3 Mio. Die im Zusammenhang mit dem Börsengang von talabat angefallenen und direkt dem Verkauf von NCI zurechenbaren Transaktionskosten (einschließlich Bank-, Underwriting-, Rechts- und Beratungskosten) beliefen sich auf € 67,7 Mio. und wurden von den in den Kapitalrücklagen erfassten Bruttoerlösen abgezogen. Darüber hinaus wurden auf Kapitalgewinne entfallende Ertragsteuern in Höhe von € 56,1 Mio. ebenfalls von den in den Kapitalrücklagen erfassten Bruttoerlösen abgezogen.

### d) Gewinn- und sonstige Rücklagen

Das sonstige Ergebnis für den Berichtszeitraum hat sich wie folgt entwickelt:

#### ENTWICKLUNG SONSTIGES ERGEBNIS

EUR Mio.	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar		Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Sonstiges Ergebnis gesamt
	Währungsumrechnungsrücklage	Neubewertungsrücklage aus Pensionszusagen			
<b>2024</b>					
Währungsumrechnungsdifferenzen	-35,0	-	-35,0	-	-35,0
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-	-4,5	-4,5	-	-4,5
<b>Summe</b>	<b>-35,0</b>	<b>-4,5</b>	<b>-39,4</b>	<b>-</b>	<b>-39,4</b>
<b>2023</b>					
Währungsumrechnungsdifferenzen	-158,9	-	-158,9	4,3	-154,6
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-	-2,4	-2,4	-1,0	-3,4
<b>Summe</b>	<b>-158,9</b>	<b>-2,4</b>	<b>-161,3</b>	<b>3,3</b>	<b>-157,9</b>

Die Veränderungen des sonstigen Ergebnisses im Jahr 2024 umfassen Effekte in Höhe von € 377,3 Mio. aus hochinflationären Volkswirtschaften in der Währungsumrechnungsrücklage (Vorjahr: € 72,2 Mio.).

**e) Eigene Anteile**

Die eigenen Anteile zum 31. Dezember 2024 bestanden vollständig aus Aktien, die von der Delivery Hero SE für das Employee Share Purchase Plan (ESPP)-Programm gehalten wurden. Der Rückgang der eigenen Anteile ist auf die Ausübung von Optionen durch das Woowa-Management zum Transfer von Woowa-Aktien an DH und den Erhalt der verbliebenen 0,7 Mio. treuhänderisch gehaltenen DH-Anteile zurückzuführen.

**10. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Im März 2024 wurde die Dollar Term Facility von \$ 825,0 Mio. auf \$ 1.375,4 Mio. und die Euro Term Facility von € 300,0 Mio. auf € 540,0 Mio. erhöht. Zusammen mit der Erhöhung der Nominalbeträge wurden die Konditionen für beide Kreditlinien modifiziert. In der Folge verringerten sich die Zinssätze auf 5,0% (von 5,75%) und die Laufzeit verlängerte sich von 2027 auf 2029. Der nominale Basiszins blieb unverändert. Die Anpassung wurde als nicht wesentliche Modifizierung klassifiziert, die zu einem im Zinsergebnis erfassten Ertrag in Höhe von € 99,3 Mio. führte.

Im Mai 2024 wurde die Euro Term Facility auf den südkoreanischen Won (KRW) umgestellt und in der Folge ausgebucht, da die Währungsänderung als eine wesentliche Modifikation eingestuft wurde. Die KRW Term Facility wurde zum beizulegenden Zeitwert eingebucht und wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der aus der Ausbuchung entstandene Verlust in Höhe von € 23,7 Mio. ist im Zinsergebnis enthalten.

Zeitgleich mit der Erfassung der KRW Term Facility wurden die Rückzahlungsoptionen vom Basisvertrag abgespalten. Die beizulegenden Zeitwerte dieser eingebetteten Derivate beliefen sich im Erstansatzzeitpunkt auf € 34,4 Mio. und sind in den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthalten. Der beizulegende Zeitwert des Basisvertrags betrug € 574,4 Mio. (KRW 844.834,7 Mio.) im Erstansatzzeitpunkt. Die im Zusammenhang mit der Euro Term Facility

bilanzierten abgespaltenen Derivate wurden mit einem Verlust von € 25,9 Mio. ausgebucht, der im Zinsergebnis ausgewiesen ist.

Zudem wurden im März 2024 der revolvingende Konsortialkredit („RCF“) um € 20,0 Mio. erhöht, die anwendbare Bereitstellungsgebühr auf 1,3125% (von 1,575%) reduziert und die Laufzeit auf Mai 2027 (zuvor Mai 2026) verlängert. Zudem bestehen Verlängerungsoptionen für weitere zwei Jahre. Im Dezember 2024 wurde der kumulierte Kapitalbetrag des RCF um weitere € 100,0 Mio. aufgestockt, sodass sich der Gesamtbetrag auf € 600,0 Mio. beläuft.

Der RCF wurde zum 31. Dezember 2024 für Garantien und zusätzliche Fazilitäten in Höhe von € 268,5 Mio. genutzt. Im Rahmen der Zusatzfazilitäten wurden zum 31. Dezember 2024 Garantien und Akkreditive in Höhe von € 231,4 Mio. ausgegeben. Zum 31. Dezember 2024 waren der RCF und die im Rahmen der Zusatzfazilitäten ausgegebenen Instrumente nicht in Anspruch genommen.

Zur Besicherung der Kredite wurden Bankkonten bei inländischen Instituten der Kreditnehmer, Anteile an den Tochtergesellschaften, die Vertragspartner der Kreditverträge sind, sowie bestimmte konzerninterne Forderungen verpfändet. Zum 31. Dezember 2024 verfügten die verpfändeten Bankkonten über liquide Mittel in Höhe von € 624,4 Mio. (€ 58,0 Mio. zum 31. Dezember 2023).

Der RCF und die Kreditlinien sind an Auflagen gebunden, die innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag eingehalten werden müssen. Diese Covenants umfassen vereinbarte Finanzkennzahlen, die eine vierteljährliche Aufrechterhaltung eines Mindestliquiditätsniveaus für die Gruppe vorsehen. Bei einer Verletzung des Mindestbetrags der Konzernliquidität könnte der RCF gekündigt werden. Zum 31. Dezember 2024 erfüllte die Gruppe diese Auflagen und erwartet, dass diese innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag erfüllt werden.

**11. Sonstige Rückstellungen**

Rückstellungen für rechtliche Risiken beinhalten im Wesentlichen kartellrechtliche Rückstellungen, Rückstellungen in Bezug auf Risiken im Zusammenhang mit der Klassifizierung von Fahrern in verschiedenen Jurisdiktionen sowie für sonstige rechtliche Angelegenheiten. Der Anstieg der Rückstellungen für rechtliche Risiken bezieht sich im Wesentlichen auf die Eröffnung des förmlichen Prüfverfahrens gegen Delivery Hero SE und Glovo durch die Europäische Kommission am 23. Juli 2024. Die Untersuchung bezieht sich auf mutmaßliche wettbewerbswidrige Praktiken insbesondere in Bezug auf die geografische Marktaufteilung, den Austausch sensibler Geschäftsinformationen und Abwerbeverbotsvereinbarungen vor der vollständigen Übernahme von Glovo durch Delivery Hero im Jahr 2022. Zum 31. Dezember 2024 hat Delivery Hero in diesem Zusammenhang Rückstellungen in Höhe von € 400,0 Mio. gebildet. Der Großteil der übrigen Rückstellungen für rechtliche Risiken steht im Zusammenhang mit Rückstellungen für das Risiko der Neueinstufung von Fahrern in verschiedenen Jurisdiktionen.

Delivery Hero hat für rechtliche Risiken im Zusammenhang mit der Reklassifizierung von Fahrern und damit verbundenen Umsatzsteuerrisiken Rückstellungen in Höhe von € 492,2 Mio. erfasst. Im Rahmen einer laufenden Umsatzsteuerprüfung hat die spanische Steuerbehörde präventiv 1.324 Aktien an Glovoapp Spain Platform S.L.U. gepfändet. Die Pfändung zielt gemäß der Mitteilung der spanischen Steuerbehörde darauf ab, € 28,0 Mio. zu sichern. Glovoapp23, S.A. – der 100%ige Anteilseigner von Glovoapp Spain Platform S.L.U. – hat ein entsprechendes verwaltungsrechtliches Einspruchsverfahren eingeleitet, um die präventive Pfändung aufzuheben. Die präventive Pfändung beeinträchtigt weder den Geschäftsbetrieb noch die Unternehmensführung der Gesellschaften; der Verkauf von Anteilen an Glovoapp Spain Platform S.L.U. und die Ausschüttung von Dividenden wären jedoch bis zur Aufhebung der präventiven Pfändung eingeschränkt. Weder ein Verkauf von Anteilen an Glovoapp Spain Platform S.L.U. noch eine

Dividendenausschüttung von Glovoapp Spain Platform S.L.U. findet derzeit statt oder ist absehbar.

Diese Rückstellungen für rechtliche Risiken wurden auf Grundlage der bestmöglichen Schätzung der Geschäftsführung bilanziert. Die zugrunde liegenden Risiken beziehen diverse und zum Teil komplexe rechtliche Aspekte mit ein und sind Gegenstand bedeutender Unsicherheiten. Für die Gruppe können tatsächliche Belastungen entstehen, die von den Kosten der für solche Angelegenheiten gebildeten Rückstellungen abweichen. Der Zeitpunkt möglicher Zahlungsmittelabflüsse hängt von der Beilegung der Rechtsstreitigkeiten ab.

Rückbauverpflichtungen resultieren aus Mietverträgen für Büroräumlichkeiten und Dmarts in mehreren Ländern. Die Bedingungen dieser Verträge sind maßgebend für die Begleichung dieser Verbindlichkeiten.

Die Personalrückstellungen umfassen kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer und Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses, die nach den Anforderungen des IAS 19 bilanziert werden, hauptsächlich Bonuszahlungen.

Sonstige Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für steuerliche Risiken sowie eine Anzahl einzelner unwesentlicher Posten.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen und deren Aufteilung nach Fristigkeit.

**VERÄNDERUNG DER SONSTIGEN RÜCKSTELLUNGEN**

EUR Mio.	rechtliche Risiken	Rückbauverpflichtung	Personal	Sonstige	<b>Summe</b>
<b>Stand zum 01.01.2024</b>	<b>466,8</b>	<b>11,7</b>	<b>81,1</b>	<b>49,7</b>	<b>609,3</b>
Zuführung	409,8	20,2	79,5	147,8	657,2
Verbrauch	-19,0	-4,6	-75,9	-50,3	-149,7
Reklassifizierung	39,3	0,0	-1,0	-38,3	-
Auflösung	0,0	-0,2	-9,2	-5,9	-15,3
Währungsdifferenzen	0,1	-0,2	1,4	0,3	1,7
Diskontierung	2,9	0,4	-	2,3	5,5
<b>Stand zum 31.12.2024</b>	<b>900,0</b>	<b>27,3</b>	<b>76,0</b>	<b>105,4</b>	<b>1.108,6</b>
Langfristig	205,7	22,7	12,2	15,5	256,1
Kurzfristig	694,3	4,5	63,8	89,9	852,5

## 12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

### VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

EUR Mio.	31.12.2024	31.12.2023
<b>KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN</b>		
Restaurantverbindlichkeiten	808,4	768,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	447,3	293,7
Verbindlichkeiten für ausstehende Rechnungen	368,6	298,7
Leasingverbindlichkeiten	117,9	105,7
Fahrerverbindlichkeiten	92,4	57,0
Wandeldarlehen	83,6	-
Aufgelaufene Zinsverbindlichkeit	47,9	42,0
Walletverbindlichkeiten	22,7	18,9
Bedingte und unbedingte Kaufpreisverpflichtungen	8,0	50,2
Derivative Finanzinstrumente	3,9	-
Verpflichtung zum Kauf eigener Anteile	0,8	46,2
Sonstige	22,2	23,4
<b>Summe kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>2.023,6</b>	<b>1.704,0</b>
<b>LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN</b>		
Leasingverbindlichkeiten	332,5	322,9
Wandeldarlehen	-	80,3
Derivative Finanzinstrumente	6,8	20,2
Sonstige	7,8	19,3
<b>Summe langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>347,1</b>	<b>442,8</b>

Das zum 31. Dezember 2024 in den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthaltene Wandeldarlehen bezieht sich auf ein unbesichertes Wandeldarlehen, das Delivery Hero in 2022 zu einem Nominalwert von € 70,0 Mio. und zu 2,5% Zinsen aufgenommen hat. Der aggregierte Kapitalbetrag ist zur Fälligkeit am 9. Juli 2025 zu tilgen.

Der Vertrag über das Wandeldarlehen beinhaltet eine vorzeitige Rückzahlungs- und Verlängerungsoption für Delivery Hero, ein Wandlungsrecht für den Darlehensgeber zur Umwandlung des Nominalwerts zum Preis von € 48,28 pro Aktie in Anteile an Glovoapp23 S.A. sowie ein bedingtes Recht, Zinszahlungen in Aktien von Glovoapp23 S.A. zu wandeln, wenn der DH-Aktienkurs einen vereinbarten Schwellenwert überschreitet. Die Verbindlichkeitskomponente wird als finanzielle Verbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert.

Das Wandlungsrecht wird gemäß IAS 32 nicht als Eigenkapitalinstrument eingestuft. Zusammen mit der Verlängerungs- und Rückzahlungsoption werden die Wandlungsrechte vom Basisvertrag abgespalten und aufgrund ihrer gegenseitigen Abhängigkeit als ein einziges zusammengesetztes Derivat gemäß IFRS 9 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Es ist in den kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthalten.

Nach der Ausübung von Optionen durch das Woowa-Management und der Übertragung der treuhänderisch gehaltenen DH-Anteile wurde die korrespondierende Verpflichtung zum Kauf eigener Anteile ausgebucht. Die zum 31. Dezember 2024 verbleibende Verpflichtung zum Kauf eigener Anteile umfasst ausstehende Anteile an Glovo.

### 13. Wandelschuldverschreibungen

Die Finanzverbindlichkeit im Zusammenhang mit ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen setzt sich wie folgt zusammen:

#### WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN

EUR Mio.	<b>31.12.2024</b>	31.12.2023
<b>Wandelschuldverschreibung I</b>	<b>848,5</b>	<b>1.122,9</b>
davon Tranche A fällig im Januar 2024	-	286,7
davon Tranche B fällig im Januar 2027	848,5	836,2
<b>Wandelschuldverschreibung II</b>	<b>748,4</b>	<b>1.166,2</b>
davon Tranche A fällig im Juli 2025	47,4	480,2
davon Tranche B fällig im Januar 2028	701,0	686,0
<b>Wandelschuldverschreibung III</b>	<b>1.055,3</b>	<b>1.190,3</b>
davon Tranche A fällig im April 2026	579,9	720,4
davon Tranche B fällig im März 2029	475,3	469,9
<b>Wandelschuldverschreibung IV fällig im Februar 2030</b>	<b>667,9</b>	<b>623,5</b>
<b>Finanzverbindlichkeit für Wandelschuldverschreibungen</b>	<b>3.320,1</b>	<b>4.102,9</b>

Die ausstehende Tranche A der Wandelschuldverschreibung I wurde im ersten Halbjahr 2024 fristgerecht getilgt.

### Rückkauf von Wandelschuldverschreibungen

Im Geschäftsjahr 2024 schloss Delivery Hero den teilweisen Rückkauf der ausstehenden Wandelschuldverschreibung II (Tranche A) mit Fälligkeit in 2025 und der Wandelschuldverschreibung III (Tranche A) mit Fälligkeit in 2026 ab. Insgesamt wurden Wandelschuldverschreibungen II (Tranche A) im Nominalwert von € 451,9 Mio. zurückerworben, sodass noch € 48,1 Mio. des Nominalbetrags ausstehend sind, sowie Wandelschuldverschreibungen III (Tranche A) im Nominalwert von € 156,5 Mio., woraus ein noch ausstehender Nominalbetrag von € 593,5 Mio. resultiert. Der Buchwert der Fremdkapitalkomponente der zurückgekauften Wandelschuldverschreibung verringerte sich in Summe um € 589,5 Mio. und die entsprechenden Eigenkapitalkomponenten reduziert sich um € 12,1 Mio. Die aus den Rückkäufen resultierenden Erträge in Höhe von € 30,0 Mio. sind im Zinsergebnis enthalten.

### 14. Sonstige Schulden

Die sonstigen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

#### SONSTIGE SCHULDEN

EUR Mio.	<b>31.12.2024</b>	31.12.2023
<b>LANGFRISTIGE SONSTIGE SCHULDEN</b>		
Erhaltene Anzahlungen	30,9	32,4
Sonstige	3,5	3,7
<b>Summe langfristige sonstige Schulden</b>	<b>34,4</b>	<b>36,1</b>
<b>KURZFRISTIGE SONSTIGE SCHULDEN</b>		
Steuern und Abgaben	216,4	212,5
Verbindlichkeiten an Arbeitnehmer	102,9	88,6
Vertragsverbindlichkeiten	68,9	77,2
Sozialversicherungsverbindlichkeiten	27,3	26,9
Sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer (kurzfristiger Anteil)	1,0	13,8
Sonstige	28,9	28,9
<b>Summe kurzfristige sonstige Schulden</b>	<b>445,3</b>	<b>447,9</b>

Erhaltene Anzahlungen stehen primär im Zusammenhang mit dem Abschluss strategischer, langfristiger Partnerschaften mit Zahlungsdienstleistern in verschiedenen Regionen. Die erhaltenen Zahlungen sind in den langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten enthalten und werden bei Erfüllung bestimmter Bedingungen erfolgswirksam aufgelöst.

Steuern und Abgaben beinhalten im Wesentlichen Umsatzsteuerverbindlichkeiten und Lohnsteuer.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern beziehen sich im Wesentlichen auf Löhne und Gehälter und ungenutzte Urlaubsansprüche.

Die Vertragsverbindlichkeiten beziehen sich auf Vorauszahlungen von unseren Partnern für Werbedienstleistungen, die in der Folgeperiode erbracht werden.

### 15. Ertragsteuerschulden und Forderungen aus Ertragsteuern

Die Ertragsteuerschulden entstehen in Konzerngesellschaften mit einem positiven steuerlichen Ergebnis aufgrund lokaler Quellensteuerpflicht aus Weiterberechnungen innerhalb der Gruppe oder aus Veräußerungsgewinnen.

## G. Angaben zur Konzerngesamtergebnisrechnung

### 1. Umsatz

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

#### AUFGLIEDERUNG DER UMSATZERLÖSE NACH ART

EUR Mio.	2024	2023	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Provisionsgebühren	5.092,6	4.099,2	993,4	24,2
Liefergebühren <sup>1</sup>	2.966,0	2.423,3	542,7	22,4
Dmarts	2.445,3	1.947,6	497,6	25,6
Werbedienstleistungen und Listing-Gebühren	1.438,3	1.259,7	178,6	14,2
Zahlungsgebühren	559,7	530,4	29,3	5,5
Servicegebühren	322,8	197,8	124,9	63,1
Gebühren für Abonnementmodelle	139,6	91,4	48,2	52,8
Sonstiges	214,6	242,2	-27,7	-11,4
Abzüglich Gutscheine	-884,1	-849,8	-34,3	4,0
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>12.294,7</b>	<b>9.941,9</b>	<b>2.352,8</b>	<b>23,7</b>

<sup>1</sup> Entgelte für Lieferleistungen, die gesondert in Rechnung gestellt wurden.

Umsatzerlöse aus Werbedienstleistungen und Listing-Gebühren beinhalten AdTech-Produkte, wie z. B. Premiumplatzierungen.

In der folgenden Tabelle sind die Umsatzerlöse nach Segmenten und Erlösquelle, provisionsbasierte vs. nicht provisionsbasierte Umsatzerlöse, aufgeschlüsselt.

#### AUFGLIEDERUNG DER UMSATZERLÖSE NACH SEGMENTEN

EUR Mio.	2024			2023		
	Provisions- erlöse	Nicht- Provisions- erlöse	Summe Umsatz- erlöse des Konzerns	Provisions- erlöse	Nicht- Provisions- erlöse	Summe Umsatz- erlöse des Konzerns
Asia	1.437,1	2.634,8	4.071,9	1.343,6	2.385,9	3.729,4
MENA	1.792,2	1.735,6	3.527,8	1.268,8	1.431,9	2.700,8
Europe	1.226,9	665,0	1.891,9	990,2	532,2	1.522,4
Americas	550,4	389,2	939,6	378,0	273,1	651,0
Integrated Verticals	19,6	2.690,2	2.709,8	10,4	2.115,7	2.126,1
Konsolidierungsmaßnahmen innerhalb der Segmente			-344,5			-266,4
Gesamtumsatz der Segmente			12.796,4			10.463,2
Überleitungseffekte <sup>1</sup>			382,4			328,4
Gutscheine			-884,1			-849,8
<b>Konzernumsatz</b>			<b>12.294,7</b>			<b>9.941,9</b>

<sup>1</sup> In 2024 beinhalten die Überleitungseffekte IFRS-Anpassungen für (i) Logistikumsätze von Glovo Spanien, Polen, der Ukraine, Serbien und der Elfenbeinküste, die in der internen Berichterstattung abzüglich der damit verbundenen Kosten netto dargestellt werden, in der Konzerngesamtergebnisrechnung gemäß IFRS 15 allerdings auf Bruttobasis, sowie (ii) die Nettodarstellung von Buy-and-Sell-Aktivitäten in Glovo Spanien und Portugal in der internen Berichterstattung, die in der Konzerngesamtergebnisrechnung gemäß IFRS 15 auf Bruttobasis dargestellt sind.

Der Segmentumsatz umfasst vorwiegend Umsatzerlöse aus dem provisionsbasierten Plattformgeschäft, Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren im Segment Integrated Verticals (hauptsächlich Verkäufe in Dmarts) sowie sonstige nicht-provisionsbasierte Umsatzerlöse.

Für die Entwicklung der Umsätze nach Segmenten verweisen wir auf Abschnitt E.2.a.

## 2. Umsatzkosten

Die Umsatzkosten setzen sich wie folgt zusammen:

### UMSATZKOSTEN

EUR Mio.	2024	2023	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Lieferkosten	-6.022,1	-4.496,0	-1.526,1	33,9
Dmarts	-1.992,9	-1.602,7	-390,1	24,3
Gebühren für Zahlungsdienstleistungen	-460,3	-430,3	-30,0	7,0
Server-Hosting	-142,5	-128,1	-14,4	11,2
Kosten für Einkäufer	-114,0	-87,8	-26,1	29,8
Sonstige Umsatzkosten	-233,6	-224,1	-9,6	4,3
<b>Umsatzkosten</b>	<b>-8.965,5</b>	<b>-6.969,2</b>	<b>-1.996,3</b>	<b>28,6</b>

Die Lieferkosten umfassen Aufwendungen für externe Fahrer und sonstige Lieferaufwendungen von € 5.644,3 Mio. (Vorjahr: € 4.299,5 Mio.) sowie für eigenes Fahrerpersonal von € 377,9 Mio. (Vorjahr: € 196,6 Mio.). Die Aufwendungen für eigenes Fahrerpersonal beinhalten Zuführungen zu sonstigen rechtlichen Rückstellungen insbesondere in Bezug auf geforderte Sozialversicherungsbeiträge.

Dmart-bezogene Kosten umfassen im Wesentlichen den Wareneinsatz nach Rabatten in Höhe von € 1.883,3 Mio. (Vorjahr: € 1.466,8 Mio.) sowie Wertminderungen der Vorräte.

Die größten Posten in den sonstigen Umsatzkosten beziehen sich auf Bezug und Abschreibung von Terminals und anderen POS-Systemen sowie auf Datenübertragungskosten und die Ausstattung für Fahrer.

## 3. Marketingaufwendungen

Die Marketingaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

### MARKETINGAUFWENDUNGEN

EUR Mio.	2024	2023	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Restaurantakquisition	-641,3	-626,5	-14,8	2,4
Kundenakquisition	-484,8	-499,3	14,5	-2,9
Abschreibungen auf Kunden-/Lieferantenstamm	-74,7	-80,0	5,3	-6,6
Abschreibungen auf Markennamen	-53,1	-55,9	2,8	-5,0
Sonstige Marketingaufwendungen	-196,9	-196,5	-0,4	0,2
<b>Summe</b>	<b>-1.450,8</b>	<b>-1.458,2</b>	<b>7,4</b>	<b>-0,5</b>

Die Aufwendungen für Restaurantakquisition beziehen sich auf die Kosten für die Akquisition und den allgemeinen Support der Restaurants.

Die Kosten für die Kundenakquisition enthalten TV-, Radio- und Offline-Marketing in Höhe von € 200,3 Mio. (Vorjahr: € 192,9 Mio.), Suchmaschinenmarketing („SEM“) und -optimierung („SEO“) in Höhe von € 97,7 Mio. (Vorjahr: € 148,6 Mio.) und sonstige Kundenakquisitionskosten in Höhe von € 186,8 Mio. (Vorjahr: € 157,9 Mio.), die im Wesentlichen Social-Media-, Display- und Mobile-Marketing beinhalten.

Die sonstigen Marketingaufwendungen beinhalten im Wesentlichen Personalaufwendungen für Gehälter und Löhne, Aufwendungen für Influencer-Marketing, Verkäufer-Branding, Marketing-Tools und Marktforschung sowie für Sponsoring.

## 4. IT-Aufwendungen

Die IT-Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

### IT-AUFWENDUNGEN

EUR Mio.	2024	2023	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Personalaufwendungen	-441,0	-500,8	59,8	-11,9
Sonstige nicht personalbezogene IT-Aufwendungen	-90,8	-86,8	-4,0	4,6
<b>Summe</b>	<b>-531,8</b>	<b>-587,6</b>	<b>55,8</b>	<b>-9,5</b>

Die IT-Aufwendungen hängen hauptsächlich mit der Forschung und Entwicklung der Plattformen und Produkte zusammen (€ 479,3 Mio.; Vorjahr: € 449,9 Mio.). Der Rückgang der Personalaufwendungen ist hauptsächlich auf die Rationalisierung und Zentralisierung der Technologie- und Produktfunktionen zurückzuführen. Für weitere Informationen zu Forschung und Entwicklung siehe Abschnitt A.6 im Konzernlagebericht.

## 5. Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

### VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN

EUR Mio.	2024	2023	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Personalaufwand	-593,0	-625,4	32,4	-5,2
Abschreibungen und Wertminderungen	-351,5	-442,7	91,2	-20,6
Zuführungen zu Rückstellungen für kartellrechtliche Risiken	-225,5	-35,0	-190,5	>100
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung	-171,1	-247,4	76,3	-30,8
Beratungs- und Prüfungsaufwand	-73,3	-65,9	-7,4	11,3
Sonstige Büroaufwendungen	-62,9	-59,8	-3,0	5,1
Sonstige (nicht ertragsabhängige) Steuern	-38,3	-60,7	22,4	-36,9
Bankgebühren	-34,4	-7,8	-26,6	>100
Sonstige Aufwendungen	-257,0	-199,6	-57,4	28,8
<b>Summe</b>	<b>-1.806,9</b>	<b>-1.744,2</b>	<b>-62,7</b>	<b>3,6</b>

Die Zuführung zu Rückstellungen für kartellrechtliche Risiken spiegelt den Anstieg des geschätzten Risikos im Zusammenhang mit der laufenden Untersuchung der Europäischen Kommission wider.

Der Rückgang der Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung resultiert im Wesentlichen aus einer angepassten Gewährung, wobei die Gewährung auf eine Tranche pro Jahr beschränkt ist und die gleichzeitige Gewährung der zweiten bis vierten Tranche für die folgenden Jahre entfällt. Für weitere Informationen zu den anteilsbasierten Vergütungsprogrammen des Konzerns siehe Abschnitt H.2.

Der Rückgang der Abschreibungen und Wertminderungen ist hauptsächlich auf höhere Wertminderungsaufwendungen im Vergleichsjahr (2023) zurückzuführen. In geringerem Umfang stiegen die Abschreibungen aufgrund gestiegener Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögenswerte und Nutzungsrechte aus Leasingverträgen an. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte betragen € 143,8 Mio. (Vorjahr: € 142,0 Mio.), die Abschreibungen auf selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf € 69,6 Mio. (Vorjahr: € 40,9 Mio.).

Der Anstieg der Bankgebühren ist hauptsächlich auf angefallene Kosten im Rahmen des talabart-Börsengangs (siehe Abschnitt D.3.a für weitere Informationen) sowie auf die Syndizierung und Modifikation der Term Loans (siehe Abschnitt F.10 für weitere Informationen) zurückzuführen.

Der größte Posten innerhalb der sonstigen Aufwendungen umfasst Reisekosten, Versicherungsaufwendungen, Telekommunikation und Zuführungen zu sonstigen rechtlichen Rückstellungen insbesondere in Bezug auf geforderte Straf- und Zinszahlungen.

## 6. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

### SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

EUR Mio.	2024	2023	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Ertrag aus der Break-up-Fee	220,9	-	220,9	n/a
Ertrag aus dem Verkauf von Fahrer-ausstattung	9,8	10,1	-0,3	-2,8
Ertrag aus Abgang von Anlagevermögen	3,3	4,3	-1,0	-22,2
Ertrag aus Verkauf und Aufgabe von Tochterunternehmen	1,2	5,8	-4,5	-78,6

EUR Mio.	2024	2023	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Ertrag aus Handelsstreitigkeiten	-	45,7	-45,7	-100,0
Sonstige	17,0	10,7	6,3	59,4
<b>Summe</b>	<b>252,3</b>	<b>76,5</b>	<b>175,8</b>	<b>&gt;100</b>

Der Ertrag aus der Break-up-Fee ergibt sich aus der von Uber an Delivery Hero zu leistenden Zahlung bei Beendigung der Transaktion über den Verkauf des taiwanesischen Geschäfts, die als derivativer finanzieller Vermögenswert klassifiziert wurde. Siehe Abschnitt F.3 für weitere Informationen.

## 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen und Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

### SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN UND WERTMINDERUNGEN DER GESCHÄFTS- ODER FIRNENWERTE

EUR Mio.	2024	2023	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte	-89,7	-857,8	768,1	-89,5
Verlust aus dem Abgang von Tochterunternehmen/Investitionen	-1,3	-17,3	16,0	-92,7
Sonstige Aufwendungen	-12,2	-10,2	-2,0	19,3
<b>Summe sonstige betriebliche Aufwendungen und Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte</b>	<b>-103,1</b>	<b>-885,3</b>	<b>782,1</b>	<b>-88,4</b>

Die Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte im Jahr 2024 beziehen sich auf die Gruppe von Cash Generating Units („CGUs“) der Asia Delivery (siehe Abschnitt F.1.b für weitere Informationen). Im Vorjahr wurden die Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte den CGUs Glovo Plattform, Glovo Dmart, LatAm Plattform, Europe Plattform und Europe Dmart zugeordnet.

## 8. Zinsergebnis

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

### ZINSERGBNIS

EUR Mio.	2024	2023	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Amortisation von Finanzinstrumenten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	-235,5	-286,7	51,2	-17,8
Sonstige Zinsaufwendungen	-54,0	-49,5	-4,4	9,0
Zinsaufwand aus der Diskontierung von Leasingverbindlichkeiten	-27,4	-22,8	-4,6	20,3
Verlust aus der wesentlichen Modifikation der Term Loans	-23,7	-	-23,7	100,0
Zinsen und ähnliche Erträge	96,0	126,7	-30,8	-24,3
<b>Summe</b>	<b>-244,6</b>	<b>-232,2</b>	<b>-12,4</b>	<b>5,3</b>

Die Abschreibung von Finanzinstrumenten, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, umfasst Effektivzinsen aus Wandelschuldverschreibungen und dem syndizierten Darlehen sowie einmalige Nettogewinne in Höhe von € 99,3 Mio., die aus einer nicht wesentlichen Modifizierung der Term Loans im ersten Halbjahr 2024 resultierten. Die Ausbuchung der Euro Term Facility wurde als wesentliche Modifizierung eingestuft, die zu einem Verlust in Höhe von

€ 23,7 Mio. führte. Für weitere Informationen siehe Abschnitt F.10.

Die sonstigen Zinsaufwendungen umfassen in 2024 Zinszahlungen an Behörden in Zusammenhang mit der Einigung über zuvor angefochtene Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von € 16,9 Mio.

Die Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten in 2024 vor allem den Gewinn aus dem Rückkauf der Wandelschuldverschreibungen (€ 30,0 Mio.; 2023: € 61,0 Mio.) und Zinserträge auf Bankguthaben (€ 56,2 Mio.; 2023: € 50,2 Mio.).

## 9. Sonstiges Finanzergebnis

Das sonstige Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

### SONSTIGES FINANZERGBNIS

EUR Mio.	2024	2023	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Ergebnis aus Fair-Value-Änderungen von Finanzinstrumenten FVtPL	63,7	-125,0	188,7	> 100
Ergebnis aus Währungsumrechnung	17,7	-143,7	161,4	> 100
Ergebnis aus sonstigen Investitionen	6,0	8,6	-2,6	-30,0
Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten (Hyperinflation)	-22,4	-7,3	-15,1	> 100
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Finanzanlagen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	-20,5	-1,0	-19,5	> 100
Sonstige	0,3	2,3	-2,0	-85,9
<b>Summe</b>	<b>44,8</b>	<b>-266,1</b>	<b>310,9</b>	<b>&gt; 100</b>

Im Jahr 2024 beinhaltet das sonstige Finanzergebnis Bewertungseffekte aus der Anpassung der beizulegenden Zeitwerte der als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente – insbesondere:

- € 42,7 Mio. Gewinn (Vorjahr: Verlust von € 164,2 Mio.) aus der Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert von Minderheitsbeteiligungen an kapitalmarktorientierten und nicht kapitalmarktorientierten Unternehmen,
- € 22,6 Mio. Gewinn (Vorjahr: Verlust von € 12,4 Mio.) aus der Neubewertung von derivativen Finanzinstrumenten,
- € 2,8 Mio. Verlust (Vorjahr: Gewinn von € 17,8 Mio.) aus Bewertungseffekten sonstiger Finanzinstrumente.

## 10. Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand gliedert sich wie folgt:

### ERTRAGSTEUERAUFWAND

EUR Mio.	2024	2023	Veränderung	
			EUR Mio.	%
<b>Laufende Ertragsteuern</b>	<b>-371,4</b>	<b>-281,4</b>	<b>-90,0</b>	<b>32,0</b>
Laufende Ertragsteuern 2024	-326,8	-274,7	-52,1	19,0
Laufende Ertragsteuern Vorjahr	-44,6	-6,7	-37,9	> 100
<b>Latente Ertragsteuern</b>	<b>32,1</b>	<b>139,3</b>	<b>-107,2</b>	<b>-76,9</b>
<b>Ertragsteueraufwand</b>	<b>-339,3</b>	<b>-142,1</b>	<b>-197,2</b>	<b>&gt; 100</b>

Der effektive Ertragsteueraufwand stellt sich wie folgt dar:

**ÜBERLEITUNG DES STEUERSATZES**

EUR Mio.	2024	2023
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-542,4</b>	<b>-2.162,6</b>
<b>Ertragsteuern unter Anwendung des inländischen Steuersatzes der Gruppe (2024: 30,175%; 2023: 30,175%)</b>	<b>163,7</b>	<b>652,6</b>
<b>ANPASSUNGEN</b>		
Abweichungen zwischen den in- und ausländischen Steuersätzen des Konzerns	72,9	-8,7
Veränderung der latenten Steuern aufgrund Steuersatzänderung	-0,4	0,3
Abweichungen aufgrund ausländischer Quellensteuer	-95,6	-60,2
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	-248,6	-128,7
Steuerfreie Erträge	22,7	10,3
Steuereffekte aus Hinzurechnungen und Kürzungen für lokale Steuern	-6,6	-8,0
Effekte aus dem Nicht-Ansatz von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge und temporäre Differenzen <sup>1</sup>	-127,1	-239,6
Sonstige Ertragsteuern	-8,4	-0,7
Periodenfremde latente Ertragsteuern	12,6	-0,6
Periodenfremde tatsächliche Ertragsteuern	-44,6	-6,7
Effekte aus At-Equity-Investments	-0,5	-3,1
Permanente Differenzen	-80,2	-343,6
Sonstige Steuereffekte	0,8	-5,4
<b>Ertragsteuern</b>	<b>-339,3</b>	<b>-142,1</b>

<sup>1</sup> Enthält 2024 positive Effekte aus der zusätzlichen Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge von € 43,1 Mio. im Zusammenhang mit der Break-up-Fee.

Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben resultieren im Wesentlichen aus den 5 % des steuerfreien Ertrags aus dem Börsengang von talabat, die nach § 8b KStG als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben behandelt werden. Aufwendungen für Gutscheine und Kosten für Fahrer, die in den meisten lateinamerikanischen Ländern nicht abzugsfähig sind, sowie nicht abzugsfähige Zinsaufwendungen ergänzen den Betrag.

Die permanenten Differenzen beinhalten unter anderem die Zuführung zur Rückstellung für kartellrechtliche Risiken, die Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte, die Anpassung der beizulegenden Zeitwerte der als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente (insbesondere von Beteiligungen) sowie die Hyperinflations-effekte in der Türkei und Argentinien.

Der Konzernsteuersatz beträgt 30,175 % und entspricht dem Steuersatz der Delivery Hero SE. Er setzt sich zusammen aus dem Steuersatz für Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag von 15,825 % und dem Gewerbesteuersatz von 14,35 %. Die Steuersätze innerhalb des Konzerns betragen zwischen 0 % und 35 %.

**Globale Mindestbesteuerung**

Die Gruppe fällt in den Anwendungsbereich der Regelungen zu Pillar 2. In 2024 hat die Gruppe auf Ebene der Muttergesellschaft erstmals laufenden Steueraufwand in Höhe von € 7,3 Mio. in Verbindung mit der Top-up Tax erfasst. Die Top-up Tax bezieht sich auf die Geschäftstätigkeit in Bahrain, Qatar und den Vereinigten Arabischen Emiraten mit Körperschaftsteuersätzen zwischen 0 % und 15 %.

**Bemessung der Quellensteuerverbindlichkeiten**

In der zweiten Hälfte des Jahres 2024 aktualisierte die Gruppe die Schätzung der Quellensteuerverbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit bestimmten konzerninternen Salden voraussichtlich entstehen. Diese angepasste Schätzung spiegelt neue Tatsachen und Umstände wider und gilt als Schätzungsänderung im Sinne des IAS 8, welche ab der zweiten Hälfte des Jahres 2024 prospektiv angewandt wird und mit rund € 42 Mio. in den Ertragsteuern erfasst ist.

**H. Sonstige Angaben**

**1. Leistungen an Arbeitnehmer**

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen umfassen:

**RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN**

EUR Mio.	31.12.2024	31.12.2023
Rückstellung für Pensionen	1,7	1,8
Ähnliche Verpflichtungen	26,8	19,4
<b>Summe</b>	<b>28,6</b>	<b>21,2</b>

Die Rückstellungen für Pensionen stellen den Überschuss des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung über den entsprechenden beizulegenden Zeitwert des Planvermögens (falls zutreffend) der leistungsorientierten Pläne dar.

Die Rückstellungen für ähnliche Verpflichtungen umfassen gesetzlich vorgeschriebene Einmalzahlungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Der Anstieg ist hauptsächlich auf die absolvierten Dienstjahre der Mitarbeiter zurückzuführen.

Gemäß den gesetzlichen Anforderungen gewährt die DH-Gruppe ihren Angestellten in Korea und in der Türkei Pensionsleistungen auf Basis eines leistungsorientierten Pensionsplans. In Korea haben Mitarbeiter ab einem Jahr der ununterbrochenen Beschäftigung einen Anspruch auf ein Monatsgehalt für jedes Beschäftigungsjahr. Die Zahlung basiert auf dem durchschnittlichen Gehalt der letzten drei Beschäftigungsmonate und wird als Einmalzahlung gewährt. Das Renteneintrittsalter in Korea beträgt 60 Jahre. In der Türkei erhalten Mitarbeiter, deren Beschäftigungsverhältnis aus Altersgründen oder nicht aufgrund eigener Kündigung oder eigenen Fehlverhaltens gekündigt wird, ab einem Jahr Betriebszugehörigkeit eine Abfindung.

Die Rückstellung wird auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens („Projected Unit Credit Method“) ermittelt. Die bei der Berechnung zugrunde gelegten versicherungsmathematischen Annahmen sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

**VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANNAHMEN**

%	2024	2023
Rechnungszinssatz	2,06–26,70	2,91–24,60
Gehaltstrend	3,00–24,50	1,00–22,60
Mortalität – männlich	0,02–0,73	0,03–0,73
Mortalität – weiblich	0,01–0,33	0,01–0,33

Die Sensitivität des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen („Defined Benefit Obligation“ bzw. „DBO“) ist in der Tabelle unten dargestellt:

**SENSITIVITÄT DES BARWERTS DER LEISTUNGSORIENTIERTEN PENSIONSVERPFLICHTUNGEN**

EUR Mio.	2024	2023
DBO auf Basis des derzeit angenommenen Diskontierungssatzes	1,7	1,8
DBO bei Erhöhung des Diskontierungssatzes um 1 Prozentpunkt	1,6	1,2
DBO bei Absenkung des Diskontierungssatzes um 1 Prozentpunkt	2,0	2,4
DBO auf Basis des derzeit angenommenen Gehaltstrends	1,7	1,8
DBO bei Erhöhung des Gehaltstrends um 1 Prozentpunkt	2,0	2,4
DBO bei Absenkung des Gehaltstrends um 1 Prozentpunkt	1,6	1,2

Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen hat sich wie folgt entwickelt:

**ENTWICKLUNG DES BARWERTS DER LEISTUNGSORIENTIERTEN PENSIONSVERPFLICHTUNGEN**

EUR Mio.	2024	2023
DBO 1. Januar	55,4	36,6
Dienstzeitaufwand	21,0	24,0
Pensionsleistungen an Pensionäre	-11,9	-11,9
Zinsaufwand (Ertrag)	0,1	1,9
Versicherungsmathematische (Gewinne) / Verluste	-0,2	5,0
Währungsumrechnung	1,5	-0,2
<b>DBO 31. Dezember</b>	<b>66,0</b>	<b>55,4</b>

Zum 31. Dezember 2024 weist die DH-Gruppe in der Konzernbilanz Netto-Planvermögen in Höhe von € 9,2 Mio. aus (Vorjahr: € 8,1 Mio.). Das Planvermögen besteht ausschließlich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Aktienanleihen. Der Barwert des Planvermögens hat sich wie folgt entwickelt:

**ENTWICKLUNG DES BEIZULEGENDEN ZEITWERTS DES PLANVERMÖGENS**

EUR Mio.	2024	2023
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 1. Januar	61,9	44,4
Zinserträge	2,4	2,3
Erträge aus Planvermögen ohne bereits als Zinsertrag erfasste Beträge	-0,1	0,1
Geleistete Rentenzahlungen	-7,8	-5,8
Einzahlungen auf Planvermögen	21,2	23,5
Währungsumrechnung	-4,1	-2,6
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 31. Dezember</b>	<b>73,5</b>	<b>61,9</b>

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitung für die Nettovermögenswerte und -verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Versorgungsplänen:

**ÜBERLEITUNG FÜR NETTOVERMÖGENSWERTE UND -VERBINDLICHKEITEN AUS LEISTUNGSORIENTIERTEN VERSORGUNGSPLÄNEN**

EUR Mio.	2024	2023
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 31. Dezember (+)	73,5	61,9
Leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember (-)	-66,0	-55,4
<b>Netto-Vermögen (+) / -Verpflichtung (-) aus leistungsorientierten Plänen</b>	<b>7,5</b>	<b>6,5</b>
repräsentiert durch		
leistungsorientiertes Netto-Vermögen / -Verpflichtung (Woowa-Plan)	9,2	8,1
leistungsorientierte Netto-Verpflichtung (übrige Gruppe)	-1,7	-1,6
<b>Netto-Vermögen (+) / -Verpflichtung (-) aus leistungsorientierten Plänen</b>	<b>7,5</b>	<b>6,5</b>

Für das Geschäftsjahr 2024 werden Beiträge in Höhe von € 17,7 Mio. zu beitragsorientierten Pensionsplänen erwartet.

Im Jahr 2024 wurden € 9,6 Mio. (Vorjahr: € 15,3 Mio.) als Aufwand für beitragsorientierte Pläne erfasst.

## 2. Anteilsbasierte Vergütung

Seit 2011 unterhält die Gruppe Programme für die anteilsbasierte Vergütung. Zum 31. Dezember 2024 hält der Konzern folgende anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen.

### a) LTIP

#### Konditionen

Im Jahr 2018 hatte Delivery Hero SE einen Long-Term Incentive Plan („LTIP“) aufgelegt, der aus zwei Arten von Zuteilungen besteht: Restricted Stock Plan („RSP“) und Aktienoptionsprogramm („SOP“). Teilnahmeberechtigt sind der Vorstand, Geschäftsführer bestimmter Tochtergesellschaften, andere Mitglieder der Geschäftsführung sowie bestimmte Mitarbeiter. Delivery Hero verpflichtet sich, über einen Zeitraum von vier Jahren Restricted Stock Units („RSUs“) und Aktienoptionen auf Basis eines bestimmten €-Betrags pro Jahr zu vergeben. Die Zuteilungsbeträge setzen sich aus individuellen jährlichen Tranchen (insgesamt vier) zusammen, die den Teilnehmern in einer Zuteilungsvereinbarung im ersten Jahr gewährt werden. Im Jahr 2023 stellte Delivery Hero die gleichzeitige Gewährung von vier aufeinanderfolgenden jährlichen Tranchen auf die Gewährung jährlicher Prämien um.

Jedes Jahr wird eine Anzahl von RSUs und Aktienoptionen zugeteilt, auf die Begünstigte Anspruch haben. Jede jährliche Tranche wird bestimmt (a) durch Division des entsprechenden Zuteilungsbetrags durch den Marktwert einer RSU, der aus dem 30-Tage-Durchschnitts-DH-Aktienkurs vor dem jährlichen Gewährungszeitpunkt abgeleitet wird, und/oder (b) durch den Marktwert einer Aktienoption festgelegt, wobei der Ausübungspreis jeder Option auf der Grundlage des Drei-Monats-Durchschnittskurses pro Aktie vor dem jährlichen Gewährungszeitpunkt bestimmt wird.

Jede gewährte Tranche wird vierteljährlich über ein Jahr nach dem vertraglichen Gewährungsdatum zugeteilt. Die erste Gewährung unterlag in der Regel einer 24-monatigen Sperrfrist. Im Jahr 2021 hat Delivery Hero die

LTIP-Bedingungen für seine Mitarbeiter aktualisiert und die Sperrfrist auf zwölf Monate reduziert.<sup>7</sup> Teilnehmer, die zu diesem Zeitpunkt ein bestehendes LTIP-Paket hatten, konnten auf die neuen LTIP-Bedingungen umsteigen. Unverändert verliert ein „Bad Leaver“ alle erdienten und nicht erdienten Ansprüche. Ein „Good Leaver“ behält alle erdienten RSUs und Aktienoptionen. Das SOP enthält ein umsatzabhängiges Performance-Ziel.

Die Zuteilung erfolgt in Aktien. Obwohl Delivery Hero das Recht hat, den Betrag des beizulegenden Zeitwerts der Aktien am Erfüllungstag in bar zu begleichen, beabsichtigt DH nicht, von diesem Recht Gebrauch zu machen.

#### Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt ist ein vertraglich festgelegter €-Wert.

#### LTIP: ÜBERLEITUNG AUSSTEHENDE OPTIONEN UND RSUS

	2024			2023		
	Anzahl der Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Anzahl RSUs	Anzahl der Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Anzahl RSUs
<b>Ausstehend am 1. Januar</b>	<b>5.338.842</b>	<b>48,18</b>	<b>5.145.388</b>	<b>4.139.743</b>	<b>51,88</b>	<b>3.427.601</b>
Im Jahresverlauf gewährt <sup>1</sup>	-	n/a	9.718.745	1.224.000	35,61	5.368.900
Im Jahresverlauf verwirkt	-3.943	34,41	-916.941	-24.901	45,20	-677.042
Im Jahresverlauf verfallen	-426.797	38,29	-	-	n/a	-
Im Jahresverlauf ausgeübt / freigegeben	-	n/a	-6.583.736	-	n/a	-2.974.071
<b>Ausstehend am 31. Dezember</b>	<b>4.908.102</b>	<b>49,05</b>	<b>7.363.456</b>	<b>5.338.842</b>	<b>48,18</b>	<b>5.145.388</b>
Ausübbar am 31. Dezember	-	n/a	-	-	n/a	-

<sup>1</sup> Reflektiert die bis zum Stichtag festgelegte Anzahl von Optionen und Aktien.

<sup>7</sup> Die Verkürzung der Sperrfrist gilt nicht für den Vorstand. Für diesen besteht weiterhin eine 24-monatige Sperrfrist.

Die zum 31. Dezember 2024 ausstehenden Optionen hatten Ausübungspreise zwischen € 28,68 und € 122,14 (Vorjahr: € 28,68 und € 122,14) und eine gewichtete durchschnittliche Restvertragsdauer von 31 Monaten (Vorjahr: 39 Monaten).

Das Programm führte im Jahr 2024 zu Aufwendungen in Höhe von € 120,4 Mio. (Vorjahr: € 185,0 Mio.).

### **b) Hero Grant**

#### **Konditionen**

Seit 2020 wird der Hero Grant aus verschiedenen Gründen (z. B. als Ersatz für freiwillige Bonuszahlungen) als einmaliger Zuschuss in unterschiedlichen Höhen an bestimmte Mitarbeiter von Delivery Hero ausgegeben. Bei diesem Programm verpflichtet Delivery Hero sich, einmalig RSUs auf Basis eines bestimmten €-Betrags zu vergeben. Die Anzahl der RSUs wird bestimmt, indem der gewährte Zuteilungsbetrag durch den Marktwert einer RSU dividiert wird, der sich aus dem durchschnittlichen 30-Tage-DH-Aktienkurs vor dem Zuteilungsdatum ergibt. Der Hero Grant unterliegt in der Regel einer zwölfmonatigen Sperr- und Zuteilungsfrist, in einigen Fällen beträgt die Sperr- und Zuteilungsfrist bis zu 24 Monate. Die Zuteilung erfolgt in Aktien.

#### **Bemessung der beizulegenden Zeitwerte**

Der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt ist der vertraglich festgelegte €-Wert. Dieser beizulegender Zeitwert beinhaltet keine Dividendenerwartungen. Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 2.382.976 RSUs gewährt (Vorjahr: 951.589 RSUs).

Das Programm führte im Jahr 2024 zu Aufwendungen in Höhe von € 35,2 Mio. (Vorjahr: € 34,5 Mio.).

### **c) DH SOP**

Die Begünstigten des DH SOP waren Mitglieder der oberen Führungskräfte der DH-Gruppe. Die Begünstigten des DH SOP erhielten Optionsrechte, die sie unter bestimmten Bedingungen zur Zeichnung von Aktien der Delivery Hero SE berechtigen. Der Erdienungszeitraum erstreckte sich auf bis zu 48 Monate mit individuellen Sperrfristen von in der Regel 12 bis 24 Monaten. Wenn Begünstigte die Gesellschaft vor der Erfüllung der Anforderungen für die Ausübung der Optionsrechte verließen, verwirkten sie die Rechte aus diesem Programm.

Der Konzern klassifizierte das Programm als anteilsbasiertes Vergütungsprogramm mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente.

Seit 2018 werden keine neuen Aktienoptionen mehr gewährt, sodass das Programm ausläuft. Alle 135.197 vom Vorjahr ausstehenden Optionen mit einem gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis von € 16,75 wurden in 2024 ausgeübt, so dass zum 31. Dezember 2024 keine Optionen mehr ausstehen. Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs zum Ausübungszeitpunkt der ausgeübten Optionen betrug € 26,15 (Vorjahr: € 35,12).

Da die Optionen des DH SOP vollständig erdient sind, belief sich der Gesamtaufwand für den Zeitraum auf € 0,0 Mio. (Vorjahr: € 0,0 Mio.).

### **d) Virtuelles Anteilsprogramm 2017**

2017 gewährte Delivery Hero virtuelle Aktienoptionen an Mitarbeiter im Rahmen des Virtual-Share-Programms („VSP 2017“). Im Jahr 2019 wurde vom Management beschlossen, die vereinbarte Erfüllungsform von Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente auf Barausgleich umzustellen.

Der Erdienungszeitraum erstreckte sich auf 48 Monate und unterlag individuellen Sperrfristen von zwölf bis 24 Monaten. Wenn Begünstigte die Gesellschaft vor der Erfüllung der

Anforderungen für die Ausübung der Optionsrechte verließen, verwirkten sie ihre Rechte nach diesem Programm.

Seit 2018 werden keine neuen Aktienoptionen mehr gewährt, sodass das Programm ausläuft. Zum 31. Dezember 2024 waren 750 Optionen (Vorjahr: 101.763 Optionen) ausstehend.

Die Bewertung der Verbindlichkeit für das VSP 2017 mit Barausgleich führte im Berichtszeitraum zu Aufwendungen von € 1,1 Mio. (Vorjahr: Ertrag von € 2,2 Mio.).

### **e) Woowa-Programm zur anteilsbasierten Vergütung**

#### **Konditionen**

Im Zusammenhang mit der Woowa-Transaktion im März 2021 hat die Gruppe das Woowa-Aktienoptionsprogramm übernommen. Woowa gewährte den Schlüsselmitgliedern des Woowa-Managements Aktienoptionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, um Woowa-Aktien zu einem vorher festgelegten Preis (Ausübungspreis) zu erwerben.

Im Rahmen der Woowa-Transaktion wurde vereinbart, dass das Woowa-Management bei Ausübung der ausgegebenen Woowa-Aktienoptionen einen Barausgleich oder letztlich eine feste Anzahl von Delivery-Hero-Aktien erhält.

Im November 2021 änderte das Management die Absicht des Barausgleichs auf Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente.

#### **Bemessung der beizulegenden Zeitwerte**

Der beizulegende Zeitwert wurde nach einem Optionspreismodell („Black-Scholes-Modell“) ermittelt. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wurden folgende wesentliche Parameter zugrunde gelegt: Aktienkurs von € 116,95 und € 63,46, eine gewichtete Volatilität von 88,7%, ein gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis von € 23,55, eine gewichtete durchschnittliche erwartete Dauer von 31 Monaten, keine erwarteten Dividenden und ein risikoloser Zinssatz von -0,81%. Die erwartete Volatilität basiert auf der

impliziten Volatilität. Die Bewertung ergab einen gewichteten durchschnittlichen beizulegenden Zeitwert pro Option von € 96,85.

Die folgende Tabelle basiert auf den Optionen umgerechnet in Delivery-Hero-Aktien:

**WOOWA-PROGRAMM ZUR ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG: ÜBERLEITUNG DER AUSSTEHENDEN OPTIONEN**

	2024		2023	
	Anzahl der Aktienoptionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR	Anzahl der virtuellen Aktienoptionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
<b>Zum 1. Januar ausstehend</b>	<b>965.990</b>	<b>42,79</b>	<b>1.050.974</b>	<b>34,21</b>
Während des Jahres verfallen	-9.971	73,70	-49.280	46,65
Während des Jahres zugesagt	-	n/a	-	n/a
Während des Jahres ausgeübt	-50.576	13,34	-35.705	0,96
<b>Zum 31. Dezember ausstehend</b>	<b>905.442</b>	<b>44,09</b>	<b>965.990</b>	<b>42,79</b>
Ausübbar zum 31.12.	888.833	43,54	847.302	38,92

Die am 31. Dezember 2024 ausstehenden Optionen hatten Ausübungspreise von € 0,11 bis € 73,70 (Vorjahr: € 0,11 bis € 73,70) und eine gewichtete durchschnittliche restliche Vertragsdauer von 40 Monaten (Vorjahr: 34 Monaten).

Begünstigte des Woowa-Aktionsoptionsprogramms konnten ihre Optionen innerhalb zweier Ausübungsfenster in 2024 ausüben. Um eine zeitnahe Abwicklung in 2024 zu ermöglichen, wurde die Transaktion des zweiten Ausübungsfensters im Dezember 2024 mit insgesamt € 0,5 Mio. in bar abgewickelt. Das Management beabsichtigt weiterhin, die verbleibenden ausstehenden Optionen mit Eigenkapitalinstrumenten zu erfüllen. Die gewichteten Durchschnittskurs zum jeweiligen Ausübungszeitpunkt der ausgeübten Optionen betragen € 32,00 bzw. € 36,08.

Der Gesamtaufwand für den Berichtszeitraum belief sich auf € 1,5 Mio. (Vorjahr: € 7,4 Mio.).

**f) Short-Term Incentive (STI) und Long-Term Incentive (LTI) für Mitglieder des Vorstands**

**Konditionen**

Im Rahmen des neuen Vergütungssystems haben die Vorstandsmitglieder Anspruch auf eine kurzfristige variable Vergütung (Short-Term Incentive bzw. STI) sowie eine langfristige variable Vergütung (Long-Term Incentive bzw. LTI), die beide in Form von virtuellen Aktien vom Aufsichtsrat zugeteilt werden. Der Aufsichtsrat vereinbart mit den Vorstandsmitgliedern einen individuellen jährlichen Zielbetrag für das STI und LTI in EUR. Zur Ermittlung der vorläufigen Aktienanzahl wird der individuelle Zielbetrag durch den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der Delivery Hero SE während der letzten 30 Börsenhandelstage vor dem Tag des jeweiligen Gewährungstages geteilt. Die finale Anzahl der Aktien des STI errechnet sich nach Ablauf einer einjährigen Performanceperiode anhand verknüpfter Leistungskriterien. Die LTI-Vergütung besteht aus einem Performance Share Plan mit einer

vierjährigen Laufzeit. Der Erdienungszeitraum für den STI und den LTI beträgt zwölf Monate.

Die Zuteilung erfolgt in Aktien. Obwohl Delivery Hero das Recht hat, den Betrag des beizulegenden Zeitwerts der Aktien am Erfüllungstag in bar zu begleichen, beabsichtigt DH nicht, von diesem Recht Gebrauch zu machen.

**Bemessung der beizulegenden Zeitwerte**

Der beizulegende Zeitwert wurde mithilfe einer Monte-Carlo-Simulation ermittelt und aus dem DH-Aktienkurs zum Gewährungszeitpunkt abgeleitet. Die vereinbarten Leistungsziele des LTI, die eine nicht unverfallbare Bedingung darstellen, werden im beizulegenden Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt berücksichtigt.

Im Rahmen des neuen Vergütungssystems für den Vorstand wurden im Jahr 2024 insgesamt 100.131 leistungsabhängige Restricted Stock Units (PSUs) im Rahmen des STI und 227.097 PSUs im Rahmen des LTI gewährt. Die endgültige Anzahl der Aktien des STI und LTI werden am Ende einer einjährigen bzw. vierjährigen Performanceperiode auf Grundlage leistungsabhängiger Kriterien berechnet.

Der neue Plan führte im ersten Jahr zu Aufwendungen in Höhe von € 2,6 Mio. (Vorjahr: null).

Weitere Angaben zum neuen Vergütungssystem des Vorstands sind im Vergütungsbericht enthalten.

**g) Performance Share Unit Program („PSUP 2022“)**

Im ersten Halbjahr 2022 hat Delivery Hero ein Performance-Share-Unit-Programm („PSUP 2022“) eingerichtet, das einen Restricted Stocks Plan umfasst, im Rahmen dessen leistungsorientierte Restricted Stock Units („PSU“) an bestimmte Mitarbeiter in Schlüssel- sowie Leitungspositionen der Gesellschaft und bestimmte Mitarbeiter in Schlüsselpositionen von Tochtergesellschaften von Delivery Hero gewährt werden können. Basierend auf individuell festgelegten Performance-Faktoren der Begünstigten, der jeweiligen Abteilung und / oder der Gruppe wird die Anzahl der verdienten PSUs

im Nachhinein bestimmt. Hierfür wird der in Euro gewährte Zuteilungsbetrag rückwirkend angepasst, und die Anzahl der PSUs wird bestimmt, indem der gewährte Zuteilungsbetrag durch den Marktwert einer PSU dividiert wird, der sich aus dem durchschnittlichen 30-Tage-DH-Aktienkurs vor dem Zuteilungsdatum ergibt. Das PSUP unterliegt in der Regel einer zwölfmonatigen Sperr- und Zuteilungsfrist. Die Zuteilung erfolgt in Aktien.

#### Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt ist der gewährte €-Wert.

Der Gesamtaufwand für das Geschäftsjahr betrug € 1,6 Mio. (Vorjahr: € 0,6 Mio.).

### h) Glovo Share-based Payment Program

#### Konditionen

Im Zusammenhang mit der Glovo-Transaktion im Juli 2022 hat die Gruppe das anteilsbasierte Vergütungsprogramm von Glovo ersetzt. Es wurde vereinbart, dass die Begünstigten für die unter dem anteilsbasierten Vergütungsprogramm von Glovo ausgegebenen virtuellen Glovo-Aktien („Acquiree Awards“) letztlich Delivery-Hero-Aktien erhalten.

Der Fair Value einer virtuellen Glovo-Aktie wird aus dem DH-Aktienkurs basierend auf einem festgelegten Umrechnungsfaktor von 0,68 gemäß dem im Anteilskaufvertrag vereinbarten Preismechanismus (Berechnung auf Basis des GMV-Multiplikators) abgeleitet.

Im dritten Quartal 2022 hatten die Begünstigten die Wahl, die bereits erdienten Anteile mit dem oben genannten Umrechnungsfaktor von 0,68 oder den Umtausch zu einem späteren Zeitpunkt mit einem aktualisierten Umtauschverhältnis vorzunehmen. Genauso wie für alle zukünftigen Umwandlungen wird der Umrechnungsfaktor für die von DH angebotenen Ausübungsfenster (alle sechs Monate bis 31. Dezember 2025) unter Anwendung des im Anteilskaufvertrag festgelegten Preismechanismus neu ermittelt.

#### Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Der aus dem DH-Aktienkurs vom 4. Juli 2022 abgeleitete beizulegende Zeitwert am Zuteilungsdatum berücksichtigt die Nicht-Ausübungsbedingung (GMV-Multiplikator), indem die GMV-Entwicklung und der Zeitpunkt der Ausübung simuliert wurden.

Zum Akquisitionszeitpunkt (4. Juli 2022) waren 4.984.792 virtuelle Glovo-Aktien ausstehend, von denen 4.427.691 in DH-Aktien umgewandelt und bis zum 31. Dezember 2024 freigegeben wurden (Vorjahr: 4.167.792 umgewandelt und freigegeben).

Die erfassten Aufwendungen im Jahr 2024 betragen € 3,3 Mio. (Vorjahr: € 7,9 Mio.).

### i) Glovo Bonus Share Arrangement

Begünstigte, die sich im Rahmen des Glovo Share-based Payment Program entschieden haben, ihre erhaltenen DH-Aktien für mindestens ein oder zwei Jahre zu halten, haben Anspruch auf zusätzliche Bonusaktien wie folgt:

- 15 % zusätzliche Aktien am ersten Jahrestag der Vereinbarung (August 2023)
- 10 % zusätzliche Aktien am zweiten Jahrestag der Vereinbarung (August 2024)

Zum zweiten Jahrestag der Vereinbarung wurden im Jahr 2024 insgesamt 230.539 Bonusaktien an die Begünstigten ausgegeben. Zum ersten Jahrestag der Vereinbarung wurden insgesamt 362.025 Bonusaktien an die Berechtigten ausgegeben. Im Jahr 2024 wurde für das Glovo Bonus Share Arrangement ein Gesamtaufwand von € 3,2 Mio. erfasst (Vorjahr: € 16,5 Mio.).

### j) Employee Share Purchase Plan

Ende 2020 wurde ein Employee Share Purchase Plan („ESPP“) zugunsten der Mitarbeiter von Delivery Hero SE eingeführt. Inzwischen wurde das Programm auf weitere Tochtergesellschaften ausgerollt.

Im Rahmen des ESPP können Mitarbeiter einen Teil ihres Gehalts in Delivery-Hero-Aktien investieren. Für je zwei im Rahmen des ESPP erworbene Aktien, die zwei Jahre während des Beschäftigungsverhältnisses mit Delivery Hero gehalten werden, haben die Teilnehmer Anspruch auf eine kostenlose zusätzliche Aktie („Matching Shares“). Im Jahr 2022 hat Delivery Hero die ESPP-Bedingungen für seine Mitarbeiter aktualisiert und die Haltefrist für den Anspruch auf Matching Shares auf zwölf Monate reduziert. Dem Teilnehmer steht es frei, seine im Rahmen dieses Programms erworbenen Aktien auch innerhalb der Haltefrist zu verkaufen oder zu übertragen, wodurch jedoch der Anspruch auf die Matching Shares entfällt. Aufgrund der Schwankungen des Aktienkurses der Delivery Hero SE wurde das Matching-Verhältnis für diejenigen Mitarbeiter von 2:1 auf 1:1 geändert, deren Matching Shares mit einer Haltedauer von zwei Jahren zwischen Januar 2023 und Oktober 2023 zugeteilt und freigegeben wurden.

Im Jahr 2024 wurden für das ESPP Aufwendungen in Höhe von € 1,8 Mio. erfasst (Vorjahr: € 2,6 Mio.).

## 3. Finanzinstrumente

### a) Fair-Value-Angaben

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufe innerhalb der Bewertungs- bzw. Bemessungshierarchie.

Für die Bewertungskategorien werden folgende Abkürzungen verwendet:

- FAaAC: Financial assets at amortized cost (finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten)
- FLaAC: Financial liability at amortized cost (finanzielle Verbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten)
- FVtPL: Financial instruments at fair value through profit or loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente)

**BUCHWERTE DER FINANZINSTRUMENTE UND IHRE BEIZULEGENDEN ZEITWERTE INKLUSIVE HIERARCHISCHER EINSTUFUNG GEMÄSS IFRS 13**

31.12.2024	EUR Mio.	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum Fair Value bewertet	Fair-Value- Hierarchie	<b>Gesamt</b>
			Buchwert	Fair Value	Buchwert		
<b>LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE</b>							
	Beteiligungen	FV+PL			252,0	3	252,0
	Derivative Finanzinstrumente	FV+PL			107,2	2	107,2
	Gewährte Darlehen und hinterlegte Kautionen	FAaAC	37,8	n/a		n/a	37,8
	<b>Summe langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>37,8</b>		<b>359,2</b>		<b>396,9</b>
<b>KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE</b>							
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	FAaAC	659,7	n/a			659,7
	Derivative Finanzinstrumente	FV+PL			3,8	2	3,8
	Derivative Finanzinstrumente	FV+PL			221,8	3	221,8
	Sonstige finanzielle Vermögenswerte				225,5		225,5
	<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>FAaAC</b>	<b>3.808,7</b>	<b>n/a</b>		<b>n/a</b>	<b>3.808,7</b>
	<b>Summe kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>4.468,3</b>		<b>225,5</b>		<b>4.693,9</b>
	<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>4.506,1</b>		<b>584,7</b>		<b>5.090,8</b>
<b>LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN</b>							
	<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>FLaAC</b>	<b>1.794,5</b>	<b>1.845,4</b>		<b>2</b>	<b>1.794,5</b>
	Derivative Finanzinstrumente	FV+PL			6,8	2	6,8
	Leasingverbindlichkeiten	n/a	332,5	n/a		n/a	332,5
	Sonstige Verbindlichkeiten	FLaAC	7,8	n/a		n/a	7,8
	<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten</b>		<b>340,3</b>		<b>6,8</b>		<b>347,1</b>
	<b>Wandelschuldverschreibungen</b>	<b>FLaAC</b>	<b>3.272,6</b>	<b>3.287,1</b>		<b>2</b>	<b>3.272,6</b>
	<b>Summe langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>5.407,4</b>		<b>6,8</b>		<b>5.414,2</b>

**31.12.2024**

EUR Mio.	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum Fair Value bewertet	Fair-Value- Hierarchie	<b>Gesamt</b>
		Buchwert	Fair Value	Buchwert		
<b>KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN</b>						
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>FLaAC</b>	<b>18,9</b>	<b>n/a</b>		<b>n/a</b>	<b>18,9</b>
Verpflichtung zum Kauf eigener Anteile	FV+PL			0,8	2	0,8
Derivative Finanzinstrumente	FV+PL			3,9	3	3,9
Wandeldarlehen	FLaAC	83,6	73,6		2	83,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	FLaAC	1.809,4	n/a		n/a	1.809,4
Leasingverbindlichkeiten	n/a	117,9	n/a		n/a	117,9
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	FV+PL			8,0	3	8,0
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten</b>		<b>2.010,8</b>		<b>12,7</b>		<b>2.023,6</b>
<b>Wandelschuldverschreibungen</b>	<b>FLaAC</b>	<b>47,4</b>	<b>47,3</b>		<b>2</b>	<b>47,4</b>
<b>Summe kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>2.077,2</b>		<b>12,7</b>		<b>2.089,9</b>
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>7.484,6</b>		<b>19,5</b>		<b>7.504,1</b>

**BUCHWERTE DER FINANZINSTRUMENTE UND IHRE BEIZULEGENDEN ZEITWERTE INKLUSIVE HIERARCHISCHER EINSTUFUNG GEMÄSS IFRS 13 (VORJAHR)**

31.12.2023	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum Fair Value bewertet		<b>Gesamt</b>
		Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair-Value- Hierarchie	
EUR Mio.						
<b>LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE</b>						
Beteiligungen	FV+PL			159,7	3	159,7
Beteiligungen	FV+PL			192,7	1	192,7
Derivative Finanzinstrumente	FV+PL			17,9	2	17,9
Gewährte Darlehen und hinterlegte Kautionen	FAaAC	38,0	n/a		n/a	38,0
<b>Summe langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>38,0</b>		<b>370,3</b>		<b>408,3</b>
<b>KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE</b>						
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen</b>	<b>FAaAC</b>	<b>711,9</b>	<b>n/a</b>			<b>711,9</b>
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>FV+PL</b>			<b>4,9</b>	<b>2</b>	<b>4,9</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>FAaAC</b>	<b>1.659,4</b>	<b>n/a</b>		<b>n/a</b>	<b>1.659,4</b>
<b>Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>FV+PL</b>			<b>49,7</b>	<b>3</b>	<b>49,7</b>
<b>Summe kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>2.371,3</b>		<b>54,6</b>		<b>2.425,9</b>
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>2.409,3</b>		<b>424,9</b>		<b>2.834,2</b>
<b>LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN</b>						
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>FLaAC</b>	<b>1.017,5</b>	<b>990,4</b>		<b>2</b>	<b>1.017,5</b>
Verpflichtung zum Kauf eigener Anteile	FV+PL			3,0	1	3,0
Derivative Finanzinstrumente	FV+PL			14,7	2	14,7
Derivative Finanzinstrumente	FV+PL			5,5	3	5,5
Wandeldarlehen	FLaAC	80,3	66,9		2	80,3
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	FV+PL			8,3	3	8,3
Leasingverbindlichkeiten	n/a	322,9	n/a		n/a	322,9
Sonstige Verbindlichkeiten	FLaAC	8,0	n/a		n/a	8,0
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten</b>		<b>411,2</b>		<b>31,5</b>		<b>442,8</b>
<b>Wandelschuldverschreibungen</b>	<b>FLaAC</b>	<b>3.816,2</b>	<b>3.432,7</b>		<b>2</b>	<b>3.816,2</b>
<b>Summe langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>5.244,9</b>		<b>31,5</b>		<b>5.276,4</b>

**31.12.2023**

EUR Mio.	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum Fair Value bewertet	Fair-Value- Hierarchie	<b>Gesamt</b>
		Buchwert	Fair Value	Buchwert		
<b>KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN</b>						
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>FLaAC</b>	<b>13,4</b>	<b>n/a</b>		<b>n/a</b>	<b>13,4</b>
Verpflichtung zum Kauf eigener Anteile	FVtPL			25,5	1	25,5
Verpflichtung zum Kauf eigener Anteile	FVtPL			20,6	2	20,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	FLaAC	1.540,0	n/a		n/a	1.540,0
Leasingverbindlichkeiten	n/a	105,7	n/a		n/a	105,7
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	FVtPL			12,1	3	12,1
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten</b>		<b>1.645,7</b>		<b>58,3</b>		<b>1.704,0</b>
<b>Wandelschuldverschreibungen</b>	<b>FLaAC</b>	<b>286,7</b>	<b>286,2</b>		<b>2,0</b>	<b>286,7</b>
<b>Summe kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>1.945,9</b>		<b>58,3</b>		<b>2.004,2</b>
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>7.190,8</b>		<b>89,8</b>		<b>7.280,6</b>

### Fair-Value-Bewertung

Bei einigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert nicht angegeben, weil ihr Buchwert aufgrund ihrer Kurzfristigkeit eine angemessene Annäherung an den beizulegenden Zeitwert darstellt. Der beizulegende Zeitwert von einigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten stellt eine Annäherung an ihren Buchwert dar, da sich seit der Ermittlung ihres beizulegenden Zeitwerts bei der Ersterfassung keine nennenswerten Änderungen der bewertungsrelevanten Inputfaktoren ergeben haben.

Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Level-3-Beteiligungen werden die „Prior Sale of Company Stock“-Methode und das Multiplikatorenverfahren angewendet und sonstige weitere Informationen, sofern zutreffend, berücksichtigt. Die „Prior Sale of Company Stock“-Methode berücksichtigt sämtliche Transaktionen der zu bewertenden Anteile, die zu marktüblichen Bedingungen stattgefunden haben. Das Multiplikatorenverfahren berücksichtigt öffentlich verfügbare Kennzahlen der Peer Group wie Umsatzerlöse im Verhältnis zur Marktkapitalisierung.

Das Derivat in Verbindung mit der Break-up-Fee, die von Uber an Delivery Hero im Falle einer Beendigung der Transaktionsvereinbarung zu zahlen ist, hängt vom DH-Aktienkurs zum Zeitpunkt der Beendigung ab, wobei dieser vertraglich gedeckelt ist. Der beizulegende Zeitwert des Derivats wurde anhand einer Monte-Carlo-Simulation ermittelt. Die wichtigsten Eingangsparameter sind die Beendigungswahrscheinlichkeit, die implizite Marktvolatilität der DH-Aktien, der risikofreie Zinssatz und der Beendigungszeitpunkt. Für den Beendigungszeitpunkt wurden verschiedene Szenarien evaluiert und entsprechend gewichtet.

Die beizulegenden Zeitwerte der mit der Wandelschuldverschreibung II im Zusammenhang stehenden abgespaltenen Derivate wurden basierend auf einem Binomial-Optionspreismodell ermittelt, das den Aktienkurs und die Volatilität der DH-Aktie sowie Credit Spreads und einen risikolosen Zins als wesentliche Eingangsparameter verwendet.

Der beizulegende Zeitwert der abgespaltenen Derivate der Kreditlinien wurde basierend auf einem Optionspreismodell ermittelt, das die kreditrisikoangepasste KRW- und USD-Kompositionskurve, den risikofreien Zinssatz sowie die implizite Volatilität der Zinssätze für Einlagenzertifikate und des SOFR als wichtigste Eingangsparameter verwendet.

Die Zinsswap-Vereinbarungen, um einen Teil der variablen Zinsen für die Dollar und KRW Term Facility abzusichern, sind als separate derivative Finanzinstrumente klassifiziert. Der beizulegende Zeitwert wurde basierend auf den von den Vertragspartnern (Finanzinstituten) bereitgestellten Preisangaben, gegebenenfalls bereinigt um wesentliche Anpassungen bei der Kredit- und Debitbewertung, ermittelt.

Die Bemessung der beizulegenden Zeitwerte der Term Loans entsprechen den Barwerten der erwarteten Zahlungen, diskontiert mit einem risikoadjustierten Abzinsungssatz.

Die beizulegenden Zeitwerte von bedingten Kaufpreisverpflichtungen aus Unternehmenszusammenschlüssen werden geschätzt unter Berücksichtigung der zugrunde liegenden Bedingungen, wie sie mit dem Verkäufer beim betreffenden Unternehmenszusammenschluss vereinbart wurden.

Die Gruppe erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

### Level-3-Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Gewinne und Verluste aus der Änderung von Instrumenten der Stufe 3, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden im sonstigen Finanzergebnis erfasst.

Sensitivitäten der beizulegenden Zeitwerte sind hinsichtlich der Inputparameter der Bewertungsmodelle im Abschnitt Preisrisiko und Marktrisiko nachfolgend erläutert.

Die Überleitungsrechnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Level-3-Instrumente stellt sich wie folgt dar:

**ENTWICKLUNG DER BEIZULEGENDEN ZEITWERTE DER LEVEL-3-INSTRUMENTE**

EUR Mio.	Vermögenswerte			Verbindlichkeiten	
	Beteiligungen	Beteiligungen zur Veräußerung gehalten	Derivative finanzielle Vermögenswerte	Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten
<b>Stand per 01.01.2023</b>	<b>345,6</b>	<b>62,8</b>	<b>1,2</b>	<b>-</b>	<b>124,0</b>
Zugänge	6,8	-	-	-	3,1
Abgänge	-4,6	-	-	-	-101,1
Gewinne / Verluste im Konzernergebnis erfasst	-187,0	-13,1	0,3	5,5	-5,7
Übertragungen aus Level 3	-1,1	-	-	-	-
<b>Stand per 31.12.2023</b>	<b>159,7</b>	<b>49,7</b>	<b>1,5</b>	<b>5,5</b>	<b>20,4</b>
Zugänge	4,3	-	-	-	-
Abgänge	-2,8	-	-	-	-12,2
Gewinne / Verluste im Konzernergebnis erfasst	42,4	-	220,3	-1,7	-0,2
Reklassifizierung	49,7	-49,7	-	-	-
Übertragungen aus Level 3	-1,2	-	-	-	-
<b>Stand per 31.12.2024</b>	<b>252,0</b>	<b>-</b>	<b>221,8</b>	<b>3,8</b>	<b>8,0</b>

Die im Konzernergebnis erfassten Gewinne und Verluste aus Level-3-Finanzinstrumenten sind größtenteils zurückzuführen auf Fair-Value-Anpassungen, inklusive des Ergebnisses aus dem Erstansatz von Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Der Gewinn aus der Erfassung des derivativen finanziellen Vermögenswerts in Verbindung mit der Break-up-Fee ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Zum 31. Dezember 2024 wird die Beteiligung an Rappi Inc., Delaware / USA, nicht mehr als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, da eine unmittelbare Veräußerung nicht mehr als hochwahrscheinlich angesehen wird. Diese Umgliederung hat keinen Einfluss auf das Ergebnis der Gruppe.

**Nettogewinne und -verluste nach Bewertungskategorien**

Die Nettogewinne und -verluste nach den einzelnen Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

**ERFASSTE NETTOGEWINNE UND -VERLUSTE FÜR FINANZINSTRUMENTE IN DER GESAMTERGEBNISRECHNUNG**

EUR Mio.	<b>2024</b>	2023
FAaAc	-257,7	-285,1
FLaAC	-3,0	-4,4
FVtPL (Aktiva)	277,1	-172,1
FVtPL (Passiva)	6,3	47,1
<b>Summe</b>	<b>22,7</b>	<b>-414,5</b>

Die Gewinne und Verluste für Finanzinstrumente, die zum FVtPL bewertet werden, sind auf Änderungen des beizulegenden Zeitwerts zurückzuführen und schließen Wertminderungsaufwendungen sowie Zinserträge und -aufwendungen aus. Die im Zusammenhang mit FAaAC gebildeten Wertberichtigungen werden nachfolgend unter Ausfallrisiken im Abschnitt Risikomanagement ausgewiesen.

### Änderungen von Verbindlichkeiten aufgrund von Finanzierungstätigkeiten

In der Berichtsperiode haben sich folgende Änderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten sowohl aus zahlungswirksamen als auch aus nicht zahlungswirksamen Veränderungen ergeben:

#### ÄNDERUNGEN VON VERBINDLICHKEITEN AUFGRUND VON FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN

EUR Mio.	langfristig				kurzfristig			
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	Wandelschuldverschreibungen	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Sonstige Schulden	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	Wandelschuldverschreibungen	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Sonstige Schulden
<b>Stand per 01.01.2024</b>	<b>442,8</b>	<b>3.816,2</b>	<b>1.017,5</b>	<b>36,1</b>	<b>1.704,0</b>	<b>286,7</b>	<b>13,4</b>	<b>447,9</b>
Veränderung Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-18,9	-578,9	580,8	-	5,1	-296,3	-4,9	-
Änderungen aufgrund eines Kontrollwechsels	-	-	-	-	-2,5	-	-	-0,2
Wechselkursbedingte Wertänderungen	1,3	-	49,0	1,0	0,5	-	0,6	-5,4
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	-15,0	-	-	-	2,9	-	-	-
Sonstige	-63,1	35,3	147,3	-2,7	313,6	56,9	9,8	3,0
<b>Stand per 31.12.2024</b>	<b>347,1</b>	<b>3.272,6</b>	<b>1.794,5</b>	<b>34,4</b>	<b>2.023,6</b>	<b>47,4</b>	<b>18,9</b>	<b>445,3</b>

Bei den sonstigen Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit handelte es sich hauptsächlich um nicht zahlungswirksame Veränderungen wie die Umgliederung der Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibung, die Umgliederung zwischen kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten sowie aufgelaufene Zinsen auf Anleihen und Darlehen.

Im Vorjahr haben sich folgende Änderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten sowohl aus zahlungswirksamen als auch aus nicht zahlungswirksamen Veränderungen ergeben:

#### ÄNDERUNGEN VON VERBINDLICHKEITEN AUFGRUND VON FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN (VORJAHR)

EUR Mio.	langfristig				kurzfristig			
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	Wandel-schuldver-schreibun-gen	Verbindlich-keiten gegenüber Kreditinsti-tuten	Sonstige Schulden	Verbindlich-keiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlich-keiten	Wandel-schuldver-schreibun-gen	Verbindlich-keiten gegenüber Kreditinsti-tuten	Sonstige Schulden
<b>Stand per 01.01.2023</b>	<b>761,7</b>	<b>4.122,3</b>	<b>1.045,7</b>	<b>44,4</b>	<b>1.649,6</b>	<b>-</b>	<b>12,8</b>	<b>453,5</b>
Veränderung Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-9,2	321,3	-	-	-306,8	-61,2	-119,3	-
Änderungen aufgrund eines Kontrollwechsels	-	-	0,3	-	-0,6	-	0,2	-
Wechselkursbedingte Wertänderungen	-16,0	-	-0,4	-	-87,2	-	-0,1	-
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	-38,2	-	-	-	-9,0	-	-	-
Sonstige	-255,5	-627,4	-28,1	-8,3	458,0	347,9	119,8	-5,6
<b>Stand per 31.12.2023</b>	<b>442,8</b>	<b>3.816,2</b>	<b>1.017,5</b>	<b>36,1</b>	<b>1.704,0</b>	<b>286,7</b>	<b>13,4</b>	<b>447,9</b>

#### b) Risikomanagement

Die DH-Gruppe ist Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken ausgesetzt. Diese Risiken werden von der DH-Gruppe aktiv überwacht und im Rahmen eines Risikomanagementsystems gesteuert. Die Risikomanagementfunktion wird von der Abteilung Governance, Risk & Compliance (GRC) ausgeübt. Weitere Informationen zu Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben, sind im Risikobericht als Teil des zusammengefassten Lageberichts enthalten.

#### Ausfallrisiken

Als Kredit- oder Ausfallrisiko gilt das Risiko, dass die Geschäftspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können. Wie im Vorjahr beziehen sich diese Risiken im Wesentlichen auf kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zahlreicher Kunden, hauptsächlich Restaurants. Die DH-Gruppe ist keinem wesentlichen Ausfallrisiko von einzelnen Kunden ausgesetzt. Das Ausfallrisiko wird von der DH-Gruppe überwacht und wie im Vorjahr aktiv über erforderliche Bonitätsprüfungen und die Optimierung der Zahlungsprozesse gesteuert.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte. Der Konzern verlangt keine Sicherheiten für seine finanziellen Vermögenswerte.

#### Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Zum 31. Dezember 2024 hielt der Konzern € 3.808,7 Mio. (Vorjahr: € 1.659,4 Mio.) als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, hauptsächlich bei Banken. Darüber hinaus hielt der Konzern € 66,8 Mio. Einlagen und andere ähnliche Forderungen (Vorjahr: € 74,3 Mio.) bei Kreditinstituten. Die meisten dieser Guthaben werden bei Banken mit einem Rating von A+ bis BBB+ gehalten.

Darüber hinaus arbeitet die Gruppe mit namhaften Online-Zahlungsanbietern zusammen. Die Forderungen gegen Online-Zahlungsanbieter beliefen sich zum 31. Dezember 2024 auf € 380,9 Mio. (Vorjahr: € 483,3 Mio.). Sie waren ihrem Wesen nach kurzfristig und wiesen zum Berichtsstichtag ein sehr geringes Kreditrisiko auf. Entsprechend gelten die erwarteten Verluste aus diesen Salden zum Berichtsstichtag als unwesentlich.

Die DH-Gruppe ist der Ansicht, dass diese Salden aufgrund der externen Bonitätseinstufungen der Gegenparteien ein geringes Kreditrisiko aufweisen. Die Gruppe geht davon aus, dass sich das Kreditrisiko bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie bei Forderungen gegen Online-Zahlungsanbieter seit ihrer erstmaligen Erfassung nicht wesentlich erhöht hat. Daher werden die erwarteten 12-Monats-Kreditverluste für alle diese Salden zum Berichtszeitpunkt als unwesentlich angesehen und wurden nicht erfasst.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Gruppe verwendet eine Wertberichtigungsmatrix, um die erwarteten Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Restaurants und Fahrern zu messen. Die Wertberichtigungsmatrix wird auf der Grundlage der tatsächlichen Kreditausfallerfahrungen berechnet, die sowohl die historischen Erfahrungen als auch die wirtschaftlichen Bedingungen zum Berichtszeitpunkt berücksichtigen und eine angemessene Schätzung der erwarteten Verluste darstellen. Sie wird regelmäßig aktualisiert, um den aktuellen Erwartungen Rechnung zu tragen. Die erwarteten Verluste in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

gegenüber großen multinationalen Restaurantketten werden auf der Grundlage ihres Kreditratings von mindestens BBB+ auf 0,6% geschätzt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ausgebucht, wenn sie mehr als 180 Tage überfällig sind, vollständig wertberichtigt wurden (im laufenden Jahr und in den Vorjahren) oder wenn keine vernünftige Erwartung auf ihre Einbringung besteht.

Der Konzern ermittelt die erwarteten Kreditverluste für seine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Restaurants wie folgt:

**ERWARTETE KREDITVERLUSTE: FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN GEGENÜBER RESTAURANTS**

EUR Mio.	Buchwert	Große multinationale Ketten	nicht überfällig	Überfällig zum 31.12.2024 (in Tagen)			
				< 30	30-60	61-90	> 90
<b>Brutto-Buchwert</b>	<b>149,1</b>	<b>37,4</b>	<b>69,6</b>	<b>11,2</b>	<b>7,7</b>	<b>5,2</b>	<b>18,0</b>
Gewichtete durchschnittliche Verlustrate		0,6%	0,6%	3,8%	7,1%	20,8%	39,5%
<b>Wertberichtigung</b>	<b>-9,8</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,4</b>	<b>-0,4</b>	<b>-0,6</b>	<b>-1,1</b>	<b>-7,1</b>

Die erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Restaurants stellten sich im Vorjahr wie folgt dar:

**ERWARTETE KREDITVERLUSTE: FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN GEGENÜBER RESTAURANTS (VORJAHR)**

EUR Mio.	Buchwert	Große multinationale Ketten	nicht überfällig	Überfällig zum 31.12.2023 (in Tagen)			
				< 30	30-60	61-90	> 90
<b>Brutto-Buchwert</b>	<b>144,4</b>	<b>30,6</b>	<b>71,9</b>	<b>16,5</b>	<b>5,7</b>	<b>4,3</b>	<b>15,4</b>
Gewichtete durchschnittliche Verlustrate		0,6%	0,6%	4,6%	9,2%	22,4%	51,6%
<b>Wertberichtigung</b>	<b>-10,8</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,4</b>	<b>-0,8</b>	<b>-0,5</b>	<b>-1,0</b>	<b>-7,9</b>

Der Konzern ermittelt die erwarteten Kreditverluste für seine Fahrerforderungen wie folgt:

**ERWARTETE KREDITVERLUSTE: FAHRERFORDERUNGEN**

EUR Mio.	Buchwert	nicht überfällig	Überfällig zum 31.12.2024 (in Tagen)	
			< 30	> 30
<b>Brutto-Buchwert</b>	<b>56,5</b>	<b>37,1</b>	<b>3,0</b>	<b>16,4</b>
Gewichtete durchschnittliche Verlustrate		1,0%	50,0%	100,0%
<b>Wertberichtigung</b>	<b>-18,3</b>	<b>-0,4</b>	<b>-1,5</b>	<b>-16,4</b>

Die erwarteten Kreditverluste für Fahrerforderungen stellten sich im Vorjahr wie folgt dar:

**ERWARTETE KREDITVERLUSTE: FAHRERFORDERUNGEN (VORJAHR)**

EUR Mio.	Buchwert	nicht überfällig	Überfällig zum 31.12.2023 (in Tagen)	
			< 30	> 30
<b>Brutto-Buchwert</b>	<b>53,1</b>	<b>35,1</b>	<b>3,4</b>	<b>14,7</b>
Gewichtete durchschnittliche Verlustrate		1,5%	50,0%	100,0%
<b>Wertberichtigung</b>	<b>-17,0</b>	<b>-0,5</b>	<b>-1,7</b>	<b>-14,7</b>

Die Wertminderungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Fahrerforderungen entwickelten sich wie folgt:

### ENTWICKLUNG WERTBERICHTIGUNGSKONTO

EUR Mio.	2024	2023
<b>01.01.</b>	<b>-27,7</b>	<b>-29,1</b>
Ausgebuchte Beträge	34,1	32,2
Netto-Neubewertung des Wertberichtigungskontos	-34,4	-30,8
<b>31.12.</b>	<b>-28,1</b>	<b>-27,7</b>

Forderungen in Höhe von € 23,7 Mio. sind Gegenstand von Mahnverfahren (Vorjahr: € 32,7 Mio.).

### Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, möglicherweise nicht in der Lage zu sein, die in Zusammenhang mit den finanziellen Verbindlichkeiten eingegangenen Verpflichtungen durch Lieferung von Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten zu erfüllen. Es umfasst Zahlungsverpflichtungen für zukünftige Zins- und Tilgungsraten aus Finanzverbindlichkeiten. Das Liquiditätsrisiko wird auf Konzernebene durch tägliche Liquiditätsberichte und regelmäßige Cash-Prognoseberichte überwacht, um eine angemessene Mittelverteilung zu gewährleisten und zusätzlichen Finanzierungsbedarf frühzeitig zu erkennen.

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen für die finanziellen Verbindlichkeiten der DH-Gruppe ersichtlich. Die Fristigkeiten basieren auf den vertraglich vereinbarten Zahlungsbedingungen.

### ZUKÜNFTIGE MITTELABFLÜSSE

Art der Schulden	EUR Mio.	Buchwert	Vertraglich vereinbarte Zahlungsströme			
			Gesamt	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
<b>Per 31.12.2024</b>						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.813,4	1.814,7	18,9	1.795,7	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Verbindlichkeiten		1.739,3	1.739,3	1.739,3	0,0	-
Andere Verbindlichkeiten		634,7	634,7	596,8	37,5	0,4
Wandelschuldverschreibungen		3.320,1	3.320,1	47,4	2.604,8	667,9
Bedingte und unbedingte Kaufpreisverbindlichkeiten		8,0	8,0	8,0	-	-
Erhaltene Kautionen		7,3	7,3	3,4	0,9	1,5
Verbindlichkeiten aus Leasing		450,4	521,0	141,1	282,9	97,0
Derivative Finanzinstrumente		6,8	6,8	4,5	2,3	-
<b>Summe</b>		<b>7.979,9</b>	<b>8.051,8</b>	<b>2.559,5</b>	<b>4.724,1</b>	<b>766,7</b>
<b>31.12.2023</b>						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.030,9	1.072,4	13,4	1.059,0	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		592,6	592,6	592,4	0,3	-
Andere finanzielle Verbindlichkeiten		1.078,0	1.078,0	990,6	87,5	-
Wandelschuldverschreibungen		4.102,9	4.662,0	286,0	2.876,0	1.500,0
Bedingte und unbedingte Kaufpreisverbindlichkeiten		20,4	21,1	2,0	19,1	-
Erhaltene Kautionen		6,9	6,9	3,2	3,7	-
Verbindlichkeiten aus Leasing		428,6	503,6	120,5	271,3	111,8
Derivative Finanzinstrumente		5,5	-	-	5,5	-
<b>Summe</b>		<b>7.265,9</b>	<b>7.936,7</b>	<b>2.008,1</b>	<b>4.322,3</b>	<b>1.611,8</b>

Der RCF und die Kreditlinien unterliegen Nebenbedingungen, die ein Minimum an Liquidität für die Gruppe festlegen. Bei einem Verstoß gegen diese Vereinbarungen könnte der RCF gekündigt werden (siehe Abschnitt F.10 für weitere Informationen).

#### Marktrisiken

Die Konzernunternehmen unterliegen Marktrisiken wie Währungsrisiken und Preisrisiken. Die vom Konzern in Anspruch genommene Kreditlinie ist mit variablen Zinsen auf Basis von Referenzzinssätzen ausgestattet. Durch die Veränderung des Marktzinses kann es einen Anstieg der zukünftig zu zahlenden Zinsen geben, was sich negativ auf die Ertragslage des Unternehmens auswirken würde. Ein um 1 % höherer (niedrigerer) Marktzinssatz hätte im Berichtsjahr zu einem Ergebniseffekt von minus € 18,3 Mio. (plus € 18,3 Mio.) geführt (Vorjahr: minus € 10,4 Mio. bzw. plus € 10,4 Mio.).

#### Währungsrisiko

Das Währungsrisiko ergibt sich insbesondere aus konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen. Darüber hinaus ist der Konzern Währungsrisiken in Bezug auf finanzielle Mittel, die in einer anderen als der funktionalen Währung der Konzerngesellschaften gehalten werden, insbesondere USD, ausgesetzt. Einige Konzerngesellschaften, insbesondere in den Segmenten Americas und MENA, schließen lokale Verträge mit Dritten, wie z. B. Kauf- oder Leasingverträge, in USD ab.

Die folgende Tabelle zeigt die bedeutsamsten Auswirkungen auf das Ergebnis, die sich bei einer Auf- oder Abwertung der dargestellten Fremdwährungen um 10 % zum Bilanzstichtag ergeben hätten.

#### **SENSITIVITÄTSANALYSE FÜR WECHSELKURSVERÄNDERUNGEN VON FREMDWÄHRUNGEN**

Veränderungen	31.12.2024		31.12.2023	
	10%	-10%	10%	-10%
EUR Mio.	10%	-10%	10%	-10%
KRW/EUR	72,0	-72,0	-	-
THB/EUR	-35,6	35,6	-28,4	28,4
USD/EUR	26,8	-26,8	-95,2	95,2
HKD/EUR	-25,0	25,0	-22,4	22,4
USD/AED	-19,6	19,6	-	-
MYR/EUR	19,0	-19,0	19,0	-19,0
SAR/EUR	8,8	-8,8	-	-
EUR/EGP	8,2	-8,2	-	-
EUR/AED	-8,1	8,1	-15,5	15,5
KWD/AED	8,0	-8,0	-	-
SGD/MYR	7,2	-7,2	-	-
SGD/EUR	-5,8	5,8	-15,5	15,5
JOD/AED	5,2	-5,2	-	-

Die Volatilität der Wechselkurse und die Abwertungen der Währungen gegenüber dem Euro sind insbesondere bei der türkischen Lira und dem argentinischen Peso zu beobachten.

#### Preisrisiko

Preisrisiken ergeben sich im Konzern aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Beteiligungen, Derivaten, bedingten Kaufpreisverpflichtungen und der Verpflichtung zum Kauf eigener Anteile, als Ergebnis möglicher Änderungen von Zinssätzen, Anteilspreisen, sonstigen Bedingungen, der Volatilität der Aktienkurse und Credit Spreads.

Zum 31. Dezember 2024 würden sich folgende Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung bei Änderungen der dargestellten Bewertungsparameter ergeben: (+) = positiver Effekt auf das Ergebnis, (-) = negativer Effekt auf das Ergebnis.

**SENSITIVITÄTSANALYSE FÜR ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZINSTRUMENTE**

31.12.2024	Zinssätze	Anteilspreis	Volatilität Aktienkurse	Kreditspreads
EUR Mio.	+/-100bp	+/-10%	+/-100bp	+/-100bp
Derivative Finanzinstrumente	+7,90/-7,89	+21,09/-21,14	0,00/+0,00	-24,85/+30,30
Beteiligungen	+0,27/-0,27	+25,19/-25,19	n/a	n/a

Im Vorjahr hätten sich folgende Auswirkungen ergeben:

**SENSITIVITÄTSANALYSE FÜR ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZINSTRUMENTE (VORJAHR)**

31.12.2023	Sonstige Bedingungen	Zinssätze	Anteilspreis	Volatilität Aktienkurse	Kreditspreads
EUR Mio.	+/-10%	+/-100bp	+/-10%	+/-100bp	+/-100bp
Derivative Finanzinstrumente	n/a	-1,87/+2,08	+0,24/-0,25	-0,07/+0,07	-6,98/+9,27
Beteiligungen	n/a	+0,34/-0,34	+21,63/-21,63	n/a	n/a
Verpflichtung zum Kauf eigener Anteile	n/a	+0,06/-0,06	+1,70/-1,73	-0,00/+0,00	n/a
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	-0,00/+0,09	+0,08/-0,08	n/a	n/a	n/a

**4. Kapitalmanagement**

Das Kapitalmanagement der DH-Gruppe umfasst das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklagen und alle sonstigen den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbaren Eigenkapitalrücklagen sowie Fremdkapitalinstrumente. In erster Linie soll das Kapitalmanagement der DH-Gruppe die Fortführung der Geschäftstätigkeit des Konzerns und die Verringerung der Kapitalkosten des Konzerns sicherstellen.

Die Kapitalmanagementstrategie, einschließlich der Richtlinien und Prozesse des Kapitalmanagements, konzentriert sich auf die Überwachung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Schulden aus Fremdfinanzierung zum Nominalwert. Zum 31. Dezember 2024 stellen im Wesentlichen Wandelschuldverschreibungen der Delivery Hero SE sowie syndizierte Kreditlinien auf Gesellschaftsebene und in geringerem Umfang von Tochtergesellschaften aufgenommene Bankkredite und Wandeldarlehen die Quellen für externe Finanzierungen dar.

Die überwachten Parameter zum jeweiligen Bilanzstichtag sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

**KAPITALMANAGEMENT**

EUR Mio.	<b>31.12.2024</b>	31.12.2023 <sup>1</sup>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.808,7	1.659,4
Wandelschuldverschreibungen und -darlehen <sup>1</sup>	3.841,0	4.734,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <sup>1</sup>	1.843,0	1.058,2
<b>Nettorendkapital<sup>1</sup></b>	<b>1.875,3</b>	<b>4.133,4</b>
Eigenkapital	2.712,6	1.649,4
<b>Verschuldungsgrad<sup>1</sup></b>	<b>2,1</b>	<b>3,5</b>

<sup>1</sup> Der Ausweis wurde angepasst und reflektiert nun den Nominalwert.

## 5. Eventualverbindlichkeiten

### Status von Fahrern

Die Tochtergesellschaften des Unternehmens betreiben Logistik-Geschäftsmodelle in verschiedenen Ländern, die in Abhängigkeit von den geltenden Gesetzen in den jeweiligen Ländern unterschiedlich ausgestaltet sind.

Eine zentrale Herausforderung des Lieferdienstsektors ist dabei der rechtliche Status der Fahrer (d. h. der Essenslieferanten). Während DH eine vollständige Einhaltung der geltenden Gesetze in allen Regionen anstrebt, ist der rechtliche Status von sogenannten Plattform-Beschäftigten rechtlich umstritten, da die Arbeitsweise dieser relativ neuen Art von Arbeit oftmals nicht der Definition eines Arbeitnehmers entspricht. Diese Rechtsunsicherheit besteht derzeit primär in einigen europäischen und lateinamerikanischen Ländern, in denen der Status der Fahrer durch die Fahrer selbst oder durch die örtlichen Behörden angefochten wird, um Arbeitgeberleistungen wie etwa Sozialversicherungsbeiträge zu erwirken. In den Ländern, in denen eine Reklassifizierung von Fahrern und dementsprechend ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichen Nutzen als wahrscheinlich eingeschätzt wird, werden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Die Tochtergesellschaften überprüfen mit Unterstützung der Rechts- und Steuerabteilung des Konzerns regelmäßig die lokalen Geschäftsmodelle, um genau diese Risiken zu überwachen. Zudem arbeiten die lokalen und zentralen „Public Affairs“-Teams gemeinsam an der Erarbeitung branchenspezifischer Regelungen, um Rechtssicherheit über den rechtlichen Status von Essenslieferanten zu erwirken.

Im Jahr 2023 haben spanische Sozialversicherungsbehörden Untersuchungen bezüglich des rechtlichen Status von Fahrern eingeleitet. Die Untersuchungen betreffen das neue Geschäftsmodell, das Glovo dort seit August 2021 betreibt. Basierend auf den Untersuchungen wurden die Fahrer im Januar 2025 als Arbeitnehmer eingestuft. Diese Entscheidung hat zur Folge, dass die Gruppe in Spanien mit Ansprüchen für Nachzahlungen der Sozialversicherungsabgaben, Säumniszuschläge und Strafzahlungen sowie eventuell

Umsatzsteuerforderungen in Höhe von insgesamt rund € 440,0 Mio. bis € 770,0 Mio. konfrontiert ist. Der Konzern hat für diese Untersuchung keine Rückstellungen gebildet, da das Risiko der Reklassifizierung durch spanische Gerichte in diesem Fall derzeit als nicht wahrscheinlich eingestuft wird. In einigen Fällen erlegten die spanischen Behörden zwei Strafen gegen Glovo für den gleichen mutmaßlichen Verstoß auf. Die Gruppe berücksichtigt die potenziellen Auswirkungen von doppelten Strafen nicht, da diese voraussichtlich nicht von spanischen Gerichten aufrechterhalten werden.

In einigen lateinamerikanischen Ländern sind lokale Behörden an Tochtergesellschaften herangetreten, um die Klassifizierung von Fahrern zu überprüfen. Die Gruppe könnte mit Sozialversicherungsbeiträgen, Zinsen und/oder Bußgeldern zwischen € 40,4 Mio. und € 50,4 Mio. konfrontiert werden, wenn die Gerichte zu dem Schluss kommen, dass die Fahrer falsch eingestuft wurden. Die Gruppe schätzt die Chancen für eine erfolgreiche Verteidigung des Selbstständigenstatus als wahrscheinlich ein.

### Laufende Untersuchungen von Wettbewerbsbehörden

Der Konzern wurde von Wettbewerbsbehörden in mehreren Ländern wegen kartellrechtlicher Bedenken in Bezug auf bestimmte Klauseln in Lieferantenverträgen untersucht, die in zwei wesentlichen Eventualverbindlichkeiten resultierten. Eine dieser Untersuchungen ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Die betroffene Tochtergesellschaft kooperiert vollumfänglich mit der Wettbewerbsbehörde, während wir auf den Abschluss des Verfahrens warten. In einem zweiten Verfahren verhängte die Behörde zunächst Bußgelder, aber die Tochtergesellschaft legte erfolgreich Berufung beim zuständigen Gericht ein, welches die Entscheidung der Behörde zugunsten des Konzerns aufgehoben hat. Die Wettbewerbsbehörde hat gegen diese Entscheidung wiederum Berufung eingelegt. Das Verfahren ist entsprechend noch anhängig und hieraus könnten Forderungen von rund € 9,0 Mio. resultieren. Die Gruppe rechnet jedoch mit guten Erfolgsaussichten und schätzt es als wahrscheinlich ein, dass die auferlegte Strafe letztlich aufgehoben wird.

### Schiedsverfahren

Im Mai 2023 ist der Konzern in ein Schiedsverfahren eingetreten, in dem die Verkäufer eines zuvor erworbenen Unternehmens die veränderte Höhe von sogenannten Earn-out-Zahlungen anfechten, nachdem das erworbene Unternehmen liquidiert und der Anteilskaufvertrag gekündigt wurde. Das Schiedsgerichtsverfahren befindet sich noch in den Anfangsstadien. Da es seit der letzten Anhörung im November 2024 keine relevanten Entwicklungen im Verfahren gegeben hat, schätzt Delivery Hero weiterhin, dass die Gruppe mit Forderungen in Höhe von € 8,0 Mio. konfrontiert werden könnte.

### Klage auf Schadensersatz

Im Dezember 2024 reichte Just Eat Spain (JES) eine Schadensersatzklage gegen Glovo ein. JES behauptet, dass das Geschäftsmodell von Glovo für JES einen unlauteren Wettbewerbsnachteil darstelle. Um die Position der Gruppe in dem Rechtsstreit nicht nachteilig zu beeinträchtigen, wird Delivery Hero derzeit keine weiteren Informationen zu diesem Verfahren teilen.

### Untersuchung zu Verbraucherschutzvorschriften

Im Jahr 2023 wurden Ermittlungen gegen eine unserer Tochtergesellschaften wegen des Vorwurfs der Nichteinhaltung bestimmter Verbraucherschutzvorschriften in Bezug auf Preisanzeigen in der App eingeleitet. Die Ermittlungen sind derzeit noch nicht abgeschlossen und gegen den Konzern könnte eine Geldbuße von bis zu € 10,0 Mio. verhängt werden. Jedoch ist die Verhängung einer solchen Geldbuße eher unwahrscheinlich.

### Steuern

Die in den Konzern einbezogenen Unternehmen sind weltweit in einer Vielzahl von Ländern steuerpflichtig und unterhalten verschiedene Liefer- und Leistungsbeziehungen zueinander. Bei der Beurteilung der ertragsteuerlichen Positionen aus diesen Beziehungen resultiert insoweit Unsicherheit, als dass die einzelnen Steuerbehörden eine unterschiedliche Sichtweise auf diese Beziehungen haben könnten.

Bei jedem Unternehmen, das international, d. h. grenzüberschreitend, tätig ist, prüfen die Steuerbehörden in vielen Ländern konzerninterne Transaktionen im Rahmen von Verrechnungspreisprüfungen. Dabei kommt es häufig zu Meinungsverschiedenheiten zwischen Steuerbehörden und Steuerpflichtigen über die Funktionsprofile der beteiligten Parteien und deren Wertbeiträge, insbesondere da die Verrechnungspreisbildung keine exakte Wissenschaft ist, sondern sowohl auf Seiten der Steuerverwaltung als auch auf Seiten des Steuerpflichtigen Ermessensentscheidungen erfordert. Alle wirtschaftlichen und geschäftlichen Herausforderungen müssen widerspiegelt und so berücksichtigt werden, dass diese mit dem Fremdvergleichsprinzip vereinbar sind. Dies führt häufig zu konträren Auffassungen über die angemessene Verrechnungspreismethode und hat regelmäßig erhebliche einseitige Verrechnungspreisanpassungen und somit eine Doppelbesteuerung zur Folge. Dieses Risiko ist in der digitalen Wirtschaft, in der Transaktionen oft komplex sind, besonders relevant.

Im Folgenden sind die Hauptaspekte aufgeführt, die dem Geschäftsmodell des Konzerns inhärent und unvermeidbar sind und zu Verrechnungspreisstreitigkeiten zwischen der DH-Gruppe und den Steuerbehörden auf der Grundlage des konzerninternen Verrechnungspreismodells führen könnten:

- neue Geschäftsmodelle in einer neuen Branche auf der einen und begrenzte Erfahrung der Steuerbehörden in dieser Hinsicht auf der anderen Seite,
- erschwerte Quantifizierbarkeit der Wertbeiträge von immateriellen Vermögenswerten und beteiligten Unternehmen in Bezug auf die Verrechnungspreisgestaltung,
- komplexe Organisationsstruktur (zentrale, regionale und lokale Ebene),
- unterschiedliche operative Anforderungen und Entwicklungsstadien der lokalen Betriebseinheiten,
- Ungewissheit über Wachstumsaussichten und Rentabilität aufgrund begrenzter finanzieller Vorgeschichte,
- nur begrenzte Verfügbarkeit branchenbezogener Vergleichsdaten.

Hinsichtlich der Behandlung einer Finanztransaktion hat der Konzern für die Vergangenheit ein Risiko identifiziert, das zu einer möglichen Erhöhung des steuerlichen Einkommens führen könnte. Die Einkommenserhöhung würde für den Konzern

zu einer Belastung durch Ertragsteuern in Höhe von zusätzlich bis zu € 35,0 Mio. führen. Der Konzern geht aber davon aus, dass mit überwiegender Wahrscheinlichkeit keine Steuerzahlungsverpflichtung besteht.

**Weitere Eventualverbindlichkeiten**

Weitere Eventualverbindlichkeiten zum Berichtszeitpunkt belaufen sich auf € 50,9 Mio. in Verbindung mit IAS 37 (Vorjahr: € 37,2 Mio.) sowie auf € 60,7 Mio. in Verbindung mit IAS 12 (Vorjahr: € 36,2, Mio.). Die Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit IAS 12 umfassen hauptsächlich das Risiko einer teilweisen steuerlichen Nichtanerkennung von Kosten im Segment MENA (€ 40,6 Mio.; Vorjahr: € 25,6 Mio.).

**6. Ergebnis je Aktie**

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde auf Basis des den Stammaktionären zurechenbaren Periodenergebnisses und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der ausstehenden Stammaktien (in tausend) ermittelt.

**VERWÄSSERTES UND UNVERWÄSSERTES ERGEBNIS JE ANTEIL**

		2024	2023	Veränderung	
				Absolut	%
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>EUR Mio.</b>	<b>-881,7</b>	<b>-2.304,7</b>	<b>1.423,0</b>	<b>-61,7</b>
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	EUR Mio.	0,8	-7,2	8,0	> 100
<b>Den Anteilseignern zurechenbares Ergebnis</b>	<b>EUR Mio.</b>	<b>-882,4</b>	<b>-2.297,5</b>	<b>1.415,1</b>	<b>-61,6</b>
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien	Anzahl in tausend	284.245	268.213	16.032	6,0
<b>Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Anteil</b>	<b>EUR</b>	<b>-3,10</b>	<b>-8,57</b>	<b>5,46</b>	<b>-63,8</b>

### GEWICHTETER DURCHSCHNITT DER STAMMAKTIEN (UNVERWÄSSERT)

In tausend Stück	2024	2023
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien am 1. Januar	268.213	266.766
Auswirkung der gehaltenen eigenen Aktien	3.867	-10.281
Auswirkung der im Jahr ausgegebenen Aktien	12.180	11.946
Finanzinstrumente mit verpflichtender Umwandlung	-15	-218
<b>Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien zum 31. Dezember</b>	<b>284.245</b>	268.213

Die folgenden Eigenkapitalinstrumente wurden bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht berücksichtigt, da ihr Effekt einer Verwässerung entgegengewirkt hätte.

### ANZAHL POTENZIELLER STAMMANTEILE

In tausend	31.12.2024	31.12.2023
Anteilsbasierte Vergütungen	15.780	14.492
Wandelschuldverschreibungen	38.681	44.508
<b>Gesamte Anzahl potenzieller Stammanteile</b>	<b>54.461</b>	<b>59.000</b>

### 7. Angaben zum Umsatzkostenverfahren

Die Gruppe klassifiziert die Aufwendungen nach ihrer Funktion, was als Umsatzkostenverfahren bezeichnet wird. In diesen Funktionen waren im Jahr 2024 enthalten: Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren in Höhe von € 2.329,4 Mio. (Vorjahr: € 1.941,1 Mio.), Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von € 6.044,4 Mio. (Vorjahr: € 4.214,2 Mio.), Aufwendungen für Löhne und Gehälter in Höhe von € 1.885,6 Mio. (Vorjahr: € 1.969,4 Mio.), Aufwendungen für Sozialabgaben in Höhe von € 418,9 Mio. (Vorjahr: € 264,2 Mio.), Aufwendungen für beitragsorientierte Versorgungspläne in Höhe von € 9,6 Mio. (Vorjahr: € 15,3 Mio.) und Aufwendungen für Abschreibungen in Höhe von € 465,4 Mio. (Vorjahr: € 476,9 Mio.).

### 8. Anzahl der Mitarbeiter

Im Jahr 2024 beschäftigte die DH Gruppe in ihren Geschäftsbereichen weltweit durchschnittlich 42.863 Mitarbeiter (Vorjahr: 47.981 Mitarbeiter). Die Verteilung nach Mitarbeitergruppen ist nachfolgend dargestellt:

#### DURCHSCHNITTLICHE MITARBEITERZAHL JE GRUPPE

	2024	2023
Lieferung	17.773	19.832
Vertrieb	10.831	11.854
Marketing	1.310	1.514
Business Support	3.343	3.910
Produktentwicklung	5.137	5.897
Verwaltung	4.469	4.974
<b>Summe</b>	<b>42.863</b>	<b>47.981</b>

Der gesamte Personalaufwand betrug im Jahr 2024 € 2.314,1 Mio. (Vorjahr: € 2.248,9 Mio.).

### 9. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Honorare für durch den Abschlussprüfer der Muttergesellschaft, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, erbrachte Leistungen stellen sich wie folgt dar:

#### GESAMTHONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

EUR Mio.	2024	2023
Abschlussprüfungsleistungen	3,7	3,4
Andere Bestätigungsleistungen	0,3	0,2
Sonstige Leistungen	0,3	0,0
<b>Summe</b>	<b>4,3</b>	<b>3,6</b>

In 2024 beinhaltete das Gesamthonorar des Abschlussprüfers Leistungen für das Vorjahr in Höhe von € 0,2 Mio.

### 10. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie deren nahe Familienangehörige wurden als nahestehende Personen der Delivery Hero SE gemäß IAS 24 angesehen.

Emmanuel Thomassin (CFO) hat Ende Juni 2024 das Amt des Finanzvorstands niedergelegt. Übergangsweise bestand der Vorstand aus nur zwei Mitgliedern, Niklas Östberg (CEO) und Pieter-Jan Vandepitte (COO). Im Januar 2025 hat der Aufsichtsrat Marie-Anne Popp als Finanzvorstand (CFO) und Mitglied des Vorstands ernannt.

#### a) Mitglieder des Vorstands

Vorstand	Tätigkeit
Niklas Östberg	Vorstandsvorsitzender
Emmanuel Thomassin	Finanzvorstand (bis Ende Juni 2024)
Pieter-Jan Vandepitte	Chief Operating Officer

#### b) Mitglieder des Aufsichtsrats

Name	Tätigkeitszeitraum in 2024	Tätigkeit	Weitere Funktionen
Kristin Skogen Lund Vorsitzende	19. Juni 2024 – 31. Dezember 2024	Selbstständig	Mozilla Corporation (Mitglied des Aufsichtsrats) Chrono24 GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats) digi.me GmbH (Geschäftsführer) Egmont Foundation (Mitglied des Stiftungsrats)
Dr. Martin Enderle Stellvertretender Vorsitzender	1. Januar 2024 – 31. Dezember 2024	Selbstständig	Boats Group LLC (Mitglied des Verwaltungsrats) Skillsoft Corp. (Vorsitzender des Verwaltungsrats)
Patrick Kolek Stellvertretender Vorsitzender	1. Januar 2024 – 30. April 2024	Chief Executive Officer von Boats Group LLC	NDH LLP (Mitglied des Verwaltungsrats) Toposware Inc. (Mitglied des Beirats) Granite Comfort LP (Mitglied des Verwaltungsrats)
Jeanette L. Gorgas	1. Januar 2024 – 19. Juni 2024	Geschäftsführendes Mitglied bei JLG Advisors LLC Operating Partner bei Tiger Infrastructure Partners LP	Keine
Scott Ferguson	26. Juni 2024 – 31. Dezember 2024	Gründer und Portfolio Manager bei Sachem Head Capital Management LP	Keine
Roger Rabalais	1. Mai 2024 – 31. Dezember 2024	Operating Partner der Prosus-Gruppe	Swiggy Limited (Mitglied des Aufsichtsrats)
Gabriella Ardbo Engarås	1. Januar 2024 – 31. Dezember 2024	Arbeitnehmerin der DH-Gruppe	Keine
Nils Engvall	1. Januar 2024 – 31. Dezember 2024	Arbeitnehmer der DH-Gruppe	Keine
Dimitrios Tsaousis	1. Januar 2024 – 19. Juni 2024, 8. Juli 2024 – 31. Dezember 2024	Arbeitnehmer der DH-Gruppe	Altura Hector S.A. (Mitglied des Verwaltungsrats)
Isabel Poscherstnikov	19. Juni 2024 – 31. Dezember 2024	Arbeitnehmerin der DH-Gruppe	Keine

**c) Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen**

Die Mitglieder des Vorstands und die Mitglieder des Aufsichtsrats sind Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Managements in Schlüsselpositionen erhielten 2024 folgende Vergütung:

**VERGÜTUNG VON MANAGEMENT IN SCHLÜSSELPOSITIONEN**

EUR Mio.	2024	2023
Kurzfristig fällige Leistungen	3,9	2,4
Aufwand aus anteilsbasierten Vergütungen	2,9	11,5

Die Gesamtbezüge des Vorstands belaufen sich im Jahr 2024 auf € 2,7 Mio. (Vorjahr: € 1,4 Mio.). Im Geschäftsjahr 2024 wurden Mitgliedern des Vorstands 100.131 RSUs im Gesamtwert von € 2,3 Mio. im Rahmen des STI und 227.097 PSUs im Gesamtwert von € 5,1 Mio. im Rahmen des LTI gewährt. Der Aufwand im Zusammenhang mit der anteilsbasierten Vergütung des Vorstands belief sich im Jahr 2024 auf € 2,9 Mio. (Vorjahr: € 11,5 Mio.).

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Berichtsjahr auf € 1,3 Mio. (Vorjahr: € 1,0 Mio.), hierin enthalten sind die Bezüge der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat, die sie aus ihrem Angestelltenverhältnis für die Dauer ihrer Organtätigkeit erhalten. Der Aufwand im Zusammenhang mit der anteilsbasierten Vergütung, resultierend aus zuvor gewährten RSUs und Optionen, für Mitglieder des Aufsichtsrats betrug im Jahr 2024 weniger als € 0,1 Mio. (Vorjahr: weniger als € 0,1 Mio.). Für die Dauer der Tätigkeit als Aufsichtsrat wurden den Mitgliedern keine Anteile gewährt.

Weitere Informationen bezüglich des § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB können dem Vergütungsbericht entnommen werden, der in der Konzernerklärung zur Unternehmensführung enthalten und Teil des zusammengefassten Lageberichts ist.

**d) Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen**

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen umfassen im Wesentlichen Transaktionen der Gruppe mit assoziierten Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und nahestehenden Unternehmen, die von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen kontrolliert werden. Typische Geschäftsvorfälle umfassen den Kauf oder Verkauf von Waren, die Erbringung oder das Erhalten von Dienstleistungen sowie Finanzierungsvereinbarungen.

Zum 31. Dezember 2024 setzen sich die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen wie folgt zusammen:

**FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN**

EUR Mio.	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	4,3	0,6
Forderungen gegen Gemeinschaftsunternehmen	0,5	29,2
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	2,6	2,5
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	0,1	-

Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen umfassen ein Wandeldarlehen in Höhe von € 2,8 Mio. sowie einen Kredit in Höhe von € 0,6 Mio. an BIOLUTIONS Eco Tech India Pvt. Ltd.

Forderungen gegen Gemeinschaftsunternehmen betrafen in 2023 ein Darlehen mit der Inversiones CMR S.A.S. (Kolumbien) zu einer jährlichen Verzinsung in Höhe von Libor +4,17%, das im Juli 2024 ausgelaufen ist und in Eigenkapital umgewandelt wurde.

Das Ergebnis aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen setzt sich wie folgt zusammen:

**ERGEBNIS AUS TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN**

EUR Mio.	2024	2023
Zinserträge von assoziierten Unternehmen	0,0	0,0
Zinserträge von Gemeinschaftsunternehmen	0,0	2,3
Erträge aus Transaktionen mit assoziierten Unternehmen	0,0	0,6
Erträge aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen	0,1	-
Aufwendungen aus Transaktionen mit sonstigen assoziierten Unternehmen	27,8	32,2
Aufwendungen aus Transaktionen mit Gemeinschaftsunternehmen	-	0,1
Aufwendungen aus Transaktionen mit sonstigen nahestehenden Unternehmen	0,6	0,4

Aufwendungen aus Transaktionen mit assoziierten Unternehmen umfassen insbesondere logistische Dienstleistungen von Dritten, die durch Zone Elite Investment LLC („Zone“) an Tochtergesellschaften in den Vereinigten Arabischen Emiraten erbracht wurden (€ 25,3 Mio.). Zum 31. Dezember 2024 beliefen sich die von Zone ausstehenden Forderungen auf € 0,3 Mio. und die an Zone fälligen Verbindlichkeiten auf € 2,3 Mio. Darüber hinaus erbrachte das assoziierte Unternehmen Toku Pte. Ltd. (Toku) während des Jahres Cloud-Kommunikations-Dienstleistungen an Tochtergesellschaften

in Asien (€ 2,3 Mio.). Zum 31. Dezember 2024 beliefen sich die Forderungen gegenüber Toku auf € 0,5 Mio. und die an Toku fälligen Verbindlichkeiten auf € 0,2 Mio.

### 11. Leasingverhältnisse

Der Konzern mietet hauptsächlich Büroflächen, inklusive Flächen für Dmarts und Küchen, sowie Fahrzeuge und Büro- und Geschäftsausstattung. Im Jahr 2024 resultieren die Zugänge im Wesentlichen aus neuen und verlängerten Leasingverhältnissen für Büro- und Dmartflächen in den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie zahlreichen kleineren Mietverträgen für verschiedene Objekte. In sehr geringem Umfang agiert der Konzern als (Zwischen-)Leasinggeber.

Die in der Konzernbilanz erfassten Nutzungsrechte haben sich wie folgt entwickelt:

#### ENTWICKLUNG NUTZUNGSRECHTE

EUR Mio.	2024	2023
<b>Stand am 01.01.</b>	<b>388,0</b>	<b>410,2</b>
Abschreibungen	-143,8	-142,0
davon Büroflächen	-130,9	-129,2
davon Betriebs- und Geschäftsausstattung	-12,9	-12,8
Zugänge	197,4	239,9
Abgänge	-23,9	-120,1
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>417,7</b>	<b>388,0</b>
davon Büroflächen	397,3	371,4
<b>davon Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	<b>20,4</b>	<b>16,7</b>

Beträge, die in der Konzerngesamtergebnisrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung berücksichtigt wurden:

#### EINFLUSS VON LEASINGVERHÄLTNISSEN

EUR Mio.	2024	2023
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-27,4	-22,8
Einkommen aus Untermietverhältnissen	13,6	6,0
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	-18,2	-23,8
Aufwand für geringwertige Leasinggegenstände	-0,2	-0,3
<b>Auszahlungen für Leasingverhältnisse gesamt</b>	<b>-189,0</b>	<b>-179,3</b>

Einige Mietverträge für Büroflächen enthalten durch DH ausübbar verlängerbare Optionen. Die Gruppe schätzt zu Beginn jedes Mietvertrags ein, ob die Ausübung von enthaltenen Verlängerungsoptionen hinreichend sicher ist. Zum 31. Dezember 2024 sind Leasingverbindlichkeiten in Höhe von € 15,0 Mio. für Mietverträge bilanziert, die Verlängerungsoptionen enthalten (Vorjahr: € 94,8 Mio.). Mögliche zukünftige Mietzahlungen aus diesen Mietverträgen sind zum 31. Dezember 2024 in Höhe von € 57,9 Mio. (Vorjahr: € 97,5 Mio.) nicht in den Leasingverbindlichkeiten enthalten. Darüber hinaus betragen die zukünftigen Auszahlungen für bereits abgeschlossene, aber noch nicht begonnene Leasingverhältnisse € 8,2 Mio. (Vorjahr: € 7,9 Mio.).

### 12. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die künftigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus sonstigen Verträgen belaufen sich zum 31. Dezember 2024 auf € 448,2 Mio. (Vorjahr: € 609,2 Mio.). Zu den sonstigen Verträgen zählen im Wesentlichen die Erbringung von Server-Hosting- und ähnlichen Dienstleistungen (€ 215,4 Mio.; Vorjahr: € 499,9 Mio.), operative Beschaffungsverträge (€ 212,2 Mio.; Vorjahr: € 71,6 Mio.) und Vereinbarungen über den Erwerb von Sachanlagen (€ 20,6 Mio.; Vorjahr: € 37,8 Mio.).

#### SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

EUR Mio.	31.12.2024	31.12.2023
Bis zu 1 Jahr	223,1	225,2
Mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	225,2	384,1
<b>Summe</b>	<b>448,2</b>	<b>609,2</b>

**13. Anteilsbesitzliste nach § 313 HGB**

DHs Anteil an konsolidierten Gesellschaften ist zum 31. Dezember 2024 wie folgt:

**AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES DER DELIVERY HERO SE, BERLIN**

Name und Sitz des Unternehmens	<b>Anteil am Kapital 31.12.2024 (%)</b>	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2023 (%)
<b>Inland:</b>			
Delivery Hero (India) UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero (Pakistan) UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero (Philippines) UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Austria GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Finco Germany GmbH, Berlin (DE) <sup>1</sup>	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Germany GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero HF Kitchens GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Innovations Hub GmbH, Berlin (DE) <sup>1</sup>	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Kitchens Holding GmbH, Berlin (DE) <sup>1</sup>	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Local Verwaltungs GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Logistics Holding GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero MENA Holding GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Stores Holding GmbH, Berlin (DE) <sup>1</sup>	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Ventures GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
DH Financial Services Holding GmbH, Berlin (DE) <sup>1</sup>	100,00	EUR	100,00
Foodpanda GmbH, Berlin (DE) <sup>1</sup>	100,00	EUR	100,00
Foodpanda GP UG (haftungsbeschränkt), Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Jade 1343. GmbH & Co. Vierte Verwaltungs KG (Bangladesh), Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Juwel 220. V V UG (haftungsbeschränkt) (Trustee), Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
RGP Local Holding I GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
RGP Trust GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Shiver Nebula GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Sweetheart Kitchen Operations GmbH, Berlin (DE)	40,00	EUR	60,00
Valk Fleet Holding GmbH & Co. KG, Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00
Valk Fleet Verwaltungs GmbH, Berlin (DE)	100,00	EUR	100,00

<sup>1</sup> Ergebnisabführungsvertrag.

**AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES DER DELIVERY HERO SE, BERLIN**

Name und Sitz des Unternehmens	<b>Anteil am Kapital 31.12.2024 (%)</b>	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2023 (%)
<b>Ausland:</b>			
Alpha Dianomes Single Member S.A., Koropi (GR)	100,00	EUR	100,00
Baedaltong Co. LLC, Seoul (KR)	100,00	KRW	100,00
Batal Al Tawsil for Delivery Services Ltd., Baghdad (IQ)	80,00	IQD	100,00
Bongoa Iberica 57 S.L., Barcelona (ES)	99,44	EUR	98,56
B-robotics Corp., Seoul (KR)	90,00	KRW	82,28
Carriage Holding Company Ltd., Abu Dhabi (AE)	80,00	AED	100,00
Carriage Logistics General Trading Company WLL, Kuwait-Stadt (KW)	80,00	KWD	100,00
Carriage Logistics WLL, Manama (BH)	80,00	BHD	100,00
Carriage Trading and Services Company WLL, Doha (QA)	80,00	QAR	100,00
Dark Stores MENA Holding Ltd., Abu Dhabi (AE)	80,00	AED	100,00
Delivery Hero (Cambodia) Co. Ltd., Phnom Penh (KH)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero (Cyprus) Ltd., Nicosia (CY)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero (DH E-Commerce) Ecuador S.A.S., Quito (EC)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero (Lao) Sole Co. Ltd., Vientiane (LA)	100,00	LAK	100,00
Delivery Hero (Singapore) Pte. Ltd., Singapur (SG)	100,00	SGD	100,00
Delivery Hero (Thailand) Co. Ltd., Bangkok (TH)	100,00	THB	100,00
Delivery Hero APAC Pte. Ltd., Singapur (SG)	100,00	SGD	100,00
Delivery Hero Carriage AD – SOLE PROPRIETORSHIP LLC, Dubai (AE)	80,00	AED	100,00
Delivery Hero Carriage DB LLC, Dubai (AE)	80,00	AED	100,00
Delivery Hero Carriage Kuwait for Delivery of Consumables SPC, Kuwait-Stadt (KW)	80,00	KWD	100,00
Delivery Hero Cloud Kitchens (Thailand) Co. Ltd., Bangkok (TH)	100,00	THB	100,00
Delivery Hero Costa Rica Limitada, San José (CR)	100,00	CRC	100,00
Delivery Hero Czech Republic s.r.o., Prag (CZ)	100,00	CZK	100,00
Delivery Hero Denmark ApS, Risskov (DK)	100,00	DKK	100,00
Delivery Hero Dmart (Cambodia) Co. Ltd., Phnom Penh (KH)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero Dmart (Lao) Sole Co. Ltd., Vientiane (LA)	100,00	LAK	100,00
Delivery Hero Dmart Austria GmbH, Wien (AT)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Dmart Cyprus Ltd., Nicosia (CY)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Dmart Czech Republic s.r.o., Prag (CZ)	100,00	CZK	100,00

Name und Sitz des Unternehmens	<b>Anteil am Kapital 31.12.2024 (%)</b>	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2023 (%)
Delivery Hero Dmart Ecuador S.A.S., Quito (EC)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero Dmart Egypt LLC, Kairo (EG)	80,00	EGP	100,00
Delivery Hero Dmart El Salvador Sociedad Anónima, San Salvador (SV)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero Dmart Finland Oy, Helsinki (FI)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Dmart Greece S.A., Heraklion (GR)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Dmart Guatemala S.A., Guatemala-Stadt (GT)	100,00	GTQ	100,00
Delivery Hero Dmart Honduras S.A. de C.V., Tegucigalpa (HN)	100,00	HNL	100,00
Delivery Hero Dmart Hungary Kft., Budapest (HU)	100,00	HUF	100,00
Delivery Hero Dmart Myanmar Ltd., Yangon (MM)	100,00	MMK	100,00
Delivery Hero Dmart Nicaragua Sociedad Anónima, Managua (NI)	100,00	NIO	100,00
Delivery Hero Dmart Norway AS, Oslo (NO)	100,00	NOK	100,00
Delivery Hero Dmart Panama S.A., Panama-Stadt (PA)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero Dmart Paraguay S.A., Asunción (PY)	100,00	PYG	100,00
Delivery Hero Dmart Peru S.A.C., Lima (PE)	100,00	PEN	100,00
Delivery Hero Dmart Philippines Inc., Taguig (PH)	100,00	PHP	100,00
Delivery Hero Dmart S.R.L., Bukarest (RO)	100,00	RON	100,00
Delivery Hero Dmart Stores República Dominicana S.R.L., Santo Domingo (DO)	100,00	DOP	100,00
Delivery Hero Dmart Sweden AB, Stockholm (SE)	100,00	SEK	100,00
Delivery Hero E-Commerce Chile SpA, Las Condes (CL)	100,00	CLP	100,00
Delivery Hero E-Commerce S.A., Buenos Aires (AR)	100,00	ARS	100,00
Delivery Hero Egypt S.A.E., Kairo (EG)	80,00	EGP	100,00
Delivery Hero El Salvador Sociedad Anónima de Capital Variable, San Salvador (SV)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero Financial Services Uruguay Holding S.A., Montevideo (UY)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero FinCo LLC, Wilmington (US)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero Finland Logistics Oy, Helsinki (FI)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Finland Oy, Helsinki (FI)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Food Hong Kong Ltd., Hong Kong (HK)	100,00	HKD	100,00
Delivery Hero FZ-LLC, Dubai (AE)	80,00	AED	100,00
Delivery Hero Guatemala S.A., Guatemala-Stadt (GT)	100,00	GTQ	100,00
Delivery Hero Holding 1 (Thailand) Co. Ltd., Bangkok (TH)	100,00	THB	100,00
Delivery Hero Holding 2 (Thailand) Co. Ltd., Bangkok (TH)	100,00	THB	100,00

Name und Sitz des Unternehmens	<b>Anteil am Kapital 31.12.2024 (%)</b>	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2023 (%)
Delivery Hero Holding 3 (Thailand) Co. Ltd., Bangkok (TH)	100,00	THB	100,00
Delivery Hero Honduras S.A. de C.V., Tegucigalpa (HN)	100,00	HNL	100,00
Delivery Hero Hungary Kft., Budapest (HU)	100,00	HUF	100,00
Delivery Hero India Holding S.à.r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero India Services Private Ltd., Bangaluru (IN)	100,00	INR	100,00
Delivery Hero Kitchens (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (MY)	100,00	MYR	100,00
Delivery Hero Kitchens (Taiwan) Co. Ltd., Taipei (TW)	100,00	TWD	100,00
Delivery Hero Kitchens APAC Holding Pte. Ltd., Singapur (SG)	100,00	SGD	100,00
Delivery Hero Kitchens Bahrain WLL, Manama (BH)	80,00	BHD	100,00
Delivery Hero Kitchens Chile S.p.A., Santiago (CL)	100,00	CLP	100,00
Delivery Hero Kitchens DB LLC, Dubai (AE)	80,00	AED	100,00
Delivery Hero Kitchens Hong Kong Ltd., Hong Kong (HK)	100,00	HKD	100,00
Delivery Hero Kitchens Kuwait Food Services Management Company WLL, Kuwait-Stadt (KW)	80,00	KWD	100,00
Delivery Hero Kitchens MENA Holding Ltd. / Jordan LLC, Amman (JO)	80,00	JOD	-
Delivery Hero Kitchens MENA Holding Ltd., Abu Dhabi (AE)	80,00	AED	100,00
Delivery Hero Kitchens Pakistan (Private) Ltd., Karatschi (PK)	100,00	PKR	100,00
Delivery Hero Kitchens SAS, Buenos Aires (AR)	100,00	ARS	100,00
Delivery Hero Kitchens Uruguay S.A., Montevideo (UY)	100,00	UYU	100,00
Delivery Hero LATAM Marketplace Holding S.A., Montevideo (UY)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero Lebanon S.à.r.l., Beirut (LB)	80,00	LBP	100,00
Delivery Hero Logistics (Thailand) Co. Ltd., Bangkok (TH)	100,00	THB	100,00
Delivery Hero Logistics Czech Republic s.r.o. (ehem. Dámejídlo.cz. logistika s.r.o.), Prag (CZ)	100,00	CZK	100,00
Delivery Hero Logistics Philippines Inc., Taguig (PH)	100,00	PHP	100,00
Delivery Hero Logistics S.A., Buenos Aires (AR)	100,00	ARS	100,00
Delivery Hero Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (MY)	100,00	MYR	100,00
Delivery Hero Nicaragua Sociedad Anónima, Managua (NI)	100,00	NIO	100,00
Delivery Hero Pakistan (Pvt) Ltd., Karatschi (PK)	100,00	PKR	100,00
Delivery Hero Panama (E-commerce) S.A., Panama-Stadt (PA)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero Panama International Services S.A., Panama-Stadt (PA)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero Panama S.A., Panama-Stadt (PA)	100,00	USD	100,00
Delivery Hero Paraguay S.A., Asunción (PY)	100,00	PYG	100,00

Name und Sitz des Unternehmens	<b>Anteil am Kapital 31.12.2024 (%)</b>	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2023 (%)
Delivery Hero Payments MENA FZ-LLC, Dubai (AE)	80,00	AED	100,00
Delivery Hero Payments Single Member S.A. – Payment Institution, Heraklion (GR)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero Payments Uruguay, Montevideo (UY)	100,00	UYU	100,00
Delivery Hero Peru S.A.C., Lima (PE)	100,00	PEN	100,00
Delivery Hero Philippines Inc., Makati-Stadt (PH)	100,00	PHP	100,00
Delivery Hero Promotion (Thailand) Co. Ltd., Bangkok (TH)	100,00	THB	100,00
Delivery Hero República Dominicana S.R.L., Santo Domingo (DO)	100,00	DOP	100,00
Delivery Hero Slovakia s.r.o., Bratislava (SK)	100,00	EUR	100,00
Delivery Hero SSC (Thailand) Co., Ltd., Bangkok (TH)	100,00	THB	100,00
Delivery Hero SSC Philippines Inc., Makati (PH)	100,00	PHP	100,00
Delivery Hero Stores (Bangladesh) Ltd., Dhaka (BD)	100,00	BDT	100,00
Delivery Hero Stores (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (MY)	100,00	MYR	100,00
Delivery Hero Stores (Thailand) Co. Ltd., Bangkok (TH)	100,00	THB	100,00
Delivery Hero Stores APAC Holding Pte. Ltd., Singapur (SG)	100,00	SGD	100,00
Delivery Hero Stores Chile S.p.A., Santiago (CL)	100,00	CLP	100,00
Delivery Hero Stores DB LLC, Dubai (AE)	80,00	AED	100,00
Delivery Hero Stores Hong Kong Ltd., Hong Kong (HK)	100,00	HKD	100,00
Delivery Hero Stores Korea LLC, Seoul (KR)	100,00	KRW	100,00
Delivery Hero Stores LLC, Maskat (OM)	80,00	OMR	100,00
Delivery Hero Stores Pakistan (PVT) Ltd., Karatschi (PK)	100,00	PKR	100,00
Delivery Hero Talabat DB LLC, Dubai (AE)	80,00	AED	100,00
Delivery Hero Tech Payment DB Ltd., Dubai (AE)	80,00	AED	100,00
Delivery Hero Teknoloji Hizmetleri Anonim Sirketi, Istanbul (TR)	100,00	TRY	100,00
Delivery Hero Uruguay Logistics S.A., Montevideo (UY)	100,00	UYU	100,00
Delivery Hero Uruguay Marketplace S.A., Montevideo (UY)	100,00	UYU	100,00
Delivery N Inc., Seoul (KR)	100,00	KRW	91,42
DH (Myanmar) Co. Ltd., Yangon (MM)	100,00	MMK	100,00
DH Dmart Costa Rica LIMITADA, San José (CR)	100,00	CRC	100,00
DH Financial Services APAC Holding Pte. Ltd., Singapur (SG)	100,00	SGD	100,00
DH Kitchens (Bangladesh) Ltd., Dhaka (BD)	100,00	BDT	100,00
DH Kitchens LATAM Holding S.A., Montevideo (UY)	100,00	USD	100,00

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2024 (%)	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2023 (%)
DH Kitchens LLC, Doha (QA)	80,00	QAR	100,00
DH Logistics Sweden AB, Stockholm (SE)	100,00	SEK	100,00
DH Philippines Blue Services Inc., Taguig (PH)	100,00	PHP	100,00
DH SSC Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (MY)	100,00	MYR	100,00
DH Stores (Taiwan) Co. Ltd., Taipei (TW)	100,00	TWD	100,00
DH Stores Bahrain WLL, Manama (BH)	80,00	BHD	100,00
DH Stores LATAM Holding S.A., Montevideo (UY)	100,00	USD	100,00
DH Uruguay Stores S.A., Montevideo (UY)	100,00	UYU	100,00
DHE Logistics Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (MY)	100,00	MYR	80,00
DHH I SPC (DIFC) Ltd., Dubai (AE)	80,00	AED	100,00
DHH II SPC (DIFC) Ltd., Dubai (AE)	80,00	AED	100,00
Donesi d.o.o. Banja Luka, Banja Luka (BA)	99,44	BAM	98,56
Donesi d.o.o. Podgorica, Podgorica (ME)	99,44	EUR	98,56
Eatoye (PVT) Ltd., Karatschi (PK)	100,00	PKR	100,00
Ecommerce Business 10 S.à.r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	100,00
E-Table Online Restaurant Reservation Services Single Member P.C., Moschato (GR)	100,00	EUR	100,00
Fonte – Negocios Online S.A., Porto (PT)	99,44	EUR	98,56
Food Basket Elektronik İletişim Gıda Ticaret Ltd., Nicosia (CY)	100,00	TRY	100,00
Food Delivery Holding 12. S.à.r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	100,00
Food Delivery Holding 20. S.à.r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	100,00
Food Delivery Holding 21. S.à.r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	100,00
Food Delivery Holding 5. S.à.r.l., Luxemburg (LU)	100,00	EUR	100,00
Foodinho S.R.L., Mailand (IT)	99,44	EUR	98,56
Foodonclick.com FZ – LLC, Dubai (AE)	80,00	AED	100,00
Foodonclick.com PSC Jordan, Amman (JO)	80,00	JOD	100,00
Foodora AB, Stockholm (SE)	100,00	SEK	100,00
Foodora Austria GmbH, Wien (AT)	100,00	EUR	100,00
Foodora France SAS, Paris (FR)	100,00	EUR	100,00
Foodora Logistics AB, Stockholm (SE)	100,00	SEK	100,00
Foodora Norway AS, Oslo (NO)	100,00	NOK	100,00
Foodpanda (B) Sdn. Bhd., Muara (BN)	100,00	BND	100,00

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2024 (%)	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2023 (%)
Foodpanda Bangladesh Ltd., Dhaka (BD)	100,00	BDT	100,00
Foodpanda Taiwan Co. Ltd., Taipei (TW)	100,00	TWD	100,00
FoodTech Co. Ltd., Seoul (KR)	86,56	KRW	79,13
Glovo Georgia Infrastructure LLC, Tiflis (GE)	99,44	GEL	98,56
Glovo Infrastructure d.o.o., Zagreb (HR)	99,44	HRK	98,56
Glovo Infrastructure Poland sp. z.o.o., Lodz (PL)	99,44	PLN	98,56
Glovo Infrastructure Portugal LDA, Lisbon (PT)	99,44	EUR	98,56
Glovo Infrastructure RSB d.o.o. Beograd-Stari Grad, Belgrad (RS)	99,44	RSD	98,56
Glovo Infrastructure Services Italy S.R.L., Mailand (IT)	99,44	EUR	98,56
Glovo Infrastructure Services Kenya Ltd., Nairobi (KE)	99,44	KES	98,56
Glovo Infrastructure Services Morocco SARL, Casablanca (MA)	99,44	MAD	98,56
Glovo Infrastructure Services RO S.R.L., Bukarest (RO)	99,44	RON	98,56
Glovo Infrastruktura Kazakhstan LLP, Almaty (KZ)	99,44	KZT	98,56
Glovo Kazakhstan LLP, Almaty (KZ)	99,44	KZT	98,56
Glovo KG LLC, Bischkek (KG)	99,44	KGS	98,56
Glovo LLC, Yerevan (AM)	99,44	AMD	98,56
Glovo Montenegro d.o.o., Podgorica (ME)	99,44	EUR	98,56
Glovo Portugal Unipessoal LDA, Lisbon (PT)	99,44	EUR	98,56
Glovo Uganda SMC Limited, Kampala (UG)	99,44	UGX	98,56
Glovoapp B2B S.L.U., Barcelona (ES)	99,44	EUR	98,56
Glovoapp Bel, Minsk (BY)	99,44	BYN	98,56
Glovoapp Brasil Plataforma Digital Ltda., São Paulo (BR)	99,44	BRL	98,56
Glovoapp Bulgarien EOOD, Sofia (BR)	99,44	BGN	98,56
Glovoapp Chile S.p.A., Santiago (CL)	99,44	CLP	98,56
Glovoapp Cote d'Ivoire SARL, Abidjan (CI)	99,44	CFA	98,56
Glovoapp d.o.o. Sarajevo, Sarajevo (BA)	99,44	BAM	98,56
Glovoapp EMEA S.L.U., Barcelona (ES)	99,44	EUR	98,56
Glovoapp Georgia LLC, Tiflis (GE)	99,44	GEL	98,56
Glovoapp Ghana Limited Company, Accra (GH)	99,44	GHS	98,56
Glovoapp Groceries S.L.U., Barcelona (ES)	99,44	EUR	98,56
Glovoapp Kenya Limited, Nairobi (KE)	99,44	KES	98,56

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital 31.12.2024 (%)	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2023 (%)
Glovoapp Latam S.L.U., Barcelona (ES)	100,00	EUR	100,00
Glovoapp Morocco SARL, Casablanca (MA)	99,44	MAD	98,56
Glovoapp Nigeria Limited, Lagos (NG)	99,44	NGN	98,56
Glovoapp S.L.U., Andorra la Vella (AD)	99,44	EUR	98,56
Glovoapp SI, inovativne tehnološke rešitve, d.o.o., Ljubljana (SI)	99,44	EUR	98,56
Glovoapp Spain Platform S.L.U., Barcelona (ES)	99,44	EUR	98,56
Glovoapp Technology d.o.o. Beograd-Stari Grad, Belgrad (RS)	99,44	RSD	98,56
Glovoapp Technology d.o.o., Zagreb (HR)	99,44	HRK	98,56
Glovoapp Technology Egypt, Kairo (EG)	99,44	EGP	98,56
Glovoapp Tunisia SUARL, Tunis (TN)	99,44	TND	98,56
Glovoapp Ukraine LLC, Kiev (UA)	99,44	UAH	98,56
Glovoapp23 S.A., Barcelona (ES)	99,44	EUR	98,56
GlovoAppMOL S.R.L., Chişinău (MD)	99,44	MDL	98,56
GlovoappRo S.R.L., Bukarest (RO)	99,44	RON	98,56
GLOVOPROM Ukraine LLC, Kiev (UA)	99,44	UAH	98,56
Go Delivery Single Member S.A., Heraklion (GR)	100,00	EUR	100,00
GroCart DMCC, Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
GroCart General Trading, Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
Hugo App Ltd., Kingston (JM)	100,00	JMD	100,00
Hugo Technologies Intermediate LLC, Wilmington (US)	100,00	USD	100,00
Hugo Technologies Intermediate S.A., Panama-Stadt (PA)	100,00	USD	100,00
Hugo Technologies S.A. de C.V., San Salvador (HN)	100,00	USD	100,00
Hugo Technologies S.A. de C.V., Tegucigalpa (HN)	100,00	HNL	100,00
Hugo Technologies S.A., Guatemala-Stadt (GT)	100,00	GTQ	100,00
Hugo Technologies S.R.L., Santo Domingo (DO)	100,00	DOP	100,00
Hungerstation Holding Limited, Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
Hungerstation Kitchens Ltd., Riyadh (SA)	100,00	SAR	100,00
Hungerstation Ltd. (ehem. Ebrahim al-Jassim establishment), Dammam (SA)	100,00	SAR	100,00
Hungerstation Market Ltd., Riyadh (SA)	100,00	SAR	100,00
Infrastructures Peru SAC, Lima (PE)	99,44	PEN	98,56

Name und Sitz des Unternehmens	<b>Anteil am Kapital 31.12.2024 (%)</b>	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2023 (%)
InstaShop Co WLL, Manama (BH)	100,00	BHD	100,00
InstaShop DMCC, Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
InstaShop General Trading LLC, Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
InstaShop LLC, Doha (QA)	100,00	EGP	100,00
InstaShop LLC, Kairo (EG)	100,00	QAR	100,00
InstaShop Ltd., Road Town (GB)	100,00	USD	100,00
InstaShop Portal LLC, Dubai (AE)	100,00	AED	100,00
InstaShop S.à r.l., Beirut (LB)	100,00	LBP	98,00
InstaShop Saudi for Information Technology LLC, Riyadh (SA)	100,00	SAR	100,00
InstaShop Single Member Private Company, Thessaloniki (GR)	100,00	EUR	100,00
InstaShop SPC, Maskat (OM)	100,00	OMR	100,00
InstaShop Supermarket – Sole Proprietorship LLC, Abu Dhabi (AE)	100,00	AED	100,00
Jordanian Stores for General Trading LLC, Amman (JO)	80,00	JOD	100,00
Kadabra SAS, Buenos Aires (AR)	99,44	ARS	98,56
Kitch Unipessoal LDA, Lisbon (PT)	99,44	EUR	98,56
Kitchens Saudi For Food Services LLC, Riyadh (SA)	80,00	SAR	100,00
Lola RO Digital S.R.L., Bukarest (RO)	99,44	RON	98,56
MaiDan Ltd., Hong Kong (HK)	100,00	HKD	100,00
Online Delivery Single Member S.A., Heraklion (GR)	100,00	EUR	100,00
Pagos YA S.A., Buenos Aires (AR)	100,00	ARS	100,00
PedidosYa Servicios S.A., Santa Cruz de la Sierra (BO)	100,00	BOB	100,00
Promotech Digital S.L.U., Madrid (ES)	99,44	EUR	98,56
PT Tabsquare Smart Solutions, Jakarta (ID)	100,00	IDR	100,00
Restaurant Partner Polska Sp. z.o.o., Lodz (PL)	99,44	PLN	98,56
SARL Room Service, Monaco (MC)	100,00	EUR	100,00
Social Food Bari S.R.L., Bari (IT)	99,44	EUR	98,56
Social Food S.R.L., Palermo (IT)	99,44	EUR	98,56
Socialfood S.R.L., Palermo (IT)	99,44	EUR	98,56
Stores (Singapore) Pte. Ltd., Singapur (SG)	100,00	SGD	100,00
Stores Services Kuwait for General Trading WLL, Kuwait-Stadt (KW)	80,00	KWD	100,00

Name und Sitz des Unternehmens	<b>Anteil am Kapital 31.12.2024 (%)</b>	Funktionale Währung	Anteil am Kapital 31.12.2023 (%)
Tabsquare Pte. Ltd., Singapur (SG)	100,00	SGD	100,00
Tabsquare Pty. Ltd., Sydney (AU)	100,00	AUD	100,00
Tabsquare Sdn. Bhd., Klang (MY)	100,00	MYR	100,00
Talabat Electronics and Delivery Services SPC (ehem. Talabat Electronics and Delivery Services LLC), Maskat (OM)	80,00	OMR	100,00
Talabat for Delivery Services LLC, Baghdad (IQ)	80,00	IQD	100,00
Talabat for General Trading and Electronic Commerce Ltd., Erbil (IQ)	80,00	IQD	100,00
Talabat for Restaurants Company WLL, Riyadh (SA)	80,00	SAR	100,00
Talabat for Stores Services Ltd., Erbil (IQ)	80,00	IQD	100,00
Talabat General Trading and Contracting Company WLL, Kuwait-Stadt (KW)	80,00	KWD	100,00
Talabat Group Holding PLC, Dubai (AE)	80,00	AED	-
Talabat Holding PLC, Abu Dhabi (AE)	80,00	AED	-
Talabat Logistics and Online Management LLC, Amman (JO)	80,00	JOD	100,00
Talabat QFC LLC, Doha (QA)	80,00	QAR	100,00
Talabat Services Company WLL, Doha (QA)	80,00	QAR	100,00
Talabat Services Company WLL, Manama (BH)	80,00	BHD	100,00
Virtual Brand Solutions S.L.U., Barcelona (ES)	99,44	EUR	98,56
WBV Retail Company Ltd., Ho-Chi-Minh-Stadt (VN)	100,00	VND	91,42
WBV Technology Company Limited, Ho-Chi-Minh-Stadt (VN)	100,00	VND	89,45
We Got We DB General Trading LLC, Dubai (AE)	80,00	AED	100,00
Woowa Brothers Asia Holdings Pte. Ltd., Singapur (SG)	100,00	USD	91,42
Woowa Brothers Corp., Seoul (KR)	100,00	KRW	91,42
Woowa Brothers Vietnam Company Ltd., Ho-Chi-Minh-Stadt (VN)	100,00	VND	90,50
Woowa DH Asia Pte. Ltd., Singapur (SG)	100,00	SGD	92,28
Woowahan Youths Inc., Seoul (KR)	100,00	KRW	91,42
Worldcoo S.L., Barcelona (ES)	99,44	EUR	99,16
Yemek Sepeti Banabi Perakende Gıda Ticaret A.Ş., Istanbul (TR)	100,00	TRY	100,00
Yemek Sepeti Elektronik İletişim Perakende Gıda A.Ş., Istanbul (TR)	100,00	TRY	100,00
Yemek Sepeti Teknoloji Ve Online Hizmetler A.Ş., Istanbul (TR)	100,00	TRY	100,00
Yemekpay Elektronik Para ve Ödeme Hizmetleri A.Ş., Istanbul (TR)	100,00	TRY	100,00

Folgende Gesellschaften werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der DH miteinbezogen:

**NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE UNTERNEHMEN**

Name und Sitz der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	Unverwässerte Beteiligung zum 31.12.2024 (%)
<b>JOINT VENTURES</b>	
iFood Columbia (Inversiones CMR S.A.S.) (CO)	49,00
Instaleap Europe S.L. (ES)	49,00
<b>ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN</b>	
Zone Elite Investment LLC (UAE)	30,00
Middle East Venture Fund IV, SCSp (LU)	24,27
BIO-LUTIONS International AG (DE)	20,02
Toku Pte. Ltd. (SG)	19,30
WhyQ Pte. Ltd. (SG)	16,62

**14. Corporate Governance Kodex**

Vorstand und Aufsichtsrat der Delivery Hero SE haben eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben (basierend auf dem Deutschen Corporate Governance Kodex in der Kodexfassung vom 28. April 2022, bekannt gemacht im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022), die im Dezember 2024 auf der Website der Delivery Hero SE ( **Entsprechenserklärung**) veröffentlicht wurde.

**I. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

**Rückkauf von Wandelschuldverschreibungen**

Im Februar und März 2025 hat die Gruppe einen teilweisen Rückkauf der Wandelschuldverschreibungen I, II und III im Nominalwert von € 895,9 Mio. abgeschlossen. Der zurückgekaufte Teil der Wandelschuldverschreibungen wurde anschließend storniert.

**Beendigung des Vertrags zum Verkauf des foodpanda-Geschäfts von Delivery Hero in Taiwan**

Im März 2025 hat Uber beschlossen, den Vertrag zur Übernahme des foodpanda-Geschäfts von Delivery Hero in Taiwan zu beenden. Zuvor hatten die lokalen Behörden in Taiwan, darunter die taiwanesisische Wettbewerbsbehörde, die Übernahme untersagt. Die Fristen, um Rechtsmittel einzulegen, sind abgelaufen. Im Rahmen des unterzeichneten Übernahmevertrags ist Uber dazu verpflichtet, eine Break-up-Fee (Auflösungsgebühr) an Delivery Hero in Höhe von \$ 242,0 Mio. zu zahlen.

**Verlängerung und Erhöhung der revolvingenden Kreditfazilitäten**

Im April 2025 verlängerte Delivery Hero die Laufzeit seiner revolvingenden Kreditfazilitäten von Mai 2027 auf Mai 2028 und erhöhte das relevante Volumen um € 190,0 Mio. auf insgesamt € 790,0 Mio.

**Einstellung der Geschäftstätigkeit in Thailand**

foodpanda, Delivery Heros Asien-Geschäft, wird den Betrieb seiner Plattform und Lebensmittel-Lieferdienstleistungen in Thailand einstellen. Die Schließung steht unter dem Vorbehalt ausstehender interner Genehmigungen, die voraussichtlich im April 2025 erfolgen werden.

**Erhöhung der Rückstellung für Rechtsrisiken in Bezug auf die Reklassifizierung von Lieferfahrern**

Nach Erhalt einer erstinstanzlichen Gerichtsentscheidung in Italien bezüglich des rechtlichen Status von Fahrern im April 2025 durch Glovo Italien hat die Gruppe die Rückstellungen für Rechtsrisiken zum 31. Dezember 2024 um etwa € 183 Mio. erhöht.

Berlin, 22. April 2025

**Delivery Hero SE**

Der Vorstand



**Niklas Östberg**  
Mitgründer und  
Vorstandsvorsitzender  
(CEO)



**Marie-Anne Popp**  
Finanzvorstand (CFO)



**Pieter-Jan Vandepitte**  
Mitglied des Vorstands (COO)

# VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass der Konzernabschluss gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, 22. April 2025

## Delivery Hero SE

Der Vorstand



**Niklas Östberg**  
Mitgründer und  
Vorstandsvorsitzender  
(CEO)



**Marie-Anne Popp**  
Finanzvorstand (CFO)



**Pieter-Jan Vandepitte**  
Mitglied des Vorstands (COO)

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Delivery Hero SE, Berlin

## Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Delivery Hero SE, Berlin, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2024, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31.12.2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der Delivery Hero SE inklusive des in der Anlage zum zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31.12.2024 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31.12.2024 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Konzernabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

### **Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit von Tochterunternehmen**

Wir verweisen auf die Angaben in Abschnitt B.2 „Annahme der Unternehmensfortführung als Grundlage der Rechnungslegung“ im Anhang zum Konzernabschluss und im Abschnitt C.4.a) „Risikobericht – Regulatorische Risiken im Zusammenhang mit Fahrern“ im zusammengefassten Lagebericht, in denen die gesetzlichen Vertreter ausführen, dass der Konzernabschluss unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt wird. Bezüglich des bestehenden bestandsgefährdenden Risikos bei dem Tochterunternehmen Glovoapp Spain Platform S.L.U., Spanien („Glovo Spanien“), beschreiben die gesetzlichen Vertreter, dass bei diesem Tochterunternehmen Risiken hinsichtlich des rechtlichen Status von Fahrern bestehen, die eine Nachzahlung von Sozialversicherungsbeiträgen und Strafzahlungen zur Folge haben könnten. Wir verweisen hierzu auch auf unsere Ausführungen im Abschnitt „Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses – Ansatz und Bewertung von Rückstellungen in Bezug auf Risiken im Zusammenhang mit der sozialversicherungsrechtlichen Klassifizierung von Fahrern in Spanien“. Sollten sich diese Risiken realisieren, könnten daraus resultierende Zahlungen nicht ohne Unterstützung der Muttergesellschaft geleistet werden. Wie in Angabe B.2 „Annahme der Unternehmensfortführung als Grundlage der Rechnungslegung“ des Anhangs zum Konzernabschluss und Abschnitt C.4.a) „Risikobericht – Regulatorische Risiken im Zusammenhang mit Fahrern“ des zusammengefassten Lageberichts dargelegt, zeigen diese Ereignisse und Gegebenheiten, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Tochterunternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und

zum zusammengefassten Lagebericht sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31.12.2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### **Werthaltigkeit des Goodwill**

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie den verwendeten Annahmen verweisen wir auf die Abschnitte B.6. und F.1. im Anhang zum Konzernabschluss.

### **Das Risiko für den Abschluss**

Der zum 31. Dezember 2024 ausgewiesene Goodwill in Höhe von € 5.132,7 Mio. stellt einen erheblichen Anteil an den Vermögenswerten dar.

Die Werthaltigkeit des Goodwills wird jährlich auf Ebene der Cash Generating Units (CGUs) bzw. Gruppe von CGUs, denen Goodwill zugeordnet wurde, überprüft. Ergeben sich unterjährig Impairment-Trigger, wird zudem unterjährig ein anlassbezogener Goodwill-Impairment-Test durchgeführt.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit wird der Buchwert der jeweiligen CGU bzw. Gruppe von CGUs mit ihrem erzielbaren Betrag verglichen. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, ergibt sich ein Wertminderungsbedarf. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung und Nutzungswert der

CGUs bzw. Gruppe von CGUs. Stichtag für die jährliche Werthaltigkeitsprüfung war der 30. November 2024.

Die Werthaltigkeitsprüfung des Goodwills ist komplex und beruht auf einer Reihe ermessensbehafteter Annahmen. Hierzu zählen insbesondere die Annahmen zur Erreichung der geschätzten Zahlungsmittelüberschüsse im Detailplanungszeitraum von fünf Jahren sowie im nachhaltigen Zustand und die verwendeten langfristigen Wachstumsraten von Umsatz und Adjusted-EBITDA pro CGU bzw. Gruppe von CGUs sowie verwendeten Abzinsungssätze.

Als Ergebnis der durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen hat die Gesellschaft einen Wertminderungsbedarf in Höhe von € 89,7 Mio. festgestellt. Die Sensitivitätsberechnungen der Gesellschaft ergaben zudem, dass eine für möglich gehaltene Änderung des Abzinsungssatzes oder der geplanten Terminal-Value EBITDA-Marge eine Abwertung des Goodwills einer CGU bzw. Gruppe von CGUs verursachen würde.

Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass die bestehende Wertminderung nicht in angemessener Höhe erfasst wurde. Außerdem besteht das Risiko, dass die damit zusammenhängenden Anhangangaben nicht sachgerecht sind.

### **Unsere Vorgehensweise in der Prüfung**

Zunächst haben wir anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, bei welchen Cash Generating Units (CGUs) bzw. Gruppen von CGUs Anhaltspunkte für einen Wertminderungsbedarf bestehen. Anschließend haben wir unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie der Bewertungsmethode der Gesellschaft beurteilt. Dazu haben wir die geschätzten Zahlungsmittelüberschüsse im Detailplanungszeitraum von fünf Jahren sowie im nachhaltigen Zustand und die unterstellten langfristigen Wachstumsraten von Umsatz sowie die Margen der Adjusted-EBITDA risikoorientiert ausgewählter Einzelgesellschaften von CGUs bzw. Gruppe von CGUs sowie verwendeter Abzinsungssätze mit den Planungsverantwortlichen erörtert.

Wir haben die vom Vorstand genehmigte und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommene Planung, die der Werthaltigkeitsprüfung des Goodwills zugrunde liegt, analysiert. Zudem haben wir die Gesamtplanung der Gesellschaft mit der Marktkapitalisierung verplausibilisiert. Die Bewertungsergebnisse von ausgewählten Einzelgesellschaften innerhalb relevanter CGUs bzw. Gruppe von CGUs haben wir auf Basis risikoorientiert ausgewählter Elemente mithilfe von externen Marktdaten und Analysteneinschätzungen gewürdigt.

Wir haben die bisherige Prognosegüte der Gesellschaft gewürdigt, indem wir ausgewählte Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben.

Die dem Abzinsungssatz zugrunde liegenden Annahmen und Daten, insb. den risikofreien Zinssatz, sowie die unternehmensspezifischen Risikoprämien wie Länderrisiken und Betafaktor, haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen.

Zur Beurteilung der methodisch und mathematisch sachgerechten Umsetzung der Bewertungsmethode haben wir die von der Gesellschaft vorgenommene Bewertung anhand eigener Berechnungen nachvollzogen und Abweichungen analysiert. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir darüber hinaus die Auswirkungen möglicher Veränderungen des Kapitalisierungszinssatzes in Bandbreiten, sowie für risikoorientiert ausgewählte Einzelgesellschaften anhand langfristig geplanter Umsätze und Adjusted-EBITDAs pro CGU bzw. Gruppe von CGUs auf den beizulegenden Wert untersucht, indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Bewertungsergebnissen der Gesellschaft verglichen haben.

Schließlich haben wir beurteilt, ob die Anhangangaben zur Werthaltigkeit des Goodwills sachgerecht sind. Dies umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der Anhangangaben nach IAS 36.134(f) zu Sensitivitäten bei einer für möglich gehaltenen Änderung wesentlicher der Bewertung zugrunde liegender Annahmen.

### Unsere Schlussfolgerungen

Die der Werthaltigkeitsprüfung des Goodwills zugrunde liegende Berechnungsmethode ist sachgerecht und steht im Einklang mit den anzuwendenden Bewertungsgrundsätzen.

Insgesamt sind die der Bewertung zugrunde liegenden Annahmen und Daten der Gesellschaft vertretbar.

Die damit zusammenhängenden Anhangangaben sind im Wesentlichen sachgerecht.

### Bestand der Umsatzerlöse

Zu den angewandten Bilanzierungsgrundlagen verweisen wir auf Abschnitt B.04 im Anhang zum Konzernabschluss. Erläuterungen zu den Umsatzerlösen finden sich im Abschnitt G.1 im Anhang zum Konzernabschluss.

### Das Risiko für den Abschluss

Die Umsatzerlöse des Konzerns belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf € 12.294,7 Mio. (i. Vj. € 9.941,9 Mio.). Delivery Hero erzielt seine Umsätze dabei hauptsächlich aus Provisionen für Essensbestellungen im Marktplatzgeschäft, Einnahmen aus Liefergebühren, dem Verkauf von Lebensmitteln und anderen Produkten des täglichen Gebrauchs und nicht provisionsbasierten Einnahmen, wie etwa Werbedienstleistungen, Abo-Modelle und anderen Dienstleistungen. Delivery Hero ist weltweit in mehr als 70 Ländern tätig. Die Umsatzerlöse werden fast ausschließlich im Ausland erzielt, insb. in den Regionen Asien und MENA (Middle East and North Africa). Die den Umsatzerlösen zugrunde liegenden Basisdaten werden dabei je nach Region in unterschiedlichen IT-Systemen erfasst.

Die Umsatzerlöse stellen für Delivery Hero eine der wichtigsten Zielerreichungskennzahlen dar und bilden zudem eine bedeutende Entscheidungsgrundlage. Insofern werden sowohl unternehmensintern als auch extern Entscheidungen insbesondere auf Basis der erzielten Umsatzerlöse des

Geschäftsjahres bzw. der aktuellen Umsatzentwicklung getroffen.

Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass plattformbasierte Umsatzerlöse, welche typischerweise automatisch generierte Massentransaktionen, insbesondere in den Bereichen Provisionsgebühren, Liefergebühren, Werbedienstleistungen und Listing-Gebühren, sowie Dmarts (Verkauf und Lieferung von Lebensmitteln und anderen Produkten) durch manuelle Buchungen beeinflusst werden. Zudem besteht das Risiko, dass nicht plattformbasierte Umsatzerlöse, insbesondere in den Bereichen Abonnementmodellen ohne eine zugrunde liegende Leistung oder Lieferung erfasst werden. Des Weiteren besteht das Risiko, dass Umsätze mit nichtexistierenden Restaurants verbucht werden.

### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Ausgestaltung und Einrichtung interner Kontrollen in Bezug auf die Umsatzlegung, insbesondere zur Sicherstellung der Existenz der Umsatzerlöse sowie zur Verifizierung manueller Umsatzbuchungen, beurteilt. Auf Basis der daraus erzielten Erkenntnisse haben wir für ausgewählte Kontrollen deren Wirksamkeit geprüft.

Unsere weiteren Prüfungshandlungen variierten für die jeweiligen Tochterunternehmen und umfassten unter anderem:

- Abstimmung von manuellen Umsatzbuchungen im Bereich der plattformbasierten Umsatzerlöse zu entsprechenden Nachweisen für erbrachte Leistungen bzw. Lieferungen.
- Abstimmung anhand eines mathematisch statistischen Verfahrens ausgewählter nicht-plattformbasierter Umsatztransaktionen, mit den zugrunde liegenden Verträgen und Zahlungseingängen.
- Abstimmung anhand eines mathematisch statistischen Verfahrens ausgewählter Umsatztransaktionen, die mit im Geschäftsjahr neu identifizierten Restaurants getätigt wurden, zu Nachweisen für erbrachte Leistungen bzw. Lieferungen, sowie Durchführung von Existenzprüfungen dieser Restaurants.

- Einsatz von Datenanalyseroutinen insbesondere bei der Würdigung der Existenz der erfassten Umsatzerlöse

### Unsere Schlussfolgerungen

Die Vorgehensweise zur Erfassung der Umsatzerlöse ist sachgerecht.

### Ansatz und Bewertung von Rückstellungen in Bezug auf Risiken im Zusammenhang mit der sozialversicherungsrechtlichen Klassifizierung von Fahrern in Spanien

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie den verwendeten Annahmen verweisen wir auf die Abschnitte B.13, B.18 b) und F.12. im Anhang zum Konzernabschluss. Erläuterungen zu fahrerbezogenen Risiken finden sich im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt B.a).

#### Das Risiko für den Abschluss

Die Rückstellungen der Delivery Hero SE zum 31. Dezember 2024 enthalten mögliche Ansprüche Dritter im Zusammenhang mit laufenden Untersuchungen spanischer Sozialversicherungsbehörden bezüglich der sozialversicherungsrechtlichen Klassifizierung von Fahrern unter einem alten Geschäftsmodell bei dem Tochterunternehmen Glovo Spanien. Im Anhang wird eine Eventualverbindlichkeit von € 440 bis 770 Millionen für eine weitere Untersuchung, die sich auf die Klassifizierung von Fahrern im Rahmen des seit August 2021 betriebenen Geschäftsmodells bezieht, ausgewiesen.

Voraussetzung für den Ansatz von Rückstellungen ist, dass eine gegenwärtige Außenverpflichtung besteht, die wahrscheinlich zum Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führt und verlässlich geschätzt werden kann. Die Höhe der Rückstellungen bestimmt sich dabei nach der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrags.

Sofern die Möglichkeit des Abflusses von Ressourcen nicht als wahrscheinlich, aber als möglich beurteilt wird, ist eine Eventualverbindlichkeit im Anhang anzugeben und, falls praktikabel, um Angaben zur Schätzung der finanziellen Auswirkungen sowie zu Unsicherheiten hinsichtlich des Betrags und der Fälligkeiten von Abflüssen zu ergänzen.

Ansatz und Bewertung der angesetzten Rückstellungen sowie Angaben zu Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit laufenden Untersuchungen spanischer Sozialversicherungsbehörden beruhen folglich auf ermessensabhängigen Einschätzungen des Vorstands.

Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass die Wahrscheinlichkeit des Abflusses von Ressourcen unzutreffend eingeschätzt und Rückstellungen nicht oder nicht in ausreichendem Maße gebildet werden sowie, dass die Angaben zu Eventualverbindlichkeiten im Anhang zum Konzernabschluss unzutreffend sind.

Zu dem bestandsgefährdenden Risiko bei dem Tochterunternehmen Glovo Spanien verweisen wir auf unseren Abschnitt „Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit von Tochterunternehmen“.

#### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Zur Prüfung der Rückstellungen und der Angaben im Anhang zu Eventualverbindlichkeiten für mögliche Ansprüche im Zusammenhang mit laufenden Untersuchungen spanischer Sozialversicherungsbehörden hinsichtlich der sozialversicherungsrechtlichen Klassifizierung von Fahrern haben wir unsere spanischen Sozialversicherungsspezialisten hinzugezogen und unter anderem den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, den Vorstand, das lokale Management sowie Ansprechpartner der Bereiche Corporate Accounting, Corporate Compliance und Corporate Legal befragt. Wir haben schriftliche Auskünfte bei den für Delivery Hero tätigen Rechtsanwälten eingeholt und zusätzlich ausgewählte für Delivery Hero tätige Rechtsanwälte befragt. Außerdem haben wir den

Schriftverkehr mit relevanten Behörden ausgewertet sowie zugrunde liegende Dokumente gewürdigt.

### Unsere Schlussfolgerungen

Die vom Vorstand getroffenen Annahmen sind vertretbar.

### Ansatz und Bewertung von Rückstellungen in Bezug auf Risiken im Zusammenhang mit EU-Kartellrechtsuntersuchungen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie den verwendeten Annahmen verweisen wir auf die Abschnitte B.13, B.18 b) und F.12. im Anhang zum Konzernabschluss. Erläuterungen zum EU-Kartellverfahren finden sich im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt B.c).

#### Das Risiko für den Abschluss

Die Delivery Hero SE hat Rückstellungen im Konzernabschluss für mögliche Ansprüche Dritter im Zusammenhang mit einem laufenden EU-Kartellverfahren in Höhe von € 400 Mio gebildet.

Voraussetzung für den Ansatz von Rückstellungen ist, dass eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die wahrscheinlich zum Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führt und verlässlich geschätzt werden kann. Die Höhe der Rückstellungen bestimmt sich dabei nach der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrags. Der Ansatz und die Bewertung von Kartellrückstellungen beruhen daher auf dem Ermessen des Vorstands.

Für den Konzernabschluss besteht das Risiko, dass Rückstellungen nicht oder nicht in der erforderlichen Höhe gebildet werden.

#### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben bei der Prüfung der Kartellrückstellungen unsere KPMG-Rechtsanwälte hinzugezogen und darüber hinaus den

Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, den Vorstand, das lokale Management sowie Ansprechpartner der Bereiche Corporate Accounting, Corporate Compliance und Corporate Legal befragt. Wir haben schriftliche Auskünfte bei dem für Delivery Hero tätigen Rechtsanwalt eingeholt und diesen befragt. Außerdem haben wir die der Rückstellungsberechnung zugrunde liegenden Dokumente gewürdigt.

### Unsere Schlussfolgerungen

Die vom Vorstand getroffenen Annahmen sind vertretbar.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht der Gesellschaft und des Konzerns, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, und
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des

Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind des Weiteren verantwortlich für die Aufstellung des im zusammengefassten Lagebericht in einem besonderen Abschnitt enthaltenen Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Ferner sind sie verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu

dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr

fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei [„deliveryherose-2024-12-31-de.zip“; SHA-256-Hashwert; e3e553dea5796725162a697ca6e60173a80d9f33bf3efad2144f55933c282565] enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den

Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31.12.2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.

- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 19. Juni 2024 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses gewählt. Wir wurden am 18. Oktober 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der Delivery Hero SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Konzernabschluss oder zusammengefassten Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die Gesellschaft und ihre beherrschten Unternehmen erbracht:

Neben dem Konzernabschluss haben wir den Jahresabschluss nebst zusammengefasstem Lagebericht der Delivery Hero SE geprüft und verschiedene Jahresabschlussprüfungen bei Tochterunternehmen und prüferische Durchsichten von Zwischenabschlüssen durchgeführt. Ferner wurden andere gesetzliche oder vertragliche Prüfungen vorgenommen, wie die Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung, die projektbegleitende Prüfung der Umsetzung von Teilen der Anforderungen der CSRD und EU-Taxonomie-Verordnung und eine EMIR-Prüfung nach § 20 WpHG. Zudem haben wir Beratungsleistungen in Verbindung mit einer Untersuchung von Aufsichtsbehörden durchgeführt sowie Informationen aus Datenbanken zur Verfügung gestellt.

### Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

### Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Milan Lucas.

Berlin, den 22. April 2025

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez.  
**Lucas**  
Wirtschaftsprüfer

gez.  
**Heidgen**  
Wirtschaftsprüfer

# PRÜFUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS

**über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit betreffend den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernbericht.**

An die Delivery Hero SE, Berlin

## Prüfungsurteil

Wir haben den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernbericht der Delivery Hero SE, Berlin zur Erfüllung der §§ 315b und 315c HGB an eine nichtfinanzielle Konzernerklärung und der §§ 289b bis 289e HGB an eine nichtfinanzielle Erklärung der Gesellschaft einschließlich der in dieser zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung enthaltenen Angaben zur Erfüllung der Anforderungen nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (nachfolgend der „nichtfinanzielle Konzernbericht“) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in dem nichtfinanziellen Konzernbericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, die als ungeprüft gekennzeichnet sind.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass der beigelegte nichtfinanzielle Konzernbericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit §§ 315b und 315c HGB an eine nichtfinanzielle Konzernerklärung, §§ 289b bis 289e HGB an eine nichtfinanzielle Erklärung der Gesellschaft, den Anforderungen nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt ist.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in dem nichtfinanziellen Konzernbericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab, die als ungeprüft gekennzeichnet sind.

## Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information durchgeführt.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit unterscheiden sich die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit in Art und zeitlicher Einteilung und sind weniger umfangreich. Folglich ist der erlangte Grad an Prüfungssicherheit erheblich niedriger als die Prüfungssicherheit, die bei Durchführung einer Prüfung mit hinreichender Prüfungssicherheit erlangt worden wäre.

Unsere Verantwortung nach ISAE 3000 (Revised) ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung des nichtfinanziellen Konzernberichts“ weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der

Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022) angewendet. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den nichtfinanziellen Konzernbericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des nichtfinanziellen Konzernberichts in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien und für die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung der internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung des nichtfinanziellen Konzernberichts in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der nichtfinanziellen Berichterstattung) oder Irrtümern ist.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen und die Ermittlung von zukunftsorientierten Informationen zu einzelnen nachhaltigkeitsbezogenen Angaben.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Aufstellung des nichtfinanziellen Konzernberichts.

### **Inhärente Grenzen bei der Aufstellung des nichtfinanziellen Konzernberichts**

Die einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften enthalten Formulierungen und Begriffe, die erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch keine maßgebenden umfassenden Interpretationen veröffentlicht wurden. Da solche Formulierungen und Begriffe unterschiedlich durch Regulatoren oder Gerichte ausgelegt werden können, ist die Gesetzmäßigkeit von Messungen oder Beurteilungen der Nachhaltigkeitssachverhalte auf Basis dieser Auslegungen unsicher.

Diese inhärenten Grenzen betreffen auch die Prüfung des nichtfinanziellen Konzernberichts.

### **Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung des nichtfinanziellen Konzernberichts**

Unsere Zielsetzung ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass der nichtfinanzielle Konzernbericht nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften sowie den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt worden ist sowie einen Prüfungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zur nichtfinanziellen Berichterstattung beinhaltet.

Im Rahmen einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit gemäß ISAE 3000 (Revised) üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- erlangen wir ein Verständnis über den für die Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung angewandten Prozess.

- identifizieren wir Angaben, bei denen die Entstehung einer wesentlichen falschen Darstellung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern wahrscheinlich ist, planen und führen Prüfungshandlungen durch, um diese Angaben zu adressieren und eine das Prüfungsurteil unterstützende begrenzte Prüfungssicherheit zu erlangen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- würdigen wir die zukunftsorientierten Informationen, einschließlich der Angemessenheit der zugrunde liegenden Annahmen. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Informationen abweichen.

### **Zusammenfassung der vom Wirtschaftsprüfer durchgeführten Tätigkeiten**

Eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Nachweisen über die Nachhaltigkeitsinformationen. Art, zeitliche Einteilung und Umfang der ausgewählten Prüfungshandlungen liegen in unserem pflichtgemäßen Ermessen.

Bei der Durchführung unserer Prüfung mit begrenzter Sicherheit haben wir:

- die Eignung der von den gesetzlichen Vertretern in dem nichtfinanziellen Konzernbericht dargestellten Kriterien insgesamt beurteilt.

- die gesetzlichen Vertreter und relevante Mitarbeiter befragt, die in die Aufstellung des nichtfinanziellen Konzernberichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, sowie über die auf diesen Prozess bezogenen internen Kontrollen.
- die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Methoden zur Aufstellung des nichtfinanziellen Konzernberichts beurteilt.
- die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern angegebenen geschätzten Werte und der damit zusammenhängenden Erläuterungen beurteilt.
- analytische Prüfungshandlungen und Befragungen zu ausgewählten Informationen im nichtfinanziellen Konzernbericht durchgeführt.
- Standortbesuche durchgeführt.
- die Darstellung der Informationen in des nichtfinanziellen Konzernberichts gewürdigt.
- den Prozess zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in dem nichtfinanziellen Konzernbericht gewürdigt.

jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsbeschränkung auf € 4 Mio für Fahrlässigkeit in Ziffer 9 der AAB) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Berlin, den 22. April 2025

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Brandt**  
Wirtschaftsprüferin

**Krayl**  
Wirtschaftsprüfer

### Verwendungsbeschränkung / AAB-Klausel

Dieser Prüfungsvermerk ist an die Delivery Hero SE, Berlin gerichtet und ausschließlich für diese bestimmt.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für die Delivery Hero SE, Berlin erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024 zugrunde (**⊕ Allgemeine Auftragsbedingungen**). Durch Kenntnisnahme und Nutzung der im Prüfungsvermerk enthaltenen Informationen bestätigt



# Weitere Informationen



# Weitere Informationen

<u>GRI-, SASB-, TCFD-Inhaltsindex</u>	<u>244</u>
<u>Finanzkalender 2025</u>	<u>256</u>
<u>Impressum</u>	<u>256</u>
<u>Haftungsausschluss und weitere Hinweise</u>	<u>257</u>

**GRI-INHALTSINDEX**

<b>Anwendungserklärung</b>	Delivery Hero hat die in diesem GRI-Inhaltsindex genannten Informationen für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 berichtet. Der Bericht wurde unter Bezugnahme auf die GRI-Standards erstellt, mit teilweiser Abdeckung der jeweiligen GRI-Angaben.
<b>Verwendeter GRI 1</b>	GRI 1: Grundlagen 2021

**GRI-INHALTSINDEX**

<b>GRI Standard</b>	Angabe	Stelle
	2-1 Organisationsprofil	Lagebericht – Grundlagen des Konzerns S. 103
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Über diesen Bericht – Berichtsrahmenwerke und gesetzliche Angabepflichten, S. 65
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Über diesen Bericht – Berichtsrahmenwerke und gesetzliche Angabepflichten, S. 65
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Umwelt – Klimawandel – Treibhausgasemissionen, S. 74
	2-5 Externe Prüfung	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Über diesen Bericht – Berichtsrahmenwerke und gesetzliche Angabepflichten, S. 65
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Nachhaltigkeitsansatz und zentrale Aspekte – Doppelte Wesentlichkeitsanalyse, S. 67 Nichtfinanzieller Konzernbericht – Nachhaltigkeitsansatz und zentrale Aspekte – Einbeziehung der Stakeholder, S. 71
	2-7 Angestellte	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte des Unternehmens, S. 77
<b>GRI 2: Allgemeine Angaben 2021</b>	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, S. 82
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	Lagebericht – Corporate Governance, S. 19 Nichtfinanzieller Konzernbericht – Nachhaltigkeitsansatz und zentrale Aspekte – Governance für Nachhaltigkeit, S. 67
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Lagebericht – Bericht des Aufsichtsrats S. 11
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	Lagebericht – Bericht des Aufsichtsrats S. 11
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Nachhaltigkeitsansatz und zentrale Aspekte – Governance für Nachhaltigkeit, S. 67
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Nachhaltigkeitsansatz und zentrale Aspekte – Governance für Nachhaltigkeit, S. 67
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Nachhaltigkeitsansatz und zentrale Aspekte – Governance für Nachhaltigkeit, S. 67
	2-15 Interessenkonflikte	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Governance – Unternehmensethik und Unternehmensführung – Bestechung und Korruption, S. 86
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	Lagebericht – Corporate Governance, S. 19

**GRI-INHALTSINDEX (FORTSETZUNG)**

<b>GRI Standard</b>	Angabe	Stelle
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Lagebericht – Corporate Governance, S. 26
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Lagebericht – Corporate Governance, S. 21
	2-19 Vergütungspolitik	Lagebericht – Vergütungsbericht, S. 41
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Lagebericht – Vergütungsbericht, S. 41
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Nachhaltigkeitsansatz und zentrale Aspekte – Unsere strategischen Prioritäten, S. 66
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Governance – Unternehmensethik und Unternehmensführung, S. 86
	2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Governance – Unternehmensethik und Unternehmensführung, S. 86
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Governance – Unternehmensethik und Unternehmensführung – Bestechung und Korruption – Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung, S. 86 Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte des Unternehmens, S. 77
<b>GRI 2: Allgemeine Angaben 2021</b>	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Nachhaltigkeitsansatz und zentrale Aspekte – Governance für Nachhaltigkeit, S. 67
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Über diesen Bericht – Berichtsrahmenwerke und gesetzliche Angabepflichten, S. 65 Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte des Unternehmens, S. 77 Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, S. 82 Nichtfinanzieller Konzernbericht – Kunden, S. 84 Nichtfinanzieller Konzernbericht – Governance – Unternehmensethik und Unternehmensführung – Korruption und Bestechung, S. 86 Nichtfinanzieller Konzernbericht – Governance – Unternehmensethik und Unternehmensführung – Management der Beziehungen zu Lieferanten, S. 87
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Unsere strategischen Prioritäten S. 66
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Nachhaltigkeitsansatz und zentrale Aspekte – Einbeziehung der Stakeholder, S. 71 Nichtfinanzieller Konzernbericht – Unternehmensethik und Unternehmensführung, Unternehmensführung und Unternehmenskultur, S. 86 Nichtfinanzieller Konzernbericht – Datenschutz und Datensicherheit der Kundendaten, S. 84
	2-30 Tarifverträge	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte des Unternehmens – Arbeitsbedingungen – Sozialer Dialog, S. 80
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Nachhaltigkeitsansatz und zentrale Aspekte – Doppelte Wesentlichkeitsanalyse, S. 67
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Nachhaltigkeitsansatz und zentrale Aspekte – Doppelte Wesentlichkeitsanalyse, S. 67
<b>GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016</b>	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Konzernabschluss – S. 151
	201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Umwelt – Klimawandel S. 72

**GRI-INHALTSINDEX (FORTSETZUNG)**

<b>GRI Standard</b>	Angabe	Stelle
<b>GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016</b>	203-2 Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette – Arbeitsmöglichkeiten für Fahrer, S. 82
<b>GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016</b>	204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	
	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Governance – Unternehmensethik und Unternehmensführung – Bestechung und Korruption, S. 86
<b>GRI 205: Antikorruption 2016</b>	205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Governance – Unternehmensethik und Unternehmensführung – Bestechung und Korruption, S. 86
	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Governance – Unternehmensethik und Unternehmensführung – Bestechung und Korruption, S. 86
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Governance – Unternehmensethik und Unternehmensführung – Bestechung und Korruption – Interne Untersuchungen und Fälle von Korruption und Bestechung, S. 86
<b>GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016</b>	3-3 Management von wesentlichen Themen	Lagebericht – Bericht des Aufsichtsrats S. 11
	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Geschäftsbericht – Eventualverbindlichkeiten S. 213
	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Umwelt – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft, S. 76
<b>GRI 301: Materialien 2016</b>	301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	-
	301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	n/a
	301-3 Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	n/a
	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Umwelt – Klimawandel – Klimastrategie, S. 72
<b>GRI 302: Energie 2016</b>	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Weitere Informationen – SASB-Inhaltsindex
	302-3 Energieintensität	n/a
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	n/a
	302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	n/a
<b>GRI 303: Wasser und Abwasser 2018</b>	303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	
	303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	
	303-3 Wasserentnahme	
	303-4 Wasserrückführung	
	303-5 Wasserverbrauch	

**GRI-INHALTSINDEX (FORTSETZUNG)**

<b>GRI Standard</b>	Angabe	Stelle
<b>GRI 304: Biodiversität 2016</b>	304-1 Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden	
	304-2 Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	
	304-3 Geschützte oder renaturierte Lebensräume	
	304-4 Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind	
<b>GRI 305: Emissionen 2016</b>	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Umwelt – Klimawandel, S. 72
	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Umwelt – Klimawandel – Klimastrategie – Treibhausgasemissionen, S. 74
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Umwelt – Klimawandel – Klimastrategie – Treibhausgasemissionen, S. 74
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Umwelt – Klimawandel – Klimastrategie – Treibhausgasemissionen, S. 74
	305-5 Senkung der THG-Emissionen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Umwelt – Klimawandel – Klimastrategie – Treibhausgasemissionen, S. 74
<b>GRI 306: Abfall 2020</b>	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Umwelt – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft, S. 76
	306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Umwelt – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft, S. 76
	306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Umwelt – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft, S. 76
<b>GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016</b>	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Governance – Management der Beziehungen zu Lieferanten, S. 87 Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, Arbeitsbedingungen bei Lieferanten und Geschäftspartnern, S. 83
	308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Governance – Management der Beziehungen zu Lieferanten, S. 87 Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, Arbeitsbedingungen bei Lieferanten und Geschäftspartnern, S. 83
	308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Governance – Management der Beziehungen zu Lieferanten, S. 87 Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, Arbeitsbedingungen bei Lieferanten und Geschäftspartnern, S. 83

**GRI-INHALTSINDEX (FORTSETZUNG)**

<b>GRI Standard</b>	Angabe	Stelle	
<b>GRI 401: Beschäftigung 2016</b>	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte des Unternehmens, S. 77	
	401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	Delivery Hero am Kapitalmarkt – Stakeholder-Kultur Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte des Unternehmens – Gesundheitsschutz und Sicherheit, S. 80	
	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte des Unternehmens – Gesundheitsschutz und Sicherheit, S. 80 Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette – Fahrer – Gesundheitsschutz und Sicherheit der Fahrer, S. 83	
	403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte des Unternehmens – Gesundheitsschutz und Sicherheit, S. 80 Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette – Fahrer – Gesundheitsschutz und Sicherheit der Fahrer, S. 83	
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette – Fahrer – Gesundheitsschutz und Sicherheit der Fahrer, S. 83	
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte des Unternehmens – Gesundheitsschutz und Sicherheit, S. 80 Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette – Fahrer – Gesundheitsschutz und Sicherheit der Fahrer, S. 83	
	<b>GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018</b>	403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte des Unternehmens – Gesundheitsschutz und Sicherheit, S. 80 Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette – Fahrer – Gesundheitsschutz und Sicherheit der Fahrer, S. 83
		403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte des Unternehmens – Gesundheitsschutz und Sicherheit, S. 80 Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette – Fahrer – Gesundheitsschutz und Sicherheit der Fahrer, S. 83
		403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte des Unternehmens – Gesundheitsschutz und Sicherheit, S. 80 Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette – Fahrer – Gesundheitsschutz und Sicherheit der Fahrer, S. 83
Angabe 403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte des Unternehmens – Gesundheitsschutz und Sicherheit, S. 80 Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette – Fahrer – Gesundheitsschutz und Sicherheit der Fahrer, S. 83	
403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen		Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette – Fahrer – Gesundheitsschutz und Sicherheit der Fahrer, S. 83	
<b>GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016</b>	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte des Unternehmens – Mitarbeiterentwicklung, S. 79	
	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte des Unternehmens – Mitarbeiterentwicklung, S. 79	
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte des Unternehmens – Mitarbeiterentwicklung, S. 79	
<b>GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016</b>	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Gleichbehandlung, S. 77	
	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Lagebericht – Corporate Governance, S. 26 Weitere Informationen – SASB-Inhaltsindex	
<b>GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016</b>	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Gleichbehandlung, S. 77	

**GRI-INHALTSINDEX (FORTSETZUNG)**

<b>GRI Standard</b>	Angabe	Stelle
<b>GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016</b>	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte des Unternehmens – Arbeitsbedingungen, S. 80
		Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette – Fahrer – Arbeitsbedingungen der Fahrer, S. 82
<b>GRI 408: Kinderarbeit 2016</b>	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, Arbeitsbedingungen bei Lieferanten und Geschäftspartnern, S. 83
	408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette – Fahrer – Arbeitsbedingungen der Fahrer, S. 82 Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, Arbeitsbedingungen bei Lieferanten und Geschäftspartnern, S. 83
<b>GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016</b>	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette – Fahrer – Arbeitsbedingungen der Fahrer, S. 82 Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, Arbeitsbedingungen bei Lieferanten und Geschäftspartnern, S. 83
	409-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Governance – Unternehmensethik und Unternehmensführung – Management der Beziehungen zu Lieferanten, S. 87
<b>GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016</b>	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Governance – Unternehmensethik und Unternehmensführung – Management der Beziehungen zu Lieferanten, S. 87
<b>GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016</b>	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Kunden – Lebensmittelsicherheit und -qualität, S. 85
<b>GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016</b>	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Kunden – Datenschutz und Datensicherheit der Kundendaten, S. 84

**SASB CONTENT INDEX – BRANCHE: INTERNET MEDIA & SERVICES**

Thema	Kennzahl	Code	Maßeinheit	Angabe 2024
<b>Ökologischer Fußabdruck von Hardwareinfrastruktur</b>	(1) Gesamte verbrauchte Energie (2) Anteil des Netzstroms (3) Anteil der erneuerbaren Energien	TC-IM-130a.1	kWh %	1) 142.849.000 kWh 2) Anteil des bezogenen Netzstroms: 88,06 % 3) Anteil des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen: 11,94 %
	(1) Gesamte Wasserentnahme (2) Gesamter Wasserverbrauch, jeweils Anteil in Regionen mit hoher oder extrem hoher Wasserknappheit	TC-IM-130a.2	Tsd. Kubikmeter (m <sup>3</sup> ), Prozentsatz (%)	Globale Daten sind derzeit nicht verfügbar.
	Erörterung des Ansatzes zur Einbeziehung von Umweltfaktoren in die strategische Planung der Erfordernisse von Rechenzentren	TC-IM-130a.3	n/a	Der Großteil unserer Daten wird von externen Dienstleistern gespeichert und verarbeitet, deren Rechenzentren fast vollständig mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen betrieben werden. Einige unserer eigenen Server verfügen über ein zertifiziertes Energiemanagementsystem.
<b>Datenschutz, Werbe-standards und freie Meinungsäußerung</b>	Beschreibung von Richtlinien und Praktiken zur verhaltensbasierten Werbung sowie zum Schutz der Privatsphäre der Nutzer	TC-IM-220a.1	n/a	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Kunden – Datenschutz und Datensicherheit der Kundendaten, S. 84
	Anzahl der Nutzer, deren Daten für Nebenzwecke verwendet werden	TC-IM-220a.2	Anzahl	Globale Daten sind derzeit nicht verfügbar.
	Gesamtbetrag des finanziellen Verlusts infolge von Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit dem Schutz von Nutzerdaten	TC-IM-220a.3	€	-2.7 Mio. (Abweichung resultiert aus einer Nicht-EU-Sanktion in Höhe von USD 150.000)
	(1) Anzahl der Anforderungen von Benutzerdaten durch Strafvollzugsbehörden (2) Anzahl der Benutzer, deren Daten angefordert wurden (3) Prozentsatz der Fälle, die zu Offenlegung führen	TC-IM-220a.4	Anzahl und Prozentsatz (%)	Globale Daten sind derzeit nicht verfügbar.
	Liste von Ländern, in denen Kernprodukte oder -dienstleistungen der gesetzlichen Überwachung, Sperrung, Inhaltsfilterung oder Zensur unterliegen	TC-IM-220a.5	n/a	Globale Daten sind derzeit nicht verfügbar.
	Anzahl staatlicher Aufforderungen zur Entfernung von Inhalten, prozentualer Anteil der befolgten Aufforderungen	TC-IM-220a.6	Anzahl	Globale Daten sind derzeit nicht verfügbar.
	(1) Anzahl der Datenschutzverletzungen (2) Anteil der Fälle mit personenbezogenen Daten (3) Anzahl der betroffenen Benutzer	TC-IM-230a.1	Anzahl	(1) Anzahl der Datenschutzverletzungen: 8 (2) Anteil der Fälle mit personenbezogenen Daten: 100 % (3) Anzahl der betroffenen Benutzer: 35.343
<b>Datensicherheit</b>				Nichtfinanzieller Konzernbericht – Arbeitskräfte des Unternehmens – Sicherheit und Datenschutz, S. 81
	Beschreibung des Ansatzes zur Erkennung und Behebung von Datensicherheitsrisiken, einschließlich der Verwendung von Cybersicherheitsstandards Dritter	TC-IM-230a.2	n/a	Nichtfinanzieller Konzernbericht – Kunden – Datenschutz und Datensicherheit der Kundendaten, S. 84

**SASB CONTENT INDEX – BRANCHE: INTERNET MEDIA & SERVICES (FORTSETZUNG)**

Thema	Kennzahl	Code	Maßeinheit	Angabe 2024
<b>Mitarbeitergewinnung, -integration und -leistung</b>	Anteil der Arbeitnehmer, die ein Arbeitsvisum benötigen	TC-IM-330a.1	n/a	ca. 65 % bei der DHSE
	Mitarbeiterengagement als Prozentsatz	TC-IM-330a.2	Prozentsatz (%)	Beteiligung: 87 % Globaler "Employee Net Promoter Score" (eNPS): 24
	Anteil der (1) Geschlechter und (2) ethnischen Gruppen für	TC-IM-330a.3	Prozentsatz (%)	(1a) 14,3 % DHSE (1b) 29 % DHSE (1c) 26,8 % DHSE
	(a) Geschäftsführung			
(b) Führungskräfte außerhalb der Geschäftsführung				
(c) technisches Personal				
<b>Schutz des geistigen Eigentums und wettbewerbswidrige Praktiken</b>	(d) alle anderen Arbeitnehmer	TC-IM-520a.1	€	2024 wurden von der DHSE oder den DH-Tochtergesellschaften weder Kartellstrafen gezahlt noch waren Kartellstrafen fällig.
	Gesamtbetrag des finanziellen Verlusts infolge von Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit wettbewerbswidrigen Praktiken			

**SASB CONTENT INDEX – BRANCHE: INTERNET MEDIA & SERVICES (FORTSETZUNG)**

Aktivität / Kennzahl	Code	Maßeinheit	Angabe
Von dem Unternehmen definierte Kennzahl der Benutzeraktivität	TC-IM-000.A	Anzahl	4,64 durchschnittliche Bestellhäufigkeit pro Monat
(1) Datenverarbeitungskapazität, (2) Prozentsatz der Kapazität, die ausgelagert ist	TC-IM-000.B	Siehe Zelle mit weiteren Informationen	
(1) Menge der Datenspeicherung, (2) Anteil der ausgelagerten Speicherung	TC-IM-000.C	Petabyte, Prozentsatz (%)	

**TCFD-REFERENZTABELLE 2024**

<b>Von der TCFD empfohlene Angaben</b>		Abschnitt im Geschäftsbericht	Fragennummer im CDP-Fragebogen 2024
<b>Governance</b> Legen Sie die Governance-Struktur der Organisation für klimabezogene Risiken und Chancen dar.	a. Beschreiben Sie die Aufsicht des Leitungsorgans über klimabezogene Risiken und Chancen.	Unsere strategischen Prioritäten, S. 66 Governance für Nachhaltigkeit, S. 67	4.1.2
	b. Beschreiben Sie die Rolle des Managements bei der Bewertung und dem Management klimabezogener Risiken und Chancen.	Unsere strategischen Prioritäten, S. 66 Governance für Nachhaltigkeit, S. 67	4,3
<b>Strategie</b> Legen Sie die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf die Geschäftstätigkeit, Strategie und Finanzplanung der Organisation offen, sofern diese Informationen relevant sind.	a. Beschreiben Sie die klimabezogenen Risiken und Chancen, die die Organisation für kurz-, mittel- und langfristige Zeiträume identifiziert hat.	Doppelte Wesentlichkeitsanalyse, S. 67 Klimastrategie, S. 72	2.1, 3.1, 3.1.1, 3.6, 3.6.1
	b. Beschreiben Sie die Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf die Geschäftstätigkeit, Strategie und Finanzplanung der Organisation.	Klimastrategie, S. 72	3.1.1, 3.6.1, 5.1.2, 5.2, 5.3.1, 5.3.2, 5.14, 5.14.1
	c. Beschreiben Sie die Widerstandsfähigkeit der Strategie der Organisation in verschiedenen Klimaszenarien, einschließlich eines Szenarios von 2 °C oder niedriger.	Klimastrategie – Bewertung der klimabedingten Risiken und Chancen, S. 73	5.1, 5.1.1, 5.1.2
<b>Risikomanagement</b> Legen Sie offen, wie die Organisation klimabezogene Risiken identifiziert, bewertet und steuert.	a. Beschreiben Sie die Prozesse der Organisation zur Identifizierung und Bewertung klimabezogener Risiken.	Klimastrategie – Bewertung der klimabedingten Risiken und Chancen, S. 73	2.1, 2.2.1, 2.2.2, 2.2.5, 2.2.6, 2.2.8, 2.2.9
	b. Beschreiben Sie die Prozesse der Organisation zum Management klimabezogener Risiken.	Klimastrategie, S. 72	2.1, 2.2.1, 2.2.8, 2.2.9
	c. Beschreiben Sie, wie Prozesse zur Identifizierung, Bewertung und zum Management von klimabezogenen Risiken in das Gesamtrisikomanagement der Organisation integriert sind.	Klimastrategie – Bewertung der klimabedingten Risiken und Chancen, S. 73	2.1, 2.2.1
<b>Kennzahlen und Ziele</b> Legen Sie die Kennzahlen und Ziele offen, anhand derer relevante klimabezogene Risiken und Chancen bewertet und gesteuert werden, sofern diese Informationen relevant sind.	a. Legen Sie die Kennzahlen offen, anhand derer die Organisation klimabezogene Risiken und Chancen im Einklang mit ihrer Strategie und ihrem Risikomanagementprozess bewertet.	Klimastrategie – Science-Based Targets, S. 73 Klimastrategie – Treibhausgasemissionen, S. 74	7.52, 7.54, 7.54.1, 7.54.2
	b. Legen Sie die Treibhausgasemissionen (THG) von Scope 1, Scope 2 und gegebenenfalls Scope 3 sowie die damit verbundenen Risiken offen.	Klimastrategie – Bewertung der klimabedingten Risiken und Chancen, S. 73 Klimastrategie – Treibhausgasemissionen, S. 74	7.6, 7.7., 7.8, 7.8.1, 12.1, 12.1.1, 12.1.3, 12.3
	c. Beschreiben Sie die Ziele, anhand derer die Organisation klimabezogene Risiken und Chancen sowie den Grad der Zielerreichung managt.	Klimastrategie – Science-Based Targets, S. 73	7.53, 7.53.1, 7.53.2, 7.53.4, 7.54, 7.54.1, 7.54.2

**RICHTLINIE DER EUROPÄISCHEN UNION ZUR NICHTFINANZIELLEN BERICHTERSTATTUNG**

<b>Kategorie</b>	Kriterium	Abschnitt im Geschäftsbericht	
<b>Geschäftsmodell des Unternehmens</b>		Lagebericht – Grundlagen des Konzerns S. 103	
<b>Vielfalt in Leitungsorganen</b>	Konzept und Ziele	Lagebericht – Corporate Governance S. 19	
	Umsetzung und Ergebnisse	Lagebericht – Corporate Governance S. 19	
<b>Sozialaspekte</b>	Arbeitskräfte des Unternehmens	Beschreibung der Konzepte	Gleichbehandlung, S. 77 Mitarbeiterentwicklung, S. 79 Arbeitsbedingungen, S. 80 Sicherheit und Datenschutz, S. 81
		Ergebnis	Gleichbehandlung, S. 77 Mitarbeiterentwicklung, S. 79 Arbeitsbedingungen, S. 80 Gesundheitsschutz und Sicherheit, S. 80 Sicherheit und Datenschutz, S. 81
		KPI	Mitarbeiterentwicklung, S. 79 Arbeitsbedingungen, S. 80
		Risiken	Gleichbehandlung, S. 77 Arbeitsbedingungen, S. 80 Gesundheitsschutz und Sicherheit, S. 80 Sicherheit und Datenschutz, S. 81
	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Beschreibung der Konzepte	Arbeitsbedingungen bei Lieferanten und Geschäftspartnern, S. 83
		Ergebnis	Arbeitsbedingungen der Fahrer, S. 82 Gesundheitsschutz und Sicherheit der Fahrer, S. 83 Arbeitsbedingungen bei Lieferanten und Geschäftspartnern, S. 83
		KPI	Gesundheitsschutz und Sicherheit der Fahrer, S. 83 Arbeitsbedingungen der Fahrer, S. 82
		Risiken	Arbeitsbedingungen der Fahrer, S. 82 Gesundheitsschutz und Sicherheit der Fahrer, S. 83 Arbeitsbedingungen bei Lieferanten und Geschäftspartnern, S. 83
	Verbraucher und Endnutzer	Beschreibung der Konzepte	Datenschutz und Datensicherheit der Kundendaten, S. 84 Lebensmittelsicherheit und -qualität, S. 85
		Ergebnis	Datenschutz und Datensicherheit der Kundendaten, S. 84 Lebensmittelsicherheit und -qualität, S. 85
KPI		-	
Risiken		Datenschutz und Datensicherheit der Kundendaten, S. 84 Lebensmittelsicherheit und -qualität, S. 85	

**RICHTLINIE DER EUROPÄISCHEN UNION ZUR NICHTFINANZIELLEN BERICHTERSTATTUNG (FORTSETZUNG)**

<b>Kategorie</b>	Kriterium	Abschnitt im Geschäftsbericht	
<b>Umweltaspekte</b>	Klimawandel	Beschreibung der Konzepte	Klimastrategie, S. 72
		Ergebnis	Klimastrategie, S. 72 Treibhausgasemissionen, S. 74
		KPI	Klimastrategie – Science-Based Targets, S. 73 Treibhausgasemissionen, S. 74
		Risiken	Klimastrategie, S. 72
	Umweltverschmutzung	Beschreibung der Konzepte	Beschleunigung der Umstellung auf nachhaltige Lieferungen, S. 75
		Ergebnis	Beschleunigung der Umstellung auf nachhaltige Lieferungen, S. 75
		KPI	Beschleunigung der Umstellung auf nachhaltige Lieferungen, S. 75
		Risiken	Beschleunigung der Umstellung auf nachhaltige Lieferungen, S. 75
	Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Beschreibung der Konzepte	Nachhaltige Verpackungen, S. 76 Bekämpfung von Lebensmittelabfällen und Spenden für die Gemeinschaft, S. 76
		Ergebnis	Nachhaltige Verpackungen, S. 76 Bekämpfung von Lebensmittelabfällen und Spenden für die Gemeinschaft, S. 76
		KPI	Nachhaltige Verpackungen, S. 76 Bekämpfung von Lebensmittelabfällen und Spenden für die Gemeinschaft, S. 76
		Risiken	Nachhaltige Verpackungen, S. 76 Bekämpfung von Lebensmittelabfällen und Spenden für die Gemeinschaft, S. 76
<b>Menschenrechte</b>	Beschreibung der Konzepte	Gleichbehandlung, S. 77 Mitarbeiterentwicklung, S. 79 Arbeitsbedingungen, S. 80 Gesundheitsschutz und Sicherheit, S. 80 Arbeitsmöglichkeiten für Fahrer, S. 82 Arbeitsbedingungen der Fahrer, S. 82 Gesundheitsschutz und Sicherheit der Fahrer, S. 83 Arbeitsbedingungen bei Lieferanten und Geschäftspartnern, S. 83	
	Ergebnis	Gleichbehandlung, S. 77 Mitarbeiterentwicklung, S. 79 Arbeitsbedingungen der Fahrer, S. 82 Gesundheitsschutz und Sicherheit der Fahrer, S. 83 Arbeitsbedingungen bei Lieferanten und Geschäftspartnern, S. 83	
	KPI	-	
	Risiken	Arbeitsbedingungen der Fahrer, S. 82 Gesundheitsschutz und Sicherheit der Fahrer, S. 83 Arbeitsbedingungen bei Lieferanten und Geschäftspartnern, S. 83	

**RICHTLINIE DER EUROPÄISCHEN UNION ZUR NICHTFINANZIELLEN BERICHTERSTATTUNG (FORTSETZUNG)**

Kategorie	Kriterium	Abschnitt im Geschäftsbericht
<b>Bestechung und Korruption</b>	Beschreibung der Konzepte	Unternehmensführung und Unternehmenskultur, S. 86 Bestechung und Korruption, S. 86 Management der Beziehungen zu Lieferanten, S. 87
	Ergebnis	Unternehmensführung und Unternehmenskultur, S. 86 Bestechung und Korruption, S. 86 Management der Beziehungen zu Lieferanten, S. 87
	KPI	Unternehmensführung und Unternehmenskultur, S. 86 Bestechung und Korruption, S. 86
	Risiken	Unternehmensführung und Unternehmenskultur, S. 86 Bestechung und Korruption, S. 86 Management der Beziehungen zu Lieferanten, S. 87

## Finanzkalender 2025

Termin

<b>13.02.2025</b>	Q4 2024 Trading Update Geschäftsbericht 2024
<b>24.04.2025</b>	Jahresabschluss 2024 Q1 2025 Trading Update / Quartalsmitteilung
<b>18.06.2025</b>	Hauptversammlung 2025
<b>28.08.2025</b>	Halbjahresfinanzbericht 2025 Q2 2025 Trading Update
<b>13.11.2025</b>	Q3 2025 Trading Update / Quartalsmitteilung



## Impressum

### Herausgeber

#### Delivery Hero SE

Oranienburger Straße 70  
10117 Berlin  
Telefon: +49 (30) 54 44 59 000  
www.deliveryhero.com  
HRB 198015 B

### Investor Relations

E-Mail: [ir@deliveryhero.com](mailto:ir@deliveryhero.com)

### Presse

E-Mail: [press@deliveryhero.com](mailto:press@deliveryhero.com)

### Layout und Satz

IR-ONE, Hamburg  
[www.ir-one.de](http://www.ir-one.de)

## MAKE YOUR OWN EXPERIENCE

Besuche unsere Social Media Kanäle.



## Haftungsausschluss und weitere Hinweise

Dieses Dokument enthält auch zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind an Begriffen wie „glauben“, „annehmen“, „schätzen“, „antizipieren“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „anstreben“, „einschätzen“, „vorhersagen“, „können/könnten“, „werden“, „wollen“ oder „sollen/sollten“ sowie ihrer Negierung und ähnlichen Varianten oder vergleichbarer Terminologie zu erkennen. Delivery Hero SE („Delivery Hero“) wird gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Prospekten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit Vertreter von Delivery Hero zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Diese Aussagen basieren auf der gegenwärtigen Sicht, auf Erwartungen und Annahmen des Managements von Delivery Hero. Solche Aussagen unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von Delivery Hero bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise dem zukünftigen Marktumfeld und den wirtschaftlichen, gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, dem Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, der erfolgreichen Integration von neu erworbenen Unternehmen und der Realisierung von erwarteten Synergieeffekten sowie von Maßnahmen staatlicher Stellen und weitere Risiken und Unsicherheiten, von denen einige in diesem Geschäftsbericht unter der Überschrift „Risiko- und Chancenbericht“ beschrieben sind. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Delivery Hero übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Dokument geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von Delivery Hero weder beabsichtigt, noch übernimmt Delivery Hero eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht dazu besteht.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Delivery-Hero-Gruppe sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten oder Mitteilungen nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Dieses Dokument veröffentlichen wir auch auf Englisch. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.

Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Dokument enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.



***Delivery Hero***

